

**Traktoren 5075GV, 5075GN, 5075GF,
5075GL, 5090GV, 5090GN, 5090GF,
5090GL, 5100GL, 5105GN und 5105GF**



JOHN DEERE

BETRIEBSANLEITUNG

Traktoren 5075GV, 5075GN, 5075GF, 5075GL, 5090GV,
5090GN, 5090GF, 5090GL, 5100GL, 5105GN und 5105GF

OMER468255 AUSGABE B9 (GERMAN)

John Deere GmbH & Co. KG
John Deere Werk Mannheim

Europäische Versionen
PRINTED IN U.S.A.

Einleitung

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr John Deere Händler kann diese für Sie bestellen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Außerdem sind jeweils noch die entsprechenden U.S.-Maße angegeben. Nur passende Teile und Schrauben verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung der Maschine.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten "Technische Daten" oder "Produkt-Identifikationsnummern" ein. Bitte alle Ziffern genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt Ihr John Deere-Händler diese Nummern, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

VERÄNDERUNG DER KRAFTSTOFFEINSPRITZMENGE über die vorgeschriebene Höchstgrenze oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine bewirken ein Erlöschen der Gewährleistung.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt. Nach den ersten 100 Betriebsstunden sollte von Ihrem Händler eine weitere Inspektion vorgenommen werden, um die bestmögliche Leistung der Maschine zu gewährleisten.

DIESER TRAKTOR IST AUSSCHLIESSLICH für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen oder gleichgearteten Arbeiten gebaut ("BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH"). Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß; für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

DIESER TRAKTOR DARF NUR von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die

einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Traktor schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

LX,IFC 002144-29-03FEB02

Inhalt

	Seite		Seite
Glossar		Sicherheit bei Wartungsarbeiten	05-15
Glossar	00-1	Von der heißen Abgasanlage fernbleiben	05-15
Markennamen	00-2	Sichere Reinigung des Abgasfilters	05-15
		Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen	05-16
Sicherheit		Maschine unfallsicher unterbauen	05-17
Warnzeichen erkennen	05-1	Versehrliches Wegrollen der Maschine	
Signalwörter verstehen	05-1	vermeiden	05-17
Sicherheitshinweise beachten	05-1	Sicherheitsmaßnahmen beim Abstellen der	
Vorbereitungen für den Notfall	05-2	Maschine	05-17
Schutzkleidung tragen	05-2	Sicherer Transport des Traktors	05-17
Lärmschutz	05-2	Sichere Wartung des Kühlsystems	05-18
Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände		Sichere Wartung von	
vermeiden	05-2	Druckspeichersystemen	05-18
Brandschutz	05-3	Sichere Wartung der Reifen	05-18
Im Brandfall	05-3	Sichere Wartung von Traktoren mit	
Risiken durch statische Elektrizität beim		Frontantrieb	05-19
Tanken vermeiden	05-4	Festziehen der Radschrauben/-mutter	05-19
Klappbaren Überschlagschutz und		Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten	05-19
Sicherheitsgurt richtig verwenden	05-4	Hochdruckkraftstoffsystm nicht öffnen	05-20
Abstand zu rotierenden Antriebswellen halten	05-5	Zubehör sicher lagern	05-20
Stufen und Handläufe richtig verwenden	05-5	Außerbetriebsetzung — Ordnungsgemäße	
Betriebsanleitungen für ISOBUS-		Wiederverwertung und Entsorgung von	
Steuereinheiten lesen	05-6	Flüssigkeiten und Komponenten	05-20
Sicherheitsgurt richtig verwenden	05-6		
Vibrationen	05-6	Sicherheitsaufkleber	
Sicherer Betrieb des Traktors	05-6	Piktogramm-Warnschilder	05A-1
Verletzungen durch Unfälle beim		Betriebsanleitung	05A-1
Rückwärtsfahren vermeiden	05-8	Keine Mitfahrer	05A-1
Eingeschränkter Einsatz bei		Sicherheitsgurt richtig verwenden (Kabine	
forstwirtschaftlichen Arbeiten	05-8	oder fest angebrachter Überschlagschutz)	05A-1
Traktor mit Lader sicher bedienen	05-8	Sicherheitsgurt richtig verwenden (klappbarer	
Keine Mitfahrer zulassen	05-9	Überschlagschutz)	05A-2
Beifahrersitz	05-9	Überschlagschutz in Normalstellung	05A-2
Sicherheitsbeleuchtung und-einrichtungen		Kraftheber-Fernbedienung (Kabine)	05A-3
benutzen	05-9	Kraftheber-Fernbedienung (Kabine)	05A-3
Sichere Beförderung von Anhängern/		Druckspeicher – Frontkraftheber	05A-3
Arbeitsgeräten	05-9	Hydraulische Wagenanhängevorrichtung	05A-4
Bei Fahrten am Hang und in unebenem		Hydraulikleitungen und hydraulische	
Gelände und schwierigem Untergrund		Komponenten — Heckkraftheber	05A-4
Vorsicht walten lassen	05-10	Hydraulikleitungen und hydraulische	
Herausfahren einer im Schlamm		Komponenten — Frontkraftheber	05A-4
steckengebliebenen Maschine	05-10	Hydraulikleitungen und hydraulische	
Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien		Komponenten – Frontverteiler	05A-5
vermeiden	05-11		
Sicherer Umgang mit landwirtschaftlichen		Fahrzeugübersicht	
Chemikalien	05-12	Produkt-Typenbild	10-1
Sicherer Umgang mit Batterien	05-12		
Hitzeentwicklung im Bereich von		Betriebsanleitung - Allgemeines	
Druckleitungen vermeiden	05-13	Umfang dieses Handbuchs	10A-1
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von		Verwendungshinweise für die	
Teilen Farbe entfernen	05-14	Betriebsanleitung	10A-1
Sicherer Umgang mit elektronischen			
Komponenten und deren Halterungen	05-14		

Fortsetzung nächste Seite

Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2019
John Deere GmbH & Co. KG Mannheim Regional Center
Zentralfunktionen
All rights reserved.
Previous Editions
Copyright © 2016, 2017, 2018

	Seite		Seite
Betriebsanleitungen der		Digitalanzeige	
Anbaugerätehersteller beachten	10A-1	Digitalanzeige – Benutzeroberfläche	30B-1
Schulung des Fahrers erforderlich	10A-1	Benutzermenü	30B-2
Motorbetrieb		Digitalanzeige – erste Einstellungen	
Anlasssicherheitsschalter	20-1	(Anpassung an den Traktor)	30B-5
Starten des Motors	20-1	Meldung für Ölwechsel zurücksetzen	30B-11
Starten mit Hilfsbatterie	20-3	Kraftübertragung	
Starten mit Fremdbatterie	20-3	Kraftübertragung – Übersicht	50-1
Batterie – Stromkreis unterbrechen (5GV, 5GN, 5GF)	20-4	Frontantrieb	
Batterie – Stromkreis unterbrechen (5GL, 5GL-N)	20-6	Bedienung des Frontantriebs	50A-1
Nach dem Anlassen des Motors Instrumente beobachten	20-6	Differenzialsperre	
Motoröl-Druckkontrollleuchte	20-7	Verwendung der Differenzialsperre	50B-1
Ladekontrollleuchte	20-7	Bremsen	
Kontrollleuchte für Motorluftfilter	20-7	Gebrauch der Bremsen	50C-1
Kontrollleuchte für Getriebeölfilter	20-7	Traktor anhalten	50C-1
Kühlmittel-Temperaturanzeige	20-8	Hydraulische Anhängerbremse	50C-2
Kraftstoffstand beobachten	20-8	Unterlegkeil	50C-3
Kraftstofftank füllen	20-8	Getriebe – Allgemeines	
Motordrehzahlen verändern	20-9	Kraftstoffverbrauch senken	50D-1
Motor warmlaufen lassen	20-9	Fahrgeschwindigkeiten	50D-2
Abgewürgten Motor wieder starten	20-9	Vorsicht bei Fahrten an Steigungen, in unebenem Gelände und auf schwierigem Untergrund	50D-6
Motoren mit Turbolader	20-10	Gruppe wählen	50D-6
Motor nicht unnötig im Leerlauf laufen lassen	20-10	Motordrehzahlbegrenzung	50D-6
Arbeits- und Leerlaufdrehzahlen des Motors beachten	20-10	Manuelle Anpassung der Motordrehzahl Speicher MEM1/MEM2 (optional)	50D-8
Motor abstellen	20-10	PowrReverser™-Getriebe	
Traktor parken	20-10	Schalten des Getriebes	50E-1
Betrieb bei kaltem Wetter		Elektro-hydraulisches Hi-Lo-System (24/12- Gang-Getriebe) (falls vorhanden)	50E-2
Betrieb bei kaltem Wetter	20A-1	Bedienung der Getriebebeschalt hebel	50E-2
Ausrüstung der Abgasnachbehandlung (DOC/DPF)		Mechanisches Getriebe	
Hinweis zum Abgasreinigungssystem	20B-1	Schalten des Getriebes	50L-1
Abgasfilterreinigung, Allgemeines	20B-1	Mechanisches Hi-Lo-System (24/24-Gang- Getriebe) (5GV, 5GN, 5GF, 5GL und 5GL- N)	50L-3
Allgemeine Warnung der Abgasnachbehandlung (Traktoren mit Dieselpartikelfilter-System)	20B-1	Elektro-hydraulisches Hi-Lo-System (24/24- Gang-Getriebe) (5GV, 5GN, 5GF)	50L-4
Dieselpartikelfilter-Rußbelastung, Allgemeines	20B-2	Bedienung der Getriebebeschalt hebel	50L-4
DPF-Menü in der Digitalanzeige aufrufen	20B-2	Zapfwelle und Kraftheber	
Manuelle Regeneration, Allgemeines	20B-5	Maximale Hubkraft	60-1
Rußbelastung des Dieselpartikelfilters	20B-5	Zapfwelle – Allgemeines	
Bedienelemente		Frontzapfwelle — Zapfwellenschutz	60A-1
Fahrzeug-Bedienelemente (Kabine) (5GV, 5GN, 5GF)	30-1	Zapfwellenschutz	60A-1
Fahrzeug-Bedienelemente (offene Fahrerplattform) (5GF)	30-3	Bedienungsanleitung	60A-2
Fahrzeug-Bedienelemente (5GL)	30-5	Zapfwellenabschaltautomatik	60A-3
Fahrzeug-Bedienelemente (mechanisches Getriebe) (Kabine) (5GL-N)	30-7	Auswahl der Zapfwellendrehzahl	60A-3
Fahrzeug-Bedienelemente (PowrReverser- Getriebe) (Kabine) (5GL-N)	30-9	Anhängen eines zapfwellengetriebenen Anbaugeräts	60A-3
Fahrzeug-Bedienelemente	30-10		
Armaturenbrett			
Anzeiginstrumente und Kontrollleuchten	30A-1		
F Allgemeine Warnung Veranlassung	30A-2		

	Seite		Seite
Frontzapfwelle		Hydrauliksystem	
Frontzapfwelle	60B-1	Maximal zulässige Ölentnahme	70-1
Heckzapfwelle		Hydraulikanschlüsse	
Verwendung der Heckzapfwelle (mechanische Ausführung)	60C-1	Verwendung der passenden Schlauchanschlüsse	70A-1
Verwendung der Heckzapfwelle (elektrohydraulische Ausführung 1)	60C-2	Zylinderschläuche anschließen	70A-1
Verwendung der Heckzapfwelle (elektrohydraulische Ausführung 2)	60C-3	Schlauch unter Druck anschließen	70A-2
Auswahl der Wegezapfwelle	60C-4	Zusatzsteuergeräte - Bedienelemente	
Drehzahlen der Wegezapfwelle	60C-4	Bedienhebel für Zusatzsteuergeräte	70B-1
Frontkraftheber		Identifizierung von Bedienhebeln und Anschlusskupplungen	70B-2
Frontkraftheber	60D-1	Elektrisch gesteuertes Zusatzsteuergerät (optional)	70B-3
Befestigungspunkte für Frontanbaugerät	60D-3	Zusatzsteuergeräte - Einstellungen	
Heckkraftheber		Umschaltung doppelt-/einfachwirkende SCVs ...	70C-1
Komponenten des Dreipunkt-Krafthebers	60E-1	Mengenteiler	70C-1
Traktorleistung auf Anbaugerät abstimmen	60E-3	Fernsteuer-Hydraulikzylinder	70C-2
Kraftheberhebel (mechanischer Kraftheber)	60E-3	Räder und Reifen	
Lageregelung des Krafthebers verwenden (mechanischer Kraftheber)	60E-3	Sicherheit bei der Wartung von Reifen	80-1
Zugwiderstandsregelung verwenden (mechanischer Kraftheber)	60E-4	Räder tauschen	80-1
Senkgeschwindigkeit einstellen	60E-5	Abstand zwischen Reifen und Anbaugerät prüfen	80-2
Transport angehängter Anbaugeräte (EHS II) ...	60E-6	Luftdruck der Reifen	80-2
Tiefeneinstellung (EHS II)	60E-6	Reifenmontage	80-2
Zugwiderstands-/Tiefeneinstellung (EHS II)	60E-6	Reifenkombinationen	80-2
Schalter für Heben/Senken (EHS II)	60E-7	Vorderräder, Reifen und Spurweiten	
Höheneinstellung (EHS II)	60E-8	Radschrauben anziehen	80A-1
Einstellen der Kraftheber- Senkgeschwindigkeit (EHS II)	60E-8	Spurweite der Vorderachse einstellen	80A-1
Zurücksetzen der elektronischen Hubwerksregelung (EHS II)	60E-9	Vorspur prüfen	80A-2
Kraftheber-Fernbedienung (EHS II)	60E-9	Vorspur einstellen	80A-2
Anbaugerät vorbereiten	60E-10	Laufriechung der Reifen	80A-3
Kraftheber von Kategorie II auf Kategorie IN oder Kategorie I umstellen	60E-11	Spurweiteneinstellung	80A-3
Verstellung der Unterlenker	60E-11	Lenkanschlag und Kotflügel – Einstellwerte	
Fanghaken-Unterlenker	60E-11	Lenkwinkeleinstellung	80B-1
Anbaugeräte anbringen	60E-12	Hinterräder, Reifen und Spurweiten	
Anbaugeräte an den Dreipunktkraftheber anbauen	60E-12	Radmutter/-schrauben der Hinterräder anziehen	80C-1
Einstellung der Stabilisierungsanschlüsse	60E-13	Einhalten der Begrenzung der Hinterrad- Spurweite	80C-1
Hangausgleichssystem für Dreipunkt- Kraftheber (falls vorhanden)	60E-14	Hinterradgewichte	80C-2
Oberlenker verstellen	60E-15	Spurweiteneinstellung	80C-2
Ausrichten des Krafthebers	60E-15	Fahrerplattform und Kabine	
Reibung des Kraftheberhebels einstellen	60E-16	Klassifizierung der Kabine nach EN 15695-1 (beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdünger)	90-1
Elektronische Hubwerksregelung II (EHS II)	60E-17	Überschlagschutz	90-1
Kalibrierung des Systems (EHS II)	60E-17	Notausstiege	90-2
Anhängevorrichtungen		Maschine von Pestiziden reinigen	90-3
Zugpendel	60F-1	Sicherer Umgang mit landwirtschaftlichen Chemikalien	90-3
Richtige Verwendung des Zugpendels	60F-1	Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden	90-4
Höhenverstellbare Anhängevorrichtungen	60F-1	Bedienung des Überschlagschutzes	90-4
Hydraulische Anhängevorrichtung	60F-2	Sicherheitsgurt verwenden	90-5
Aufkleber zur hydraulischen Wagenanhängevorrichtung	60F-3	Sicherungskasten	90-6
Abschleppen des Traktors	60F-3		

	Seite		Seite
Sitzeinstellung		Abschleppen des Traktors	110-4
Sitzeinstellung	90A-1	Betriebsstoffe	
Spiegel		Oilscan™ und CoolScan™	200-1
Spiegel (offene Fahrerplattform)	90C-1	Dieselmotoren	
Trittschritte		Dieselmotoren	200A-1
Trittschritte und Handläufe	90D-1	Handhabung und Lagerung von	
Scheibenwischer-/Waschanlage		Dieselmotoren	200A-2
Schalter in der Fahrerkabine	90E-1	Schmierfähigkeit von Dieselmotoren	200A-2
Heizung/Lüftung/Klimaanlage (HLK)		Prüfung des Dieselmotors	200A-2
Bedienelemente für Heizung und		Biodiesel	200A-2
Klimaanlage (5GV, 5GN, 5GF)	90F-1	Verringerung der Auswirkungen von kalter	
Bedienelemente für Heizung und		Witterung auf Dieselmotoren	200A-4
Klimaanlage (5GL-N)	90F-3	Zusätze für Dieselmotoren	200A-5
Beleuchtung		Motoröl	
Gesamtansicht – Beleuchtung (Kabine)		John Deere Motoröl für die Einlaufzeit	
(5GV, 5GN, 5GF)	90G-1	(Break-In Plus™)	200C-1
Gesamtansicht – Beleuchtung (offene		Einlaufzeit des Motors	200C-1
Fahrerplattform)	90G-2	Öl für Dieselmotoren — Interim Tier 4, Final	
Gesamtansicht – Beleuchtung (Kabine)		Tier 4, Stufe IIIB und Stufe IV	200C-1
(5GL)	90G-3	Wartungsintervalle für Motoröl und Filter	200C-2
Lichtschalter und Blinkerschalter	90G-4	Kühlmittel für Motoren	
Kontrollleuchte für Abblendlicht und Fernlicht	90G-5	Kühlmittel für Dieselmotoren	200D-1
Aktivierungsmodus	90G-5	Betrieb unter warmen klimatischen	
Begrenzungsleuchten vorn, Blinkleuchten		Bedingungen	200D-1
und Rückleuchten	90G-6	Qualität des zum Mischen mit	
Blinkleuchten	90G-7	Kühlmittelkonzentrat verwendeten	
Warnblinkerschalter	90G-8	Wassers	200D-1
Rundumleuchte	90G-8	Kühlmittel für Dieselmotoren prüfen	200D-2
H4-Zusatzscheinwerfer (optional)	90G-9	KÜHLMITTELZUSÄTZE	200D-2
Kabineninnenbeleuchtung	90G-9	Sonstige Schmierstoffe	
Schalter für Arbeitsscheinwerfer (offene		Getriebe- und Hydrauliköl	200E-1
Fahrerplattform)	90G-9	Achsol für Frontantrieb	200E-1
Schalter für Arbeitsscheinwerfer (Kabine)	90G-10	Schmierfette für automatische	
Steckdosen		Schmiersysteme	200E-2
7-polige Anhängersteckdose	90H-1	Mischen von Schmierstoffen	200E-2
Zubehör		Lagerung von Schmierstoffen	200E-2
Werkzeugkasten	90I-1	Verwendung alternativer und synthetischer	
Sonnenblende	90I-1	Schmiermittel	200E-2
Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung		Wartung - Allgemeines	
Ballast auswählen	100-1	Sichere Wartung und Reinigung	210-1
Ballast-Beschränkungen	100-1	Hochdruckreiniger verwenden	210-1
Messen des Radschlupfs an den		Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten	210-1
Hinterrädern	100-1	Kraftstofflagerung	210-2
Frontgewichte anbauen	100-2	Kraftstoff mit sehr geringem Schwefelgehalt	210-2
Zusatzgewichte für Traktoren mit		Bei Durchführung von Wartungsarbeiten	210-2
Frontantrieb	100-2	Schmierung und periodische Wartung	210-2
Gewicht in der Dreipunktaufhängung	100-2	Meldung für Ölwechsel zurücksetzen	210-3
Frontgewichte	100-2	Richtige Schmierstoffe verwenden	210-4
Transport		Sonstige Wartungen	210-4
Transport des Traktors	110-1	Wartung des Entlüftungssystems für das	
Reifenluftdruck wählen	110-1	Motorgehäuse	210-4
Fahren auf öffentlichen Straßen	110-2	Wartung des Kompressors für Turbolader	210-4
Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen	110-3	Einspritzpumpe überholen	210-4
		Kraftstofffilter	210-4
		Reifendruck	210-4
		Alle Reifen prüfen	210-5
		Sicherheit bei der Traktorwartung	210-5

	Seite		Seite
Komponenten des Luftansaugsystems	210-5	Wartung – Reinigung	
Komponenten des Kraftstoffsystems	210-6	Staubablassventil reinigen	220A-1
Komponenten des Motorkühlsystems	210-6	Kühler und Ölkühler reinigen	220A-1
Klimaanlage	210-7	Kühler, Reinigung	220A-2
Motorhaube öffnen	210-8	Kondensator der Klimaanlage reinigen	220A-4
Hebepunkte	210-8	Luftfilter in regelmäßigen Abständen warten	220A-4
Traktor aufbocken - Hebepunkte	210-8	Kabinenluftfilter reinigen (5GV, 5GN, 5GF)	220A-5
Drehmomente für metrische Schrauben	210-9	Kabinenluftfilter reinigen (5GL-N)	220A-5
Drehmomente für Zolleschrauben	210-10		
Wartungsintervalle		Wartung – elektrische Anlage	
Informationen	210B-1	Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung der	
Wartung (täglich/alle 10, erste 50, alle 250,		elektrischen Anlage	220B-1
500 und 750 Betriebsstunden)	210B-1	Batterie	220B-1
Wartung (aller 1000, 1250, 1500, 3000		Batterie-Trennschalter (falls vorhanden)	220B-4
Betriebsstunden und Wartung – Bedarf)	210B-3	Sicherheitshinweise zum Ersetzen von	
Information zum Motorölwechsel	210B-5	Glühlampen	220B-4
Motoröl- und Filterwechsel	210B-5	Beleuchtung prüfen	220B-5
Motoröl- und Filterwechsel	210B-7	Fahrscheinwerfer einstellen	220B-5
Motoröl- und Filterwechsel	210B-9	Glühlampen der Fahrscheinwerfer ersetzen	220B-5
Motoröl- und Filterwechsel	210B-11	Glühlampen der Positions-, Brems- und	
Motoröl- und Filterwechsel	210B-13	Blinkleuchten ersetzen	220B-5
Wartung der Motor- und Kabinenluftfilter	210B-15	Glühlampe des hinteren Arbeitsscheinwerfers	
Wartung der Motor- und Kabinenluftfilter	210B-16	ersetzen	220B-6
Wartung der Aktivkohlefilter der Kabine (falls		Batterie, Ladezustand prüfen/laden	220B-6
vorhanden)	210B-17	Anlasser	220B-6
Wartung der Aktivkohlefilter der Kabine (falls		Hauptsicherungen und Relais (offene	
vorhanden)	210B-18	Fahrerplattform) (5GL, 5GL-N)	220B-6
Wartung der Aktivkohlefilter der Kabine (falls		Hauptsicherungen und Relais (Kabine) (5GL,	
vorhanden)	210B-19	5GL-N)	220B-8
Wartung der Aktivkohlefilter der Kabine (falls		Sicherung prüfen (5GL, 5GL-N)	220B-10
vorhanden)	210B-20	Motorsicherungen und -relais (5GL, 5GL-N)	220B-10
Wartung des Kühlsystems	210B-21	Sicherungen der Hauptstromversorgung und	
Wartung des Kühlsystems	210B-22	weitere Relais (5GL, 5GL-N)	220B-11
Jährliche Wartung	210B-23	Hauptsicherungen und Relais (5GV, 5GN,	
Jährliche Wartung	210B-24	5GF)	220B-11
Wartung nach 50 Betriebsstunden	210B-26	Sicherungen und Relais (E-SCV) (5GV, 5GN,	
Wartung alle 250 Betriebsstunden	210B-26	5GF)	220B-12
Wartung nach 500 Betriebsstunden	210B-27	Sicherungskasten (Kabine) (falls vorhanden)	
Wartung nach 750 Betriebsstunden	210B-28	(5GV, 5GN, 5GF)	220B-12
Wartung nach 1000 Betriebsstunden	210B-29	Relais (Kabine) (5GV, 5GN, 5GF)	220B-13
Wartung nach 1250 Betriebsstunden	210B-30	Motorsicherungen und Relais (5GV, 5GN,	
Wartung nach 1500 Betriebsstunden	210B-31	5GF)	220B-13
Wartung nach 1750 Betriebsstunden	210B-32	Sicherungen der Hauptstromversorgung und	
Wartung nach 2000 Betriebsstunden	210B-32	weitere Relais (5GV, 5GN, 5GF)	220B-14
Wartung nach 2250 Betriebsstunden	210B-33	Sicherungs- und Relaiskasten	
Wartung nach 2500 Betriebsstunden	210B-34	(Mechanisches Getriebe) (5GV, 5GF,	
Wartung nach 2750 Betriebsstunden	210B-35	5GN)	220B-16
Wartung nach 3000 Betriebsstunden	210B-36	Sicherungs- und Relaiskasten	
Wartung nach 3250 Betriebsstunden	210B-37	(PowrReverser-Getriebe) (5GV, 5GN,	
Wartung nach 3500 Betriebsstunden	210B-37	5GF)	220B-17
Wartung nach 3750 Betriebsstunden	210B-38		
Wartung nach 4000 Betriebsstunden	210B-39	Wartung – Schraubendrehmomente prüfen	
Wartung nach 4250 Betriebsstunden	210B-40	Nach den ersten 4 und 8 Betriebsstunden	220C-1
Wartung nach 4500 Betriebsstunden	210B-41	Befestigungsschrauben von Fahrerkabine/	
Wartung nach 4750 Betriebsstunden	210B-42	offene Fahrerplattform und	
Wartung nach 5000 Betriebsstunden	210B-43	Überschlagschutz	220C-1
Wartung nach 5250 Betriebsstunden	210B-44		
Wartung nach 5500 Betriebsstunden	210B-45	Wartung – Prüfungen	
Wartung nach 5750 Betriebsstunden	210B-45	Drehmoment von Rad- und Felgenschrauben	
Wartung nach 6000 Betriebsstunden	210B-46	prüfen	220D-1
Informationen über weitere Wartungsarbeiten	210B-47	Prüfung des Motorölstands	220D-1
Nachweis über weitere Wartungsarbeiten	210B-47	Vor Inbetriebnahme prüfen	220D-2
		Kraftstofffilter prüfen	220D-3
		Kühlmittelstand prüfen	220D-4

	Seite		Seite
Ölstand Getriebe/Hydraulik prüfen	220D-5	Nabenlager schmieren (Traktoren ohne Frontantrieb)	220F-3
Drehmoment von Rad- und Felgenschrauben prüfen	220D-5	Unterlenker schmieren	220F-3
Ölstand des Bremssystems prüfen	220D-6	Schmieren	220F-3
Bremsfunktion prüfen	220D-7	Hinterachslager schmieren	220F-3
Ölstände der Frontantriebsachse prüfen	220D-7	Frontzapfwelle schmieren	220F-3
Anlasssicherheitssystem prüfen – Getriebe 24/12	220D-8	Störungen und deren Behebung	
Anlasssicherheitssystem prüfen – Getriebe 12/12 und 24/12	220D-8	Diagnosecodes – Informationen für den Fahrer	300A-1
Verschleiß und Spannung des Riemens prüfen	220D-9	Motor - Störungssuche	300A-1
Drehmoment der Befestigungsschrauben des Zugpendels prüfen	220D-9	Getriebe – Störungssuche	300A-4
Ölstand der Frontzapfwelle prüfen	220D-9	Bremsen	300A-5
Leerweg des Kupplungspedals prüfen	220D-9	Störungssuche an Hubwelle und Schnellkupplung des Dreipunktkrafthebers ..	300A-5
Schläuche und Schlauchschellen prüfen	220D-10	Fernsteuerzylinder	300A-7
Bauteile von Zugpendel und Anhängervorrichtung überprüfen	220D-10	Elektrische Anlage	300A-7
Leerlaufdrehzahlen des Motors prüfen	220D-10	Einlagerung	
Gelenkbolzen der Vorderachse kontrollieren und schmieren	220D-11	Einlagerung für längere Zeit	400-1
Sicherheitsgurt überprüfen (falls vorhanden) ..	220D-11	Wiederinbetriebnahme des Traktors nach der Einlagerung	400-1
Zustand des Kühlmittels für Dieselmotor prüfen	220D-11	Technische Daten	
Kühlerverschlussdeckel prüfen	220D-11	Motor	500A-1
Hydraulikschläuche prüfen	220D-11	Rußbelastung des Dieselpartikelfilters	500A-1
Drehstromgenerator prüfen	220D-11	Getriebe	500A-2
Wartung – Austausch		Frontantriebskupplung	500A-2
Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen	220E-1	Hydrauliksystem	500A-2
Ölwechsel in der Frontantriebsachse	220E-1	Elektrische Anlage	500A-2
Öl im Achsgehäuse der Frontantriebsachse wechseln	220E-2	Frontzapfwelle	500A-2
Ölwechsel der Endantriebe des Frontantriebs ..	220E-2	Kraftstoffsystem	500A-3
Öl des Bremssystems wechseln	220E-3	Bremsen	500A-3
Motor Kühlmittel wechseln	220E-3	Dreipunktaufhängung	500A-3
Kühlmittel des Kühlsystems wechseln	220E-3	Lasten und Gewichte	500A-3
Öl und Ölfilter der Frontzapfwelle wechseln ..	220E-3	Füllmengen	500A-7
Getriebe-/Hydraulikölfilterelement austauschen (Pumpe I und II)	220E-3	Geräuschpegel	500A-8
Kabinenluftfilter austauschen	220E-4	Maximale Hubkraft	500A-9
Dieselpartikelfilter ersetzen	220E-5	Anhängelasten	500A-9
Antriebsriemen des Drehstromgenerators ersetzen	220E-5	Versandgewichte	500A-10
Wasserpumpe ersetzen	220E-5	Maximal zulässige Achslasten und maximal zulässiges Gesamtgewicht	500A-10
Kraftstofffilter ersetzen	220E-5	Maximal zulässige Achslast in Abhängigkeit von der Bereifung (Normalbetrieb)	500A-11
Motorluftfilter reinigen und austauschen	220E-6	Reifentragfähigkeiten bei Frontladerbetrieb ..	500A-21
Getriebe-/Hydraulikölfilterelement austauschen (Pumpe 3)	220E-8	Fahrzeugabmessungen	500A-23
Wasser und Ablagerungen aus dem Kraftstofffilter ablassen	220E-8	Sicherheitshinweis zur nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten	500A-28
Wasser und Schmutz aus dem Kraftstofftank ablassen	220E-9	Berechnung der zulässigen Massen	500A-28
Gestänge der Zapfwellenkupplung einstellen ..	220E-10	Vibrationen	500A-29
Wartung - Schmierung		Beschränkte Gewährleistung für Batterien	500A-29
Frontantriebsachse schmieren	220F-1	Berechnung der maximal zulässigen Stützlast an der Anhängervorrichtung	500A-30
Achsschenkelbolzen der Vorderachse schmieren	220F-1	Einhalten der Begrenzung der Hinterrad-Spurweite	500A-31
Allrad-Antriebswelle schmieren	220F-1	Seriennummern	
Achsschenkelbolzen des Frontkrafthebers schmieren	220F-2	Seriennummernschilder	500B-1
Dreipunkt-Kraftheber schmieren	220F-2	Typenschilder	500B-1
		Produkt-Identifikationsnummer	500B-1
		Seriennummer des Motors	500B-2
		Getriebe Seriennummer	500B-2

Seite

Seriennummer der Vorderachse 500B-2

Eigentümerwechsel

Liste der Eigentümer 600-1

Wartung – Inspektion vor Auslieferung

Auszuführende Arbeiten 700-1

Kopie für den Händler 700-2

Kopie für den Eigentümer 700-4

Glossar

Glossar

	O	Mittlere Drehzahl
	++	Höchste Drehzahl
Umdrehungen pro Minute	1/min	Abkürzung
Klimaanlage	A/C	System zur Luftaufbereitung in der Fahrerkabine
Wechselstrom	AC	Elektrischer Strom, der in regelmäßigen Intervallen seine Richtung ändert
Zubehör	ACC	Elektrische Nebenanlage
Armlehnen-Steuereinheit	ACU	Armlehnenbedienung zur Steuerung der Traktorfunktionen
AutoQuad Plus-Getriebe	AQ+	Teilweise unter Last schaltbares Getriebe
Luftqualitätssystem	AQS	System zur Regelung der Klimaanlage in der Fahrerkabine
Automatische Temperaturregelung	ATC	Abkürzung
Kaltstartstrom in Ampere	CCA	Ampereleistung einer Batterie bei niedrigen Temperaturen
CommandCenter™	CC	Computergestütztes System zur Traktorüberwachung
Komponentenhandbuch	CTM	Technisches Handbuch für Wartung von Komponenten
Diesel-Emissions-Flüssigkeit	DEF	Abkürzung für D iesel E xhaust F luid
Gleichstrom	DC	Elektrischer Strom, der nur in eine Richtung fließt
Dieselpartikelfilter	DPF	Abkürzung
Dynamisches Wiegesystem	DWS	System zum erfassen von Gewichten und Stückzahlen (Frontlader)
Motorsteuereinheit	ECU	Computergestütztes System zur Regelung der Motordrehzahl
Elektrohydraulisch	EH	Elektrisch gesteuerte Hydraulikventilfunktionen
Elektrohydraulische Tiefensteuerung	EHDC	Abkürzung
Elektrohydraulisches Zusatzsteuergerät	EH-SCV	Mit elektrischen Magnetschaltern betriebenes Zusatzsteuerventil
Elektronik	ELX	Abkürzung
Elektrische Parallelführung	ESL	Elektrische Parallelführung des Laderwerkzeugs (Frontlader)
Vorwärtsfahrt-Einstellgeschwindigkeit	FSS	Geschwindigkeitssteuerung für stufenloses Getriebe
Gallonen pro Minute	gpm	Volumenstrom, gemessen für die Dauer einer Minute
Kraftheber-Steuereinheit	HCU	Computergestütztes System zur Steuerung der Kraftheberfunktionen
Verstärkte Ausführung	HD	Abkürzung
Entladung hoher Intensität	HID	Ein bestimmter Typ von Xenon-Arbeitscheinwerfern, die für die Frontbeleuchtung verwendet werden
Kraftheber-Schlupfsteuerung	HSC	Computergestütztes System zur Unterstützung der Zugwiderstandssteuerung des Krafthebers
Instrumenten-Steuereinheit	ICU	Computergestütztes System zur Steuerung der Warnfunktionen des Traktors
Zündung	IGN	Steuert das Anlassen und Abstellen des Motors
Anbaugerätesystem	IMS	System zur Funktionssteuerung beim Wenden am Ende des Feldes
International Standards Organization	ISO	Abkürzung
Elektronische Fahrerunterstützung	iTEC	Abkürzung für I ntelligent T otal E quipment C ontrol
Liter pro Minute	l/min	Volumenstrom, gemessen für die Dauer einer Minute
Horizontalausrichtung	LTH	Automatisches Ausrichten des Laderwerkzeugs beim Wechsel der Fahrbedingungen (Neigung/Steigung), (Frontlader)
Mechanischer Frontantrieb	MFWD	Mechanisch angetriebene Vorderachse
PowrQuad Plus-Getriebe	PQ+	Teilweise unter Last schaltbares Getriebe
Druckregelventil	PCV	Ventil zur Drucksteuerung innerhalb eines Systems
Produkterkennungsnummer	PIN	Seriennummer zur Produkterkennung
Zapfwelle	PTO	Abkürzung
Positionsrückführung	RTP	Laderschwinge und Laderwerkzeug automatisch in vorgewählte Position bringen (Frontlader)
Steuereinheit für Zusatzsteuerventile	SCU	Computergestütztes System zur Steuerung der Zusatzsteuerventilfunktionen
Zusatzsteuergerät	SCV	Gerät zur Fernsteuerung von Hydraulikfunktionen
Langsam fahrendes Fahrzeug	SMV	Warnschild am hinteren Ende des Traktors
Traktor-Geräte Automatisierung	TIA	Abkürzung für T raktor I mplement A utomation
Vorderachsfederung	TLS	Frontantriebsachse

Markennamen

Markennamen		Markennamen	
AutoPowr™	Trademark of Deere and Company	iTEC™ Basic	Trademark of Deere and Company
AutoPowr™/IVT™	Trademark of Deere and Company	iTEC™ Pro	Trademark of Deere and Company
AutoQuad™ II	Trademark of Deere and Company	IVT™	Trademark of Deere and Company
AutoQuad™ PLUS	Trademark of Deere and Company	IVT Selector™	Trademark of Deere and Company
AutoTrac™	Trademark of Deere and Company	JDLink™	Trademark of Deere and Company
Bio Hy-Gard™	Trademark of Deere and Company	JDOffice™	Trademark of Deere and Company
ClimaTrak™	Trademark of Deere and Company	John Deere	Trademark of Deere and Company
ComfortGard™	Trademark of Deere and Company	Oilscan™	Trademark of Deere and Company
ComfortGard Deluxe™	Trademark of Deere and Company	Parallel Tracking™	Trademark of Deere and Company
CommandARM™	Trademark of Deere and Company	Plus-50™	Trademark of Deere and Company
CommandCenter™	Trademark of Deere and Company	PowerTech™	Trademark of Deere and Company
CommandQuad™	Trademark of Deere and Company	PowerTech™ Plus	Trademark of Deere and Company
COOL-GARD™	Trademark of Deere and Company	PowerZero™	Trademark of Deere and Company
COOL-GARD II™	Trademark of Deere and Company	PowrQuad™	Trademark of Deere and Company
CoolScan™	Trademark of Deere and Company	PowrQuad™ PLUS	Trademark of Deere and Company
CoolScan PLUS™	Trademark of Deere and Company	PowrReverser™	Trademark of Deere and Company
Deere™	Trademark of Deere and Company	Service ADVISOR™	Trademark of Deere and Company
DieselScan™	Trademark of Deere and Company	SERVICEGARD™	Trademark of Deere and Company
FieldCruise™	Trademark of Deere and Company	StarFire™	Trademark of Deere and Company
Field Doc™	Trademark of Deere and Company	StarFire™ iTC	Trademark of Deere and Company
Field Office™	Trademark of Deere and Company	StellarSupport™	Trademark of Deere and Company
GreenStar™	Trademark of Deere and Company	SyncroPlus™	Trademark of Deere and Company
Hy-Gard™	Trademark of Deere and Company	TLS™	Trademark of Deere and Company
ILS™	Trademark of Deere and Company	Tractor-Implement Automation™	Trademark of Deere and Company
iTEC™	Trademark of Deere and Company	Triple Link Suspension™	Trademark of Deere and Company

OULXA64.0003F82-29-15MAY18

Sicherheit

Warnzeichen erkennen



T81389—UN—28JUN13

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.

DX,ALERT-29-26OCT09

Signalwörter verstehen



▲ VORSICHT

▲ ACHTUNG

TS187—29—30SEP88

GEFAHR: GEFAHR! bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

WARNUNG: WARNUNG! bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

ACHTUNG: ACHTUNG! bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein. ACHTUNG wird auch zur Warnung vor unsicheren Methoden in Verbindung mit Ereignissen verwendet, die zu Verletzungen führen können.

Das Warnzeichen wird durch die Signalwörter GEFAHR, WARNUNG oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe. Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen

Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in diesem Handbuch auf Sicherheitshinweise aufmerksam.

DX,SIGNAL-29-05OCT16

Sicherheitshinweise beachten



TS201—UN—15APR13

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

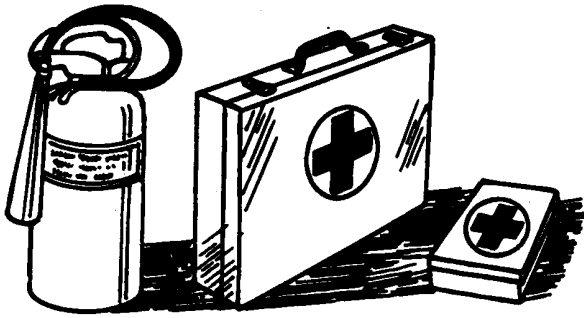
Vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienungselementen vertraut werden. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine bedient.

Die Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine.

Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

DX,READ-29-28OCT09

Vorbereitungen für den Notfall



TS291—UN—15APR13

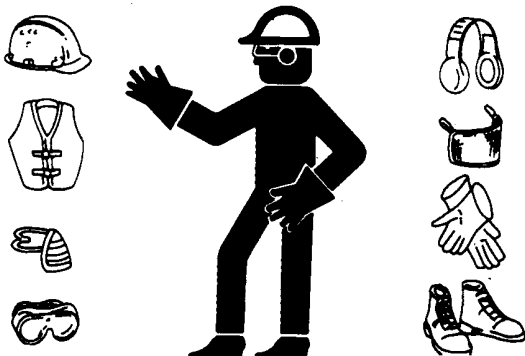
Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.

DX,FIRE2-29-03MAR93

Schutzkleidung tragen



TS206—UN—15APR13

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.

DX,WEAR2-29-03MAR93

Lärmschutz



TS207—UN—23AUG88

Es gibt viele Faktoren, die sich auf den Geräuschpegelbereich auswirken, darunter die Maschinenkonfiguration, der Zustand und der Wartungsgrad der Maschine, die Bodenbeschaffenheit, die Betriebs- und Umgebungsbedingungen, die Arbeitszyklen, die Umgebungsgeräusche und die verwendeten Anbaugeräte.

Hohe Lärmbelastungen können zu Hörschäden oder Hörverlust führen.

Bitte stets Gehörschutz tragen. Geeigneten Gehörschutz wie z. B. Ohrenschrützer oder Ohrstöpsel zum Schutz vor störendem oder unangenehmem Lärm verwenden.

DX,NOISE-29-03OCT17

Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden



TS202—UN—23AUG88

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff: Er ist sehr leicht entzündlich. Beim Auftanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Vor dem Tanken stets den Motor abstellen. Nur im Freien tanken.

Um Brände zu vermeiden, die Maschine frei von Schmutz, Fettresten und Rückständen halten. Verschütteten Kraftstoff immer aufwischen.

Zum Transport von brennbaren Flüssigkeiten nur einen für diesen Zweck zugelassenen Behälter verwenden.

Kraftstoffbehälter niemals in einem Kleintransporter mit Kunststoffauskleidung der Ladefläche auffüllen. Vor dem Auffüllen stets den Kraftstoffbehälter auf den Boden stellen. Vor dem Abnehmen des Deckels den Behälter mit dem Zapfventil berühren. Beim Auffüllen das Zapfventil stets an die Einfüllöffnung des Kraftstoffbehälters halten.

Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von offenen Flammen, Funkenquellen oder Zündflammen (z.B. bei Boilern oder anderen Geräten) lagern.

DX,FIRE1-29-12OCT11

Person während der Durchführung von Prüfungen und Reinigungsarbeiten den Motor anlässt.

DX,WW,TRACTOR,FIRE,PREVENTION-29-12OCT11

Im Brandfall



TS227—UN—15APR13

Brandschutz

Um die Brandgefahr zu verringern, den Traktor regelmäßig überprüfen und reinigen.

- Durch nistende Vögel oder andere Tiere können brennbare Materialien in den Motorraum oder in die Abgasanlage gelangen. Der Traktor sollte täglich vor dem ersten Gebrauch überprüft und gereinigt werden.
- Während des normalen Betriebs können sich Gras, Erntegut oder andere Ablagerungen ansammeln. Dies ist insbesondere bei sehr trockenen Einsatzbedingungen der Fall oder wenn Erntegut oder Staub aufgewirbelt wird. Um die einwandfreie Funktion der Maschine zu gewährleisten und die Brandgefahr zu verringern, müssen alle Ansammlungen entfernt werden. Der Traktor muss während des Arbeitstages regelmäßig überprüft und gereinigt werden.
- Durch regelmäßige und gründliche Reinigung des Traktors, zusammen mit der Durchführung der weiteren in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Routinemaßnahmen, werden Brandgefahr sowie die Wahrscheinlichkeit von teuren Ausfallzeiten erheblich verringert.
- Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von offenen Flammen, Funkenquellen oder Zündflammen (z.B. bei Boilern oder anderen Geräten) lagern.
- Kraftstoffleitungen, Tank, Tankdeckel und Anschlüsse regelmäßig auf Risse, Leckstellen oder andere Schäden prüfen und nach Bedarf ersetzen.

Die Sicherheitshinweise, die sich an der Maschine sowie in dieser Betriebsanleitung befinden, befolgen. Während Prüfungen und Reinigungsarbeiten auf heiße Komponenten des Motors und der Abgasanlage achten. Vor Prüfungen und Reinigungsarbeiten immer den Motor abstellen, das Getriebe in die Park-Stellung schalten oder die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Durch Abziehen des Zündschlüssels wird verhindert, dass eine andere

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden.

Bei den ersten Anzeichen eines Brandes sofort die Maschine anhalten. Anzeichen eines Brandes können Rauchgeruch oder Flammen sein. Da Brände sich schnell ausbreiten können, sofort die Maschine verlassen und einen sicheren Abstand zur Brandstelle einhalten. Nicht zur Maschine zurückkehren! Sicherheit ist oberstes Gebot.

Die Feuerwehr anrufen. Mit einem tragbaren Feuerlöscher kann bis zum Eintreffen der Feuerwehr ein kleiner Brand gelöscht oder unter Kontrolle gehalten werden, aber die Wirksamkeit von tragbaren Feuerlöschern ist begrenzt. Die Sicherheit des Fahrers und der in der Nähe befindlichen Personen hat stets Vorrang. Wenn ein Feuer gelöscht werden soll, darauf achten, dass man den Wind im Rücken hat und ein Weg ohne Hindernisse zur schnellen Flucht offen bleibt, wenn das Feuer nicht gelöscht werden kann.

Die Anweisungen zur Bedienung des Feuerlöschers lesen und sich mit dem Aufbau, den verschiedenen Teilen und der Bedienung vertraut machen, um auf einen Brand vorbereitet zu sein. Die örtliche Feuerwehr oder Lieferanten von Ausrüstungen zur Brandbekämpfung bieten möglicherweise Schulungen zum Gebrauch von Feuerlöschern an oder können mit entsprechenden Informationen behilflich sein.

Wenn keine Anweisungen zum Gebrauch des Feuerlöschers vorhanden sind, die folgenden allgemeinen Richtlinien beachten:

1. Den Stift herausziehen. Den Feuerlöscher so halten, dass die Düse nicht auf den Bediener gerichtet ist, und den Sperrmechanismus lösen.
2. Düse nach unten richten. Den Feuerlöscher auf die Unterseite des Feuers richten.

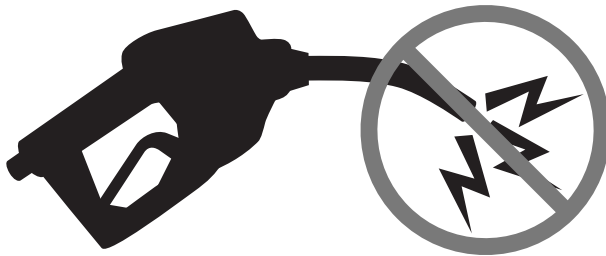
3. Den Hebel langsam und gleichmäßig zusammendrücken.
4. Die Düse seitwärts bewegen.

DX,FIRE4-29-22AUG13

Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden



RG22142—UN—17MAR14



RG21992—UN—21AUG13

Durch Entfernen von Schwefel und anderen Stoffen wird bei Kraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (ULSD) die Leitfähigkeit vermindert; gleichzeitig besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von statischer Aufladung.

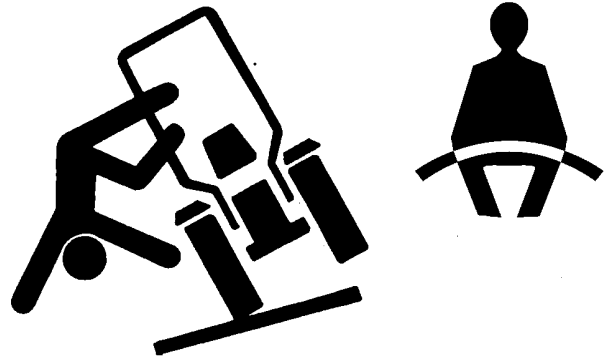
Die Raffinerien haben möglicherweise den Kraftstoff mit einem Zusatz zur Ableitung statischer Aufladungen versehen. Es gibt jedoch zahlreiche Faktoren, die die Wirksamkeit des Zusatzes mit der Zeit beeinträchtigen können.

Statische Aufladung kann bei Kraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt entstehen, wenn der Kraftstoff durch die Tankanlage fließt. Elektrostatische Entladungen können Brände oder Explosionen verursachen, wenn brennbare Dämpfe vorhanden sind.

Deshalb ist es wichtig, dass die gesamte Tankanlage (Vorratstank für Kraftstoff, Pumpe, Schlauch, Zapfventil und andere Teile) ordnungsgemäß geerdet ist. Den Lieferanten des Kraftstoffs oder der Tankanlage befragen, um sicherzustellen, dass die Tankanlage den Normen für ordnungsgemäße Erdung entspricht.

DX,FUEL,STATIC,ELEC-29-12JUL13

Klappbaren Überschlagschutz und Sicherheitsgurt richtig verwenden



TS1729—UN—24MAY13

Schwere oder tödliche Quetschverletzungen durch Umkippen der Maschine vermeiden.

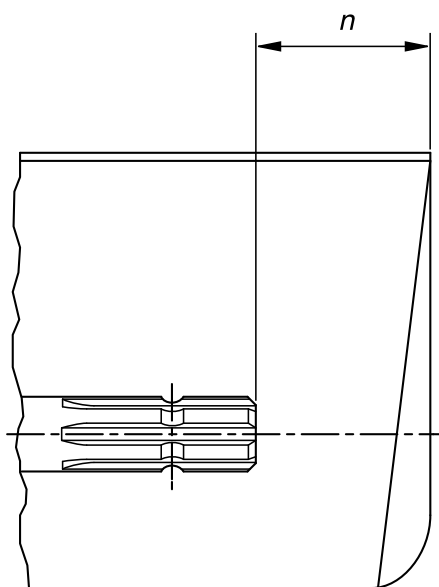
- Wenn diese Maschine mit einem klappbaren Überschlagschutz ausgerüstet ist, muss dieser stets vollständig hochgeklappt und verriegelt sein. Bei Betrieb mit vollständig hochgeklapptem Überschlagschutz **IMMER** den Sicherheitsgurt anlegen.
 - Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
 - Verriegelung in das Gurtschloss einführen. Auf ein Klickgeräusch achten.
 - Am Sicherheitsgurt ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
 - Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.
- Wenn die Maschine mit abgeklapptem Überschlagschutz gefahren wird (z. B. beim Einfahren in ein niedriges Gebäude), äußerst vorsichtig vorgehen. Beim Fahren mit abgeklapptem Überschlagschutz den Sicherheitsgurt **NICHT** anlegen.
- Den Überschlagschutz wieder vollständig hochklappen, sobald die Maschine unter normalen Bedingungen eingesetzt wird.

DX,FOLDROPS-29-22AUG13

Abstand zu rotierenden Antriebswellen halten



TS1644—UN—22AUG95



H96219—UN—29APR10

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Alle Schutzvorrichtungen am Traktor und der Antriebswelle müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein. Sicherstellen, dass rotierende Schutzvorrichtungen sich frei drehen können.

Antriebswellen für Zapfwellen nur mit entsprechenden Schutzeinrichtungen verwenden.

Eng anliegende Kleidung tragen. Vor der Einstellung und Reinigung sowie dem An- und Abkoppeln von zapfwellenbetriebenen Geräten, Motor abstellen und den Stillstand aller beweglichen Maschinenteile abwarten.

Keinen Adapter zwischen dem Traktor und dem Zapfwellenantrieb des Hauptanbaugeräts anbringen, mit dem eine 1000-1/min-Traktorwelle ein für 540 1/min ausgelegtes Anbaugerät mit Drehzahlen von mehr als 540 1/min antreiben kann.

Keinen Adapter einbauen, der dazu führt, dass ein Teil der rotierenden Wellen von Anbaugerät, Traktor oder Adapter frei liegt. Der Schutzschild des Traktors muss das Ende der gezahnten Welle sowie den angebauten Adapter der Tabelle entsprechend überragen.

Je nach Schutzschild des Traktors sowie Form und Größe des Schutzes am Zapfwellenantrieb des Anbaugeräts kann der Neigewinkel des Zapfwellenantriebs kleiner werden.

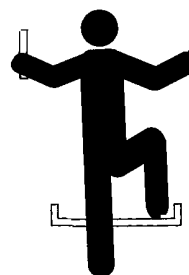
Anbaugeräte nicht so weit anheben, dass der Schutzschild des Traktors oder der Schutz am Zapfwellenantrieb des Anbaugeräts Schaden nehmen können. Die Antriebswelle für Anbaugerät ggf. trennen, um das Anbaugerät weiter anzuheben. (Siehe Antriebswelle für Anbaugerät verbinden/trennen)

Bei Verwendung einer Zapfwelle Typ 3/4 können die Schwenk- und Neigewinkel je nach Bauart des Schutzschields am Traktor und der Kupplungen reduziert werden.

Zapfwellen-typ	Durchmesser	Verzahnung	n ±5 mm (0,20 in)
1	35 mm (1.378 in.)	6	85 mm (3.35 in.)
2	35 mm (1.378 in.)	21	85 mm (3.35 in.)
3	45 mm (1.772 in.)	20	100 mm (4.00 in.)
4	57.5 mm (2.264 in.)	22	100 mm (4.00 in.)

DX,PTO-29-28FEB17

Stufen und Handläufe richtig verwenden



T133468—UN—15APR13

Zur Vermeidung von Stürzen beim Auf- und Absteigen auf die Maschine blicken. Bei der Verwendung von Stufen, Handgriffen und Handläufen Dreipunkt-Kontakt beibehalten.

Besondere Vorsicht walten lassen, wenn Schlamm, Schnee oder Feuchtigkeit für Rutschgefahr sorgen. Die Stufen sauber und frei von Schmierfett oder Öl halten. Beim Absteigen niemals von der Maschine springen. Niemals auf eine fahrende Maschine aufsteigen oder von einer fahrenden Maschine absteigen.

DX,WWW,MOUNT-29-12OCT11

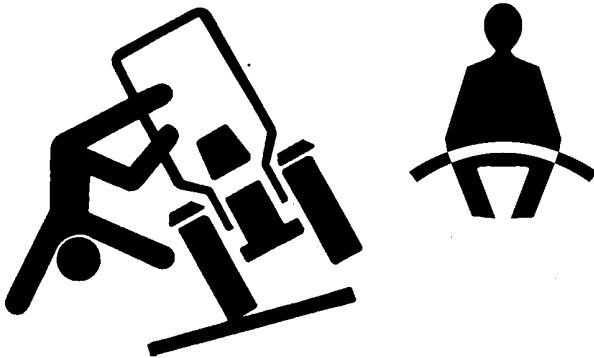
Betriebsanleitungen für ISOBUS-Steuereinheiten lesen

Zusätzlich zu GreenStar™-Anwendungen kann dieses Display als Anzeigegerät für alle ISOBUS-Steuereinheiten eingesetzt werden, die der Norm ISO 11783 entsprechen. Das beinhaltet auch die Fähigkeit, ISOBUS-Anbaugeräte zu steuern. Bei einer solchen Verwendung werden die auf dem Display erscheinenden Informationen und Steuerfunktionen von der ISOBUS-Steuereinheit bereitgestellt und unterliegen der Verantwortung bzw. Haftung des Herstellers der ISOBUS-Steuereinheit. Einige dieser Funktionen stellen möglicherweise eine Gefahr für den Fahrer oder Personen in der Nähe dar. Vor der Verwendung die mitgelieferte Betriebsanleitung des Herstellers der ISOBUS-Steuereinheit durchlesen und alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der ISOBUS-Steuereinheit angebrachten Warningschilder beachten.

HINWEIS: ISOBUS entspricht der ISO-Norm 11783.

DX,WW,ISOBUS-29-15JUL15

Sicherheitsgurt richtig verwenden



TS1729—UN—24MAY13

Schwere oder tödliche Quetschverletzungen durch Umkippen der Maschine vermeiden.

Diese Maschine ist mit einem Überschlagschutz ausgerüstet. Bei Betrieb mit Überschlagschutz IMMER den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
- Verriegelung in das Gurtschloss einführen. Auf ein Klickgeräusch achten.
- An der Gurtverriegelung ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

Den kompletten Sicherheitsgurt ersetzen, wenn die Befestigungsteile, das Gurtschloss, der Gurt oder der Gurtaufroller Anzeichen von Beschädigungen zeigen.

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company

Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Auf lockere Befestigungsteile und Gurtschäden wie Einschnitte, Ausfransungen, übermäßigen oder ungewöhnlichen Verschleiß, Verfärbungen oder Scheuerstellen achten. Es dürfen nur für die Maschine zugelassene Ersatzteile verwendet werden. Den John Deere Händler aufsuchen.

DX,ROPS1-29-22AUG13

Vibrationen

Für alle von John Deere zugelassenen Fahrersitze liegt eine Typengenehmigung gemäß 78/764/EWG oder (EU) 1322/2014 Anhang XIV vor, wobei der durchschnittliche, am Sitz gemessene Wert der Schwingungsbeschleunigung (a_{ws}) $\leq 1,25 \text{ m/s}^2$ beträgt.

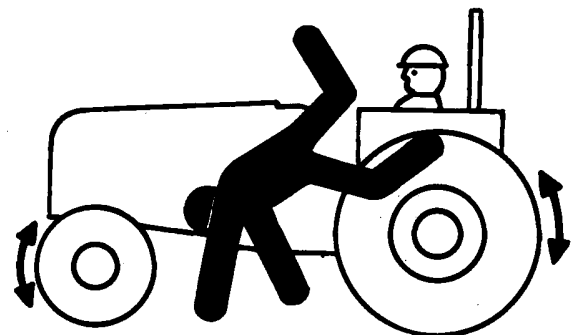
Dieser Wert darf jedoch nicht herangezogen werden, um die Schwingungsbelastung nach 2002/44/EG zu bewerten! Der John Deere Händler kann bei der Bestimmung der Vibrationsbelastung behilflich sein.

Folgende Maßnahmen bzw. Ausrüstungen können zur Verringerung von Vibrationen beitragen:

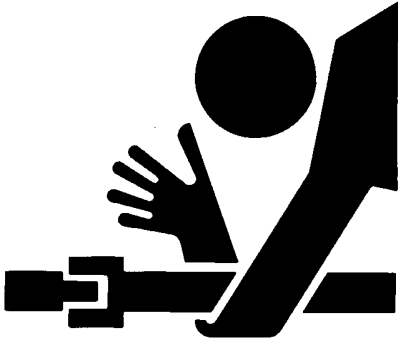
- Angemessener Fahrstil, z.B. nicht zu schnell
- Gefederte Vorderachse
- Gefederte Kabine
- Korrekt eingestellter Fahrersitz
- Korrekter Reifendruck

DX,VIBRATION,EU-29-28FEB17

Sicherer Betrieb des Traktors



TS290—UN—23AUG88



TS276—UN—23AUG88

Die Unfallgefahr kann durch Einhaltung von folgenden einfachen Vorsichtsmaßnahmen verringert werden:

- Traktor nur bestimmungsgemäß verwenden, z. B. Schieben, Ziehen, Schleppen, Betrieb und Mitführen verschiedener austauschbarer Geräte für landwirtschaftliche Arbeiten.
- Dieser Traktor ist nicht für Einsätze als Freizeitfahrzeug vorgesehen.
- Diese Betriebsanleitung lesen, bevor der Traktor in Betrieb genommen wird; alle Anweisungen für den Betrieb und die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung und am Traktor befolgen.
- Die Anweisungen in der Betriebsanleitung für Betrieb und Ballastauswahl beim Einsatz von Anbaugeräten (z. B. Frontlader) beachten.
- Anweisungen in der Betriebsanleitung aller montierten oder gezogenen Geräte oder Anhänger beachten. Gespann mit Anbaugerät oder Anhänger nur verwenden, wenn alle Anweisungen befolgt sind.
- Sicherstellen, dass sich niemand im Bereich des Traktors oder des Anbaugeräts bzw. im Arbeitsbereich aufhält, bevor der Motor gestartet oder der Betrieb aufgenommen wird.
- Bei der Bedienung von Heckkraftheber und hydraulischer Wagenanhängevorrichtung (falls vorhanden) auf ausreichenden Abstand zu den Geräten achten.
- Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten.

Zur Beachtung beim Fahren

- Niemals während der Fahrt den Traktor besteigen oder verlassen.
- Vor Verwendung des Traktors alle erforderlichen Schulungen absolvieren.
- Kinder und unbefugte Personen vom Traktor und den Geräten fernhalten.
- Ein Mitfahrer ist nur erlaubt, wenn ein von John Deere genehmigter Sitz mit Sicherheitsgurt vorhanden ist.
- Alle Abdeckungen und Schutzvorrichtungen müssen stets vorschriftsmäßig angebracht sein.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen stets

entsprechende optische und akustische Signaleinrichtungen verwenden.

- Vor dem Anhalten an den Straßenrand fahren.
- Geschwindigkeit beim Wenden, bei Einzelradbremsungen oder an Gefahrenstellen auf unebenem Gelände bzw. steilen Hängen verringern.
- Bei angehobenen Anbaugeräten verringert sich die Stabilität.
- Bei Straßenfahrt die Bremspedale koppeln.
- Beim Anhalten auf rutschigem Boden das Bremspedal pumpen.
- Kotflügel und Schürzen, sofern vorhanden, regelmäßig reinigen. Vor Fahrten auf öffentlichen Straßen Schmutz entfernen.

Ziehen von Lasten

- Beim Ziehen von schweren Lasten und beim Herunterbremsen mit solchen Lasten besonders vorsichtig sein. Der Anhalteweg vergrößert sich mit der Geschwindigkeit und dem Gewicht der Anhängelasten sowie auf Gefälle. Angehängte Lasten (mit oder ohne Bremsen), die zu schwer für den Traktor sind oder zu schnell gezogen werden, können zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.
- Das Gesamtgewicht des Anbaugeräts und dessen Last beachten.
- Zuglasten nur an zugelassenen Anhängervorrichtungen anbringen, um ein Umkippen nach hinten zu vermeiden.

Abstellen und Verlassen des Traktors

- Vor dem Absteigen von der Maschine Zusatzsteuergeräte und Zapfwelle ausschalten, Motor abstellen, Anbaugeräte auf den Boden absenken, Bedienelemente für Anbaugeräte in Neutralstellung bringen und Parksicherung einlegen (Parksperr, Feststellbremse). Außerdem den Zündschlüssel abziehen, wenn der Traktor unbeaufsichtigt abgestellt wird.
- Bei eingelegetem Gang kann NICHT ausgeschlossen werden, dass sich der Traktor in Bewegung setzt, auch wenn der Motor abgestellt ist.
- Während des Betriebes von Zapfwelle oder Anbaugerät fernhalten.
- Wartungsarbeiten nur dann vornehmen, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Häufige Unfälle

Eine unsichere oder zweckentfremdete Verwendung des Traktors kann zu Unfällen führen. Beim Traktorbetrieb auf Gefahrenquellen achten.

Die typischsten Unfälle mit Traktoren:

- Überschläge
- Zusammenstöße mit anderen Fahrzeugen

- Falsches Anlaßverfahren
- Verfangen in Zapfwellen
- Herunterfallen vom Traktor
- Quetschungen und Einklemmen beim Ankuppeln

DX,WW,TRACTOR-29-28FEB17

Verletzungen durch Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden



PC10857XW—UN—15APR13

Vor dem Anfahren der Maschine sicherstellen, dass sich keine Personen im Pfad der Maschine befinden. Der Fahrer muss sich umdrehen und direkt nach hinten blicken, um die beste Sicht zu gewährleisten. Eine Person als Signalgeber einsetzen, wenn beim Rückwärtsfahren die Sicht versperrt ist oder wenig Platz vorhanden ist.

Sich nicht auf eine Kamera verlassen, um zu sehen, ob Personen oder Hindernisse sich hinter der Maschine befinden. Die Funktion des Systems kann durch viele Faktoren eingeschränkt sein; dies sind z.B. Wartungsbedingungen, Umweltbedingungen und Betriebsbereich.

DX,AVOID,BACKOVER,ACCIDENTS-29-30AUG10

Eingeschränkter Einsatz bei forstwirtschaftlichen Arbeiten

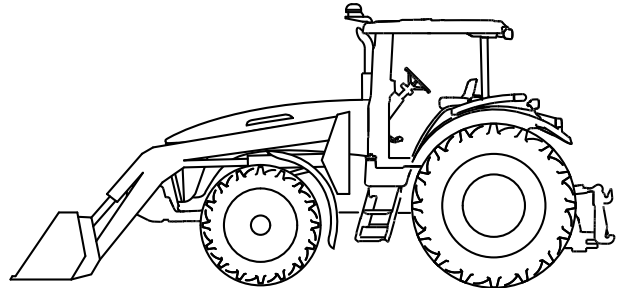
Der bestimmungsgemäße Einsatz von John Deere Traktoren bei forstwirtschaftlichen Arbeiten beschränkt sich auf traktorspezifische Arbeiten wie Transport, stationäre Arbeiten (z.B. Spalten von Holz), Antrieb von zapfwellengetriebenen Geräten bzw. von hydraulischen oder elektrischen Geräten.

Dies sind Einsätze, wo beim normalen Betrieb kein Sicherheitsrisiko durch herabfallende oder eindringende Gegenstände besteht. Alle darüber hinausgehenden forstwirtschaftlichen Arbeiten, z.B. Rücke- und Verladearbeiten, machen die Montage von anwendungsspezifischen Komponenten notwendig; dazu gehören ein Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) und/oder Insassenschutzvorrichtungen (OPS). Diese speziellen

Komponenten sind über den John Deere Händler erhältlich.

DX,WW,FORESTRY-29-12OCT11

Traktor mit Lader sicher bedienen



TS1692—UN—09NOV09

Beim Betrieb einer Maschine mit Lader die Geschwindigkeit entsprechend verringern, um angemessene Stabilität des Traktors und Laders zu gewährleisten.

Um Umkippen des Traktors und Schäden an den Vorderradreifen und am Traktor selbst zu vermeiden, darf beim Lastentransport mit dem Lader eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mph) nicht überschritten werden.

Falls der Traktor mit einer 3-Meter-Vorderachse ausgestattet ist, darf zur Vermeidung von Schäden am Traktor kein Frontlader oder Feldspritzenbehälter verwendet werden.

Der Aufenthalt oder das Arbeiten unter dem angehobenen Lader ist auf keinen Fall zulässig.

Lader nicht als Arbeitsplattform benutzen.

Auf keinen Fall Personen auf dem Lader, in der Schaufel oder auf anderen Zusatzgeräten heben oder transportieren.

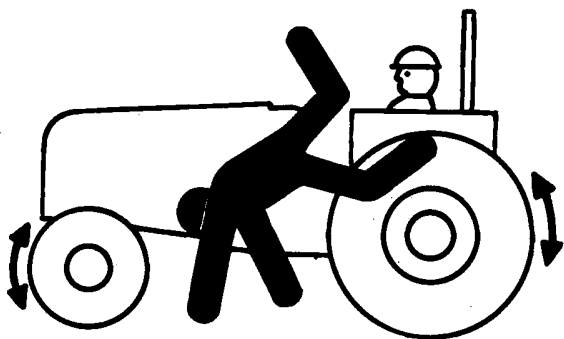
Vor dem Verlassen der Fahrerplattform den Lader auf den Boden ablassen.

Der Überschlagschutz oder das Kabinendach (falls vorhanden) bietet keinen ausreichenden Schutz vor herabstürzenden Lasten. Um zu vermeiden, dass Lasten auf die Fahrerplattform fallen, bei bestimmten Anwendungen stets die entsprechenden Anbaugeräte verwenden (d.h. Dunggabeln, Rundballengabeln, Rundballengreifer und Ballenzangen).

Zusatzgewichte am Traktor entsprechend den Empfehlungen im Abschnitt VORBEREITEN DES TRAKTORS anbringen.

DX,WW,LOADER-29-18SEP12

Keine Mitfahrer zulassen



TS290—UN—23AUG88

Auf der Maschine darf sich nur der Fahrer aufhalten.

Für Mitfahrer besteht die Gefahr, dass sie von heraufgeschleuderten Gegenständen getroffen werden oder dass sie herunterfallen. Sie behindern außerdem die Sicht des Fahrers und gefährden dadurch die Betriebssicherheit.

DX,RIDER-29-28OCT09

Beifahrersitz



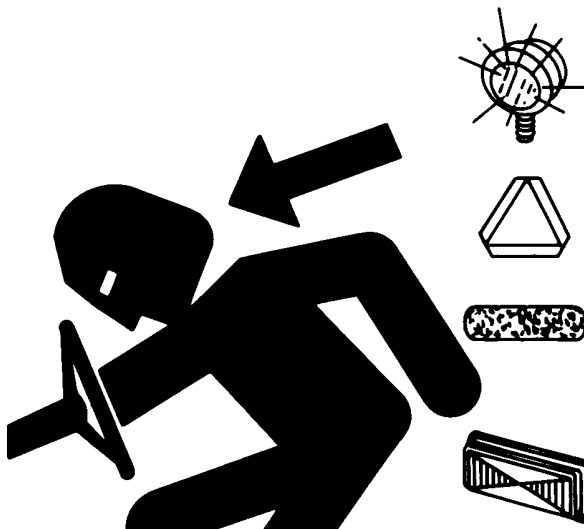
TS1730—UN—24MAY13

Der Beifahrersitz ist nur für die Beförderung eines Beifahrers bei Straßenfahrt vorgesehen, z. B. bei Transportfahrten vom Hof zum Feld.

Der Beifahrersitz ist das einzige von John Deere genehmigte Beförderungsmittel für einen Beifahrer.

DX,SEAT,EU-29-28FEB17

Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen



TS951—UN—12APR90

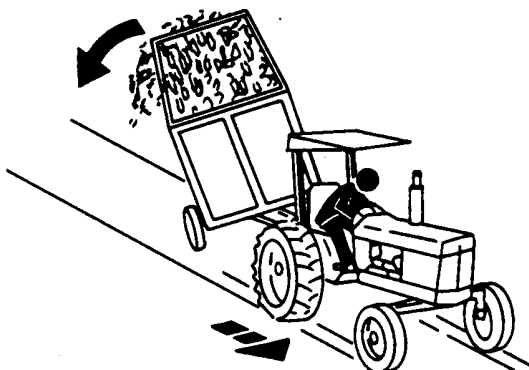
Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrsverhältnisse sorgen.

Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen.

Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Anbaugerät ist beim John Deere Händler erhältlich.

DX,FLASH-29-07JUL99

Sichere Beförderung von Anhängern/Arbeitsgeräten



TS216—UN—23AUG88

Der Anhalteweg vergrößert sich mit der Geschwindigkeit und dem Gewicht von Anhänger/Anbaugerät sowie

beim Transport an Hängen. Gezogene Lasten mit oder ohne Bremsen, die zu schwer für den Traktor sind, oder Lasten, die zu schnell gezogen werden, können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Das Gesamtgewicht des Anbaugeräts und dessen Last beachten.

Bei Gespannfahrten die Bremseigenschaften des Anhängers studieren und dafür sorgen, dass das Gespann einheitliche Verzögerungswerte aufweist.

Den Bereich zwischen Traktor und Anhänger nicht betreten.

Bremssystem von Anhänger/ Arbeitsgerät	Höchstgeschwindigkeit
Ungebremst.	25 km/h (15.5 mph)
Unabhängig.	25 km/h (15.5 mph)
Auflaufbremse.	25 km/h (15.5 mph)
Hydraulische Einkreisbremse.	25 km/h (15.5 mph)
Hydraulische Zweikreisbremse.	40 km/h (25 mph)
Einkreis-Druckluftbremse.	25 km/h (15.5 mph)
Zweikreis-Druckluftbremse.	Maximale Konstruktionsgeschwin- digkeit

Es können rechtliche Einschränkungen der Fahrgeschwindigkeit in Kraft sein, die unter den hier angegebenen Werten liegen.

Besonders vorsichtig sein, wenn Lasten bei schwierigen Bodenverhältnissen gezogen werden, sowie beim Wenden und an Hängen.

DX,TOW3,EU-29-28FEB17

Erhöhte Kippgefahr besteht besonders, wenn bei enger Spurweitereinstellung schnell gefahren wird.

Es wurden nicht alle Bedingungen aufgeführt, unter denen ein Traktor umkippen kann. Auf Situationen achten, die zum Verlust der Stabilität führen können.

Steigungen sind eine häufige Ursache für Unfälle durch Kontrollverlust oder Umkippen – sie können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Beim Betrieb an Hängen ist stets besondere Vorsicht geboten.

Unebenes Gelände und schwieriger Untergrund sind häufige Ursachen für Unfälle durch Kontrollverlust oder Umkippen – sie können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Bei der Arbeit in unebenem Gelände oder auf schwierigen Untergrund ist besondere Vorsicht geboten.

Nie am Rand einer Erdrinne, eines Abhangs, Grabens, einer steilen Böschung oder am Rand von Gewässern entlang fahren. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über die Kante gerät oder die Kante einsackt.

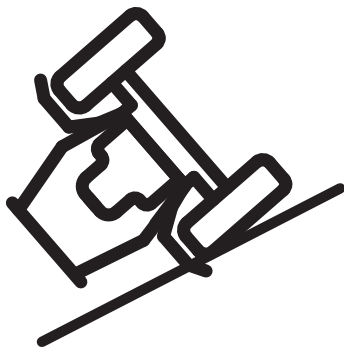
Auf einer Steigung eine niedrige Fahrgeschwindigkeit wählen, um nicht Anhalten oder Schalten zu müssen.

Anfahren, Anhalten oder Wenden an Hängen vermeiden. Wenn die Räder die Bodenhaftung verlieren, Zapfwelle ausschalten und langsam geradeaus den Hang hinunterfahren.

An Hängen alle Bewegungen langsam und gleichmäßig ausführen. Geschwindigkeit oder Richtung nicht abrupt ändern; die Maschine könnte sich dabei überschlagen.

DX,WW,SLOPE-29-28FEB17

Bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände und schwierigem Untergrund Vorsicht walten lassen

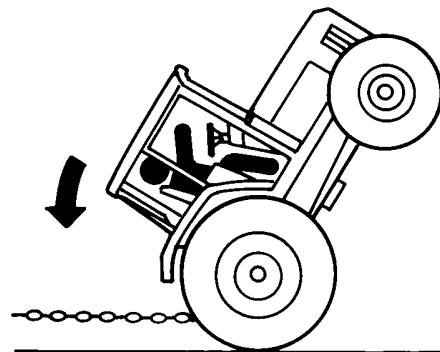


RXA0103437—UN—01JUL09

Erdlöcher, Gräben und Hindernisse vermeiden, die speziell an Hängen dazu führen können, dass der Traktor kippt. Enge Kurven an Hängen vermeiden.

Bei Vorwärtsfahrt aus Gräben oder schlammigem Gelände oder starke Steigungen hinauf besteht die Gefahr, dass der Traktor umkippt. Bei solchen Geländebedingungen möglichst rückwärts fahren.

Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine



TS1645—UN—15SEP95



TS263—UN—23AUG88

Beim Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine bestehen verschiedene Sicherheitsrisiken. Der steckengebliebene Traktor kann z.B. nach hinten umkippen. Ein zum Herausziehen der steckengebliebenen Maschine verwendeter Traktor kann sich überschlagen. Zugketten oder -stangen (Zugseile werden nicht empfohlen) können reißen und zurückschnellen.

Einen im Schlamm steckengebliebenen Traktor rückwärts herausfahren. Vorher Anhängegeräte abkoppeln. Schlamm hinter den Hinterrädern entfernen und Bretter auf den Boden legen, dann langsam wegfahren. Falls erforderlich, Schlamm vor allen Rädern entfernen und langsam nach vorn wegfahren.

Falls die steckengebliebene Maschine abgeschleppt werden muss, eine lange Zugkette oder -stange verwenden (Zugseile werden nicht empfohlen). Sich vergewissern, dass die Kette einwandfrei ist; außerdem sicherstellen, dass alle Teile der Zugeinrichtung eine der Last angemessene Größe und Stärke aufweisen.

Die steckengebliebene Maschine an das hintere Zugpendel der Zugmaschine und nicht an die Drückevorrichtung anhängen. Vor dem Anfahren sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe aufhält. Langsam anfahren, damit die Kette allmählich gespannt wird; bei ruckartigem Anfahren kann die Kette in gefährlicher Weise zurückschnellen.

DX,MIRE2-29-28OCT09

Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden



TS220—UN—15APR13



TS272—UN—23AUG88

Die geschlossene Kabine schützt nicht vor dem Einatmen von Dampf, Aerosolen oder Staub. Wenn laut Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels ein Atemschutzgerät notwendig ist, muss auch in der Kabine ein geeigneter Atemschutz getragen werden.

Vor dem Verlassen der Kabine Schutzausrüstung wie in der Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels angewiesen anlegen. Beim Wiedereinsteigen in die Kabine muss die Schutzausrüstung abgelegt werden und entweder außerhalb der Kabine in einem geschlossenen Behälter oder in der Kabine in einem pestizidsicheren Behälter (z.B. einer Plastiktüte) gelagert werden.

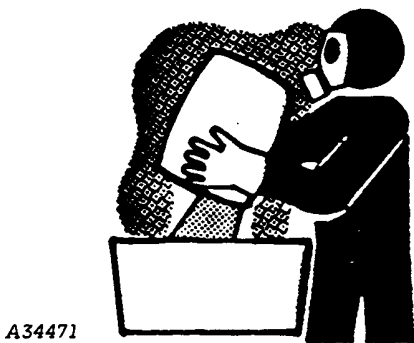
Vor dem Einsteigen in die Kabine Schuhe oder Stiefel von Erde oder anderen Stoffen, die möglicherweise mit Pestiziden in Berührung gekommen sind, reinigen.

DX,CABS-29-26OCT09

Sicherer Umgang mit landwirtschaftlichen Chemikalien



TS220—UN—15APR13



A34471

A34471—UN—11OCT88

In der Landwirtschaft verwendete Chemikalien wie Fungizide, Herbizide, Insektizide, Pestizide, Rodentizide und Düngemittel können bei unsachgemäßer Verwendung gesundheits- oder umweltschädlich sein.

Stets die Packungsanweisungen befolgen, um landwirtschaftliche Chemikalien effektiv, sicher und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu nutzen.

Hautkontakt und Verletzungen vermeiden:

- Die vom Hersteller empfohlene angemessene Schutzausrüstung tragen. Falls vom Hersteller keine Anweisungen vorliegen, folgende allgemeine Richtlinien befolgen:
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Gefahr'**: Hochgiftig. Erfordern normalerweise das Tragen von Schutzbrille, Atemschutzmaske, Handschuhen und Hautschutz.
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Warnung'**: Weniger giftig. Erfordern normalerweise das Tragen von Schutzbrille, Handschuhen und Hautschutz.
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Achtung'**: Geringste Gefahrenstufe. Erfordern normalerweise das Tragen von Handschuhen und Hautschutz.
- Keinen Dampf, keine Aerosole und keinen Staub einatmen.
- Bei der Arbeit mit Chemikalien immer Wasser, Seife und ein Handtuch bereithalten. Falls Haut, Hände

oder das Gesicht mit Chemikalien in Berührung kommen, sofort mit Wasser und Seife waschen. Wenn Chemikalien in die Augen gelangen, sofort mit Wasser spülen.

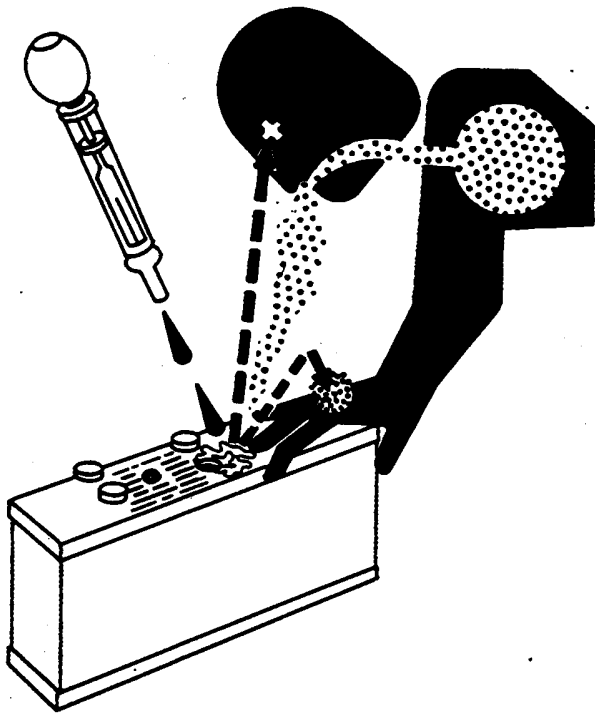
- Nach der Verwendung von Chemikalien und vor dem Essen, Trinken, Rauchen oder Urinieren Hände und Gesicht waschen.
- Während der Anwendung von Chemikalien nicht rauchen oder essen.
- Nach der Arbeit mit Chemikalien stets baden oder duschen und die Kleidung wechseln. Die Kleidung vor dem erneuten Tragen waschen.
- Sofort einen Arzt aufsuchen, wenn während oder kurz nach der Verwendung von Chemikalien gesundheitliche Beschwerden auftreten.
- Chemikalien in ihren Originalbehältern aufbewahren. Chemikalien nicht in ungekennzeichneten Behältern oder in Behältern für Nahrungsmittel oder Getränke umfüllen.
- Chemikalien in einem sicheren, verschlossenen Bereich und auf keinen Fall in der Nähe von menschlicher Nahrung oder Tierfutter aufbewahren. Von Kindern fernhalten.
- Behälter stets ordnungsgemäß entsorgen. Leere Behälter dreimal ausspülen, durchbohren oder zerdrücken und vorschriftsmäßig entsorgen.

DX,WW,CHEM01-29-28OCT09

Sicherer Umgang mit Batterien



TS204—UN—15APR13



TS203—UN—23AUG88

Batteriegase sind explosiv. Offenes Feuer und Funkenflug von Batterien fernhalten. Zum Prüfen des Säurestands eine Taschenlampe verwenden.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Ein Voltmeter oder einen Säureprüfer verwenden.

Immer die Masseklemme (-) der Batterie zuerst abnehmen und als letztes wieder anklemmen.

Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig und kann die Haut verätzen sowie Löcher in Kleidungsstücke fressen. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

Gefahren durch folgende Sicherheitsmaßnahmen vermeiden:

- Batterien in einem Bereich mit ausreichender Belüftung auffüllen
- Augenschutz und Gummihandschuhe tragen
- Zum Reinigen von Batterien keine Druckluft verwenden
- Einatmen der Säuredämpfe vermeiden
- Keine Säure verschütten
- Das korrekte Verfahren zum Anschließen einer Hilfsbatterie oder Laden der Batterie anwenden.

Falls Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:

1. Betroffene Hautstellen gründlich mit Wasser abspülen.
2. Backpulver oder Kalkpulver auf die betroffene Stelle streuen, um die Säure zu neutralisieren.
3. Augen 15 bis 30 Minuten lang mit Wasser ausspülen. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Säure verschluckt wurde:

1. Auf keinen Fall Erbrechen herbeiführen.
2. Große Mengen Wasser oder Milch trinken, jedoch nicht mehr als 2 Liter (2 qt).
3. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG: Batteriepole, Anschlussklemmen und zugehörige Teile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Diese Chemikalien erzeugen laut Erkenntnissen des Bundesstaates Kalifornien Krebs und fortpflanzungsrelevante Schäden. **Nach jedem Umgang mit Batterien die Hände waschen.**

DX,WW,BATTERIES-29-02DEC10

Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden



TS953—UN—15MAY90

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich bersten, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammenbereich hinaus entwickelt.

DX,TORCH-29-28OCT09

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen



TS220—UN—15APR13

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muss beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farbblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.

An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX, PAINT-29-28OCT09

Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen



TS249—UN—23AUG88

Ein Sturz während elektronische Komponenten an Geräten angebracht bzw. von diesen entfernt werden, kann zu schweren Verletzungen führen. Eine Leiter oder Plattform verwenden, um den Anbringungsort leicht erreichen zu können. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden. Komponenten nicht bei nasser oder eisiger Witterung ein- bzw. ausbauen.

Die Montage bzw. Wartung einer RTK-Basisstation auf einem Turm oder anderen hohen Gebäude mit Hilfe eines zertifizierten Kletterers durchführen.

Bei der Montage bzw. Wartung eines GPS-Empfängermasts an einem Anbaugerät geeignete Verfahren zum Anheben anwenden sowie passende Schutzausrüstung tragen. Der Mast ist schwer und kann unhandlich sein. Zwei Personen sind erforderlich, wenn die Anbringungsorte nicht vom Boden oder von einer Wartungsplattform aus zugänglich sind.

DX, WW, RECEIVER-29-24AUG10

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Höhe können zu schweren Verletzungen führen. Um alle Punkte gut zu erreichen, Leiter oder Arbeitsbühne verwenden. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden.

DX,SERV-29-28FEB17



TS218—UN—23AUG88

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmierungs- oder Wartungsarbeiten sowie Einstellungen nicht bei laufender Maschine durchführen. Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf den Boden ablassen. Den Motor abstellen. Den Zündschlüssel abziehen. Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Alle Teile in gutem Zustand halten. Auf vorschriftsmäßige Montage achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (–) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.

Stürze bei Reinigungsarbeiten oder Arbeiten in der

Von der heißen Abgasanlage fernbleiben



RG17488—UN—21AUG09

Die Wartung der Maschine oder der Anbaugeräte bei laufendem Motor kann zu schweren Verletzungen führen. Kontakt mit heißen Auspuffgasen und Teilen vermeiden. Es darf auf keinen Fall zu einem Hautkontakt kommen.

Teile der Abgasanlage und der Abgasstrom werden während des Betriebs sehr heiß. Abgase und Komponenten der Abgasanlage erreichen so hohe Temperaturen, dass sie zu Verbrennungen führen und gewöhnliche Materialien entzünden oder schmelzen können.

DX,EXHAUST-29-27OCT09

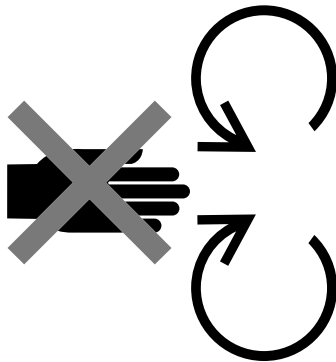
Sichere Reinigung des Abgasfilters



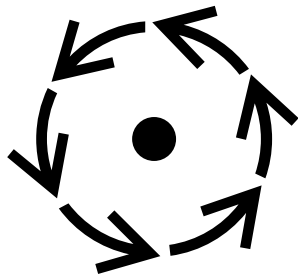
TS227—UN—15APR13



TS271—UN—23AUG88



TS1693—UN—09DEC09



STOP

TS1695—UN—07DEC09

Während der Reinigung des Abgasfilters kann der Motor über einen längeren Zeitraum mit erhöhter Leerlaufdrehzahl und bei hohen Temperaturen laufen. Abgase und Abgasfilterkomponenten erreichen Temperaturen, die ausreichen, Verbrennungen zu verursachen und gewöhnliche Materialien zu entzünden oder zu schmelzen.

Maschine nicht in die Nähe von Personen, Tieren und Gegenständen bringen, da diese durch heiße Abgase oder Komponenten verletzt bzw. beschädigt werden können. Brand- und Explosionsgefahr durch brennbare Materialien und Dämpfe in der Nähe des Auspuffs vermeiden. Auspufföffnung nicht auf Personen und Materialien, die schmelzen, brennen oder explodieren können, richten.

Während und nach der Reinigung des Abgasfilters Maschine und Umgebung aufmerksam auf schwelende Rückstände überprüfen.

Das Auffüllen von Kraftstoff bei laufendem Motor kann Brand- oder Explosionsgefahr verursachen. Vor dem Betanken stets den Motor abstellen. Verschütteten Kraftstoff beseitigen.

Während die Maschine auf einen Lastwagen oder Anhänger befördert wird, muss der Motor abgestellt sein.

Kontakt mit heißen Komponenten der Abgasanlage kann schwere Verletzungen verursachen.

Berührung dieser Komponenten vermeiden, bis sie auf eine harmlose Temperatur abgekühlt sind.

Wenn der Motor während der Durchführung des Wartungsverfahrens laufen muss:

- Teile, die vom Motor angetrieben werden, nur einschalten, wenn sie für das Wartungsverfahren benötigt werden.
- Darauf achten, dass andere Personen ausreichenden Abstand zu Fahrerplattform und Maschine halten.

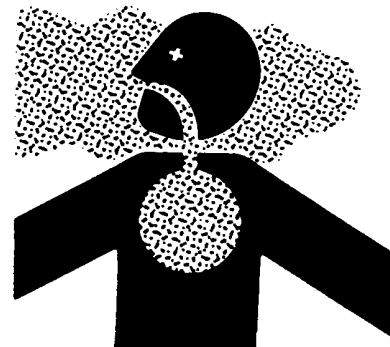
Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten.

Vor dem Verlassen der Fahrerplattform stets verhindern, dass sich die Maschine bewegen kann (Neutralstellung), Feststellbremse oder -mechanismus einlegen und die Stromversorgung von Anbaugeräten und Werkzeugen trennen.

Motor abstellen und Zündschlüssel (falls vorhanden) abziehen, bevor die Maschine unbeaufsichtigt abgestellt wird.

DX,EXHAUST,FILTER-29-12JAN11

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen



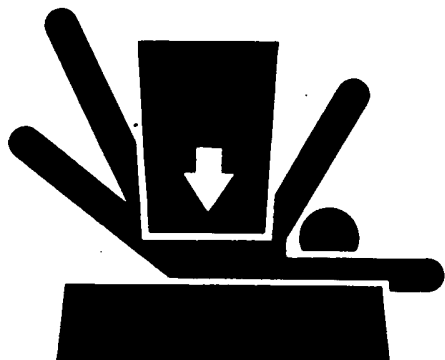
TS220—UN—15APR13

Auspuffgase können schwere oder sogar tödliche Gesundheitsschäden verursachen. Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.

Steht keine Auspuffverlängerung zur Verfügung, Türen öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.

DX,AIR-29-17FEB99

Maschine unfallsicher unterbauen



TS229—UN—23AUG88

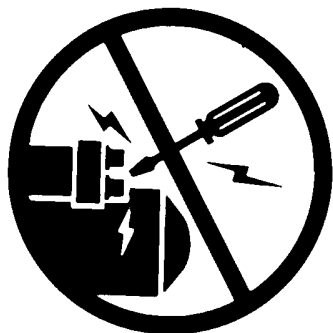
Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen. In angehobener Stellung können hydraulisch gestützte Vorrichtungen bedingt durch Undichtheiten ungewollt absenken.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

Wenn angebaute oder gezogene Geräte mit einer Maschine benutzt werden, immer den Sicherheitshinweisen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes folgen.

DX,LOWER-29-24FEB00

Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden



TS177—UN—11JAN89

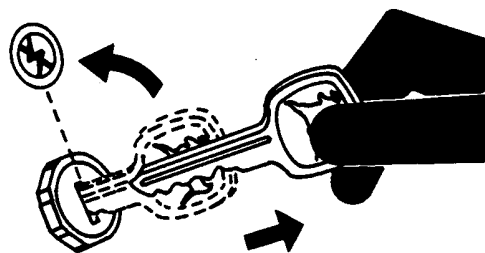
Verletzungen oder tödliche Unfälle durch wegrollende Maschinen vermeiden.

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen anlassen. Beim Kurzschließen des normalen Stromkreises startet die Maschine auch mit eingelegtem Gang.

NIEMALS den Motor vom Boden aus anlassen. Den Motor nur vom Fahrersitz aus starten. Vorher Getriebe in Neutral oder Parkstellung bringen.

DX,BYPAS1-29-29SEP98

Sicherheitsmaßnahmen beim Abstellen der Maschine



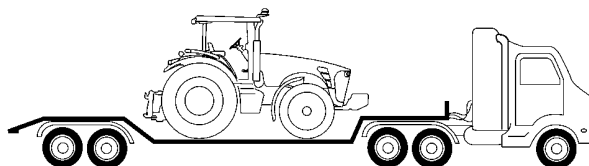
TS230—UN—24MAY89

Vor Arbeiten an der Maschine:

- Anbaugeräte auf den Boden ablassen.
- Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
- Masseband der Batterie abklemmen.
- Einen Zettel mit der Aufschrift "NICHT IN BETRIEB NEHMEN" an der Fahrerplattform anbringen.

DX,PARK-29-28OCT09

Sicherer Transport des Traktors



RXA0103709—UN—01JUL09

Einen fahruntüchtigen Traktor am besten auf einem Tieflader transportieren. Den Traktor sicher mit Ketten am Träger befestigen. Geeignete Anbringungsstellen am Traktor sind die Achsen und der Traktorrahmen.

Vor dem Transport des Traktors auf einem Tieflader oder einem Bahnwaggon sicherstellen, dass die

Motorhaube des Traktors verriegelt ist und dass Türen, Dachluke (falls vorhanden) und Fenster ordnungsgemäß geschlossen sind.

Wenn der Traktor abgeschleppt wird, niemals schneller als 10 km/h (6 mph) fahren. Beim Abschleppen muss der Traktor von einem Fahrer gelenkt und gebremst werden.

DX,WW,TRANSPORT-29-28OCT09

Sichere Wartung des Kühlsystems



TS281—UN—15APR13

Explosionsartiges Entweichen des unter Druck stehenden Kühlmittels kann schwere Verbrennungen verursachen.

Motor abstellen. Den Kühlerverschluss nur entfernen, wenn er mit den bloßen Händen angefasst werden kann. Verschlussdeckel zunächst nur bis zum Anschlag drehen, um den Druck abzulassen; erst danach den Deckel ganz abnehmen.

DX,WW,COOLING-29-28OCT09

Sichere Wartung von Druckspeichersystemen



TS281—UN—15APR13

Flüssigkeiten oder Gase, die aus unter Druck stehenden Druckspeichersystemen austreten, wie sie bei Klima- und Hydraulikanlagen sowie Druckluftbremsen verwendet werden, können schwere Verletzungen verursachen. Übermäßig hohe Temperaturen können zum Platzen des Druckspeichers führen und unter

Druck stehende Leitungen können dadurch abgerissen werden. Keine Schweiß- oder Lötarbeiten in der Nähe von Druckspeichern oder -leitungen durchführen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im betreffenden System abbauen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im Hydrauliksystem abbauen. Niemals versuchen, den Druckabbau im Hydrauliksystem oder Druckspeicher durch Lösen von Anschlüssen herbeizuführen.

Druckspeicher können nicht repariert werden.

DX,WW,ACCLA2-29-22AUG03

Sichere Wartung der Reifen



RXA0103438—UN—11JUN09

Die explosionsartige Ablösung eines Reifens und von Felgenteilen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Eine Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.

Immer den korrekten Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck hinaus aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

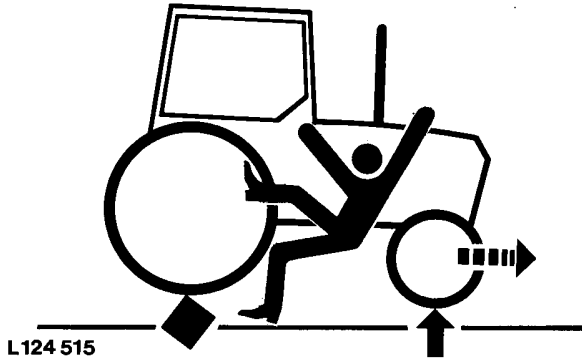
Für das Aufpumpen der Reifen einen Klemmfüllverschluss und einen Verlängerungsschlauch benutzen, der lang genug ist, dass zur Seite getreten werden kann und NICHT vor oder über dem Reifen gestanden werden muss. Wenn verfügbar, einen Sicherheitskäfig verwenden.

Reifen und Räder täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.

Räder und Reifen sind schwer. Beim Umgang mit Reifen und Rädern eine Hebevorrichtung verwenden oder zum Anheben, An- und Abmontieren einen Helfer hinzuziehen.

DX,WW,RIMS-29-28FEB17

Sichere Wartung von Traktoren mit Frontantrieb



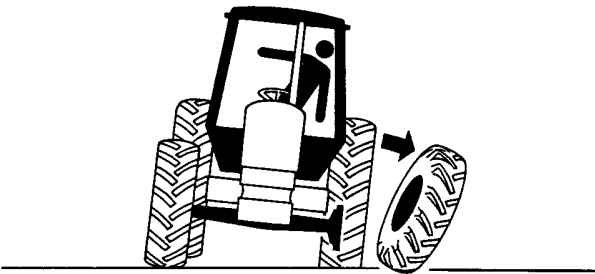
L124 515

L124515—UN—06AUG94

Bei der Wartung eines Traktors mit Frontantrieb, dessen Hinterräder vom Boden abgehoben und abgestützt sind, immer auch die Vorderräder auf ähnliche Weise abstützen, bevor die Räder vom Motor angetrieben werden. Bei Störungen an der elektrischen Anlage oder am Getriebe-/Hydrauliksystem kann sich der Frontantrieb unbeabsichtigt einschalten, wodurch die Hinterräder von der Stütze gerissen werden, falls die Vorderräder nicht abgehoben sind. Dabei kann sich der Frontantrieb selbst dann einschalten, wenn sich der Schalter in der Stellung AUS befindet.

DX,WW,MFWD-29-19AUG09

Festziehen der Radschrauben/-muttern



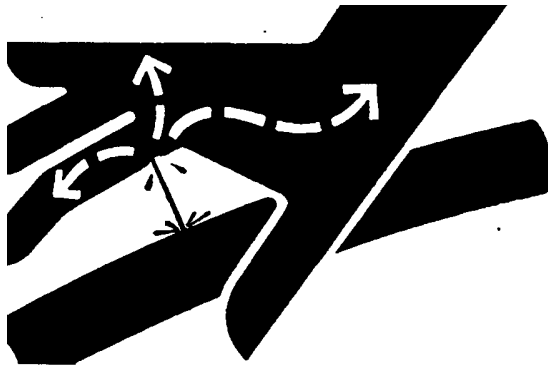
L124 516

L124516—UN—03JAN95

Nach den in den Abschnitten "Einlaufzeit" und "Wartung" angegebenen Zeiträumen müssen die Radschrauben/-muttern nachgezogen werden.

DX,WW,WHEEL-29-12OCT11

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten



X9811—UN—23AUG88

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich - auf Leckage, Knicke, Schnitte, Brüche, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

Abgenutzte oder beschädigte Schläuche unverzüglich durch von John Deere zugelassene Teile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Hydraulikleitungen und anderen Leitungen den Druck in der Anlage abbauen. Bevor der Druck wieder aufgebaut wird, alle Leitungsverbindungen festziehen.

Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb einiger Stunden chirurgisch entfernt werden, weil sonst Wundbrand auftreten kann. Ärzte, die mit dieser Art Verletzung nicht vertraut sind, sollten für die entsprechenden Informationen eine kompetente medizinische Quelle konsultieren. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, U.S.A. unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

DX,FLUID-29-12OCT11

Hochdruckkraftstoffsystem nicht öffnen



TS1343—UN—18MAR92

In den Leitungen verbleibender Kraftstoff unter hohem Druck kann ernste Verletzungen verursachen. Bei Motoren mit High Pressure Common Rail (HPCR) Kraftstoffsystem dürfen Kraftstoffleitungen, Sensoren oder andere Komponenten zwischen Einspritzpumpe und -düsen nicht getrennt und nicht repariert werden.

Nur Fachleute, die mit Systemen dieser Art vertraut sind dürfen Reparaturen durchführen (dazu John Deere Händler aufsuchen).

DX,VW,HPCR1-29-07JAN03

Zubehör sicher lagern



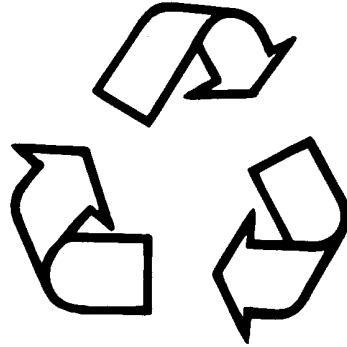
TS219—UN—23AUG88

Nicht sachgemäß gelagerte Zubehörteile wie z.B. Zwillingsräder, Gitterräder oder Lader können um- bzw. herunterfallen und schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen verursachen.

Daher abgestellte Zubehörteile gegen Um- bzw. Herunterfallen sichern. Kinder und unbefugte Personen fernhalten.

DX,STORE-29-28OCT09

Außerbetriebsetzung — Ordnungsgemäße Wiederverwertung und Entsorgung von Flüssigkeiten und Komponenten



TS1133—UN—15APR13

Bei der Außerbetriebsetzung einer Maschine und/oder Komponente Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen beachten. Diese Maßnahmen beinhalten Folgendes:

- Während des Ausbaus bzw. der Handhabung von Gegenständen und Materialien geeignete Werkzeuge und Schutzausrüstung, wie z.B. Kleidung, Handschuhe, Gesichtsschutz oder Schutzbrillen, verwenden.
- Die Anweisungen für spezielle Komponenten beachten.
- Gespeicherte Energie durch Absenken gefederter Maschinenteile, Entspannen von Federn, Trennen der Batterie oder einer anderen Stromquelle und Abbauen von Druck in Hydraulikkomponenten, -druckspeichern und anderen ähnlichen Systemen entladen.
- Kontakt mit Komponenten gering halten, an denen sich möglicherweise Rückstände von landwirtschaftlichen Chemikalien, wie z.B. Düngern oder Pestiziden, befinden. Auf eine sachgerechte Handhabung und Entsorgung dieser Komponenten achten.
- Vor der Wiederverwertung von Komponenten Motoren, Kraftstofftanks, Kühler, Hydraulikzylinder, -behälter und -leitungen vorsichtig entleeren. Auslaufsichere und dichte Behälter beim Ablassen der Flüssigkeiten verwenden. Keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter verwenden.
- Niemals verbrauchte Flüssigkeiten auf den Boden, in den Abfluss oder in ein Gewässer schütten.
- Alle nationalen, regionalen und örtlichen Vorschriften bzw. Verordnungen beachten, die die Handhabung bzw. Entsorgung von verbrauchten Flüssigkeiten (Beispiel: Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit), Filtern, Batterien und anderen Stoffen oder Teilen regeln. Das Verbrennen entzündlicher Flüssigkeiten oder Komponenten in anderen Anlagen als in speziellen Verbrennungsanlagen ist möglicherweise gesetzlich verboten und kann zur Freisetzung gesundheitsgefährdender Dämpfe und Asche führen.

- Klimaanlage sachgerecht warten und entsorgen.
Durch gesetzliche Vorschriften kann bestimmt werden, dass nur anerkannte Fachbetriebe die Aufarbeitung und Wiederverwertung von Kältemitteln, die bei Entweichen die Atmosphäre schädigen können, durchführen dürfen.
- Die verschiedenen Möglichkeiten zur Wiederverwertung von Reifen, Metall, Kunststoff, Glas, Gummi sowie elektronischen Komponenten, die teilweise oder ganz wiederverwertet werden können, in Betracht ziehen.
- Informationen über die richtige Wiederverwertungs- oder Entsorgungsmethode sind bei der zuständigen Umweltschutzbehörde, Recyclingstation oder beim John Deere Händler erhältlich.

DX,DRAIN-29-01JUN15

Sicherheitsaufkleber

Piktogramm-Warnschilder



PY34454—UN—21NOV16

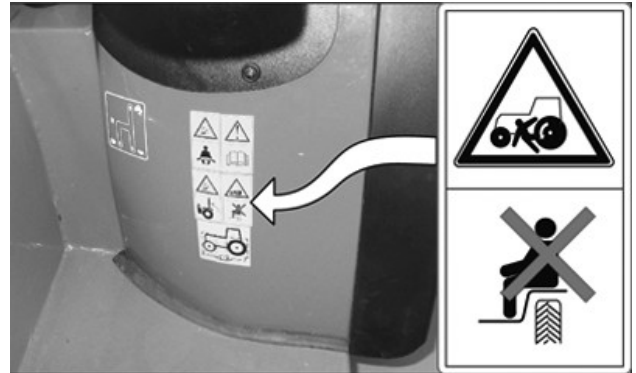
An einigen wichtigen Stellen an dieser Maschine sind Warnschilder angebracht, die auf Gefahrenquellen hinweisen sollen. Die Gefahr wird durch ein Piktogramm in einem Warndreieck näher bezeichnet. In einem Piktogramm daneben wird darauf hingewiesen, wie Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnschilder, ihr Anbringungsort an der Maschine sowie eine kurze Erläuterung sind nachstehend aufgeführt.

RA84036,0001168-29-10AUG17

⚠ ACHTUNG: Verletzungsgefahr vermeiden. Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen, die für den sicheren Betrieb der Maschine und die Erklärung der Warnschilder unentbehrlich sind. Zur Vermeidung von Unfällen alle Sicherheitsvorschriften genau einhalten.

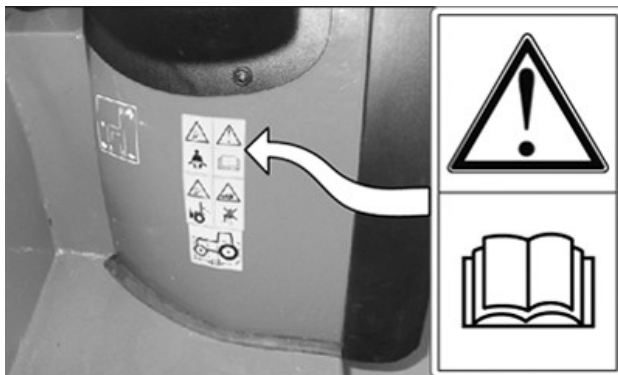
RA84036,0000991-29-03OCT18

Keine Mitfahrer



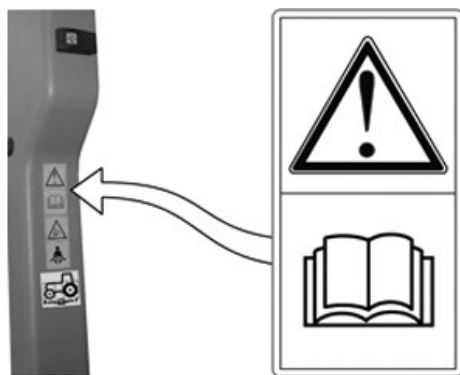
PY31998—UN—10NOV16

Betriebsanleitung



PY31996—UN—10NOV16

Offene Fahrerplattform



PY31997—UN—21NOV16

Kabine

⚠ ACHTUNG: Verletzungen durch Herunterfallen und durch Gegenstände vermeiden. Keine Mitfahrer zulassen. Für Mitfahrer besteht die Gefahr, von Gegenständen getroffen zu werden oder von der Maschine herunter zu fallen. Mitfahrer können außerdem die Sicht des Fahrers behindern und dadurch die Betriebssicherheit gefährden.

RA84036,0001169-29-10AUG17

Sicherheitsgurt richtig verwenden (Kabine oder fest angebrachter Überschlagschutz)



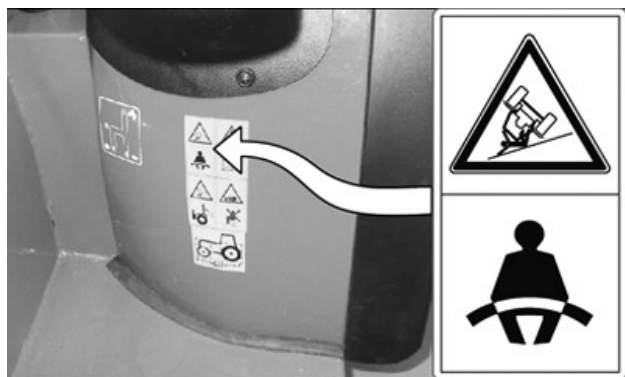
PY31999—UN—21NOV16

⚠ ACHTUNG: Tod oder Verletzung durch Quetschungen bei Überschlag vermeiden. Diese Maschine ist mit einem Überschlagschutz ausgerüstet. Bei Betrieb mit Überschlagschutz IMMER den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Steckzunge festhalten und über den Körper ziehen.
- Verriegelung in das Gurtschloss einstecken. Auf ein Klickgeräusch achten.
- An der Gurtverriegelung ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

MS76789,0000637-29-24SEP18

Sicherheitsgurt richtig verwenden (klappbarer Überschlagschutz)



PY34366—UN—10NOV16

Klappbaren Überschlagschutz und Sicherheitsgurt richtig verwenden

⚠ ACHTUNG: Tod oder Verletzung durch Quetschungen bei Überschlag vermeiden. Diese Maschine ist mit einem klappbaren Überschlagschutz ausgerüstet. Überschlagschutz in der vollständig ausgeklappten und verriegelten Stellung lassen. Bei Betrieb mit Überschlagschutz IMMER den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Steckzunge festhalten und über den Körper ziehen.
- Verriegelung in das Gurtschloss einstecken. Auf ein Klickgeräusch achten.
- An der Gurtverriegelung ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

⚠ ACHTUNG: Wenn die Maschine mit umgeklapptem Überschlagschutz gefahren wird (z. B. beim Einfahren in ein niedriges Gebäude), äußerst vorsichtig vorgehen. Beim Fahren mit abgeklapptem Überschlagschutz den Sicherheitsgurt NICHT anlegen. Sobald die Maschine unter normalen Bedingungen gefahren wird, Überschlagschutz wieder vollständig hochklappen.

MS76789,0000638-29-24SEP18

Überschlagschutz in Normalstellung



PY34367—UN—10NOV16

⚠ ACHTUNG: Tod oder Verletzung durch Quetschungen bei Überschlag vermeiden. Klappbaren Überschlagschutz und Sicherheitsgurt richtig verwenden. Wenn diese Maschine mit einem klappbaren Überschlagschutz ausgerüstet ist, muss dieser stets vollständig hochgeklappt und verriegelt sein. Bei Betrieb mit vollständig hochgeklapptem Überschlagschutz IMMER den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Steckzunge festhalten und über den Körper ziehen.
- Verriegelung in das Gurtschloss einstecken. Auf ein Klickgeräusch achten.
- An der Gurtverriegelung ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

⚠ ACHTUNG: Wenn die Maschine mit umgeklapptem Überschlagschutz gefahren wird (z. B. beim Einfahren in ein niedriges Gebäude), äußerst vorsichtig vorgehen. Beim Fahren mit abgeklapptem Überschlagschutz den Sicherheitsgurt NICHT anlegen. Sobald die Maschine unter normalen Bedingungen gefahren wird, Überschlagschutz wieder vollständig hochklappen.

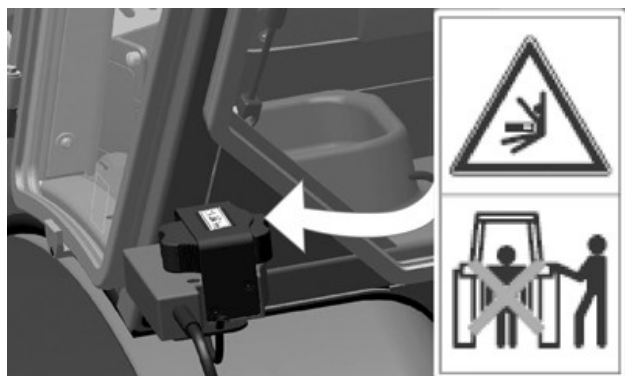
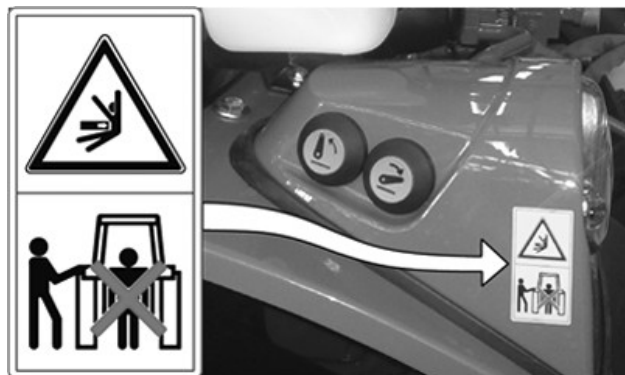
RA84036,000116C-29-10AUG17

Kraftheber-Fernbedienung (Kabine)

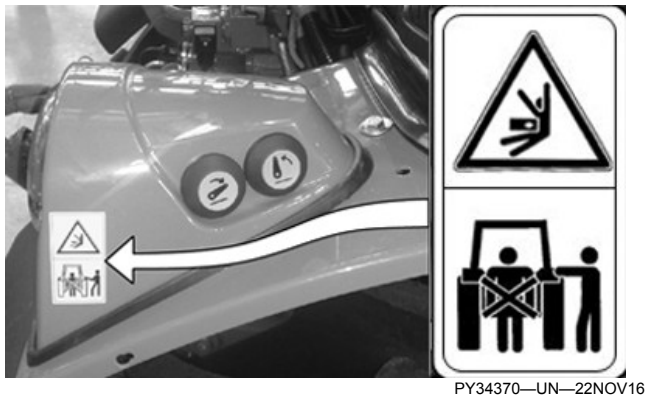


⚠ ACHTUNG: Quetschungen vermeiden. Beim An- oder Abbau eines Anbaugeräts besteht im Bereich zwischen Traktor und Anbaugerät die Gefahr von Quetschungen. Beim Anbringen des Krafthebers aus dem Bereich fernbleiben, in dem die Dreipunktaufhängung angehoben wird, und niemandem den Aufenthalt in diesem Bereich erlauben.

MS76789,0000639-29-24SEP18



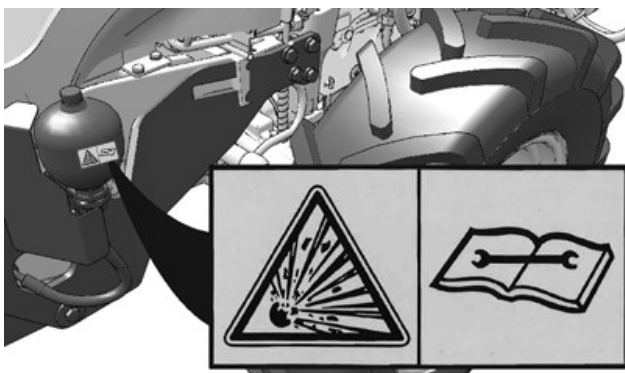
Kraftheber-Fernbedienung (Kabine)



⚠ ACHTUNG: Quetschungen vermeiden. Beim An- oder Abbau eines Anbaugeräts besteht im Bereich zwischen Traktor und Anbaugerät die Gefahr von Quetschungen. Beim Anbau an den Kraftheber aus dem Bereich fernbleiben, in dem die Dreipunktaufhängung angehoben wird, und niemandem den Aufenthalt in diesem Bereich erlauben.

MS76789,000063A-29-24SEP18

Druckspeicher – Frontkraftheber

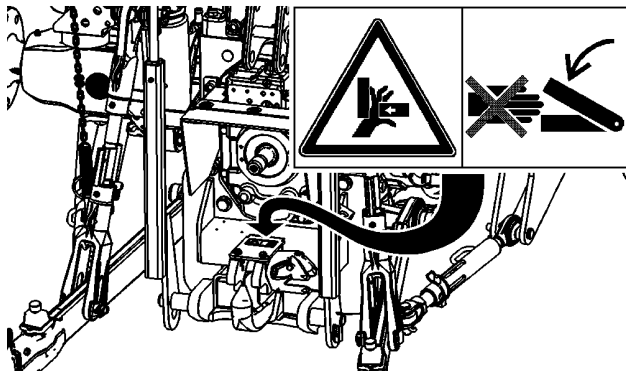


⚠ ACHTUNG: Quetschungen und Flüssigkeitseinspritzung vermeiden.

Das Abbauen von Druck kann zu Bewegungen der Maschine und zur Freisetzung von unter Druck stehender Flüssigkeit führen. Für Anweisungen zum Abbauen von Druck vor Wartungsarbeiten am System den Händler aufsuchen.

MS76789,000063B-29-24SEP18

Hydraulische Wagenanhängevorrichtung



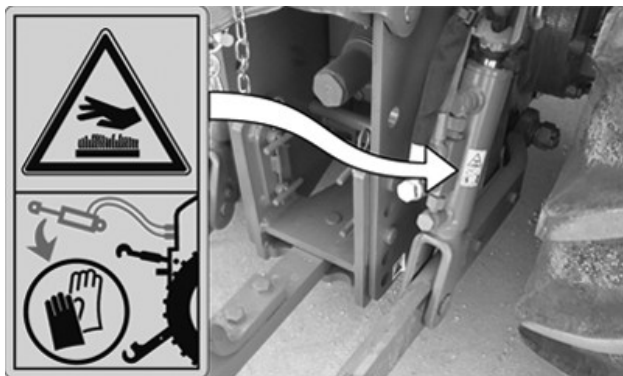
LX1054654—UN—02FEB12

⚠ ACHTUNG: Verletzungen durch Quetschungen und Einklemmen vermeiden.

Beim An- oder Abbau eines Anbaugeräts besteht im Bereich zwischen Traktor und Anbaugerät die Gefahr von Quetschungen. Während des Betriebs der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung von deren Bauteilen Abstand halten.

RA84036,0000999-29-10NOV16

Hydraulikleitungen und hydraulische Komponenten — Heckkraftheber



PY34377—UN—10NOV16

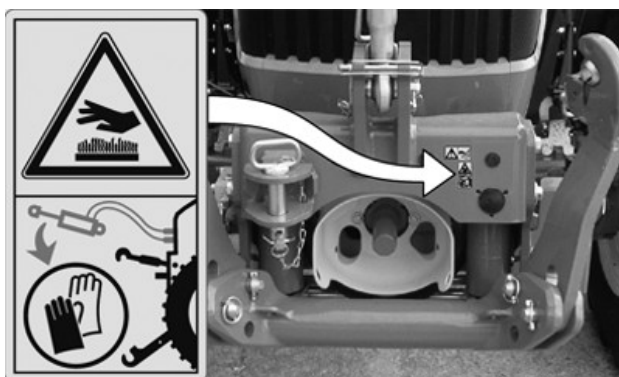
⚠ ACHTUNG: Kontakt mit heißen Oberflächen vermeiden

Komponenten des Hydrauliksystems können heiß werden. Das Berühren heißer Oberflächen vom Hydrauliksystem, von Zubehör oder Schläuchen und Leitungen kann Verletzungen verursachen.

Arbeitshandschuhe tragen oder die Hydraulikkomponenten vor den Wartungsarbeiten am Hydrauliksystem abkühlen lassen.

RA84036,000099E-29-22NOV16

Hydraulikleitungen und hydraulische Komponenten — Frontkraftheber



PY34380—UN—10NOV16

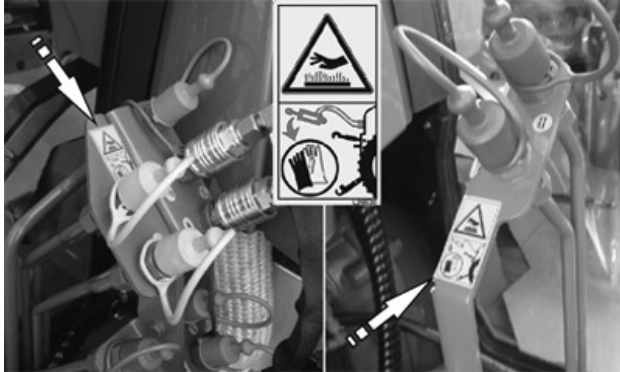
⚠ ACHTUNG: Kontakt mit heißen Oberflächen vermeiden Komponenten des Hydrauliksystems können heiß werden.

Das Berühren heißer Oberflächen vom Hydrauliksystem, von Zubehör oder Schläuchen und Leitungen kann Verletzungen verursachen.

Arbeitshandschuhe tragen oder die Hydraulikkomponenten vor den Wartungsarbeiten am Hydrauliksystem abkühlen lassen.

RA84036,00009A1-29-22NOV16

Hydraulikleitungen und hydraulische Komponenten – Frontverteiler



PY34383—UN—10NOV16

! ACHTUNG: Kontakt mit heißen Oberflächen vermeiden Komponenten des Hydrauliksystems können heiß werden.

Das Berühren heißer Oberflächen vom Hydrauliksystem, von Zubehör oder Schläuchen und Leitungen kann Verletzungen verursachen.

Arbeitshandschuhe tragen oder die Hydraulikkomponenten vor den Wartungsarbeiten am Hydrauliksystem abkühlen lassen.

RA84036,00009A4-29-22NOV16

Fahrzeugübersicht

Produkt-Typenbild



(Kabine) (5GV, 5GN, 5GF)

PY28118—UN—25AUG16



(Offene Fahrerplattform) (5GF)

PY28119—UN—09NOV16



(Offene Fahrerplattform) (5GL, 5GL-N)

PY28120—UN—29AUG16



(Kabine) (5GL-N)

APY01860—UN—19FEB18

SD74272,00016E6-29-03OCT18

Betriebsanleitung - Allgemeines

Umfang dieses Handbuchs

Diese Publikation ist kein detailliertes Werkstatthandbuch. Sie enthält vor allem Informationen zum Betrieb der Maschine und zur routinemäßigen Wartung. Für ausführliche Wartungsinformationen kann über den John Deere autorisierten Händler ein technisches Handbuch bestellt werden.

OULXA64,0003F84-29-17MAR17

Verwendungshinweise für die Betriebsanleitung

Hinweise zur Verwendung dieser Anleitung:

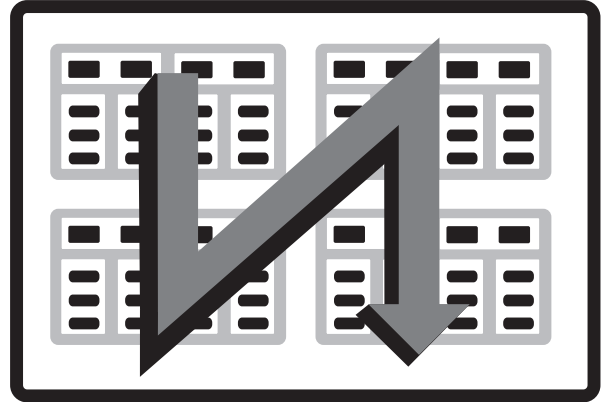
Die Informationen in dieser Anleitung sind in Abschnitte unterteilt. Die Abschnitte sind nach den typischen Maschinenfunktionen oder den funktionalen Systemen (Motor, Elektrik, Hydraulik, Getriebe usw.) organisiert. Der entsprechende Abschnitt wird oben auf jeder Seite angegeben. Die spezifischen Informationen innerhalb jedes Abschnitts sind in Module unterteilt. Diese Module befinden sich in Kästen und die Hauptmodule sind durch eine Überschrift oben links gekennzeichnet. Die Seitenzahlen verweisen auf den Abschnitt sowie die Anzahl der Seiten im betreffenden Abschnitt.

Bei wiederholter Verwendung dieser Anleitung erschließt sich schnell, in welchem Abschnitt konkrete Informationen zu finden sind. Beispielsweise:

- Sicherheitsinformationen werden am Anfang behandelt.
- Wirkweise aller Funktionen und Systeme sind in der ersten Hälfte der Anleitung beschrieben.
- Instandhaltungsintervalle sind in der Mitte zu finden.
- Wartung aller Funktionen und Systeme werden in der zweiten Hälfte der Anleitung zu beschrieben.
- Technische Angaben befinden sich am Ende.

Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis ist vor den Sicherheitsinformationen und der alphabetischen Index ganz am Ende der Anleitung zu finden.

Der Inhalt der Betriebsanleitung läuft als aufeinanderfolgende Anzeige einer Text- und grafischen Darstellung nach unten und wird dann, wie dargestellt, oben in der nächsten Spalte fortgesetzt.



W28329—UN—18OCT17

RA84036,0001895-29-06SEP18

Betriebsanleitungen der Anbaugerätehersteller beachten



TS201—UN—15APR13

⚠ ACHTUNG: Bevor der Traktor mit einem Anhänger oder einem Anbaugerät eingesetzt wird, muss sich der Fahrer mit den zugehörigen Betriebsanleitungen vertraut machen. Andernfalls kann es zu folgeschweren Bedienfehlern kommen.

Die Betriebsanleitungen und die Sicherheitsaufkleber der Anbaugeräte und Anhänger geben wichtige Informationen zu Bedienung und Arbeitssicherheit. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich vor dem Arbeitseinsatz damit vertraut zu machen. Betriebsanleitungen sind allen Fahrern des Traktors zugänglich zu machen.

OULXBER,0001B74-29-16DEC11

Schulung des Fahrers erforderlich

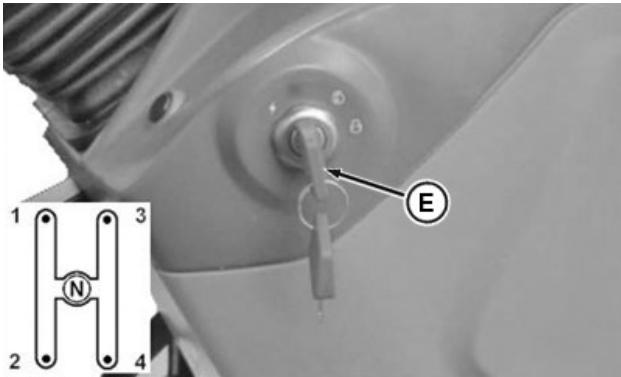
- Vor Bedienung des Traktors die Betriebsanleitung sorgfältig lesen.
- Den Traktor in einem offenen, übersichtlichen Gelände unter Anleitung eines erfahrenen Bedieners fahren und bedienen.

- Sich mit allen Bedienelementen vertraut machen.

OULXBER,000200E-29-31JAN13

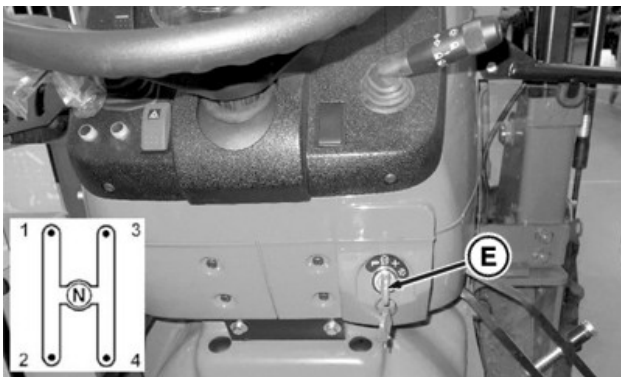
Motorbetrieb

Anlasssicherheitsschalter



(5GV, 5GN, 5GF)

PY28170—UN—25AUG16



(5GL, 5GL-N)

PY42822—UN—02JUL17

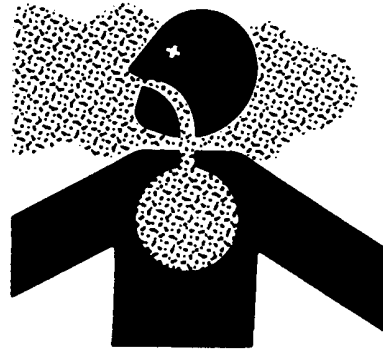
E—Schlüssel

! ACHTUNG: Wenn bei laufendem Motor eine Gruppe und ein Gang gewählt werden und der Fahrtrichtungshebel nicht in Neutralstellung steht, setzt sich der Traktor in Bewegung. Stets die Feststellbremse einlegen und den Gangschalthebel in die Neutralstellung stellen, bevor der Traktor erneut gestartet wird. Andernfalls kann sich der Traktor möglicherweise etwas bewegen, auch wenn der Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung steht.

HINWEIS: Wenn der Traktor mit einem Anlasssicherheitsschalter am Getriebe ausgestattet ist, muss sich der Gangschalthebel in Neutralstellung befinden. Ansonsten springt der Motor nicht an.

RA84036,0000F33-29-03OCT18

Starten des Motors



TS220—UN—15APR13

! ACHTUNG: Erstickungsgefahr! Motorabgase können zu Krankheit oder Tod führen.

Wenn es unbedingt nötig ist, den Motor in einem geschlossenen Raum laufen zu lassen, für angemessene Belüftung sorgen. Entweder eine Auspuffverlängerung zum Ableiten der Abgase verwenden oder Türen und Fenster öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.

Siehe auch in diesem Handbuch im Abschnitt "Sicherheit" unter "Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden".



PY28171—UN—25AUG16

A—Kraftheberhebel

1. Kraftstoffanzeige kontrollieren, um sicherzustellen, dass genügend Kraftstoff im Tank ist.
2. Kraftheberhebel (A) in die Stellung für Senken bringen.
3. Ladekontrollleuchte und Kontrollleuchte für Motoröldruck prüfen, um sicherzugehen, dass Öldruck vorhanden ist. Die Kontrollleuchten leuchten auf, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird.

Wenn eine Leuchte nicht einwandfrei funktioniert, den John Deere Vertriebspartner aufsuchen.



PY28172—UN—25AUG16

B—Hebel für Zusatzsteuergeräte (Nr. 1, 2 und 3)

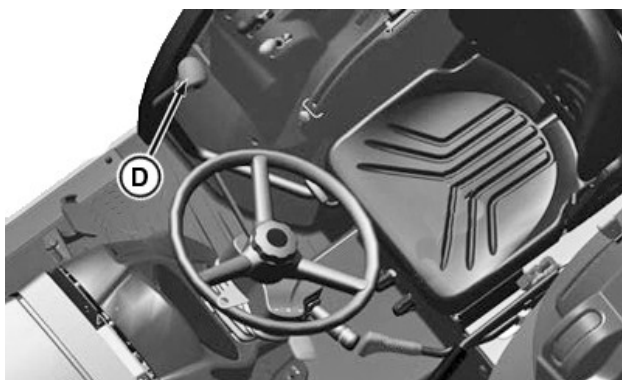
4. Hebel (B) für Zusatzsteuergeräte in Neutralstellung bringen.



PY28173—UN—30AUG16

C—Handgas

5. Handgashebel (C) auf mittlere Drehzahl einstellen (erstes Drittel des Hebelweges).



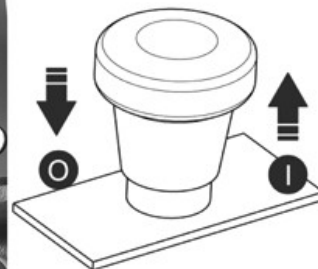
PY28174—UN—25AUG16

D—Gangschalthebel

6. Den Gangschalthebel (D) in die NEUTRAL-Stellung bringen.

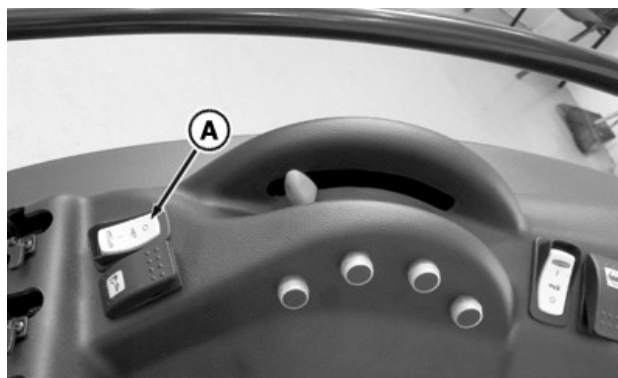
HINWEIS: Wenn der Hebel für die Zapfwellenkupplung (D) in der eingerückten Stellung steht, springt der Motor nicht an.

WICHTIG: Traktoren mit 24/12-Gang-Getriebe:
Zunächst Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung bringen. Anschließend den Fahrtrichtungshebel in die gewünschte Richtung schalten, um den Traktor in Bewegung zu setzen.



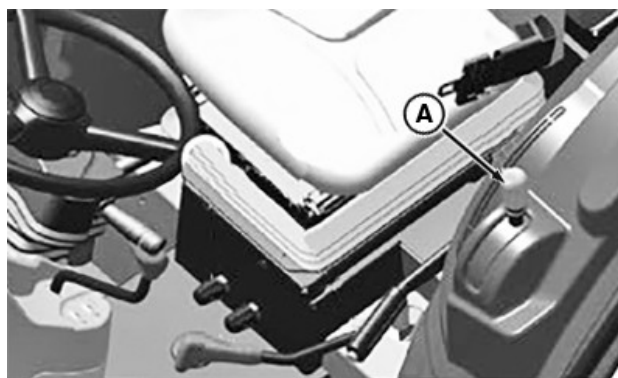
PY34455—UN—07DEC16

Traktor mit hydraulischer Zapfwelle



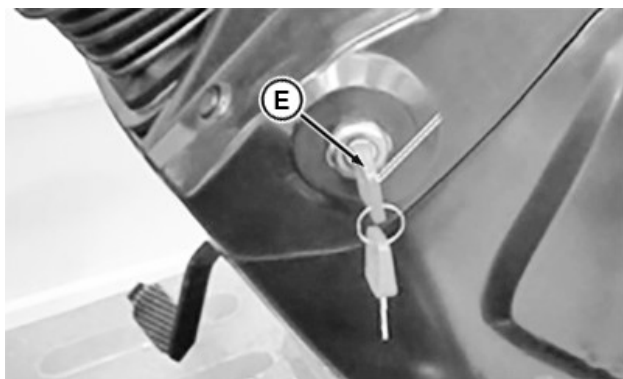
APY05001—UN—15MAR18

Traktor mit hydraulischer Zapfwelle



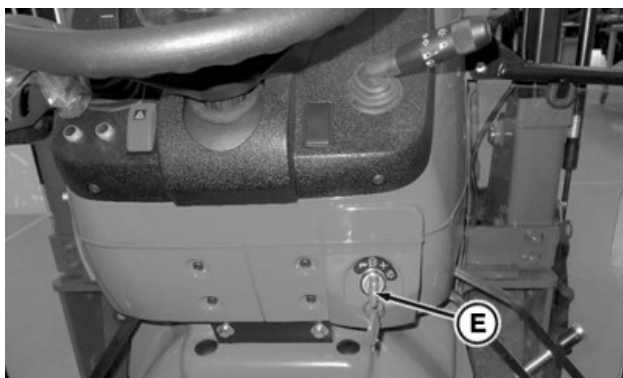
PY28176—UN—09NOV16

Traktor mit mechanischer Zapfwelle



(5GV, 5GN, 5GF)

PY28161—UN—09NOV16



(5GL, 5GL-N)

PY42851—UN—03JUL17

A—Schalter, Drehknopf, oder Hebel für Zapfwellenkupplung
E—Schlüssel

HINWEIS: Wenn der Schalter oder Hebel für die Zapfwellenkupplung (A) auf Stellung "eingerückt" steht, springt der Motor nicht an.

7. Schlüssel im Zündschalter (E) nach rechts bis zur Endstellung drehen. Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen.

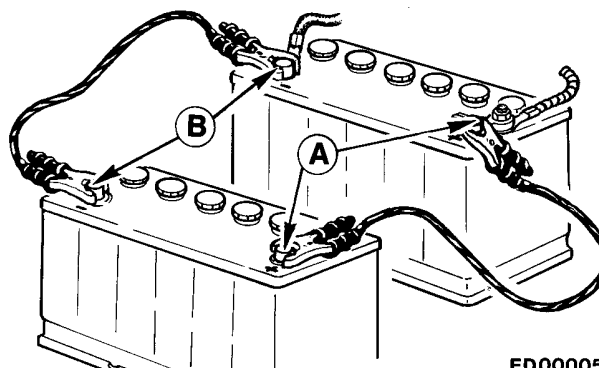
WICHTIG: Den Anlasser NICHT länger als 20 Sekunden betätigen. Wenn der Motor nicht anspringt, den Zündschalter auf "NULL" schalten. Danach mindestens eine Minute bis zum nächsten Anlassversuch warten, damit der Anlasser abkühlen kann.

Handgas nicht verstellen. Motor einige Minuten laufen lassen. Bei Temperaturen unter 0 °C (32° F) die Warmlaufzeit entsprechend verlängern.

! ACHTUNG: Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Auf gute Belüftung achten. Erstickungsgefahr!

RA84036,000152A-29-03OCT18

Starten mit Hilfsbatterie



FD000054

FD000054—UN—26JAN95

A—Pluspol
B—Minuspole

! ACHTUNG: Entweichendes Batteriegas ist hochexplosiv. Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie(n) vermeiden. Vor dem Anschließen auf richtige Polarität achten. Massekabel am Minuspole, Starterkabel am Pluspol der Batterie.

Bei umgekehrter Polarität entstehen Schäden an der elektrischen Anlage. Immer zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anschließen.

Der Traktor ist mit Anschlüssen für eine zusätzliche 12-V-Batterie ausgerüstet, um das Anlassen des Motors zu erleichtern. Zuerst den Pluspol (A) und danach den Minuspole (B) anschließen.

RA84036,000118A-29-11AUG17

Starten mit Fremdbatterie

! ACHTUNG: Das Starten eines Traktors mit einer Fremdbatterie ist nur dann zulässig, wenn dieser Traktor mit von John Deere zugelassenen Anschlüssen zum Fremdstarten ausgerüstet ist. Wenn ein Traktor nicht mit den Anschlüssen zum Fremdstarten ausgerüstet ist, dann muss die entladene bzw. defekte Batterie gegen eine Batterie mit ausreichender Ladung ersetzt werden. Diese Arbeit vom John Deere™ Vertriebspartner durchführen lassen.

! ACHTUNG: Verletzungsgefahr und Explosionsgefahr beachten und entsprechende Sicherheitsmaßnahmen treffen. Siehe hierzu in diesem Handbuch im Abschnitt 05 ("Sicherheit") unter "Sicherer Umgang mit Batterien".

! ACHTUNG: Vor dem Anschließen auf richtige Polarität achten.

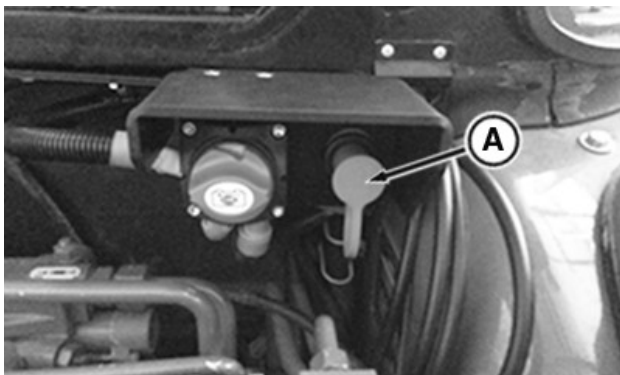
Anschließen: Zuerst Pluspol (+) und danach Minuspol (–) der Batterie anklemmen. **Trennen:** Zuerst den Minuspol (–) und dann den Pluspol (+) der Batterie abklemmen. Bei umgekehrter Polarität entstehen Schäden an der elektrischen Anlage.

WICHTIG: Die Starthilfekabel dürfen nur an den vorgesehenen Anschlüssen (+) und (–) angeschlossen werden.

Verpolungssichere Starthilfekabel mit einem Leitungsquerschnitt von ca. 70 mm² und isolierten Polklemmen verwenden.

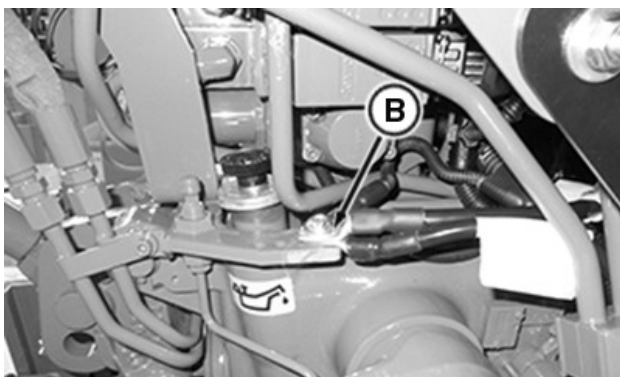
WICHTIG: Soll der Traktor mit einer Fremdbatterie gestartet bzw. kurzzeitig ohne Batterie betrieben werden, dann mit der Motordrehzahl nicht über 1000 1/min gehen. Bei laufendem Motor einen zusätzlichen Stromverbraucher (Licht) einschalten.

WICHTIG: Bei abgeklemmter Batterie den Pluspol (+) der Batterie gut isolieren, damit eine Beschädigung des Drehstromgenerators vermieden wird. Weitere Informationen sind bei Ihrem John Deere Händler erhältlich.



APY11002—UN—22AUG18

Batterie-Pluspol (+)



APY11003—UN—22AUG18

Batterie-Minuspol (–)

A—Batterie-Pluspol (+)
B—Batterie-Minuspol (–)

Der Traktor kann mit einem Starthilfestecker (A) ausgestattet sein. Über den Stecker ist die Starthilfe mit einer zusätzlichen 12-V-Batterie möglich.

Der Starthilfestecker befindet sich hinten am Traktor in der Nähe des Batterie-Trennschalters (falls vorhanden).

Zum Anschließen des Steckers die Abdeckung des Steckers (A) abnehmen. Zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (–) am Tractorchassis (B) anschließen.

WICHTIG: Vor dem Anschließen auf richtige Polarität achten.

Stets zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (–) anschließen.

Bei umgekehrter Polarität entstehen Schäden an der elektrischen Anlage.

Nach Abschluss der Arbeiten zuerst den Minuspol (–) und dann den Pluspol (+) trennen. Abdeckung am Stecker (A) anbringen.

RA84036,000118B-29-28SEP18

Batterie – Stromkreis unterbrechen (5GV, 5GN, 5GF)

⚠ ACHTUNG: Verletzungsgefahr und Explosionsgefahr. Sicherheitsmaßnahmen treffen. Siehe hierzu in diesem Handbuch im Abschnitt 05 ("Sicherheit") unter "Sicherer Umgang mit Batterien".

STROMKREIS UNTERBRECHEN:

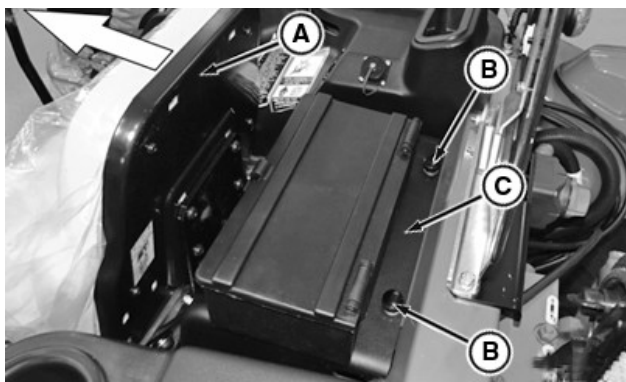
Immer die Batteriepole vor Berührung schützen, z. B. durch Umwickeln mit geeignetem Isolierband.

VOR AUSBAU DER BATTERIE:

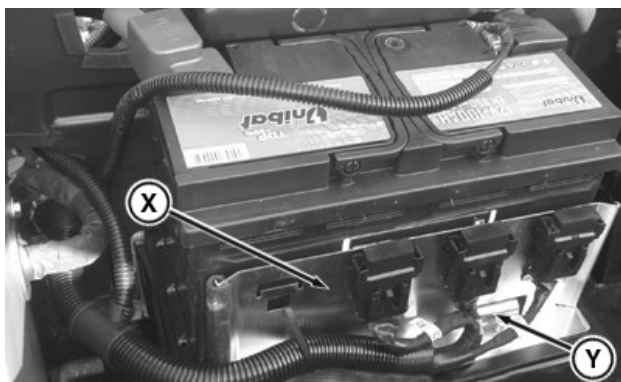
Alle Batteriepole abklemmen. Hierbei immer zuerst die Minuspole (–) und dann die Pluspole (+) abklemmen! Bei falscher Reihenfolge können schwerwiegende Schäden an der elektrischen Anlage entstehen.

Stromkreis unterbrechen:

1. Batterie abklemmen. Siehe in diesem Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter Batterie-Trennschalter (falls vorhanden).



PY28248—UN—25AUG16
(Offene Fahrerplattform) (5GV, 5GN, 5GF)



PY28378—UN—28SEP16
(Offene Fahrerplattform)



PY28249—UN—25AUG16
(Kabine) (5GV, 5GN, 5GF)

A—Sitz
B—Drehknopf-Befestigung
C—Batterieabdeckung

2. Sitz (A) nach vorn schieben.
3. Drehknopf-Befestigungen (B) entfernen.
4. Batterieabdeckung (C) entfernen.



PY28377—UN—07DEC16
(Kabine)

E—Sicherungshalter-Baugruppe

5. Bei Traktoren mit Kabine: Sicherungshalter-Baugruppe (E) ausbauen.

X—Sicherungshalter-Baugruppe
Y—Schraube

6. Bei Traktoren mit offener Fahrerplattform: Beide Schrauben (Y) lösen und Sicherungshalter-Baugruppe (X) entfernen.



PY28250—UN—28SEP16

F—Batterie-Pluskabel
G—Batterie-Massekabel
H—Batterie

7. Schwarze Kappe vom Minuspol abnehmen und Massekabel (G) von der Batterie (H) abklemmen; Kabelklemmen und Batteriepole gegen versehentliche Berührung schützen.

WICHTIG: Beim Abklemmen des Massekabels immer die Reihenfolge beachten. Das Anklemmen der Massekabel erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

8. Rote Kappe vom Pluspol abnehmen und Pluskabel (F) von der Batterie (H) abklemmen. Kabelklemmen und Batteriepole gegen versehentliche Berührung schützen.

MS76789,0000606-29-03OCT18

Batterie – Stromkreis unterbrechen (5GL, 5GL-N)

⚠ ACHTUNG: Verletzungsgefahr und Explosionsgefahr! Sicherheitsmaßnahmen treffen. Siehe in Abschnitt 05 unter "Sicherer Umgang mit Batterien".

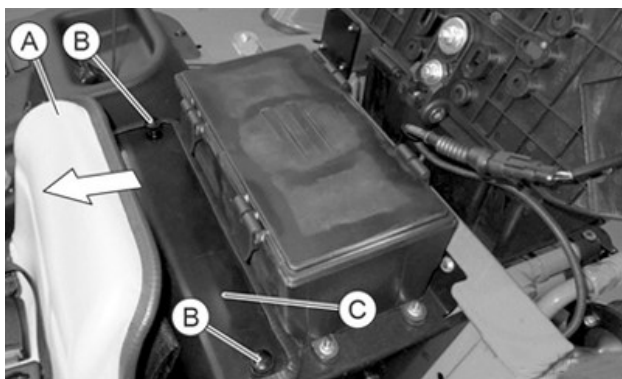
⚠ ACHTUNG: Stromkreis unterbrechen:
Immer die Batteriepole vor Berührung schützen, schützen, z. B. durch Umwickeln mit geeignetem Isolierband.

Vor dem Ausbau der Batterie:

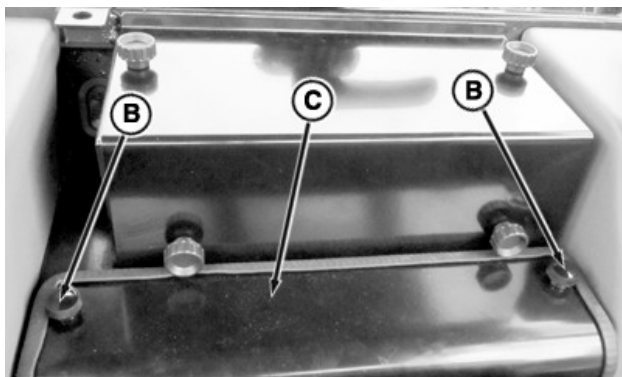
Alle Batteriepole abklemmen. Hierbei immer zuerst die Minuspole (—) und dann die Pluspole (+) abklemmen! Bei falscher Reihenfolge können schwerwiegende Schäden an der elektrischen Anlage entstehen.

Stromkreis unterbrechen:

1. Batterie abklemmen. Siehe in diesem Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter Batterie-Trennschalter (falls vorhanden).



APY01875—UN—12MAR18



APY01876—UN—12MAR18

A—Sitz
B—Drehknopf-Befestigung
C—Batterieabdeckung

2. Sitz (A) nach vorn schieben.
3. Drehknopf-Befestigungen (B) entfernen.
4. Batterieabdeckung (C) entfernen.



APY01877—UN—12MAR18

F—Batterie-Pluskabel
G—Batterie-Massekabel
H—Batterie

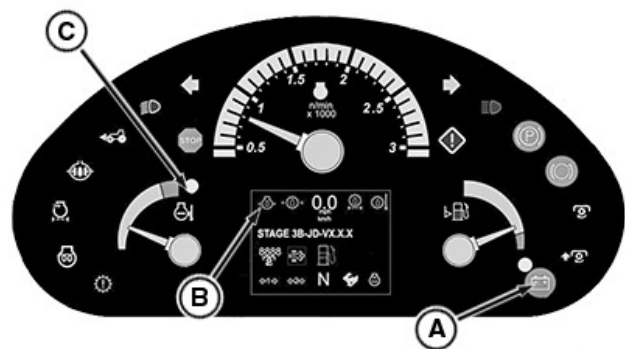
5. (Schwarze) Schutzkappe und abgeklemmtes Massekabel (G) von der Batterie (H) entfernen. Trennstellen bzw. Batteriepole gegen unbeabsichtigten Kontakt schützen.

WICHTIG: Beim Abklemmen des Massekabels immer die Reihenfolge beachten. Das Anklemmen der Massekabel erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6. (Rote) Schutzkappe und abgeklemmtes Pluskabel (F) von der Batterie (H) entfernen. Trennstellen bzw. Batteriepole gegen unbeabsichtigten Kontakt schützen.

RA84036,00014AD-29-01OCT18

Nach dem Anlassen des Motors Instrumente beobachten



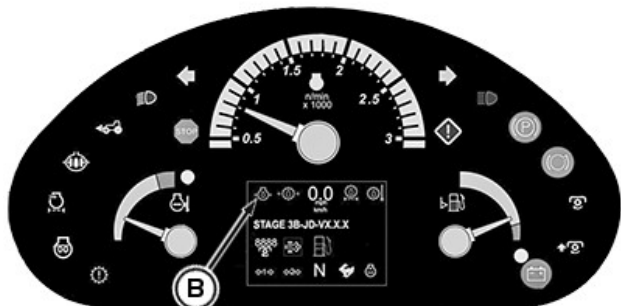
PY28177—UN—25AUG16

A—Ladekontrollleuchte
B—Motoröldruck-Kontrollleuchte
C—Anzeige für Kühlmitteltemperatur

WICHTIG: Wenn die Ladekontrollleuchte (A) oder die Motoröl-Druckkontrollleuchte (B) nicht erlischt, Motor ausschalten. Wenn die Anzeige (C) für die Kühlmitteltemperatur eine zu hohe Temperatur anzeigt, den Motor ausschalten und die Ursache feststellen.

RA84036,000118D-29-10AUG17

Motoröl-Druckkontrollleuchte



PY28178—UN—25AUG16

B—Kontrollleuchte für Öldruck

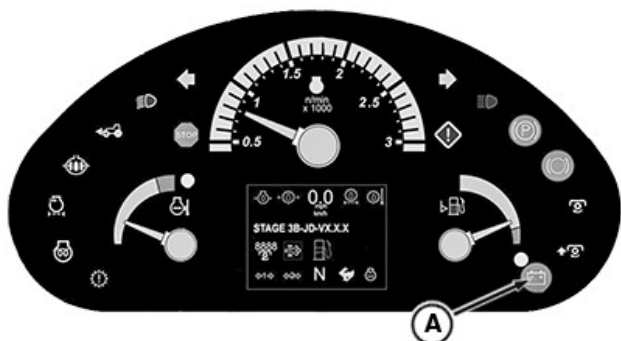
WICHTIG: NIEMALS den Motor ohne ausreichenden Öldruck laufen lassen. Wenn die Kontrollleuchte unter normalen Betriebsbedingungen länger als 5 Sekunden aufleuchtet, den Motor abstellen und die Ursache feststellen.

Die Kontrollleuchte (B) für Motoröldruck leuchtet auf, wenn der Motoröldruck zu niedrig ist. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Schlüssel beim Anlassen gedreht wird und erlischt, wenn der Motor startet.

Ist niedriger Ölstand nicht die Ursache, den John Deere Vertriebspartner aufsuchen.

RA84036,000118E-29-10AUG17

Ladekontrollleuchte



PY28179—UN—25AUG16

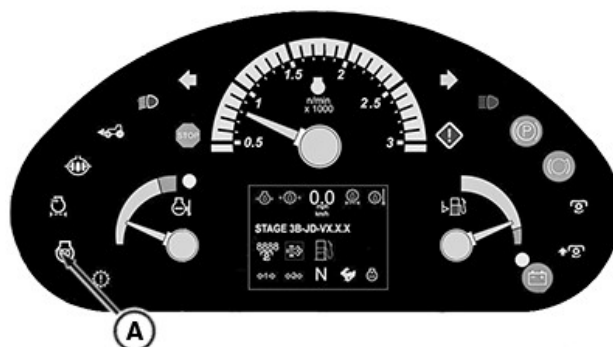
A—Ladekontrollleuchte

Die Ladekontrollleuchte (A) leuchtet auf, wenn die Leistung des Drehstromgenerators zu niedrig ist. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Schlüssel beim Anlassen gedreht wird und erlischt, wenn der Motor startet.

Wenn die Kontrollleuchte unter normalen Betriebsbedingungen länger als 5 Sekunden aufleuchtet, den Motor abstellen und die Ursache feststellen. Wenn die Ursache nicht ein loser oder gerissener Lüfterriemen ist, den John Deere Vertriebspartner aufsuchen.

RA84036,000118F-29-10AUG17

Kontrollleuchte für Motorluftfilter



PY28180—UN—25AUG16

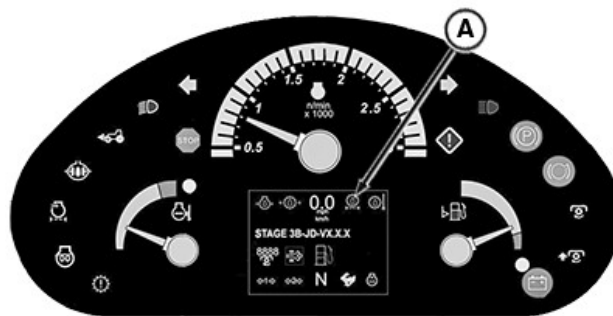
A—Kontrollleuchte für Motorluftfilter

Kontrollleuchte (A) für Motorluftfilter leuchtet, wenn der Motorluftfilter verschmutzt ist. Den Motorluftfilter so schnell wie möglich ersetzen.

RA84036,0001190-29-10AUG17

Kontrollleuchte für Getriebeölfilter

HINWEIS: Dies gilt nur bei Traktoren mit 24/12-Gang-Getriebe.



PY28181—UN—25AUG16

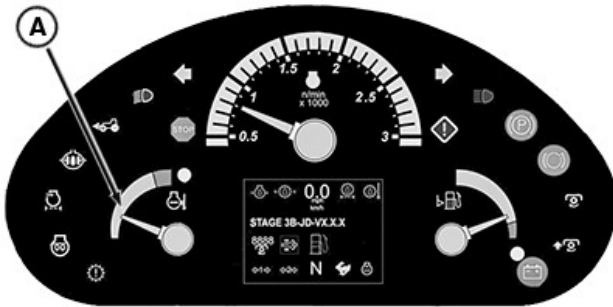
A—Kontrollleuchte für Getriebeölfilter

Die Kontrollleuchte (A) für Getriebeölfilter leuchtet auf,

wenn der Ölfilter verstopft ist. Ölfilter so schnell wie möglich ersetzen.

RA84036,0001191-29-10AUG17

Kühlmittel-Temperaturanzeige



A—Anzeige für Kühlmitteltemperatur

PY28182—UN—10JUL17

! ACHTUNG: Den Kühlerverschlussdeckel nur bei kaltem Motor abnehmen. Deckel zunächst nur bis zum ersten Anschlag drehen, um den Druck abzubauen, und erst danach ganz abnehmen.

Die Nadel der Anzeige (A) für die Kühlmitteltemperatur steigt mit steigender Motortemperatur. Wenn die Nadel den roten Bereich erreicht, Motor abstellen und die Ursache ermitteln.

Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter und Kühler prüfen, wenn der Motor abgekühlt ist. Außerdem Kühlerschutzgitter, Kühler und Kühlersieb auf Verstopfung prüfen. Lüfterriemen-Spannung prüfen. Den John Deere-Vertriebspartner aufsuchen, falls das Problem nicht behoben werden kann.

RA84036,0001192-29-10AUG17

Kraftstoffstand beobachten



A—Kraftstoffstandanzeige

PY28183—UN—25AUG16

WICHTIG: Nur Dieselmotorkraftstoff verwenden. Zu Kraftstoffspezifikationen siehe in diesem Handbuch den Abschnitt 200 ("Betriebsstoffe").

Auftanken, bevor die Kraftstoffanzeige (A) auf leer steht.

Wenn der Tank leergefahren wurde und der Motor nach mehreren Versuchen nicht anspringt, muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zu Hinweisen für das Entlüften des Kraftstoffsystems siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Wasser und Ablagerungen aus Kraftstofffilter ablassen".

RA84036,0001197-29-10AUG17

Kraftstofftank füllen

! ACHTUNG: Kraftstoff vorsichtig handhaben. Beim Betanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Motor abstellen, wenn die Maschine betankt werden soll.

WICHTIG: Beim Betanken des Fahrzeugs offene Flammen und Funkenbildung in der Umgebung vermeiden.

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen.

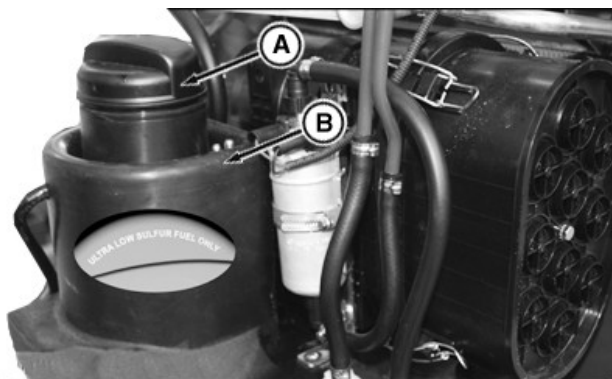
Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

Vor dem Betanken den Bereich um den Einfüllstutzen gründlich reinigen. Jegliche leicht brennbaren Rückstände von Stroh, Heu oder Zweigen entfernen.

Beim Umgang mit Kraftstoff nur die dafür vorgesehenen Behälter verwenden. Der Behälter darf nur zu diesem Zweck verwendet werden.



TS202—UN—23AUG88



PY32824—UN—20OCT16

A— Einfülldeckel
B— Kraftstofftank

Kraftstofftank (B) befüllen:

- Am Ende jedes Arbeitstages.
- Kraftstofftank nur bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens füllen.

Spezifikation

Hauptkraftstofftank— Füllmenge. 74 l

Spezifikation

Mit Frontzapfwelle— Füllmenge. 54,5 L

Spezifikation

Kraftstoffzusatztank—
Füllmenge. 30 l

WICHTIG: Die Entlüftung des Kraftstofftanks erfolgt über den Einfülldeckel (A). Wenn ein neuer Tankdeckel benötigt wird, immer einen Original-Tankdeckel mit Entlüftung verwenden.

RA84036,0001194-29-10AUG17

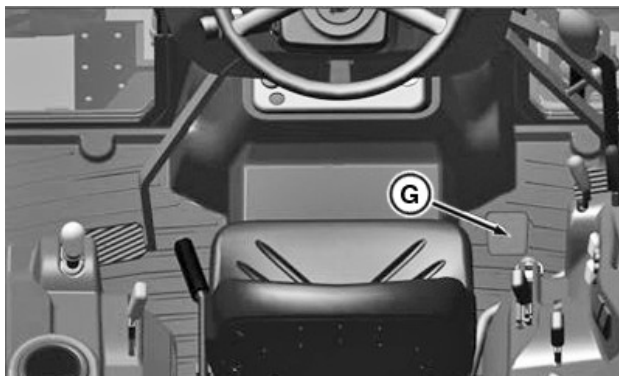
Motordrehzahlen verändern



PY28173—UN—30AUG16

C—Handgas

Zum Erhöhen der Drehzahl Handgashebel (C) nach vorn schieben.



PY28184—UN—25AUG16

G—Fahrpedal

Um die Motordrehzahl kurzzeitig über die Handgaseinstellung hinaus zu erhöhen, das Fahrpedal (B) treten.

RA84036,0001195-29-10AUG17

Motor warmlaufen lassen



PY28185—UN—25AUG16

Den Traktor erst dann unter Volllast betreiben, wenn der Motor richtig warmgelaufen ist.

1. Motor mehrere Minuten lang mit etwa 1500 1/min laufen lassen.
2. Motor mit etwa 1900 1/min unter leichter Last laufen lassen, bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist.

HINWEIS: Wenn die Hydraulikfunktionen langsam arbeiten, siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 20A ("Betrieb bei kaltem Wetter").

RA84036,0001196-29-16JUL18

Abgewürgten Motor wieder starten

Wenn der Motor unter Last abgewürgt wird, den Motor sofort wieder starten, um einen Wärmestau zu vermeiden; den Normalbetrieb fortsetzen oder den

Motor vor dem Abstellen eine bis zwei Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen.

OULXBER,00020AC-29-10MAY13

Motoren mit Turbolader

WICHTIG: Den Motor SOFORT wieder starten, wenn er abgewürgt wurde. Dadurch wird eine Überhitzung des Turboladers verhindert.

Die meisten Schäden an Turboladern entstehen durch falsches Vorgehen beim Starten oder Abstellen des Motors. Nach dem Starten und vor dem Abstellen den Motor mindestens 30 Sekunden ohne Last im Leerlauf laufen lassen.

OULXBER,00020AD-29-10MAY13

Motor nicht unnötig im Leerlauf laufen lassen



PY28185—UN—25AUG16

Motorleerlauf bei niedriger Drehzahl nutzt den Kraftstoff unwirtschaftlich und führt zur Zunahme von Kohlerückständen im Motor.

Muss der Traktor länger als drei bis vier Minuten im Leerlauf laufen, sollte die Motordrehzahl über 1200 1/min liegen.

RA84036,0000F7C-29-07JUL17

Arbeits- und Leerlaufdrehzahlen des Motors beachten

Die untere Leerlaufdrehzahl muss bei 825 bis 875 1/min liegen. Ohne Belastung oder bei leichter Belastung erhöht sich die Drehzahl bei Vollgas auf 2460 bis 2510 1/min.

Die Motorenndrehzahl beträgt 2300 1/min.

Die normale Arbeitsdrehzahl liegt zwischen 1200 und 2300 1/min. Innerhalb dieses Bereichs kann der Motor voll belastet werden.

RA84036,0001198-29-10AUG17

Motor abstellen



PY28173—UN—30AUG16

C—Handgas

! ACHTUNG: Anbaugeräte vor Verlassen des Traktors auf den Boden ablassen.

WICHTIG: Die Kühlung bestimmter Motorteile erfolgt durch das Motoröl. Plötzliches Abstellen eines heißen Motors kann zu Schäden an diesen Teilen durch Überhitzung oder mangelhafte Schmierung führen.

1. Handgas (C) zurück in Stellung für unteren Leerlauf bringen. Motor für 1 bis 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
2. Zündschalter in Stellung AUS drehen.
3. Stets Feststellbremse betätigen.

! ACHTUNG: Zündschlüssel abziehen, um Benutzung durch nicht qualifizierte/unbefugte Personen zu verhindern.

RA84036,0001199-29-11AUG17

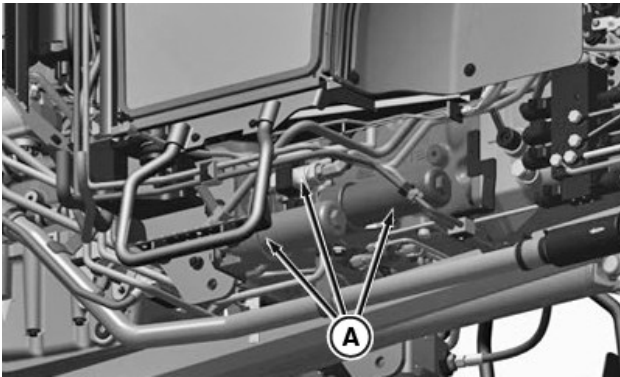
Traktor parken

- Zum Parken oder bei Arbeiten im Stand stets die Feststellbremse betätigen.
- Zündschalter in Stellung AUS drehen.
- Zündschlüssel abziehen, um Unfälle und Benutzung durch nicht qualifizierte/unbefugte Personen zu verhindern.

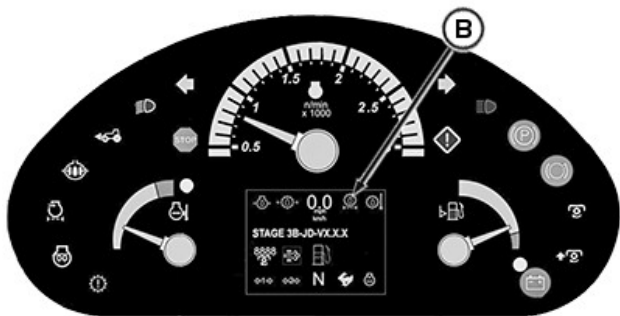
RA84036,000119A-29-11AUG17

Betrieb bei kaltem Wetter

Betrieb bei kaltem Wetter



PY28218—UN—25AUG16



PY28219—UN—25AUG16

A—Hydraulikölfilter

B—Kontrollleuchte für Getriebeölfilter

Wenn das Öl kalt ist, sind Hydraulikfunktionen einschließlich der Lenkung schwergängig.

HINWEIS: Kaltes Öl fließt nur schwer durch das Filtersieb bzw. den Hydraulikölfilter (A).

Sobald sich das Öl erwärmt hat, arbeitet das Hydrauliksystem (einschließlich Lenksystem) wieder flüssiger.

WICHTIG: Um Schäden an der Hydraulikpumpe oder am Überdruckventil zu vermeiden, DARF die Aufwärmzeit NICHT WENIGER ALS 2 bis 3 Minuten betragen.

1. Motor anlassen und mit etwa 1000 1/min laufen lassen.
2. Das Lenkrad ganz nach links oder rechts drehen und in dieser Stellung halten.

HINWEIS: Gilt nur beim PowrReverser-Getriebe. Wenn der Ölfilter bei normaler Betriebstemperatur des Öls verstopft ist, leuchtet die Kontrollleuchte (B) für den Getriebeölfilter.

MS76789,0000618-29-12SEP18

Ausrüstung der Abgasnachbehandlung (DOC/DPF)

Hinweis zum Abgasreinigungssystem

Der Abschnitt Abgasreinigungssystem gilt nur für Traktoren mit Dieselpartikelfilter (DPF).

OULXBER,00020BA-29-27MAY13

Abgasfilterreinigung, Allgemeines



ICONCC058—UN—06JUN13
Automatische
Abgasfilterreinigung
aktiviert



ICONCC059—UN—06JUN13
Automatische
Abgasfilterreinigung
nicht aktiviert

Der Traktor ist mit einem leistungsfähigen System zur Abgasfilterreinigung ausgestattet. Sensoren überwachen den Zustand der Abgasanlage und leiten bei übermäßiger Beladung des Abgasfilters einen Reinigungsprozess ein.

1. Die **passive Abgasfilterreinigung** findet stets dann statt, wenn der Motor mit mäßiger oder hoher Belastung läuft.
2. Die **automatische Abgasfilterreinigung** wird gestartet, sobald der Abgasfilter eine bestimmte Rußbelastung erreicht hat.

HINWEIS: Wenn die Regeneration des Dieselpartikelfilters wegen beschädigter Einstelltasten nicht unterdrückt werden kann, unverzüglich den Vertriebspartner aufsuchen. Nicht in Bereichen aufhalten, in denen Brandgefahr besteht, da unverbrannte Kohlenwasserstoffe vorhanden sind.

3. Die manuell ausgelöste **Abgasfilterreinigung bei geparktem Traktor** gibt dem Fahrer die Möglichkeit, bei entsprechender Meldung in der Digitalanzeige einen Reinigungsprozess manuell zu starten.
4. Die **Wartungsreinigung** erfordert eine Kontaktaufnahme mit dem John Deere Vertriebspartner.

WICHTIG: Es wird empfohlen, die automatische Abgasfilterreinigung aktiviert zu lassen.

Sicherheitshinweise beachten, siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 05 ("Sicherheit") unter "Sichere Reinigung des Abgasfilters".

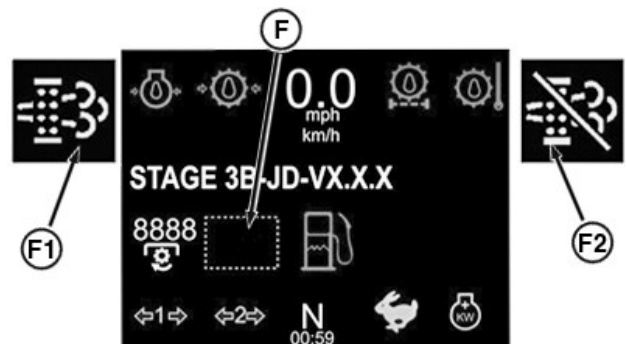
Tipps zur Vermeidung einer Wartungsreinigung bzw. einer Abgasfilterreinigung bei geparktem Traktor:

- Die automatische Abgasfilterreinigung erst dann deaktivieren, wenn es notwendig ist.
- Betriebszeiten bei unterer Leerlaufdrehzahl verringern.
- Den Reinigungsprozess nur dann unterbrechen, wenn es notwendig ist.
- Nach Möglichkeit den Motor nicht abstellen, solange die Kontrollleuchte für Abgasfilterreinigung aufleuchtet.
- Die angezeigten Informationen für den Fahrer beachten und entsprechend vorgehen.

HINWEIS: Die Verwendung von hochwertigen Betriebsstoffen ist von großer Wichtigkeit.

RA84036,000119D-29-10AUG17

Allgemeine Warnung der Abgasnachbehandlung (Traktoren mit Dieselpartikelfilter-System)



PY28139—UN—25AUG16

(F) Meldung		
F1	Warnleuchte	Automatische oder manuelle Regeneration wird ausgeführt
F2	Warnleuchte	Regeneration ist deaktiviert
F1	Warnleuchte (Leuchte blinkt)	Manuelle Regeneration ist erforderlich

MS76789,00006BC-29-15JAN19

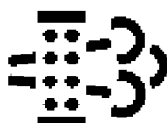
Dieselpartikelfilter-Rußbelastung, Allgemeines



ICONCC058—UN—06JUN13
F1 – Automatische oder manuelle Regeneration wird ausgeführt



ICONCC059—UN—06JUN13
F2 - Regeneration ist deaktiviert



ICONCC058—UN—06JUN13
F1 - Leuchte blinkt - Manuelle Regeneration ist erforderlich

Der Traktor verfügt über ein effizientes DPF-Reinigungssystem. Sensoren überwachen den Zustand des DPF-Systems und leiten den Regenerationsvorgang ein, wenn die Last am Dieselpartikelfilter zu hoch ist.

1. Die **automatische Abgasfilterreinigung** wird gestartet, sobald der Abgasfilter eine bestimmte Rußbelastung erreicht hat.

Display-Informationen:

Das Symbol (F1) auf dem Display ist während der Regeneration eingeschaltet.

2. **Aktive Regeneration unterdrücken:** Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die automatische Regeneration deaktiviert.

Display-Informationen:

Das Symbol (F2) auf dem Display ist eingeschaltet. Die Funktion bleibt aktiv, bis eine andere Einstellung über das Menü (automatische Regeneration ausgewählt) ausgewählt wird. Ist die Funktion aktiv und das Symbol (F1) beginnt zu blinken, ist eine Regeneration erforderlich.

3. **Manuelle Regeneration aktiv:** Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird eine erzwungene Regeneration durchgeführt. Um die manuelle Regeneration starten zu können, muss der Motor aufgewärmt sein (Kühlmitteltemperatur > 80 °C). Der Traktor muss auf einer ebenen Fläche abgestellt und im Sicherheitszustand gehalten werden (auf dem Display angezeigte Meldung):

- Handbremse angezogen (Traktorgeschwindigkeit = 0)
- Zapfwelle AUS

Wenn alle Sicherheitsbedingungen eingehalten

werden und die Motorkühlmitteltemperatur höher als 80 °C ist, wird die Regeneration gestartet. In dem Fall, dass die Sicherheitsbedingungen während des Regenerationsvorgangs nicht eingehalten werden, wird die Regeneration abgebrochen.

Display-Informationen:

Während der Regeneration ist das Symbol (F1) auf dem Display eingeschaltet. Die Motordrehzahl wird auf 2000 1/min eingestellt. Auf dem Display blinkt die Meldung "MANUAL REGENERATION". Wenn die Regeneration abgeschlossen ist, erscheint die Meldung "COMPLETED".

MS76789,0000670-29-19DEC18

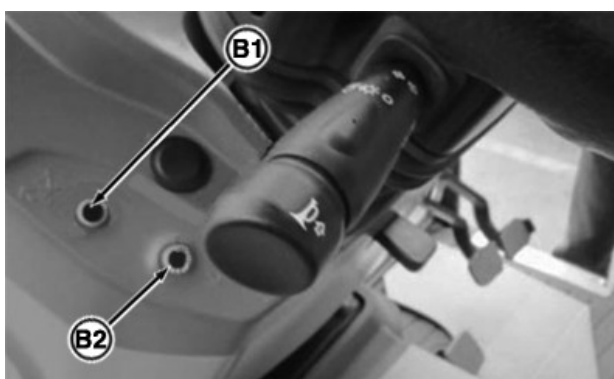
DPF-Menü in der Digitalanzeige aufrufen

HINWEIS: Weitere Informationen in diesem Handbuch im Abschnitt 30B (Digitalanzeige") unter "Digitalanzeige – Benutzeroberfläche".

HINWEIS: Der Traktor muss angehalten und die Feststellbremse eingelegt werden, bevor das Menü aufgerufen wird.

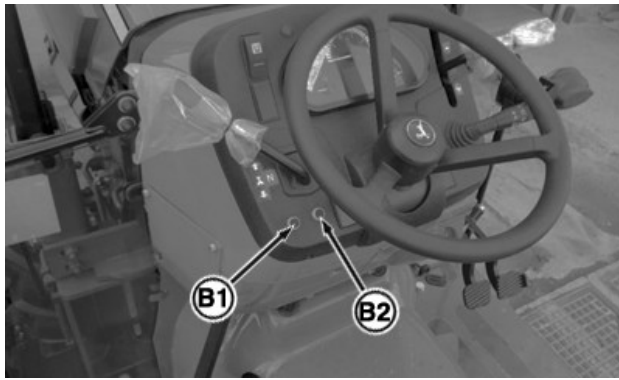
Das Menü wird automatisch geschlossen, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Traktors nicht Null ist.

Funktionen der Tasten		
	B1	B2
weniger als 0,3 Sekunden gedrückt	nach oben navigieren	nach unten navigieren
1 Sekunde oder länger gedrückt	Eingabe bestätigen	Untermenü aufrufen und verlassen



(5GV, 5GN, 5GF)

PY31854—UN—26AUG16



PY42803—UN—02JUL17

(5GL, 5GLN)

B1—Programmtaste
B2—Programmtaste

Wenn der Zündschalter in Stellung EIN ist, die Taste (B2) eine Sekunde gedrückt halten. Die Taste (B1) drücken, um zum DPF-Menü zu navigieren (DPF wird angezeigt).

	Auswählen und bestätigen	Auswählen und bestätigen
Nach Aufrufen des DPF-Menüs	AUTO REGEN. (empfohlen)	OK (empfohlene Einstellung)
		NEIN
	MANUAL REGEN.	OK – (startet das Verfahren für manuelle Regeneration)
		NEIN

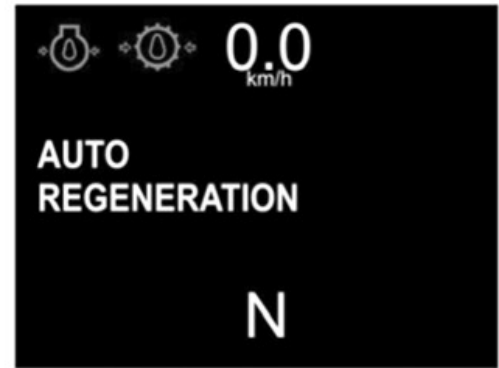
Automatische Abgasfilterreinigung:



PY42849—UN—11JUL17

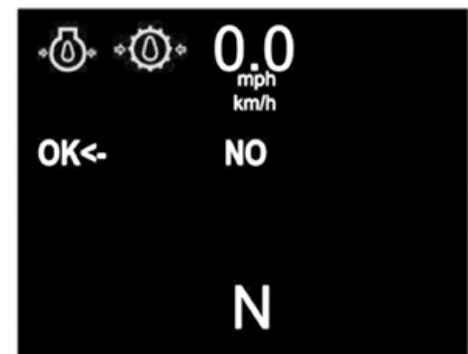
DPF-Menü

1. Das DPF-Menü aufrufen und dann die Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten.



PY31857—UN—26AUG16

2. AUTO REGEN. auswählen und dann Taste (B1) eine Sekunde lang gedrückt halten.



PY31858—UN—26AUG16

- "OK" auswählen und automatische Abgasfilterreinigung aktivieren.
- "NO" (Nein) auswählen und automatische Abgasfilterreinigung deaktivieren.

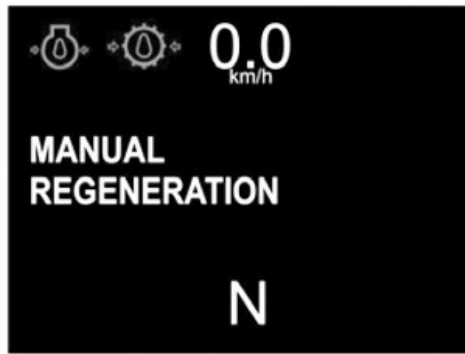
Manuell eingeleitete Abgasfilterreinigung:

1. Traktor anhalten, Feststellbremse betätigen und Zapfwelle ausschalten.



PY31859—UN—26AUG16

2. Das DPF-Menü aufrufen und dann die Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten.



PY31860—UN—26AUG16

3. "MANUAL REGENERATION" auswählen und dann die Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten.

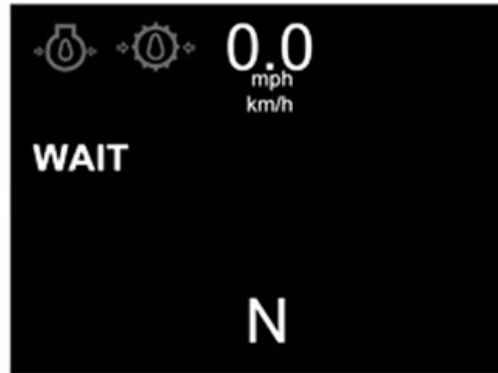


PY31861—UN—26AUG16



PY42825—UN—11JUL17

4. Die Steuereinheit prüft die Sicherheitsanforderungen. Eine Meldung wird angezeigt, wenn die Anforderungen nicht erfüllt sind.
- "HANDBRAKE" wird angezeigt, wenn die Feststellbremse nicht betätigt ist. Die Feststellbremse betätigen und fortfahren.
 - "TURN OFF PTO" (Zapfwelle ausschalten) wird angezeigt, wenn die Zapfwelle eingeschaltet ist. Zapfwelle ausschalten und fortfahren.



PY42826—UN—11JUL17

5. Wenn die Sicherheitsanforderungen erfüllt sind, blinkt die Meldung "WAIT" (Warten). Die DPF-Regeneration läuft.

Wenn eine oder mehrere Sicherheitsanforderungen nicht erfüllt sind, blinkt die zugehörige Warnmeldung für 5 Sekunden. Anschließend wird das Verfahren der manuellen Regeneration beendet und wieder zum Menü "MANUAL REGENERATION" gewechselt. Die Regeneration bei Schritt 3 erneut starten.

WICHTIG: Während des Regenerationsvorgangs keine Bedienelemente betätigen. Der Motor wird mit der Steuereinheit gesteuert und die Motordrehzahl automatisch auf 1500 1/min. eingestellt. Der Regenerationsvorgang wird sofort abgebrochen, wenn Bedienelemente manuell betätigt werden.



PY42827—UN—11JUL17

6. Wenn "COMPLETED" angezeigt wird, drei Sekunden warten und dann das DPF-Menü verlassen. Die Abgasfilterreinigung ist abgeschlossen.

RA84036,000119E-29-08OCT18

Manuelle Regeneration, Allgemeines



ICONCC058—UN—06JUN13

Blinkende Leuchte – Manuelle Regeneration ist erforderlich

1. Wenn die DPF-Leuchte eingeschaltet wird, ist die manuelle Regeneration des Dieselpartikelfilters erforderlich.
2. Das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und den Motor aufwärmen (Kühlmitteltemperatur > 60 ° C).
3. Die Feststellbremse einlegen, Zapfwelle ausrücken und den Gangschalthebel in Neutralstellung bringen.

WICHTIG: Das Kupplungspedal oder Fahrpedal darf während der Durchführung der manuellen Regeneration nicht gedrückt werden.

4. Dieselpartikelfilter-Reinigungsschalter drücken.
5. Die Leerlaufdrehzahl des Motors wird erhöht, um die manuelle Regeneration des Dieselpartikelfilters zu starten.
6. Die Leerlaufdrehzahl des Motors wird auf die ursprüngliche Leerlaufdrehzahl abgesenkt, und die DPF-Leuchte wird ausgeschaltet. Dies zeigt an, dass die Durchführung der manuellen Regeneration des Dieselpartikelfilters abgeschlossen ist.
7. Wenn die manuelle Regeneration des Dieselpartikelfilters abgeschlossen ist, kann der Fahrer das Fahrzeug wieder normal bedienen.

MS76789,0000672-29-05DEC18

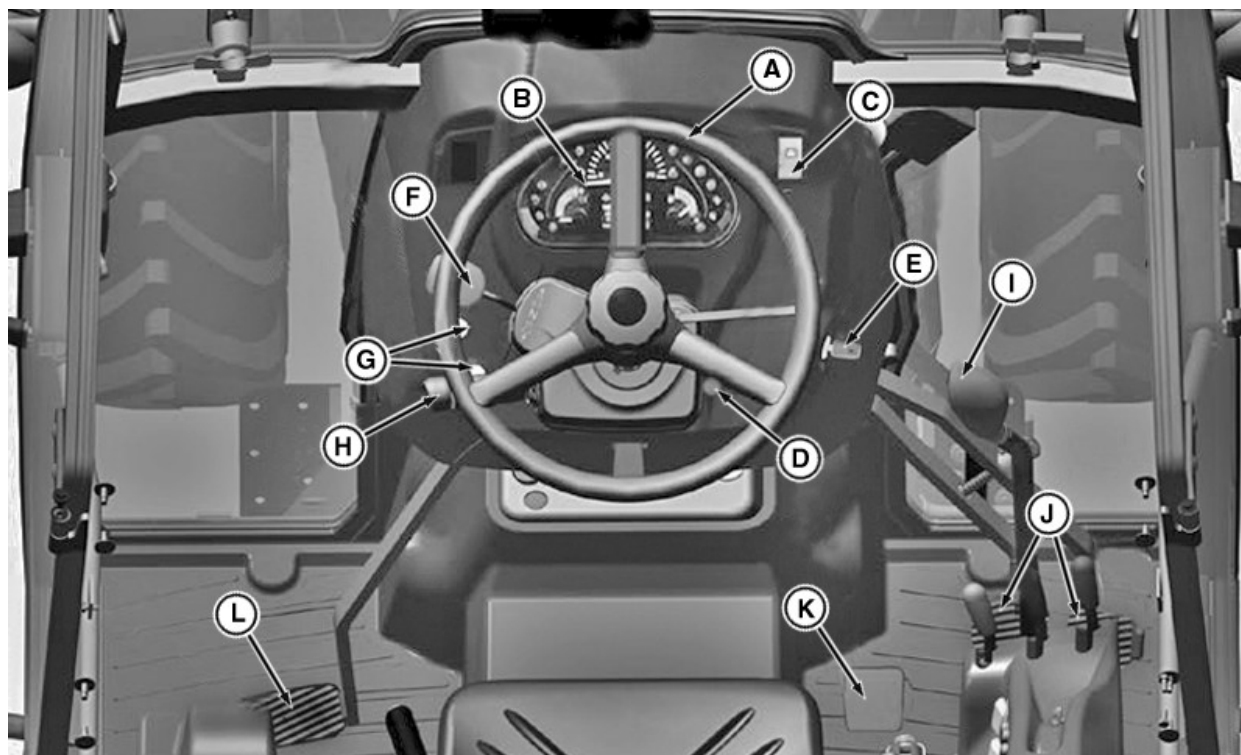
Rußbelastung des Dieselpartikelfilters

Rußbelastung	Weniger als 90 %	90 % bis 130 %	130 % bis 170 %	170 % bis 230 %	Mehr als 230 %
Maßnahme erforderlich	Keine Maßnahme	Mögliche automatische Regeneration (verwaltet von der ECU)	Automatische Regeneration aktiviert, manuelle Regeneration angefordert	Weichen Motorschutz durch Drosselung (angewandte Drosselung der Motorleistung 25 %) <i>HINWEIS:</i> Zertifizierten Händler kontaktieren	Starken Motorschutz durch Drosselung (angewandte Drosselung der Motorleistung 55 %) <i>HINWEIS:</i> Zertifizierten Händler kontaktieren

MS76789,0000683-29-19DEC18

Bedienelemente

Fahrzeug-Bedienelemente (Kabine) (5GV, 5GN, 5GF)

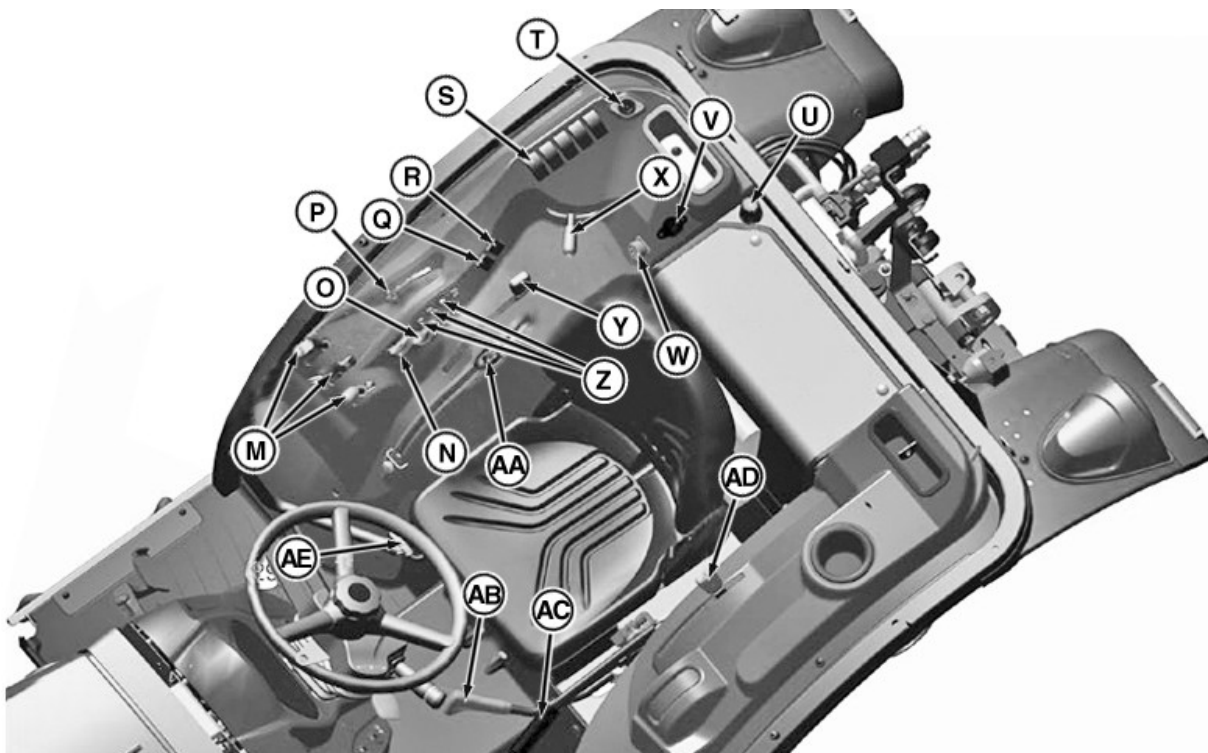


PY28121—UN—25AUG16

Fahrzeug-Bedienelemente (Kabine)

A—Lenkrad
B—Armaturenbrett
C—Schalter für Warnblinkleuchten (gelbe Warnleuchten)
D—Warnleuchte Anhängerbremsventil
E—Zündschlüsselschalter
F—Fahrtrichtungshebel

G—Programmschalter
H—Schalter für Beleuchtung, Signalhorn und Blinker
I—Gangschalthebel
J—Linkes und rechtes Bremspedal
K—Fahrpedal
L—Kupplungspedal



Fahrzeug-Bedienelemente (Kabine)

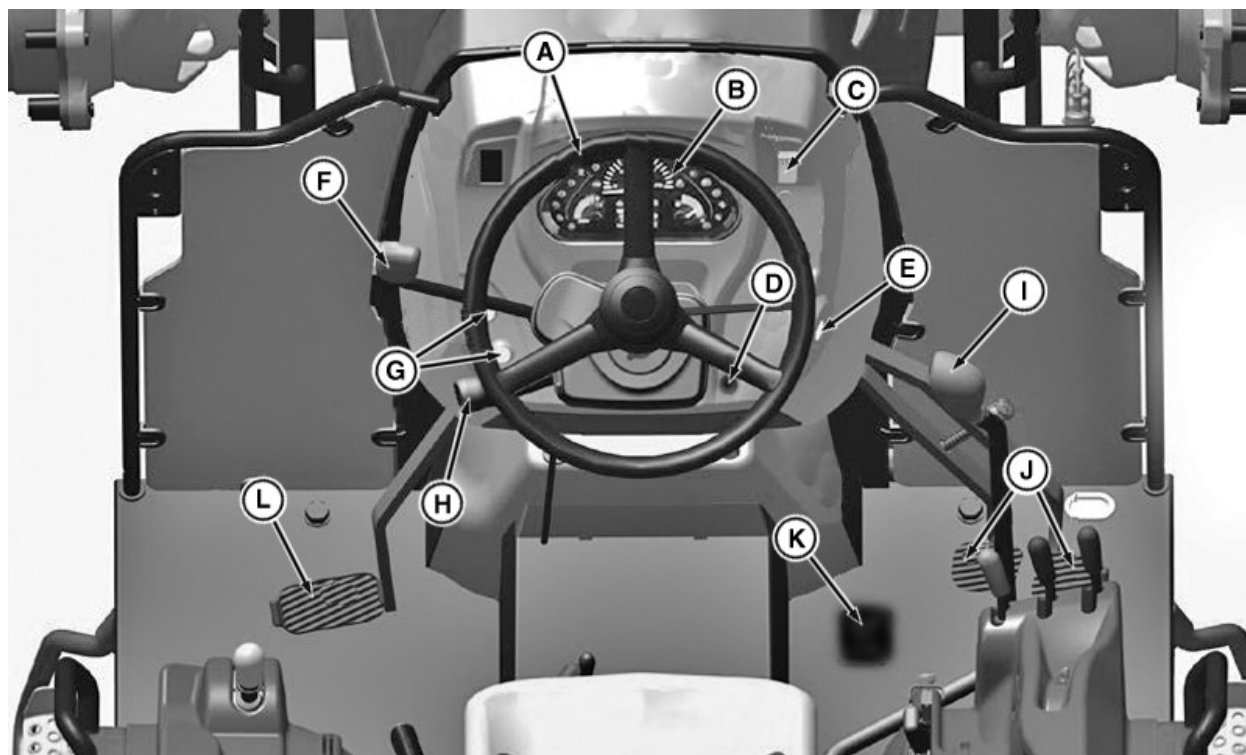
PY28122—UN—25AUG16

M—Hebel für Zusatzsteuergeräte (Nr. 1, 2 und 3)
 N—Frontzapfwellenschalter (falls vorhanden)
 O—Heckzapfwellenschalter (falls vorhanden)
 P—Handgas
 Q—Schalter für Frontantrieb
 R—Schalter für Differenzialsperre
 S—Schalter für Rundumleuchte
 T—Steckdose
 U—Drehknopf für Regulierventil
 V—Diagnoseanschluss

W—Zigarettenanzünder
 X—Hebel für Zusatzsteuergerät (Nr. 4)
 Y—Hebel für Zugwiderstandsregelung (Kraftheber)
 Z—Schalter für Motordrehzahlbegrenzung
 AA—Hebel für Lageregelung (Kraftheber)
 AB—Gruppenschalthebel
 AC—Hebel für Feststellbremse
 AD—Moduswahlhebel für Zapfwelle (unabhängige Zapfwelle bzw. Wegezapfwelle)
 AE—Hebel für Sitzverstellung

RA84036,0000F58-29-03OCT18

Fahrzeug-Bedienelemente (offene Fahrerplattform) (5GF)

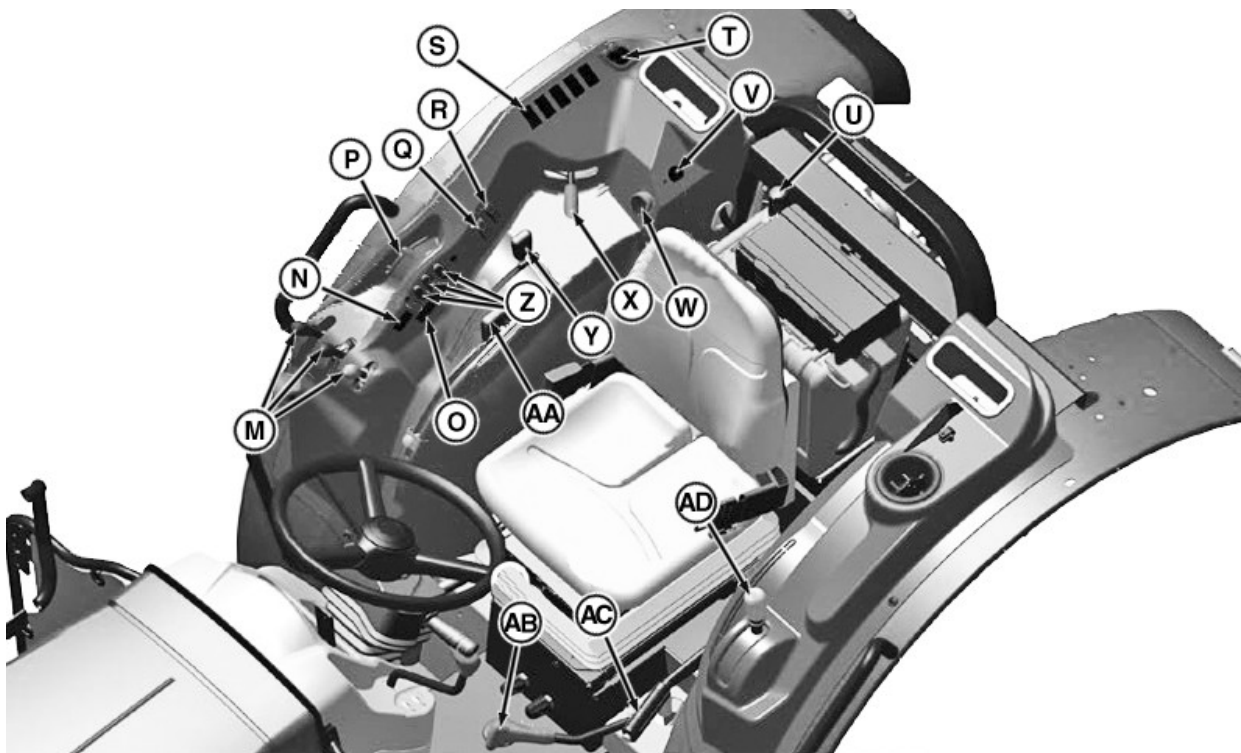


PY28123—UN—25AUG16

Fahrzeug-Bedienelemente (offene Fahrerplattform)

A—Lenkrad
B—Armaturenbrett
C—Schalter für Warnblinkleuchten (gelbe Warnleuchten)
D—Warnleuchte Anhängerbremsventil
E—Zündschlüsselschalter
F—Fahrtrichtungshebel

G—Programmschalter
H—Schalter für Beleuchtung, Signalhorn und Blinker
I—Gangschalthebel
J—Linkes und rechtes Bremspedal
K—Fahrpedal
L—Kupplungspedal



PY28124—UN—25AUG16

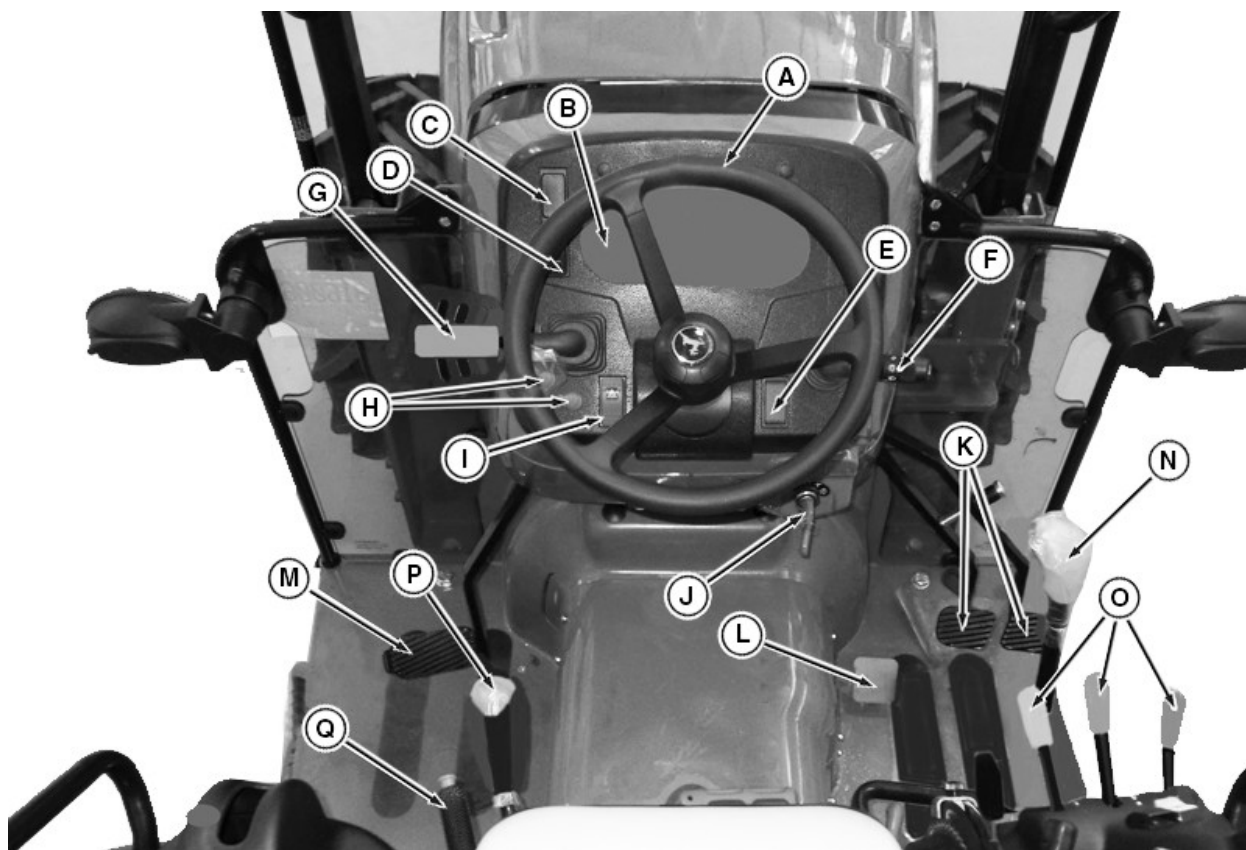
Fahrzeug-Bedienelemente (offene Fahrerplattform)

M—Hebel für Zusatzsteuergeräte (Nr. 1, 2 und 3)
 N—Frontzapfwellenschalter (falls vorhanden)
 O—Heckzapfwellenschalter (falls vorhanden)
 P—Handgas
 Q—Schalter für Frontantrieb
 R—Schalter für Differenzialsperre
 S—Schalter für Rundumleuchte
 T—Steckdose
 U—Drehknopf für Regulierventil
 V—Diagnoseanschluss

W—Zigarettenanzünder
 X—Hebel für Zusatzsteuergerät (Nr. 4)
 Y—Hebel für Zugwiderstandsregelung (Kraftheber)
 Z—Schalter für Motordrehzahlbegrenzung
 AA—Hebel für Lageregelung (Kraftheber)
 AB—Gruppenschalthebel
 AC—Hebel für Feststellbremse
 AD—Moduswahlhebel für Zapfwelle (unabhängige Zapfwelle bzw. Wegezapfwelle)

SD74272,00016E7-29-03OCT18

Fahrzeug-Bedienelemente (5GL)

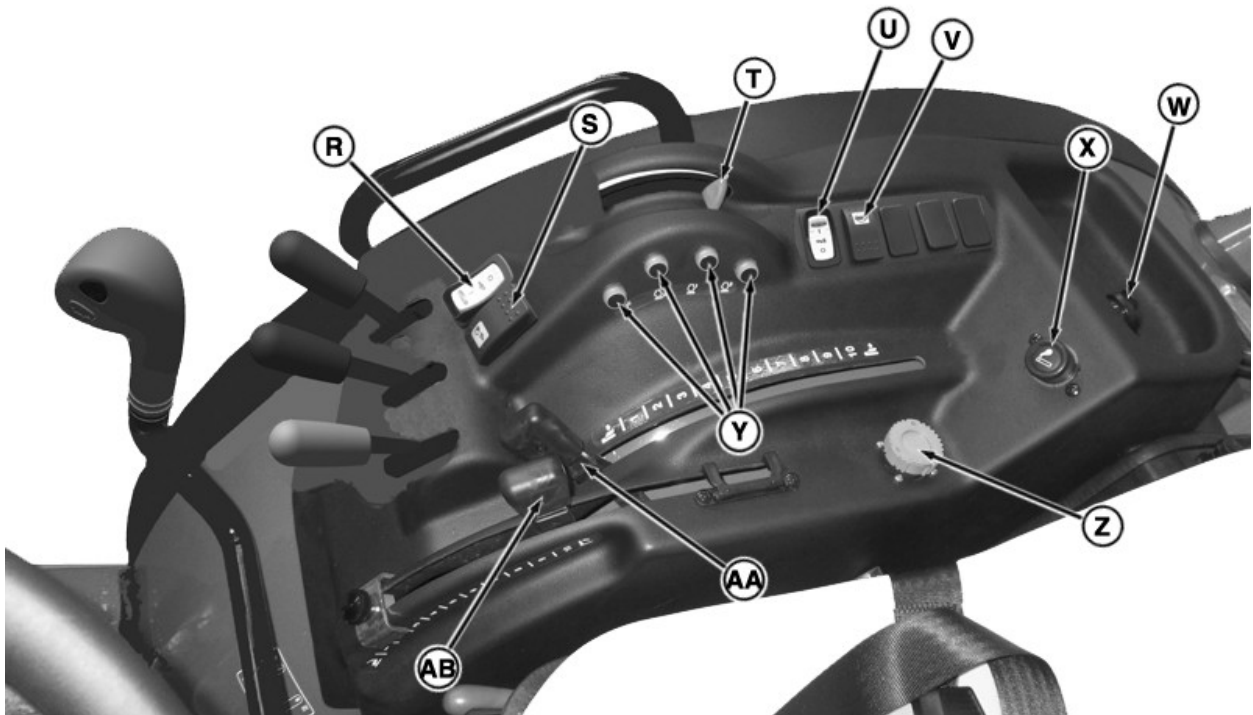


PY28362—UN—27SEP16

Fahrzeug-Bedienelemente

A—Lenkrad
 B—Armaturenbrett
 C—Schalter für Rundumleuchte
 D—Nicht verwendet
 E—Warnleuchte Anhängerbremsventil
 F—Schalter für Beleuchtung, Signalhorn und Blinker
 G—Fahrtrichtungshebel
 H—Programmschalter
 I—Schalter für Warnblinkleuchten (gelbe Warnleuchten)

J—Zündschlüsselschalter
 K—Linkes und rechtes Bremspedal
 L—Fahrpedal
 M—Kupplungspedal
 N—Gangschalthebel
 O—Bedienhebel für Zusatzsteuergeräte
 P—Gruppenschalthebel
 Q—Feststellbremshebel



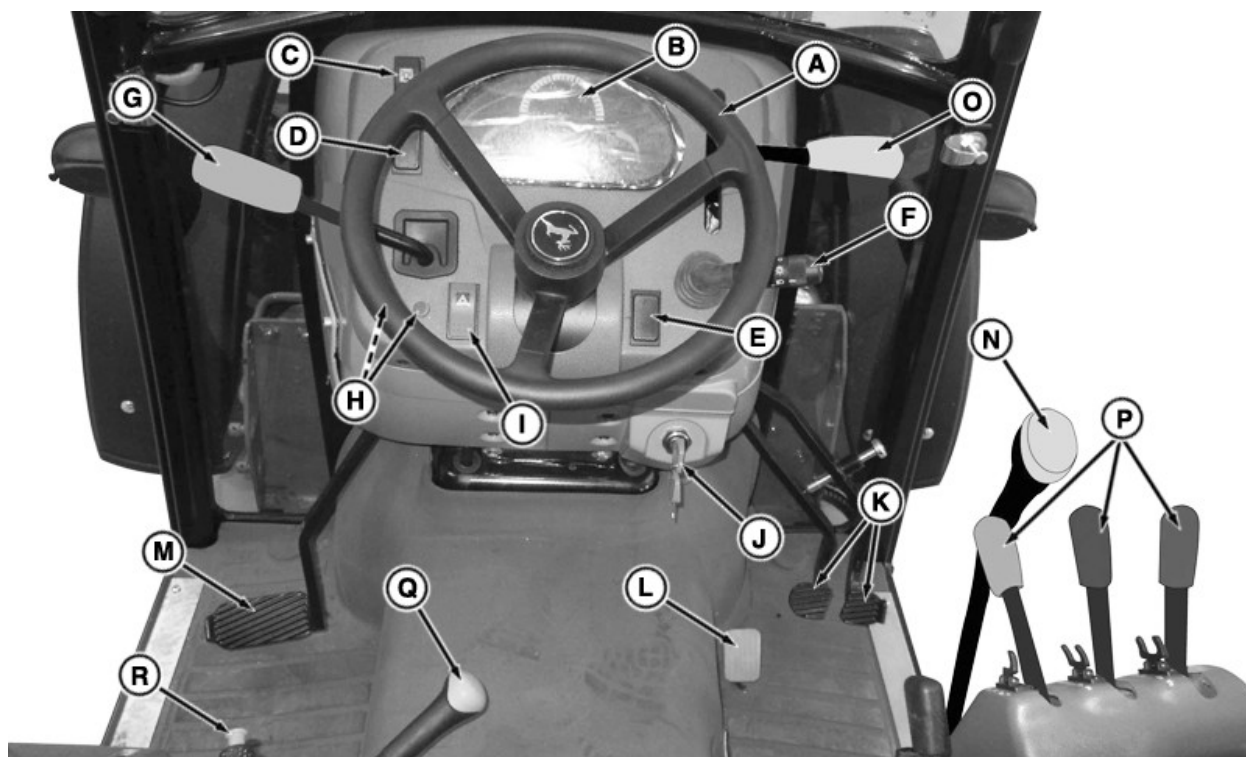
PY42802—UN—02JUL17

R—Schalter für Heckzapfwelle
S—Schalter für Frontantrieb
T—Handgas
U—Schalter für Frontzapfwelle
V—Schalter für Differenzialsperre
W—Steckdose

X—Zigarettenanzünder
Y—Schalter für Motordrehzahlbegrenzung
Z—Diagnoseanschluss
AA—Hebel für Zugwiderstandsregelung (Kraftheber)
AB—Hebel für Lageregelung (Kraftheber)

RA84036,0000F22-29-12SEP18

Fahrzeug-Bedienelemente (mechanisches Getriebe) (Kabine) (5GL-N)

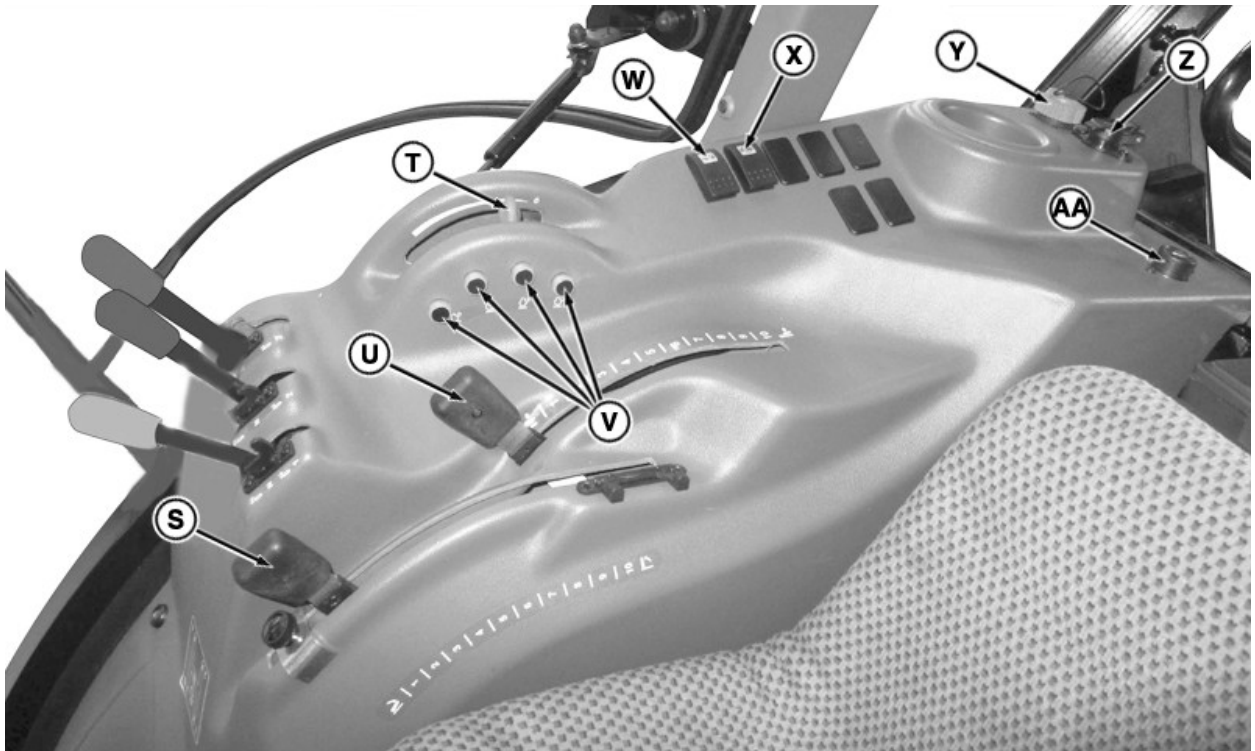


APY01861—UN—07MAR18

Fahrzeug-Bedienelemente

A—Lenkrad
B—Armaturenbrett
C—Schalter für Rundumleuchte
D—Nicht verwendet
E—Nicht verwendet
F—Schalter für Beleuchtung, Signalhorn und Blinker
G—Fahrtrichtungshebel
H—Programmschalter
I—Schalter für Warnblinkleuchten (gelbe Warnleuchten)

J—Zündschlüsselschalter
K—Linkes und rechtes Bremspedal
L—Fahrpedal
M—Kupplungspedal
N—Gangschalthebel
O—Mechanische Hi-Lo-Hebel
P—Bedienhebel für Zusatzsteuergeräte
Q—Gruppenschalthebel
R—Feststellbremshebel



APY01862—UN—07MAR18

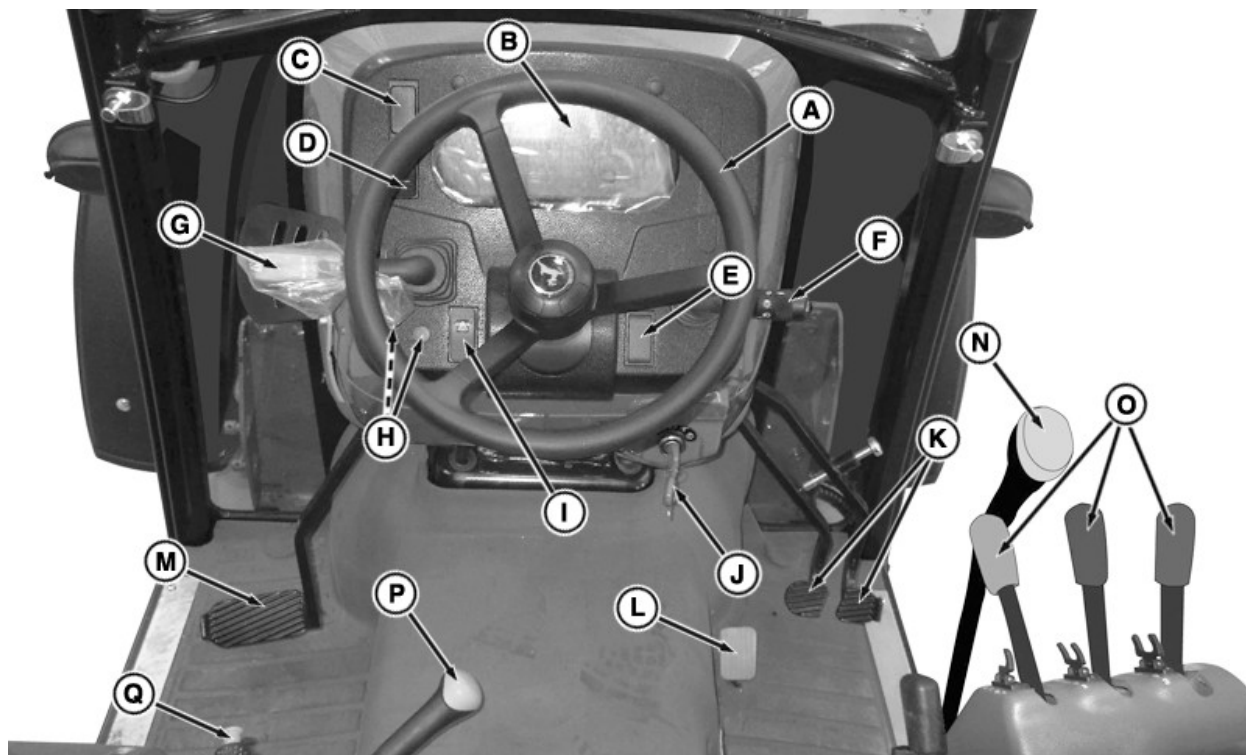
Fahrzeug-Bedienelemente

S—Hebel für Lageregelung (Kraftheber)
 T—Handgas
 U—Hebel für Zugwiderstandsregelung (Kraftheber)
 V—Schalter für Motordrehzahlbegrenzung
 W—Schalter für Differenzialsperre

X—Schalter für Frontantrieb
 Y—Diagnoseanschluss
 Z—Steckdose
 AA—Zigarettenanzünder

RA84036,00014A8-29-11SEP18

Fahrzeug-Bedienelemente (PowrReverser-Getriebe) (Kabine) (5GL-N)

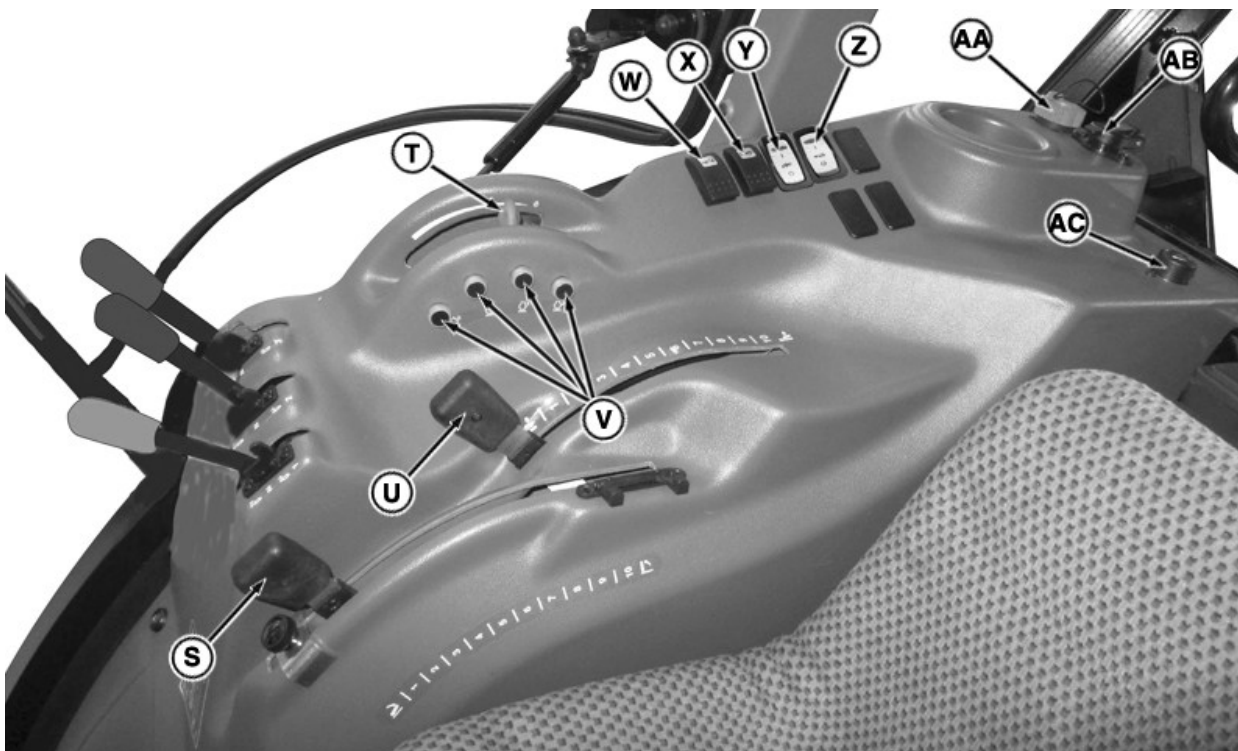


APY01863—UN—08MAR18

Fahrzeug-Bedienelemente

A—Lenkrad
 B—Armaturenbrett
 C—Schalter für Rundumleuchte
 D—Nicht verwendet
 E—Nicht verwendet
 F—Schalter für Beleuchtung, Signalhorn und Blinker
 G—Fahrtrichtungshebel
 H—Programmschalter
 I—Schalter für Warnblinkleuchten (gelbe Warnleuchten)

J—Zündschlüsselschalter
 K—Linkes und rechtes Bremspedal
 L—Fahrpedal
 M—Kupplungspedal
 N—Gangschalthebel
 O—Bedienhebel für Zusatzsteuergeräte
 P—Gruppenschalthebel
 Q—Feststellbremshebel



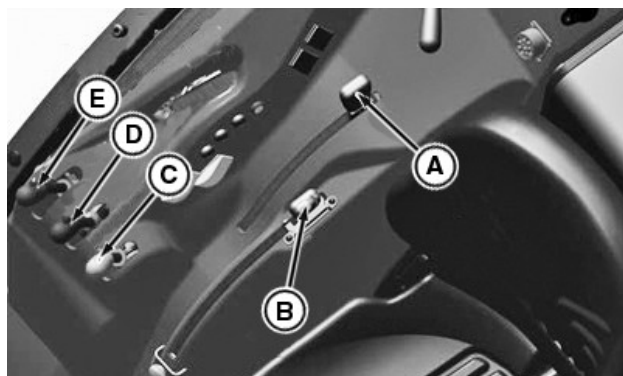
APY01864—UN—08MAR18

S—Hebel für Lageregelung (Kraftheber)
 T—Handgas
 U—Hebel für Zugwiderstandsregelung (Kraftheber)
 V—Schalter für Motordrehzahlbegrenzung
 W—Schalter für Differenzialsperre
 X—Schalter für Frontantrieb

Y—Schalter für Heckzapfwelle
 Z—Schalter für Frontzapfwelle
 AA—Diagnoseanschluss
 AB—Steckdose
 AC—Zigarettenanzünder

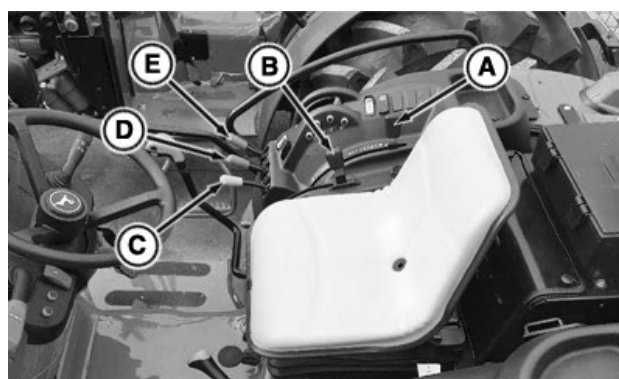
RA84036,00014A7-29-11SEP18

Fahrzeug-Bedienelemente



(5GV, 5GN, 5GF)

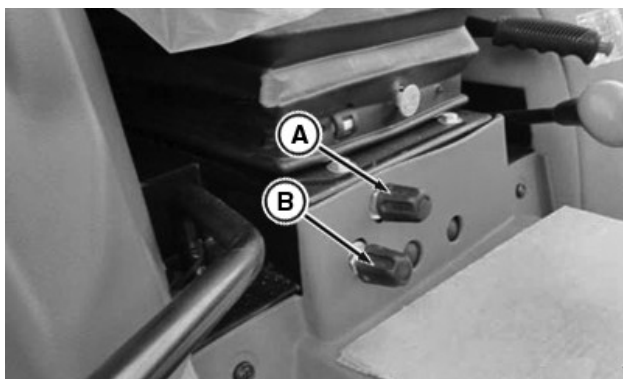
PY28125—UN—25AUG16



(5GL, 5GL-N)

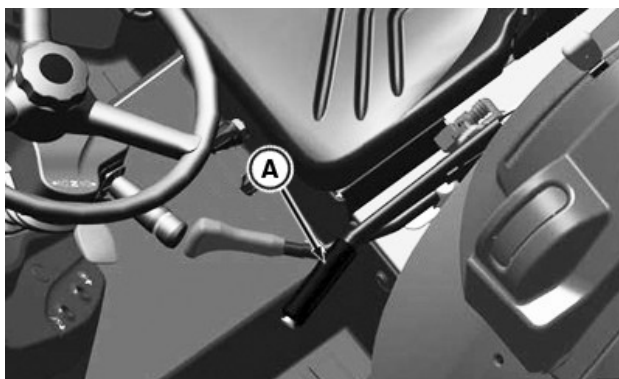
APY01882—UN—02APR18

A—Hebel für Zugwiderstandsregelung (Kraftheber)
 B—Hebel für Lageregelung (Kraftheber)
 C—Hebel für erstes Zusatzsteuergerät
 D—Hebel für zweites Zusatzsteuergerät
 E—Hebel für drittes Zusatzsteuergerät



PY28126—UN—25AUG16

(5GV, 5GN, 5GF)

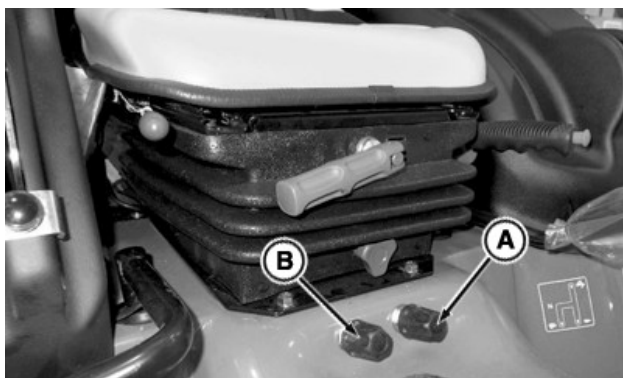


PY28127—UN—25AUG16

A—Hebel für Feststellbremse

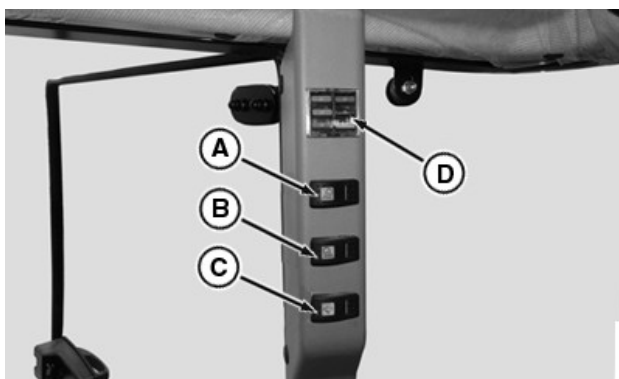
HINWEIS: Bei Ausfall der Betriebsbremse kann die Hilfsbremsanlage zum Bremsen verwendet werden.

Schalter am rechten Kabinenpfosten:



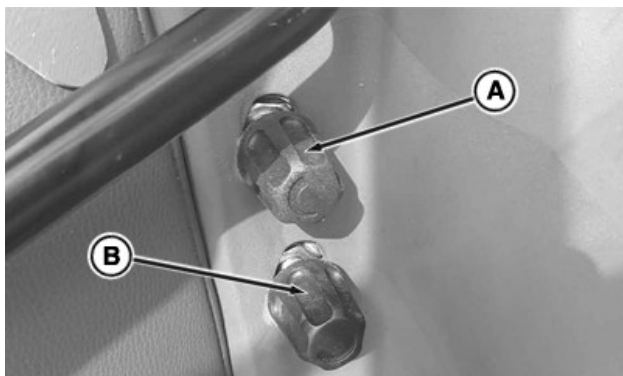
PY42834—UN—02JUL17

(Offene Fahrerplattform) (5GL, 5GL-N)



PY28128—UN—25AUG16

(Kabine) (5GV, 5GN, 5GF)



APY01883—UN—08MAR18

(Kabine) (5GL-N)

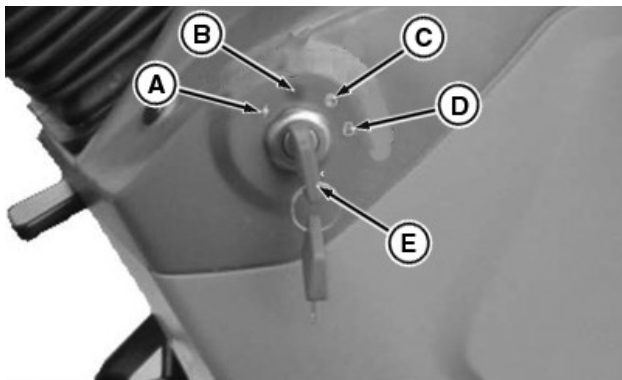
- A—Einstellknopf – Steuerung der Kraftheber-Senkgeschwindigkeit**
- B—Einstellknopf – Steuerventil für Empfindlichkeit des Krafthebers**



APY01884—UN—13APR18

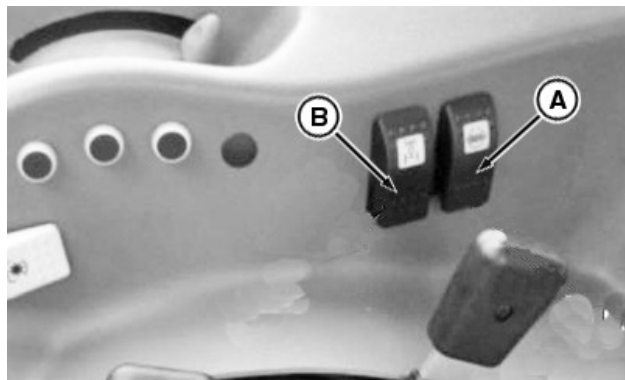
(Kabine) (5GL-N)

- A—Schalter für Arbeitsscheinwerfer vorne am Dach**
- B—Schalter für Arbeitsscheinwerfer hinten am Dach**
- C—Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage**
- D—Sicherungskasten (Kabine)**

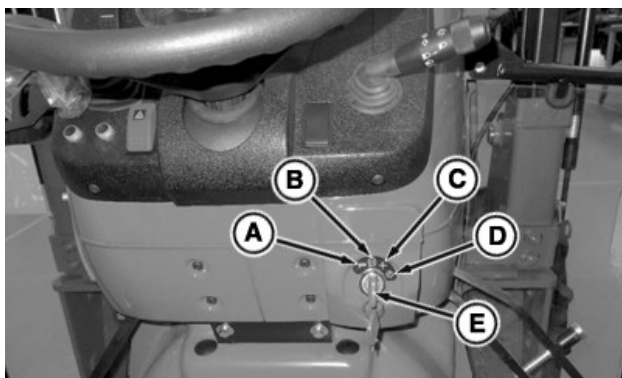


PY28129—UN—25AUG16

(5GV, 5GN, 5GF)

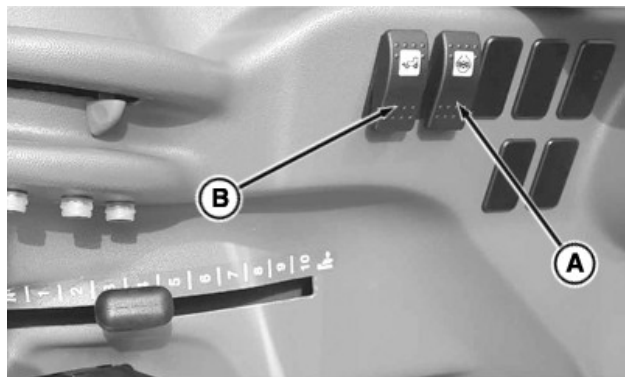


PY28130—UN—25AUG16



PY42801—UN—02JUL17

(5GL, 5GL-N)



APY01885—UN—08MAR18

(Kabine) (5GL-N)

- A—Parken
 B—Zündung Aus/Motor Aus (zum Wechseln nach A Schlüssel drücken)
 C—Zündung Ein
 D—Start
 E—Schlüssel

WICHTIG: Folgende Funktionen bleiben auch nach Abziehen des Zündschlüssels aktiv:

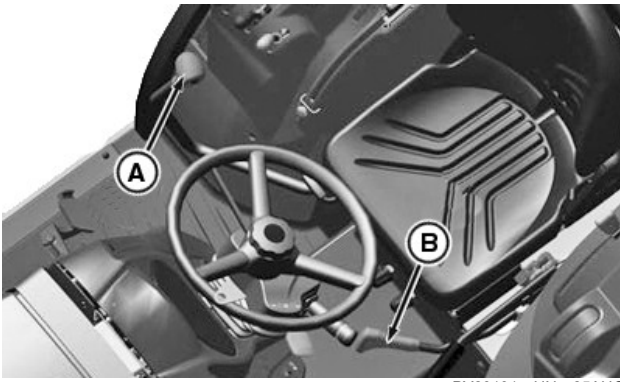
- Steckdose für Schaltkasten
- Zigarettenanzünder
- Warnleuchte
- Warnblinkanlage
- Anzeigeeinstrument
- Elektronische Getriebesteuereinheit



APY01886—UN—08MAR18

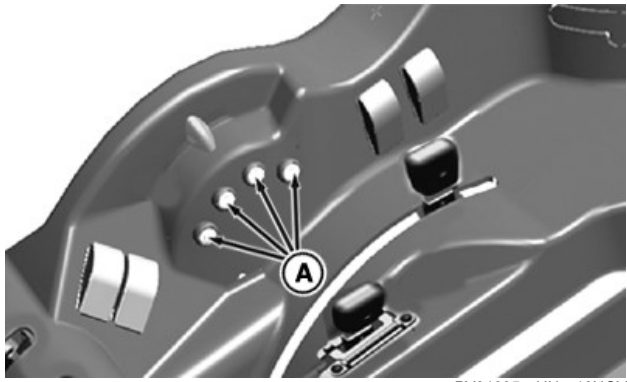
(Offene Fahrerplattform) (5GL, 5GL-N)

- A—Schalter für Differenzialsperre
 B—Schalter für Frontantrieb



PY28131—UN—25AUG16

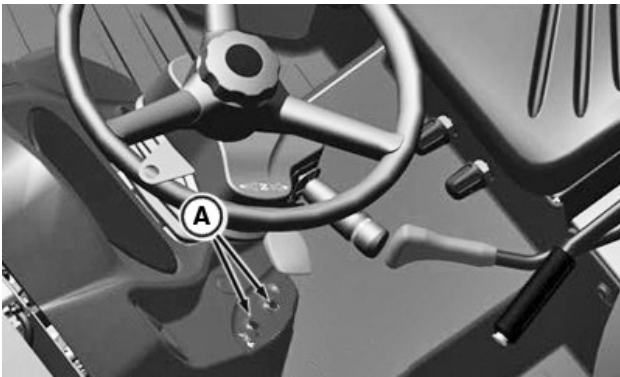
A—Gangschalthebel (mechanische Ausführung gezeigt)
B—Gruppenschalthebel



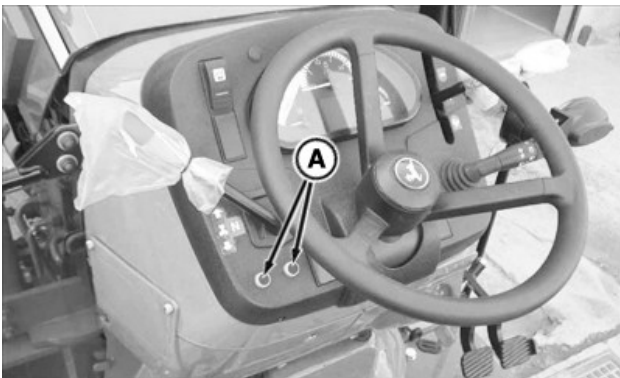
PY31995—UN—10NOV16

A—Schalter für Motordrehzahlbegrenzung

MS76789,000063C-29-08OCT18



PY28132—UN—25AUG16



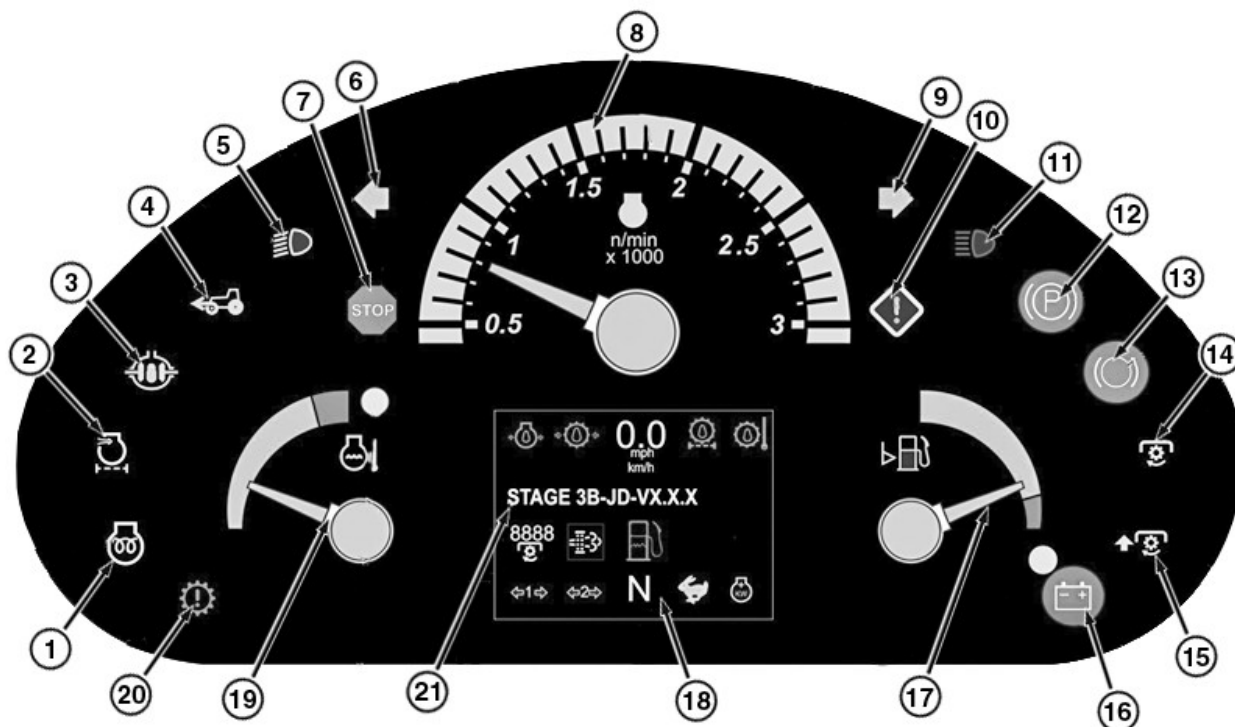
APY01887—UN—08MAR18

(5GL, 5GL-N)

A—Programmschalter

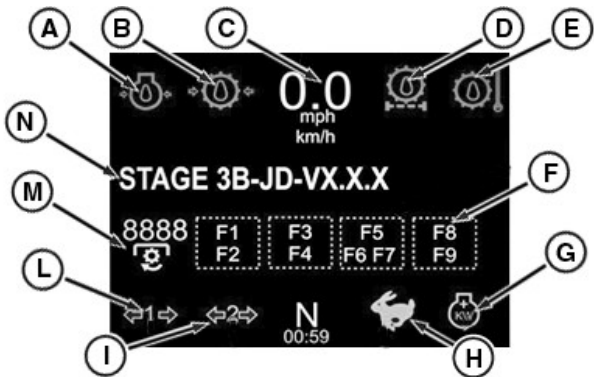
Armaturenbrett

Anzeigeeinstrumente und Kontrollleuchten



PY28134—UN—25AUG16

1. Kontrollleuchte für Vorwärmer – Zeigt an, dass der Vorwärmer aktiviert ist. Zündschalter erst in die Anlassstellung drehen, nachdem das Vorwärmen abgeschlossen ist.
2. Kontrollleuchte für Motorluftfilterverstopfung – Leuchtet, wenn der Motorluftfilter verstopft ist.
3. Kontrollleuchte für Differenzialsperre – Leuchtet, wenn die Differenzialsperre eingeschaltet ist.
4. Kontrollleuchte für Frontantrieb – Leuchtet, wenn der Frontantrieb eingeschaltet ist.
5. Kontrollleuchte für Abblendlicht – leuchtet auf, wenn Abblendlicht eingeschaltet wird.
6. Kontrollleuchte für linke Blinkleuchten – Blinkt, wenn die linken Blinkleuchten oder die Warnblinkleuchten eingeschaltet sind.
7. STOP-Warnleuchte – Bei Aufleuchten dieser Leuchte sofort anhalten und den Motor abstellen.
8. Drehzahlmesser – zeigt die Kurbelwellendrehzahl pro Minute an.
9. Kontrollleuchte für rechte Blinkleuchten – Blinkt, wenn die rechten Blinkleuchten oder die Warnblinkleuchten eingeschaltet sind.
10. Gelbe Warnleuchte – Blinkt, wenn eine Störung auftritt (Fehlermeldungen beachten).
11. Kontrollleuchte für Fernlicht – Leuchtet, wenn sich der Schalter in Stellung für Fernlicht befindet.
12. Kontrollleuchte für Feststellbremse – Leuchtet, wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
13. Kontrollleuchte für Ölstand im Bremssystem – Leuchtet, wenn der Ölstand im Bremssystem niedrig ist.
14. Kontrollleuchte für Heckzapfwelle – Leuchtet, wenn die Heckzapfwelle eingeschaltet ist.
15. Kontrollleuchte für Wegezapfwelle – Leuchtet, wenn die Wegezapfwelle aktiviert ist.
16. Ladekontrollleuchte – Leuchtet, wenn ein Problem im Ladesystem vorliegt.
17. Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand – Leuchtet, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.
18. Digitalanzeige – Zeigt Informationen für den Fahrer an.
19. Warnleuchte für Kühlmitteltemperatur – Leuchtet, wenn die Kühlmitteltemperatur hoch ist.
20. Leuchte für Getriebeausfall - Nur für PowrReverser-Getriebe.
21. Kontrollleuchte für Frontzapfwelle – Leuchtet, wenn die Frontzapfwelle eingeschaltet ist.

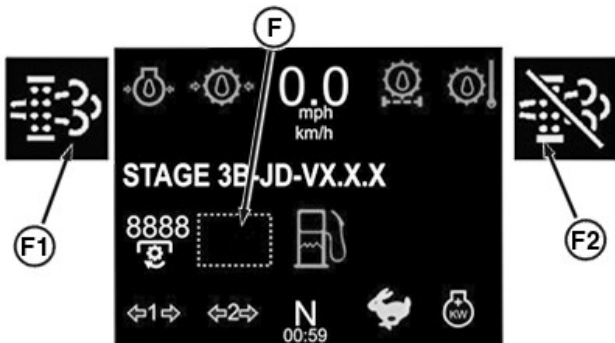


PY28135—UN—25AUG16

- A—Kontrollleuchte für Motoröldruck – Leuchtet, wenn der Motoröldruck niedrig ist.
- B—Leuchte für niedrigen Getriebeöldruck – Leuchtet, wenn der Getriebeöldruck niedrig ist.
- C—Tachometer mit Digitalanzeige
- D—Kontrollleuchte für Getriebeölfilter – Leuchtet, wenn der Getriebeölfilter verstopft ist.
- E—Leuchte für Getriebeöltemperatur – Leuchtet, wenn die Öltemperatur hoch ist.
- F—Allgemeine Warnung des Aufforderungssystems
- G—Kontrollleuchte für Leistungssteigerung – Symbol leuchtet auf, wenn Leistungssteigerung aktiviert ist.
- H—Kontrollleuchte für hohe Schaltstufe – Leuchtet, wenn sich das elektrohydraulische Hi-Lo-Getriebe im Hi-Modus befindet.
- I—Kontrollleuchte für Blinkleuchten (2. Anhänger)
- L—Kontrollleuchte für Blinkleuchten (1. Anhänger)
- M—Zeigt die Drehzahl der Heckzapfwelle an.
- N—Zeile für digitale Meldungen

MS76789,0000619-29-12SEP18

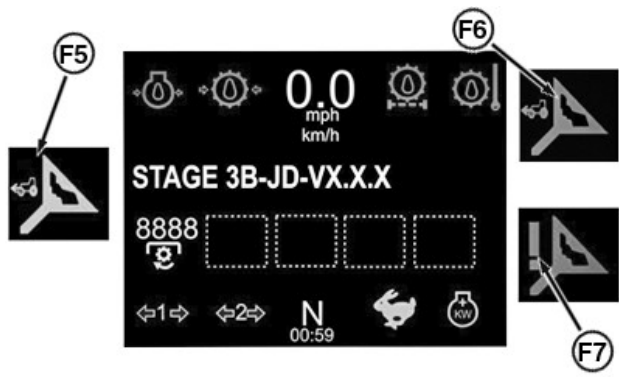
F Allgemeine Warnung Veranlassung



PY28139—UN—25AUG16



PY28136—UN—25AUG16



PY28137—UN—25AUG16



PY28138—UN—25AUG16

(F) Meldung		
F1	Gelbe Warnleuchte	Automatische Abgasfilterreinigung aktiviert
F2	Gelbe Warnleuchte	Automatische Abgasfilterreinigung Nicht aktiviert
F3	Symbol F3	Anzeige für Wasser im Kraftstoff
F4	Symbol F4	Unregelmäßigkeit mit Sitzschalter
F5	Symbol F5	Lenkung Allradantrieb aktiv
F6	Symbol F6	Lenkung Allradantrieb NICHT aktiv
F7	Symbol F7	Fehler Lenkung
F8	Symbol F8	Lenkung Differenzialsperre aktiv
F9	Symbol F9	Lenkung Differenzialsperre NICHT aktiv

RA84036,0000F5B-29-06JUL17

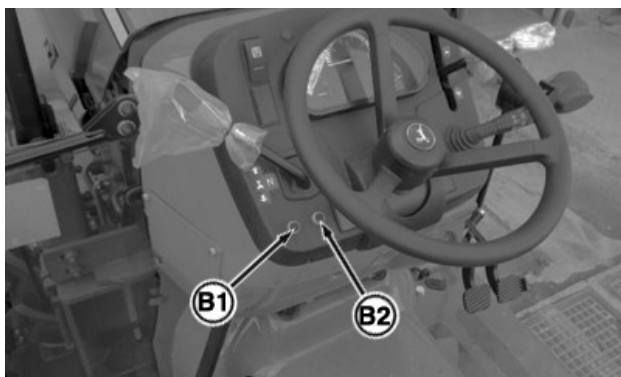
Digitalanzeige

Digitalanzeige – Benutzeroberfläche



PY28140—UN—25AUG16

(5GV, 5GN, 5GF)



PY42803—UN—02JUL17

(5GL, 5GL-N)



PY28141—UN—10NOV16

Wenn der Zündschalter eingeschaltet ist, werden die Betriebsstunden in Zeile R3 der Digitalanzeige angezeigt. Die Information wird in der Sprache angezeigt, die im Benutzermenü ausgewählt wurde. Als Standardsprache ist Englisch eingestellt.

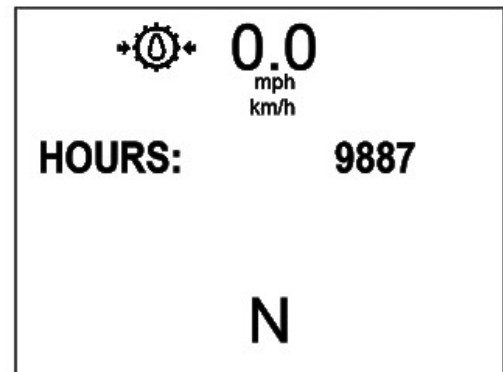
Die Information, die in Zeile R3 angezeigt wird, kann mit B1 und B2 wie folgt geändert werden:

1. Betriebsstundenzähler
2. Kraftstoffverbrauch
3. Prozentuale DPF-Belastung
4. Kühlmitteltemperatur
5. Getriebeöltemperatur (nur bei vorhandenem PowrReverser-Getriebe)

6. Zapfwellendrehzahl
7. Status des Frontantriebs

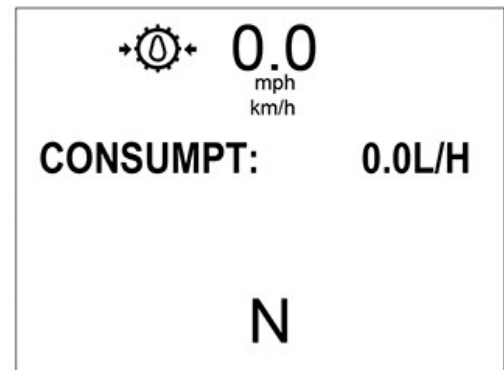
HINWEIS: Die Funktionen der Tasten sind unterschiedlich, je nachdem wie lange die Tasten gedrückt werden.

Funktionen der Tasten		
	B1	B2
weniger als 0,3 Sekunden gedrückt	nach oben navigieren	nach unten navigieren
1 Sekunde oder länger gedrückt	Eingabe bestätigen	Untermenü aufrufen und verlassen



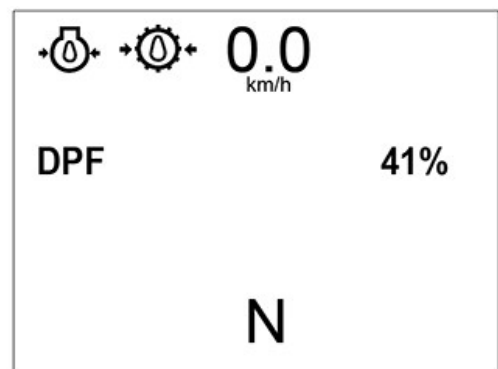
PY28142—UN—25AUG16

1. Betriebsstundenzähler



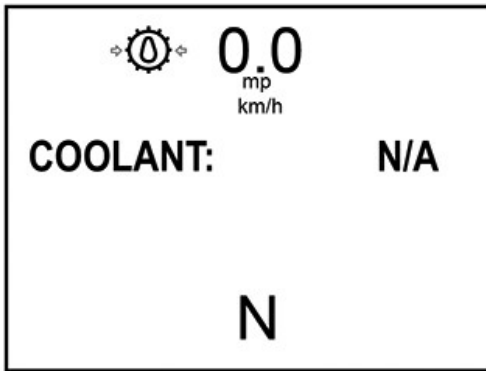
PY28143—UN—25AUG16

2. Kraftstoffverbrauch

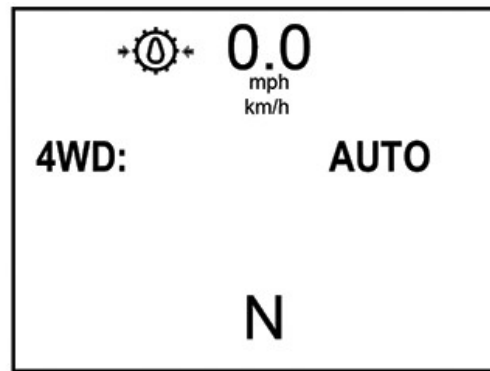


PY26994—UN—28JAN16

3. Prozentuale DPF-Belastung

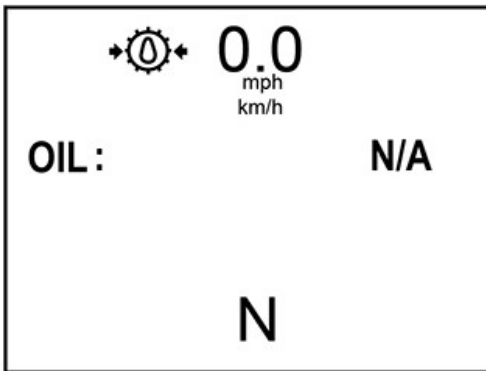


PY28144—UN—25AUG16



PY28147—UN—25AUG16

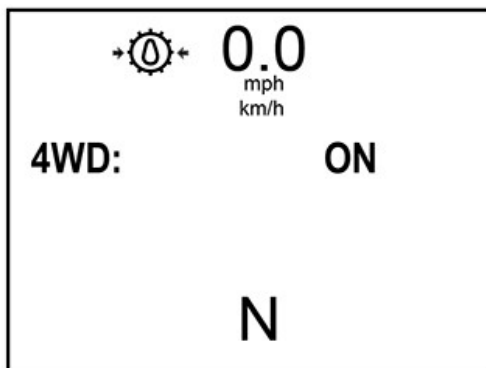
4. Kühlmitteltemperatur



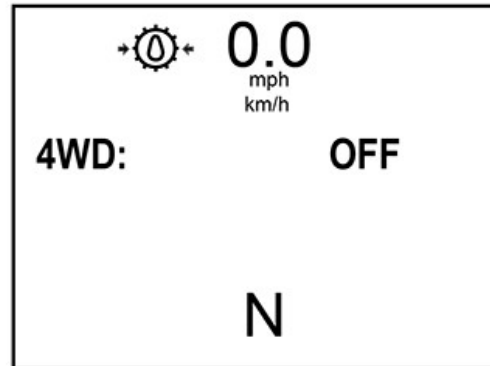
PY28145—UN—25AUG16

5. Getriebeöltemperatur (nur bei vorhandenem PowrReverser-Getriebe).

6. Zapfwellendrehzahl (wird angezeigt, wenn die Übersetzung der Frontzapfwelle höher als 000 eingestellt ist).



PY28146—UN—25AUG16



PY28148—UN—25AUG16

7. Frontantrieb EIN (ON), AUTO oder AUS (OFF) (je nach Status des Frontantriebs).

MS76789_000061A-29-03OCT18

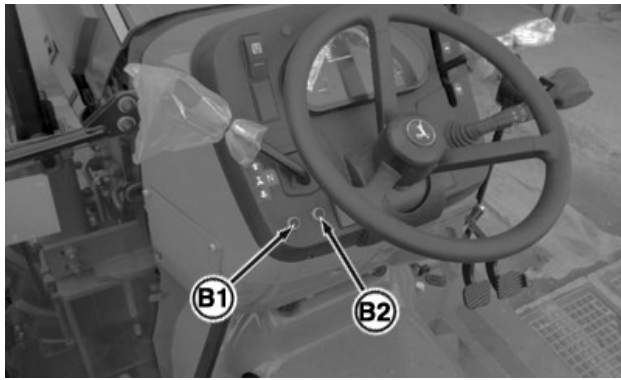
Benutzermenü

Menü aufrufen:



PY28140—UN—25AUG16

(5GV, 5GN, 5GF)



PY42803—UN—02JUL17

(5GL, 5GL-N)

HINWEIS: Vor dem Aufrufen des Menüs Traktor anhalten und Feststellbremse betätigen. Das Menü wird automatisch geschlossen, wenn der Traktor bewegt wird.

	Funktionen der Tasten	
	B1	B2
weniger als 0,3 Sekunden gedrückt	nach oben navigieren	nach unten navigieren
1 Sekunde oder länger gedrückt	Eingabe bestätigen	Untermenü (Seiten) aufrufen und verlassen

Menü aufrufen: Wenn der Zündschalter in Stellung EIN ist, Taste (B2) eine Sekunde gedrückt halten.

Zu Seiten navigieren: Taste (B1) oder (B2) betätigen, um zwischen den verschiedenen Seiten zu wechseln.

Menü verlassen: Tasten (B1) und (B2) gleichzeitig eine Sekunde gedrückt halten.

Verfügbare Seiten:

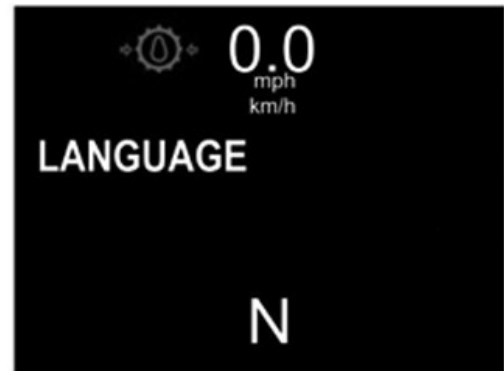
- A – DPF (Dieselpartikelfilter)
- B – LANGUAGE (Sprache)
- C – UNITS (Maßeinheiten)
- D – TRANSMISSION ERRORS (Getriebe-Fehlercodes)
- E – ENGINE ERRORS (Motor-Fehlercodes)
- F – PTO SETTINGS (Zapfwelleneinstellungen)



PY42849—UN—11JUL17

A – DPF-Untermenü:

Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt "Abgasreinigungssystem" unter "Aufrufen des DPF-Menüs an der Digitalanzeige".



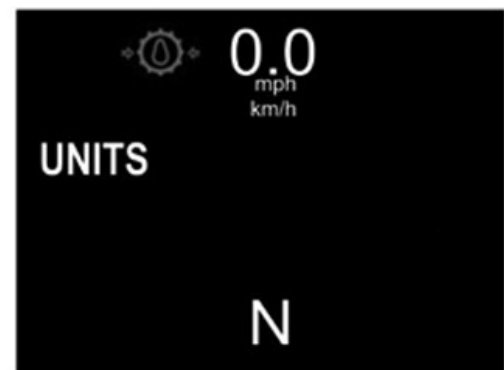
PY28149—UN—11JUL17

B – LANGUAGE (Sprache): Taste (B1) oder (B2) drücken, um zur Seite für die Sprache zu navigieren.

Als Standardsprache ist Englisch eingestellt. Für den Zugriff auf die Seite die Taste (B2) eine Sekunde lang drücken und dann mit den Tasten (B1) und (B2) die gewünschte Sprache einstellen.

Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten, um die Auswahl zu bestätigen. Ein Pfeil erscheint neben der neu ausgewählten Sprache.

Die Taste (B2) eine Sekunde gedrückt halten und zum Menü zurückkehren.



PY28150—UN—11JUL17

C – UNIT SETTINGS (Einstellungen für Maßeinheiten):

Taste (B1) drücken und zur Seite für Maßeinheiten navigieren. Taste (B2) eine Sekunde gedrückt halten, um die Seite aufzurufen.

Mit den Tasten (B1) und (B2) zwischen den Maßeinheiten wechseln. Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten, um die zu ändernde Maßeinheit auszuwählen. Ein Pfeil erscheint neben der aktuell ausgewählten Maßeinheit. Maßeinheit mit Taste (B1) oder (B2) auswählen. Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten, um die Eingabe zu bestätigen.

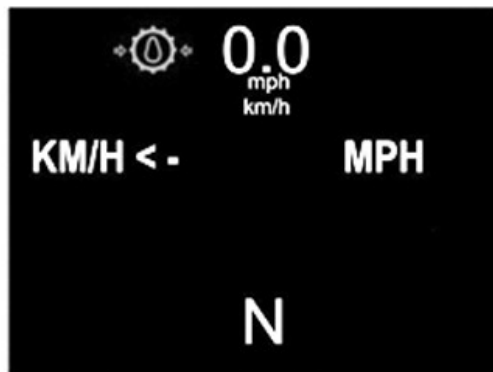
Die Schritte für alle anderen Maßeinheiten wiederholen.

Taste (B2) eine Sekunde gedrückt halten und Seite verlassen.

C – EINSTELLUNGEN FÜR MASSEINHEITEN	Einheit'1	Einheit'2
a) DREHZAHL	km/h	mph
b) TEMPERATUR	°C	°F
c) MOTORLEISTUNG	hp	kW

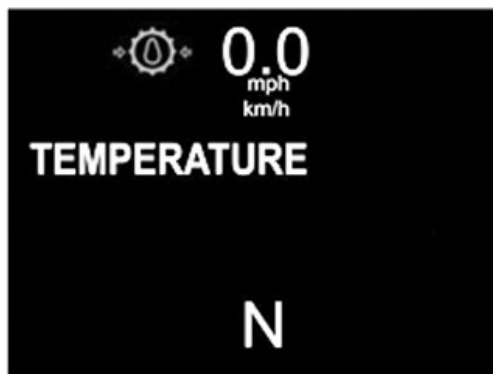


PY28151—UN—11JUL17



PY28152—UN—11JUL17

a) SPEED (Geschwindigkeit): Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten, um die zu ändernde Maßeinheit auszuwählen. Ein Pfeil erscheint neben der aktuell ausgewählten Maßeinheit. Maßeinheit mit Taste (B1) oder (B2) auswählen. Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten, um die Eingabe zu bestätigen und die Seite zu verlassen.

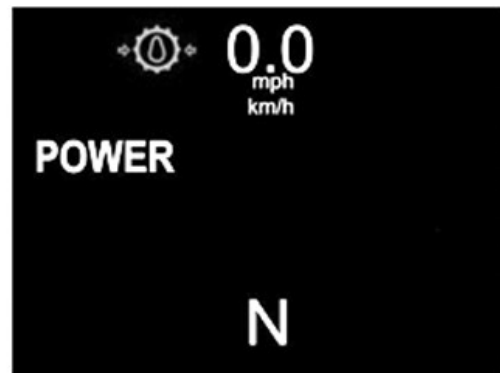


PY28153—UN—11JUL17

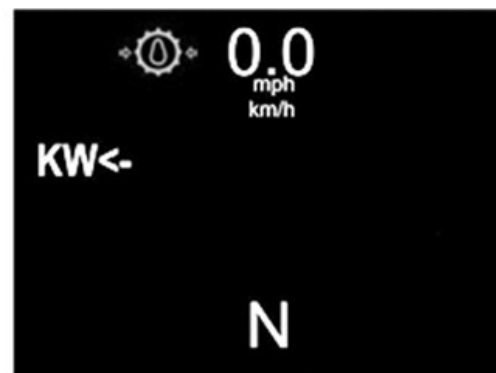


PY28154—UN—11JUL17

b) TEMPERATURE (Temperatur): Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten, um die zu ändernde Maßeinheit auszuwählen. Ein Pfeil erscheint neben der aktuell ausgewählten Maßeinheit. Maßeinheit mit Taste (B1) oder (B2) auswählen. Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten, um die Eingabe zu bestätigen und die Seite zu verlassen.

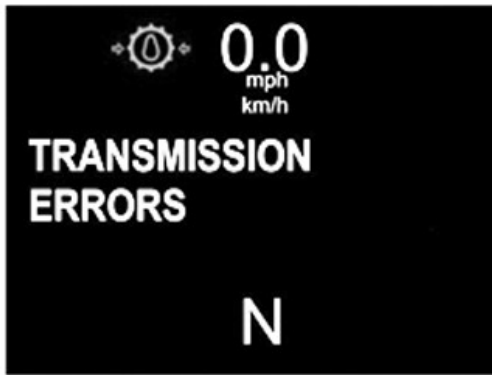


PY28155—UN—11JUL17



PY28156—UN—11JUL17

c) POWER (Leistung): Anzeige der Zapfwellenleistung. Die Berechnung erfolgt über den Drehmomentaufnehmer (Standardeinstellung ist hp). Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten, um die zu ändernde Maßeinheit auszuwählen. Ein Pfeil erscheint neben der aktuell ausgewählten Maßeinheit. Maßeinheit mit Taste (B1) oder (B2) auswählen. Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten, um die Eingabe zu bestätigen und die Seite zu verlassen.



PY28157—UN—11JUL17



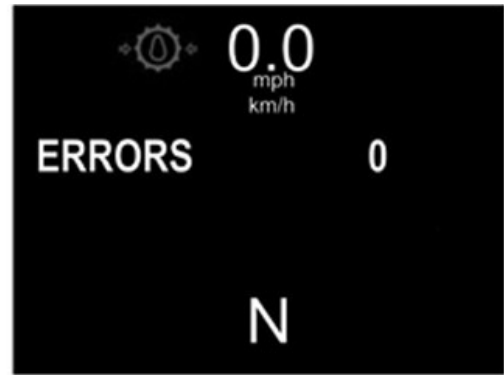
PY28158—UN—11JUL17

D – TRANSMISSION ERRORS (Getriebe-Fehlercodes):

1. Menü aufrufen und (B1) oder (B2) drücken. Das Untermenü für Getriebe-Fehlercodes wird angezeigt.
2. Untermenü für Getriebe-Fehlercodes: Sobald dieses Menü aufgerufen wird, erscheint die Meldung X ERRORS, wobei X für die Anzahl der aktuell aktiven Fehlercodes steht.
3. Wenn Fehlercodes vorliegen, kann die Liste aufgerufen werden, indem Taste B1 eine Sekunde lang gedrückt gehalten wird. Tasten B1 und B2 drücken und durch die Liste der Fehlercodes scrollen. Um wieder zum Benutzermenü zu wechseln, B2 eine Sekunde gedrückt halten.



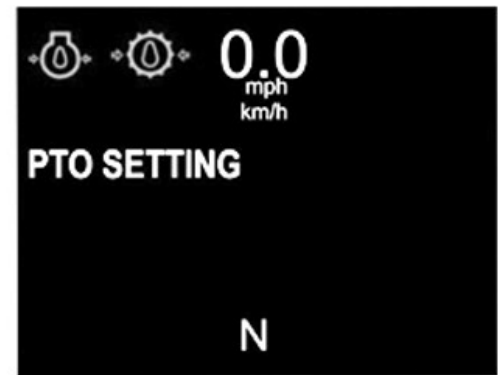
PY28159—UN—11JUL17



PY28158—UN—11JUL17

E – ENGINE ERRORS (Motor-Fehlercodes):

1. Menü aufrufen und (B1) oder (B2) drücken, bis das Untermenü für Motor-Fehlercodes angezeigt wird.
2. Untermenü für Motor-Fehlercodes: Sobald dieses Menü aufgerufen wird, erscheint die Meldung X ERRORS, wobei X für die Anzahl der aktuell aktiven Fehlercodes steht.
3. Wenn Fehlercodes vorliegen, kann die Liste aufgerufen werden, indem Taste B1 eine Sekunde lang gedrückt gehalten wird. Tasten B1 und B2 drücken und durch die Liste der Fehlercodes scrollen. Um wieder zum Benutzermenü zu wechseln, B2 eine Sekunde gedrückt halten.



PY42850—UN—11JUL17

F – PTO SETTING (Zapfwelleneinstellung):

HINWEIS: Das Menü zur Zapfwelleneinstellung wird nur vom Vertriebspartner verwendet, wenn Kalibrierungen nötig sind.

MS76789,000063D-29-03OCT18

Digitalanzeige – erste Einstellungen (Anpassung an den Traktor)

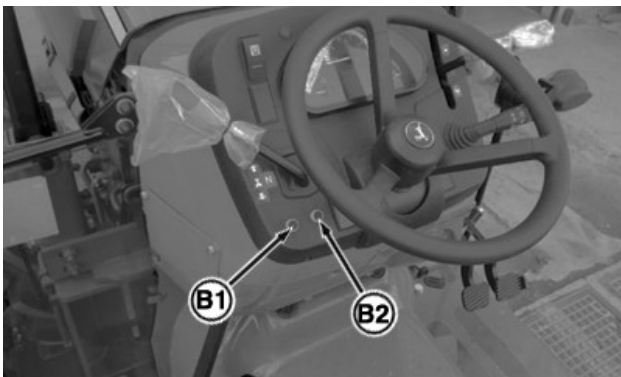
HINWEIS: Die ersten Einstellungen sind notwendig, um die Einstellungen der Steuereinheit mit der Traktorkonfiguration abzugleichen. Wenn Störungen auftreten, die Einstellungen vom John Deere Händler überprüfen lassen.

Aufrufen des Menüs für erste Einstellungen



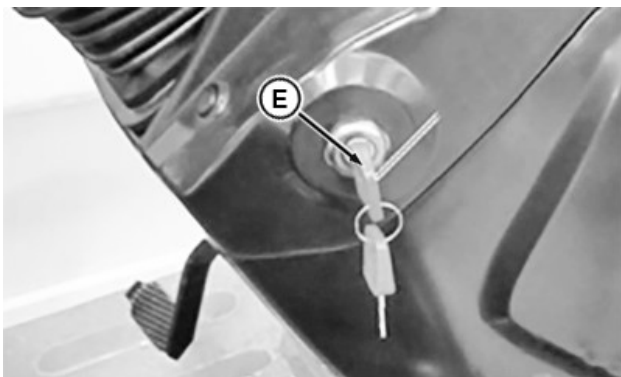
PY28140—UN—25AUG16

(5GN, 5GV, 5GF)



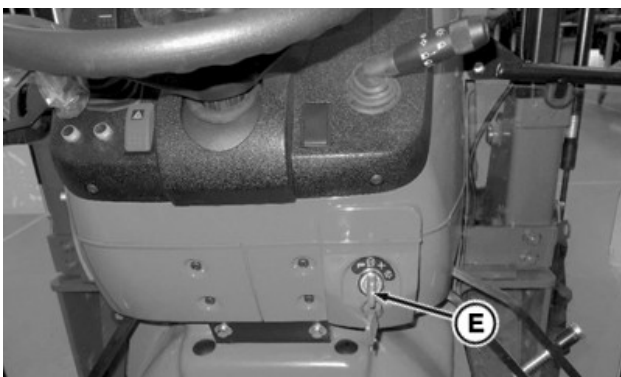
PY42803—UN—02JUL17

(5GL, 5GL-N)



PY28161—UN—09NOV16

(5GN, 5GV, 5GF)



PY42851—UN—03JUL17

(5GL, 5GL-N)

B1—Programmtaste
B2—Programmtaste
E—Schlüssel

HINWEIS: Vor dem Aufrufen des Menüs Traktor anhalten und Feststellbremse betätigen.

Das Menü wird automatisch geschlossen, wenn der Traktor bewegt wird.

Funktionen der Tasten		
	B1	B2
weniger als 0,3 Sekunden gedrückt	nach oben navigieren	nach unten navigieren
1 Sekunde oder länger gedrückt	Eingabe bestätigen	Untermenü aufrufen und verlassen

1. Um das Menü für die Ersteinstellung aufzurufen, Tasten (B1) und (B2) gleichzeitig gedrückt halten und den Zündschalter in Stellung EIN drehen.
2. Nachdem Aufrufen des Menüs für die Ersteinstellung mit den Tasten (B1) und (B2) das entsprechende Untermenü aufrufen. Taste (B2) eine Sekunde gedrückt halten, um das ausgewählte Untermenü aufzurufen.
3. Tasten (B1) und (B2) gleichzeitig eine Sekunde gedrückt halten, um das Menü für die Ersteinstellung zu verlassen.

Menü für erste Einstellungen – Menüanzeige

HAND THROTTLE	OK
FOOT THROTTLE	OK
SPEEDPULSE	285
FRONT PTO	000
REAR PTO	MECH
2ND GEAR	540E
4WD	NOT PRES
TRANSMISS.	POW. REV.
VEHICLE TYPE	GL
NEXT PAGE	

APY05081—UN—16APR18

TCE	NOT PRES
H4 LIGHTS	PRES
HYD BOSCH	NOT PRES
DAMPER	465589
PREV PAGE	

APY12272—UN—02OCT18

Menü für erste Einstellungen	
Untermenü	EINSTELLUNGEN
Handgas (Kalibrierung)	Anleitung auf der Anzeige befolgen
Fahrpedal (Kalibrierung)	Anleitung auf der Anzeige befolgen
Drehzahlmimpuls (Parameter ist reifenabhängig)	Hinweis: Der Eingabeparameter ist in der Übersicht über die Reifengröße aufgeführt.
Übersetzung Frontzapfwelle	Eingabe drei Ziffern 485 zur Anzeige von 1000 1/ min
Heckzapfwelle (Gangwahl)	MEC – Mechanisch betätigt HYD – hydraulisch betätigt
zweiter Gang (Heckzapfwelle 540E/1000 1/ min)	Eingangsdrehzahl 540E
Allradantrieb (Frontantrieb)	Nicht vorhanden – Traktor nicht mit Frontantrieb ausgerüstet Vorhanden – Traktor mit Frontantrieb ausgerüstet
Reversierer (Getriebeart)	POW – Traktoren mit elektrohydraulischem PowrReverser-Getriebe MEC – Traktoren mit mechanischem PowrReverser-Getriebe
Fahrzeugtyp	GL Obstbau Weinbau
TCE (EHS – Elektronische Hubwerksregelung)	Nicht vorhanden – Traktor nicht mit EHS ausgerüstet Vorhanden – Traktor mit EHS ausgerüstet
H4-Scheinwerfer (H4-Zusatzscheinwerfer)	Nicht vorhanden – Traktor nicht mit Zusatzscheinwerfern ausgerüstet Vorhanden – Traktor mit Zusatzscheinwerfern ausgerüstet
Hydraulik BOSCH (elektrohydraulische Zusatzsteuergeräte)	Nicht vorhanden – Traktor nicht mit elektrohydraulischen Zusatzsteuergeräten ausgerüstet Vorhanden – Traktor mit elektrohydraulischen Zusatzsteuergeräten ausgerüstet
Dämpfer	Mögliche Konfigurationen: 465589 : Wenn der Traktor den NEUEN Kupplungsdämpfer hat. 426097 : Wenn der Traktor den ALTEN Kupplungsdämpfer hat. MECH : Wenn der Traktor ein mechanisches Getriebe hat.

HANDGAS

HAND THROTTLE	OK
FOOT THROTTLE	OK
SPEEDPULSE	285
FRONT PTO	000
REAR PTO	MECH
2ND GEAR	540E
4WD	NOT PRES
TRANSMISS.	POW. REV.
VEHICLE TYPE	GL
NEXT PAGE	

APY05082—UN—16APR18

FOOT THROTTLE (Fahrpedal)

HAND THROTTLE	OK
FOOT THROTTLE	OK
SPEEDPULSE	285
FRONT PTO	000
REAR PTO	MECH
2ND GEAR	540E
4WD	NOT PRES
TRANSMISS.	POW. REV.
VEHICLE TYPE	GL
NEXT PAGE	

APY05083—UN—16APR18

	POS	NEG
MECH MIN	0.488 V	4.504 V
MECH MAX	4.504 V	0.488 V
CURRENT	3.141 V	0.406 V
KICKDOWN		

PY28064—UN—28JAN16

	POS	NEG
MECH MIN	0.488 V	4.504 V
MECH MAX	4.504 V	0.488 V
CURRENT	3.141 V	0.406 V
RELEASE		

PY28065—UN—28JAN16

	POS	NEG
MECH MIN	0.450 V	4.524 V
MECH MAX	4.524 V	0.450 V
CURRENT	4.580 V	0.406 V
CALIBRATION OK		

PY28066—UN—28JAN16

Zur Handgaskalibrierung die angezeigten Meldungen beachten. Handgas viermal durchdrücken und freigeben. Wenn "CALIBRATION OK" angezeigt wird, ist die Kalibrierung abgeschlossen.

	POS	NEG
MECH MIN	0.488 V	4.504 V
MECH MAX	4.504 V	0.488 V
CURRENT	3.141 V	0.406 V
KICKDOWN		

PY28064—UN—28JAN16

	POS	NEG
MECH MIN	0.488 V	4.504 V
MECH MAX	4.504 V	0.488 V
CURRENT	3.141 V	0.406 V
RELEASE		

PY28065—UN—28JAN16

	POS	NEG
MECH MIN	0.450 V	4.524 V
MECH MAX	4.524 V	0.450 V
CURRENT	4.580 V	0.406 V
CALIBRATION OK		

PY28066—UN—28JAN16

Zur Fahrpedalkalibrierung die angezeigten Meldungen beachten. Handgas viermal durchdrücken und freigeben. Wenn "CALIBRATION OK" angezeigt wird, ist die Kalibrierung abgeschlossen.

SPEED PULSE (Drehzahlimpuls)

HAND THROTTLE	OK
FOOT THROTTLE	OK
SPEEDPULSE	285
FRONT PTO	000
REAR PTO	MECH
2ND GEAR	540E
4WD	NOT PRES
TRANSMISS.	POW. REV.
VEHICLE TYPE	GL
NEXT PAGE	

APY05084—UN—16APR18

Der Drehzahlsensor gibt von der Raddrehzahl abhängige Impulse aus. Zur Berechnung der Fahrgeschwindigkeit ist die Eingabe der richtigen Reifengröße wichtig.

Nachdem das Menü für Drehzahlimpuls aufgerufen wurde, blinkt die erste Stelle (links). Die Eingabe kann mit den Tasten (B1) und (B2) geändert werden. Taste (B1) länger als eine Sekunde gedrückt halten, um die Eingabe zu bestätigen (die nächste Stelle blinkt). Um eine Stelle zu überspringen, einfach die Taste (B1) länger als eine Sekunde gedrückt halten (die nächste Stelle blinkt).

Wenn die letzte Stelle (rechts) blinkt, Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten, um wieder zur ersten Stelle zu gelangen.

HINWEIS: Durch einsekündiges Drücken der Taste (B2) kann das Untermenü jederzeit verlassen werden.

Passende Reifengröße auswählen				Eingabeparameter für jeweiligen Traktor		
Hinterreifen				Abrollumfang (m)	30 km/h	40 km/h
320/70-R20	11,2-R20	280/85-R20		2,955	361	287
360/70-R20	12,4-R20	320/85-R20		3,128	341	271
380/70-R20				3,225	331	263
320/70-R24	11,2-R24	280/85-R24		3,285	325	258
360/70-R24	12,4-R24	320/85-R24		3,423	311	247
9,5-R28	250/85-R28			3,402	313	249
380/70-R24	13,6-R24	340/85-R24		3,566	299	237
320/70-R28	11,2-R28	280/85-R28		3,585	297	236
480/65-R24				3,68	290	230
420/70-R24	14,9-R24	380/85-R24		3,714	287	228
360/70-R28	12,4-R28	320/85-R28		3,743	285	226
380/70-R28	13,6-R28	340/85-R28		3,87	275	219
480/70-R24	16,9-R24	420/85-R24	13,6-R28	3,921	272	216

480/65-R28				3,98	268	213
420/70-R28	14,9-R28	380/85-R28		4,057	263	209
420/70-R30	14,9-R30	380/85-R30		4,214	253	201
480/70-R28	16,9-R28	420/85-R28		4,235	252	200
12,4-R36	320/85-R36			4,362	244	194
540/65 R30				4,39	243	193
480/70-R30	16,9-R30	420/85-R30		4,423	241	191
480/70-R34	16,9-R34	420/85-R34		4,729	225	179
18,4-R26				4,285	249	198
18,4-R34	13,6-R38			4,838	220	175
16,9-R38				4,995	213	170
23,1-26				4,805	222	176
15,5 - R38				4,712	226	180
18,4-R30				4,629	230	183

Übersetzung FRONTZAPFWELLE

HAND THROTTLE	OK
FOOT THROTTLE	OK
SPEEDPULSE	285
FRONT PTO	000
REAR PTO	MECH
2ND GEAR	540E
4WD	NOT PRES
TRANSMISS.	POW. REV.
VEHICLE TYPE	GL
NEXT PAGE	

APY05085—UN—16APR18

Nachdem das Menü für Übersetzungsverhältnis der Frontzapfwelle aufgerufen wurde, blinkt die erste Stelle (links). Die Eingabe kann mit den Tasten (B1) und (B2) geändert werden. Taste (B1) länger als eine Sekunde gedrückt halten, um die Eingabe zu bestätigen (die nächste Stelle blinkt). Um eine Stelle zu überspringen, einfach die Taste (B1) länger als eine Sekunde gedrückt halten (die nächste Stelle blinkt).

Wenn die letzte Stelle (rechts) blinkt, Taste (B1) eine Sekunde gedrückt halten, um wieder zur ersten Stelle zu gelangen.

Option Frontzapfwelle:	
Geschwindigkeit	Einzustellender Wert
1000	485

HINWEIS: Während des normalen Betriebs zeigen diese Zahlen den Wert für die Heckzapfwelle an, wenn sie aktiv ist. Andernfalls wird der Wert nicht angezeigt.

HINWEIS: Durch einsekündiges Drücken der Taste (B2) kann das Untermenü jederzeit verlassen werden.

REAR PTO (Heckzapfwelle)

HAND THROTTLE	OK
FOOT THROTTLE	OK
SPEEDPULSE	285
FRONT PTO	000
REAR PTO	MECH
2ND GEAR	540E
4WD	NOT PRES
TRANSMISS.	POW. REV.
VEHICLE TYPE	GL
NEXT PAGE	

APY05086—UN—16APR18

Mit den Tasten B1 und B2 ist es möglich, von einer Option zu einer anderen zu wechseln.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

MECH

HYDR

Die erforderliche Option auswählen und zur Bestätigung die Taste B1 eine Sekunde lang drücken. Taste B2 eine Sekunde gedrückt halten, um das Untermenü zu verlassen.

2. GANG

HAND THROTTLE	OK
FOOT THROTTLE	OK
SPEEDPULSE	285
FRONT PTO	000
REAR PTO	MECH
2ND GEAR	540E
4WD	NOT PRES
TRANSMISS.	POW. REV.
VEHICLE TYPE	GL
NEXT PAGE	

APY05087—UN—16APR18

Mit den Tasten B1 und B2 ist es möglich, von einer Option zu einer anderen zu wechseln.

Option:

540E/1000

Die erforderliche Option auswählen und zur Bestätigung die Taste B1 eine Sekunde lang drücken. Taste B2 eine Sekunde gedrückt halten, um das Untermenü zu verlassen.

Allradantrieb

HAND THROTTLE	OK
FOOT THROTTLE	OK
SPEEDPULSE	285
FRONT PTO	000
REAR PTO	MECH
2ND GEAR	540E
4WD	NOT PRES
TRANSMISS.	POW. REV.
VEHICLE TYPE	GL
NEXT PAGE	

APY05088—UN—16APR18

Mit den Tasten B1 und B2 ist es möglich, von einer Option zu einer anderen zu wechseln.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

NICHT DRÜCKEN – Traktor nicht mit Frontantrieb ausgerüstet

DRÜCKEN – Traktor ist mit Frontantrieb ausgerüstet

Die erforderliche Option auswählen und zur Bestätigung die Taste B1 eine Sekunde lang drücken. Taste B2 eine Sekunde gedrückt halten, um das Untermenü zu verlassen.

GETRIEBE

HAND THROTTLE	OK
FOOT THROTTLE	OK
SPEEDPULSE	285
FRONT PTO	000
REAR PTO	MECH
2ND GEAR	540E
4WD	NOT PRES
TRANSMISS.	POW. REV.
VEHICLE TYPE	GL
NEXT PAGE	

APY05089—UN—16APR18

Mit den Tasten B1 und B2 ist es möglich, von einer Option zu einer anderen zu wechseln.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

POW. REV.: Traktoren mit elektrohydraulischem PowrReverser-Getriebe

MECH: Traktoren mit mechanischem PowrReverser-Getriebe

Die erforderliche Option auswählen und zur Bestätigung

die Taste B1 eine Sekunde lang drücken. Taste B2 eine Sekunde gedrückt halten, um das Untermenü zu verlassen.

FAHRZEUGTYP

HAND THROTTLE	OK
FOOT THROTTLE	OK
SPEEDPULSE	285
FRONT PTO	000
REAR PTO	MECH
2ND GEAR	540E
4WD	NOT PRES
TRANSMISS.	POW. REV.
VEHICLE TYPE	GL
NEXT PAGE	

APY05090—UN—16APR18

Mit den Tasten B1 und B2 ist es möglich, von einer Option zu einer anderen zu wechseln.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

GL

OBSTBAU

WEINBAU

Die erforderliche Option auswählen und zur Bestätigung die Taste B1 eine Sekunde lang drücken. Taste B2 eine Sekunde gedrückt halten, um das Untermenü zu verlassen.

HINWEIS: 1) Während der nächsten Einstellung werden wieder die zuvor gespeicherten Werte angezeigt.

2) Alle eingestellten Parameter werden gleichzeitig angezeigt. Die geänderte Zahl blinkt.

TCE (Elektronische Hubwerksregelung – EHS)

TCE	NOT PRES
H4 LIGHTS	PRES
HYD BOSCH	NOT PRES
DAMPER	465589
PREV PAGE	

APY12273—UN—02OCT18

Mit den Tasten B1 und B2 ist es möglich, von einer Option zu einer anderen zu wechseln.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

NICHT DRÜCKEN – Traktor nicht mit EHS ausgerüstet

DRÜCKEN – Traktor ist mit EHS ausgerüstet

Die erforderliche Option auswählen und zur Bestätigung die Taste B1 eine Sekunde lang drücken. Taste B2 eine Sekunde gedrückt halten, um das Untermenü zu verlassen.

H4-SCHEINWERFER (H4-Zusatzscheinwerfer)



APY12274—UN—02OCT18

Mit den Tasten B1 und B2 ist es möglich, von einer Option zu einer anderen zu wechseln.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

NOT PRES (Nicht vorhanden) – Traktor nicht mit Zusatzscheinwerfern ausgerüstet

PRES (Vorhanden) – Traktor mit Zusatzscheinwerfern ausgerüstet

Die erforderliche Option auswählen und zur Bestätigung die Taste B1 eine Sekunde lang drücken. Taste B2 eine Sekunde gedrückt halten, um das Untermenü zu verlassen.

HYD BOSCH (E-SCVs)



APY12275—UN—02OCT18

Mit den Tasten B1 und B2 ist es möglich, von einer Option zu einer anderen zu wechseln.

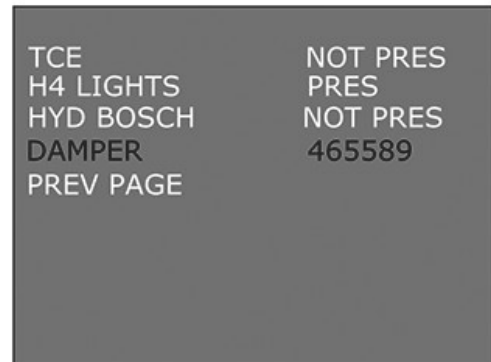
Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

NICHT DRÜCKEN – Traktor nicht mit elektrohydraulischen Zusatzsteuergeräten ausgerüstet

DRÜCKEN – Traktor mit elektrohydraulischen Zusatzsteuergeräten ausgerüstet

Die erforderliche Option auswählen und zur Bestätigung die Taste B1 eine Sekunde lang drücken. Zum Verlassen des Untermenüs drücken.

DÄMPFER



APY12276—UN—02OCT18

Mit den Tasten B1 und B2 ist es möglich, von einer Option zu einer anderen zu wechseln.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

465589: Wenn der Traktor den NEUEN Kupplungsdämpfer hat.

426097: Wenn der Traktor den ALTEN Kupplungsdämpfer hat.

MECH: Wenn der Traktor ein mechanisches Getriebe hat.

Die erforderliche Option auswählen und zur Bestätigung die Taste B1 eine Sekunde lang drücken. Zum Verlassen des Untermenüs drücken.

HINWEIS: Vor Verlassen des Untermenüs die Änderungen speichern (Taste B1 eine Sekunde lang gedrückt halten).

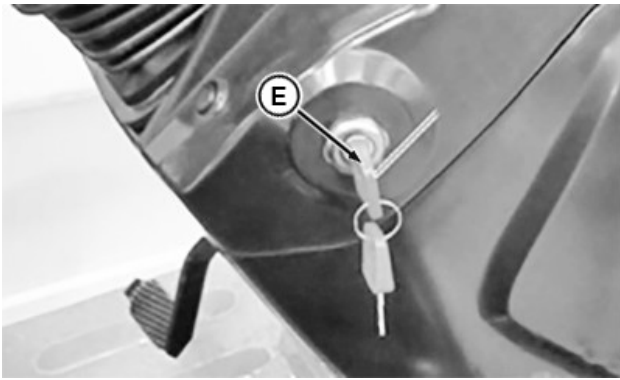
Zum Verlassen des Einrichtmenüs Zündung ausschalten.

MS76789,000061B-29-03OCT18

Meldung für Ölwechsel zurücksetzen

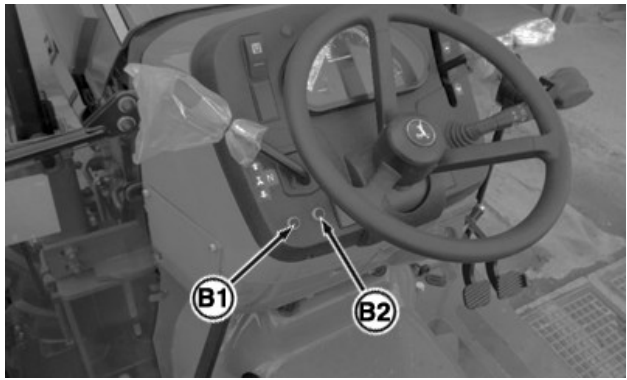
Nach dem Motorölwechsel muss der Zeitgeber des Überwachungssystems für die Haltbarkeit des Öls zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen des Zeitgebers folgendermaßen vorgehen:



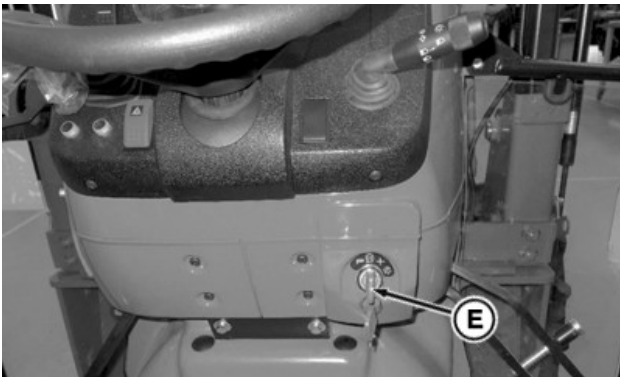
PY28161—UN—09NOV16

(5GN, 5GV, 5GF)



PY42803—UN—02JUL17

(5GL und 5GL-N)

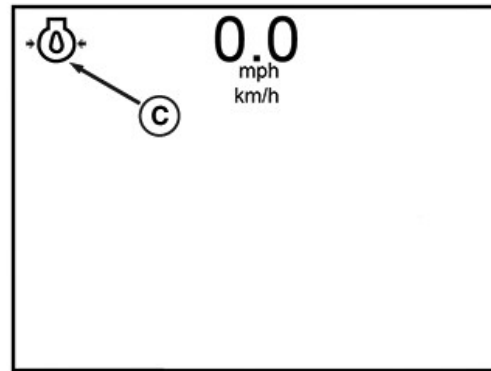


PY42851—UN—03JUL17

(5GL 5GL-N)

B1—Programmtaste
B2—Programmtaste
C—Symbol

3. Die Tasten (B1) und (B2) mindestens 15 s lang gedrückt halten.



PY28078—UN—02FEB16

4. Nach Ablauf der 15 Sekunden blinkt das Symbol (C) und es ertönt ein kurzer Summton. Dies zeigt das Ende des Vorgangs an.

5. Der Traktor ist nun für den normalen Betrieb bereit.

HINWEIS: Der Vorgang kann nur einmal pro Fahrt durchgeführt werden. Ein weiterer Versuch hat auf den Zeitgeber keine Auswirkungen.

MS76789,000063E-29-08OCT18

E—Schlüssel

1. Zündung einschalten (E), ohne dem Motor zu starten.
2. 6 Sekunden warten.



PY28140—UN—25AUG16

(5GN, 5GV, 5GF)

Kraftübertragung

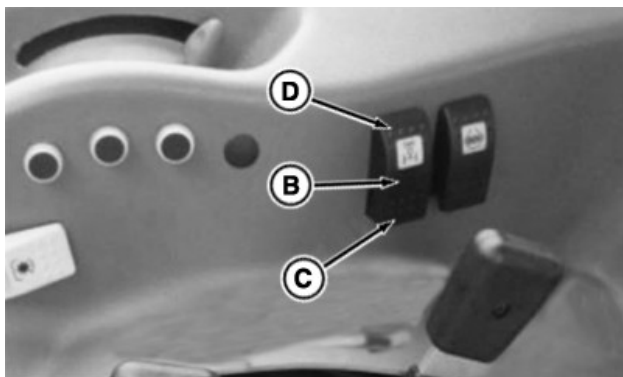
Kraftübertragung – Übersicht

- Frontantrieb
- Differenzialsperre
- BREMSSEN
- Getriebe – Allgemeines
- PowrReverser-Getriebe

SD74272,00016E4-29-12SEP18

Frontantrieb

Bedienung des Frontantriebs



PY31891—UN—26AUG16



PY31892—UN—26AUG16

- A—Kontrollleuchte für Frontantrieb
- B—Schalter für Frontantrieb
- C—Einschalten des Frontantriebs
- D—Ausschalten des Frontantriebs

Bei Bedarf den Frontantrieb einschalten, um die Bodenhaftung zu verbessern.

⚠ ACHTUNG: Durch den Frontantrieb wird die Bodenhaftung stark erhöht. Bei eingeschaltetem Frontantrieb ist besondere Vorsicht an Hängen geboten. Im Vergleich zu einem Traktor mit Zweiradantrieb können steilere Hänge befahren werden; gleichzeitig wird jedoch die Gefahr größer, dass der Traktor umkippt.

Beim Fahren auf vereisten, nassen Straßen oder Schotterstraßen die Fahrgeschwindigkeit verringern und sicherstellen, dass am Traktor die richtigen Zusatzgewichte angebracht sind, um Rutschen und Verlust der Lenkfähigkeit zu verhindern. Zur Gewährleistung größtmöglicher Kontrolle den Frontantrieb einschalten (falls vorhanden).

WICHTIG: Um die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, den Frontantrieb nur dann einschalten, wenn es wirklich nötig ist. Den Frontantrieb bei schneller Straßenfahrt NICHT einschalten.

WICHTIG: Nur bei elektrohydraulisch betätigtem Frontantrieb:

Der Frontantrieb kann in allen Vor- und Rückwärtsgängen, auch während der Fahrt und unter Last, ohne zu kuppeln ein- und ausgeschaltet werden. Abschätzen, wann der Frontantrieb benötigt wird, und sicherstellen, dass keines der Hinterräder durchdreht. Anschließend den Frontantrieb bei einem möglichst geringen Drehmoment und geringer Fahrgeschwindigkeit ein- bzw. ausschalten.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit über 23 km/h (14 mph) wird der elektrohydraulische Frontantrieb automatisch abgeschaltet.

Zum Einschalten des Frontantriebs den Frontantriebsschalter (B) in Stellung (C) bzw. zum Ausschalten des Frontantriebs in Stellung (D) bringen. Kontrollleuchte (A) leuchtet, wenn der Frontantrieb zugeschaltet ist.

HINWEIS: Auch nach Abschalten des Motors bleibt der Allradantrieb zugeschaltet.

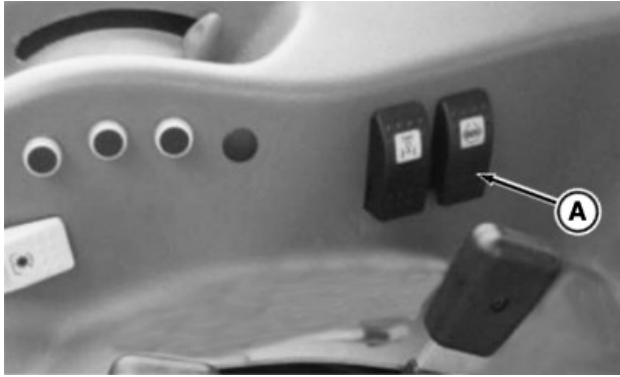
HINWEIS: Beim Bremsen wird der Frontantrieb unabhängig von der Schalterstellung automatisch zugeschaltet. In diesem Fall leuchtet die Kontrolllampe (A) nicht auf.

Wird der Frontantriebsschalter (B) länger als 3 Sekunden gedrückt, rückt der Frontantrieb permanent ein, unabhängig von Fahrgeschwindigkeit und Benutzung der Bremse. In diesem Fall erscheint auf der Digitalanzeige für 3 Sekunden die Meldung "4WD ON". Die Kontrollleuchte (A) leuchtet, bis der Frontantrieb ausgeschaltet wird.

RA84036,0001125-29-08AUG17

Differenzialsperre

Verwendung der Differenzialsperre



PY31890—UN—26AUG16

A—Schalter für Differenzialsperre

⚠ ACHTUNG: Bei eingeschalteter Differenzialsperre Traktor **NICHT** mit hoher Geschwindigkeit fahren und Traktor **NICHT** wenden.

WICHTIG: Um Schäden am Antriebsstrang zu vermeiden, die Differenzialsperre **NICHT** einschalten, wenn ein Hinterrad durchdreht und das andere Rad vollständig stillsteht.

Wenn ein Rad beginnt, durchzudrehen, die Differenzialsperre mit dem zugehörigen Schalter (A) einschalten.

WICHTIG: Die elektrohydraulische Differenzialsperre wird automatisch ausgeschaltet, wenn ein einzelnes Bremspedal betätigt wird. Nach Loslassen des Pedals wird die Differenzialsperre wieder eingeschaltet. Differenzialsperrenschalter (A) erneut drücken und Differenzialsperre lösen.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von über 14 km/h (9 mph) wird die elektrohydraulische Differenzialsperre automatisch ausgeschaltet.

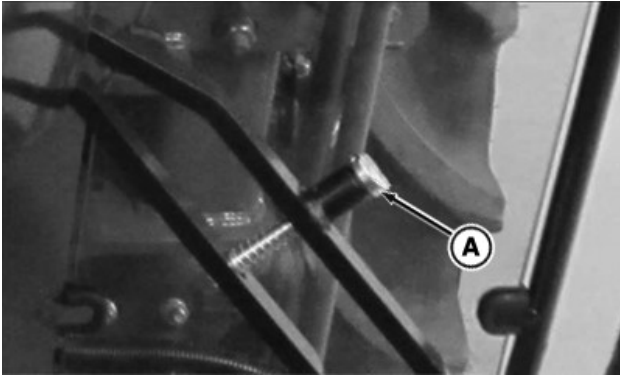
Bei ungleich starker Traktion an den Rädern bleibt die Differenzialsperre eingeschaltet. Wenn sich die Traktion an beiden Rädern angleicht, wird die Sperre durch Federkraft automatisch ausgeschaltet. Falls sich die Sperre nicht löst, zuerst das eine und dann das andere Bremspedal durchtreten.

Wenn die Reifen immer wieder durchdrehen, wieder greifen und dann wieder durchdrehen, das Pedal in betätigter Stellung halten.

RA84036,0001124-29-08AUG17

Bremsen

Gebrauch der Bremsen



A—Verriegelungsbolzen

⚠ ACHTUNG: Vor Straßenfahrten die Bremspedale mit Verriegelungsbolzen (A) miteinander verriegeln. Bei Transportgeschwindigkeiten die Bremsen vorsichtig betätigen.

Die Einzelradbremsen können als Lenkhilfe bei engen Kurven verwendet werden. Dazu Verriegelungsbolzen (A) lösen und nur ein Bremspedal betätigen.

Zum Anhalten des Traktors beide Bremspedale betätigen.

WICHTIG: Niemals während der Fahrt den Fuß auf den Bremspedalen abstellen. Die Bremsen werden dadurch unnötig abgenutzt.

Die Fahrgeschwindigkeit verringern, wenn die angehängte Last das Traktorgewicht überschreitet und nicht mit eigenen Bremsen ausgerüstet ist. Die Bremsen behutsam benutzen. Für empfohlene Transportgeschwindigkeiten, siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.

Besonders vorsichtig sein, wenn Lasten bei schwierigen Bodenverhältnissen gezogen werden, sowie beim Wenden und Anhalten an Hängen.

RA84036,0001123-29-08AUG17

Traktor anhalten



PY31893—UN—26AUG16
Fahrtrichtungshebel (mechanisch betätigt) (5GV, 5GN, 5GF)



PY31894—UN—26AUG16
Fahrtrichtungshebel (elektrisch betätigt) (5GV, 5GN, 5GF)



PY34659—UN—13JUL17
Fahrtrichtungshebel (mechanisch betätigt) (5GL und 5GL-N)

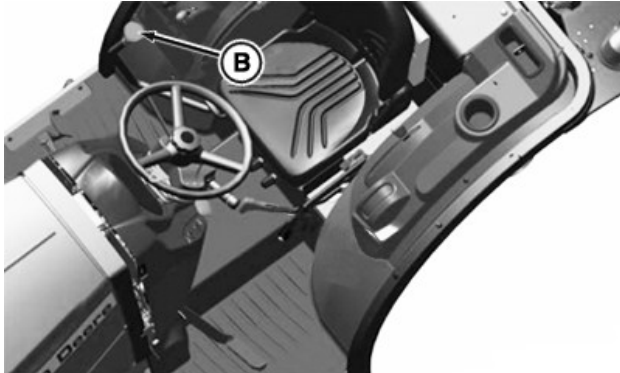


PY34660—UN—13JUL17
Fahrtrichtungshebel (elektrisch betätigt) (5GL und 5GL-N)

A—Fahrtrichtungshebel

! ACHTUNG: Vor Verlassen des Traktors stets die Feststellbremse einlegen. Der Traktor kann sich in Bewegung setzen, wenn bei abgestelltem Motor ein Getriebegang eingelegt und die Feststellbremse nicht eingelegt ist.

1. Bremsen betätigen, um den Traktor anzuhalten.
2. Fahrtrichtungshebel (A) in Neutralstellung bringen.



PY31895—UN—26AUG16

B—Gangschalthebel

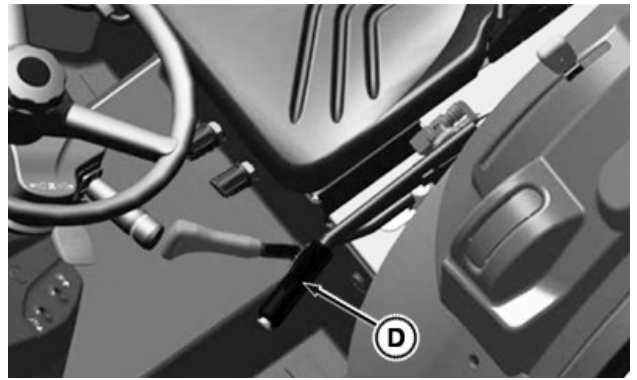
3. Den Gangschalthebel (B) in die Neutralstellung bringen.



PY31896—UN—26AUG16

C—Kraftheberhebel

4. Geräte mit dem Bedienhebel (C) für Kraftheber auf den Boden ablassen.



PY31897—UN—26AUG16



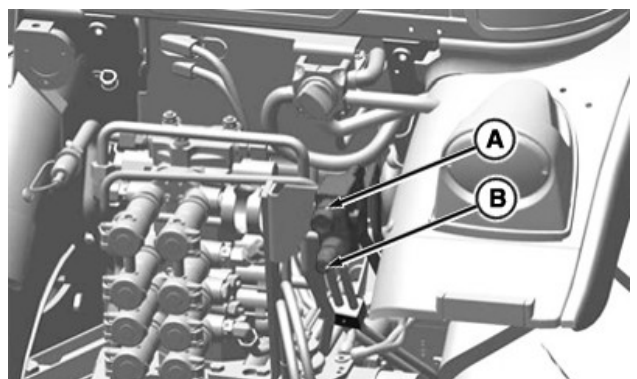
PY31898—UN—26AUG16

D—Hebel für Feststellbremse
E—Kontrollleuchte für Feststellbremse

5. Zum Einlegen der Feststellbremse den Hebel (D) der Feststellbremse nach oben ziehen. Der Hebel rastet in der oberen Stellung ein und die Kontrollleuchte (E) der Feststellbremse leuchtet auf.

MS76789,0000640-29-03OCT18

Hydraulische Anhängerbremse



PY31900—UN—26AUG16

A—Anschlusskupplungen (Hochdruckleitung)
B—Anschlusskupplungen (Niederdruckleitung)

Druckschläuche an Anschlusskupplungen (A) und (B) anschließen.

Bremspedale treten und hydraulische Anhängerbremse betätigen. Die Bremswirkung hängt vom Druck auf das Bremspedal ab.

! ACHTUNG: Bei Transportfahrten mit hydraulisch gebremsten Anhängern 25 km/h (15 mph) nicht überschreiten.

WICHTIG: Um übermäßige Abnutzung der Bremsen zu vermeiden, Folgendes beachten:

Sicherstellen, dass der Druckschlauch angeschlossen ist. Beim Bergabfahren den gleichen Gang wählen wie beim Bergauffahren.

Die hydraulische Anhängerbremse regelmäßig prüfen, um sicherzustellen, dass sie einwandfrei funktioniert.

HINWEIS: Die Feststellbremse des Traktors wirkt sich auf die hydraulische Anhängerbremse aus. Den Anhänger nach Vorschrift des Herstellers bedienen. Dies gilt insbesondere für die Betätigung der Feststellbremse des Anhängers.



PY31901—UN—26AUG16

C—Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte (C) leuchtet auf, wenn der Ölstand im Bremsölbehälter zu niedrig ist.

Kontrollleuchte leuchtet, wenn:

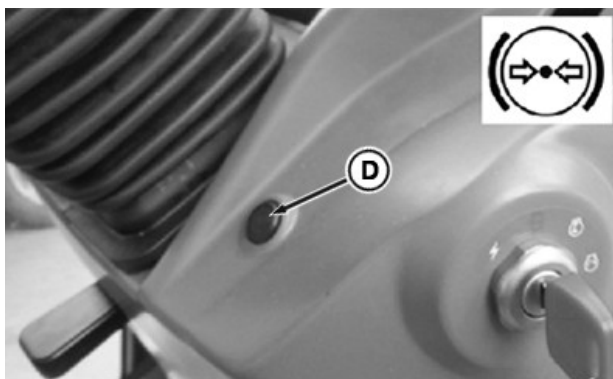
Systemdruck zu niedrig ist

Feststellbremse eingelegt ist

Druckprüfung durchgeführt wird

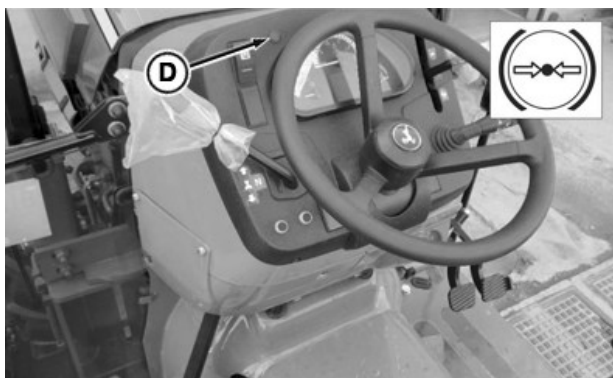
Prüfung des Anhängerbremsventils

Die Schritte zum Prüfen der Funktionsfähigkeit von Anhängerbremsventil und Anhängerbremsen ausführen.



PY31902—UN—09NOV16

(5GV, 5GN, 5GF)



PY42833—UN—11JUL17

(5GL, 5GL-N)

D—Taste (Warnleuchte für Anhängerbremsventil)

- Bei eingeschaltetem Motor die Warnleuchte/Prüftaste (D) drücken (Leuchten müssen aufleuchten).
- Taste (D) gedrückt halten und den Traktor langsam in Bewegung setzen. Kontrollieren, ob die Anhängerbremse greift.
- Wenn die Anhängerbremse nicht greift, Taste (D) loslassen und mit dem Traktor losfahren.

MS76789,0000641-29-03OCT18

Unterlegkeil



L102664

L102664—UN—03JAN95

Einen Unterlegkeil vor bzw. hinter das Hinterrad legen,

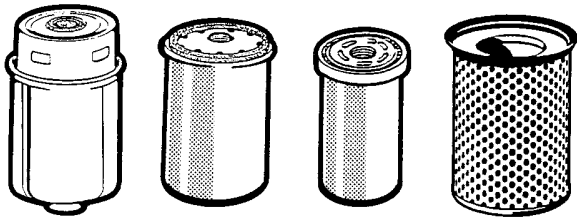
wenn der Traktor auf abschüssigem Gelände abgestellt wird.

RA84036,000111A-29-08AUG17

Getriebe – Allgemeines

Kraftstoffverbrauch senken

Richtige Wartung

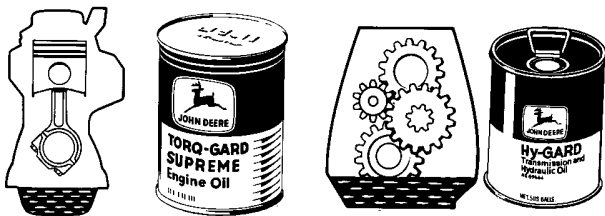


LX007829

LX007829—UN—15AUG94

Luftfiltereinsatz sowie Kraftstoff-, Motoröl- und Getriebe-/Hydraulikölfilter innerhalb der angegebenen Wartungsintervalle wechseln. Zum entsprechenden Zeitplan für Wartungsintervalle siehe in diesem Handbuch den Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch").

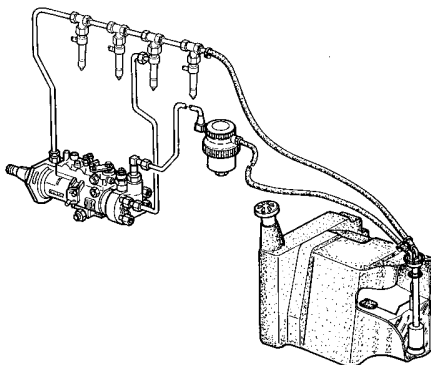
Nur John Deere Filter verwenden.



L103 642

L103642—UN—15AUG94

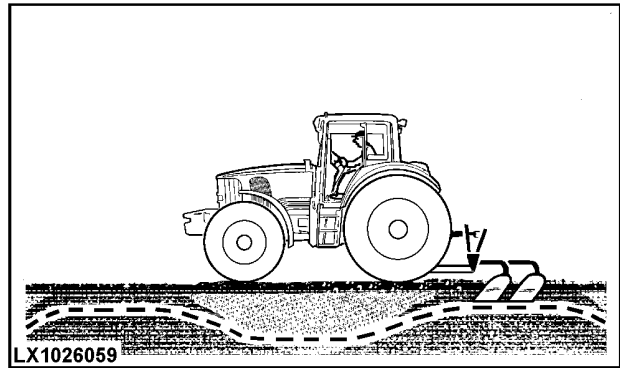
Nur die empfohlenen Öle und Schmiermittel verwenden. Zu genauen Empfehlungen siehe in diesem Handbuch den Abschnitt 200 ("Betriebsstoffe").



LX000347

LX000347—UN—15AUG94

Vom John Deere Händler regelmäßig die Kraftstoffanlage prüfen lassen.

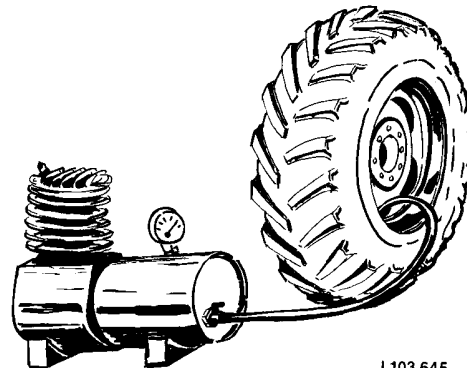


LX1026059

LX1026059—UN—18MAY01

Die Funktion der Kraftheberregelung regelmäßig vom John Deere Vertriebspartner prüfen lassen.

Mit dem richtigen Reifenluftdruck fahren

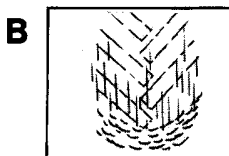
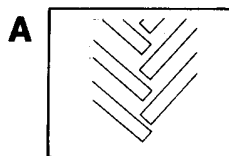


L103 645

L103645—UN—15AUG94

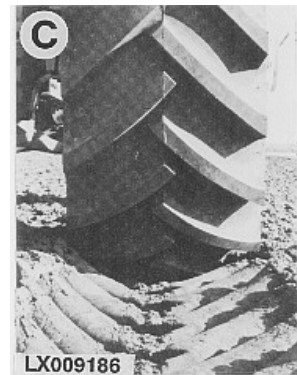
Reifendruck an die geplanten Tätigkeiten und die Bodenverhältnisse anpassen. Mit John Deere Vertriebspartner und zuständigem Reifenvertreter absprechen.

Auf korrekte Ballastierung achten



LX009185

LX009185—UN—01SEP94



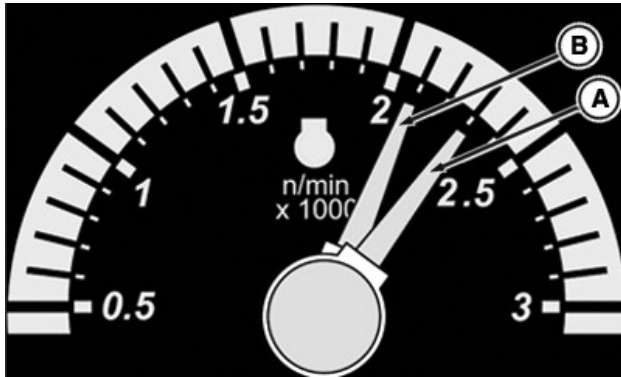
LX009186

LX009186—UN—01SEP94

A—Zu viel Ballast
B—Zu wenig Ballast
C—Richtig ballastiert

Ballast so wählen, dass 10-15% Radschlupf erreicht werden. Nicht mehr Ballast verwenden als nötig. Bei leichten Arbeiten Ballast verringern.

Richtigen Gang wählen



A—Motordrehzahl
B—Motor unter Last

PY31805—UN—09NOV16

die Arbeitsdrehzahl eine geeignete Drehmomentkurve hält, damit der Motor nicht abstirbt.

Beim Betrieb mit geringerer Belastung einen höheren Gang und eine niedrigere Motordrehzahl verwenden, sodass Kraftstoff gespart und der Verschleiß verringert wird.

Den Gang so wählen, dass die Motordrehzahl (A) um 150 bis 250 1/min fällt, wenn der Motor nicht belastet wird, im Vergleich zu der Situation, bei der der Motor beim Betrieb des Traktors belastet (B) wird.

HINWEIS: Bei leichten Arbeiten die Drehzahl auf unter 2000 1/min reduzieren. Den Gang so wählen, dass die Motordrehzahl beim Betrieb des Traktors um 200 bis 300 1/min fällt.

Stets mit einem möglichst hohen Gang fahren, bei dem

RA84036,0000F81-29-08AUG17

Fahrgeschwindigkeiten

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) - Getriebe 24/24 und 24/12

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) - Getriebe 24/24 und 24/12																
GRUP- PE	GANG		Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 2300 1/min.													
			Index-Radius Hinterreifen (SRI)													
			600		580		575		560		550		525		500	
			km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
I	1	Lo	0,6	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3
		Hi	0,7	0,4	0,6	0,3	0,6	0,3	0,6	0,3	0,6	0,3	0,6	0,3	0,5	0,3
	2	Lo	0,8	0,4	0,8	0,4	0,8	0,4	0,7	0,4	0,7	0,4	0,7	0,4	0,7	0,4
		Hi	0,9	0,5	0,9	0,5	0,9	0,5	0,9	0,5	0,9	0,5	0,8	0,4	0,8	0,4
	3	Lo	1,2	0,7	1,1	0,7	1,1	0,7	1,1	0,7	1,1	0,7	1,0	0,6	1,0	0,6
		Hi	1,4	0,8	1,3	0,8	1,3	0,8	1,3	0,8	1,3	0,8	1,2	0,7	1,2	0,7
	4	Lo	1,7	1,0	1,6	1,0	1,6	1,0	1,6	1,0	1,6	1,0	1,5	0,9	1,4	0,8
		Hi	2,0	1,2	1,9	1,1	1,9	1,1	1,9	1,1	1,8	1,1	1,7	1,0	1,7	1,0
II	1	Lo	2,6	1,6	2,5	1,5	2,5	1,5	2,4	1,4	2,3	1,4	2,2	1,3	2,1	1,3
		Hi	3,0	1,8	2,9	1,7	2,9	1,7	2,8	1,7	2,8	1,7	2,6	1,6	2,5	1,5
	2	Lo	3,7	2,2	3,6	2,2	3,5	2,1	3,4	2,1	3,4	2,1	3,2	1,9	3,1	1,9
		Hi	4,3	2,6	4,2	2,6	4,1	2,5	4,0	2,4	4,0	2,4	3,8	2,3	3,6	2,2
	3	Lo	5,4	3,3	5,2	3,2	5,2	3,2	5,0	3,1	4,9	3,0	4,7	2,9	4,5	2,7
		Hi	6,3	3,9	6,1	3,7	6,1	3,7	5,9	3,6	5,8	3,6	5,5	3,4	5,3	3,2
	4	Lo	7,8	4,8	7,5	4,6	7,5	4,6	7,3	4,5	7,2	4,4	6,8	4,2	6,5	4,0
		Hi	9,2	5,7	8,8	5,4	8,8	5,4	8,5	5,2	8,4	5,2	8,0	4,9	7,6	4,7
III	1	Lo	11,3	7,0	10,9	6,7	10,8	6,7	10,6	6,5	10,4	6,4	9,9	6,1	9,4	5,8
		Hi	13,3	8,2	12,8	7,9	12,7	7,9	12,4	7,7	12,2	7,5	11,6	7,2	11,1	6,8
	2	Lo	16,2	10,2	15,7	9,7	15,5	9,6	15,1	9,3	14,9	9,2	14,2	8,8	13,5	8,3
		Hi	19,0	11,8	18,4	11,4	18,2	11,3	17,8	11,0	17,4	10,8	16,7	10,3	15,9	9,8
	3	Lo	23,8	14,7	23,0	14,2	22,8	14,1	22,2	13,7	21,8	13,5	20,9	12,9	19,9	12,3
		Hi	28,0	17,3	27,0	16,7	26,8	16,6	26,1	16,2	25,6	15,9	24,5	15,2	23,3	14,4
	4	Lo	34,4	21,3	33,3	20,5	33,0	20,5	32,1	19,9	31,6	19,6	30,1	18,7	28,7	17,8
		Hi	40,4	25,1	39,1	24,2	38,7	24,0	37,7	23,4	37,0	22,9	35,4	21,9	33,7	20,9

Fahrgeschwindigkeiten (GL)

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) - Getriebe 24/24 und 24/12

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) - Getriebe 24/24 und 24/12																
GRUP- PE	GANG		Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 2300 1/min.													
			Index-Radius Hinterreifen (SRI)													
			650		625		600		575		560		550		525	
			km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
I	1	Lo	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3
		Hi	0,6	0,4	0,6	0,4	0,6	0,3	0,6	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3
	2	Lo	0,8	0,5	0,7	0,4	0,7	0,4	0,7	0,4	0,7	0,4	0,7	0,4	0,6	0,4
		Hi	0,9	0,5	0,9	0,5	0,8	0,5	0,8	0,5	0,8	0,5	0,8	0,5	0,7	0,4
	3	Lo	1,1	0,7	1,1	0,6	1,0	0,6	1,0	0,6	1,0	0,6	0,9	0,6	0,9	0,6
		Hi	1,3	0,8	1,3	0,8	1,2	0,7	1,2	0,7	1,1	0,7	1,1	0,7	1,1	0,7
	4	Lo	1,6	1,0	1,6	0,9	1,5	0,9	1,4	0,9	1,4	0,9	1,4	0,8	1,3	0,8
		Hi	1,9	1,1	1,8	1,1	1,8	1,1	1,7	1,0	1,6	1,0	1,6	1,0	1,5	0,9
II	1	Lo	2,4	1,5	2,3	1,4	2,2	1,3	2,2	1,3	2,1	1,3	2,1	1,2	2,0	1,2
		Hi	2,9	1,7	2,7	1,6	2,6	1,6	2,5	1,5	2,5	1,5	2,4	1,4	2,3	1,4
	2	Lo	3,5	2,1	3,4	2,0	3,3	2,0	3,1	1,9	3,1	1,9	3,0	1,8	2,9	1,8
		Hi	4,2	2,5	4,0	2,4	3,8	2,3	3,7	2,2	3,6	2,2	3,5	2,1	3,4	2,1
	3	Lo	5,1	3,1	4,9	3,0	4,7	2,8	4,5	2,7	4,4	2,7	4,3	2,6	4,1	2,5
		Hi	6,0	3,6	5,8	3,5	5,6	3,3	5,3	3,2	5,2	3,1	5,1	3,1	4,9	3,0
	4	Lo	7,4	4,5	7,1	4,3	6,9	4,1	6,6	3,9	6,4	3,8	6,3	3,8	6,0	3,7
		Hi	8,7	5,2	8,4	5,0	8,0	4,8	7,7	4,6	7,5	4,5	7,4	4,4	7,0	4,3
III	1	Lo	10,7	6,4	10,3	6,2	9,9	5,9	9,5	5,7	9,2	5,5	9,1	5,4	8,7	5,4
		Hi	12,6	7,6	12,1	7,3	11,6	7,0	11,1	6,7	10,8	6,5	10,6	6,4	10,2	6,3
	2	Lo	15,7	9,4	15,1	9,0	14,5	8,7	13,8	8,3	13,5	8,1	13,2	7,9	12,6	7,8
		Hi	18,4	11,0	17,7	10,6	17,0	10,2	16,2	9,7	15,8	9,5	15,5	9,3	14,8	9,1
	3	Lo	22,6	13,6	21,8	13,1	20,9	12,5	20,0	12,0	19,5	11,7	19,2	11,5	18,3	11,3
		Hi	26,6	15,9	25,5	15,3	24,5	14,7	23,5	14,1	22,9	13,7	22,5	13,5	21,5	13,3
	4	Lo	32,8	19,7	31,5	18,9	30,3	18,2	29,0	17,4	28,2	16,9	27,7	16,6	26,5	16,4
		Hi	38,5	23,1	37,0	22,2	35,5	21,3	34,0	20,4	33,1	19,9	32,5	19,5	31,1	19,3

Fahrgeschwindigkeiten (GL, GN)

Fahrgeschwindigkeiten, 30 km/h (18,5 mph) - 12/12-Gang-Getriebe

Fahrgeschwindigkeiten, 30 km/h (18,5 mph) - 12/12-Gang-Getriebe																
GRUP- PE	GANG		Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 2300 1/min.													
			Index-Radius Hinterreifen (SRI)													
			650		625		600		575		560		550		525	
			km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
I	1		1,5	0,9	1,4	0,9	1,4	0,9	1,3	0,8	1,3	0,8	1,3	0,8	1,2	0,7
			1,5	0,9	1,4	0,9	1,4	0,9	1,3	0,8	1,3	0,8	1,3	0,8	1,2	0,7
	2		2,2	1,3	2,1	1,3	2,0	1,2	1,9	1,1	1,9	1,1	1,8	1,1	1,7	1,0
			2,2	1,3	2,1	1,3	2,0	1,2	1,9	1,1	1,9	1,1	1,8	1,1	1,7	1,0
	3		3,1	1,9	3,0	1,8	2,9	1,8	2,8	1,7	2,7	1,6	2,6	1,6	2,5	1,5
			3,1	1,9	3,0	1,8	2,9	1,8	2,8	1,7	2,7	1,6	2,6	1,6	2,5	1,5
	4		4,5	2,7	4,4	2,7	4,2	2,6	4,0	2,4	3,9	2,4	3,8	2,3	3,7	2,2
			4,5	2,7	4,4	2,7	4,2	2,6	4,0	2,4	3,9	2,4	3,8	2,3	3,7	2,2
II	1		3,7	2,2	3,6	2,2	3,4	2,1	3,3	2,0	3,2	1,9	3,2	1,9	3,0	1,8
			3,7	2,2	3,6	2,2	3,4	2,1	3,3	2,0	3,2	1,9	3,2	1,9	3,0	1,8
	2		5,4	3,3	5,2	3,2	5,0	3,1	4,8	2,9	4,7	2,9	4,6	2,8	4,4	2,7
			5,4	3,3	5,2	3,2	5,0	3,1	4,8	2,9	4,7	2,9	4,6	2,8	4,4	2,7
	3		7,9	4,9	7,6	4,7	7,3	4,5	7,0	4,3	6,8	4,2	6,7	4,1	6,3	3,9
			7,9	4,9	7,6	4,7	7,3	4,5	7,0	4,3	6,8	4,2	6,7	4,1	6,3	3,9

Getriebe – Allgemeines

III	4	7,9	4,9	7,6	4,7	7,3	4,5	7,0	4,3	6,8	4,2	6,7	4,1	6,3	3,9
		11,4	7,0	10,9	6,7	10,5	6,5	10,1	6,2	9,8	6,0	9,6	5,9	9,2	5,7
		11,4	7,0	10,9	6,7	10,5	6,5	10,1	6,2	9,8	6,0	9,6	5,9	9,2	5,7
	1	10,0	6,2	9,6	5,9	9,2	5,7	8,8	5,4	8,6	5,3	8,5	5,2	8,1	5,0
		10,0	6,2	9,6	5,9	9,2	5,7	8,8	5,4	8,6	5,3	8,5	5,2	8,1	5,0
	2	14,6	9,0	14,0	8,6	13,5	8,3	12,9	8,0	12,6	7,8	12,3	7,6	11,8	7,3
		14,6	9,0	14,0	8,6	13,5	8,3	12,9	8,0	12,6	7,8	12,3	7,6	11,8	7,3
	3	21,1	13,11	20,0	12,4	19,5	12,1	18,7	11,6	18,2	11,3	17,9	11,1	17,0	10,5
		21,1	13,11	20,3	12,6	19,5	12,1	18,7	11,6	18,2	11,3	17,9	11,1	17,0	10,5
	4	30,5	18,9	29,4	18,2	28,2	17,5	27,0	16,7	26,3	16,3	25,8	16,0	24,7	15,3
		30,5	18,9	29,4	18,2	28,2	17,5	27,0	16,7	26,3	16,3	25,8	16,0	24,7	15,3

Fahrgeschwindigkeiten (GL, GN)

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) - Getriebe 24/24 und 24/12

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) - Getriebe 24/24 und 24/12																
GRUP- PE	GANG		Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 2300 1/min.													
			Index-Radius Hinterreifen (SRI)													
			650		625		600		575		560		550		525	
			km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
I	1	Lo	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3
		Hi	0,6	0,4	0,6	0,4	0,6	0,4	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3
	2	Lo	0,8	0,5	0,7	0,5	0,7	0,5	0,7	0,4	0,7	0,4	0,7	0,4	0,6	0,4
		Hi	0,9	0,5	0,9	0,5	0,8	0,5	0,8	0,5	0,8	0,5	0,8	0,5	0,7	0,4
	3	Lo	1,1	0,7	1,1	0,7	1,0	0,6	1,0	0,6	1,0	0,6	0,9	0,6	0,9	0,6
		Hi	1,3	0,8	1,3	0,8	1,2	0,7	1,2	0,7	1,1	0,7	1,1	0,7	1,1	0,7
	4	Lo	1,6	1,0	1,6	1,0	1,5	0,9	1,4	0,9	1,4	0,8	1,4	0,8	1,3	0,8
		Hi	1,9	1,1	1,8	1,1	1,8	1,1	1,7	1,0	1,6	1,0	1,6	1,0	1,5	0,9
II	1	Lo	2,4	1,5	2,3	1,4	2,2	1,3	2,2	1,3	2,1	1,3	2,1	1,2	2,0	1,2
		Hi	2,9	1,7	2,7	1,6	2,6	1,6	2,5	1,5	2,5	1,5	2,4	1,4	2,3	1,4
	2	Lo	3,5	2,1	3,4	2,0	3,3	2,0	3,1	1,9	3,1	1,8	3,0	1,8	2,9	1,8
		Hi	4,2	2,5	4,0	2,4	3,8	2,3	3,7	2,2	3,6	2,2	3,5	2,1	3,4	2,1
	3	Lo	5,1	3,1	4,9	3,0	4,7	2,8	4,5	2,7	4,4	2,7	4,3	2,6	4,1	2,5
		Hi	6,0	3,6	5,8	3,5	5,6	3,3	5,3	3,2	5,2	3,1	5,1	3,1	4,9	3,0
	4	Lo	7,4	4,5	7,1	4,3	6,9	4,1	6,6	3,9	6,4	3,8	6,3	3,8	6,0	3,7
		Hi	8,7	5,2	8,4	5,0	8,0	4,8	7,7	4,6	7,5	4,5	7,4	4,4	7,0	4,3
III	1	Lo	10,7	6,4	10,3	6,2	9,9	5,9	9,5	5,7	9,2	5,5	9,1	5,4	8,7	5,4
		Hi	12,6	7,6	12,1	7,3	11,6	7,0	11,1	6,7	10,8	6,5	10,6	6,4	10,2	6,3
	2	Lo	15,7	9,4	15,1	9,0	14,5	8,7	13,8	8,3	13,5	8,1	13,2	7,9	12,6	7,8
		Hi	18,4	11,0	17,7	10,6	17,0	10,2	16,2	9,7	15,8	9,5	15,5	9,3	14,8	9,1
	3	Lo	22,6	13,6	21,8	13,1	20,9	12,5	20,0	12,0	19,5	11,7	19,2	11,5	18,3	11,3
		Hi	26,6	15,9	25,5	15,3	24,5	14,7	23,5	14,1	22,9	13,7	22,5	13,5	21,5	13,3
	4	Lo	32,8	19,7	31,5	18,9	30,3	18,2	29,0	17,4	28,2	16,9	27,7	16,6	26,5	16,4
		Hi	38,5	23,1	37,0	22,2	35,5	21,3	34,0	20,4	33,1	19,9	32,5	19,5	31,1	19,3

Fahrgeschwindigkeiten (GV, GN, GF)

Fahrgeschwindigkeiten, 30 km/h (18,5 mph) - 12/12-Gang-Getriebe

Fahrgeschwindigkeiten, 30 km/h (18,5 mph) - 12/12-Gang-Getriebe																
GRUP- PE	GANG		Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 2300 1/min.													
			Index-Radius Hinterreifen (SRI)													
			650		625		600		575		560		550		525	
			km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph

Getriebe – Allgemeines

I	1	1,5	0,9	1,4	0,9	1,4	0,8	1,3	0,8	1,3	0,8	1,3	0,8	1,2	0,7
	2	2,2	1,3	2,1	1,2	2,0	1,2	1,9	1,1	1,9	1,1	1,8	1,1	1,7	1,0
	3	3,1	1,9	3,0	1,8	2,9	1,7	2,8	1,7	2,7	1,6	2,6	1,6	2,5	1,5
	4	4,5	2,7	4,4	2,6	4,2	2,5	4,0	2,4	3,9	2,3	3,8	2,3	3,7	2,2
II	1	3,7	2,2	3,6	2,1	3,4	2,1	3,3	2,0	3,2	1,9	3,2	1,9	3,0	1,8
	2	5,4	3,3	5,2	3,1	5,0	3,0	4,8	2,9	4,7	2,8	4,6	2,8	4,4	2,7
	3	7,9	4,7	7,6	4,5	7,3	4,4	7,0	4,2	6,8	4,1	6,7	4,0	6,3	3,9
	4	11,4	6,8	10,9	6,6	10,5	6,3	10,1	6,0	9,8	5,9	9,6	5,8	9,2	5,7
III	1	10,0	6,0	9,6	5,8	9,2	5,5	8,8	5,3	8,6	5,2	8,5	5,1	8,1	5,0
	2	14,6	8,8	14,0	8,4	13,5	8,1	12,9	7,7	12,6	7,5	12,3	7,4	11,8	7,3
	3	21,1	12,7	20,3	12,2	19,5	11,7	18,7	11,2	18,2	10,9	17,9	10,7	17,0	10,5
	4	30,5	18,3	29,4	17,6	28,2	16,9	27,0	16,2	26,3	15,8	25,8	15,5	24,7	15,3

Fahrgeschwindigkeiten (GV, GN, GF)

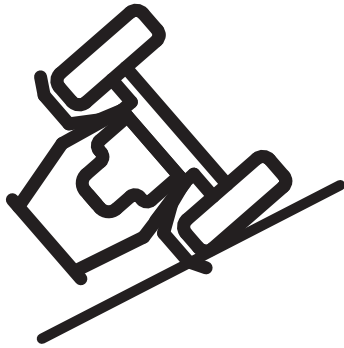
Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) - Getriebe 24/24 und 24/12

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) - Getriebe 24/24 und 24/12										
GRUP- PE	GANG		575		550		525		500	
			km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
I	1	Lo	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3
		Hi	0,6	0,4	0,6	0,4	0,6	0,4	0,5	0,3
	2	Lo	0,8	0,5	0,7	0,4	0,7	0,4	0,7	0,4
		Hi	0,9	0,5	0,9	0,5	0,8	0,5	0,8	0,5
	3	Lo	1,1	0,7	1,1	0,7	1,0	0,6	1,0	0,6
		Hi	1,3	0,8	1,3	0,8	1,2	0,7	1,1	0,6
	4	Lo	1,6	1,0	1,6	1,0	1,5	0,9	1,4	0,8
		Hi	1,9	1,1	1,8	1,1	1,7	1,0	1,7	1,0
II	1	Lo	2,4	1,5	2,3	1,4	2,2	1,3	2,1	1,3
		Hi	2,9	1,7	2,7	1,6	2,6	1,6	2,5	1,5
	2	Lo	3,6	2,1	3,4	2,0	3,3	2,0	3,1	1,9
		Hi	4,2	2,5	4,0	2,4	3,8	2,3	3,6	2,2
	3	Lo	5,2	3,1	4,9	3,0	4,7	2,9	4,5	2,7
		Hi	6,0	3,6	5,8	3,5	5,5	3,4	5,3	3,2
	4	Lo	7,5	4,5	7,1	4,3	6,8	4,2	6,5	4,0
		Hi	8,7	5,2	8,4	5,0	8,0	4,9	7,6	4,7
III	1	Lo	10,8	6,5	10,3	6,2	9,8	6,0	9,4	5,8
		Hi	12,6	7,6	12,1	7,3	11,5	7,1	11,0	6,8
	2	Lo	15,7	9,4	15,0	9,3	14,4	8,9	13,7	8,5
		Hi	18,4	11,0	17,6	10,9	16,8	10,4	16,0	9,9
	3	Lo	22,7	14,1	21,7	13,4	20,8	12,9	19,8	12,3
		Hi	26,7	16,5	25,5	15,8	24,3	15,0	23,2	14,4
	4	Lo	32,9	20,4	31,5	19,5	30,1	18,7	28,6	17,7
		Hi	38,6	23,9	36,9	22,9	35,2	21,8	33,6	20,8

Fahrgeschwindigkeiten (GL-N) (Kabine)

MS76789,0000642-29-03OCT18

Vorsicht bei Fahrten an Steigungen, in unebenem Gelände und auf schwierigem Untergrund



RXA0103437—UN—01JUL09

Erdlöcher, Gräben und Hindernisse vermeiden, die speziell an Hängen dazu führen können, dass der Traktor kippt. Enge Kurven an Hängen vermeiden.

Bei Vorwärtsfahrt aus Gräben oder schlammigem Gelände oder starke Steigungen hinauf besteht die Gefahr, dass der Traktor umkippt. Bei solchen Geländebedingungen möglichst rückwärts fahren.

Erhöhte Kippgefahr besteht besonders, wenn bei enger Spurweitereinstellung schnell gefahren wird.

Es wurden nicht alle Bedingungen aufgeführt, unter denen ein Traktor umkippen kann. Auf Situationen achten, die zum Verlust der Stabilität führen können.

Steigungen sind eine häufige Ursache für Unfälle durch Kontrollverlust oder Umkippen – sie können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Beim Betrieb an Hängen ist stets besondere Vorsicht geboten.

Unebenes Gelände und schwieriger Untergrund sind häufige Ursachen für Unfälle durch Kontrollverlust oder Umkippen – sie können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Bei der Arbeit in unebenem Gelände oder auf schwierigen Untergrund ist besondere Vorsicht geboten.

Nie am Rand einer Erdrinne, eines Abhangs, Grabens, einer steilen Böschung oder am Rand von Gewässern entlang fahren. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über die Kante gerät oder die Kante einsackt.

Auf einer Steigung eine niedrige Fahrgeschwindigkeit wählen, um nicht Anhalten oder Schalten zu müssen.

Anfahren, Anhalten oder Wenden an Hängen vermeiden. Wenn die Räder die Bodenhaftung verlieren, Zapfwelle ausschalten und langsam geradeaus den Hang hinunterfahren.

An Hängen alle Bewegungen langsam und gleichmäßig ausführen. Geschwindigkeit oder Richtung nicht abrupt ändern. Die Maschine könnte sich dabei überschlagen.

MS76789,0000608-29-11SEP18

Gruppe wählen



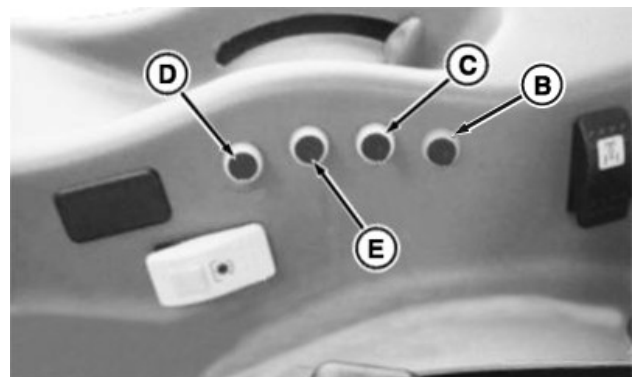
PY31880—UN—26AUG16

WICHTIG: Um die Lebensdauer des Antriebsstrangs zu verlängern und übermäßige Bodenverdichtung und zu hohen Rollwiderstand zu vermeiden, sollte das Zusatzgewicht nie höher sein, als zur Bodenhaftung bei STÄNDIGER Volllast im Gang B-2 erforderlich ist. Bei Benutzung des Frontantriebs kann das Zusatzgewicht erhöht werden, um einen Volllastbetrieb im nächstniedrigeren Gang zu ermöglichen.

Der Traktor kann in jedem Gang mit einer Motordrehzahl zwischen 1500 und 2300 1/min (Nenndrehzahl) verwendet werden. Innerhalb dieses Bereichs kann der Motor voll belastet werden. Bei geringer Belastung einen höheren Gang einlegen und Motordrehzahl verringern. Dadurch werden Kraftstoffverbrauch und Verschleiß verringert.

MS76789,0000609-29-11SEP18

Motordrehzahlbegrenzung



PY31881—UN—05DEC16

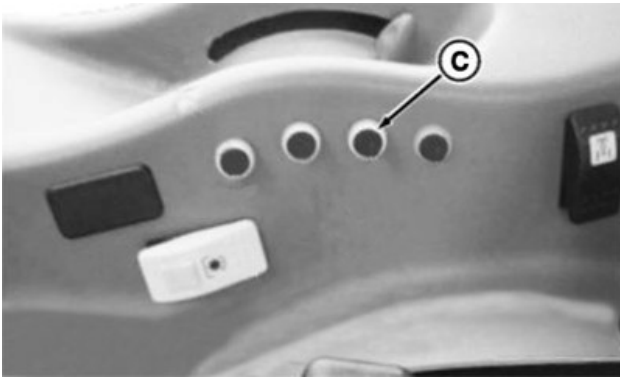
B—Taste Speicher 2

C—Taste für Aktivierung Motordrehzahlbegrenzung und Speicher 1

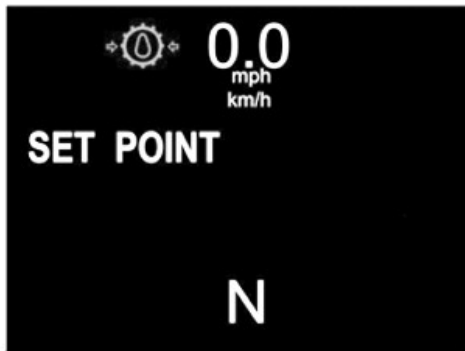
D—Motordrehzahl erhöhen

E—Motordrehzahl verringern

Aktivierung Motordrehzahlbegrenzung:



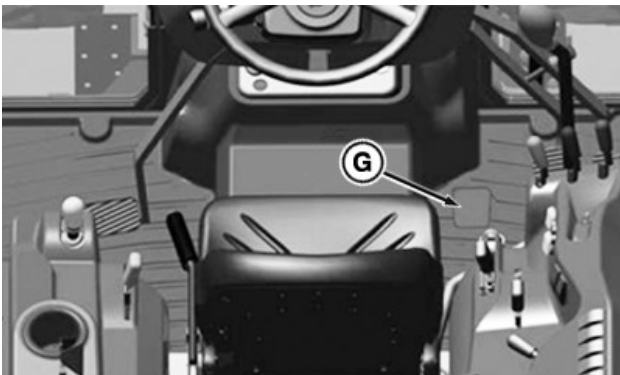
PY34661—UN—13JUL17



PY31882—UN—26AUG16

C—Taste für Aktivierung Motordrehzahlbegrenzung und Speicher 1

Bei laufendem Motor die Taste (C) gedrückt halten, bis an der Digitalanzeige die Meldung "SETPOINT" angezeigt wird.



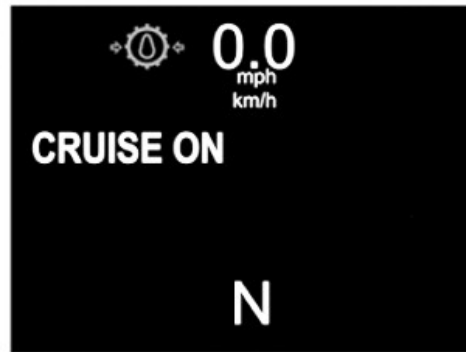
PY31883—UN—26AUG16



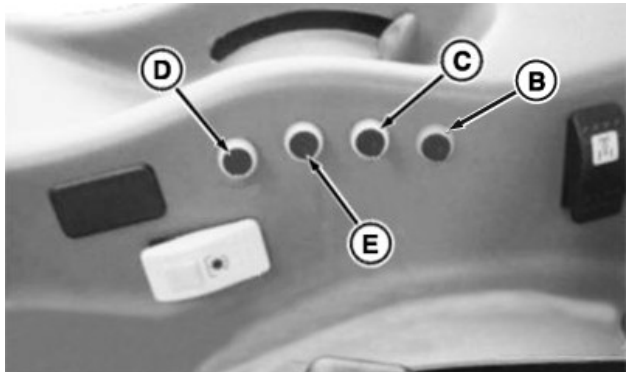
PY31884—UN—29AUG16

**A—Handgas
G—Fahrpedal**

Die gewünschte Drehzahl mit Fahrpedal (G) oder Handgas (A) einstellen.



PY31885—UN—26AUG16



PY31881—UN—05DEC16



PY31887—UN—26AUG16

B—Taste Speicher 2

- C**—Taste für Aktivierung Motordrehzahlbegrenzung und Speicher 1
D—Motordrehzahl erhöhen
E—Motordrehzahl verringern

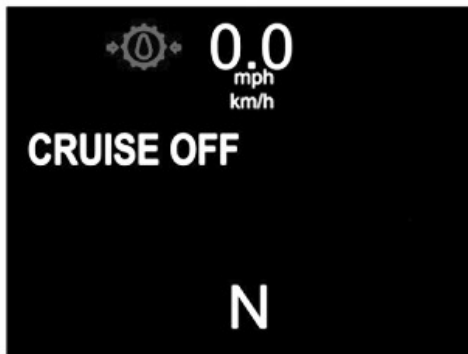
Taste (C) länger als drei Sekunden drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

Die Meldung "CRUISE ON" wird in der Digitalanzeige angezeigt und gibt an, dass die Motordrehzahlbegrenzung aktiviert wurde. Wenn Handgas oder Fahrpedal freigegeben werden, bleibt die Motordrehzahl automatisch beim gespeicherten Wert.

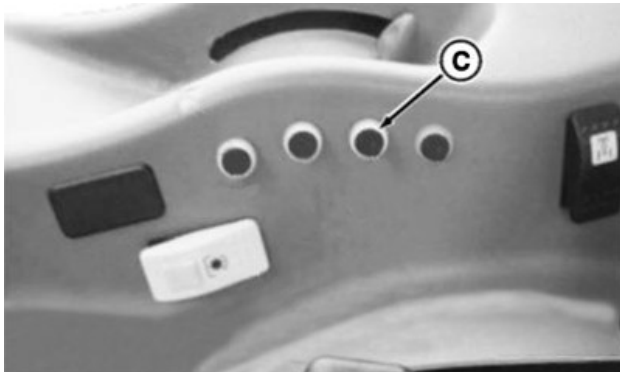
Die Motordrehzahl kann durch Drücken der Tasten zum Erhöhen der Motordrehzahl (D) und zum Verringern der Motordrehzahl (E) in Schritten von 25 1/min korrigiert werden. Taste (D) drücken, um die Motordrehzahl zu erhöhen bzw. Taste (E) drücken, um die Motordrehzahl zu verringern. Die aktuelle Motordrehzahl wird dann als Vorgabe gespeichert.

Zum Ändern der Motordrehzahl die Taste zum Aktivieren der Motordrehzahlbegrenzung und für Speicher 1 (C) länger als drei Sekunden lang drücken. In der Digitalanzeige wird die Meldung "NEW RPM SAVED" (Neue Drehzahl gespeichert) angezeigt.

Deaktivierung der Motordrehzahlbegrenzung



PY31888—UN—26AUG16



- C**—Funktion zum Aktivieren der Motordrehzahlbegrenzung und für Speicher 1

Taste zum Aktivieren der Motordrehzahlbegrenzung und für Speicher 1 (C) weniger als drei Sekunden lang drücken, um die Motordrehzahlbegrenzung auszuschalten. In der Digitalanzeige erscheint die

Meldung "CRUISE OFF" (Motordrehzahlbegrenzung aus).

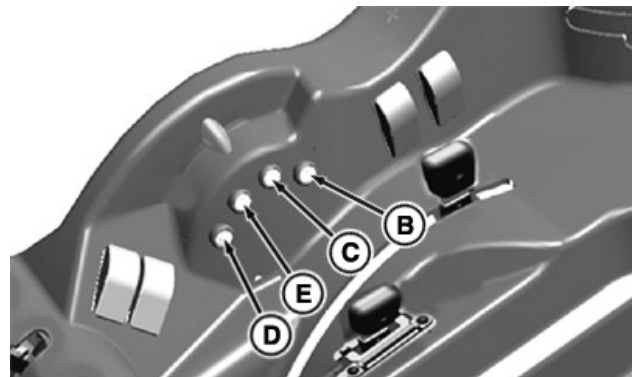
HINWEIS: Wenn die Motordrehzahlbegrenzung bei einer Geschwindigkeit über 14 km/h (9 mph) eingeschaltet ist, wird sie durch die Aktivierung der Bremspedale (beide Seiten oder nur eine Seite) ausgeschaltet. Die Einstellungen für die Motordrehzahlbegrenzung werden gelöscht, wenn der Motor abgestellt wird.

MS76789,000060A-29-11SEP18

Manuelle Anpassung der Motordrehzahl Speicher MEM1/MEM2 (optional)



PY31993—UN—09NOV16



PY31994—UN—09NOV16

- B**—Taste Speicher 2
C—Taste Speicher 1
D—Taste Drehzahl erhöhen
E—Taste Drehzahl verringern

Die gewünschte Motordrehzahl mit Handgas oder Fahrpedal auswählen.

- Zum Speichern dieser Drehzahl in Motordrehzahl Speicher 1 den die Speicher-1-Taste (C) länger als drei Sekunden gedrückt halten.
- Zum Speichern dieser Drehzahl in Motordrehzahl Speicher 2 den die Speicher-2-Taste (B) länger als drei Sekunden gedrückt halten.

Nach Speichern eines neuen Werts im

Motordrehzahlsspeicher wird am Armaturenbrett die Meldung "SET POINT" angezeigt.

Der Motordrehzahlsspeicher wird automatisch aktiviert, wenn das Speichern bestätigt wurde. Die gespeicherten Motordrehzahlen sind für die nachfolgenden Motorstarts verfügbar.

MS76789.000060B-29-11SEP18

PowrReverser™-Getriebe

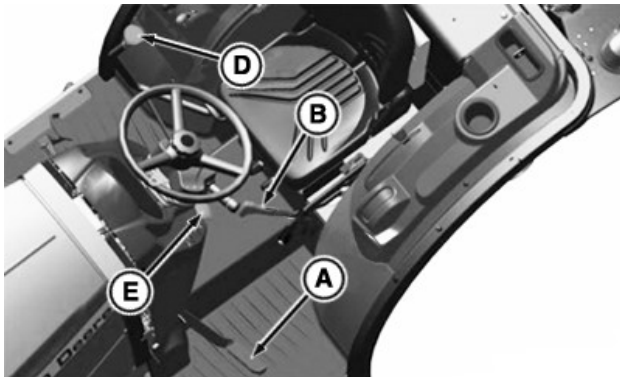
Schalten des Getriebes

24/12-PowrReverser-Getriebe (5GV, 5GN, 5GF, 5GL und 5GL-N)

Schalten von Gruppen, Gängen, mechanischem und elektrohydraulischem Hi-Lo-Getriebe (schnell/langsam)

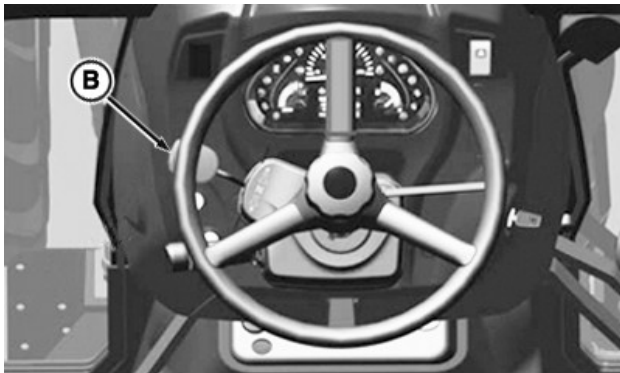
WICHTIG: Niemals während der Fahrt den Fuß auf dem Kupplungspedal "ruhen" lassen. Die Kupplung wird dadurch unnötig abgenutzt.

Um Getriebeschäden zu vermeiden, die Schaltgruppe nicht während der Fahrt wechseln.



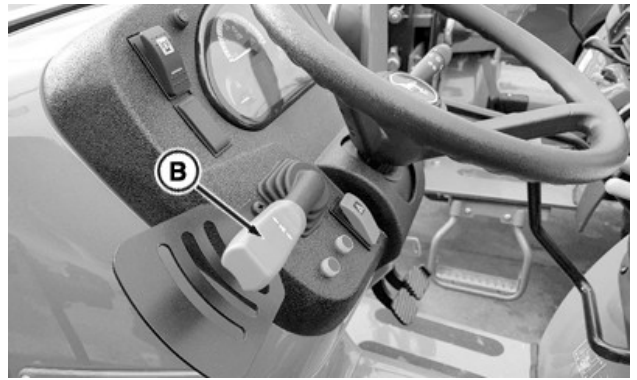
A—Kupplungspedal
B—Gruppenschalthebel
D—Gangschalthebel
E—Fahrtrichtungshebel

PY31870—UN—26AUG16



(5GV, 5GN, 5GF)

PY31874—UN—26AUG16



APY05004—UN—15MAR18

(5GL, 5GL-N)

B—Fahrtrichtungshebel

Um Getriebeschäden zu vermeiden, die Schaltgruppe nicht während der Fahrt wechseln.

Vor Betätigung des Gruppenschalthebels Kupplungspedal betätigen und Traktor anhalten. Bei sehr niedriger Öltemperatur die Schaltgruppe nur dann wechseln, wenn sich der Gangschalthebel in Neutralstellung befindet.

Der Fahrtrichtungshebel (B) hat drei Stellungen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts

Fahrtrichtungshebel (B) und Gangschalthebel können während der Fahrt ohne Betätigung des Kupplungspedals geschaltet werden.

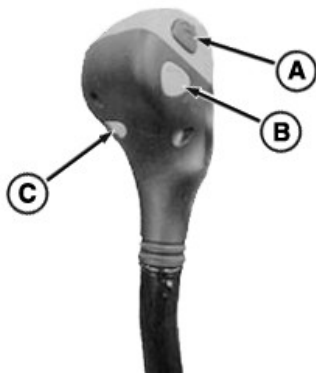
- Zum Vorwärtsfahren Hebel (B) nach vorn schieben.
- Zum Rückwärtsfahren Hebel (B) nach hinten ziehen.

⚠ ACHTUNG: Wenn bei laufendem Motor eine Gruppe und ein Gang gewählt werden und der Fahrtrichtungshebel nicht in Neutralstellung steht, setzt sich der Traktor in Bewegung.

Vor dem Wiederanlassen von Traktoren mit 24/12-Gang-Getriebe immer die Feststellbremse betätigen und den Gangschalthebel in Neutralstellung stellen.

SD74272,00016FB-29-03OCT18

Elektro-hydraulisches Hi-Lo-System (24/12-Gang-Getriebe) (falls vorhanden)



PY31875—UN—26AUG16

- A**—Hohe Schaltstufe
B—Langsame Schaltstufe
C—Kupplungsschalter (nur bei Traktoren mit 24/12-Gang-Getriebe)

Die Schaltstufen (Hi/Lo) werden mit Schalter (A) bzw. (B) auf dem Gangschalthebel geschaltet.

Durch Drücken des Schalters (C) wird die Kupplung ausgerückt, und die Gänge können hoch- und runtergeschaltet werden. Nach dem Loslassen des Schalters (C) ist die Kupplung eingerückt.



PY31879—UN—26AUG16

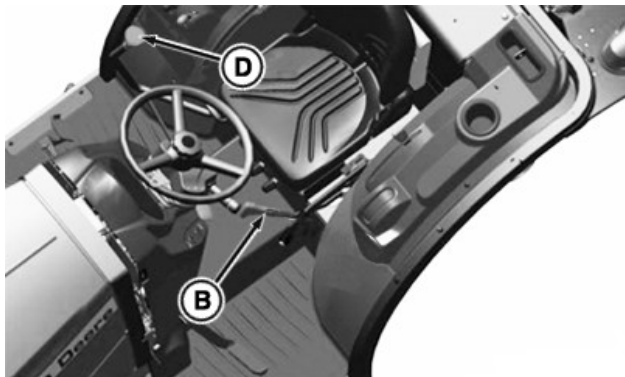
F—Kontrollleuchte

Das elektrohydraulische Hi-Lo-Getriebe kann mit den Schaltern am Gangschalthebel in jedem Gang geschaltet werden. Es kann während der Fahrt unter Last und ohne Kupplung von langsamer Schaltstufe auf schnelle Schaltstufe und umgekehrt geschaltet werden.

Wenn die hohe Geschwindigkeit gewählt wird, leuchtet die Kontrollleuchte (F) am Armaturenbrett auf.

SD74272,00016FC-29-01OCT18

Bedienung der Getriebeschaltthebel



PY31876—UN—26AUG16

- B**—Gruppenschaltthebel
D—Gangschaltthebel

Der Gangschaltthebel (D) arbeitet nach dem H-Schaltschema.

- Die Mittelstellung ist die Neutralstellung.
- Den Hebel von der Neutralstellung nach links und nach vorne schieben, um den ersten Gang zu wählen.
- Den Hebel von der Neutralstellung nach links und nach hinten schieben, um den zweiten Gang zu wählen.
- Den Hebel von der Neutralstellung nach rechts und nach vorne schieben, um den dritten Gang zu wählen.
- Den Hebel von der Neutralstellung nach rechts und nach hinten schieben, um den vierten Gang zu wählen.

Gruppenschaltung (alle Traktoren)

Der Gruppenschaltthebel (B) hat drei Stellungen:

- Die vordere Stellung entspricht der langsamen Gruppe.
- Die hintere Stellung entspricht der schnellen Gruppe.
- Die Stellung vorn rechts entspricht dem Kriechgang.

RA84036,000111D-29-08AUG17

Mechanisches Getriebe

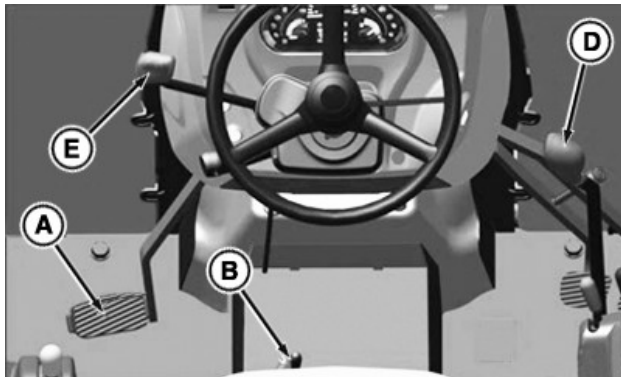
Schalten des Getriebes

Mechanisches 12/12-Getriebe (5GV, 5GN, 5GF)

Schalten von Gruppen, Gängen, mechanischem und elektrohydraulischem Hi-Lo-Getriebe (schnell/langsam)

WICHTIG: Niemals während der Fahrt den Fuß auf dem Kupplungspedal "ruhen" lassen. Die Kupplung wird dadurch unnötig abgenutzt.

Um Getriebeschäden zu vermeiden, die Schaltgruppe nicht während der Fahrt wechseln.



(5GV, 5GN, 5GF)

- A—Kupplungspedal
- B—Gruppenschalthebel
- C—Mechanischer Schalthebel (Hi-Lo)
- D—Gangschalthebel
- E—Fahrtrichtungshebel

Kupplungspedal (A) betätigen und Traktor anhalten, bevor Gruppenschalthebel (B) und Fahrtrichtungshebel (E) betätigt werden.

Kupplungspedal (A) betätigen, bevor Gangschalthebel (D) betätigt wird. Das Schalten der Gänge (1, 2, 3 und 4) kann während der Fahrt vorgenommen werden.

Kupplungspedal (A) betätigen, bevor Hebel (C) des mechanischen Hi-Lo-Getriebes betätigt wird. Das mechanische Hi-Lo-Getriebe kann während der Fahrt geschaltet werden.

Kupplungspedal langsam freigeben, um weiches Schalten zu gewährleisten.

Fahrtrichtungshebel



PY31872—UN—26AUG16

Mechanisch betätigt (5GV, 5GN, 5GF)

T—Fahrtrichtungshebel

Der Fahrtrichtungshebel (T) hat drei Stellungen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts

Kupplungspedal treten und Hebel (T) in die gewünschte Richtung bewegen:

- Zum Vorwärtsfahren Hebel nach vorn schieben.
- Zum Rückwärtsfahren Hebel nach hinten ziehen.

Mechanisches 24/24-Getriebe (mechanisches Hi-Lo-System) (5GV, 5GN, 5GF, 5GL und 5GL-N)

Schalten von Gruppen, Gängen, mechanischem und elektrohydraulischem Hi-Lo-Getriebe (schnell/langsam)

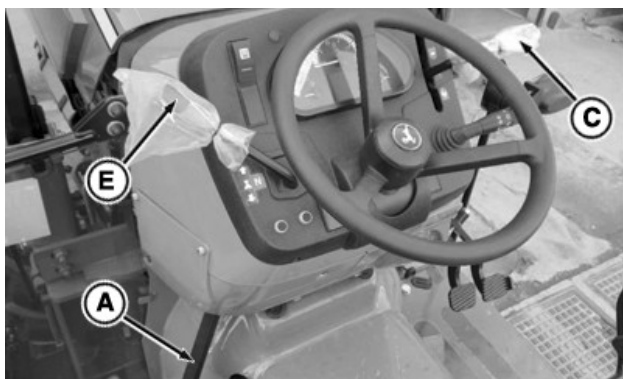
WICHTIG: Niemals während der Fahrt den Fuß auf dem Kupplungspedal "ruhen" lassen. Die Kupplung wird dadurch unnötig abgenutzt.

Um Getriebeschäden zu vermeiden, die Schaltgruppe nicht während der Fahrt wechseln.



PY31877—UN—21SEP16

Mechanischer Hi-Lo-Schalthebel (5GV, 5GN, 5GF)



PY42829—UN—02JUL17

Mechanischer Hi-Lo-Schalthebel (5GL, 5GL-N)

- A—Kupplungspedal
B—Gruppenschaltthebel
C—Mechanischer Schalthebel (Hi-Lo)
D—Gangschaltthebel
E—Fahrtrichtungshebel

Fahrtrichtungshebel



PY31872—UN—26AUG16

Mechanisch betätigt (5GV, 5GN, 5GF)



PY42830—UN—02JUL17

Mechanisch betätigt (5GL, 5GL-N)

T—Fahrtrichtungshebel

Der Fahrtrichtungshebel (T) hat drei Stellungen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts

Kupplungspedal treten und Hebel (T) in die gewünschte Richtung bewegen:

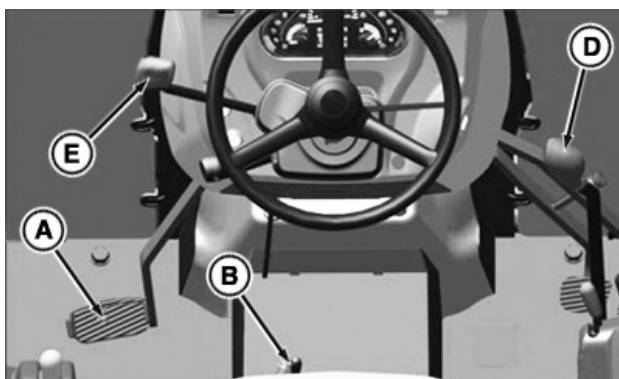
- Zum Vorwärtsfahren Hebel nach vorn schieben.
- Zum Rückwärtsfahren Hebel nach hinten ziehen.

Mechanisches 24/24-Getriebe (elektro-hydraulisches Hi-Lo-System) (5GV, 5GN, 5GF)

Schalten von Gruppen, Gängen, mechanischem und elektrohydraulischem Hi-Lo-Getriebe (schnell/langsam)

WICHTIG: Niemals während der Fahrt den Fuß auf dem Kupplungspedal "ruhen" lassen. Die Kupplung wird dadurch unnötig abgenutzt.

Um Getriebschäden zu vermeiden, die Schaltgruppe nicht während der Fahrt wechseln.



PY31871—UN—26AUG16

- A—Kupplungspedal
B—Gruppenschaltthebel
D—Gangschaltthebel
E—Fahrtrichtungshebel

Kupplungspedal (A) betätigen und Traktor anhalten, bevor Gruppenschaltthebel (B) und Fahrtrichtungshebel (E) betätigt werden.

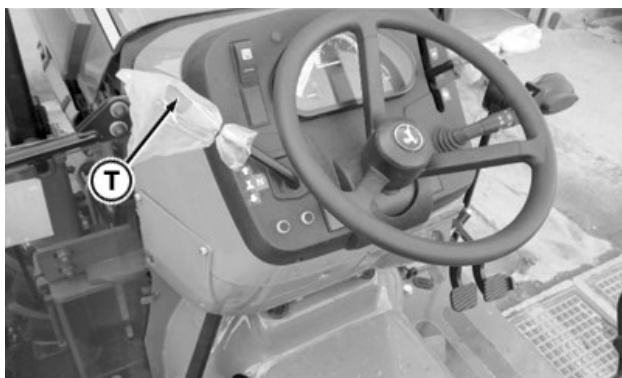
Kupplungspedal (A) betätigen, bevor Gangschaltthebel (D) betätigt wird. Das Schalten der Gänge (1 bis 4) kann während der Fahrt erfolgen.

Fahrtrichtungshebel



PY31872—UN—26AUG16

Mechanisch betätigt (5GV, 5GN, 5GF)



PY42830—UN—02JUL17

Mechanisch betätigt (5GL, 5GL-N)

T—Fahrtrichtungshebel

Der Fahrtrichtungshebel (T) hat drei Stellungen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts

Kupplungspedal treten und Hebel (T) in die gewünschte Richtung bewegen:

- Zum Vorwärtsfahren Hebel nach vorn schieben.
- Zum Rückwärtsfahren Hebel nach hinten ziehen.

SD74272,00016FE-29-08OCT18

Mechanisches Hi-Lo-System (24/24-Gang-Getriebe) (5GV, 5GN, 5GF, 5GL und 5GL-N)



PY31877—UN—21SEP16

(5GV, 5GN, 5GF)



PY42832—UN—02JUL17

(5GL, 5GL-N)

C—Hebel

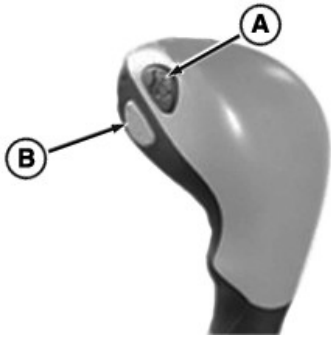
Das mechanische Hi-Lo Getriebe (schnell/langsam) ist als Option für das 24/24-Gang-Getriebe erhältlich.

Bei betätigtem Kupplungspedal kann das mechanische Hi-Lo-Getriebe in jedem Gang geschaltet werden. Außerdem kann es während der Fahrt mit dem Hebel (C) von langsamer Schaltstufe auf schnelle Schaltstufe und umgekehrt geschaltet werden.

- Die vordere Stellung ist für schnelle Fahrt.
- Die hintere Stellung entspricht langsamer Fahrt.

SD74272,00016FF-29-03OCT18

Elektro-hydraulisches Hi-Lo-System (24/24-Gang-Getriebe) (5GV, 5GN, 5GF)



PY31878—UN—26AUG16



PY31879—UN—26AUG16

A—Hohe Schaltstufe
B—Langsame Schaltstufe
F—Kontrollleuchte

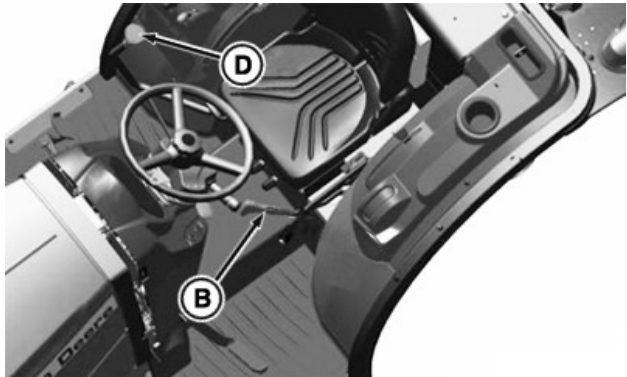
Das elektrohydraulische Hi-Lo-Getriebe (schnell/langsam) ist als Option für das 24/24-Gang-Getriebe erhältlich.

Das elektrohydraulische Hi-Lo-Getriebe kann mit den Schaltern (A) und (B) am Gangschalthebel in jedem Gang geschaltet werden. Es kann während der Fahrt unter Last und ohne Kupplung von langsamer Schaltstufe auf schnelle Schaltstufe und umgekehrt geschaltet werden.

Wenn die hohe Geschwindigkeit gewählt wird, leuchtet die Kontrollleuchte (F) am Armaturenbrett auf.

MS76789,0000607-29-01OCT18

Bedienung der Getriebeschalthebel



PY31876—UN—26AUG16

B—Gruppenschalthebel
D—Gangschalthebel

Der Gangschalthebel (D) arbeitet nach dem H-Schaltchema.

- Die Mittelstellung ist die Neutralstellung.
- Den Hebel von der Neutralstellung nach links und nach vorne schieben, um den ersten Gang zu wählen.
- Den Hebel von der Neutralstellung nach links und nach hinten schieben, um den zweiten Gang zu wählen.
- Den Hebel von der Neutralstellung nach rechts und nach vorne schieben, um den dritten Gang zu wählen.
- Den Hebel von der Neutralstellung nach rechts und nach hinten schieben, um den vierten Gang zu wählen.

Gruppenschaltung (alle Traktoren)

Der Gruppenschalthebel (B) hat drei Stellungen:

- Die vordere Stellung entspricht der langsamen Gruppe.
- Die hintere Stellung entspricht der schnellen Gruppe.
- Die Stellung vorn rechts entspricht dem Kriechgang.

RA84036,000111D-29-08AUG17

Zapfwelle und Kraftheber

Maximale Hubkraft

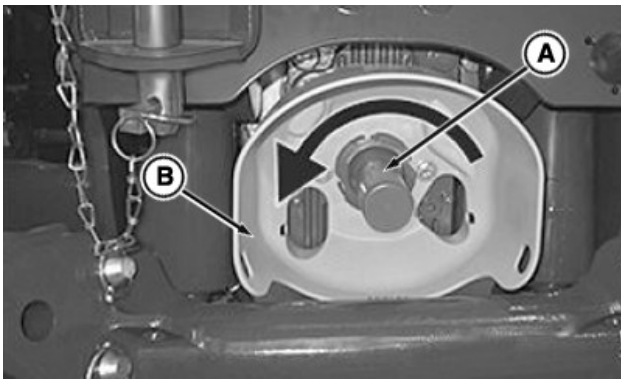
Informationen zur maximalen Hubkraft sind in diesem Handbuch im Abschnitt 500A ("Technische Daten") angegeben.

HINWEIS: Die gesetzlichen Bestimmungen über Achslasten und Reifentragfähigkeit müssen bei Straßenfahrt eingehalten werden. Aufgrund dieser gesetzlichen Bestimmungen kann die maximal zulässige Hubkraft unter der angegebenen Hubkraft liegen.

RA84036,000112A-29-09AUG17

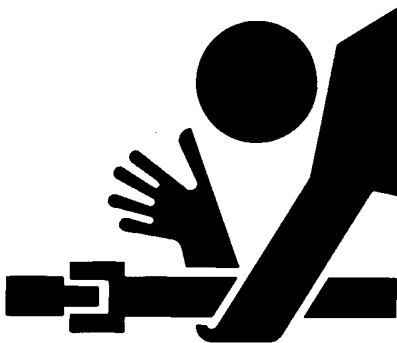
Zapfwelle – Allgemeines

Frontzapfwelle — Zapfwellenschutz



PY34474—UN—07DEC16

Schutzkappe und Zapfwellenschutz



TS276—UN—23AUG88

A—Schutzkappe
B—Zapfwellenschutz

! ACHTUNG: Die Schutzkappe (A) nur für den Anbau eines Zapfwellengeräts abnehmen.

Wird das Anbaugerät abgebaut, die Schutzkappe sofort wieder anbringen.

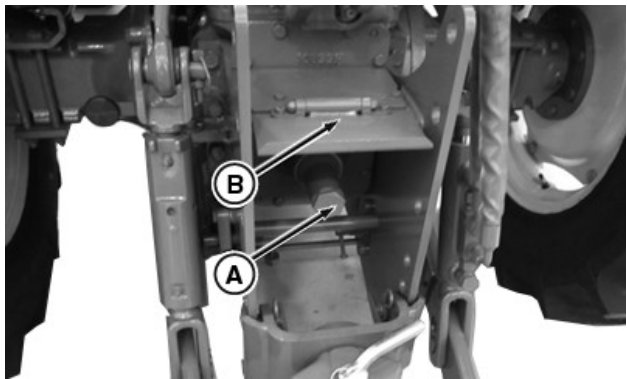
! ACHTUNG: Die Zapfwelle darf nur dann in Betrieb genommen werden, wenn der Zapfwellenschutz (B) vorhanden ist. Vor Anheben des Anbaugeräts die Zapfwelle ausschalten.

! ACHTUNG: Vor der Inbetriebnahme der Zapfwelle muss der maximal mögliche Knickwinkel der Gelenkwelle bestimmt werden. Beim Betrieb darf es nicht zu Berührung zwischen Zapfwellenschutz und Gelenkwelle kommen.

Beim Anschließen der Zapfwelle Arbeitshandschuhe tragen.

RA84036,0001150-29-09AUG17

Zapfwellenschutz



PY28220—UN—25AUG16



PY28221—UN—25AUG16



TS276—UN—23AUG88

A—Schutzkappe für Zapfwelle
B—Schutzschild
C—Schutz

! ACHTUNG: Den Zapfwellen-Gummischutz (A) nur dann entfernen, wenn die Zapfwelle verwendet werden soll.

Wird das Anbaugerät von der Zapfwelle getrennt, die Schutzkappe sofort wieder aufsetzen.

Zum Anschließen eines Anbaugeräts kann das Schutzschild (B) hochgeklappt werden, muss aber danach wieder abgeklappt werden. *Es gibt verschiedene Versionen des Zapfwellenschutzes, die hier nicht dargestellt sind.*

! ACHTUNG: Zapfwelle darf nur dann in Betrieb nehmen, wenn sich der Zapfwellenschutz in der dargestellten Position befindet. Vor Anheben des Anbaugeräts die Zapfwelle ausschalten.

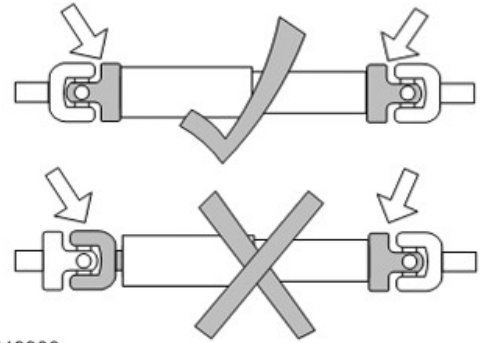
! ACHTUNG: Vor der Inbetriebnahme der Zapfwelle muss der maximal zulässige Knickwinkel der Teleskopantriebswelle ermittelt werden. Beim Betrieb darf es nicht zu Berührung zwischen Zapfwellenschutz und Teleskopantriebswelle kommen. Dies ist besonders bei Kurvenfahrt zu beachten.

Bei Zapfwellen des Typs 3 (Durchmesser 45 mm, 20 Zähne) ist der Freiraum im Bereich des Zapfwellenschutzes eingeschränkt. Dies muss bei der Arbeit stets berücksichtigt werden, um unnötige Beschädigungen zu vermeiden.

Beim Anschließen der Zapfwelle Arbeitshandschuhe tragen.

! ACHTUNG: Immer einen Schutz (C) an der Teleskopantriebswelle anbringen, mit dem ein Mitdrehen verhindert wird. Teleskopantriebswellen nur mit dem angebrachten Schutz verwenden. Dieser bedeckt die Zapfwelle vollständig und dreht sich nicht mit der Welle.

RA84036,0001148-29-09AUG17



LX1049900

LX1049900—UN—22FEB11

Gabeln richtig ausrichten

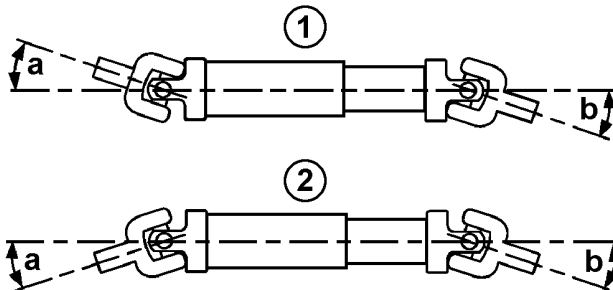
1—Z-förmige Anordnung
2—W-förmige Anordnung

Die Knickwinkel (a) und (b) der Gelenke müssen an beiden Enden der Teleskopantriebswelle möglichst gleich sein.

Bei Anwendungen, bei denen das nicht zutrifft (z. B. bei Kurvenfahrten mit eingeschalteter Zapfwelle), wird die Verwendung einer Weitwinkelgelenkwelle empfohlen.

HINWEIS: In den beiden Schemazeichnungen wurde auf die Darstellung eines Schutzes an der Teleskopantriebswelle verzichtet. Beim Betrieb von Teleskopantriebswellen darf auf diesen Schutz nicht verzichtet werden.

Bedienungsanleitung



LX1049749

LX1049749—UN—21MAY10

Knickwinkel der Teleskopantriebswelle

WICHTIG: Es sind nur solche Betriebszustände zulässig, wie sie in den Betriebsanleitungen der entsprechenden Anbaugeräte beschrieben werden. Dies gilt besonders für maximal zulässige Abknickwinkel, für die Verwendung von Freilauf- und Überlastkupplungen, sowie für die vorgeschriebene Rohrüberlappung beim Zusammenschieben der Profilrohre.

WICHTIG: Beim Einsatz mit zapfwellengetriebenem Anbaugerät muss für regelmäßige Schmierung der Teleskopantriebswelle gesorgt werden. Entsprechende Beschreibung der Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

WICHTIG: Bei mehrteiligen Teleskopantriebswellen müssen die Gelenkgabeln wie gezeigt zueinander ausgerichtet sein. Die Gabelköpfe beider Seiten dürfen NICHT um 90° zueinander stehen (siehe Abbildung "Korrekte Ausrichtung der Gabelköpfe").

RA84036,0001149-29-09AUG17

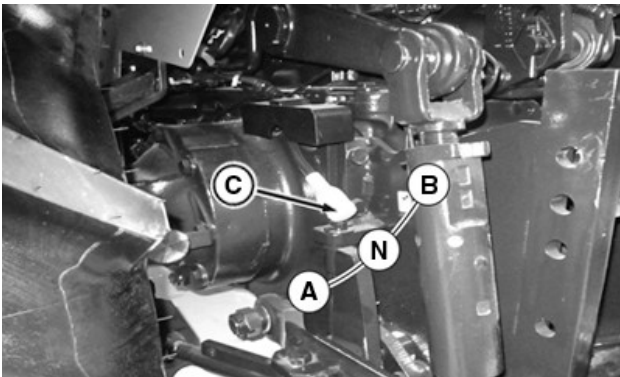
Zapfwellenabschaltautomatik

HINWEIS: Das Zapfwellensystem verfügt über eine Sicherheitseinrichtung, die die Zapfwelle automatisch ausrückt, wenn der Fahrer seinen Sitz verlässt.

Bei stationären Zapfwellenarbeiten (ohne dass der Fahrersitz besetzt ist) sind entsprechende Hinweise zu beachten. Siehe hierzu in diesem Abschnitt unter "Verwendung der Heckzapfwelle".

RA84036,000114A-29-09AUG17

Auswahl der Zapfwellendrehzahl



PY28226—UN—25AUG16

A—Zapfwellendrehzahl 540 1/min
N—Neutral
B—Zapfwellendrehzahl 540E/1000 1/min
C—Hebel

Bei Traktoren mit Zapfwelle 540 und 540E/1000 1/min Zapfwellendrehzahl mit Hebel (C) auswählen. Dieser Hebel befindet sich am Traktorheck. Für den Betrieb mit 540 1/min Hebel (C) in Stellung A bringen für 540E/1000 1/min in rückwärtige Position (B). Stellung (N) ist die Neutralstellung. Wenn der Traktoren nur über die einstufige Zapfwelle verfügt, ist der Hebel (C) nicht vorhanden.

WICHTIG: Den Wählhebel für die Zapfwellendrehzahl nur dann betätigen, wenn kein Anbaugerät an die Zapfwelle angeschlossen ist.

RA84036,000114F-29-09AUG17

Anhängen eines zapfwellengetriebenen Anbaugeräts

ACHTUNG: Das Gerät bei ausgeschaltetem Motor und ausgeschalteter Zapfwelle anbauen.

ACHTUNG: Nach dem Abschalten der Zapfwelle läuft das angebaute Gerät aufgrund seiner Schwungmasse noch kurze Zeit weiter. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn das Gerät ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden.

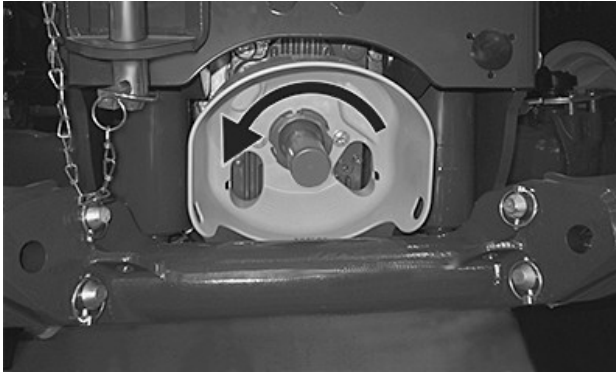
ACHTUNG: Vor dem Reinigen, Schmieren oder Einstellen des Gerätes, des Dreipunkt-Krafthebers oder der Gelenkwelle die Zapfwelle abschalten, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

1. Zündschalter ausschalten, um Motor zu stoppen.
2. Anbaugerät am Traktor anbauen, bevor die Zapfwelle an die Antriebswelle angeschlossen wird. Dreipunkt-Kraftheber in der oberen Stellung arretieren, wenn er nicht benötigt wird.
3. Zapfwellenschutz nach oben schwenken, um Platz zu schaffen. Bei abgestelltem Motor die Welle bei Bedarf etwas mit der Hand drehen, um die Verzahnung auszurichten. Antriebswelle an die Zapfwelle anschließen. An der Antriebswelle ziehen, um sicherzustellen, dass die Antriebswelle mit der Zapfwelle verriegelt ist. Nach dem Anbau den Zapfwellenschutz wieder nach unten stellen.
4. Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in gutem Zustand sind. Die Zapfwelle nur in Betrieb nehmen, wenn der Zapfwellenschutz richtig angebracht ist. BEI ABGESTELTEM MOTOR die integrierten Antriebswellenschutzvorrichtungen überprüfen. Sie müssen sich ungehindert auf der Welle drehen lassen. Bei Bedarf schmieren oder instand setzen.
5. Vorsichtig auf Beeinträchtigungen prüfen. Sicherstellen, dass der Dreipunkt-Kraftheber in der oberen Stellung arretiert ist, wenn er nicht in Gebrauch ist.

RA84036,000114B-29-09AUG17

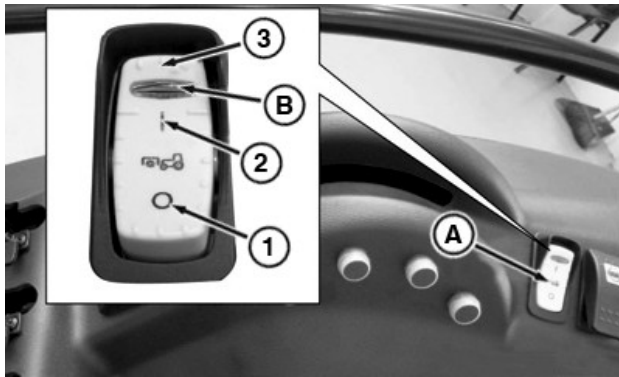
Frontzapfwelle

Frontzapfwelle



AGCPDJ0047—UN—13JAN14

! ACHTUNG: Die linksdrehende Frontzapfwelle hat einen Zapfwellenstummel mit sechs Zähnen und arbeitet mit einer Nenndrehzahl von 1000 1/min (bei einer Motordrehzahl von 2060 1/min).



PY34700—UN—29MAY17



PY28141—UN—10NOV16

A—Wippschalter
B—Kontrollleuchte
R3—Meldung in der Zeile auf dem Display
1—Stellung 1
2—Stellung 2
3—Stellung 3

Betrieb der Frontzapfwelle (alle Modelle):

! ACHTUNG: Zapfwelle immer abschalten, wenn sie nicht benötigt wird.

Nach dem Abschalten einer Zapfwelle kommen Anbaugeräte mit hoher Trägheit nicht sofort zum Stillstand. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst am Anbaugerät arbeiten, wenn es ganz stillsteht.

Zapfwelle einrücken:

Zum Zuschalten der Zapfwelle den Schalter (A) auf Stellung (2) und dann auf Stellung (3) stellen.

Stellung (3) bleibt nicht fest. Der Schalter wechselt immer zurück in Stellung (2).

Zum Ausrücken der Zapfwelle Schalter (A) in Stellung (1) stellen.

Die Zapfwelle beginnt sich zu drehen und die Kontrollleuchte (B) geht an. Die Meldung FRONT PTO ON erscheint in der Zeile (R3) in der Digitalanzeige.

Die aktuelle Drehzahl der Frontzapfwelle wird in Zeile R3 in der Digitalanzeige angezeigt, wenn dies im Menü ausgewählt wurde.

Zapfwelle ausrücken:

Wippschalter (A) in Stellung (1) schalten. Kontrollleuchte (B) geht aus.

Die Meldung "FRONT PTO OFF" (Frontzapfwelle aus) wird in der Digitalanzeige in der Zeile (R3) angezeigt.

HINWEIS: Wenn der Motor bei laufender Frontzapfwelle abgestellt wird, muss die Frontzapfwelle durch Drücken des Wippschalters (A) ausgeschaltet werden, damit der Motor wieder angelassen werden kann.

Frontzapfwelle	Motordrehzahl	Einstellung am Armaturenbrett
1000 U/min	2200 U/min	485

WICHTIG: Das Zapfwellensystem verfügt über eine Sicherheitseinrichtung, mit der die Zapfwelle (innerhalb von sieben Sekunden) automatisch ausrückt, wenn der Fahrer seinen Sitz verlässt.

Bei stationären Zapfwellenarbeiten (ohne dass der Fahrersitz besetzt ist) folgende Schritte beachten:

a) Erforderliche Ausgangsbedingungen:

Geschwindigkeit des Traktors: 0 km/h

Zapfwellenstatus: eingerückt (ON)

b) Erster Zustand

Beim Verlassen des Fahrersitzes mit zugeschalteter Zapfwelle ertönt der Summer und die Schalterkontrollleuchte (B) blinkt in kurzen Intervallen.

Die Zapfwelle muss innerhalb von 7 Sekunden wieder zugeschaltet werden, indem der Schalter in Stellung (3) gestellt wird. Die Zapfwellenkontrollleuchte (D) blinkt in langen Intervallen und der Summer geht aus.

Wenn die Zapfwelle nicht zugeschaltet wird (durch Stellen des Schalters in Stellung (3)), stoppt die Zapfwelle und die Zapfwellenkontrollleuchte (D) und die Schalterkontrollleuchte (B) gehen beide aus.

Um die Zapfwelle erneut zu starten, den Schalter in die Stellung (1) und dann in die Stellung (2) schalten.

c) Zweiter Zustand

Vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Schalter (A) in Stellung (3) schalten. Die Zapfwelle ist zugeschaltet, die Kontrollleuchte (B) blinkt in kurzen Intervallen und der Summer ist aus.

Wenn der Fahrer den Fahrersitz innerhalb von 5 Sekunden verlässt, bleibt die Zapfwelle zugeschaltet, und die Kontrollleuchte (B) blinkt in langen Intervallen.

Wenn der Fahrer den Fahrersitz nicht innerhalb von 5 Sekunden verlässt, bleibt die Zapfwelle zugeschaltet, und die Kontrollleuchte (B) leuchtet permanent.

RA84036,0001151-29-09AUG17

Heckzapfwelle

Verwendung der Heckzapfwelle (mechanische Ausführung)

HINWEIS: Wenn der Hebel für die Zapfwellenkupplung eingerückt ist, springt der Motor grundsätzlich nicht an.



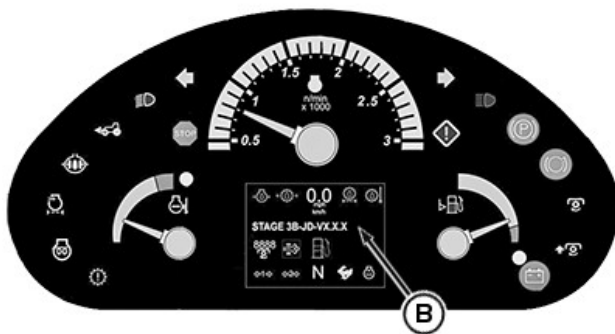
PY28222—UN—11NOV16

A—Handgas

1. Motor anlassen und mit dem Handgas (A) die korrekte Motordrehzahl für den Zapfwellenbetrieb einstellen.

Die Nenndrehzahlen der Zapfwelle werden bei folgenden Motordrehzahlen erreicht:

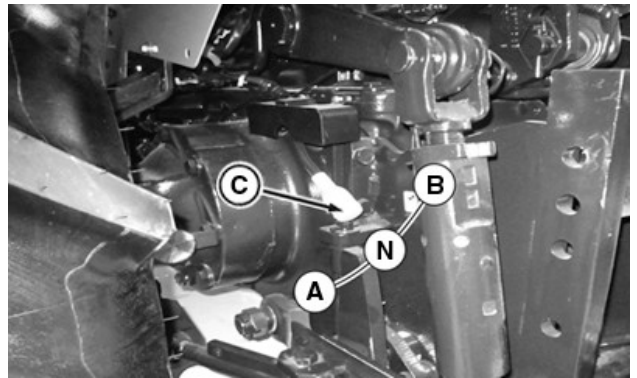
Heckzapfwelle 540 1/min	1938 1/min
Heckzapfwelle 540E 1/min	1648 U/min
Heckzapfwelle 1000 1/min	1962 U/min



PY28223—UN—25AUG16

B—Bildschirm am Armaturenbrett

HINWEIS: Die Zapfwellendrehzahl kann an der Digitalanzeige (B) direkt abgelesen werden, wenn die Zapfwelle eingerückt ist.

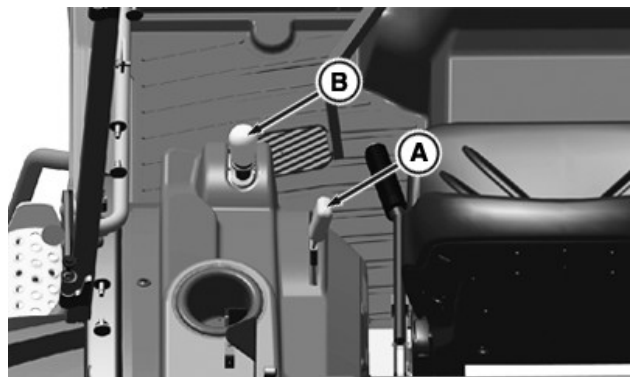


PY28226—UN—25AUG16

A—Zapfwellendrehzahl 540 1/min
B—Zapfwellendrehzahl 540E/1000 1/min
C—Hebel
N—Neutral

2. Bei Traktoren mit Zapfwelle 540 und 540E/1000 1/min Zapfwellendrehzahl mit Hebel (C) auswählen. Dieser Hebel befindet sich am Traktorheck. Für die Zapfwellendrehzahl 540 1/min Hebel (C) in Stellung A und für die Zapfwellendrehzahl 540E/1000 1/min in hintere Position (B) stellen. Stellung (N) ist die Neutralstellung. Traktoren mit einstufiger Zapfwelle verfügen nicht über diesen Hebel (C).

WICHTIG: Den Wählhebel für die Zapfwellendrehzahl nur dann betätigen, wenn kein Anbaugerät an die Zapfwelle angeschlossen ist.

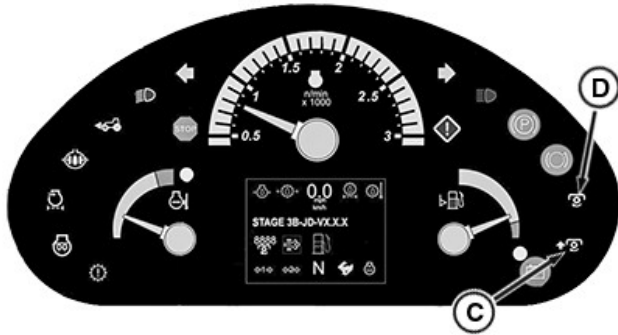


PY28369—UN—11NOV16

A—Wählhebel für Zapfwellenmodus
B—Zapfwellenhebel

3. Sicherstellen, dass sich der Moduswahlhebel (A)¹ auf der linken Seite in der hinteren Stellung befindet (Zapfwellenbetrieb abhängig von der Motordrehzahl).
4. Hebel (B) nach vorne schieben, um die Zapfwelle einzuschalten.

¹ Falls vorhanden.



PY28370—UN—28SEP16

C—Anzeige für Wegezapfwelle
D—Kontrollleuchte für Zapfwelle (eingeschaltet)

5. Zapfwellen-Kontrollleuchte (D) leuchtet auf, wenn die Zapfwelle eingerückt ist.

! ACHTUNG: Zündschalter ausschalten, um Motor zu stoppen. Vor Reinigungsarbeiten oder Einstellungen an zapfwellengetriebenen Anbaugeräten darauf achten, dass alle Antriebe zum Stillstand gekommen sind.

6. Zum Ausrücken der Zapfwelle Hebel (B) nach hinten ziehen.

Zum Betrieb der Wegezapfwelle den Moduswahlhebel (A)² nach vorne schieben. Hierzu muss der Traktor angehalten werden. Wenn kein Einrücken möglich ist, den Traktor langsam vorwärts fahren, damit die Zahnräder ineinander eingreifen können. In diesem Fall erfolgt das Einrücken der Zapfwelle unabhängig von der Stellung des Hebels (B). Wenn die Wegezapfwelle eingerückt ist, leuchtet die zugehörige Kontrollleuchte (C).

Wenn der Modus für Wegezapfwelle aktiviert ist, hat der Zapfwellenhebel (B) keine Wirkung.

! ACHTUNG: Selbst bei ausgerücktem Zapfwellenhebel (B) dreht sich die Zapfwelle, wenn der Traktor in Bewegung gesetzt wird.

WICHTIG: Das Zapfwellensystem verfügt über eine Sicherheitseinrichtung, mit der die Zapfwelle (innerhalb von sieben Sekunden) automatisch ausrückt, wenn der Fahrer seinen Sitz verlässt.

Das Zapfwellensystem muss bei stationären Zapfwellenarbeiten verwendet werden (ohne dass der Fahrersitz besetzt ist). Die folgenden Schritte befolgen:

- a) Erforderliche Ausgangsbedingungen:
Geschwindigkeit des Traktors: 0 km/h

² Wenn vorhanden.

Zapfwellenstatus: eingerückt (ON)

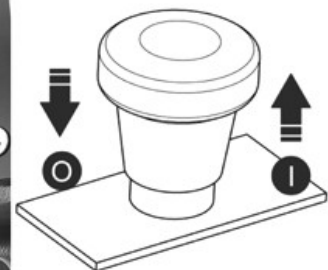
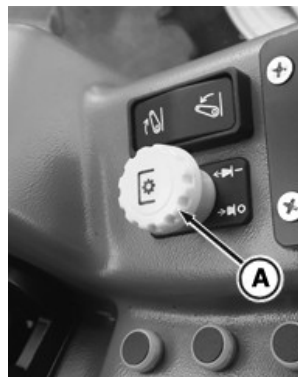
b) Beim Verlassen des Fahrersitzes ertönt der Summer und die Zapfwellenkontrollleuchte (D) am Armaturenbrett blinkt. Die Zapfwelle muss innerhalb von 7 Sekunden ausgerückt und sofort wieder zugeschaltet werden (mit dem Hebel). Die Zapfwellenkontrollleuchte (D) leuchtet und der Summer geht aus.

c) Wenn die Zapfwelle nicht ausgerückt und sofort wieder zugeschaltet wird, stoppt die Zapfwelle und die Zapfwellenkontrollleuchte (D) blinkt. Um die Zapfwelle erneut zu starten, den Hebel in die AUS-Stellung und dann in die EIN-Stellung stellen.

RA84036,000114C-29-24JUL18

Verwendung der Heckzapfwelle (elektrohydraulische Ausführung 1)

HINWEIS: Die elektrohydraulische Heckzapfwelle ist nur in Verbindung mit dem 24/12-Gang-Getriebe erhältlich.



PY34455—UN—07DEC16



PY28225—UN—25AUG16

A—Zapfwellenschalter
D—Kontrollleuchte (leuchtet bei eingerückter Zapfwelle)

Zum Einrücken der Zapfwelle den Zapfwellenschalter (A) ziehen.

Zum Ausrücken der Zapfwelle den Zapfwellenschalter (A) drücken.

Die Kontrollleuchte (D) leuchtet auf, wenn die Zapfwelle eingerückt wird und erlischt, wenn die Zapfwelle ausgerückt wird.

WICHTIG: Das Zapfwellensystem verfügt über eine Sicherheitseinrichtung, mit der die Zapfwelle (innerhalb von sieben Sekunden) automatisch ausrückt, wenn der Fahrer seinen Sitz verlässt.

Das Zapfwellensystem wird bei stationären Zapfwellenarbeiten verwendet (ohne dass der Fahrersitz besetzt ist). Die folgenden Schritte befolgen:

a) Erforderliche Ausgangsbedingungen:

Geschwindigkeit des Traktors: 0 km/h

Zapfwellenstatus: eingerückt (ON)

b) Beim Verlassen des Fahrersitzes ertönt der Summer und die Zapfwellenkontrollleuchte (D) am Armaturenbrett blinkt.

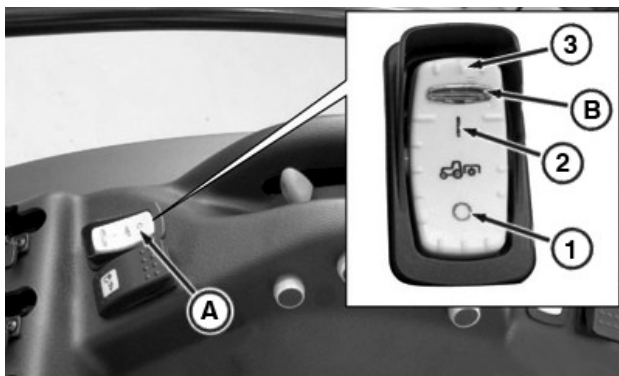
c) Die Zapfwelle muss innerhalb von 7 Sekunden ausgerückt und sofort wieder zugeschaltet werden (mit dem Zugschalter). Die Zapfwellenkontrollleuchte (D) leuchtet und der Summer geht aus.

d) Wenn die Zapfwelle nicht ausgerückt und sofort wieder zugeschaltet wird, stoppt die Zapfwelle und die Zapfwellenkontrollleuchte (D) geht aus. Um die Zapfwelle erneut zu starten, Zapfwellenschalter in die AUS-Stellung und dann in die EIN-Stellung schalten.

MS76789,000060D-29-11SEP18

Verwendung der Heckzapfwelle (elektrohydraulische Ausführung 2)

HINWEIS: Die elektrohydraulische Heckzapfwelle ³ ist nur in Verbindung mit dem 24/12-Gang-Getriebe erhältlich.



PY34699—UN—29MAY17

³ Die elektrohydraulische Heckzapfwelle (Ausführung 2) ist bei den 5GV und 5GL Modellen (sofern verfügbar) serienmäßig vorhanden. Sie beruht bei den Modellen 5GN und 5GF auf der Traktorkonfiguration.



PY28225—UN—25AUG16

A—Zapfwellenschalter

B—Kontrollleuchte (leuchtet bei eingerückter Zapfwelle)

D—Kontrollleuchte (leuchtet bei eingerückter Zapfwelle)

1—STELLUNG 1

2—STELLUNG 2

3—Position 3

Zum Zuschalten der Zapfwelle den Schalter (A) auf Stellung (2) und dann auf Stellung (3) stellen.

Stellung (3) bleibt nicht fest. Der Schalter wechselt immer zurück in Stellung (2).

Zum Ausrücken der Zapfwelle Schalter (A) in Stellung (1) stellen.

Die Kontrollleuchten (D) und (B) leuchten auf, wenn die Zapfwelle eingerückt wird und gehen aus, wenn die Zapfwelle ausgerückt wird.

WICHTIG: Das Zapfwellensystem verfügt über eine Sicherheitseinrichtung, mit der die Zapfwelle (innerhalb von sieben Sekunden) automatisch ausrückt, wenn der Fahrer seinen Sitz verlässt.

Das Zapfwellensystem wird bei stationären Zapfwellenarbeiten verwendet (ohne dass der Fahrersitz besetzt ist). Die folgenden Schritte befolgen:

a) Erforderliche Ausgangsbedingungen:

Geschwindigkeit des Traktors: 0 km/h

Zapfwellenstatus: eingerückt (ON)

b) Erster Zustand

Beim Verlassen des Fahrersitzes mit zugeschalteter Zapfwelle ertönt der Summer und die Schalterkontrollleuchte (B) blinkt in kurzen Intervallen.

Die Zapfwelle muss innerhalb von 7 Sekunden wieder zugeschaltet werden, indem der Schalter in Stellung (3) gestellt wird. Die Zapfwellenkontrollleuchte (D) blinkt in langen Intervallen und der Summer geht aus.

Wenn die Zapfwelle nicht zugeschaltet wird, Schalter in Stellung (3) bringen. Die Zapfwelle stoppt und die Zapfwellenkontrollleuchte (D) und die Schalterkontrollleuchte (B) gehen beide aus.

Um die Zapfwelle erneut zu starten, den Schalter in die Stellung (1) und dann in die Stellung (2) schalten.

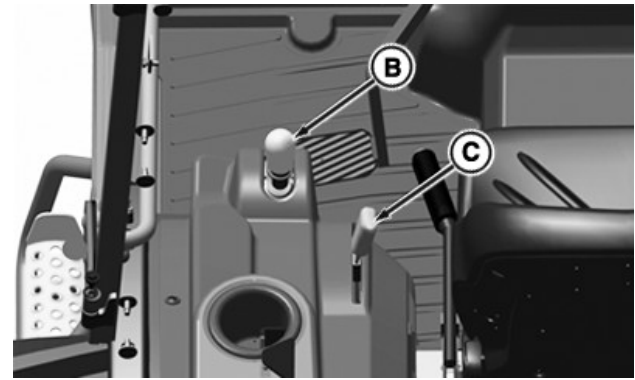
c) Zweiter Zustand

Vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Schalter (A) in Stellung (3) schalten. Die Zapfwelle ist zugeschaltet, die Kontrollleuchte (B) blinkt in kurzen Intervallen und der Summer ist aus.

Wenn der Fahrer den Fahrersitz innerhalb von 5 Sekunden verlässt, bleibt die Zapfwelle zugeschaltet, und die Kontrollleuchte (B) blinkt in langen Intervallen.

Wenn der Fahrer den Fahrersitz nicht innerhalb von 5 Sekunden verlässt, bleibt die Zapfwelle zugeschaltet, und die Kontrollleuchte (B) leuchtet permanent.

MS76789,000060E-29-11SEP18



PY34456—UN—24NOV16

Traktoren mit mechanischer Zapfwelle

- A—Zapfwellen-Eintrückschalter
- B—Zapfwellenhebel
- C—Wählhebel für Zapfwellenmodus

Elektrohydraulische Ausführung:

1. Zum Ausrücken der Zapfwelle Zapfwellenschalter (A) zurückstellen.
2. Zum Einrücken der Wegezapfwelle Moduswahlhebel (C) für Zapfwelle nach vorne schieben.

Mechanische Ausführung:

1. Hebel (B) nach hinten ziehen, um die Zapfwelle auszuschalten.
2. Zum Einrücken der Wegezapfwelle Moduswahlhebel (C) für Zapfwelle nach vorne schieben.

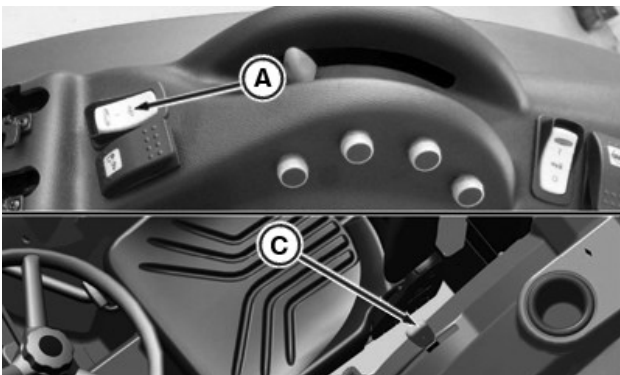
⚠ ACHTUNG: Bei der Auswahl der Zapfwellendrehzahlen stets die technischen Daten des Anbaugeräts beachten. Siehe zusätzliche Informationen in der Betriebsanleitung für das Anbaugerät.

RA84036,0001152-29-09AUG17

Auswahl der Wegezapfwelle

⚠ ACHTUNG: Auf die Richtung achten, in die sich der Zapfwellenstummel dreht. Der Zapfwellenstummel ändert seine Drehrichtung, je nachdem, ob der Traktor vorwärts oder rückwärts fährt. Die Wegezapfwelle bleibt solange eingerückt, bis Hebel (C) nach hinten bewegt wird. Auch nach Motorneustart und bei eingelegter Wegezapfwelle ist diese immer aktiv. Der Zapfwellenstummel dreht sich, sobald sich das Fahrzeug bewegt.

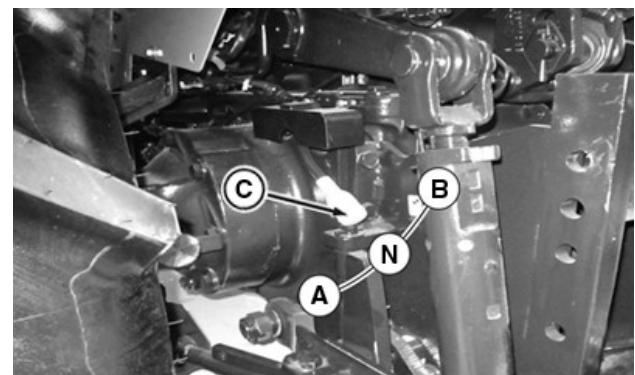
WICHTIG: Zum Einrücken der Wegezapfwelle muss der Traktor angehalten werden. Wenn Einrücken nicht möglich ist, Traktor langsam vorwärts fahren, damit die Zahnräder miteinander in Eingriff kommen.



PY34701—UN—29MAY17

Traktoren mit elektrohydraulischer Zapfwelle

Drehzahlen der Wegezapfwelle



PY28226—UN—25AUG16

- A—Zapfwellendrehzahl 540 1/min
- B—Zapfwellendrehzahl 540E/1000 1/min
- C—Wählhebel für Zapfwellendrehzahl

N—Neutral

Der Wählhebel für die Zapfwellendrehzahl befindet sich am Heck des Traktors. Siehe in diesem Abschnitt unter "Auswahl der Zapfwellendrehzahl".

Die Wegezapfwelle kann je nach Zapfwellendrehzahl einen anderen Wert aufweisen.

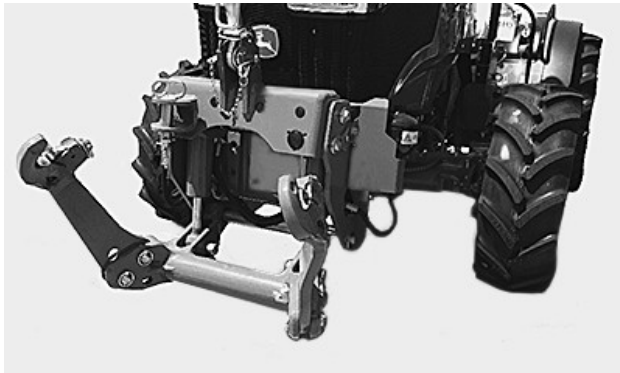
Drehzahlen der Wegezapfwelle	Anzahl der Zapfwellenumdrehungen pro Hinterradumdrehung		
	Drehzahlwahlhebel in Stellung 540	Drehzahlwahlhebel in Stellung 540E	Drehzahlwahlhebel in Stellung 1000
5GL, 40 km/h	9,1	10,7	16,6
5GV, 30 km/h	11,4	13,4	20,9
5GV, 40 km/h	9,1	10,7	16,6
5GN, 30 km/h	11,4	13,4	20,9
5GN, 40 km/h	9,1	10,7	16,6
5GF, 30 km/h	11,4	13,4	20,9
5GF, 40 km/h	9,1	10,7	16,6

RA84036,0001153-29-09AUG17

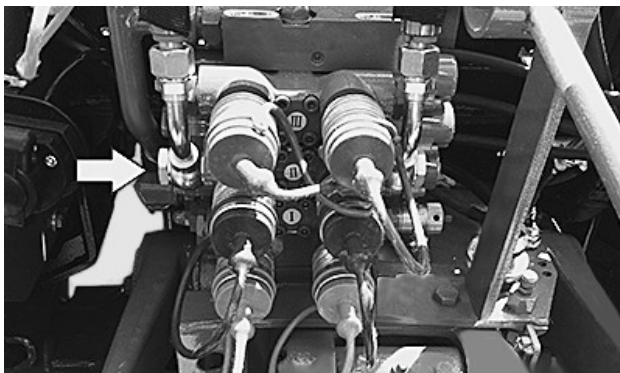
Frontkraftheber

Frontkraftheber

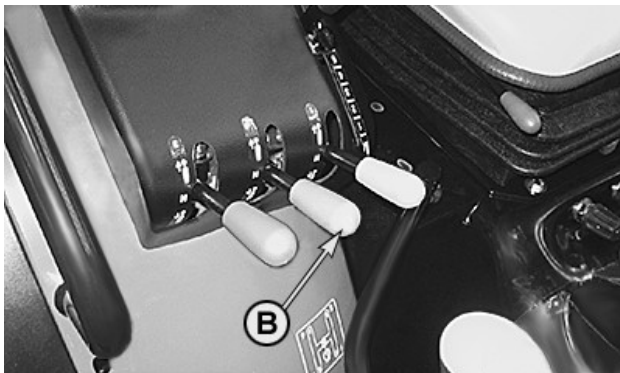
Bedienelemente für Frontkraftheber:



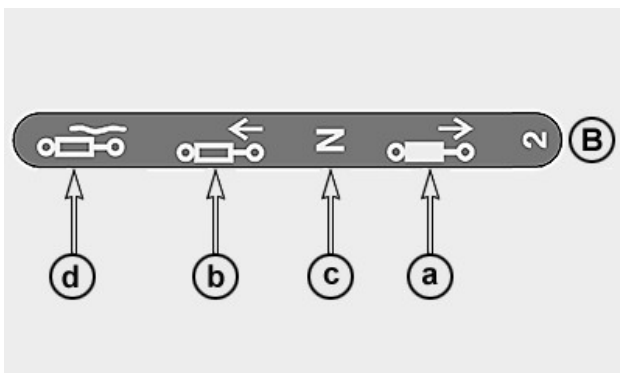
AGCPTJD0657—UN—29OCT14



AGCPTJD0658—UN—29OCT14



AGCPTJD0659—UN—29OCT14



AGCPTJD0660—UN—29OCT14

B—Bedienungshebel

Der Frontkraftheber wird mit dem Bedienhebel (B) betätigt, der das Zusatzsteuergerät in Position II steuert.

Stellung des Bedienhebels (B)

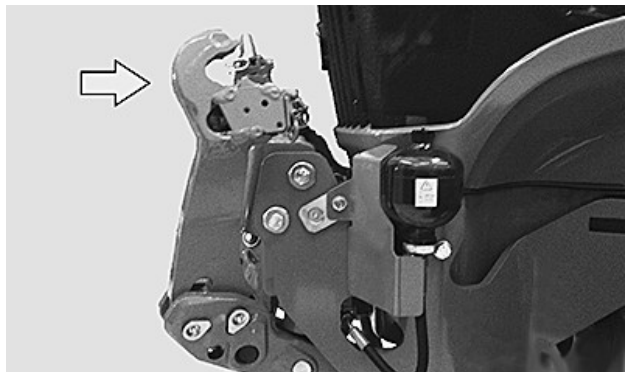
- (a) Frontkraftheber aufwärts
- (b) Frontkraftheber abwärts
- (c) Neutralstellung – Frontkraftheber ist gesperrt und kann sich nicht bewegen
- (d) Schwimmstellung

Frontkraftheber/SCV-Verbindung:

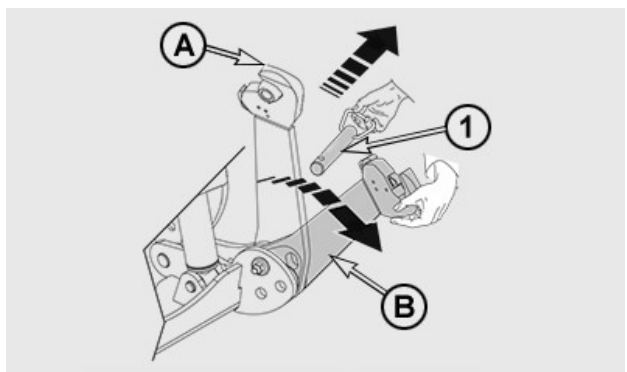
SCV-Typ:	SCV-Stellung:			
	I	II	III	IV
Mechanisch	-	X	-	-
Elektrohydraulisch	X	-	-	-
SCV-Typ:	Stellung vordere Schnellkupplung:			
	I	II	III	IV
Mechanisch	-	Nicht vorhanden*	-	-
Elektrohydraulisch	X	-	-	-

* SCV II – Die Hydraulikverbindungen sind direkt an den hinteren SCVs angeschlossen.

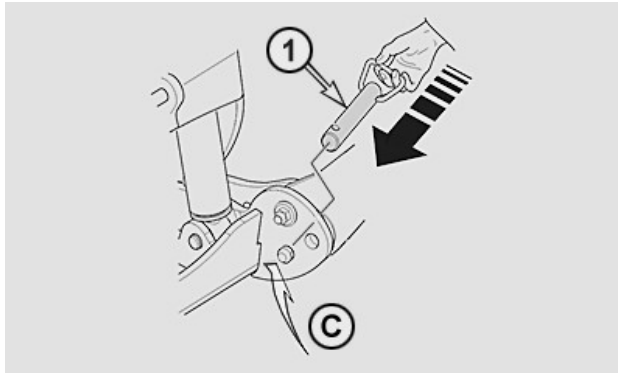
Frontkraftheber, Unterlenker



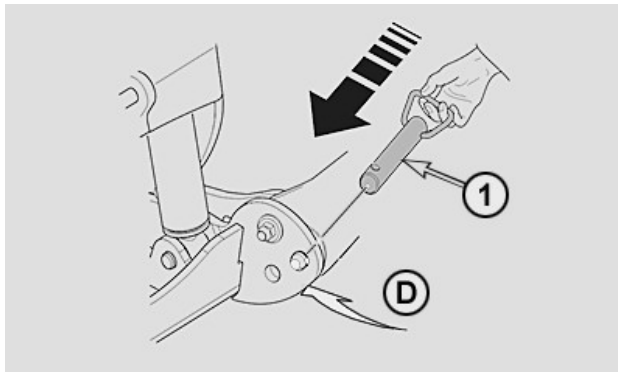
AGCPTJD0661—UN—29OCT14



AGCPDJD0040—UN—13JAN14



AGCPDJD0041—UN—13JAN14



AGCPDJD0042—UN—13JAN14

- A—Transportstellung
B—Betriebsstellung
C—Betriebsstellung, gesperrt
D—Betriebsstellung, Schwimmstellung

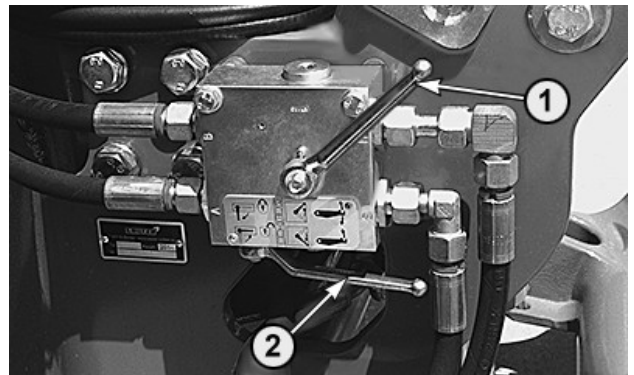
Die Abbildung zeigt die Unterlenker in Transportstellung. Um beide Unterlenker von Transportstellung (A) in Betriebsstellung (B) zu bringen, auf beiden Seiten wie folgt vorgehen:

Erst den Klappstecker und dann Stift (1) entfernen und Hubarm absenken, bis sich die Bohrung mit der Bohrung für Stellung (C) oder (D) deckt.

- Stift (1) in Bohrung (C) einsetzen, um den Hubarm in der Betriebsstellung zu verriegeln.
- Stift (1) in Bohrung (D) einsetzen, um in der Betriebsstellung Spiel zu ermöglichen.

⚠ ACHTUNG: Sicherstellen, dass die Stifte an beiden Hubarmen jederzeit mit Klappsteckern gesichert sind.

Frontkraftheber, Absperrventil

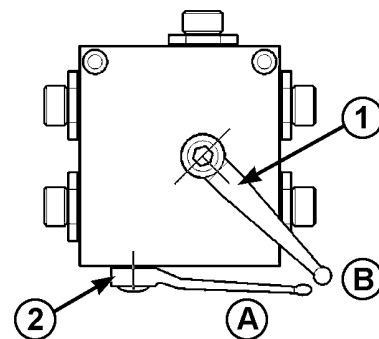


AGCPTJD0698—UN—29OCT14

Hebel (1) – doppelt-/einfachwirkend

Hebel (2) – sperren/entsperren

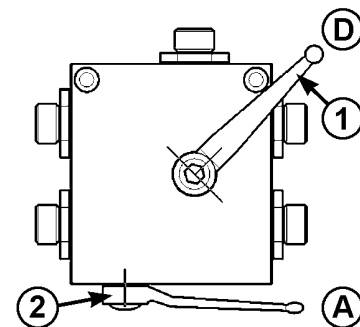
Einstellung für Betrieb mit Einfachwirkung:



AGCPTJD0662—UN—29OCT14

Hebel (1) in Stellung (B), Hebel (2) in Stellung (A).

Einstellung für Betrieb mit Doppelwirkung:

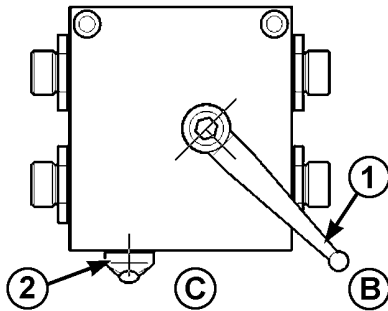


AGCPTJD0663—UN—29OCT14

Hebel (1) in Stellung (D), Hebel (2) in Stellung (A).

Wenn der Frontkraftheber nicht verwendet wird, muss das Ventil bei Straßenfahrten stets gesperrt sein.

Einstellung zum Sperren des Ventils:



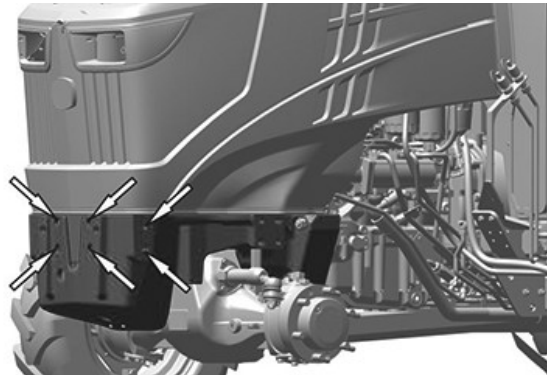
AGCPTJD0664—UN—29OCT14

Hebel (2) in Stellung (C), Hebel (1) in Stellung (B).

⚠ ACHTUNG: Wenn das Zusatzsteuergerät II mit zusätzlichen Anschlusskupplungen nach hinten ausgerüstet ist (für den Betrieb von Heckanbaugeräten), muss das Absperrventil gesperrt werden, bevor Heckanbaugeräte mithilfe von SCV II betrieben werden.

RA84036,0001146-29-01AUG18

Befestigungspunkte für Frontanbaugerät

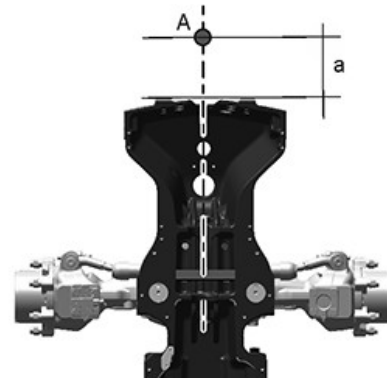


PY28386—UN—17OCT16

⚠ ACHTUNG: Die maximale Nutzlast nicht überschreiten. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 500A ("Störungssuche") unter "Maximal zulässige Achslast (abhängig von der Bereifung)".

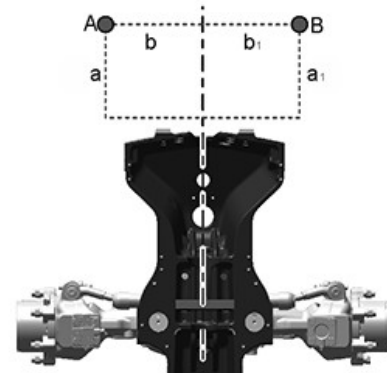
Symmetrische Nutzlast

A (max.)	1200 kg (2645 lb)
a (max.)	500 mm (19,68 in)



PY28387—UN—17OCT16

Asymmetrische Nutzlast links oder rechts

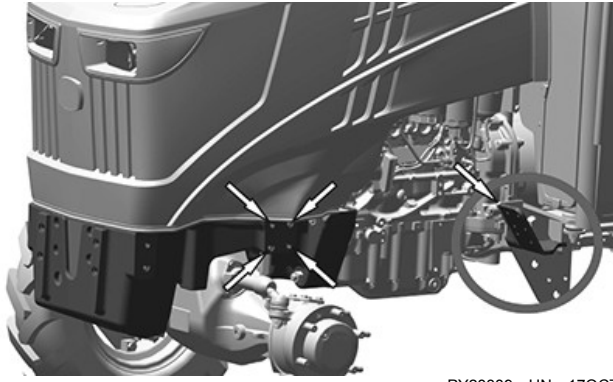


PY28388—UN—17OCT16

a	600 mm (23,62 in)
a1	600 mm (23,62 in)
b	500 mm (19,68 in)
B1	500 mm (19,68 in)

Zustand 1	
A (max.)	680 kg (1499 lb)
B (max.)	0 kg (0 lb)
Zustand 2	
A (max.)	0 kg (0 lb)
B (max.)	680 kg (1499 lb)

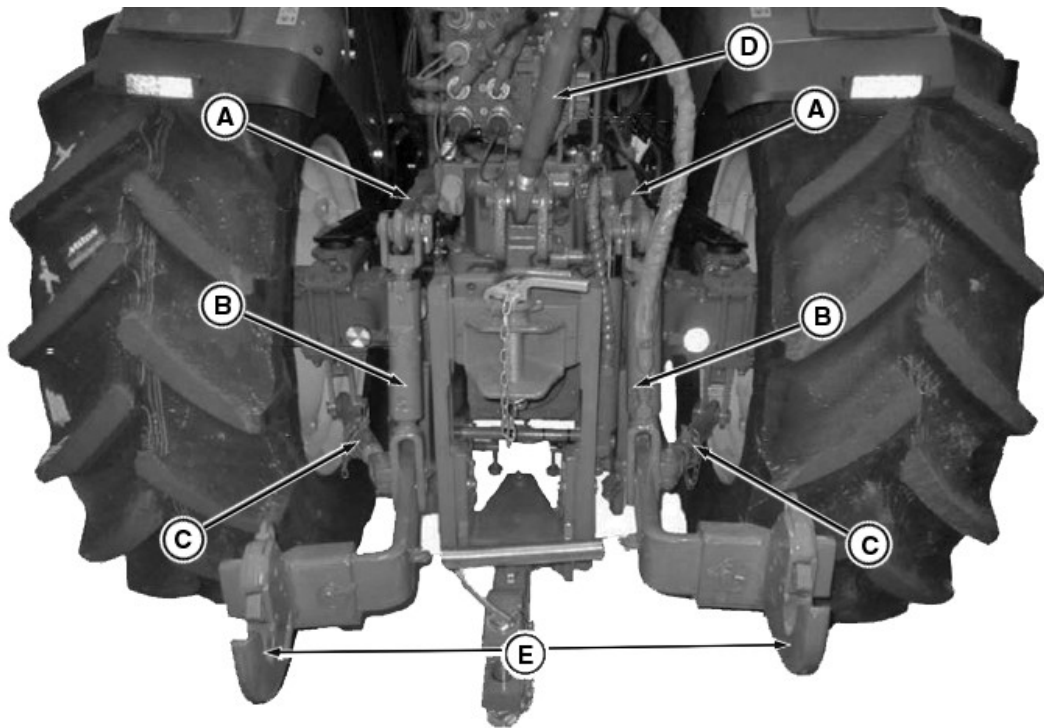
Zur Bewältigung der beschriebenen Lasten müssen außerdem zwei Hilfsstangen verwendet werden, die wie in der Abbildungen angebracht werden müssen.



PY28389—UN—17OCT16
RA84036,0001147-29-03SEP18

Heckkraftheber

Komponenten des Dreipunkt-Krafthebers

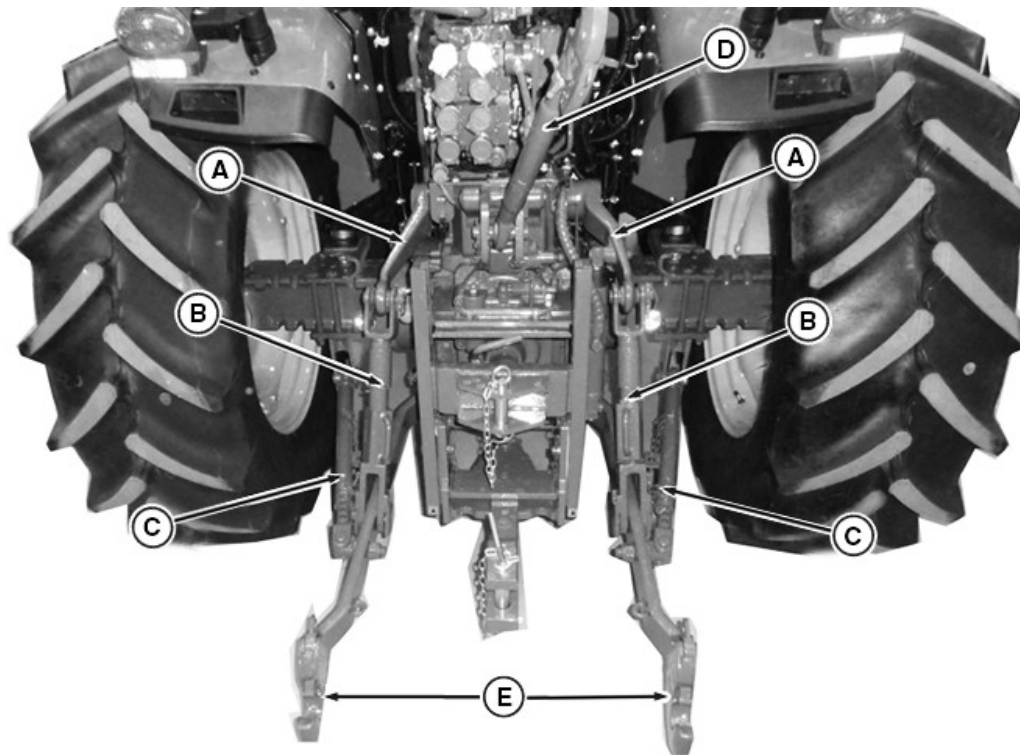


Traktor mit Teleskop-Stabilisierungssystem

PY28186—UN—30AUG16

A—Hubarme
B—Hubspindeln
C—Stabilisierungssystem

D—Oberlenker
E—Unterlenker

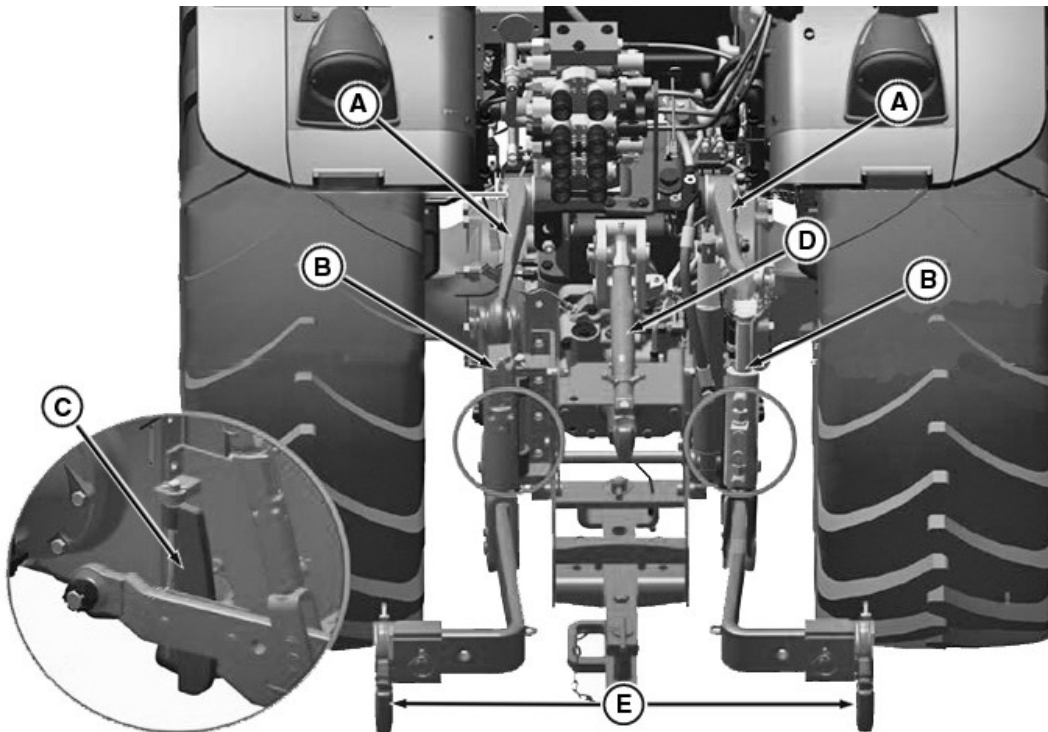


Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)

PY37723—UN—03SEP18

A—Hubarme
B—Hubspindeln
C—Stabilisierungssystem

D—Oberlenker
E—Unterlenker



Traktor mit mechanischem Stabilisierungssystem

PY28187—UN—30AUG16

A—Hubarme
B—Hubspindeln
C—Stabilisierungssystem

D—Oberlenker
E—Unterlenker

SD74272,00016E9-29-04OCT18

Traktorleistung auf Anbaugerät abstimmen

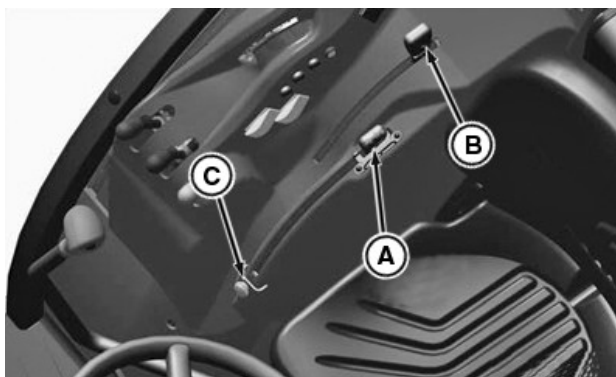
WICHTIG: Die Traktorleistung muß auf den Kraftbedarf der Geräte abgestimmt sein. Durch zu hohe Traktorleistung kann ein Gerät beschädigt werden; durch zu hohen Kraftbedarf des Geräts kann der Traktor beschädigt werden. Vor dem Anbau von Geräten die Geräte-Betriebsanleitung lesen; diese enthält Angaben über den Leistungsbedarf (Mindest- und Maximalwerte).

AT,5NOM,45-29-01SEP97

Weitere Informationen siehe Zugwiderstandsregelung in diesem Abschnitt.

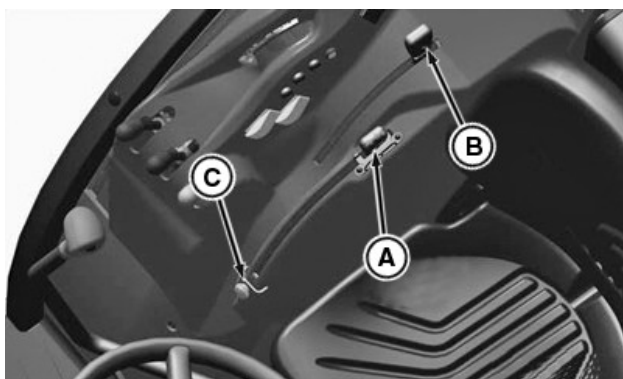
MS76789,0000611-29-19SEP18

Lageregelung des Krafthebers verwenden (mechanischer Kraftheber)



PY28188—UN—25AUG16

Kraftheberhebel (mechanischer Kraftheber)



PY28188—UN—25AUG16

A—Hebel für Lageregelung
B—Hebel für Zugwiderstandsregelung
C—Anschlag

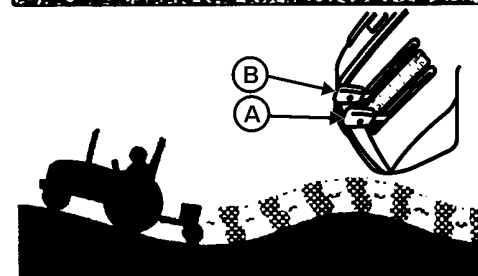
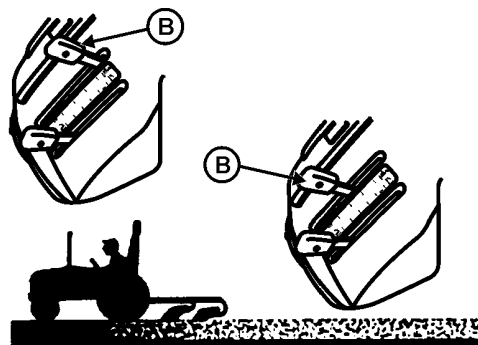
Die Kraftheberstellung wird über zwei Hebel gesteuert: den Hebel für Lageregelung (A) und den Hebel für Zugwiderstandsregelung (B).

⚠ ACHTUNG: Bei Transportfahrten Hebel (A) für Lageregelung mit Anschlag (C) verriegeln, um unbeabsichtigtes Absenken des Anbaugeräts zu verhindern.

Bei Transportfahrten und wenn der Kraftheber nicht verwendet wird, Hebel für Zugwiderstandsregelung (B) ganz nach vorn drücken.

Wird der Hebel (A) nach hinten gestellt, hebt sich der Kraftheber; wird er nach vorn gestellt, senkt er sich ab. Weitere Informationen siehe Lageregelung in diesem Abschnitt.

Der Hebel (B) steuert die Stellung des Dreipunktkrafthebers abhängig vom Zugwiderstand.



PULX001011

PULX001011—UN—07AUG08

A—Hebel für Lageregelung
B—Hebel für Zugwiderstandsregelung
C—Anschlag

⚠ ACHTUNG: Um eine unbeabsichtigte Bewegung des Krafthebers zu vermeiden, den Hebel (B) für Zugwiderstandsregelung vor dem Anbau von Geräten ganz nach vorn stellen.

Hebel (B) für Zugwiderstandsregelung ganz nach vorne schieben, wenn sich der Kraftheber NICHT automatisch auf Zugwiderstandsregelung einstellen soll, z.B. beim Anbau eines Geräts.

Mit dem Hebel für Lageregelung (A) wird die Stellung des Krafthebers gesteuert. Die Lageregelung wird zum Anheben von Anbaugeräten für den Transport oder vor dem Vorgewende verwendet.

WICHTIG: Das Anbaugerät nicht zu hoch anheben, da dies zu Beschädigungen an der Rückseite des Traktors führen kann.

⚠ ACHTUNG: Bei Transportfahrten Hebel (A) für Lageregelung mit Anschlag (C) verriegeln, um unbeabsichtigtes Absenken des Anbaugeräts zu verhindern.

Bei Transportfahrten und wenn der Kraftheber nicht verwendet wird, Hebel für Zugwiderstandsregelung (B) ganz nach vorn drücken.

Den Hebel (A) für Lageregelung auf die gewünschte Arbeitstiefe einstellen. Dies sorgt für eine KONSTANTE ARBEITSTIEFE von Geräten auf ebenem Gelände und für Geräte, die nicht in den Boden eindringen (z. B. Streuer oder Feldspritzen).

SCHWIMMSTELLUNG für Anbaugeräte mit Schleifkufen oder Stützrädern, die das volle Gerätegewicht tragen. Damit das Anbaugerät den Bodenkonturen folgen kann, die beiden Hebel (A) und (B) ganz nach vorn drücken.



PY28189—UN—25AUG16

D—Nutmutter

Anschlag des Hebels für Lageregelung

Zur bequemen Bedienung kann die Arbeitstiefe eingestellt werden. Mit dem Anbaugerät einige Minuten arbeiten und die richtige Arbeitstiefe/-höhe ermitteln.

Anschließend Nutmutter (D) lösen. Anschlag bis an den Hebel heranschieben und Ringmutter (D) festziehen, um den Anschlag in dieser Stellung zu fixieren. Der Kraftheber wird dann jedes Mal in die gleiche Stellung abgesenkt, wenn der Hebel nach vorn zum Anschlag gedrückt wird.

MS76789,0000612-29-19SEP18

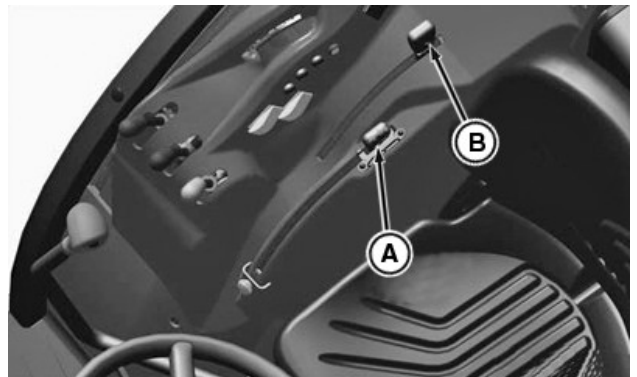
Zugwiderstandsregelung verwenden (mechanischer Kraftheber)

Der Kraftheber ist mit einer variablen Zugwiderstandsregelung ausgerüstet.

Die Zugwiderstandsregelung wie folgt verwenden:

- Arbeiten mit Anbaugeräten in Gelände mit Hügeln und Vertiefungen. Das Anbaugerät hebt und senkt sich, um den Bodenkonturen zu folgen, wobei die Arbeitstiefe fast konstant bleibt.
- Arbeiten in wechselnden Bodenverhältnissen. An schwierigen Stellen wird das Anbaugerät etwas angehoben; dadurch ist es nicht nötig, einen niedrigeren Gang einzulegen.

⚠ ACHTUNG: Wenn der Kraftheber nicht benutzt wird, Hebel (B) für Zugwiderstandsregelung ganz nach vorne schieben.



PY28190—UN—25AUG16

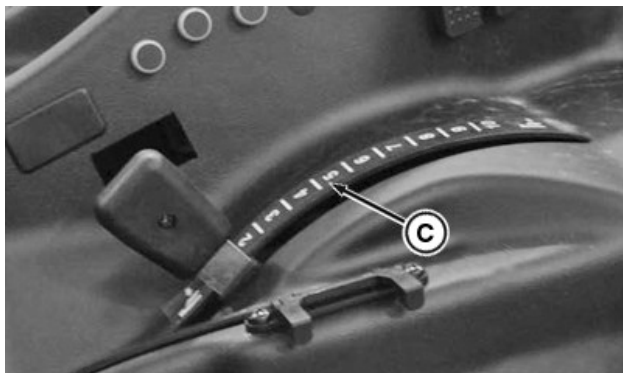
A—Hebel für Lageregelung
B—Hebel für Zugwiderstandsregelung

Der Hebel (B) für Zugwiderstandsregelung steuert den Widerstand, der erforderlich ist, damit der Kraftheber anspricht. Steht der Hebel ganz vorne in Stellung "OFF" (AUS), ist die Zugwiderstandsregelung nicht aktiviert. Je weiter der Hebel nach hinten geschoben wird, um so geringer wird der Widerstand, der zum Übersteuern der mit dem Hebel (A) gewählten Lageeinstellung sowie zum Anheben des Krafthebers notwendig ist.

Der Empfindlichkeitsbereich der Zugwiderstandsregelung kann durch Verstellen des Oberlenkers verändert werden. Zu weiteren Informationen siehe in diesem Abschnitt unter "Verstellen des Oberlenkers".

Bei Arbeiten mit Zugwiderstandsregelung den Hebel (A)

für Lageregelung zunächst ganz nach vorne stellen. Danach den Hebel (B) für Zugwiderstandsregelung ganz nach hinten (geringster Widerstand) stellen. Anschließend beim Einsatz den Hebel (B) nach vorn schieben, bis die gewünschte Regelung erreicht ist.



C—Anschlag

PY28191—UN—25AUG16

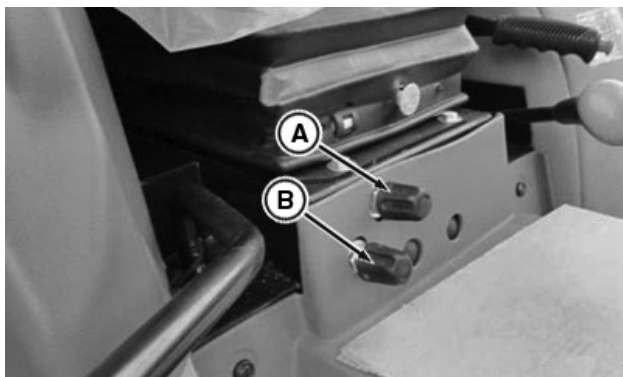
Hebel (A) für Lageregelung nach hinten schieben, um die maximale Arbeitstiefe des Anbaugeräts einzustellen. Den Anschlag (C) einstellen, damit der Hebel immer in die gleiche Stellung zurückgebracht werden kann. Durch die Einstellung der maximalen Arbeitstiefe wird verhindert, dass der Kraftheber das Gerät vollständig absenkt, sobald Schlupf auftritt. Der Hebel (A) für Lageregelung kann auch etwas nach oben verstellt werden, um die Zugwiderstandsregelung zu übersteuern; dadurch können rutschige Stellen überwunden werden, ohne steckenzubleiben.

Der Hebel (A) kann ganz nach hinten geschoben werden, um den Kraftheber am Feldende anzuheben.

RA84036.000112E-29-19SEP18

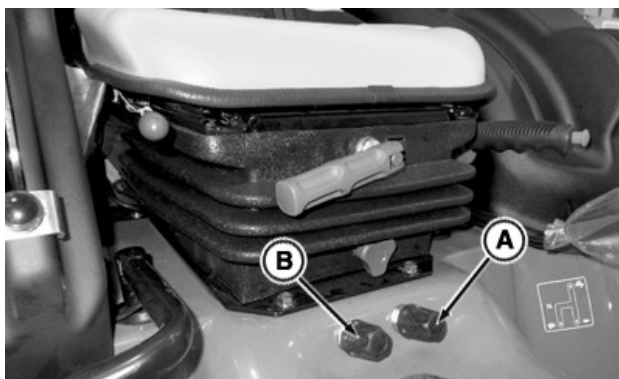
Senkgeschwindigkeit einstellen

⚠ ACHTUNG: Eine zu hohe Senkgeschwindigkeit führt zu Schäden oder Verletzungen. Das vollständige Absenken des Anbaugeräts dauert mindestens 2 Sekunden.



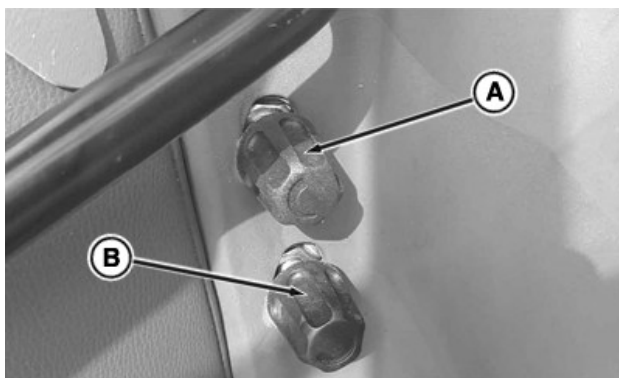
(5GV, 5GN, 5GF)

PY28126—UN—25AUG16



PY42834—UN—02JUL17

(Offene Fahrerplattform) (5GL, 5GL-N)



APY01883—UN—08MAR18

(Kabine) (5GL-N)

A—Einstellknopf für Senkgeschwindigkeit
B—Einstellknopf für Empfindlichkeit

Die Senkgeschwindigkeit des Krafthebers ist bei schweren Anbaugeräten höher. Die Senkgeschwindigkeit langsam genug einstellen, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten und Schäden am Anbaugerät zu vermeiden.

Einstellknopf (A) für Senkgeschwindigkeit nach rechts drehen, um die Senkgeschwindigkeit des Krafthebers zu verlangsamen. Nach links drehen, um die Senkgeschwindigkeit zu erhöhen. Der Knopf für Senkgeschwindigkeit wird auch Verriegelung des Anbaugeräts genannt. Wenn der Knopf ganz hineingedreht ist, kann das Anbaugerät nicht abgesenkt werden, selbst wenn der Hebel für Lageregelung ganz nach unten gestellt ist. Die Verriegelung beim Transport des Anbaugeräts verwenden.

Empfindlichkeit einstellen

Einstellknopf (B) nach rechts drehen, um die Empfindlichkeit des Krafthebers zu erhöhen. Nach links drehen, um die Empfindlichkeit zu verringern.

Diese Einstellung ist zusätzlich zur Verstellung des Oberlenkers (siehe Oberlenker verstellen in diesem Abschnitt) durchzuführen. Siehe in diesem Abschnitt unter "Einstellen des Oberlenkers".

In einigen Fällen kommt es durch hohe Empfindlichkeit des Krafthebers zu Vibrationen.

Einstellknopf (B) langsam nach links drehen, um Vibrationen zu beseitigen.

RA84036,00015C8-29-04OCT18

Transport angehängter Anbaugeräte (EHS II)



PY28193—UN—25AUG16

Transportsperrenschalter (mit roter LED)

Durch Betätigung des Transportsperrenschalters verhindern, dass sich das Anbaugerät während des Transports ungewollt ansenkt.

Zum Aktivieren der Transportsperre den Schalter länger als 5 s gedrückt halten. Der Kraftheber hebt das Anbaugerät dann auf die zuvor bei der Höhenbegrenzung eingestellte Hubhöhe (siehe unter "Höheneinstellung").

Eine rote LED zeigt an, dass die Transportsperre aktiviert ist.

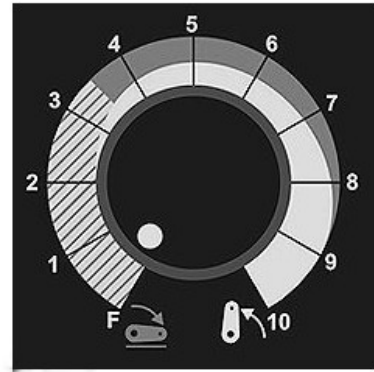
HINWEIS: Wenn ein Diagnosecode vorhanden ist, beginnt die LED zu blinken. Den Diagnosecodes sind unterschiedliche Blinksequenzen zugeordnet. Zu weiteren Informationen siehe im Abschnitt 300A unter "Diagnosecodes – Informationen für den Fahrer".

! ACHTUNG: Sicherstellen dass die Höhenbegrenzung richtig eingestellt und die Höhenbegrenzungssteuerung aktiviert ist (grüne LED am Schalter für Höhenbegrenzungsspeicher).

Andernfalls hebt der Kraftheber das Anbaugerät bis ganz oben, was Verletzungen oder Schäden verursachen kann.

RA84036,0001131-29-09AUG17

Tiefeneinstellung (EHS II)



PY28194—UN—25AUG16

Schalter für Lageregelung

Mit dem Schalter der Lageregelung die gewünschte Arbeitstiefe einstellen. Um eine hohe Empfindlichkeit des Krafthebers zu erreichen, Schalter für Lageregelung auf einen Wert zwischen "F" und "3,5" einstellen.

HINWEIS: Die Tiefe kann nicht über die vorher im Höhenbegrenzungsspeicher eingestellte Höhe hinaus eingestellt werden.

RA84036,0001132-29-09AUG17

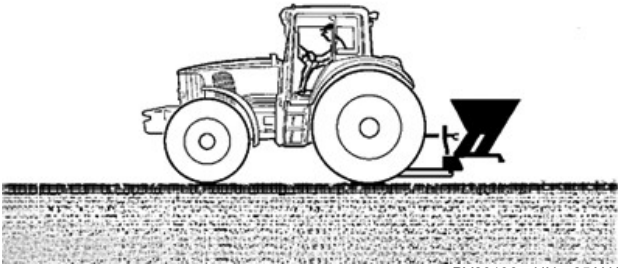
Zugwiderstands-/Tiefeneinstellung (EHS II)

! ACHTUNG: Vor dem Anhängen von Geräten an den Dreipunkt-Kraftheber muss die Zugwiderstands-/Tiefenregelung bis zum Anschlag nach links gedreht werden (Tiefenregelung). Dadurch wird unbeabsichtigtes Heben oder Senken des Krafthebers vermieden.



PY28195—UN—25AUG16

Stellung halten



PY28196—UN—25AUG16

Lageregelung



PY28199—UN—25AUG16

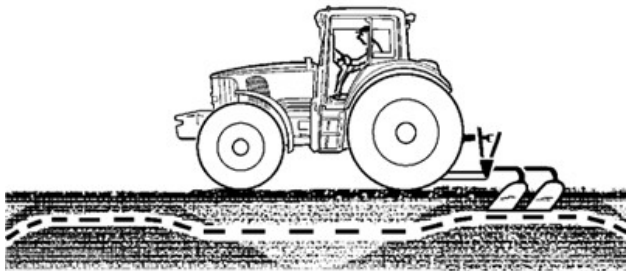
Gemischte Lageregelung

Wenn die Zugwiderstands-/Tiefenregelung voll nach links gedreht ist, wird das Anbaugerät in der ausgewählten Position gehalten.



PY28197—UN—25AUG16

Stellung für Zugwiderstandsregelung



PY28200—UN—25AUG16

Mischregelung

Durch die Zwischenstellungen kann je nach Bodenbeschaffenheit stufenlos mehr nach Lage oder nach Zugwiderstand geregelt werden.

RA84036,0001133-29-09AUG17

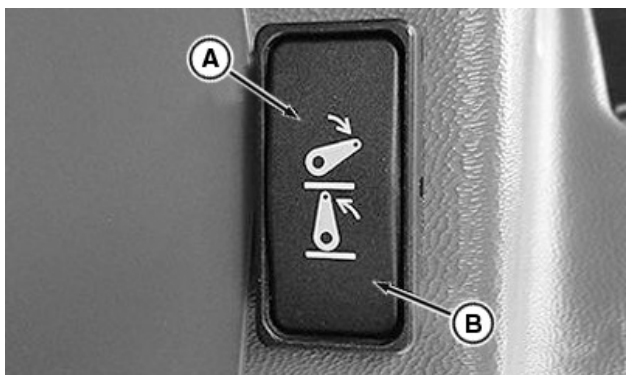


PY28198—UN—25AUG16

Lastregelung

Ist die Zugwiderstands-/Tiefenregelung bis zum Anschlag nach rechts gedreht, wird das Arbeitsgerät bei zunehmendem Widerstand (Bodenverdichtung) gehoben und bei abnehmendem Widerstand gesenkt; dabei wird die vorgewählte Zugkraft gehalten.

Schalter für Heben/Senken (EHS II)



PY28201—UN—25AUG16

Bedienschalter des Krafthebers

A—Senken
B—Heben

Zum Heben des Krafthebers das Symbol "Heben" (B) am Schalter drücken. Zum Senken des Krafthebers das Symbol "Senken" (A) am Schalter drücken. Die

entsprechende LED auf der EHS-Bedienkonsole leuchtet auf.

Wenn nötig, kann die Bewegung des Krafthebers durch kurzes Drücken des Schalter für Heben bzw. des Schalters für Senken beendet werden.

Der Schalter funktioniert nicht, wenn die Transportsicherung aktiviert ist.

RA84036,0001134-29-09AUG17

WICHTIG: Der Höhenbegrenzungsschalter ist immer aktiviert und hat Vorrang vor allen Bewegungsbefehlen. Die gewählte Höhe wird nie überschritten. Bei jedem Wechsel des Anbaugeräts muss die Höhe neu eingestellt werden. Wenn die Höhe nicht neu eingestellt wird, hebt der Kraftheber das Anbaugerät bis ganz oben, was Verletzungen oder Schäden verursachen kann.

RA84036,0001135-29-09AUG17

Höheneinstellung (EHS II)



PY34467—UN—05DEC16

Schalter für Höhenbegrenzungsspeicher



PY34468—UN—05DEC16

A—Symbol für "Heben"

Zum Einstellen der gewünschten maximalen Anbaugerätehöhe den Höhenbegrenzungsschalter ganz nach links drehen.

Das Symbol für "Heben" (A) am Schalter für Heben/Senken drücken und Kraftheber heben.

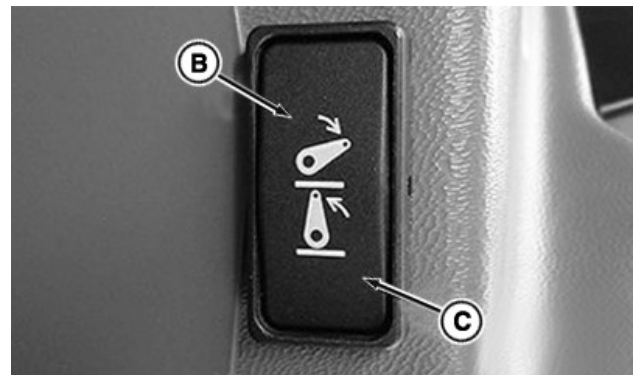
Zum Einstellen der Höhe den Höhenbegrenzungsschalter nach rechts (höher) oder links (niedriger) drehen.

Einstellen der Kraftheber-Senkgeschwindigkeit (EHS II)



PY34469—UN—05DEC16

Schalter für Senkgeschwindigkeit



PY34470—UN—05DEC16

Bedienschalter des Krafthebers

B—Symbol für "Senken"
C—Symbol für "Heben"

WICHTIG: Zur Vermeidung von Schäden am Anbaugerät den Senkgeschwindigkeits-Wahlschalter ganz nach links drehen (Schildkröte), wenn der Kraftheber nicht benutzt wird.

Zum Einstellen der Senkgeschwindigkeit des Anbaugeräts das Symbol Heben (C) am Schalter für Heben/Senken drücken um den Kraftheber anzuheben.

Das Drehen des Schalters nach links (Schildkröte)

reduziert die Senkgeschwindigkeit. Das Drehen nach rechts (Hase) erhöht die Senkgeschwindigkeit.

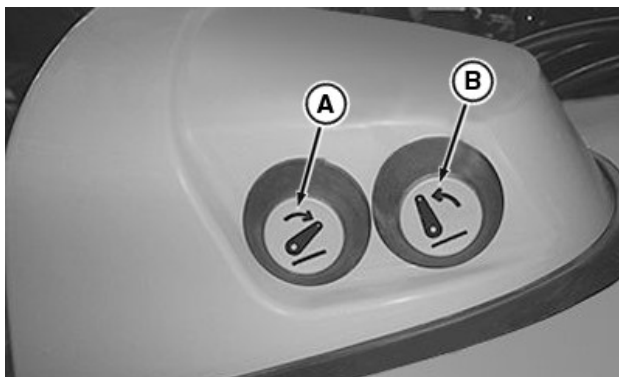
Das Symbol für "Senken" (B) am Schalter für Heben/Senken drücken und Kraftheber absenken. Vorgang bei Bedarf wiederholen.

HINWEIS: Die Senkgeschwindigkeit variiert je nach Gewicht des Anbaugeräts und der Hydrauliköltemperatur.

Änderungen der Senkgeschwindigkeit haben keine Auswirkungen auf die Zugwiderstandsregelung.

RA84036,0001136-29-09AUG17

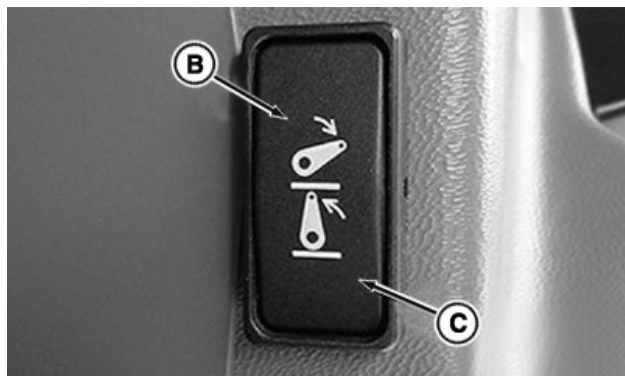
Kraftheber-Fernbedienung (EHS II)



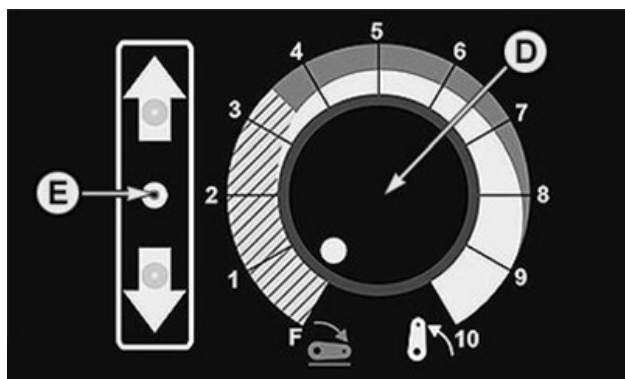
PY28202—UN—25AUG16

Kraftheber-Fernbedienung (falls vorhanden)

Zurücksetzen der elektronischen Hubwerksregelung (EHS II)



PY34470—UN—05DEC16

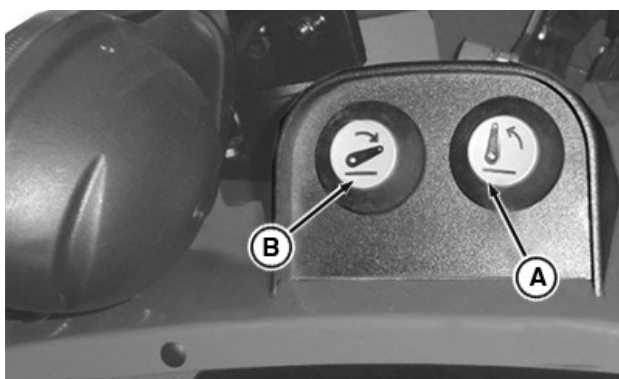


PY34471—UN—05DEC16

- B—Schalter für Heben/Senken (Senken)
- C—Schalter für Heben/Senken (Heben)
- D—Schalter für Lageregelung
- E—LED/Kraftheber-Bewegungsanzeige (Kraftheber steht still)

Wenn die elektronische Hubwerksregelung (EHS) erkennt, dass die tatsächliche Kraftheberposition von der zuvor gewählten Position abweicht, blinkt die Kraftheber-Bewegungsanzeige-LED (E). Den Schalter für Heben/Senken (B) drücken oder den Lageregelungsschalter (D) langsam nach links oder rechts drehen, bis die LED AUS geht.

RA84036,0001137-29-09AUG17



PY37724—UN—03SEP18

Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (falls vorhanden) (5GF)

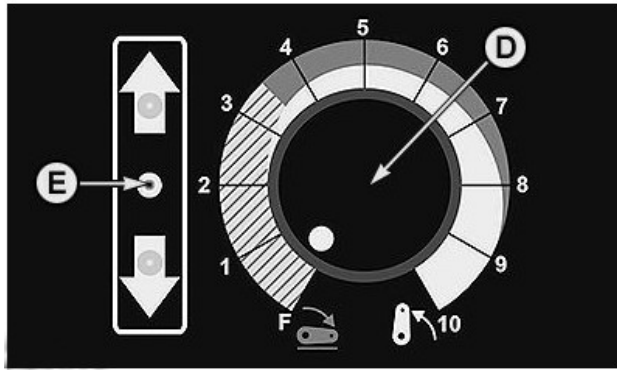
- A—Fernbedienungstaste – Kraftheber heben
- B—Fernbedienungstaste – Kraftheber senken

Mit den beiden äußeren Tasten (A) und (B) kann der Kraftheber von außerhalb der Kabine betätigt werden. Beim erstmaligen Drücken einer dieser Tasten wird das EHS-System deaktiviert (Kraftheber bewegt sich nicht).

HINWEIS: Die Transportsperre muss ausgeschaltet sein.



PY28203—UN—25AUG16



PY28204—UN—25AUG16

C—Schalter für Heben/Senken
D—Schalter für Lageregelung
E—LED/Kraftheber-Bewegungsanzeige (Kraftheber steht still)

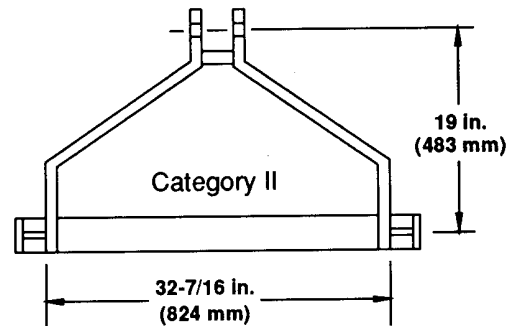
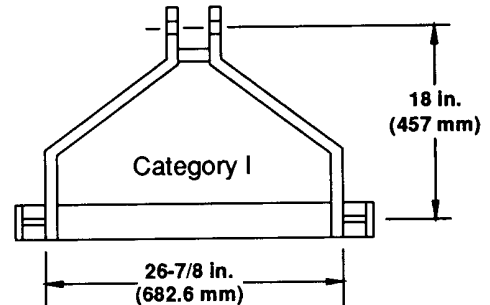
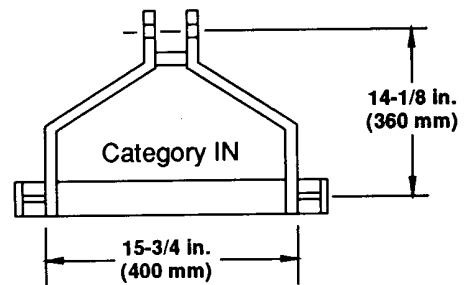
HINWEIS: Um die Krafthebersteuerung über EHS II zu reaktivieren, den Schalter (C) für Heben/Senken (Stellung für Senken) drücken oder den Regler für Lageregelung (D) langsam nach rechts oder links drehen, bis die Leuchtdiode (E) für Kraftheber-Bewegungsanzeige erlischt oder zu blinken aufhört.

Wenn eine der Fernbedienungstasten erneut gedrückt wird, beginnt sich der Kraftheber in die gewünschte Richtung zu bewegen. Die LED für Kraftheber-Bewegungsanzeige (E) leuchtet auf oder beginnt zu blinken. Falls die LED weiter blinkt, nachdem der Kraftheber angehalten hat, weist dies darauf hin, dass ein Diagnosecode aktiv ist. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 300A ("Störungssuche") unter "Diagnosecodes – Informationen für den Fahrer".

ACHTUNG: Bei Betätigung der Fernbedienung außerhalb des Hubbereichs des Krafthebers bleiben. Die Feststellbremse betätigen, bevor das Anbaugerät angehoben wird.

RA84036,0001138-29-04OCT18

Anbaugerät vorbereiten



LV616—29—15JUN05

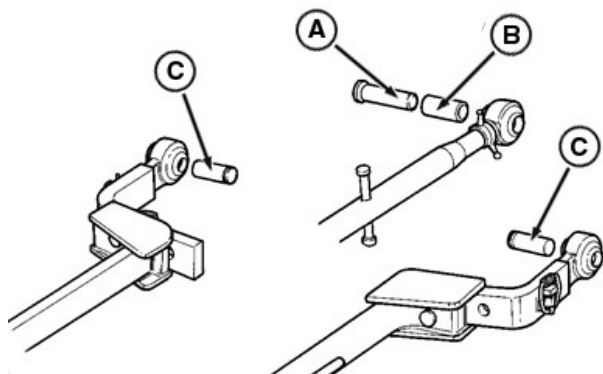
Dreipunkt-Kraftheber der Kategorien IN und I sind schmäler und werden für Anbaugeräte verwendet, die kleiner sind als die der Kategorie II. Anhand der nachstehenden Tabelle die Anbaugerätekategorie bestimmen.

Bei Anbaugeräten der Kategorie II befindet sich die obere Bohrung zur Gerätebefestigung 483 mm (19 in.) über den unteren Bolzen. Falls erforderlich, eine weitere Bohrung anbringen oder den Geräteausleger verlängern.

Kraftheber-Kategorie	Auslegerhöhe	Abstand zwischen den unteren Bolzen	Bolzengrößen	
			Senken	obere
IN	360 mm (14-1/8 in)	400 mm (15-3/4 in)	22 mm (7/8 in)	19 mm (3/4 in)
I	457 mm (18 in)	682,6 mm (26-7/8 in)	22 mm (7/8 in)	19 mm (3/4 in)
II	483 mm (19 in)	824 mm (32-7/16 in)	28 mm (1-1/8 in)	25,4 mm (1 in)

RA84036,000113A-29-09AUG17

Kraftheber von Kategorie II auf Kategorie IN oder Kategorie I umstellen



PY28205—UN—25AUG16

A—Bolzen, Laderträger
B—Büchse
C—Büchse (2 St.)

Der Oberlenker und die Unterlenker sind auf Geräte der Kategorie II abgestimmt.

Zur Verwendung von Anbaugeräten der Kategorie IN oder Kategorie I kann der Kraftheber der Kategorie II wie folgt umgerüstet werden:

Büchse (B) einsetzen, um den Durchmesser am Ende des Oberlenkers zu verringern. Der kleinere Bolzen (A) wird beim Einbau der Büchse ebenfalls benötigt.

An den Enden des Unterlenkers Büchsen (C) einsetzen.

Entsprechende Teile sind beim John-Deere-Händler erhältlich.

HINWEIS: Zu weiteren Informationen zur Umrüstung von Krafthebern siehe in diesem Abschnitt unter "Verstellung der Unterlenker".

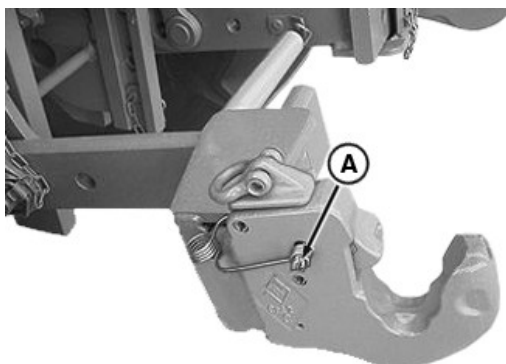
RA84036,000113B-29-09AUG17

Die verschiedenen Positionen werden erreicht, indem die Stellung der Träger (A) nach dem Entfernen von Haltebolzen (B) und Sicherungsstift (C) geändert wird.

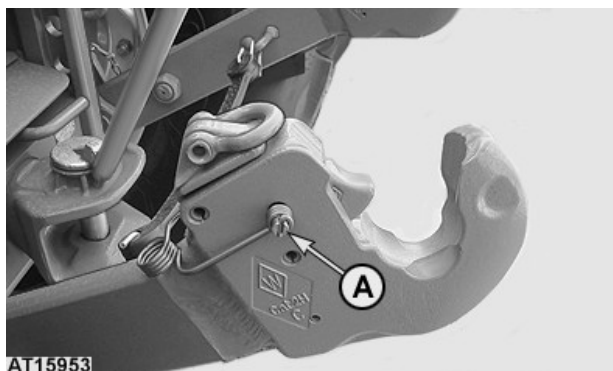
Nach der Einstellung Sicherungsstift (C) und Haltebolzen (B) wieder anbringen.

RA84036,000113C-29-09AUG17

Fanghaken-Unterlenker



PY28207—UN—25AUG16

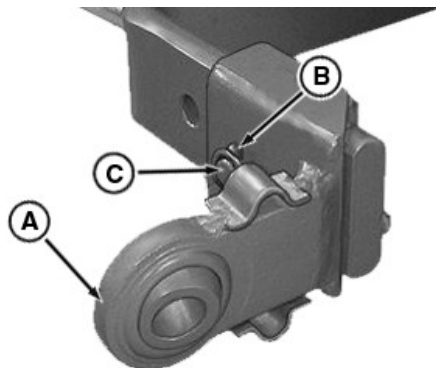


AT15953

AT15953—UN—13SEP06

Für 5GF – breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch)

Verstellung der Unterlenker



PY28206—UN—25AUG16

A—Halterungen
B—Sicherungsstift
C—Stift

Die Enden der Unterlenker können für Anbaugeräte der Kategorien IN, I und II verstellt werden.

A—Sicherungsteilesatz

Diese Unterlenker sind für Anbaugeräte der Kategorie I oder Kategorie II vorgesehen. Mit den Fanghaken kann das An- und Abhängen eines Gerätes vom Sitz aus vorgenommen werden.

Unterlenker, Hakenverriegelung

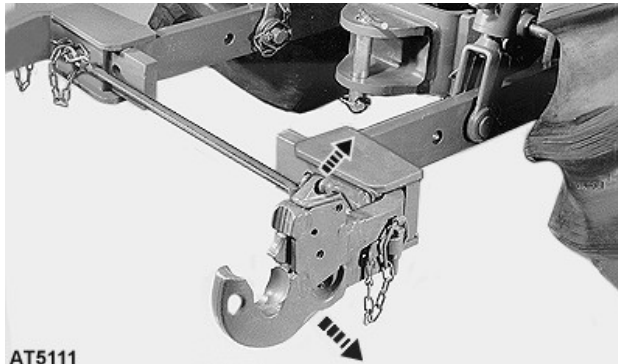
ACHTUNG: Unterlenker müssen in den folgenden Situationen gegen ein versehentliches Öffnen gesichert werden:

- Anbau von Anbaugeräten mit asymmetrischer Last (beispielsweise seitlich angebaute Mäheinheit).
- Durchfahren hoher Büsche und Bäume (z. B. bei Waldarbeiten).

John Deere Sicherungs-Teilesatz **AL165485** (A) in beiden Fanghaken verwenden.

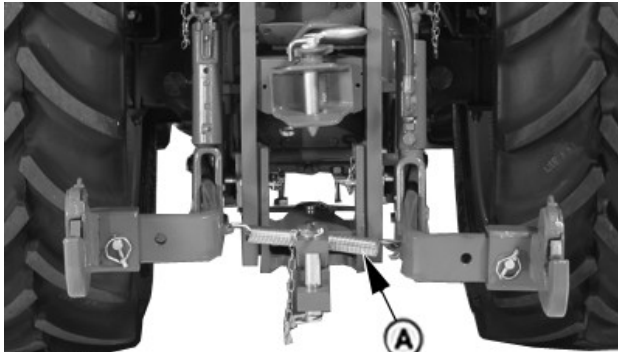
SD74272,00016EA-29-20SEP18

Anbaugeräte anbringen



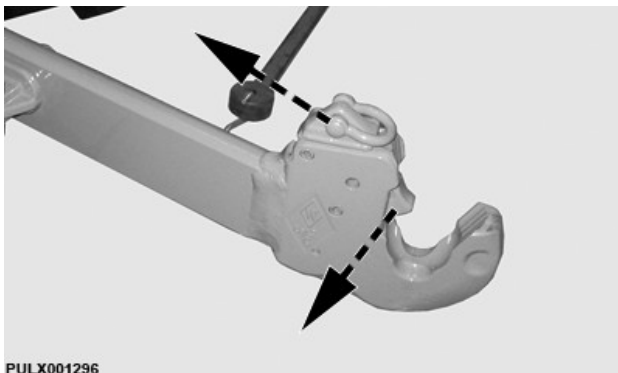
AT5111

AT5111—UN—17APR08



PULX002185

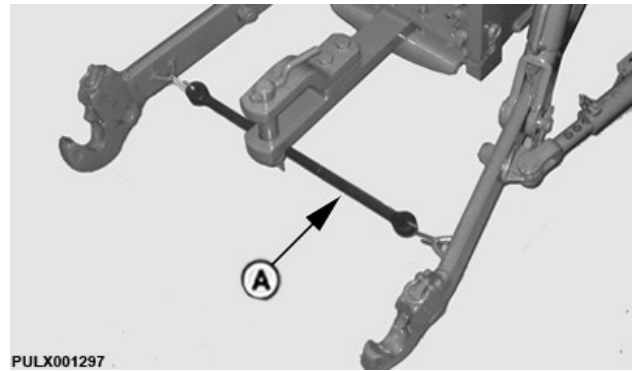
PULX002185—UN—17OCT08



PULX001296

PULX001296—UN—08SEP08

Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)



PULX001297

PULX001297—UN—08SEP08

Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)

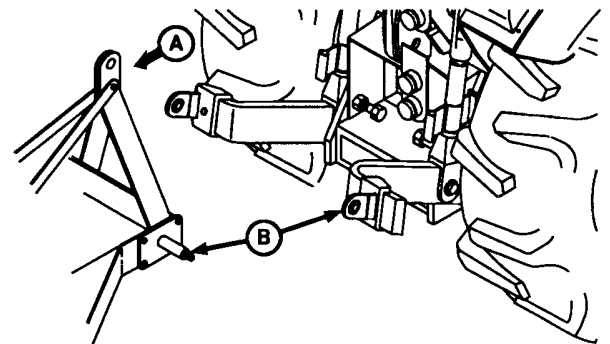
A—Einstellstange

1. Einstellstange (A) entfernen (falls vorhanden).
2. Den Traktor mit abgelassenen Unterlenkern so weit zurückfahren, bis sich die Fanghaken unter den Anhängelbolzen des Gerätes befinden.
3. Unterlenker so weit anheben, bis die Fanghaken die Anhängelbolzen aufgenommen und durch Verriegelung gesichert haben.
4. Den Oberlenker auf die erforderliche Länge einstellen und mit dem oberen Anhängepunkt des Gerätes verbinden.

⚠ ACHTUNG: Darauf achten, dass das Anbaugerät an den Fanghaken korrekt verriegelt ist.

SD74272,00016EB-29-04OCT18

Anbaugeräte an den Dreipunktkraftheber anbauen



LV734—UN—25JUN94

A—Anbaugerät
B—Anhängepunkte

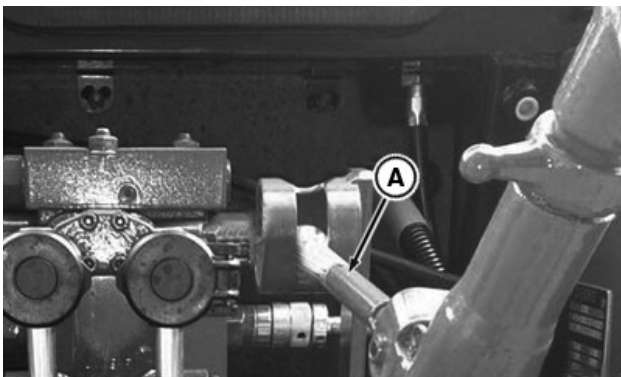
1. Dafür sorgen, dass das Zugpendel nicht mit dem Anbaugerät kollidiert. Falls erforderlich, das Zugpendel nach vorn bewegen oder entfernen. Prüfen, ob es an anderen Stellen zu Beeinträchtigungen kommen kann.

! ACHTUNG: Sich nicht zwischen Traktor und Anbaugerät aufhalten, ohne dass die Feststellbremse angezogen ist.

! ACHTUNG: Vor dem Anbau des Anbaugeräts an den Kraftheber den Hebel für Zugwiderstandsregelung ganz nach vorne (Stellung Aus) bewegen, um plötzliche, unbeabsichtigte Bewegungen des Krafthebers zu vermeiden.

WICHTIG: Beim erstmaligen Anhängen von Anbaugeräten am Dreipunkt-Kraftheber oder an der Anhängenvorrichtung einen Probeanbau durchführen. Mit diesem Probeanbau soll eine Beschädigung der Kabine in allen Positionen vermieden werden. Bei Dreipunktgeräten besonders auf die höchste Aushubstellung, bei Anhängegeräten auf die engste Kurvenfahrt achten.

2. Mit dem Traktor rückwärts so an das Anbaugerät (A) heranfahren, dass die Anhängpunkte (B) übereinstimmen. VOR Verlassen des Sitzes, Schalthebel in Neutralstellung bringen, Feststellbremse einlegen und Motor abstellen.



PY28210—UN—25AUG16

A—Verriegelungsstange

3. Um den Oberlenker von der Transporthalterung zu lösen, Verriegelungsstange (A) anheben.
4. Den Oberlenker am oberen Mast des Anbaugeräts befestigen.
5. Oberlenker und Hubspindeln nach Bedarf einstellen. Siehe in diesem Abschnitt unter "Kraftheber ausrichten".

! ACHTUNG: Zur Vermeidung von Verletzungen oder Maschinenschäden beim Anbau von Anbaugeräten, Schnellkupplungen für Anbaugeräte oder anderem Zubehör an den Kraftheber im gesamten Arbeitsbereich darauf achten, dass sich keine Teile berühren oder klemmen und dass die Zapfwelle richtig angeschlossen ist.



PY28171—UN—25AUG16

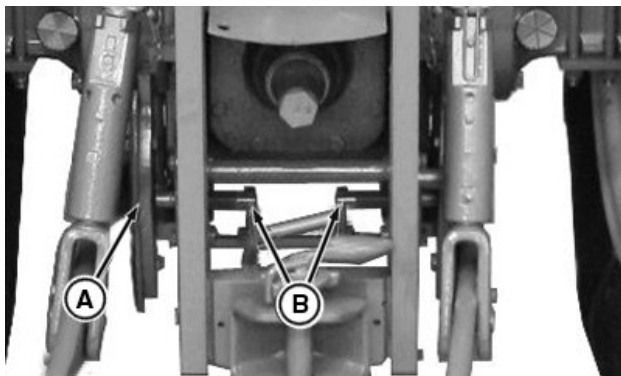
A—Hebel für Lageregelung

6. Mit dem Hebel (A) für Lageregelung das Gerät langsam absenken und wieder anheben; dabei prüfen, ob es zu Berührungen zwischen Teilen kommt.

RA84036,000113F-29-24JUL18

Einstellung der Stabilisierungsanschläge

HINWEIS: In der Betriebsanleitung des Anbaugeräts nachsehen, ob seitliches Spiel zulässig ist.



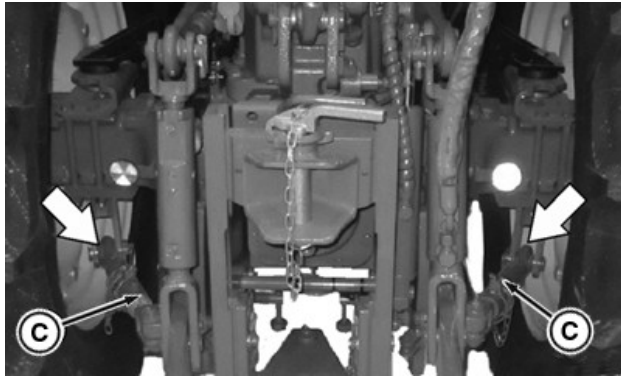
PY28211—UN—25AUG16

A—Stabilisierungsanschläge
B—Schrauben

Die Anschläge (A) dienen zur Begrenzung des seitlichen Spiels der Unterlenker. Die Stabilisierungsanschläge durch Veränderung der Länge der Schrauben (B) auf einer Seite einstellen, wenn mit dem Gerät außerhalb der Mittelstellung gearbeitet werden soll.

Sollen die Anbaugeräte (Pflug, Scheibenegge) in Arbeitsstellung seitliches Spiel haben, die Anschläge durch Drehen der Schrauben (B) ganz zum Rahmen hin einstellen.

Wenn das seitliche Spiel begrenzt werden muss, die Anschläge zur Begrenzung der Seitwärtsbewegung nach außen vom Rahmen weg und auf Berührung mit den Unterlenkern einstellen.



PY28212—UN—25AUG16

Stabilisierungsstreben



AGCPTJD0127—UN—27MAY13

Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)

C—Stabilisierungsstreben

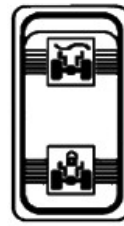
Stabilisierungsstreben:

Die Unterlenker können mithilfe dieser Stabilisierungsstreben (C) stabilisiert werden. Dazu sind keine Werkzeuge erforderlich.

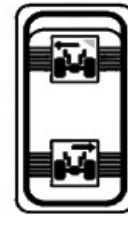
WICHTIG: Berührungen der Unterlenker und Hubspindeln mit den Reifen oder anderen Traktorkomponenten sind zu vermeiden. Wenn die Unterlenker angehoben werden (auch wenn kein Anbaugerät angebaut ist), müssen die Stabilisierungsstreben verriegelt werden.

SD74272,00016EC-29-04OCT18

Hangausgleichssystem für Dreipunkt-Kraftheber (falls vorhanden)



A



B



C

PY37712—UN—16JUL18



PY28213—UN—25AUG16

A—Schalter Unterlenker – Schwimmstellung eingestellt
B—Schalter Unterlenker – nach rechts/links schwenken
C—Schalter Hydraulikzylinder – Ein-/Ausfahren

WICHTIG: Die Anweisungen zur Zulässigkeit von seitlichem Spiel in der Betriebsanleitung des Anbaugeräts befolgen.

Die vertikale und horizontale Stellung von Anbaugeräten kann mithilfe der Ventilbaugruppe für die Anbaugeräteausrichtung eingestellt werden. Dies ist eine Hydraulikoption mit folgenden Funktionen:

- Elektrohydraulische mittige und seitliche Einstellung.
- Hydraulische Niveausteuern.

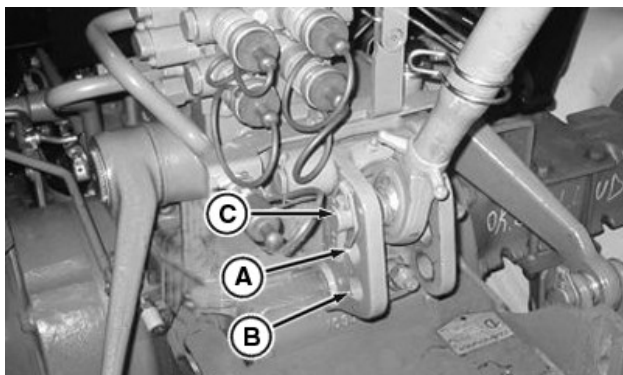
Mithilfe der Schalter (A), (B) und (C) kann das Heckanbaugerät in die gewünschte Stellung gebracht werden:

Funktionen der Schalter			
Schalter	Beschreibung	Schalter aufwärts	Schalter abwärts
A	Unterlenker sperren oder Unterlenker in Schwimmstellung einstellen	Schwimmstellung	BLOCKIERT
B	Bewegung der Unterlenker nach rechts oder links	seitliche Einstellung, LINKS	seitliche Einstellung, RECHTS
C	Aus- oder Einfahren der	vertikale	vertikale

	vertikalen hydraulischen Stange	Einstellung der Hubspindel, aufwärts	Einstellung der Hubspindel, abwärts

RA84036,0001141-29-16JUL18

Oberlenker verstellen



PY28214—UN—25AUG16

A—Mittlere Öffnung – mittlere Empfindlichkeit
B—Untere Öffnung – Empfindlichkeit hoch
C—Obere Öffnung – Empfindlichkeit gering

Am Halter des Oberlenkers sind verschiedene Bohrungen für die drei unterschiedlichen Stellungen des Oberlenkers vorhanden. Die Stellung beeinflusst die Empfindlichkeit der Zugwiderstandsregelung.

Oberlenker in den Bohrungen (A) oder (C) befestigen, wenn:

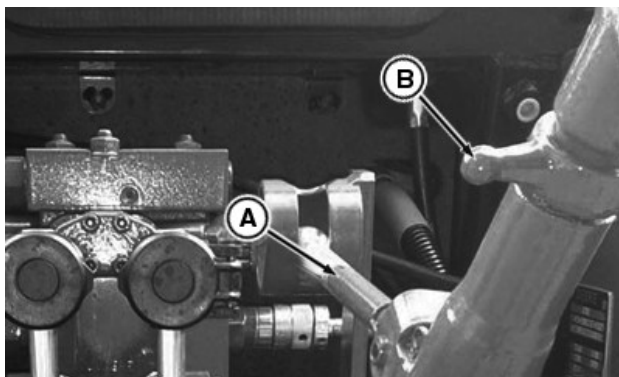
- Bei Zugwiderstandsregelung spricht der Kraftheber zu stark oder mit Schwankungen an.
- Die Rückseite des Anbaugeräts wird beim Anheben zu stark angehoben. In der untersten Stellung steht die größte Hubhöhe zur Verfügung, wobei die Hubkraft sehr gering ist; diese Position wird am Pflug verwendet.
- Der Regelbereich des Hebels für Zugwiderstandsregelung ist zu gering.

Oberlenker in den Bohrungen (A) oder (B) befestigen, wenn:

- der Kraftheber bei Zugwiderstandsregelung ungenügend anspricht und die Motordrehzahl zu stark absinkt, bevor das Anbaugerät angehoben wird.
- Die Rückseite des Anbaugeräts sinkt ab und schleift am Boden, wenn das Anbaugerät angehoben wird.

RA84036,0001142-29-09AUG17

Ausrichten des Krafthebers



PY28215—UN—25AUG16

A—Verriegelungsstange
B—Nutmutter

1. Das Anbaugerät absenken, um den Kraftheber zu entlasten.
2. Oberlenker einstellen, um das Anbaugerät in Längsrichtung auszurichten:

Verriegelungsstange (A) entriegeln. Ringmutter (B) lösen. Spindel des Oberlenkers nach rechts drehen, um den Oberlenker zu verlängern bzw. nach links, um den Oberlenker zu verkürzen.

Die Länge des Oberlenkers muss innerhalb folgender Grenzen liegen:

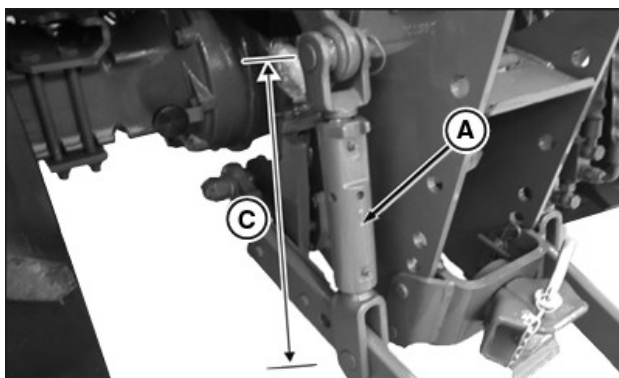
- Mindestlänge 518 mm (20,4 in.)
- Höchstlänge 718 mm (28,3 in.)

Je nach Traktorkonfiguration einstellen auf:

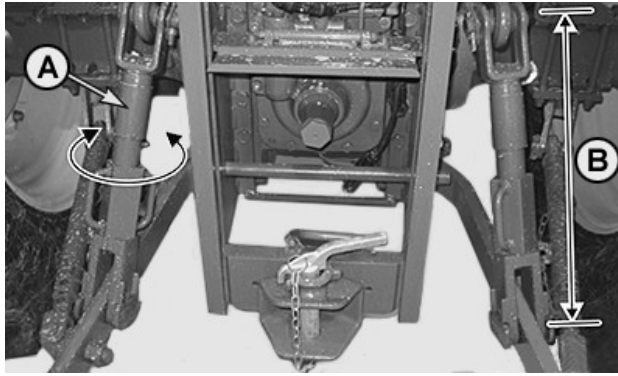
- Mindestlänge 530 mm (20,9 in.)
- Höchstlänge 730 mm (28,7 in.)

WICHTIG: Die angegebenen Maße dürfen nicht unter- oder überschritten werden. Das Gewinde der Spindel kann andernfalls beschädigt werden.

Verriegelungsstange (A) wieder verriegeln, wenn der Oberlenker nicht benutzt wird.



PY28216—UN—25AUG16



AGCPTJD0128—UN—27MAY13

Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)

A—Hülse

B—Länge (breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)

C—Länge

- Die rechte oder linke Hubspindel verstellen, um das Anbaugerät seitlich auszurichten: Hülse (A) nach oben schieben und zum Anheben des Unterlenkers nach rechts drehen oder zum Absenken nach links drehen.

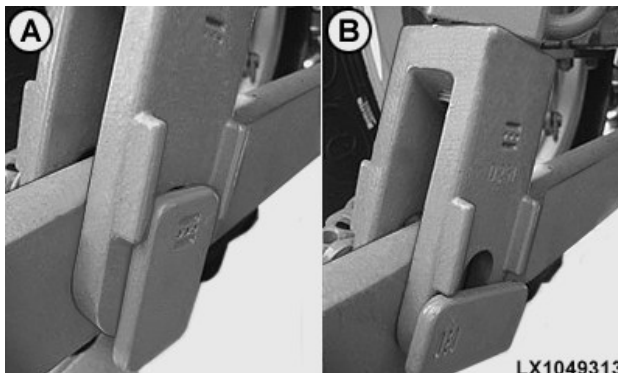
Nach den Einstellungen der unteren Ebene den Schlitz in der Hülse (A) am Stift in der Stange ausrichten. Dies soll beim Betrieb das Drehen von Teilen vermeiden.

Die Länge (B) der Hubspindeln muss innerhalb der folgenden Grenzen liegen:

- Mindestlänge 500 mm (19,7 in.)
- Höchstlänge 670 mm (26,4 in)

Die Länge (C) der Hubspindeln muss innerhalb der folgenden Grenzen liegen:

- Mindestlänge 430 mm (17 in.)
- Höchstlänge 560 mm (22 in)



LX1049313

LX1049313—UN—15JUL10

4. Nur für breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF):

Einstellen auf senkrechttes Spiel:

Je nach Stellung der Platte können die Unterlenker auf senkrechttes Spiel oder auf Starrstellung eingestellt werden.

Senkrechttes Spiel:

Platte in senkrechter Stellung (A).

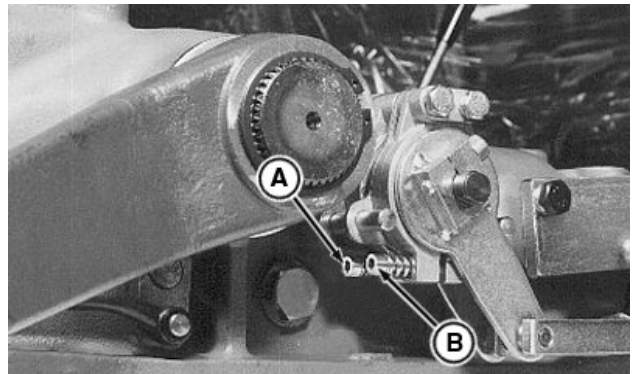
Starrstellung:

Platte in waagrechtter Stellung (B).

SD74272,00016ED-29-04OCT18

Reibung des Kraftheberhebels einstellen

WICHTIG: Darauf achten, dass der Motor nicht läuft und dass der Kraftheber abgesenkt ist.



PY28217—UN—25AUG16

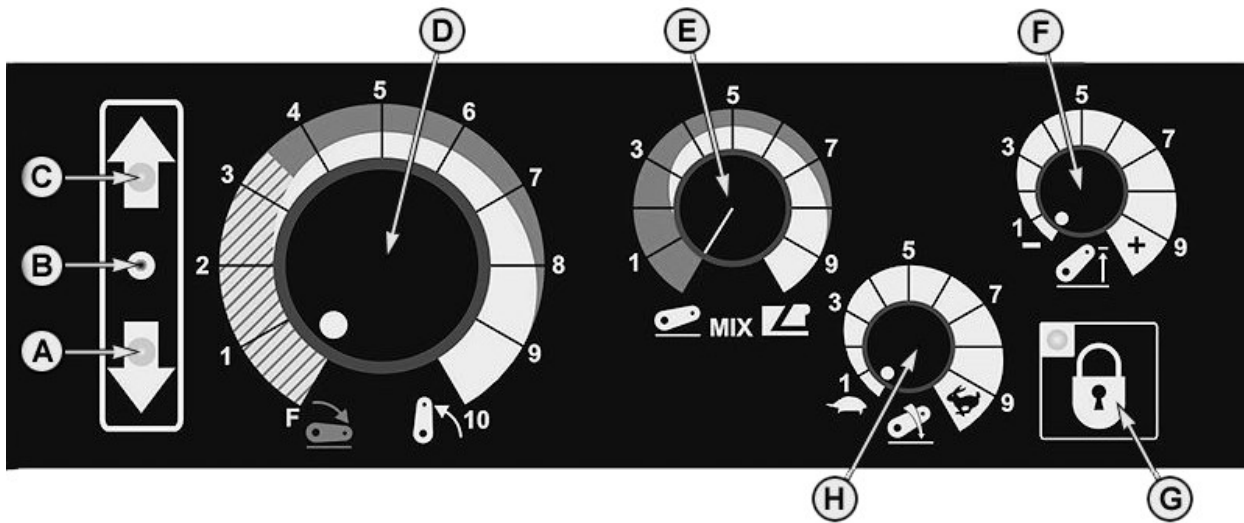
A—Schraube am Hebel für Lageregelung

B—Hebel für Zugwiderstandsregelung

Falls die Hebel für Lageregelung oder Zugwiderstandsregelung nicht in der gewählten Stellung bleiben, die gewünschte Hebelreibung erhöhen. Hierzu die Schraube (A) und/oder Schraube (B) festziehen. Schrauben anziehen, bis die gewünschte Reibung erreicht ist.

RA84036,0001144-29-09AUG17

Elektronische Hubwerksregelung II (EHS II)



EHS II, Bedienfeld

PY28192—UN—30AUG16

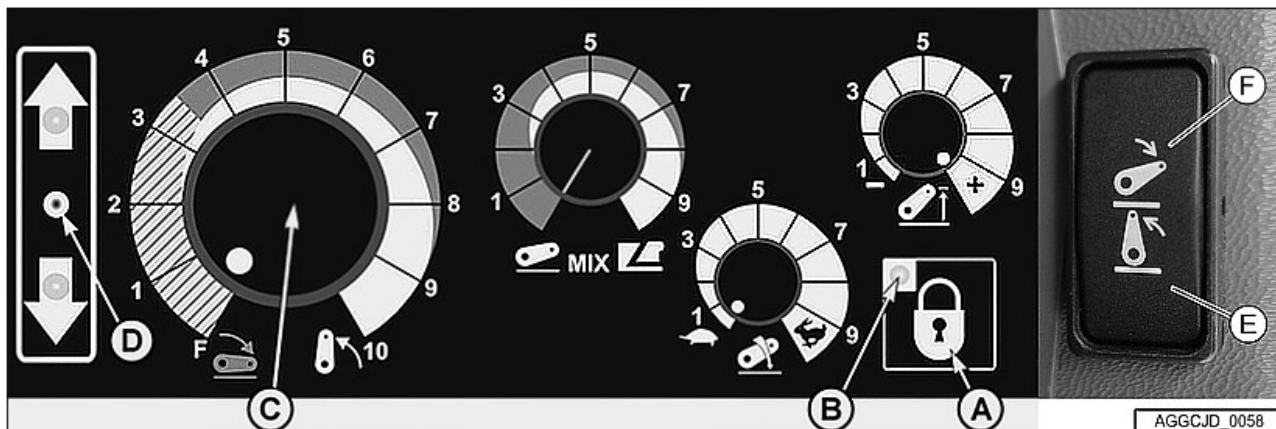
- A—LED/Kraftheber-Bewegungsanzeige – “Kraftheber senkt sich ab”
- B—LED Kraftheber-Bewegungsanzeige – “Kraftheber steht still”
- C—LED/Kraftheber-Bewegungsanzeige – “Kraftheber hebt sich”
- D—Schalter für Lageregelung

- E—Moduswahlschalter
- F—Schalter für Höhenbegrenzungsspeicher
- G—Transportsperrenschalter (mit roter LED)
- H—Schalter für Senkgeschwindigkeit

HINWEIS: Eine durchgehend blinkende Leuchtdiode (B) zeigt an, dass Diagnosecodes vorhanden sind. Siehe in Abschnitt 300A unter "Diagnosecodes – Informationen für den Fahrer".

RA84036,0001130-29-09AUG17

Kalibrierung des Systems (EHS II)



- A—Transportsperrentaste
- B—LED
- C—Regler für Tiefeneinstellung

- D—LED
- E—Schalter für Heben/Senken – Heben
- F—Schalter für Heben/Senken – Senken

AGGCJD0036—UN—20OCT15



ACHTUNG: Bei der Kalibrierung durchläuft der Kraftheber seinen gesamten Bewegungsbereich, ohne Rücksicht auf eingestellte Höhenbegrenzungswerte, von ganz abgesenkt bis ganz angehoben. Es gibt keine Möglichkeit, während der Kalibrierung die Kraftheberbewegung zu beeinflussen. Im Notfall Zündung ausschalten.

14. Kontrollieren, ob der Kraftheber einwandfrei funktioniert.

RA84036,0001139-29-04OCT18

Vorarbeiten:

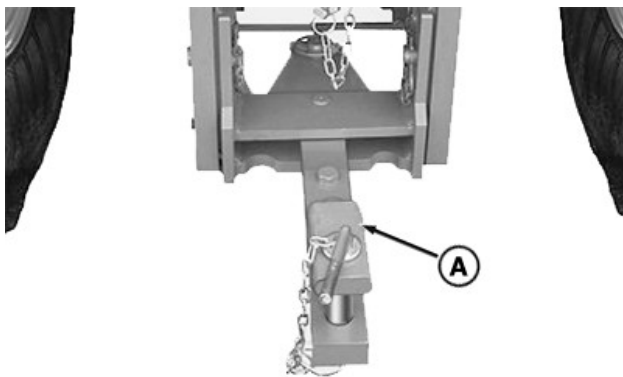
1. Zur Kalibrierung die Unterlenker mit einem Gewicht von etwa 50 kg (100 lb) belasten.
2. Das Getriebeöl auf etwa 40 °C (104°F) erwärmen.
3. Kraftheber so weit wie möglich anheben.
4. Motor abschalten, Zündung auf AUS stellen und alle Potenziometer des Krafthebers gemäß Abbildung drehen.

Automatischen Kalibriervorgang starten:

1. Motor anlassen.
2. Transportsperrenschalter (A) drücken und anschließend (innerhalb von 0,5 Sekunden) den Schalter für Heben/Senken in Stellung "Heben" (E) schalten.
3. Beide Schalter (A) und (E) gleichzeitig freigeben.
4. Leuchtdiode (B) beginnt zu blinken.
5. Zweimal kurz das Senken-Symbol (F) am Heben/Senken-Schalter antippen – der Kraftheber senkt sich.
6. Warten, bis sich der Kraftheber ganz abgesenkt hat, dann kurz die Heben-Position (E) antippen. Der Kraftheber beginnt sich zu heben.
7. Wenn der Kraftheber seine höchste Stellung erreicht hat, Transportsperrenschalter (A) drücken, um die Kalibrierung zu beenden.
8. Die Steuereinheit kehrt zum Normalbetrieb zurück und LED (B) hört auf zu blinken.
9. Der Kalibriervorgang ist abgeschlossen, wenn die LED (D) leuchtet. Wenn die LED (D) blinkt, ist die Kalibrierung nicht in Ordnung. (Vorgang wiederholen oder auf mögliche Fehler prüfen).
10. Motor abstellen.
11. Einstellung des Steuerschalters für die Senkgeschwindigkeit erhöhen und Motor neu starten.
12. Jetzt beginnt die LED (D) zu blinken, weil die Positionseinstellung nicht mit der tatsächlichen Position des Krafthebers übereinstimmt.
13. Um dies zu berichtigen, Regler für Tiefeneinstellung (C) in Position 10 bringen und dann langsam nach links drehen, bis die Leuchtdiode aufhört zu blinken.

Anhängervorrichtungen

Zugpendel



A—Zugpendel mit Stützlast

PY31966—UN—20SEP16

Der Traktor ist mit einem Zugpendel mit zugelassener vertikaler Last (A) ausgestattet.

Für maximale Traktion und Effizienz muss das Zugpendel in der Mitte stehen und voll eingefahren sein. Zu weiteren Informationen siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.

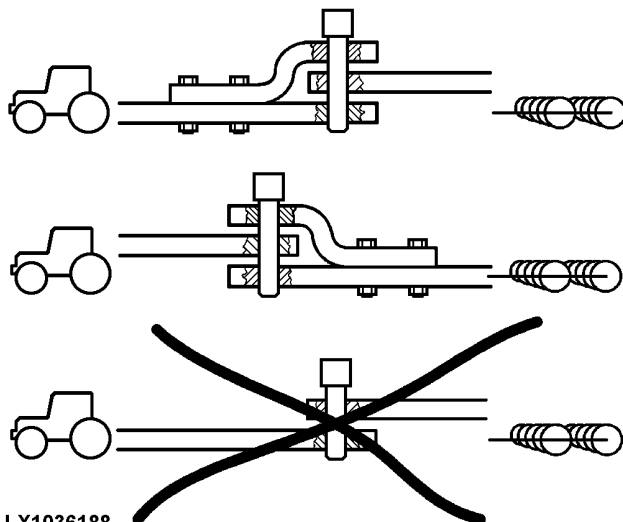
Die zulässigen Stütz- und Anhängelasten sind im Abschnitt "Technische Daten" aufgeführt.

HINWEIS: Einzelteile auf Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen. Zu weiteren Informationen siehe in diesem Handbuch den Abschnitt 210B ("Wartungsintervalle") oder den John Deere Vertriebspartner kontaktieren.

HINWEIS: Das Ziehen von Lasten mit seitlich verstelltem Zugpendel ist auf öffentlichen Straßen verboten.

RA84036,000115E-29-10AUG17

Richtige Verwendung des Zugpendels



LX1036188

LX1036188—UN—02MAY05

WICHTIG: Bei Verwendung des Zugpendels ist die geltende Straßenverkehrsordnung zu beachten. Ausschließlich geeignete, geprüfte Anhängelbolzen verwenden. Zugpendel nur wie in der Darstellung gezeigt kombinieren.

RA84036,0000FC3-29-11JUL17

Höhenverstellbare Anhängervorrichtungen

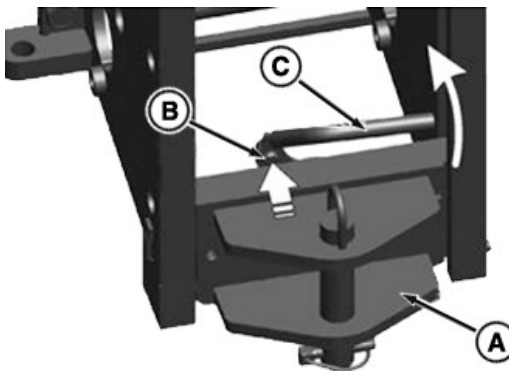
Diese Anhängervorrichtungen können entsprechend der Höhe von Anbaugeräten nach oben oder unten verstellt werden. Dadurch kann auch für den Oberlenker oder bei Zapfwellenbetrieb mehr Platz geschaffen werden.

Abhängig von gesetzlichen Vorschriften in den verschiedenen Ländern sind Anhängervorrichtungen der Typen EEC oder CUNA erhältlich.

Höhe der Anhängervorrichtung (Schiebetyp) einstellen

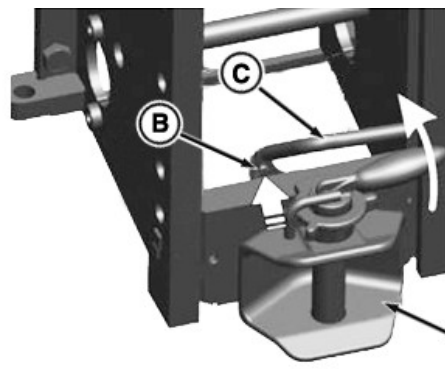
WICHTIG: Das CUNA-Anhängesystem nur für Anhänger mit schwenkbaren Zugösen verwenden.

WICHTIG: Das EEC-Anhängesystem nur für Anhänger mit nicht schwenkbaren Zugösen verwenden.



PY31967—UN—20SEP16

CUNA-Anhängervorrichtung



PY31968—UN—20SEP16

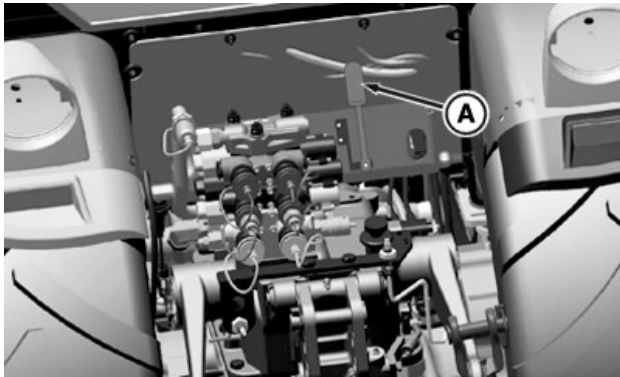
EEC-Anhängervorrichtung

A—Anhängevorrichtung
B—Stift
C—Entriegelungshebel

1. Mit einer Hand Anhängevorrichtung (A) festhalten und mit der anderen Hand gleichzeitig den Stift (B) und den Hebel (C) für Schnellentriegelung nach links ziehen.
2. Anhängevorrichtung (A) in die gewünschte Stellung bringen und den Hebel (C) für Schnellentriegelung nach rechts drücken und dann nach unten, um ihn zu arretieren.
3. Sicherstellen, dass die seitlichen Sicherungsbolzen vollständig in die Schlitze an der Seite der Halterung eingerastet sind.

RA84036,000115F-29-10AUG17

Hydraulische Anhängevorrichtung

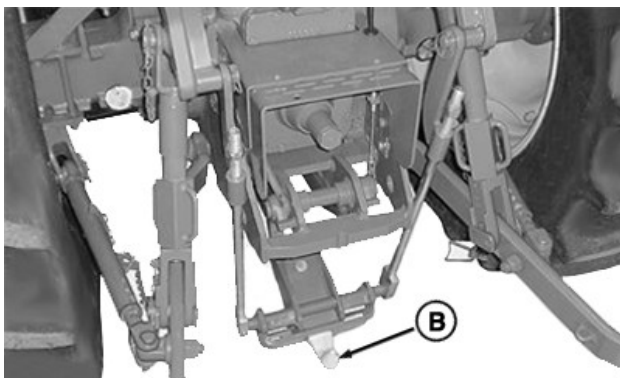


PY42835—UN—02JUL17

A—Entriegelungshebel

Die Bedienung der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung erfolgt über die Kraftheber-Bedienelemente und den Entriegelungshebel (A).

1. Unterlenker auf maximale Höhe anheben.



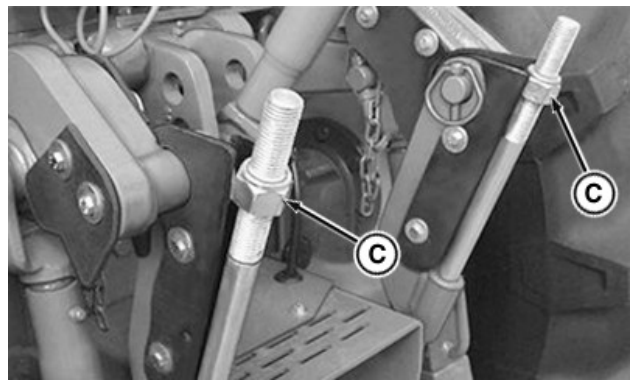
PY31970—UN—20SEP16

B—Haken

2. Entriegelungshebel (A) (hinter dem Sitz) ziehen und halten und Haken (B) entriegeln.
3. Hebel (A) weiterhin festhalten und Unterlenker

absenken, bis sich der Haken auf der gewünschten Höhe befindet. Hebel (A) loslassen.

4. Mit dem Traktor rückwärts fahren, bis sich der Haken unter der Zugöse des Anhängers befindet.
5. Unterlenker anheben und Zugöse des Anhängers mit dem Anhängenhaken aufnehmen. Unterlenker anheben, bis der Haken (B) in der Sperrstellung einrastet. Der Hebel (A) kehrt in die Ausgangsstellung zurück.
6. Unterlenker etwas absenken, bis das Gewicht des Anhängers auf dem Haken ruht.
7. Prüfen und sicherstellen, dass die hydraulische Wagenanhängevorrichtung richtig verriegelt ist. Diese senkt sich beim Absenken der Unterlenker nicht ab.



PY31971—UN—17NOV16

C—Hubspindel-Einstellmuttern

WICHTIG: Wenn der Entriegelungshebel schwergängig ist oder der Haken nicht richtig einrastet (Schritt 5 bzw. 7 oben), den John Deere Vertriebspartner kontaktieren. Einstellung der Hubspindel-Einstellmuttern (C) oder des Hakens der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung prüfen.

Teile der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung, die durch den Gebrauch Verschleiß aufweisen können, müssen alle 250 Betriebsstunden überprüft werden. Gegebenenfalls austauschen.

⚠ ACHTUNG: Vor dem Anfahren sicherstellen, dass die hydraulische Wagenanhängevorrichtung ganz angehoben und verriegelt ist.

Bei abgesenkter Anhängevorrichtung **NIEMALS** in den Bereich zwischen Hakenmechanismus und Getriebegehäuse greifen.

Verletzungsgefahr!

HINWEIS: Hydraulische Wagenanhängervorrichtung alle 250 Betriebsstunden abschmieren, siehe in diesem Handbuch den Abschnitt 210B ("Wartungsintervalle").

Zu zulässigen Stütz- und Zuglasten siehe in diesem Handbuch den Abschnitt 500A ("Technische Daten").

Zugpendel

Der Haken der hydraulischen Wagenanhängervorrichtung kann durch ein Zugpendel ersetzt werden. Siehe Schritte 1, 2 und 3. Motor abstellen und Haken bzw. Zugpendel austauschen.

Die Befestigungsbolzen am Rahmen des Hakens entfernen und den Haken vorsichtig herausziehen, um ihn durch das Zugpendel zu ersetzen. Haken in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.

WICHTIG: Alle Sicherungsbolzen sorgfältig wieder anbringen. Außerdem die Gelenke der hydraulischen Wagenanhängervorrichtung auf einwandfreie Funktion prüfen.

RA84036,00015C9-29-04OCT18

Aufkleber zur hydraulischen Wagenanhängervorrichtung

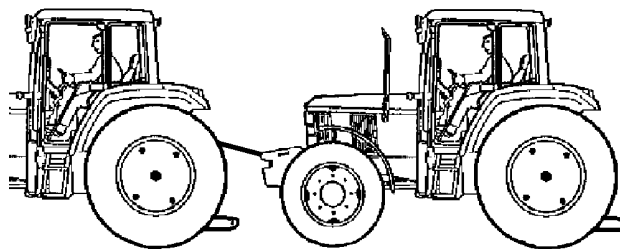


PY34464—UN—25NOV16

Vor dem Betrieb der hydraulischen Wagenanhängervorrichtung deren sämtliche Funktionen verstehen. Betreffenden Aufkleber ersetzen, wenn er verschlissen und unleserlich ist.

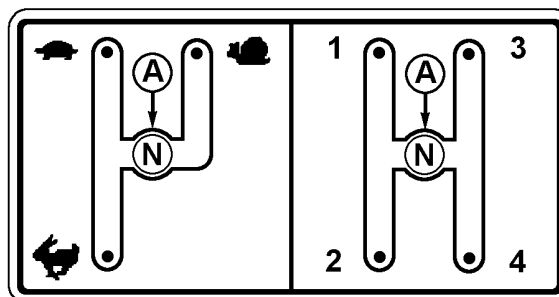
RA84036,0000FC5-29-11JUL17

Abschleppen des Traktors



AT1277

AT1277—UN—12JUN01



AT1289

AT1289—UN—05JUL01

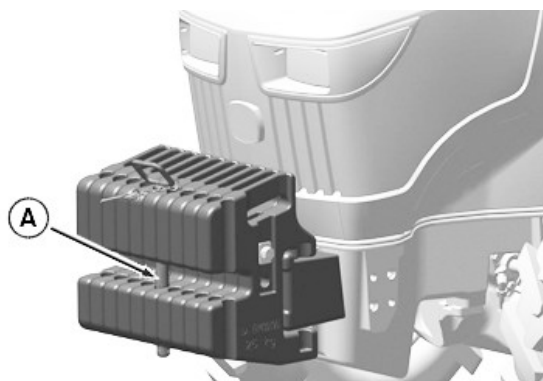
A—Neutralstellung

Einen fahrtüchtigen Traktor am besten auf einem Tieflader transportieren. Siehe in diesem Handbuch den Abschnitt 110 ("Traktortransport").

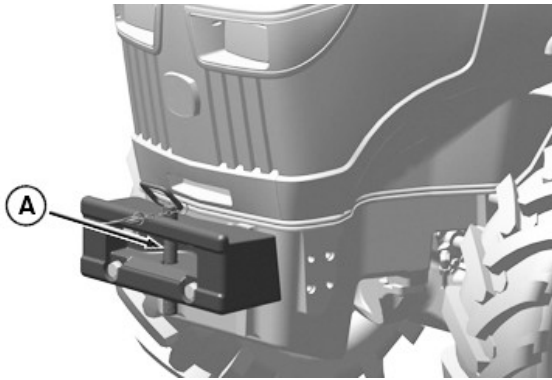
⚠ ACHTUNG: Beim Abschleppen darf eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h (6,2 mph) nicht überschritten werden.

Den Gangschalthebel in Neutralstellung (A) und den Gruppenschalthebel in Neutralstellung (A) bringen.

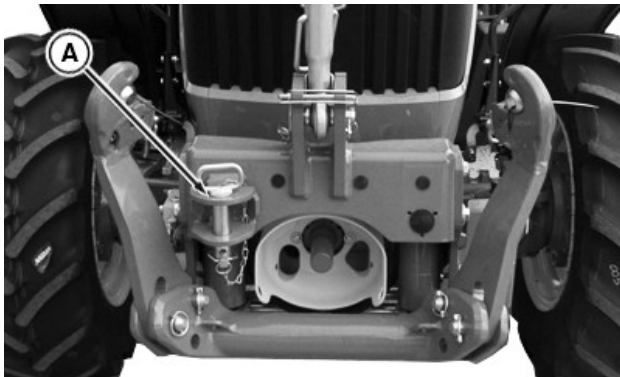
WICHTIG: Wenn der Motor läuft, Frontantrieb (falls vorhanden) abschalten.



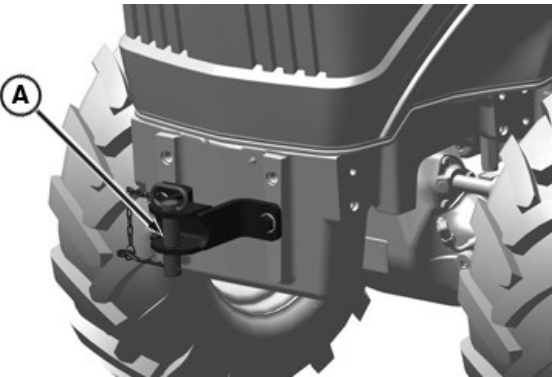
PY28365—UN—27SEP16



PY28366—UN—27SEP16



PY28367—UN—27SEP16



PY28368—UN—27SEP16

A—Abschleppöse

HINWEIS:

Zum Abschleppen nur die zulässigen Abschleppösen (A) wie in der Abbildung gezeigt verwenden.

Der Traktor kann mit einer Kette oder Abschleppstange abgeschleppt werden (von der Verwendung eines Stahlseils wird abgeraten). Kette oder Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Punkte befestigen und dafür die mitgelieferten Bolzen verwenden.

Bei mitgeführtem Ballast nur die mittlere Öffnung zum Anbringen der Kette oder Abschleppstange verwenden.

Falls die steckengebliebene Maschine abgeschleppt werden muss, eine Abschleppstange oder eine lange

Kette verwenden (die Verwendung von Seilen wird nicht empfohlen). Prüfen, ob die Kette einwandfrei ist.

Darauf achten, dass alle Einzelteile der Zugvorrichtung ausreichend groß und stabil ausgelegt sind, um der Belastung standzuhalten.

Die steckengebliebene Maschine an das Zugpendel der Zugmaschine anhängen. Die Zugvorrichtungen nicht an der Befestigung des vorderen Schubbügels anbringen.

Vor dem Anfahren sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe aufhält.

Die Maschine langsam in Gang setzen, um das Seil oder die Kette zu spannen: Durch plötzliches Ziehen kann jede Zugvorrichtung reißen, was dazu führen kann, dass sie plötzlich unkontrolliert durch die Luft schwingt.

RA84036,000119B-29-16JUL18

Hydrauliksystem

Maximal zulässige Ölentnahme

Zum Betrieb von größeren Hydraulikzylindern, wie sie z. B. bei Kippanhängern verwendet werden, können über die Anschlussleitungen 10 l (2,6 gal.) Öl aus dem Getriebe entnommen werden.

Dieser Wert bezieht sich auf einen Getriebeölstand bei der Minimummarkierung am Ölmesstab. Steht der Ölstand bei Maximum, dürfen 5 l (1,3 gal.) zusätzlich entnommen werden.

Solange der Getriebeölstand bedingt durch die Entnahme unter Minimum steht, dürfen keine schweren Arbeiten durchgeführt werden (z.B. schwere Zug- und Zapfwellenarbeiten oder schnelle Fahrten).

Im Bedarfsfall können 10 l (2,6 gal.) Öl zusätzlich in das Getriebegehäuse eingefüllt werden: Dadurch erhöht sich der angegebene Höchstwert entsprechend.

Während der Ölentnahme darf eine Schräglage des Traktors von 18° (32 %) (nach allen Seiten) nicht überschritten werden. Bei größerer Schräglage (über 18°; 32 %) darf nur eine entsprechend geringere Ölmenge entnommen werden.

Zum Nachfüllen nur John Deere Hy-Gard™-Getriebe- und Hydrauliköl oder ein anderes gleichwertiges Öl verwenden.

RA84036,000115A-29-10AUG17

Hydraulikanschlüsse

Verwendung der passenden Schlauchanschlüsse

Falls Ihr Traktor mit Zusatzsteuergeräten ausgestattet ist, lassen sich an die Anschlusskupplungen Standard-Schlauchanschlüsse gemäß ISO¹ und SAE² anschließen. Zum Anschluss von älteren John Deere-Schlauchverbindungen an die ISO-Kupplungen des Traktors sind Adapter erhältlich.

RA84036,0001155-29-09AUG17

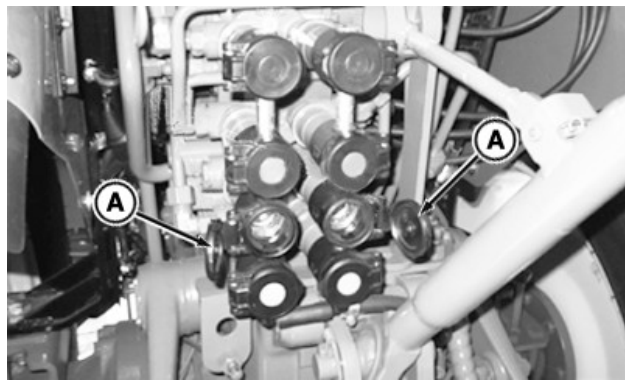
Zylinderschläuche anschließen



X9811—UN—23AUG88

⚠ ACHTUNG: Unter Druck austretende Flüssigkeit kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Abnehmen von Hydraulikleitungen und anderen Anschlüssen das System drucklos machen. Alle Leitungsverbindungen anziehen, bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird. Bei der Suche nach Undichtigkeiten ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

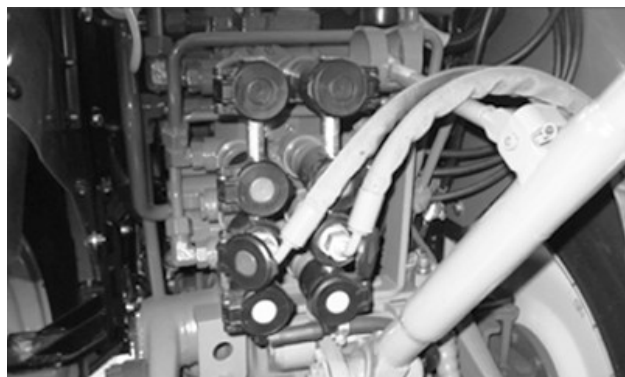
Falls es zu einem Unfall kommt, sofort einen Arzt aufsuchen. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch beim Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA, erhältlich.



PY31955—UN—20SEP16

A—Staubschutzstopfen

2. Staubschutzstopfen (A) von den Anschlusskupplungen entfernen.
3. Darauf achten, dass Schlauchenden und Anschlusskupplungen sauber sind.



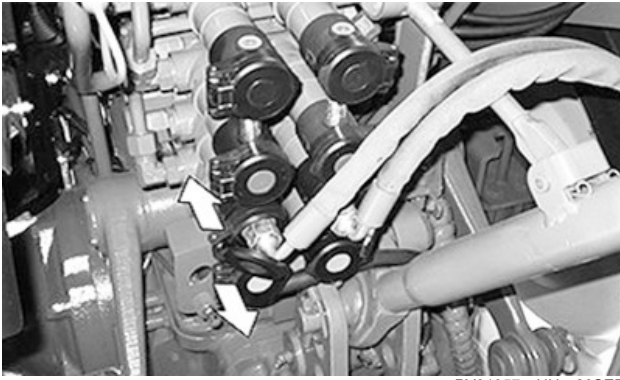
PY31956—UN—20SEP16

4. Schlauchanschluss kontrollieren und prüfen, welche Anschlusskupplung zum Ausfahren des Zylinders dient. Dieser Schlauch muss an den Anschlusskupplungen angeschlossen werden, damit der Zylinder ausfährt, wenn die Bedienhebel der Zusatzsteuergeräte nach hinten bzw. innen bewegt werden.

⚠ ACHTUNG: Hydraulikschläuche können durch Krafteinwirkung, Knicke, Alterung und Witterung beschädigt werden. Schläuche regelmäßig prüfen. Beschädigte Schläuche ersetzen.

¹ International Standards Organization

² Society of Automotive Engineers (Verband der Automobilingenieure)



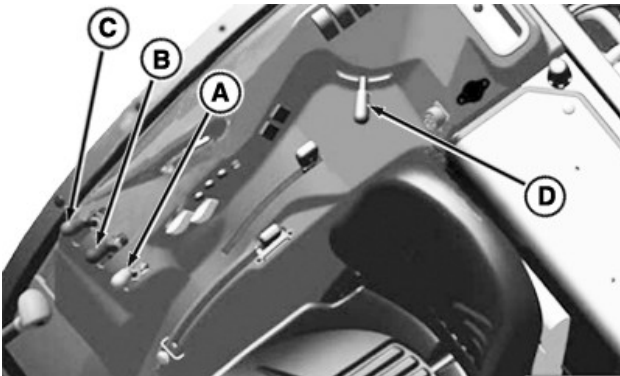
PY31957—UN—20SEP16

5. Zum Anschluss Schläuche fest in die Anschlusskupplung drücken.
6. Leicht an den Schläuchen ziehen, um sicherzustellen, dass sie richtig angeschlossen sind.

RA84036,000115B-29-10AUG17

Schlauch unter Druck anschließen

WICHTIG: Bevor das Anbaugerät bewegt werden kann, muss es etwas angehoben werden. Hierzu Hebel (A), (B), (C) oder (D) nach hinten ziehen, um die Rückschlagventile der Anschlusskupplung zurückzustellen.



PY31958—UN—20SEP16

A—Hebel
B—Hebel
C—Hebel
D—Hebel

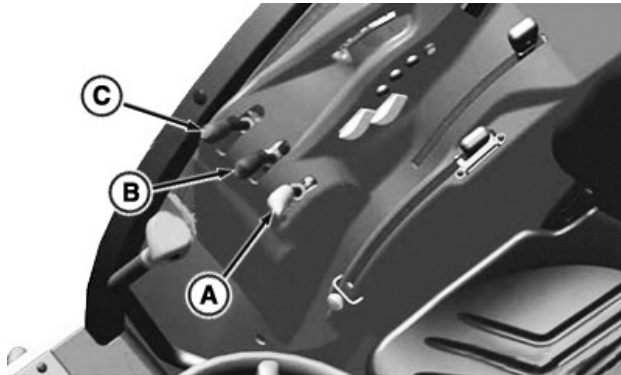
Schlauchende und Anschlusskupplung reinigen, falls ein Schlauch während des Betriebs versehentlich vom Traktor getrennt wird. Die Schläuche können mit minimalem Ölverlust wieder angeschlossen werden (siehe in diesem Abschnitt unter "Zylinderschläuche anschließen").

RA84036,000115C-29-10AUG17

Zusatzsteuergeräte - Bedienelemente

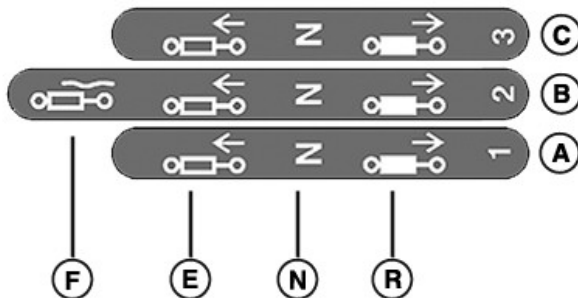
Bedienhebel für Zusatzsteuergeräte

Bedienhebel für Zusatzsteuergeräte



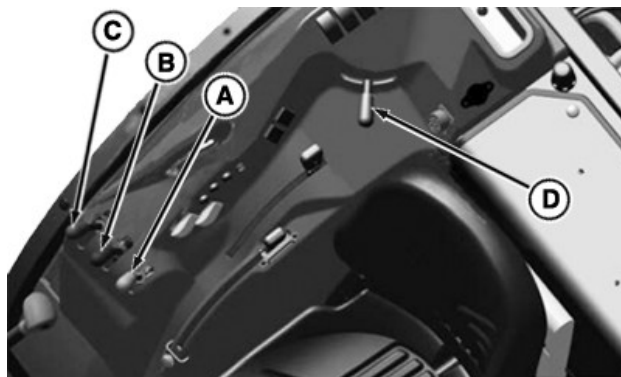
PY31934—UN—20SEP16

Traktor mit 3 Zusatzsteuergeräten



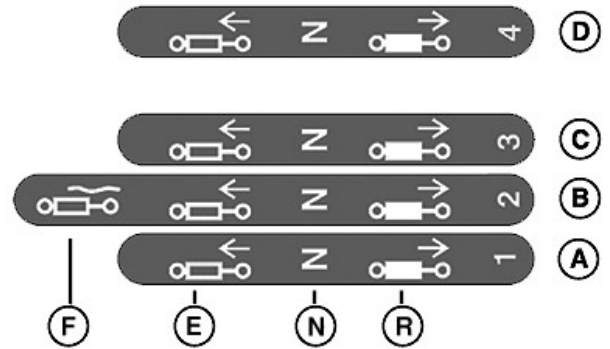
PY31935—UN—02DEC16

Traktor mit 3 Zusatzsteuergeräten



PY31936—UN—20SEP16

Traktor mit 4 Zusatzsteuergeräten



PY31937—UN—02DEC16

Traktor mit 4 Zusatzsteuergeräten

- A—SCV-Bedienhebel
- B—SCV-Bedienhebel
- C—SCV-Bedienhebel
- D—SCV-Bedienhebel
- E—Ausfahrstellung
- F—Schwimmstellung
- G—Neutralstellung
- H—Einfahrstellung

Die Bedienhebel (A, B, C und D) können – abhängig von der an den Aufklebern erkennlichen Konfiguration – über bis zu vier Einstellungen verfügen.

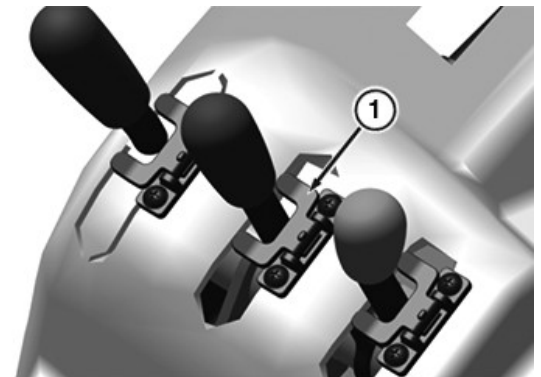
Der Fernsteuerzylinder wird eingefahren, wenn der Hebel nach hinten in die Einfahrstellung gebracht wird.

Der Fernsteuerzylinder wird ausgefahren, wenn der Hebel nach vorne in die Ausfahrstellung gebracht wird.

In der Neutralstellung wird die Position des Fernsteuerzylinders gehalten.

Wenn sich der Hebel in Schwimmstellung befindet (Kolben des Fernsteuerzylinders kann sich frei bewegen), folgt das Anbaugerät der Bodenkontur.

Aktivierung der mechanischen Zusatzsteuergeräte:



PY33530—UN—17NOV16

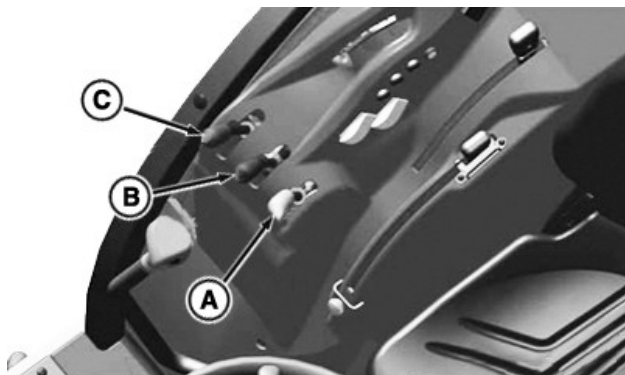
1—Sicherungsblech

Die mechanischen Zusatzsteuergeräte werden durch ein mechanisches Haltesystem in Neutralstellung (Sicherheitszustand) gehalten. Zur Aktivierung des SCV Sicherungsblech (1) nach oben ziehen. Dann nach Bedarf nach vorn oder hinten bewegen.

RA84036,0001156-29-09AUG17

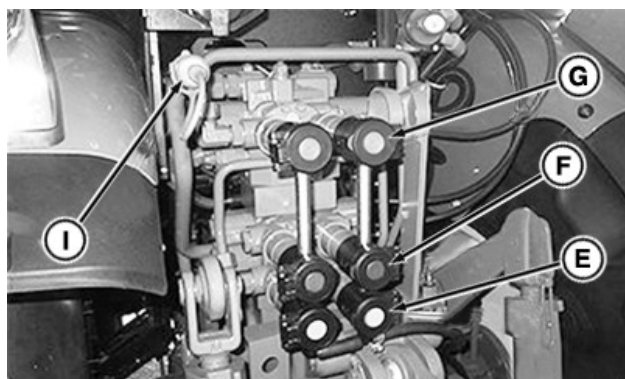
Identifizierung von Bedienhebeln und Anschlusskupplungen

Identifizierung von Bedienhebeln und Anschlusskupplungen



Traktor mit 3 SCVs

PY31939—UN—20SEP16



Traktor mit 3 SCVs

PY31940—UN—20SEP16

- A—Hebel
- B—Hebel
- C—Hebel
- E—Anschlusskupplung
- F—Anschlusskupplung
- G—Anschlusskupplung
- I—Drucklose Rücklaufkupplungen

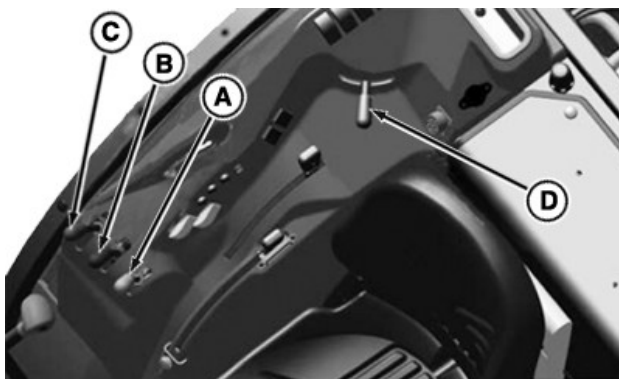
Standardausführung

Der Traktor kann wie folgt ausgerüstet sein:

Drei zusätzliche doppelwirkende Zusatzsteuergeräte:

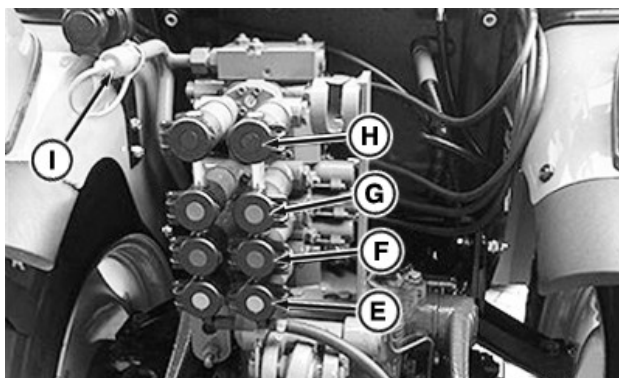
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (A) werden die Anschlusskupplungen (E) betätigt.
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (B) werden die Anschlusskupplungen (F) betätigt¹.
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (C) werden die Anschlusskupplungen (G) betätigt¹.

Vier zusätzliche doppelwirkende Zusatzsteuergeräte:



Traktor mit 4 SCVs

PY31941—UN—20SEP16



Traktor mit 4 SCVs

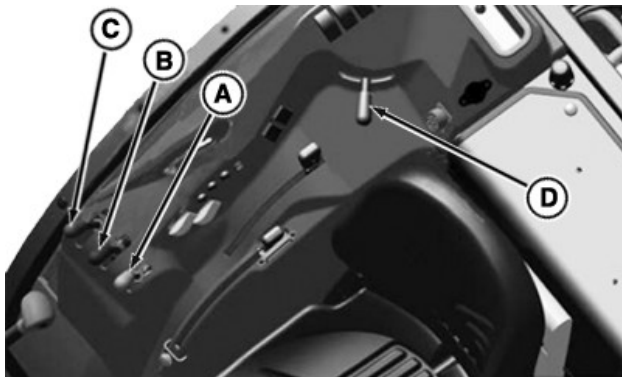
PY31942—UN—20SEP16

- A—Hebel
- B—Hebel
- C—Hebel
- D—Hebel
- E—Anschlusskupplung
- F—Anschlusskupplung
- G—Anschlusskupplung
- H—Anschlusskupplung
- I—Drucklose Rücklaufkupplungen

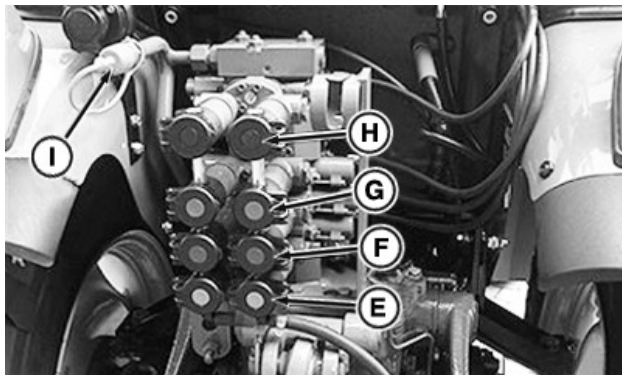
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (A) werden die Anschlusskupplungen (E) betätigt.
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (B) werden die Anschlusskupplungen (F) betätigt¹.
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (C) werden die Anschlusskupplungen (G) betätigt¹.
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (D) werden die Anschlusskupplungen (H) betätigt¹.

¹ Falls vorhanden

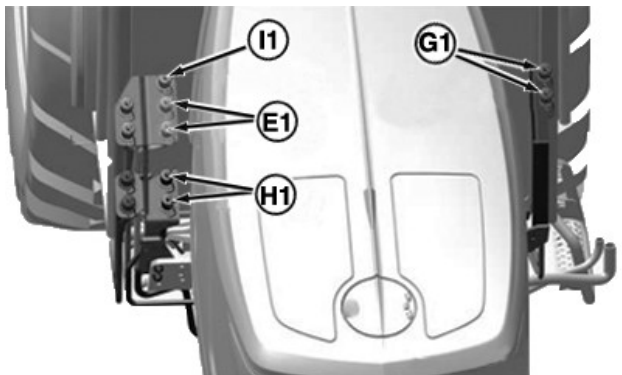
Optionale Ausführung



PY31943—UN—20SEP16



PY31944—UN—20SEP16



PY31945—UN—20SEP16

- A—Hebel
- B—Hebel
- C—Hebel
- D—Hebel
- E—Hintere Anschlusskupplung
- F—Hintere Anschlusskupplung
- G—Hintere Anschlusskupplung
- H—Hintere Anschlusskupplung
- I—Kupplung für drucklosen Rücklauf
- E1—Zwischenachs-Anschlusskupplung
- G1—Zwischenachs-Anschlusskupplung
- H1—Zwischenachs-Anschlusskupplung
- I1—Kupplung für drucklosen Rücklauf

Der Traktor kann mit vier zusätzlichen einfach-/ doppeltwirkenden SCVs und einem Durchfluss-Reguliertventil ausgestattet sein.

- Durch Horizontalverstellung von Hebel (A) werden die hinteren (E) und Zwischenachs-Anschlusskupplungen (E1) betätigt.

- Durch die Vor- und Rückwärtsbewegung des Hebels (B) werden die hinteren Anschlusskupplungen (F) betätigt.
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (C) werden die hinteren (G) und Zwischenachs-Anschlusskupplungen (G1) betätigt.
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (D) werden die hinteren (H) und Zwischenachs-Anschlusskupplungen (H1) betätigt.
- Der Durchflussregelventil teilt die Ölmenge zwischen den SCVs Nr. 1, 2, 3, Kraftheber und SCV Nr. 4 auf.

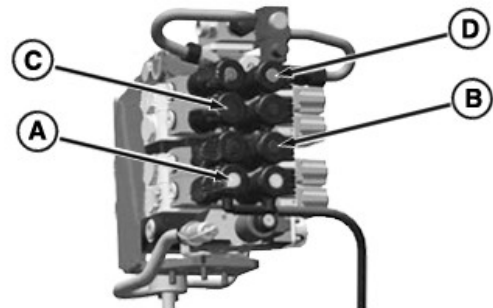
HINWEIS: Bei Traktoren mit drei Pumpen betrifft das Durchflussregelventil nur die Aufteilung der Ölmenge zwischen den SCV 1, 2, 3 und SCV 4. Es hat keinen Einfluss auf den Kraftheber.

Drucklose Rücklaufanschlüsse (I) und (I1) dienen der Rückführung des Öls vom Anbaugerät zum Ölbehälter.

RA84036,0001157-29-10AUG17

Elektrisch gesteuertes Zusatzsteuergerät (optional)

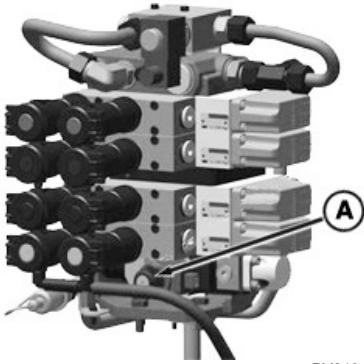
Hydraulikkomponenten



E-SCV

PY31915—UN—20SEP16

- A—E-SCV Nr. 1
- B—E-SCV Nr. 2
- C—E-SCV Nr. 3
- D—E-SCV Nr. 4



PY31916—UN—20SEP16

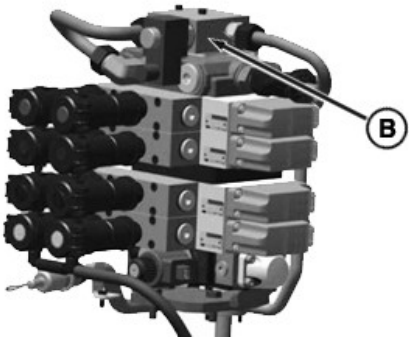
E-SCV-Enddeckelventil



PY33520—UN—17NOV16

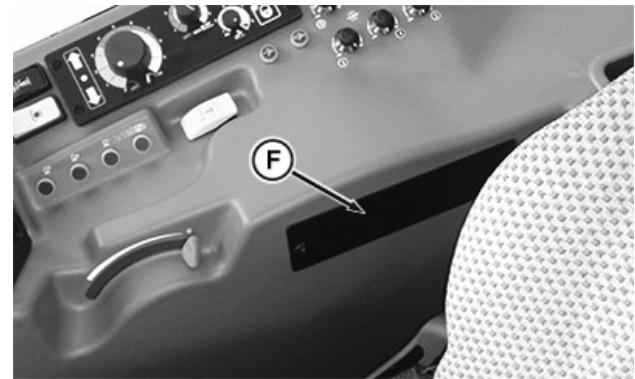
E—Transportsperrenschalter

A—E-SCV-Enddeckelventil



PY31917—UN—20SEP16

E-SCV-Sicherheitsventil

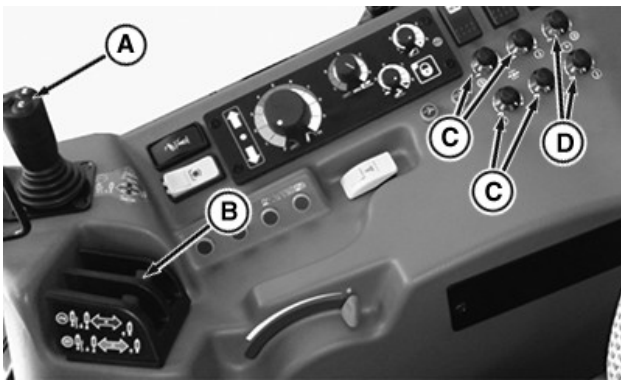


PY33521—UN—17NOV16

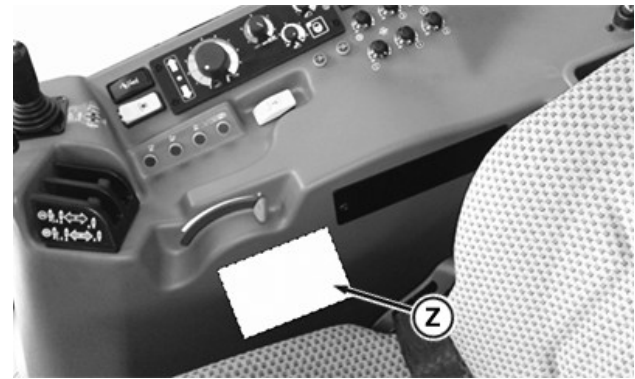
F—Sicherungskasten

B—E-SCV-Sicherheitsventil

Elektrische Komponenten



PY33519—UN—17NOV16



PY33522—UN—17NOV16

Z—E-SCV-Stuereinheit (TCV)

- A—Multifunktionshebel
- B—E-SCV-Bedienhebel
- C—E-SCV-Durchflussregler
- D—Regler für Abschaltzeit der Arretierung

Aktivieren des Systems



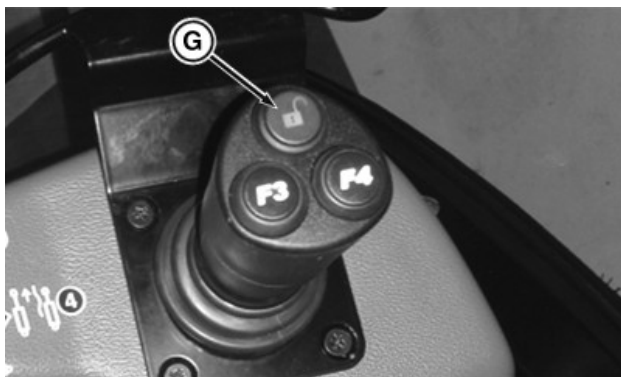
PY33520—UN—17NOV16

E—Transportsperrenschalter

1. Motor anlassen.
2. Transportsperrenschalter (E) einschalten, um das wartende System zu aktivieren und einen geringen Anfangsdruck in den E-SCVs aufzubauen.

HINWEIS: Die Hintergrundbeleuchtung des Schalters blinkt kurz und erlischt dann. Multifunktions- und Zusatzsteuergerätehebel sind noch nicht aktiv.

HINWEIS: Erneutes Blinken des Transportsperrenschalters weist auf einen Fehler hin.



PY33523—UN—17NOV16

G—Aktivierungsschalter

3. Zum Aktivieren des Systems Aktivierungsschalter (G) oben auf dem Multifunktionshebel etwa 3 bis 5 Sekunden gedrückt halten.

HINWEIS: Die Hintergrundbeleuchtung des Aktivierungsschalters schaltet sich ein (leuchtet grün).

Werden der Multifunktionshebel oder die SCV-Steuerhebel für 30 Sekunden nicht betätigt, tritt eine Zeitüberschreitung ein und das System wechselt in den Bereitschaftsmodus (Druck in E-SCVs sinkt).

Zum erneuten Aktivieren des Systems muss der Multifunktionshebel oder SCV-Steuerhebel betätigt werden.

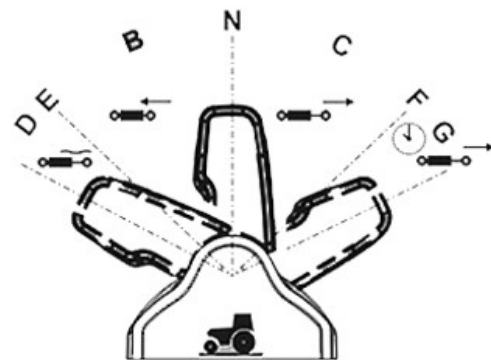
Falls die Raststellung (Multifunktions- bzw. Steuergerätehebel sind in dieser Stellung arretiert) oder die Schwimmstellung aktiv ist, wird die Zeitüberschreitung unterbunden, da dann auch ohne Aktionen des Fahrers hoher Druck benötigt wird.

Zur Entriegelung des Multifunktionshebels oder der SCV-Steuerhebel den Aktivierungsschalter (G) auf dem Multifunktionshebel drücken.

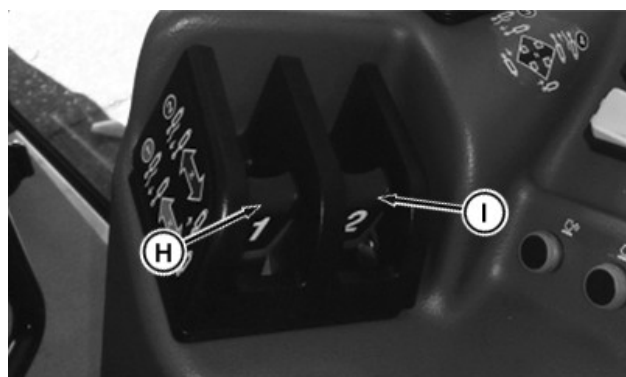
HINWEIS: Die Hintergrundbeleuchtung des Aktivierungsschalters erlischt.

E-SCV Bedienhebel

Druckstellung



PY31925—UN—20SEP16



PY33524—UN—17NOV16

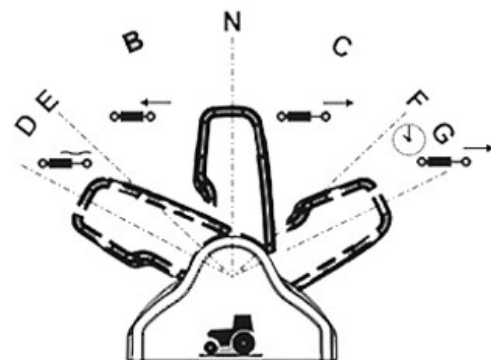
H—Hebel für E-SCV Nr. 1

I—Hebel für E-SCV Nr. 2

Jede lineare Steuerung ist nach derselben Steuerlogik aufgebaut:

- Position (N) = Neutral.
- Stellungen (B-C) = Versorgung proportional zur Steuerbewegung.

Schwimmstellung



PY31925—UN—20SEP16



PY33525—UN—17NOV16

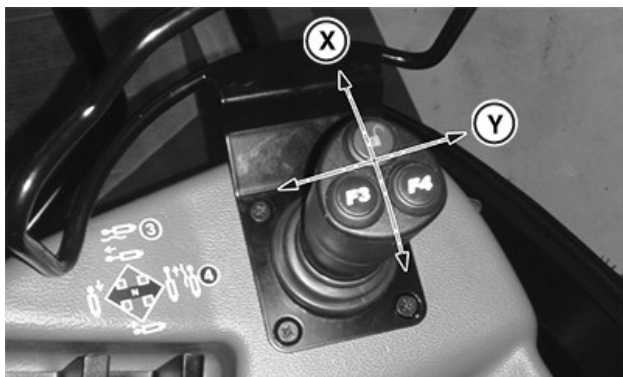
Jede lineare Steuerung hat eine Schwimmstellung.

– In der Schwimmstellung (D) sind die Steckverbinder für Hydraulikdruck an den Tank angeschlossen, wodurch das angehängte Anbaugerät den Bodenkonturen folgen kann.

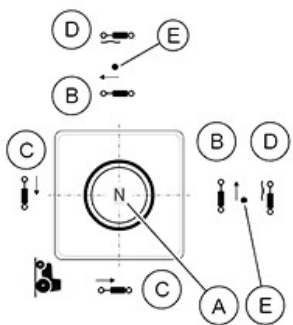
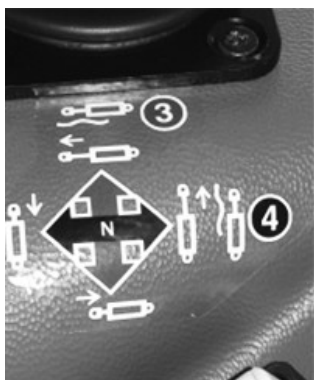
– Die lineare Steuerung an einer der Achsen über den Widerstandspunkt (E) hinweg drücken.

HINWEIS: Die lineare Steuerung wird in dieser Stellung arretiert.

Multifunktionshebel



PY33526—UN—17NOV16



PY33527—UN—17NOV16

X—E-SCV Nr.3
Y—E-SCV Nr.4

Der Multifunktionshebel steuert die E-SCV Nr. 3 und 4. Der Multifunktionshebel ermöglicht die gleichzeitige (oder unabhängige) Aktivierung von zwei hydraulischen Zusatzsteuerventilen:

- Bewegungen des Hebels entlang der X-Achse steuern das hydraulische Steuerventil Nr. 3 (grün).

- Bewegungen des Hebels entlang der Y-Achse steuern das hydraulische Steuerventil Nr. 4 (violett).

Jede Achse hat dieselbe Steuerlogik:

- Stellung (A) = Neutralstellung.
- Stellungen (B-C) = Versorgung proportional zur Steuerbewegung.

Schwimmstellung:

Der Multifunktionshebel hat eine Schwimmstellung an seinen 2 Achsen.

- In der Schwimmstellung (D) sind die Steckverbinder für Hydraulikdruck an den Tank angeschlossen.

- Diese Stellung kann arretiert werden.

- Den Multifunktionshebel an einer seiner Achsen über den Widerstandspunkt (E) hinwegdrücken.

- Der Multifunktionshebel wird in dieser Stellung arretiert.

- Der Multifunktionshebel kann sich an beiden Achsen gleichzeitig in der Schwimmstellung befinden.

Funktionen F3 und F4

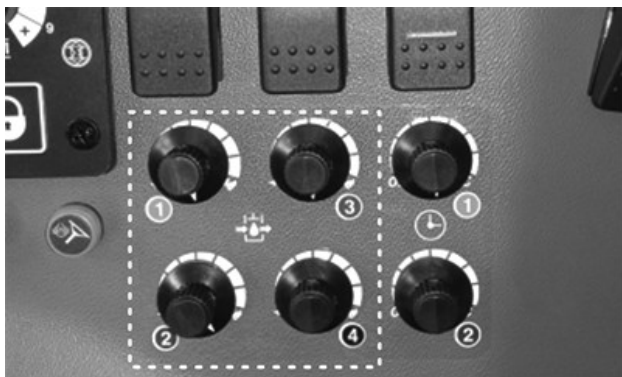
Zusatzfunktionen am Anbaugerät werden über die Tasten F3 und F4 aktiviert.

Die Funktionen F3 und F4 sind für das Anbaugerät reserviert. Am Traktorheck befinden sich zwei elektrische Anschlüsse. Der eine Anschluss befindet sich in der Nähe des SCV-Blocks (Traktor mit Kabine) und der andere in der Nähe der Batterie (Traktor mit offener Fahrerplattform).

Der Traktor (Ausführung mit Kabine) ist mit zwei Anschlüssen am Traktorheck ausgestattet. Der eine Anschluss ist für die Stromversorgung (zweipoliger Superseal-Stecker) und der andere Anschluss für die Aktivierung der Funktionen (dreipoliger Superseal-Steckverbinder).

Der Traktor (Ausführung mit offener Fahrerplattform) besitzt nur einen Anschluss. Dieser befindet sich im Bereich der Batterie und wird zum Aktivieren von Funktionen genutzt.

Durchflussregler



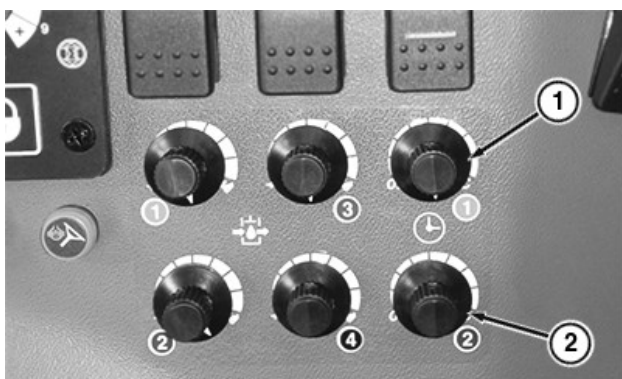
PY33528—UN—17NOV16

Der Öldurchfluss am Verteiler wird mit den Durchflussreglern eingestellt. Jedes elektrohydraulische Zusatzsteuerventil ist mit einem Hydraulik-Durchflussregler ausgestattet:

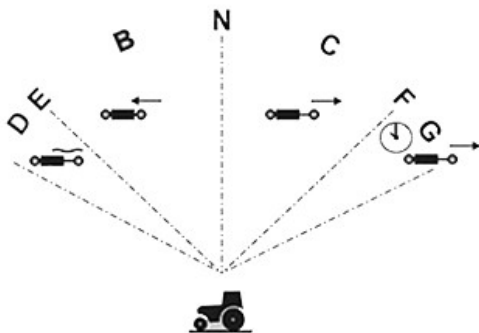
Den Einstellknopf in eine der beiden Richtungen drehen, um die Durchflussrate des Hydrauliköls am Zusatzsteuerventil einzustellen:

- Im Uhrzeigersinn: Durchflussrate erhöhen.
- Gegen den Uhrzeigersinn: Durchflussrate verringern.

Regler für Abschaltzeit der Arretierung (nur für E-SCV-Hebel)



PY33529—UN—17NOV16



PY31931—UN—20SEP16

- 1—Elektrohydraulisches Zusatzsteuerventil Nr. 1, Einstellknopf
- 2—Elektrohydraulisches Zusatzsteuerventil Nr. 2, Einstellknopf

Zusatzsteuerventile 1 und 2 sind mit einem Hydraulik-Zeitgeber ausgestattet:

- Einstellknopf (1): Elektrohydraulisches Zusatzsteuerventil Nr. 1
- Einstellknopf (2): Elektrohydraulisches Zusatzsteuerventil Nr. 2

Die lineare Steuerung an einer der Achsen über den Widerstandspunkt (F) hinweg drücken. Die lineare Steuerung wird in der Stellung (G) arretiert.

Die neue Einstellung für den Zeitgeber ist aktiv.

Einstellungen

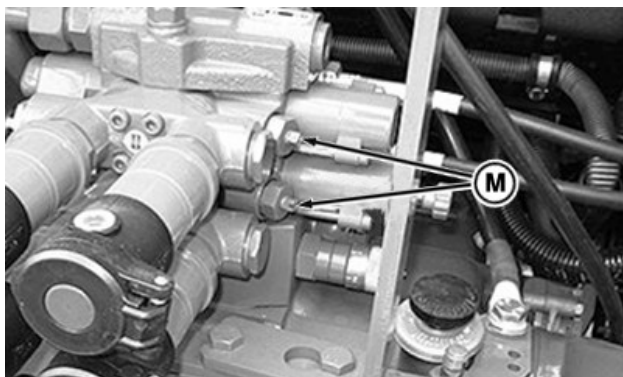
- Einstellknopf (1) oder (2) in eine der beiden Richtungen drehen, um den Hydraulik-Zeitgeber einzustellen:
- Im Uhrzeigersinn: Verlängert die Zeitspanne
- Gegen den Uhrzeigersinn: Verkürzt die Zeitspanne.

Einstellknopf (1) oder (2) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, um die lineare Steuerung permanent in Stellung (G) zu arretieren.

MS76789,0000613-29-11SEP18

Zusatzsteuergeräte - Einstellungen

Umschaltung doppelt-/einfachwirkende SCVs



M—Schraube

PY31950—UN—20SEP16

Die Steuerschieberventile sind mit einer Vierkant-Mitnehmerschraube (M) für die Umschaltung zwischen Doppel- und Einfachwirkung ausgestattet.

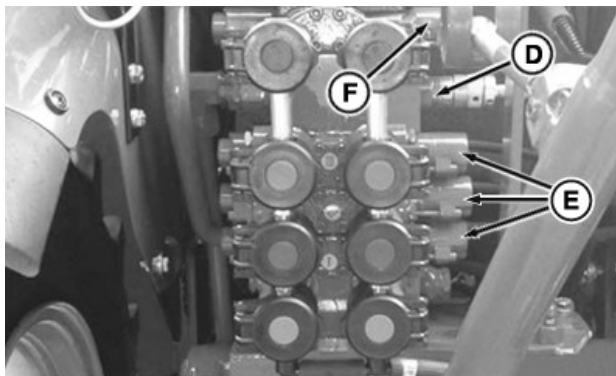
Schraube lösen, bis der mechanische Anschlag zu spüren ist.

Um ein Steuerschieberventil im einfachen Wirkmodus zu verwenden, Anbaugeräteschlauch an den linken Auslass anschließen.

MS76789,0000614-29-11SEP18

Knopf (C) nach links drehen = bis zu 90 % der Ölmenge zu Zusatzsteuergeräten I, II und III.

Steuerung des Durchflussregelventils



PY31953—UN—20SEP16



PY31954—UN—20SEP16

- D—Durchflussregelventil
- E—Doppeltwirkende Zusatzsteuergeräte/Kraftheber
- F—Doppeltwirkende Zusatzsteuergeräte
- G—Knopf (Ausführung mit Kabine)

Der Traktor ist mit einem Durchflussregelventil (D) ausgestattet, der die Ölmenge für die SCVs zwischen den doppeltwirkenden SCVs/Kraftheber (E) und doppeltwirkenden SCVs (F) aufteilt.

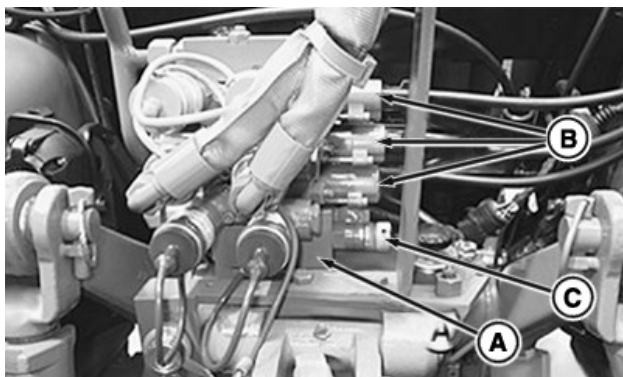
Mit Knopf (G) kann der Ölfluss stufenlos aufgeteilt werden, von 90 % für die doppeltwirkenden Zusatzsteuergeräte (E) und 10 % für das doppeltwirkende Zusatzsteuergerät (F) bis 10 % für die doppeltwirkenden Zusatzsteuergeräte (E) und 90 % für das doppeltwirkende Zusatzsteuergerät (F).

Knopf (G) nach rechts drehen = bis zu 90 % der Ölmenge zu Zusatzsteuergeräten I, II oder III und Kraftheber.

Knopf (G) nach links drehen = bis zu 90 % der Ölmenge zu Zusatzsteuergeräten III oder IV.

HINWEIS: Bei Traktoren, die mit einer dritten Pumpe ausgestattet sind, dient der Mengenteiler nur zur Aufteilung des Ölflusses für die Zusatzsteuergeräte.

Mengenteiler



PY31951—UN—20SEP16

- A—Mengenteilerventil
- B—Doppeltwirkende Zusatzsteuergeräte/Kraftheber
- C—Einstellknopf

Der Traktor ist mit einem Mengenteiler (A) ausgestattet, der die Ölmenge für die SCVs zwischen dem doppeltwirkenden SCV/Kraftheber (B) und dem Kraftheber aufteilt.

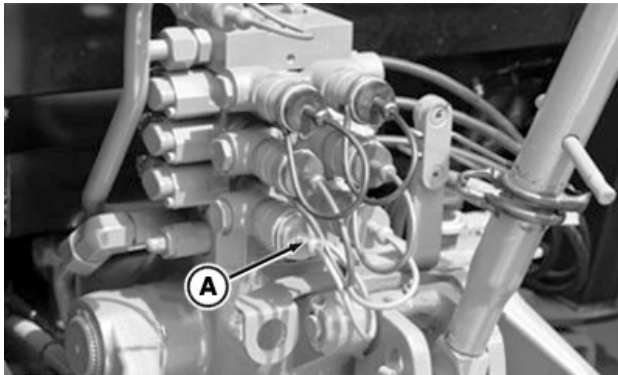
Mit Knopf (C) kann der Ölfluss stufenlos aufgeteilt werden, von 90 % für den Kraftheber und 10 % für die doppeltwirkenden Zusatzsteuergeräte bis 10 % für den Kraftheber und 90 % für die doppeltwirkenden Zusatzsteuergeräte.

Knopf (C) nach rechts drehen = bis zu 90 % der Ölmenge zum Kraftheber.

RA84036,0001159-29-25JUL18

Fernsteuer-Hydraulikzylinder

Einfachwirkenden Zylinder anschließen



PY31959—UN—20SEP16

A—Anschluss

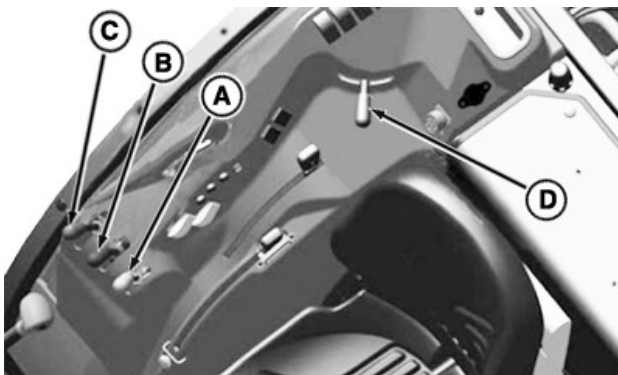
WICHTIG: Die zum Ausfahren des Zylinders benötigte Ölmenge darf den Ölstand der Getriebe-/Hydraulikanlage nicht unter das Ende des Messstabs absinken lassen.

Deshalb muss der Ölstand bei ganz ausgefahrenem Zylinder geprüft werden.

Um einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, wird ein einfachwirkender Zylinder nur am Anschluss (A) angeschlossen.

HINWEIS: Wenn der Zylinder umgekehrt anspricht (Ausfahren statt Einfahren), die Zylinderschlauchanschlüsse an der Anschlusskupplung vertauschen.

Neutralstellung

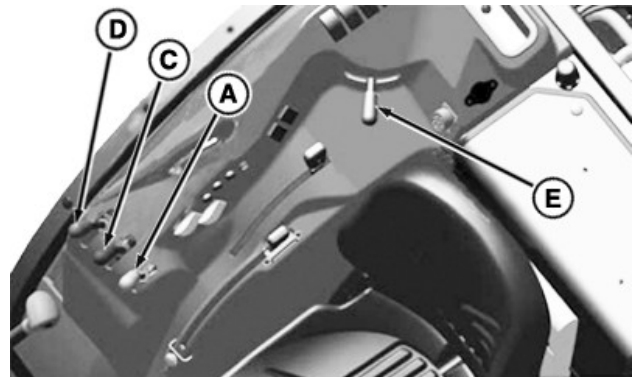


PY31960—UN—20SEP16

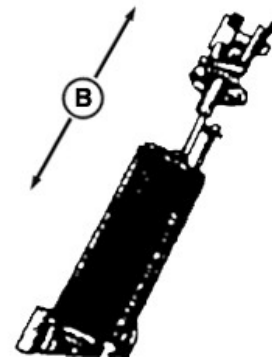
A—D—Hebel

Hebel (A), (B), (C) und (D) werden durch Federkraft in Mittelstellung zurückgebracht. In dieser Stellung des Bedienhebels ist der Fernsteuerzylinder mithilfe des Bedienhebels hydraulisch arretiert.

Zylinder ein- und ausfahren



PY31961—UN—20SEP16



PY31962—UN—20SEP16

A—Hebel
B—Zylinder
C—Hebel
D—Hebel
E—Hebel

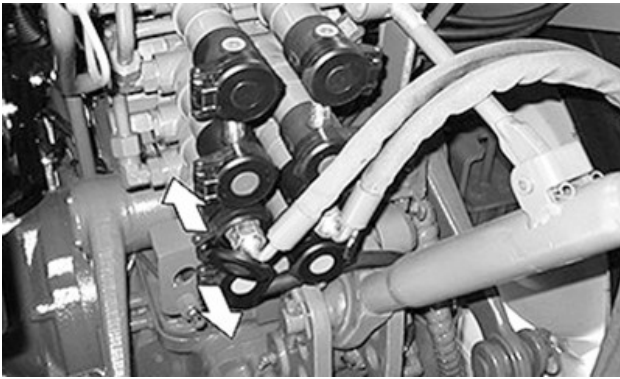
Zylinder einfahren:

Hebel (A) oder (C) aus der Neutralstellung nach hinten ziehen und gegen den Federdruck festhalten. Dadurch wird der Zylinder (B) eingefahren (Pfeil nach unten), der mit den Anschlusskupplungen des Zusatzsteuergeräts I, II oder III verbunden ist.

Zylinder ausfahren:

Hebel (A) oder (C) aus der Neutralstellung nach vorne drücken und gegen den Federdruck festhalten. Dadurch wird der Zylinder (B) ausgefahren, der mit den Anschlusskupplungen des Zusatzsteuergeräts I, II oder III verbunden ist.

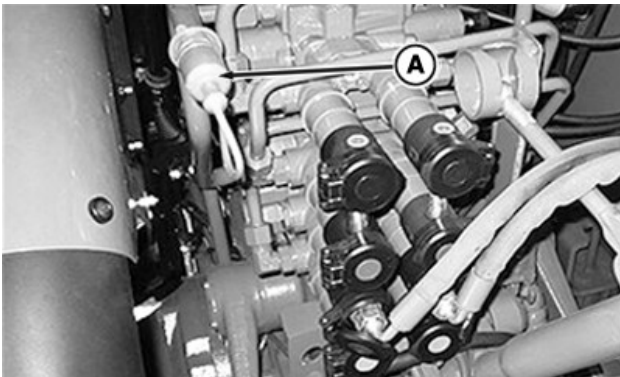
Schläuche des Zylinders trennen



PY31964—UN—20SEP16

1. Falls möglich, Fernsteuerzylinder soweit wie möglich einfahren, um die Kolbenstange vor Beschädigung zu schützen.
2. Den Hydraulikdruck in den Schläuchen soweit wie möglich abbauen, dann die Schläuche von den Anschlusskupplungen abziehen.
3. Sicherstellen, dass die Staubkappen für die Anschlusskupplungen und Schläuche sauber sind. Die Staubkappen an den Anschlusskupplungen und Schläuchen wieder anbringen.

Rücklaufleitung zum Sumpf



PY31965—UN—20SEP16

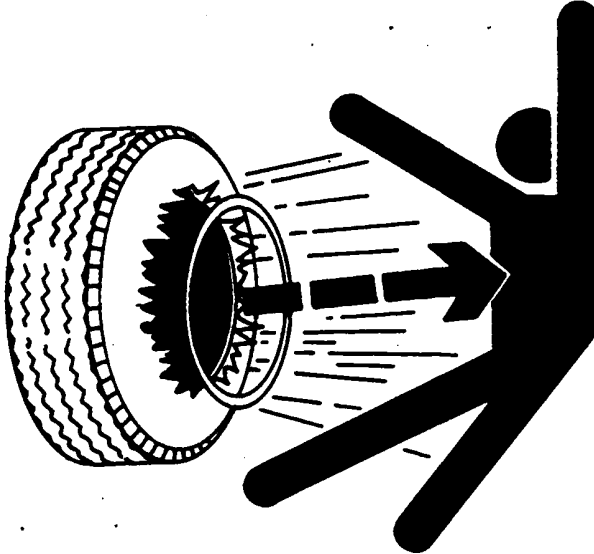
A—Schnellanschlusskupplung

Bei einigen Anbaugeräten (z. B. Frontlader) kann es erforderlich sein, die Ölrücklaufleitung über die Schnellkupplung (A) mit dem Sumpf zu verbinden.

RA84036,000115D-29-25JUL18

Räder und Reifen

Sicherheit bei der Wartung von Reifen



TS211—UN—15APR13

! ACHTUNG: Schwere oder sogar tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Reifen- und Felgenteile verursacht werden.

Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer auf den richtigen Reifendruck achten. Den vorgeschriebenen Höchstdruck der Reifen nicht überschreiten.

Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Beim Aufpumpen von Reifen einen Klemmfüllverschluss und einen Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. NIE vor oder auf dem Reifen stehen. Einen Sicherheitskäfig benutzen, falls vorhanden.

Reifen und Räder täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern prüfen.

NR25796,000130A-29-25MAR09

Räder tauschen



LX1049987—UN—15JUL11

KJD10581—Radwechselwagen

JT02043—Abstellstütze, 482 bis 736 mm (19 bis 29 in.)

JT02044—Abstellstütze, 863 bis 1117 mm (34 bis 44 in.)

Aufgrund der großen Abmessungen und des hohen Gewichts von Traktorrädern muss beim Radwechsel folgendes beachtet werden:

- Vor dem Radwechsel den Traktor auf festem, ebenem Untergrund abstellen.
- Parksperre* einlegen und Räder mit Unterlegkeilen sichern, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern.
- Zündschlüssel abziehen und Traktor vor unbefugter Inbetriebnahme schützen.
- Beim Hinterradausbau die Vorderachse mit Keilen am Pendeln hindern.
- Traktor nur an den empfohlenen Hebepunkten aufbocken, siehe Abschnitt 210 ("Traktor aufbocken – Hebepunkte").
- Standsicheren Wagenheber mit ausreichender Hubkraft verwenden. Siehe Abschnitt 500A ("Lasten und Gewichte").
- Traktor nur so weit anheben, bis das Rad vollständig vom Boden abgehoben hat.
- Besonders beim Ausbau eines Hinterrads muss ein geeigneter Radwechselwagen verwendet werden. Dieser ist beim John Deere Vertriebspartner unter der Spezialwerkzeug-Nummer KJD10581 erhältlich.
- Nach dem Ausbau eines Rads den Traktor abstützen. Abstellstützen sind als Spezialwerkzeug (JT02043 und JT02044) beim John Deere-Vertriebspartner erhältlich.
- Bei der Montage von Rädern sind die richtigen Schraubendrehmomente zu beachten; für Vorderreifen siehe unter "Anziehen der Radschrauben" in Abschnitt 80A und für Hinterreifen siehe hierzu Abschnitt 80C.

**Wenn keine Parksperre vorhanden ist, stattdessen die Feststellbremse einlegen.*

! ACHTUNG: Traktor während des Radwechsels nicht in Betrieb nehmen.

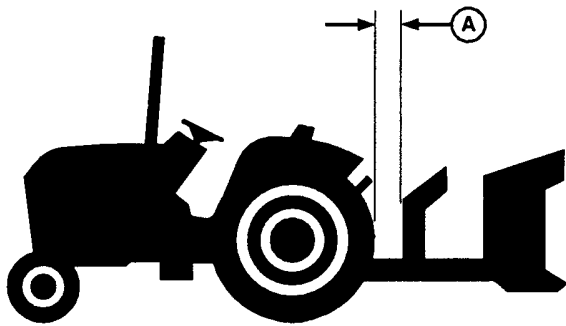
Während des Radwechsels keine Personen im Gefahrenbereich dulden.

Nach Ausbau eines Rads muss der Traktor fachgerecht abgestützt werden.

Ausgebaute Räder die abgestellt bzw. gelagert werden, sind unbedingt gegen Umfallen zu sichern.

RA84036,0000FB2-29-25JUL18

Abstand zwischen Reifen und Anbaugerät prüfen



LV736—UN—25JUN94

WICHTIG: Darauf achten, daß zwischen Reifen und angehobenem Anbaugerät ausreichend Abstand (A) besteht.

Wenn Reifen mit großem Durchmesser an den Hinterrädern eines Traktors mit Dreipunktaufhängung verwendet werden, ist eine Schnellkupplung oder eine ähnliche Vorrichtung erforderlich, um ausreichenden Abstand zwischen Reifen und Anbaugerät sicherzustellen.

LV,5400NWT,B1-29-30MAY96

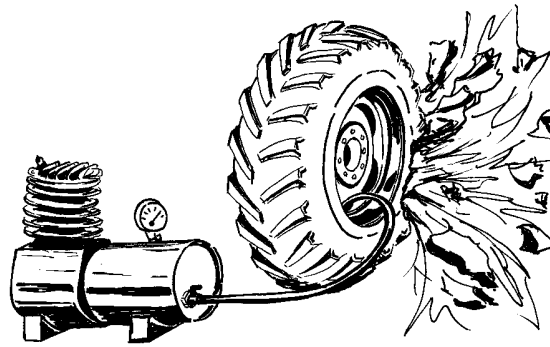
Luftdruck der Reifen

Lange Lebensdauer und gutes Arbeiten der Reifen hängen vom richtigen Luftdruck ab. Zu geringer Luftdruck führt zu vorzeitigem Verschleiß, zu hoher Luftdruck mindert die Zugkraft und erhöht den Radschlupf.

Da der richtige Luftdruck sowohl von Einsatzart und Belastung als auch von Bauart, Reifengröße und -marke abhängig ist, sollte im Einzelfall der John Deere-Händler oder der Reifenhersteller befragt werden.

AG,OU12401,170-29-28MAR00

Reifenmontage



Z 20924

Z20924—UN—15AUG94

Durch fehlerhafte Montage kann der Reifen beim Aufpumpen explosionsartig platzen. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen können die Folge sein. Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus. Daher sollte das Montieren der Reifen bei Fehlen entsprechender Kenntnisse vom John Deere Händler oder von einem qualifizierten Reifendienst ausgeführt werden.

Beim Montieren von Reifen auf der Felge darf niemals der von den Reifenherstellern angegebene höchstzulässige Druck überschritten werden. Andernfalls kann der Reifen oder sogar die Felge explosionsartig platzen. Sitzen die Reifenwülste bei Erreichen des höchstzulässigen Druckes nicht richtig, Luft ablassen, Reifen ausrichten, Reifenwülste schmieren und Reifen wieder aufpumpen.

Ausführliches Informationsmaterial zur Reifenmontage bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen ist bei den Reifenherstellern erhältlich.

OULXA64,0000C96-29-31JUL03

Reifenkombinationen

Zur Erzielung einer maximalen Zugleistung und optimaler Lenkfähigkeit bzw. zur Verringerung des Reifenverschleißes und des Kraftstoffverbrauchs die in der Tabelle angegebenen Reifenkombinationen verwenden. Falls die Vorderradreifen im Vergleich zu den Hinterradreifen übermäßigen Verschleiß aufweisen, müssen die Vorderradreifen ausgewechselt werden, um das vorgegebene Reifenverhältnis beizubehalten.

WICHTIG: Zum Reifenwechsel den Reifenhändler zu Rate ziehen. Niemals abgenutzte und neue Reifen, Diagonal- und Radialreifen oder Reifen verschiedener Durchmesser kombinieren. Dadurch wird die Lebensdauer des Reifens sowie die allgemeine Leistungsfähigkeit des Traktors herabgesetzt. Die Verwendung anderer Reifenkombinationen als den in der Reifen-Kompatibilitätstabelle angegebenen führt zu vorzeitigem Verschleiß von Reifen und Antriebsstrang.

Räder und Reifen

Reifenkombinationen – ALLRAD MIT VERSTELLBAREN FELGEN VORN			
5GF		5GF	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
340/85 R24	W12x24 in	250/80 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
380/70 R28	W12x28 in	280/70 R20	W10x20 in
380/70 R24	W12x24 in	250/80 R16	W8x16 in
480/65 R24	W15Lx24 in	280/70 R18	W9x18 in
420/70 R24	W12x24 in	280/70 R20	W10x20 in
420/70 R28	W12x28 in	320/70 R20	W10x20 in
420/70 R28	W12x28 in	300/70 R20	W10x20 in
480/65 R28	W15Lx28 in	320/70 R20	W10x20 in
380/85 R28	W12x28 in	9,5 R20	W8x20 in
420/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
380/85 R28	W12x28 in	9,5 R20	W8x20 in
420/70 R24	W14Lx24 in	280/70 R18	W9x18 in
420/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
420/70 R28	W12x28 in	320/70 R20	W10x20 in
420/70 R28	W12x28 in	300/70 R20	W10x20 in
ALLRAD MIT VERSTELLBAREN VERSTÄRKTEN FELGEN VORN			
5GF		5GF	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
480/65 R24	W15Lx24 in	280/70 R18	W9x18 in
420/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
ALLRAD MIT FESTEN FELGEN VORN			
5GF		5GF	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
340/85 R24	W12x24 in	250/80 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
380/70 R28	W12x28 in	280/70 R20	W10x20 in
380/70 R24	W12x24 in	250/80 R16	W8x16 in
480/65 R24	W15Lx24 in	280/70 R18	W9x18 in
420/70 R24	W12x24 in	280/70 R20	W10x20 in
420/70 R28	W12x28 in	320/70 R20	W10x20 in
420/70 R28	W12x28 in	300/70 R20	W10x20 in
480/65 R28	W15Lx28 in	320/70 R20	W10x20 in
420/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
420/70 R24	W14Lx24 in	280/70 R18	W9x18 in
Zweiradantrieb			
5GF		5GF	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
320/85 R28	W10x28 in	6,00-16	4,00Ex16 in
340/85 R28	W12x28 in	6,50-16	5,50Fx16 in
340/85 R28	W12x28 in	7,50-16	5,50Fx16 in
380/70 R28	W12x28 in	7,50-16	5,50Fx16 in

ALLRAD MIT VERSTELLBAREN VERSTÄRKTEN FELGEN VORN			
5GL		5GL	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
380/70 R20	W11x20 in	260/70 R16	W8x16 in
360/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W8x16 in

Räder und Reifen

380/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W9x18 in
440/65 R24	W15Lx24 in	280/70 R16	W9x18 in
ALLRAD MIT FESTEN FELGEN VORN			
5GF		5GF	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
440/65 R24	W15Lx24 in	280/70 R18	W9x18 in
380/70 R20	W11x20 in	260/70 R16	W8x16 in
360/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W8x16 in

ALLRAD MIT VERSTELLBAREN VERSTÄRKTEN FELGEN VORN			
5GL-N		5GL-N	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
380/70 R20	W11x20 in	260/70 R16	W8x16 in
360/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
440/65 R24	W15Lx24 in	280/70 R18	W9x18 in
VIERRADANTRIEB MIT FESTEN FELGEN VORN			
5GL-N		5GL-N	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
380/70 R20	W11x20 in	260/70 R16	W8x16 in
360/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
440/65 R24	W15Lx24 in	280/70 R18	W9x18 in

ALLRAD MIT VERSTELLBAREN VERSTÄRKTEN FELGEN VORN			
5GL-N (Kabine)		5GL-N (Kabine)	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
380/70 R20	W11x20 in	260/70 R16	W8x16 in
360/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
440/65 R24	W15Lx24 in	280/70 R18	W9x18 in
VIERRADANTRIEB MIT FESTEN FELGEN VORN			
5GL-N (Kabine)		5GL-N (Kabine)	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
380/70 R20	W11x20 in	260/70 R16	W8x16 in
360/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
440/65 R24	W15Lx24 in	280/70 R18	W9x18 in

ALLRAD MIT VERSTELLBAREN VERSTÄRKTEN FELGEN VORN			
5GN		5GN	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
320/85 R28	W10x28 in	7,50 R16	5,50Fx16 in
380/70 R24	W12x24 in	260/70 R16	W8x16 in
340/85 R28	W12x28 in	7,50 R16	5,50Fx16 in
340/85 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
340/85 R28	W12x28 in	8,25-16	5,50Fx16 in
420/70 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
380/85 R28	W12x28 in	7,50 R18	5,50Fx18 in
380/85 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
480/65 R28	W15Lx28 in	280/70 R18	W9x18 in
280/85 R28	W10x28 in	260/70 R16	W8x16 in
ALLRAD MIT VERSTELLBAREN VERSTÄRKTEN FELGEN VORN			
5GN		5GN	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
340/85 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
420/70 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
380/85 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
480/65 R28	W15Lx28 in	280/70 R18	W9x18 in
ALLRAD MIT FESTEN FELGEN VORN			
5GN		5GN	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
320/85 R28	W10x28 in	7,50 R16	5,50Fx16 in
380/70 R24	W12x24 in	260/70 R16	W8x16 in
340/85 R28	W12x28 in	7,50 R16	5,50Fx16 in
340/85 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
340/85 R28	W12x28 in	8,25-16	5,50Fx16 in
420/70 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
380/85 R28	W12x28 in	7,50 R18	5,50Fx18 in
380/85 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
480/65 R28	W15Lx28 in	280/70 R18	W9x18 in
280/85 R28	W10x28 in	260/70 R16	W8x16 in
Zweiradantrieb			
5GN		5GN	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
280/85 R28	W10x28 in	6,00-16	4,00Ex16 in
320/85 R28	W10x28 in	6,00-16	4,00Ex16 in
340/85 R24	W12x24 in	6,00-16	4,00Ex16 in
340/85 R28	W12x28 in	6,50-16	5,50Fx16 in
340/85 R28	W12x28 in	7,50-16	5,50Fx16 in

ALLRAD MIT VERSTELLBAREN VERSTÄRKTEN FELGEN VORN			
5GV		5GV	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
250/85 R28	W8x28 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
280/85 R28	W10x28 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
320/85 R24	W10x24 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
320/85 R24	W10x24 in	240/70 R16	W8x16 in
360/70 R24	W10x24 in	240/70 R16	W8x16 in
360/70 R28	W12x28 in	280/70 R16	W8x16 in
320/85 R28	W10x28 in	7,50 R16	5,50Fx16

Räder und Reifen

340/85 R24	W12x24 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
340/85 R24	W12x24 in	10,0/75-15,3	9,00 x 15,3 in
340/85 R28	W12x28 in	7,50 R16	5,50Fx16 in
340/85 R24	W12x24 in	260/70 R16	W8x16 in
320/85 R24	W10x24 in	260/70 R16	W8x16 in
340/85 R28	W12x28 in	8,25-16	5,50Fx16 in
340/85 R24	W12x24 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
280/85 R28	W10x28 in	260/70 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	260/70 R16	W8x16 in
420/70 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
380/70 R24	W12x24 in	260/70 R16	W8x16 in
380/85 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
280/85 R28	W10x28 in	260/70 R16	W8x16 in
ALLRAD MIT VERSTELLBAREN VERSTÄRKTEN FELGEN VORN			
5GV		5GV	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
250/85 R28	W8x28 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
250/85 R28	W8x28 in	6,00-16	4,50Ex16 in
280/85 R28	W10x28 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
320/85 R24	W10x24 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
340/85 R24	W12x24 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
ALLRAD MIT FESTEN FELGEN VORN			
5GV		5GV	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
250/85 R28	W8x28 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
280/85 R28	W10x28 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
320/85 R24	W10x24 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
360/70 R24	W10x24 in	240/70 R16	W8x16 in
360/70 R28	W12x28 in	280/70 R16	W8x16 in
320/85 R28	W10x28 in	7,50 R16	5,50Fx16 in
340/85 R24	W12x24 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
340/85 R24	W12x24 in	10,0/75-15,3	9,00 x 15,3 in
340/85 R28	W12x28 in	7,50 R16	5,50Fx16 in
340/85 R24	W12x24 in	260/70 R16	W8x16 in
320/85 R24	W10x24 in	260/70 R16	W8x16 in
340/85 R28	W12x28 in	8,25-16	5,50Fx16 in
280/85 R28	W10x28 in	180/95 R16	5,50Fx16 in
280/85 R28	W10x28 in	260/70 R16	W8x16 in
380/70 R24	W12x24 in	260/70 R16	W8x16 in
420/70 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
380/85 R28	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
250/85 R28	W8x28 in	6,00-16	4,50Ex16 in
280/85 R28	W10x28 in	260/70 R16	W8x16 in
Zweiradantrieb			
5GV		5GV	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
9,5 R28	W8x28 in	6,00-16	4,00Ex16 in
280/85 R28	W10x28 in	6,00-16	4,00Ex16 in
360/70 R24	W10x24 in	6,00-16	4,00Ex16 in
320/85 R28	W10x28 in	6,50-16	5,50Fx16 in
340/85 R24	W12x24 in	6,00-16	4,00Ex16 in

VIERRADANTRIEB MIT VERSTELLBAREN VERSTÄRKTEN FELGEN VORN			
5GF – Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch)		5GF – Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch)	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
380/70 R28	W12x28 in	280/70 R20	W10x20 in
420/70 R24	W12x24 in	280/70 R20	W10x20 in
420/70 R28	W12x28 in	320/70 R20	W10x20 in
420/70 R28	W12x28 in	300/70 R20	W10x20 in
480/65 R28	W15Lx28 in	320/70 R20	W10x20 in
VIERRADANTRIEB MIT VERSTELLBAREN VERSTÄRKTEN FELGEN VORN			
5GF – Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch)		5GF – Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch)	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
380/70 R24	W12x28 in	280/70 R18	W9x18 in
VIERRADANTRIEB MIT FESTEN FELGEN VORN			
5GF – Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch)		5GF – Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch)	
Hinterreifen	Hinterradfelgen	Vorderreifen	Vorderradfelgen
380/70 R24	W12x24 in	280/70 R18	W9x18 in
380/70 R28	W12x28 in	280/70 R20	W10x20 in
420/70 R24	W12x24 in	280/70 R20	W10x20 in
420/70 R28	W12x28 in	320/70 R20	W10x20 in
420/70 R28	W12x28 in	300/70 R20	W10x20 in
480/65 R28	W15Lx28 in	320/70 R20	W10x20 in

SD74272.00016F0-29-26SEP18

Vorderräder, Reifen und Spurweiten

Radschrauben anziehen

Radschrauben der Vorderräder anziehen (Traktoren ohne Frontantrieb)

WICHTIG: Nach jedem Reifenwechsel die Felgen-, Schlüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.



AT1285—UN—13JUN01

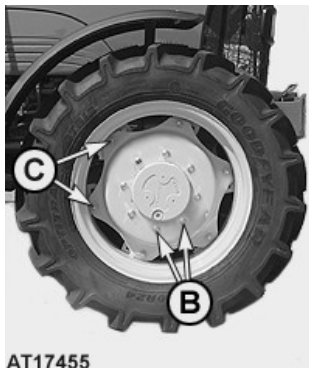
A—Schlüssel an Achsflansch

Spezifikation

Schüssel an Achsflansch
(Traktoren ohne Frontantrieb)—Drehmoment. 175 Nm (130 lb-ft)

Radmuttern der Frontantriebsachse festziehen

WICHTIG: Nach jedem Reifenwechsel die Felgen-, Schlüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.



AT17455—UN—20JUL07

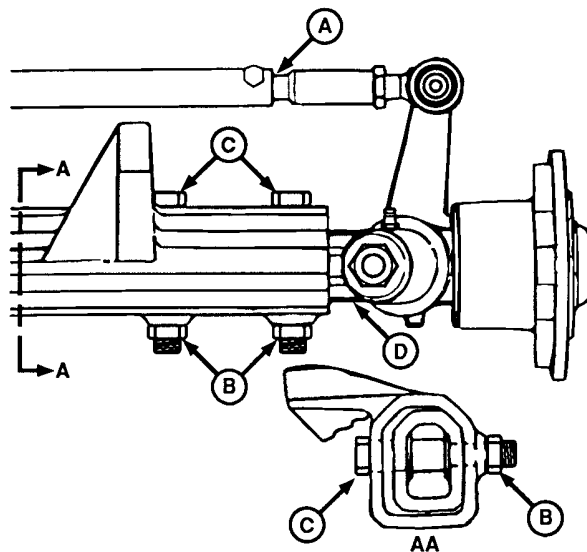
B—Schlüssel an Achsflansch
C—Felge an Schlüssel

Spezifikation

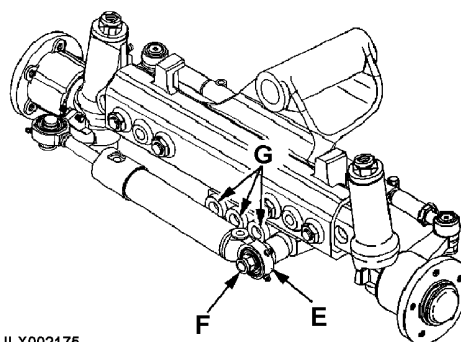
Schüssel an Achsflansch
(B)—Drehmoment. 300 Nm (220 lb-ft)
(C) Schraube
M18—Drehmoment. 280 Nm (207 lb-ft)
(C) Schraube
M16—Drehmoment. 210 Nm (155 lb-ft)

SD74272,00011EC-29-15JUN18

Spurweite der Vorderachse einstellen



LV810—UN—08JUL94



PULX002175

PULX002175—UN—16OCT08

A—Spurstangenlänge
B—Mutter
C—Sechskantschrauben
D—Achsarmlenke
E—Lenkzylinder
F—Kontermutter

WICHTIG: Wagenheber NICHT unter der Motorölwanne ansetzen.

1. Vorderseite des Traktors aufbocken.
2. Bei Einstellung großer Spurweiten muss die Spurstangenlänge (A) vor oder während der Achseinstellung geändert werden. Siehe "Vorspur prüfen und Vorspur einstellen" in diesem Abschnitt.
3. Für die Änderung der Verankerungsstellung des Lenkzylinders (E) am Achsgehäuse im Verhältnis zur Spurweitenänderung, die vorhandenen Bohrungen (G) verwenden. Kontermutter (A) mit 250 Nm (184 lb-ft) festziehen.
4. Muttern (B), Sechskantschrauben (C) und Buchsen von der Vorderachse entfernen (jeweils 2 auf jeder Seite).

5. Achsarme (D) in die gewünschte Stellung bringen. Beidseitig werden auf gleiche Abstände eingestellt.
6. Sechskantschrauben (C), Büchsen und Muttern (B) auf jeder Seite wieder einsetzen. Befestigungsteile mit 150 Nm (110 lb-ft) festziehen.
7. Einstellen der Vorspur für den jeweiligen Achstyp siehe "Vorspur prüfen und Vorspur einstellen" in diesem Abschnitt.

RA84036,0000FB5-29-11JUL17

Vorspur prüfen

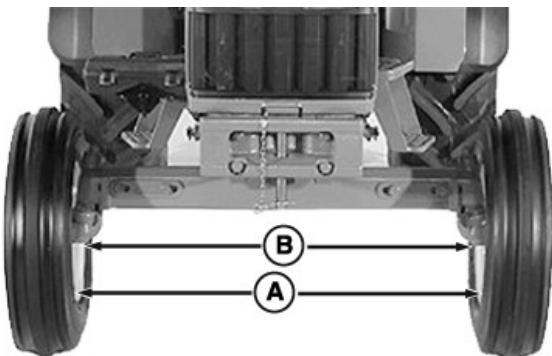
Mit Frontantriebsachse



PY31907—UN—29AUG16

1. Frontantrieb ausschalten und Traktor auf einer glatten, ebenen Fläche abstellen. Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen. Motor abstellen.
2. Abstand (A) zwischen den Reifenmittellinien in Nabenhöhe vor der Achse an einem äußeren Profilstollen jedes Reifens messen.
3. Mit dem Traktor etwa 1 m (3 ft) zurückfahren, bis die Markierung hinter der Achse auf Nabenhöhe steht. Reifenabstand an der Markierung erneut messen.
4. Den Unterschied zwischen vorderer und hinterer Messung ermitteln. Wenn der Messwert vorne kleiner ist, liegt eine positive Vorspur vor. Ist der hintere Messwert kleiner, so ist die Vorspur negativ. Vorspur ist unter 2 mm (1/12 in).

Ohne Frontantrieb



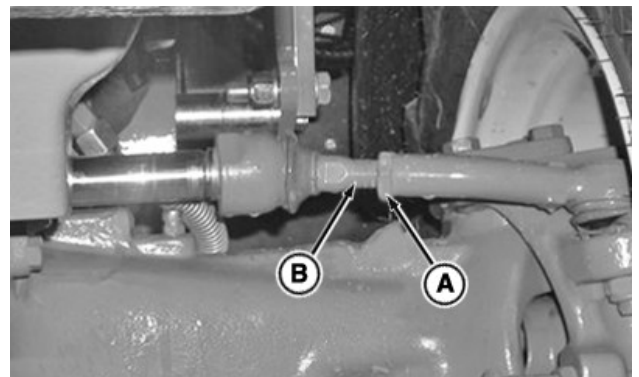
PY31908—UN—29AUG16

1. Maschine auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Lenkrad so drehen, dass die Vorderräder in Geradeausstellung stehen. Motor abstellen.
3. Abstand (B) zwischen den Reifen auf Nabenhöhe vor der Achse messen. Messpunkt notieren und Reifen markieren.
4. Mit dem Traktor etwa 1 m (3 ft) zurückfahren, bis die Markierung hinter der Achse auf Nabenhöhe steht. Den Abstand zwischen den Reifen an derselben Stelle auf dem Reifen erneut messen. Die Messwerte notieren.
5. Den Unterschied zwischen vorderer und hinterer Messung ermitteln. Wenn der Messwert vorne kleiner ist, liegt eine positive Vorspur vor. Ist der hintere Messwert kleiner, so ist die Vorspur negativ.
6. Das Maß vorne an den Reifen (A) muss 3 – 6 mm (1/8— 1/4 in) kleiner sein als hinten. Vorspur gegebenenfalls einstellen. Weitere Informationen siehe "Vorspur einstellen" in diesem Abschnitt.

RA84036,0000FB6-29-11JUL17

Vorspur einstellen

Mit Frontantrieb



PY31909—UN—30AUG16

A—Kontermutter
B—Innenstange

1. Kontermuttern (A) auf beiden Seiten der Spurstange lösen.
2. Spurstange durch Drehen der Innenstange (B) verlängern oder verkürzen und beide Seiten gleichmäßig einstellen. Vorspur auf 0 bis 2 mm (1/8— 1/4 in) einstellen.

Drehung der Spurstange

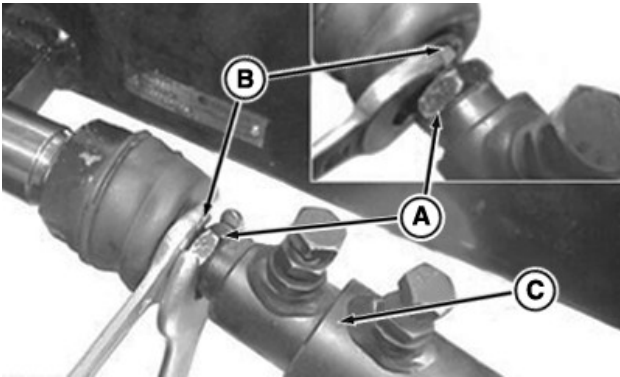
- 1/8 Umdrehung
- 1/4 Umdrehung
- 1/2 Umdrehung

Ungefähre Änderung der Vorspur

- 4 mm (3/16 in.)
- 8 mm (3/8 in.)
- 16 mm (5/8 in.)

3. Kontermuttern (A) mit 120 Nm (88 lb-ft) festziehen.

Ohne Frontantrieb



A—Inneres Rohr
B—Kontermutter
C—Verbindungsstange

1. Kontermuttern (B) auf beiden Seiten der Spurstange lösen.
2. Spurstange (C) durch Drehen des Innenrohrs (A) verlängern oder verkürzen, bis die Vorspur 3 bis 6 mm (0,12–0,24 in) beträgt.

Drehung der Spurstange	Ungefähre Änderung der Vorspur
1/2 Umdrehung	8 mm (0,31 in)
1 Umwicklung	16 mm (0,63 in)

3. Kontermuttern (B) mit 140 Nm (103 lb-ft) festziehen.

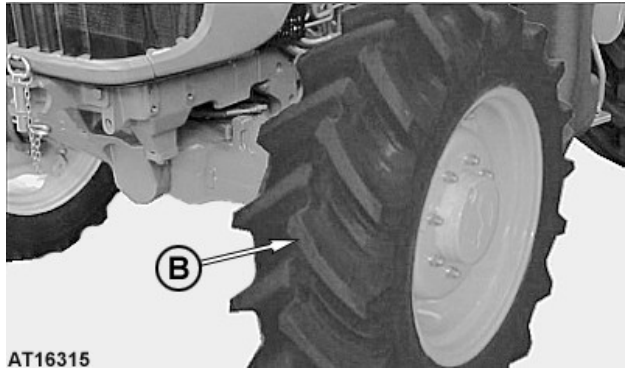
RA84036,0000FB7-29-11JUL17

Laufriichtung der Reifen



AT16314

AT16314—UN—24JUN03



AT16315

AT16315—UN—18SEP03

A—Vorwärtsfahrtrichtung
B—Reifenstollen

Bei der Montage oder beim Wechsel der Reifen darauf achten, dass der Pfeil auf der Reifenflanke in Vorwärtsfahrtrichtung (A) zeigt.

Wenn Traktoren mit Frontantrieb vor Allem für Transport- und Frontladerarbeiten verwendet werden sollen: Reifen entgegen der normalen Laufriichtung des Profils (B) aufziehen. Dadurch erhöht sich die Lebensdauer der Reifen um 25 bis 30 % und die Traktion wird verbessert.

Diese Variante wird aufgrund der verringerten Traktions- und Selbstreinigungswirkung der Reifen nicht für Feldarbeit bei nassem Untergrund empfohlen.

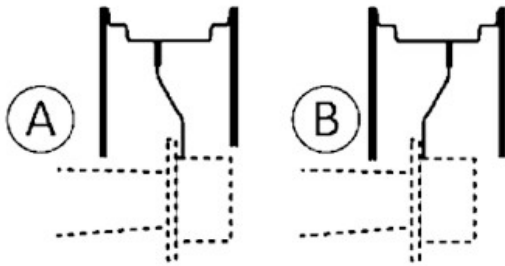
RA84036,0000FB9-29-11JUL17

Spurweiteneinstellung

Die Spurweite der Vorderräder wird durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen bzw. durch Umdrehen der Radscheiben eingestellt. Zusätzlich können die kompletten Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors montiert werden. Der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens muss in Vorwärts-Laufriichtung der Räder zeigen. Wenn die Vorderräder zur Einstellung der Spurweite abgenommen werden, die Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe in diesem Abschnitt unter "Radschrauben anziehen".

WICHTIG: Muttern stets auf der Felgenseite anbringen.

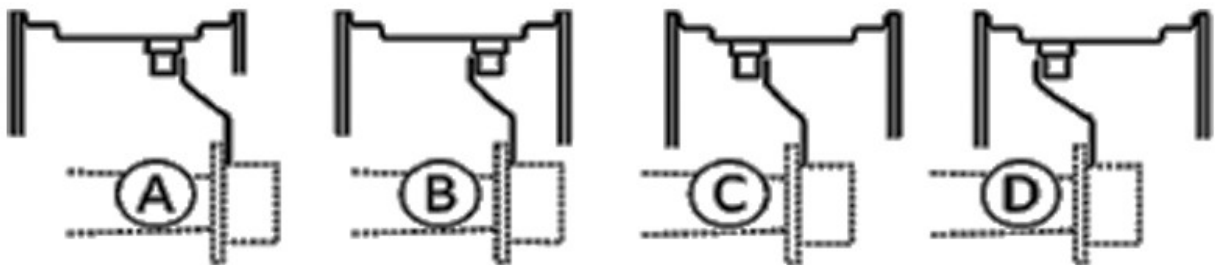
HINWEIS: Die Abbildung zeigt das rechte Vorderrad. Die Spurweiten werden am untersten Punkt der Reifen gemessen.

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GF)


PY31904—UN—29AUG16

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GF)				
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln	
	Zwei Positionen geschweißt		A	B
250/80-16	W8x16 in	mm	1262 ^a	1366
		in	50 ^a	54
280/70 R18	W9x18 in	mm	1217 ^a	1413
		in	48 ^a	56
280/70 R20	W10x20 in	mm	1163 ^a	1413
		in	46 ^a	58
300/70 R20	W10x20 in	mm	1163 ^a	1463
		in	46 ^a	58
320/70 R20	W10x20 in	mm	—	1462
		in	—	58

^aNicht mit Kotflügelträger verfügbar

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GF)


PY37713—UN—25JUL18

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GF)										
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
	Felgen für 4 Positionen einstellbar		A	B	C	D	A	B	C	D
250/80 R16	W8x16 in	mm	1256 ^a	1332	1296	1372	—	—	—	—
		in	49 ^a	52	51	54	—	—	—	—
280/70 R18	W9x18 in	mm	1181 ^a	1257 ^a	1369	1445	—	—	—	—
		in	46 ^a	49 ^a	54	57	—	—	—	—
280/70 R20	W10x20 in	mm	—	1129 ^a	1233 ^a	1343	1280 ^b	1389	1493	1603

Vorderräder, Reifen und Spurweiten

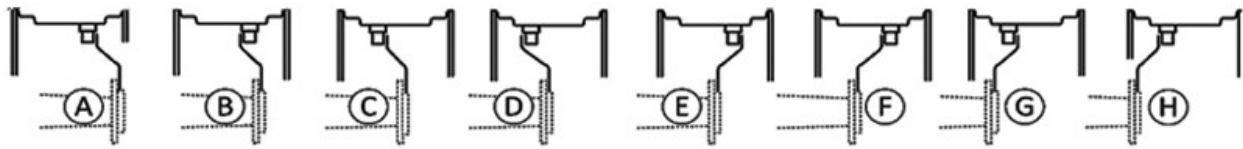
		in	—	44 ^a	49 ^a	53	50 ^b	55	59	63
300/70 R20	W10x20 in	mm	—	1129 ^a	1233 ^a	1342	1279 ^b	1389	1493	1602
		in	—	44 ^a	49 ^a	53	50 ^b	55	59	63
320/70 R20	W10x20 in	mm	—	—	1232 ^a	1341	1279 ^b	1388	1492	1601 ^c
		in	—	—	49 ^a	53	50 ^b	55	59	63 ^c
9,5 R20	W8x20 in	mm	—	1158 ^a	1202 ^a	1312	1309	1418	1462	1572
		in	—	46 ^a	47 ^a	52	52	56	58	62

^aNicht mit Kotflügelträger verfügbar

^bNicht mit Lenkwinkelsensor verfügbar

^cBedeutet, dass der Maximalwert für den Straßenverkehr überschritten wird.

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GF)

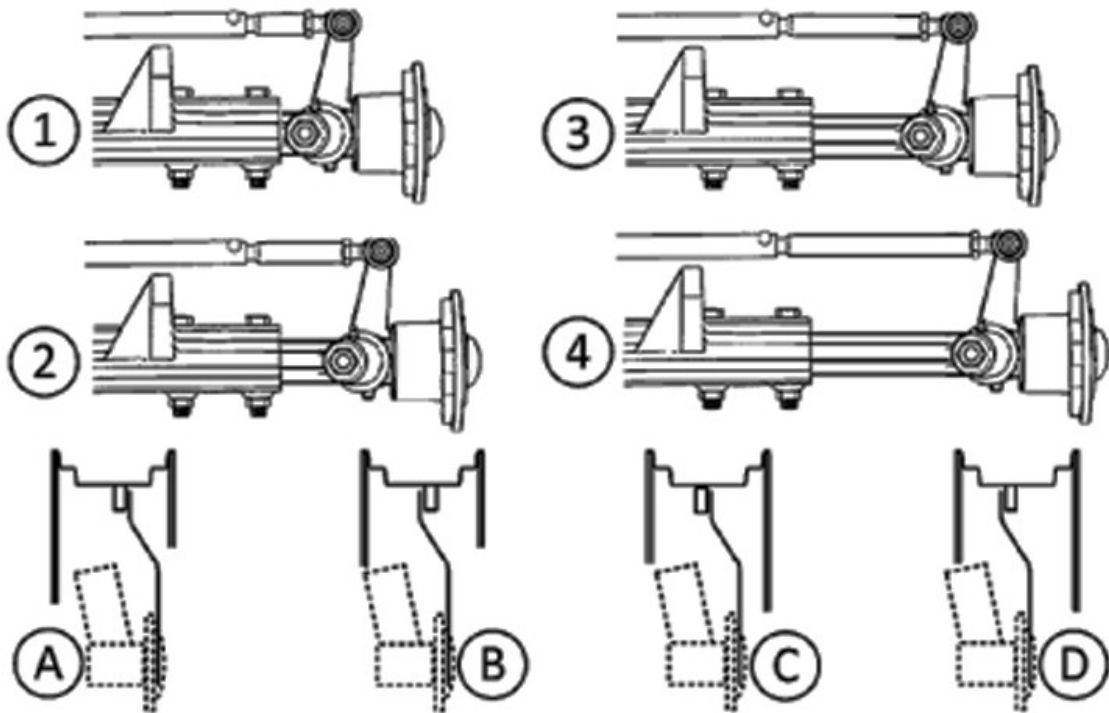


PY37714—UN—25JUL18

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) Felgen für 4+4 Positionen einstellbar (5GF)										
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
	Verstärkt einstellbar für 4+4 Positionen		A	B	C	D	E	F	G	H
280/70 R18	W9x18 in	mm	—	1263 ^a	1367	1483	—	1225 ^b	1405	1445
		in	—	50 ^a	54	58	0	48 ^b	55	57

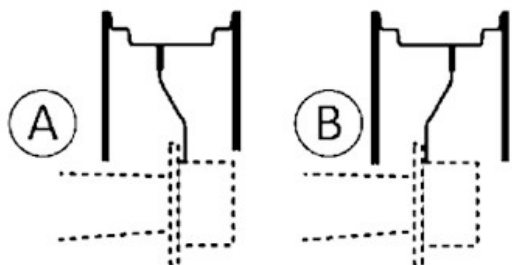
^aNicht mit Kotflügelträger verfügbar

^bNicht mit Lenkwinkelsensor verfügbar

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (ohne Frontantrieb) (5GF)


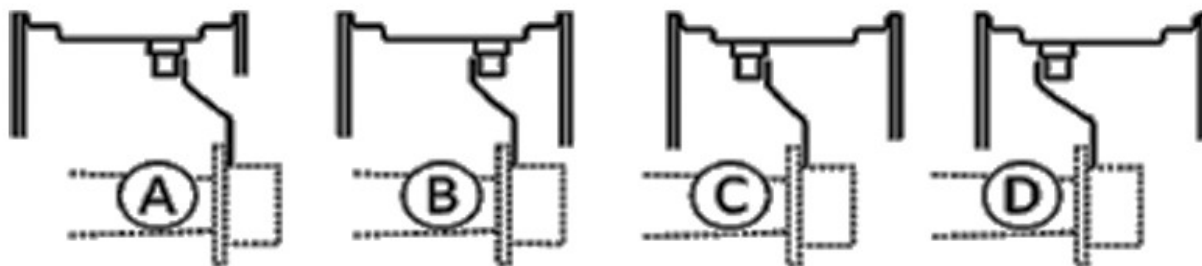
PY31905—UN—29AUG16

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (ohne Frontantrieb) (5GF)										
Vorderreifen	Felge	Einheit	Rad und Scheibe in Achsarmposition 1				Rad und Scheibe in Achsarmposition 2			
			1A	1B	1C	1D	2A	2B	2C	2D
6,00-16	4,00Ex16 in	mm	998	—	1196	—	1098	—	1296	—
		in	39	—	47	—	43	—	51	—
6,50-16	5,50Fx16 in	mm	1031	1107	1091	1167	1131	1207	1191	1267
		in	41	44	43	46	45	48	47	50
7,50-16	5,50Fx16 in	mm	1029	1105	1089	1165	1129	1205	1189	1265
		in	41	44	43	46	44	47	47	50
Vorderreifen	Felge	Einheit	Rad und Scheibe in Achsarmposition 3				Rad und Scheibe in Achsarmposition 4			
			3A	3B	3C	3D	4A	4B	4C	4D
6,00-16	4,00Ex16 in	mm	1198	—	1396	—	1298	—	1496	—
		in	47	—	55	—	51	—	59	—
6,50-16	5,50Fx16 in	mm	1231	1307	1291	1367	1331	1407	1391	1467
		in	48	51	51	54	52	55	55	58
7,50-16	5,50Fx16 in	mm	1229	1305	1289	1365	1329	1405	1389	1465
		in	48	51	51	54	52	55	55	58

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GL)

PY31904—UN—29AUG16

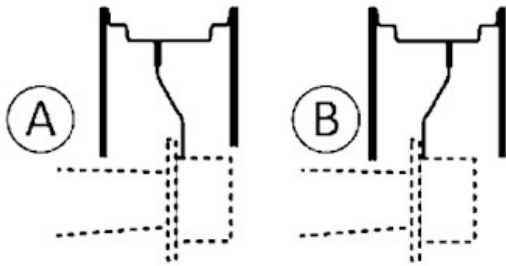
Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GL)				
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln	
	Felgen für 2 Positionen (geschweißt)		A	B
260/70 R16	W8x16 in	mm	1263	1367
		in	50	54
280/70 R16	W8x16 in	mm	1262	1366
		in	50	54
280/70 R18	W9x18 in	mm	1217	1413
		in	48	56

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GL)

PY37713—UN—25JUL18

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GL)						
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln			
	Einstellbar in vier Positionen		A	B	C	D
260/70 R16	W8x16 in	mm	1257	1333	1297	1373
		in	49	52	51	54
280/70 R16	W8x16 in	mm	1256	1332	1296	1372
		in	49	52	51	54
280/70 R18	W9x18 in	mm	1181	1257	1369	1445
		in	46	49	54	57

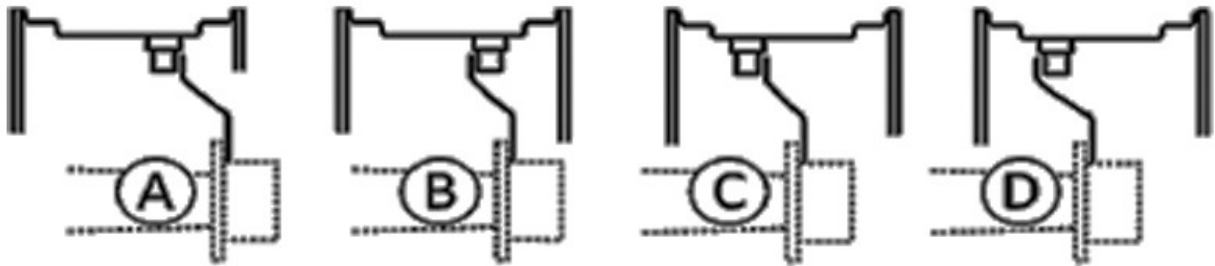
Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GL-N)



PY31904—UN—29AUG16

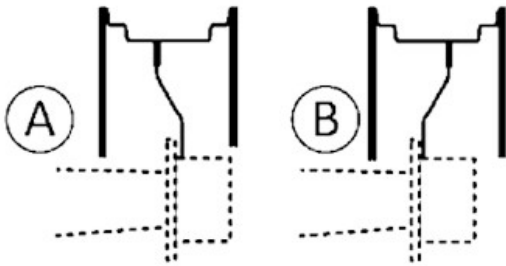
Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb und Kabine) (5GL-N)				
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln	
	Felgen für 2 Positionen (geschweißt)		A	B
260/70 R16	W8x16 in	mm	1067	1223
		in	42	48
280/70 R16	W8x16 in	mm	1066	1222
		in	42	48
280/70 R18	W9x18 in	mm	1065	1225
		in	42	48

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GL-N)



PY37713—UN—25JUL18

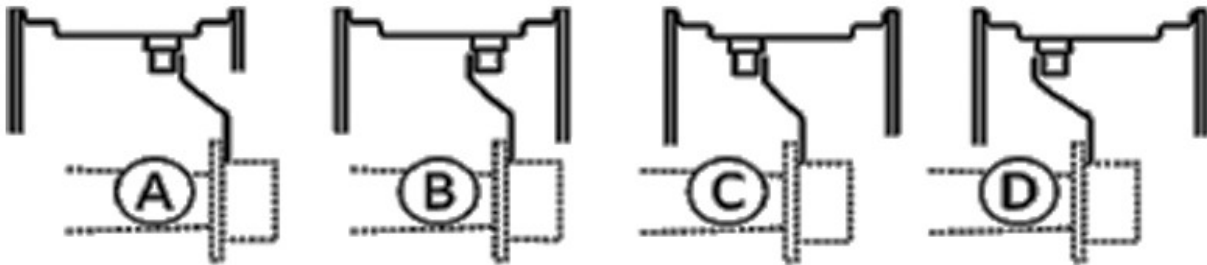
Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb und Kabine) (5GL-N)						
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln			
	Einstellbar in vier Positionen		A	B	C	D
260/70 R16	W8x16 in	mm	—	—	1201	1277
		in	—	—	47	50
280/70 R16	W8x16 in	mm	—	—	1200	1276
		in	—	—	47	50
280/70 R18	W9x18 in	mm	—	1087	1199	1275
		in	—	43	47	50

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GN)


PY31904—UN—29AUG16

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GN)				
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln	
	Felgen für 2 Positionen (geschweißt)		A	B
7,50 R16	5,50Fx16 in	mm	911 ^a	1047
		in	36 ^a	41
260/70 R16	W8x16 in	mm	—	1088
		in	—	43
280/70 R18	W9x18 in	mm	—	1060
		in	—	42
8,25-16	5,50Fx16 in	mm	910 ^a	1046
		in	36 ^a	41
7,50 R18	5,50Fx18 in	mm	939	1019
		in	37	40

^aNicht kompatibel mit Lenkwinkelsensor

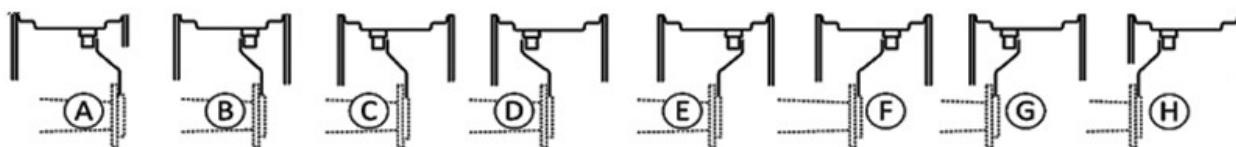
Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GN)


PY37713—UN—25JUL18

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GN)						
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln			
	Einstellbar in vier Positionen		A	B	C	D
260/70 R16	W8x16 in	mm	—	—	1036	1112
		in	—	—	41	44
280/70 R18	W9x18 in	mm	—	—	1034	1110
		in	—	—	41	44
7,50 R16	5,50Fx16 in	mm	—	1005	953	1029

		in	—	40	38	41
7,50 R18	5,50Fx18	mm	929	1005	949	1025
		in	37	40	37	40
8,25-16	5,50Fx16 in	mm	—	1004	952	1028
		in	—	40	37	40

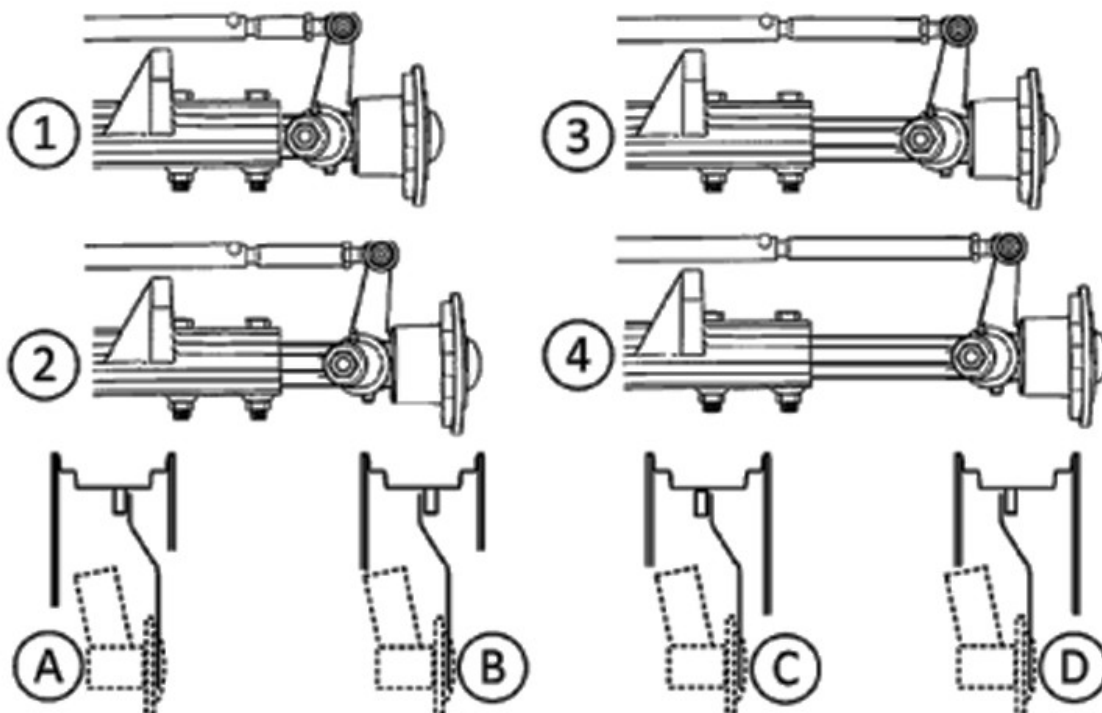
Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GN)



PY37714—UN—25JUL18

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GN)										
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
	Verstärkt einstellbar für 4+4 Positionen		A	B	C	D	E	F	G	H
280/70 R18	W9x18 in	mm	—	—	1032	1148	—	—	1070	1110
		in	—	—	41	45	—	—	42	44

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (ohne Frontantrieb) (5GN)

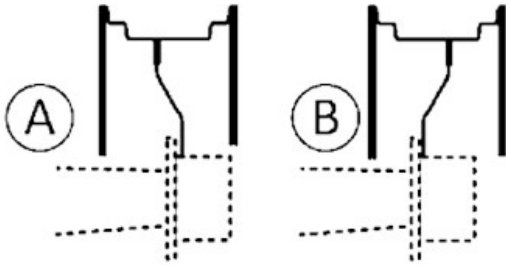


PY31905—UN—29AUG16

Vorderräder, Reifen und Spurweiten

Spurweitereinstellung der Vorderräder (ohne Frontantrieb) (5GN)										
Vorderreifen	Felge	Einheit	Rad und Scheibe in Achsarmposition 1				Rad und Scheibe in Achsarmposition 2			
			1A	1B	1C	1D	2A	2B	2C	2D
6,00-16	4,00Ex16 in	mm	776	—	974	—	876	—	1074	—
		in	31	0	38	0	34	0	42	0
6,50-16	5,50Fx16 in	mm	809	885	869	945	909	985	969	1045
		in	32	35	34	37	36	39	38	41
7,50-16	5,50Fx16 in	mm	—	883	867	943	—	983	967	1043
		in	—	35	34	37	—	39	38	41
Vorderreifen	Felge	Einheit	Rad und Scheibe in Achsarmposition 3				Rad und Scheibe in Achsarmposition 4			
			3A	3B	3C	3D	4A	4B	4C	4D
6,00-16	4,00Ex16 in	mm	776	—	974	—	876	—	1074	—
		in	31	0	38	0	34	0	42	0
6,50-16	5,50Fx16 in	mm	809	885	869	945	909	985	969	1045
		in	32	35	34	37	36	39	38	41
7,50-16	5,50Fx16 in	mm	—	1083	1067	1143	—	1183	1167	1243
		in	—	43	42	45	—	47	46	49

Spurweitereinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GV)

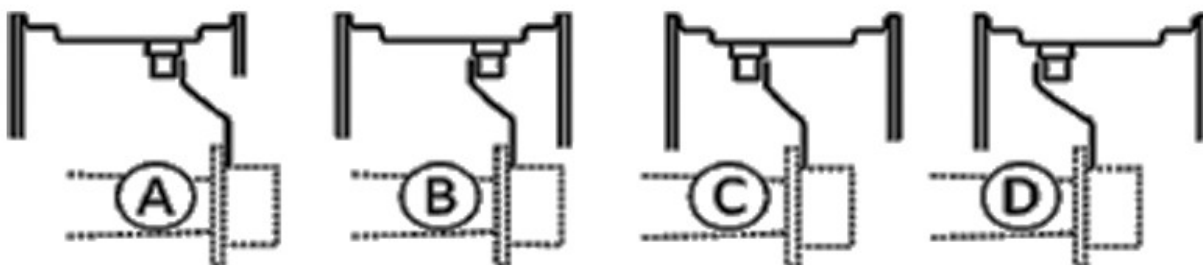


PY31904—UN—29AUG16

Spurweitereinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GV)					
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln		
	Zwei Positionen geschweißt		A	B	
10,0/75-15,3	9,00 x 15,3 in	mm	—	1012	
		in	—	40	
260/70 R16	W8x16 in	mm	—	1023	
		in	—	40	
280/70 R18	W9x18 in	mm	—	995	
		in	—	39	
6,00-16	4,50Ex16 in	mm	819	1007	
		in	32	40	
7,50 R16	5,50Fx16 in	mm	—	982	
		in	—	39	
240/70 R16	W8x16 in	mm	—	1024	
		in	—	40	
280/70 R16	W8x16 in	mm	—	1022	
		in	—	40	
8,25-16	5,50Fx16 in	mm	845	981	
		in	33	39	

180/95 R16	5,50Fx16 in	mm	847	983
		in	33	39

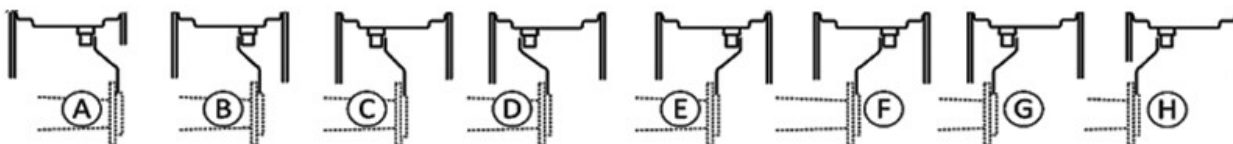
Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GV)



PY37713—UN—25JUL18

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GV)						
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln			
	Einstellbar in vier Positionen		A	B	C	D
7,50 R16	5,50Fx16 in	mm	—	940	888	964
		in	—	37	35	38
240/70 R16	W8x16 in	mm	—	—	972	1048
		in	—	—	38	41
10,0/75-15,3	9,00x15,3	mm	—	—	934	1010
		in	—	—	37	40
280/70 R16	W8x16 in	mm	—	—	970	1046
		in	—	—	38	41
260/70 R16	W8x16 in	mm	—	—	971	1047
		in	—	—	38	41
8,25-16	5,50Fx16 in	mm	—	939	887	963
		in	—	37	35	38
280/70 R18	W9x18 in	mm	—	—	969	1045
		in	—	—	38	41
180/95 R16	5,50Fx16 in	mm	—	941	889	965
		in	—	37	35	38

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) (5GV)

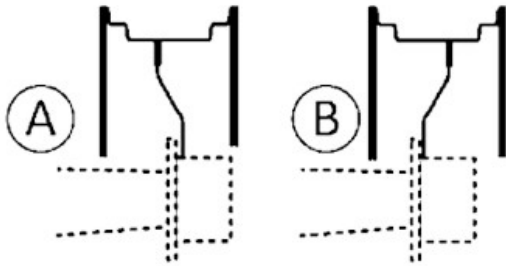


PY37714—UN—25JUL18

Spurweitereinstellung der Vorderräder (ohne Frontantrieb) (5GV)										
Vorderreifen	Felge	Einheit	Rad und Scheibe in Achsarmposition 1				Rad und Scheibe in Achsarmposition 2			
			1A	1B	1C	1D	2A	2B	2C	2D
6,00-16	4,00Ex16 in	mm	776	—	974	—	876	—	1074	—
		in	31	0	38	0	34	0	42	0
6,50-16	5,50Fx16 in	mm	809	885	869	945	909	985	969	1045
		in	32	35	34	37	36	39	38	41
Vorderreifen	Felge	Einheit	Rad und Scheibe in Achsarmposition 3				Rad und Scheibe in Achsarmposition 4			
			3A	3B	3C	3D	4A	4B	4C	4D
6,00-16	4,00Ex16 in	mm	976	—	1174	—	1076	—	1274	—
		in	38	0	46	0	42	0	50	0
6,50-16	5,50Fx16 in	mm	1009	1085	1069	1145	1109	1185	1169	1245
		in	40	43	42	45	44	47	46	49

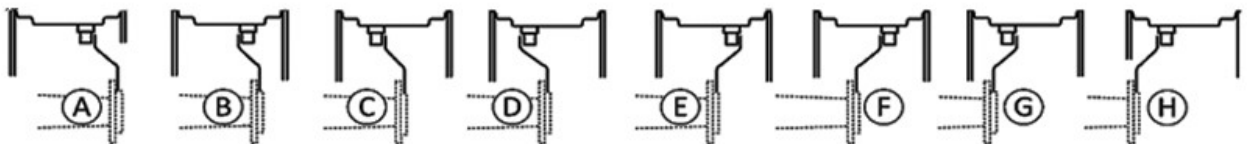
Spurweitereinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) – breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)

PY31904—UN—29AUG16



Spurweitereinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) – breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)				
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln	
	Zwei Positionen geschweißt		A	B
280/70 R18	W9x18 in	mm	1532	1728
		in	60	68
280/70 R20	W10x20 in	mm	1479	1779
		in	58	70
300/70 R20	W10x20 in	mm	1478	1778
		in	58	70
320/70 R20	W10x20 in	mm	1447	1777
		in	58	70

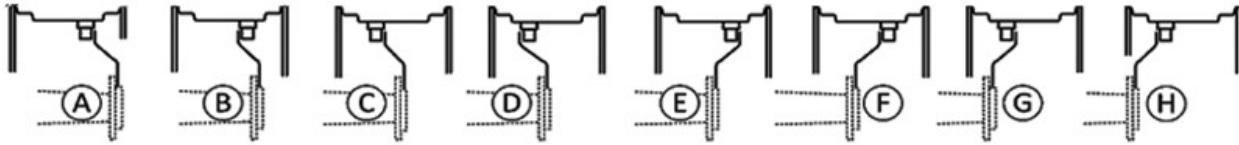
Spurweitereinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) – breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)



PY37714—UN—25JUL18

Spurweitereinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) – breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)										
Hinterreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
	Einstellbar in vier Positionen		A	B	C	D	E	F	G	H
280/70 R18	W9x18 in	mm	1496	1572	1684	1760	—	—	—	—
		in	59	62	66	69	—	—	—	—
280/70 R20	W10x20 in	mm	1335	1445	1549	1658	1595	1705	1809	—
		in	53	57	61	65	63	67	71	—
300/70 R20	W10x20 in	mm	1334	1444	1548	1657	1594	1704	1808	—
		in	53	57	61	65	63	67	71	—
320/70 R20	W10x20 in	mm	1334	1443	1547	1656	1594	1703	1807	—
		in	53	57	61	65	63	67	71	—

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) – breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)



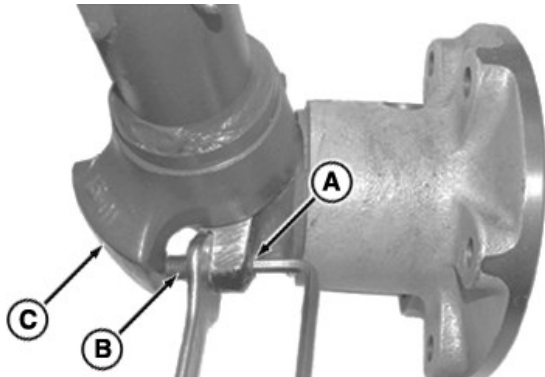
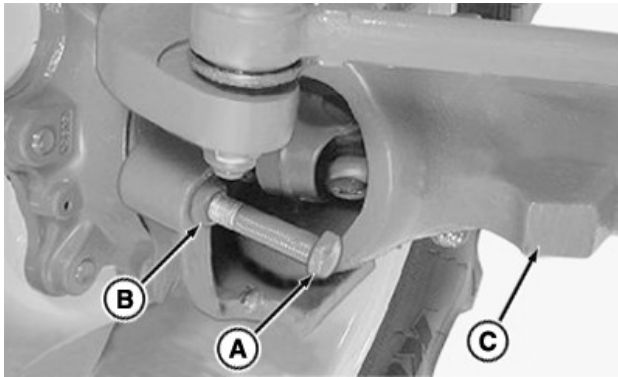
PY37714—UN—25JUL18

Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb) – breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF), Felgen für 4+4 Positionen einstellbar										
Hinterreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
	Verstärkt einstellbar für 4+4 Positionen		A	B	C	D	E	F	G	H
280/70 R18	W9x18 in	mm	—	1578	1682	1798	—	1540	1720	1760
		in	—	62	66	71	—	61	68	69

SD74272.00011ED-29-04OCT18

Lenkanschlag und Kotflügel – Einstellwerte

Lenkwinkeleinstellung



A—Einstellschraube
B—Kontermutter
C—Anschlag

HINWEIS: Die Einstellung des Lenkwinkels muss am betriebsbereiten Traktor vorgenommen werden. Bereifung, Kotflügel, Anbaugeräte oder unterschiedliche Ballastierungen machen eine individuelle Einstellung erforderlich.

Der Lenkwinkel muss an beiden Rädern gleich sein.



ACHTUNG: QUETSCHGEFAHR!

Während der Einstellung muss der Motor abgestellt sein.

1. Vorderteil des Traktors so weit anheben, bis die Vorderachse vollständig ausgependelt werden kann.
2. Traktor unfallsicher unterbauen.
3. Rechte Seite der Achse nach oben bis zum Pendelanschlag bewegen.
4. Lenkung vollständig in beide Richtungen einschlagen.
5. Abstand zwischen den Rädern und den anderen Komponenten des Traktors messen.
6. Bei Bedarf Kontermutter (B) lösen und mit Schraube (A) den Lenkwinkel nach Vorgabe einstellen.

Spezifikation

Mindestabstand,
Lenkanschlag—Abstand. 25 mm
1 in

7. Kontermutter mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Vorderachse ohne
Frontantrieb—Drehmoment. 56 N·m
41 lb·ft

Vorderachse mit
Frontantrieb—Drehmoment. 150 N·m
110 lb·ft

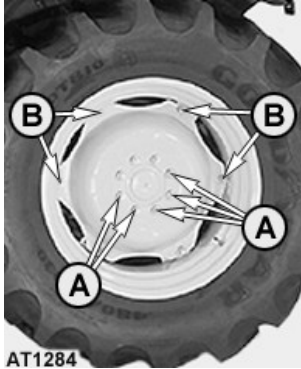
8. Vorgang auf der linken Seite wiederholen.

RA84036,0000FB8-29-11JUL17

Hinterräder, Reifen und Spurweiten

Radmuttern/-schrauben der Hinterräder anziehen

WICHTIG: Nach jedem Reifenwechsel die Felgen-, Schlüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.



A—Schlüssel an Achsflansch
B—Felge an Schüssel

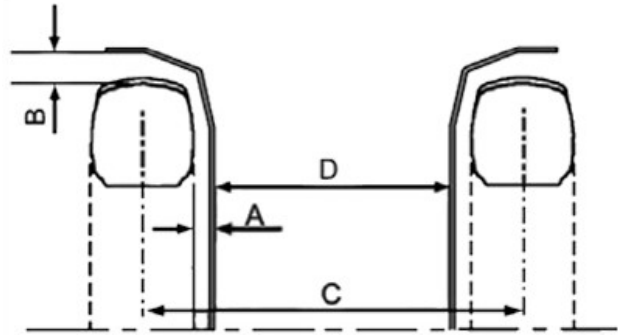
AT1284—UN—13JUN01

Spezifikation

(A)—Drehmoment. 400 Nm (295 lb-ft)
(B) M18-Schraube—Drehmoment. 280 Nm (207 lb-ft)
(B) M16-Schraube—Drehmoment. 210 Nm (155 lb-ft)

SD74272,00011EE-29-20AUG18

Einhalten der Begrenzung der Hinterrad-Spurweite



PY31903—UN—29AUG16

WICHTIG: Vor dem Wechseln der Hinterradreifen Abstand (A) und (B) zwischen Reifen und Kotflügeln prüfen.

Der Abstand zwischen Reifen und Kotflügeln muss folgenden Mindestwerten entsprechen:

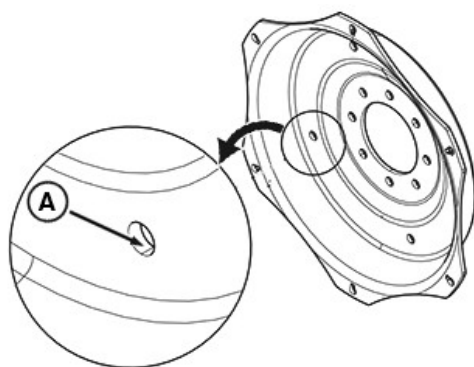
Unveränderliche Breite (in mm)						
A = min. 15 mm	B = min. 30 mm	D				
		GF	GF – Breite Achse (1540- mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch)	GV	G- RÜN	GL N
		600	600	450	520	600 520

Reifengröße	5GF			Reifengröße	5GV			Reifengröße	5GN		
	Minimaler Wert				Minimaler Wert				Minimaler Wert		
	A	B	C		A	B	C		A	B	C
320/85 R28	20,2	97,8	984	280/85 R28 (11,2 R28)	53,4	124,9	879,4	280/85 R28 (11,2 R28)	58,4	125,3	959,4
340/85 R24	81,2	133,3	1140	320/85 R28 (12,4 R28)	42,9	97,4	879,4	320/85 R28 (12,4 R28)	47,9	97,8	959,4
340/85 R28 (13,6 R28)	61,2	77,8	1114	250/85 R28 (9,5 R28)	30,7	155,9	783	340/85 R24 (13,6 R24)	62,4	131,8	1039,4
380/70 R24	59,2	133,8	1140	360/70 R24	58,4	151,9	961,4	340/85 R28 (13,6 R28)	21,9	77,8	955,4
380/70 R28	53,7	90,3	1114	340/85 R24 (13,6 R24)	57,4	131,4	959,4	380/70 R24	48,9	133,8	1039,4
380/85 R28 (14,9 R28)	44,2	46,3	1114	320/85 R24 (12,4 R24)	20,2	147,9	848	380/85 R28 (14,9 R28)	30,5	46,3	1006,6
420/70 R24	36,2	97,3	1140	360/70 R28	24,4	103,9	875,4	420/70 R28	71,7	52,3	1118
420/70 R28	29,7	52,3	1114	340/85 R28	23,9	82,4	875,4	480/65 R28	53,2	49,8	1126
480/65 R24	46,9	99,3	1191,4	9,5 R28	23,2	162,9	756	480/70 R26	67,7	48,3	1148
480/65 R28	58,9	49,9	1106	380/70 R24	43,9	133,4	959,4				
480/70 R26	26,7	48,3	844,6	420/70 R28	66,7	51,9	1038				
420/70 R24	53,7	103,3	1150	380/85 R28 (14,9 R28)	25,5	45,9	926,6				
420/70 R28	37,2	50,3	1114	480/65 R28	54,2	49,4	1058				

5GL					5GL-N					5GF – Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch)			
Reifen- größe	Maximaler Wert				Reifen- größe	Maximaler Wert				Reifen- größe	Minimaler Wert		
	A	B (Kotflü- gel 20")	B (Kot- flügel 24")	C		A	B (Kot- flügel 20")	B (Kotflü- gel 24")	C		A	B (Kot- flügel 20")	C
360/70 R20	25	66	125	1024	360/70 R20	25	66	125	965				
380/70 R20	19	42	101	1024	380/70 R20	19	49	108	965	380/70 R24	165	133,8	1324,6
360/70 R24	62	—	70	1027	360/70 R24	62	—	70	1039	360/70 R28	84	90,3	1174,6
380/70 R24	49	—	49	1027	380/70 R24	49	—	52	1039	420/70 R28	141	52,3	1324,6
440/65 R24	22	—	47	1191	440/65 R24	22	—	47	1043	420/70 R24	67,5	97,3	1174,6
					420/65 R20	66	—	120	1072	480/65 R28	39,5	44,5	1182,6

SD74272,00016EF-29-20SEP18

Hinterradgewichte



PY37725—UN—03SEP18

5GF – Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch)

WICHTIG: Beim Anbringen von Gewichten geeignetes Hebezeug verwenden, oder den nächsten John Deere Händler aufsuchen.

Wenn der Traktor am Flansch der Hinterfelge Öffnungen (A) zum Montieren der Gewichte hat, kann ein John Deere-Ballast 43 kg (90 lb) angebracht werden.

Auf jeder Seite können Gewichte von 43 kg (90 lb) angebracht werden.

Das an der Hinterachse maximal zulässige Gewicht beträgt 258 kg (596 lb).

SD74272,00016EE-29-20SEP18

Spurweiteneinstellung

Die Spurweite der Vorderräder wird durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen bzw. durch Umdrehen der Radscheiben eingestellt. Zusätzlich können die kompletten Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors montiert werden. Der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens muss in Vorwärts-Laufrichtung der Räder zeigen. Wenn die Vorderräder zur Einstellung der Spurweite abgenommen werden, die Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe in diesem Abschnitt unter "Radschrauben anziehen".

WICHTIG: Muttern stets auf der Felgenseite anbringen.

HINWEIS: Die Abbildung zeigt das rechte Vorderrad. Die Spurweiten werden am untersten Punkt der Reifen gemessen.

Spurweiteneinstellungen der Hinterräder (5GF)



PY37714—UN—25JUL18

Spurweiteneinstellungen der Hinterräder (5GF)										
Hinterreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
	Einstellbar in acht Positionen		A	B	C	D	E	F	G	H
320/85 R28	W10x28 in	mm	—	984	1118	1229	1273	1384	1518	1629
		in	—	39	44	48	50	54	60	64
340/85 R24	W12x24 in	mm	—	—	1196	1309	1195	1308	1364	1477
		in	—	—	47	52	47	51	54	58
340/85 R28	W12x28 in	mm	—	—	1114	1225	1277	1388	1514	1625 ^a
		in	—	—	44	48	50	55	60	64 ^a
380/70 R24	W12x24 in	mm	—	—	1196	1309	1195	1308	1364	1477
		in	—	—	47	52	47	51	54	58
380/70 R28	W12x28 in	mm	—	—	1114	1225	1277	1388	1514	1625 ^a
		in	—	—	44	48	50	55	60	64 ^a
380/85 R28	W12x28 in	mm	—	—	1114	1225	1277	1388	1514	1625 ^a
		in	—	—	44	48	50	55	60	64 ^a
420/70 R24	W12x24 in	mm	—	—	1196	1309	1195	1308	1364	1477
		in	—	—	47	52	47	51	54	58
420/70 R28	W12x28 in	mm	—	—	1114	1225	1277	1388	1514	1625 ^a
		in	—	—	44	48	50	55	60	64 ^a
480/65 R24	W15Lx24 in	mm	—	—	—	1191	1313	1426	1478	1591 ^a
		in	—	—	—	47	52	56	58	63 ^a
480/65 R28	W15Lx28 in	mm	—	—	—	1217	1285	1396	1506 ^a	1617 ^a
		in	—	—	—	48	51	55	59 ^a	64 ^a
420/70 R24	W14Lx24 in	mm	1150	—	1358	—	—	—	—	—
		in	45	—	53	—	—	—	—	—

^aBedeutet, dass der Maximalwert für den Straßenverkehr überschritten wird.

Spurweiteneinstellungen der Hinterräder (5GL)

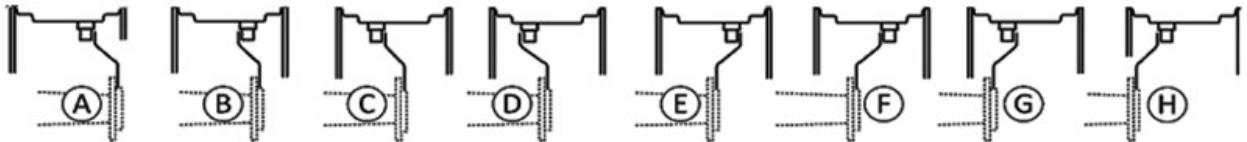


PY37714—UN—25JUL18

Spurweiteneinstellungen der Hinterräder (5GL)										
Hinterreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
	Einstellbar in acht Positionen		A	B	C	D	E	F	G	H
380/70 R20	W11x20 in	mm	—	—	—	1236	1264	1376	1384	—
		in	—	—	—	48,66	49,76	54,10	54,50	—
360/70 R24	W12x24 in	mm	—	—	1196	1309	1195	1308	1364	1477
		in	—	—	47	52	47	51	54	58
380/70 R24	W12x24 in	mm	—	—	1196	1309	1195	1308	1364	1477 ^a
		in	—	—	47	52	47	51	54	58 ^a
440/65 R24	W15Lx24 in	mm	—	—	—	1191	1313	—	—	—
		in	—	—	—	47	52	—	—	—

^aBedeutet, dass der Maximalwert für den Straßenverkehr überschritten wird.

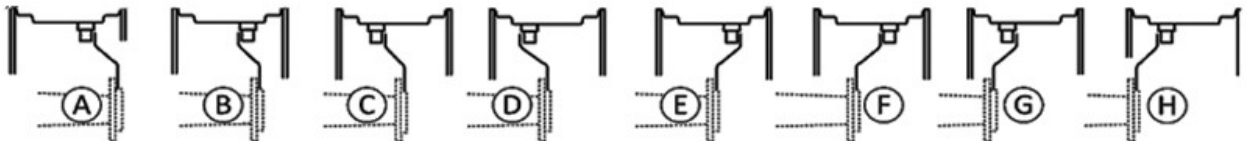
Spurweiteneinstellungen der Hinterräder (5GL-N)



PY37714—UN—25JUL18

Spurweiteneinstellungen der Hinterräder (5GL-N)										
Hinterreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
	Einstellbar in acht Positionen		A	B	C	D	E	F	G	H
380/70 R20	W11x20 in	mm	—	—	—	966	994	1106	1114	1226
		in	—	—	—	38	39,1	44	44	48
360/70 R24	W12x24 in	mm	—	—	—	1039	—	1038	1094	1207
		in	—	—	—	41	—	41	43	48
380/70 R24	W12x24 in	mm	—	—	—	1039	—	1038	1094	1207
		in	—	—	—	41	—	41	43	48
440/65 R24	W15Lx24 in	mm	—	—	—	—	1043	1156	1208	1321
		in	—	—	—	—	41	46	48	52

Spurweiteneinstellungen der Hinterräder (5GL-N) (Kabine)

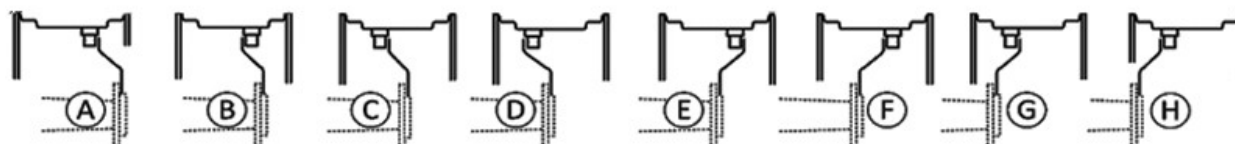


PY37714—UN—25JUL18

Hinterräder, Reifen und Spurweiten

Spurweiteneinstellungen der Hinterräder (5GL-N) (Kabine)										
Hinterreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
	Einstellbar in acht Positionen		A	B	C	D	E	F	G	H
380/70 R20	W11x20 in	mm	—	—	—	1094	1122	1234	1242	1354
		in	—	—	—	43,1	44,2	48,6	48,9	53,3
360/70 R24	W12x24 in	mm	—	—	1054	1167	1053	1166	1222	1335
		in	—	—	41,5	46	41	46	48	53
380/70 R24	W12x24 in	mm	—	—	1054	1167	1053	1166	1222	1335
		in	—	—	41,5	46	41	46	48	53
440/65 R24	W15Lx24 in	mm	—	—	—	—	1171	1284	—	—
		in	—	—	—	—	46	51	—	—

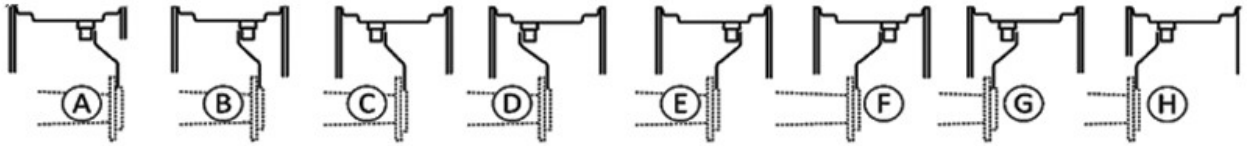
Spurweiteneinstellungen der Hinterräder (5GN)



PY37714—UN—25JUL18

Spurweiteneinstellungen der Hinterräder (5GN)										
Hinterreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
	Einstellbar in acht Positionen		A	B	C	D	E	F	G	H
280/85 R28	W10x28 in	mm	—	—	—	959	1003	1114	1248	1359
		in	—	—	—	38	39	44	49	54
320/85 R28	W10x28 in	mm	—	—	—	959	1003	1114	1248	1359
		in	—	—	—	38	39	44	49	54
340/85 R24	W12x24 in	mm	—	—	—	1039	—	1038	1094	1207
		in	—	—	—	41	—	41	43	48
340/85 R28	W12x28 in	mm	—	—	—	955	1007	1118	1244	1355
		in	—	—	—	38	40	44	49	53
380/70 R24	W12x24 in	mm	—	—	—	1039	—	1038	1094	1207
		in	—	—	—	41	—	41	43	48
380/85 R28	W12x28 in	mm	—	—	—	—	1007	1118	1244	1355
		in	—	—	—	—	40	44	49	53
420/70 R28	W12x28 in	mm	—	—	—	—	—	1118	1244	1355
		in	—	—	—	—	—	44	49	53
480/65 R28	W15Lx28 in	mm	—	—	—	—	—	1126	1236	1347
		in	—	—	—	—	—	44	49	53

Spurweiteneinstellungen der Hinterräder (5GV)

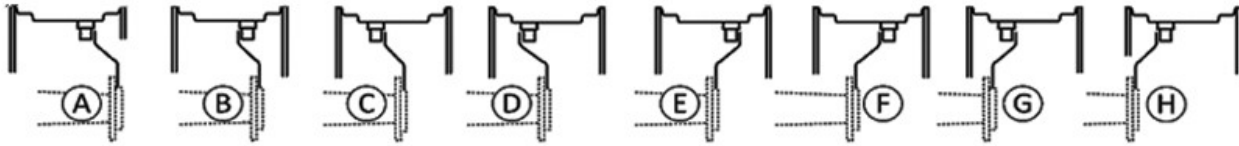


PY37714—UN—25JUL18

Spurweiteneinstellungen der Hinterräder (5GV)										
Hinterreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
	Einstellbar in acht Positionen		A	B	C	D	E	F	G	H
280/85 R28	W10x28 in	mm	—	—	—	879	923	1034	1168	1279
		in	—	—	—	35	36	41	46	50
320/85 R28	W10x28 in	mm	—	—	—	879	923	1034	1168	1279
		in	—	—	—	35	36	41	46	50
250/85 R28	W8x28 in	mm	—	783	—	826	974	1083	1017	1126
		in	—	31	—	33	38	43	40	46
360/70 R24	W10x24 in	mm	—	—	—	961	—	956	1016	1129
		in	—	—	—	38	—	38	40	44
340/85 R28	W12x28 in	mm	—	—	—	—	927	1038	1164	1275
		in	—	—	—	—	36	41	46	50
340/85 R24	W12x24"	mm	—	—	—	959	—	958	1014	1127
		in	—	—	—	38	—	38	40	44
320/85 R24	W10x24 in	mm	—	—	848	961	—	956	1016	1129
		in	—	—	33	38	—	38	40	44
360/70 R28	W12x28 in	mm	—	—	—	875	927	1038	1164	1275
		in	—	—	—	34	36	41	46	50
9,5 R28	W8x28 in	mm	—	756	—	853	947	1056	1044	1153
		in	—	30	—	34	37	42	41	45
380/70 R24	W12x24 in	mm	—	—	—	959	—	958	1014	1127
		in	—	—	—	38	—	38	40	44
420/70 R28	W12x28 in	mm	—	—	—	—	—	1038	1164	1275 ^a
		in	—	—	—	—	—	41	46	50 ^a
380/85 R28	W12x28 in	mm	—	—	—	—	927	1038	1164	1275
		in	—	—	—	—	36	41	46	50
280/85 R28	W10x28 in	mm	—	—	—	879	923	1034	1168	1279
		in	—	—	—	35	36	41	46	50

^aWert, der den Maximalwert für die Straßennutzung überschreitet.

Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch), Spurweiteneinstellung der Hinterräder (5GF)



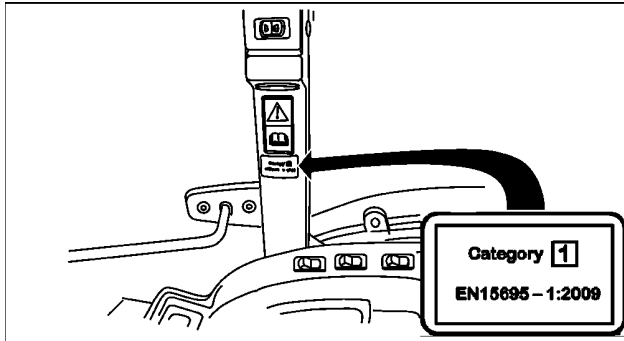
PY37714—UN—25JUL18

Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch), Spurweiteneinstellung der Hinterräder (5GF)										
Hinterreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
	Einstellbar in acht Positionen		A	B	C	D	E	F	G	H
380/70 R24	W12x24 in	mm	1325	1438	1494	1607	1493	1606	1662	1775
		in	52	57	59	63	59	63	65	70
380/70 R28	W12x28 in	mm	1175	1286	1412	1523	1575	1686	1812	—
		in	46	51	56	60	62	66	71	—
420/70 R24	W12x24 in	mm	1325	1438	1494	1607	1493	1606	1662	—
		in	52	57	59	63	59	63	65	—
420/70 R28	W12x28 in	mm	1175	1286	1412	1523	1575	1686	—	—
		in	46	51	56	60	62	66	—	—
480/65 R28	W15Lx28 in	mm	1183	1294	1404	1515	1583	1694	—	—
		in	47	51	55	60	62	67	—	—

SD74272.00011EF-29-03OCT18

Fahrerplattform und Kabine

Klassifizierung der Kabine nach EN 15695-1 (beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdünger)



LX1054626—UN—15DEC11

Das gezeigte Klebeschild dient als Beispiel (und entspricht möglicherweise nicht der tatsächlichen Kategorie der montierten Kabine).

Die Klassifizierung der Kabine nach EN 15695-1 gibt Aufschluss über die Effektivität der Kabine beim Schutz vor Schadstoffen.

Die Einteilung erfolgt dabei in Kategorien von 1 bis 4 und wird auf einem Klebeschild in der Kabine zur Kennzeichnung gebracht.

Ein fehlendes oder beschädigtes Klebeschild muss ersetzt werden. Den John Deere Händler aufsuchen.

- A**—Kategorie 1 – Die Kabine bietet keinen Schutz gegen gesundheitsschädliche Substanzen.
- B**—Kategorie 2 – Die Kabine schützt vor festen Schwebstoffen wie Staub, aber nicht vor Aerosolen und Dämpfen.
- C**—Kategorie 3 – Die Kabine bietet Schutz gegen Staub und Aerosole (flüssige, schwebende Substanzen wie Spray), aber nicht gegen Dämpfe.
- D**—Kategorie 4 – Die Kabine schützt vor Staub, Aerosolen und Dämpfen.

! ACHTUNG: Vor Arbeiten in schadstoffbelasteter Umgebung, z. B. beim Pestizideinsatz, muss geprüft werden, ob die Kabine ausreichenden Schutz bietet. Hierzu geben die Produktdatenblätter der Spritzmittelhersteller Aufschluss, indem dort die für die Kabine erforderliche Kategorie deklariert wird.

! ACHTUNG: Bei Kabinen der Kategorie 3 und 4 muss vor dem Einsatz in schadstoffbelasteter Umgebung geprüft werden, ob die eingebauten Filter nach EN 15695-2:2009 geprüft und laut Hersteller der Pflanzenschutzmittel für das verwendete Sprühmittel geeignet sind.

! ACHTUNG: Kabinenluftfilter müssen nach Vorschrift gewartet werden. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 210B ("Wartungsintervalle").

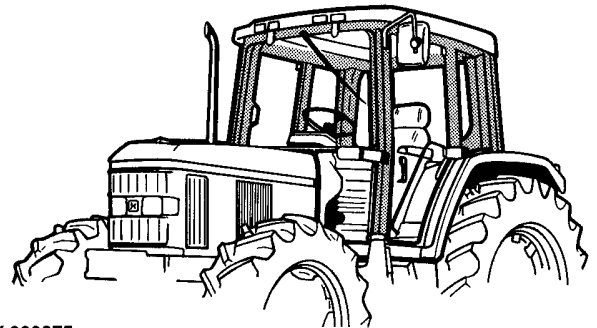
! ACHTUNG: Produktdatenblätter und Produktkennzeichnungen der Pflanzenschutzmittel beachten. Diese enthalten wichtige Informationen zur Abwendung von Gefahren.

Um den bestmöglichen Schutz zu erreichen, müssen folgende Anforderungen erfüllt werden:

1. Alle Dichtungen (an Türen, Fenstern und Dach) in einwandfreiem Zustand
2. Türen, Fenster und Dach geschlossen
3. Kabeldurchführungen in die Kabine richtig abgedichtet
4. Gebläse an
5. Die Kabinenluftfilter müssen in einwandfreiem Zustand sein.

RA84036,000117D-29-10AUG17

Überschlagschutz



LX 000375

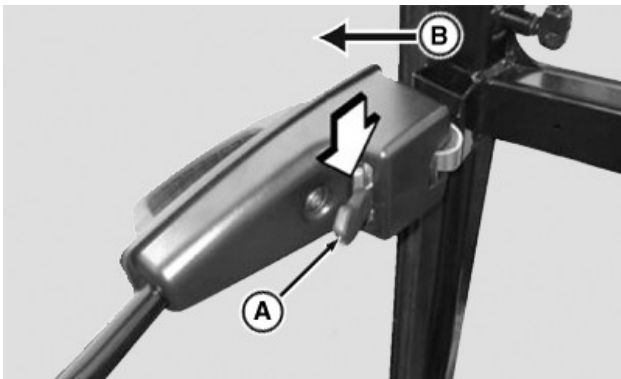
LX000375—UN—03JAN95

! ACHTUNG: In die Fahrerkabine ist ein Überschlagschutz an vier Säulen eingebaut. An dieser Konstruktion dürfen unter keinen Umständen Schweiß-, Bohr-, Säge- oder Schleifarbeiten vorgenommen werden. Durch Nichtbeachtung dieser Vorschrift wird die Stabilität des Überschlagschutzes beeinträchtigt.

Durch Umkippen des Traktors wird der Überschlagschutz einer sehr hohen Belastung ausgesetzt. Daher muss er sofort ausgetauscht werden, falls Rahmentile verbogen, geknickt oder anderweitig beschädigt worden sind.

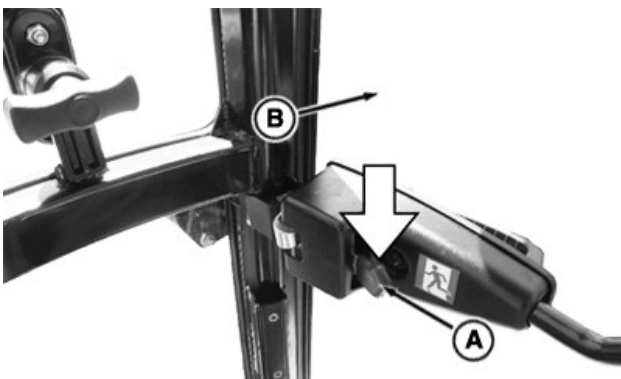
RA84036,0000F63-29-10AUG17

Notausstiege



(5GV, 5GN, 5GF)

PY31825—UN—26AUG16



(5GV, 5GN, 5GF)

PY42813—UN—02JUL17



(Kabine) (5GL-N)

APY01892—UN—08MAR18

A—Verriegelung
B—Tür

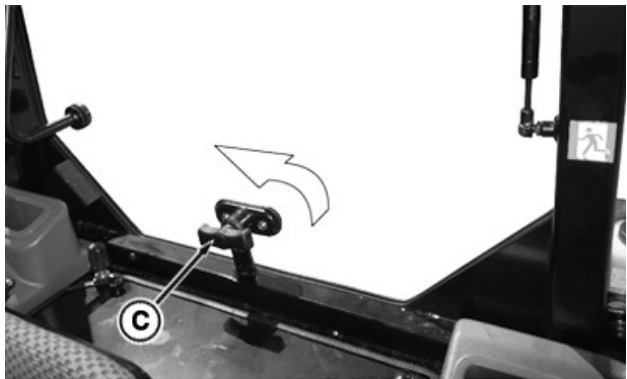
Im Notfall die Kabine durch die Tür auf der linken Seite verlassen.

Die Kabine kann auch durch den Notausstieg auf der rechten Seite verlassen werden.

Dieser Notausstieg ist als solcher gekennzeichnet.

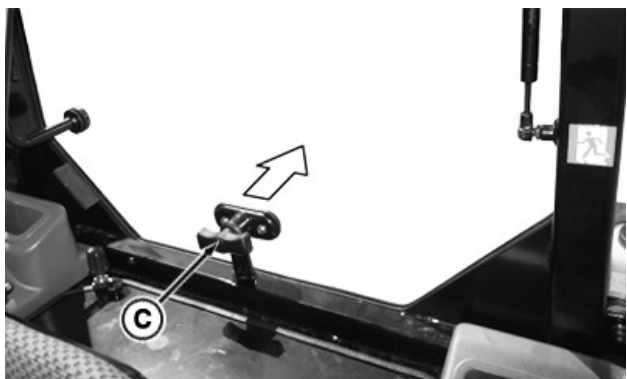
Zum Öffnen Verriegelung (A) nach unten ziehen und Tür (B) nach außen drücken.

Notausstieg durch Heckscheibe



(5GV, 5GN, 5GF)

PY42814—UN—13JUL17



(5GV, 5GN, 5GF)

PY42815—UN—13JUL17



(Kabine) (5GL-N)

APY01893—UN—19MAR18

C—Hebel

Die Kabine kann auch durch die Heckscheibe verlassen werden.

Dieser Notausstieg ist als solcher gekennzeichnet.

Hebel (C) zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn drehen. Das Fenster nach außen drücken.

RA84036,0001521-29-04OCT18

Maschine von Pestiziden reinigen

! ACHTUNG: Während der Arbeit mit Pestiziden können sich Rückstände davon im Inneren oder auf der Außenseite der Maschine ablagern. Deshalb muss diese nach den Vorschriften des Pestizidherstellers gereinigt werden.

War die Maschine den Einwirkungen von Pestiziden ausgesetzt, ist sie innen und außen täglich zu reinigen.

1. Kabinenboden abkehren oder mit dem Staubsauger reinigen.
2. Innere Verkleidung einschließlich Dachverkleidung reinigen..
3. Maschine von außen gründlich abwaschen.
4. Waschwasser, in dem Pestizidrückstände gelöst sind, gemäß den jeweils gültigen Umweltschutzvorschriften entsorgen.

DX,CABS2-29-26OCT09

Sicherer Umgang mit landwirtschaftlichen Chemikalien



TS220—UN—15APR13



A34471

A34471—UN—11OCT88

In der Landwirtschaft verwendete Chemikalien wie Fungizide, Herbizide, Insektizide, Pestizide, Rodentizide und Düngemittel können bei unsachgemäßer Verwendung gesundheits- oder umweltschädlich sein.

Stets die Packungsanweisungen befolgen, um

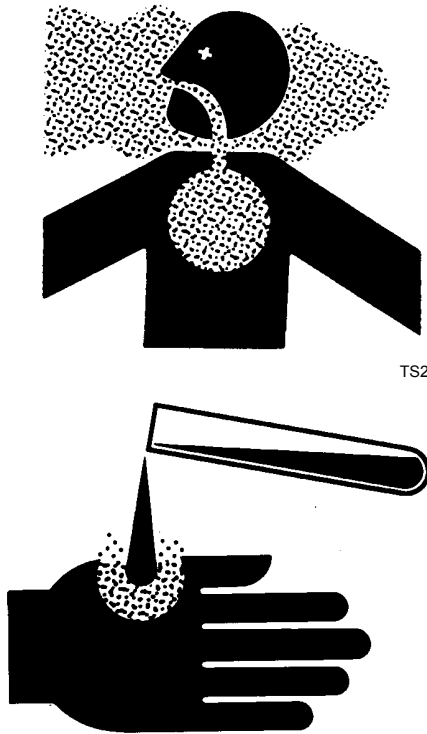
landwirtschaftliche Chemikalien effektiv, sicher und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu nutzen.

Hautkontakt und Verletzungen vermeiden:

- Die vom Hersteller empfohlene angemessene Schutzausrüstung tragen. Falls vom Hersteller keine Anweisungen vorliegen, folgende allgemeine Richtlinien befolgen:
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Gefahr'**: Hochgiftig. Erfordern normalerweise das Tragen von Schutzbrille, Atemschutzmaske, Handschuhen und Hautschutz.
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Warnung'**: Weniger giftig. Erfordern normalerweise das Tragen von Schutzbrille, Handschuhen und Hautschutz.
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Achtung'**: Geringste Gefahrenstufe. Erfordern normalerweise das Tragen von Handschuhen und Hautschutz.
- Keinen Dampf, keine Aerosole und keinen Staub einatmen.
- Bei der Arbeit mit Chemikalien immer Wasser, Seife und ein Handtuch bereithalten. Falls Haut, Hände oder das Gesicht mit Chemikalien in Berührung kommen, sofort mit Wasser und Seife waschen. Wenn Chemikalien in die Augen gelangen, sofort mit Wasser spülen.
- Nach der Verwendung von Chemikalien und vor dem Essen, Trinken, Rauchen oder Urinieren Hände und Gesicht waschen.
- Während der Anwendung von Chemikalien nicht rauchen oder essen.
- Nach der Arbeit mit Chemikalien stets baden oder duschen und die Kleidung wechseln. Die Kleidung vor dem erneuten Tragen waschen.
- Sofort einen Arzt aufsuchen, wenn während oder kurz nach der Verwendung von Chemikalien gesundheitliche Beschwerden auftreten.
- Chemikalien in ihren Originalbehältern aufbewahren. Chemikalien nicht in ungekennzeichneten Behältern oder in Behältern für Nahrungsmittel oder Getränke umfüllen.
- Chemikalien in einem sicheren, verschlossenen Bereich und auf keinen Fall in der Nähe von menschlicher Nahrung oder Tierfutter aufbewahren. Von Kindern fernhalten.
- Behälter stets ordnungsgemäß entsorgen. Leere Behälter dreimal ausspülen, durchbohren oder zerdrücken und vorschriftsmäßig entsorgen.

DX,WW,CHEM01-29-28OCT09

Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden



TS220—UN—15APR13

TS272—UN—23AUG88

! ACHTUNG: Die geschlossene Kabine schützt nicht vor dem Einatmen von Dampf, Aerosolen oder Staub.

1. Beim Arbeiten in einer Umgebung, in der Pestizide versprüht werden, müssen Hemden mit langen Ärmeln, lange Hosen, Schuhe und Socken getragen werden.
2. Wenn laut Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels ein Atemschutzgerät notwendig ist, muss auch in der Kabine ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
3. Die vom Pestizidhersteller vorgeschriebene Schutzausrüstung muss getragen werden, wenn die Kabine verlassen wird:
 - um einen mit Pestiziden behandelten Bereich zu betreten,
 - um Arbeiten an Ausrüstung vorzunehmen, die mit Pestiziden in Berührung gekommen ist (z.B. Säubern, Auswechseln oder Einstellen von Sprühdüsen),
 - um Pestizide zu mischen oder nachzufüllen
4. Beim Wiedereinsteigen in die Kabine muss die Schutzausrüstung abgelegt werden und entweder außerhalb der Kabine in einem geschlossenen Behälter oder in der Kabine in einem pestizidsicheren Behältnis (z.B. einer Plastiktüte) gelagert werden.

5. Vor dem Einsteigen in die Kabine Schuhe oder Stiefel von Erde oder anderen Stoffen, die möglicherweise mit Pestiziden in Berührung gekommen sind, reinigen.

DX,CABS1-29-26OCT09

Bedienung des Überschlagschutzes

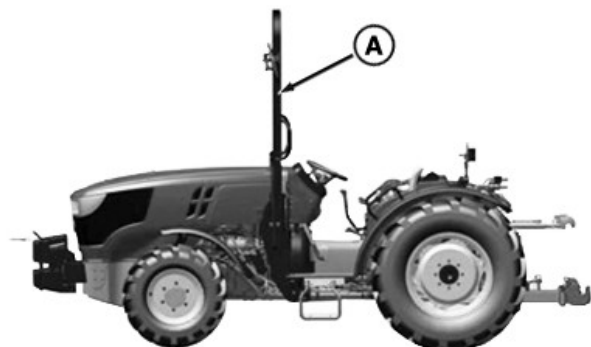
! ACHTUNG: Wenn der Überschlagschutz aus irgendeinem Grund gelöst oder abgebaut wurde, unbedingt darauf achten, dass alle Teile vorschriftsmäßig wieder angebracht werden. Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Die Schutzwirkung des Überschlagschutzes wird beeinträchtigt, wenn tragende Teile beschädigt werden, z. B. durch Überschlagen der Maschine oder wenn am Überschlagschutz Veränderungen durch Schweiß-, Bohr-, Säge- oder Schleifarbeiten vorgenommen werden. Ein beschädigter Überschlagschutz muss ersetzt werden und darf nicht wiederverwendet werden. Jegliche Änderungen am Überschlagschutz müssen vom Hersteller genehmigt werden.

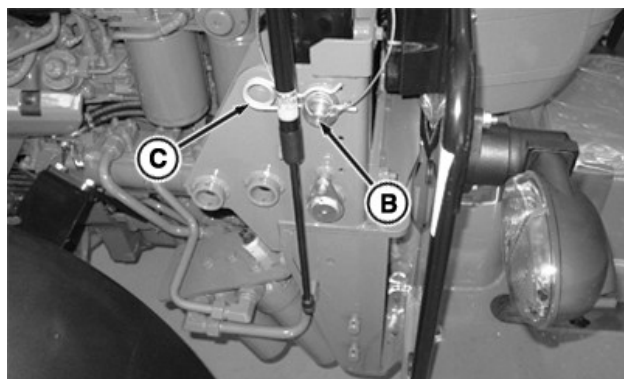
Der Überschlagschutz muss beim Betrieb des Traktors immer in senkrechter Stellung und mit Bolzen gesichert sein (siehe Abbildung). Wenn der Traktor mit umgeklapptem Überschlagschutz gefahren wird (z. B. beim Einfahren in ein niedriges Gebäude), muss mit äußerster Vorsicht gefahren werden.

Den Sicherheitsgurt nicht anlegen, während der Überschlagschutz umgeklappt oder abgebaut ist.

Den Überschlagschutz wieder hochklappen, sobald der Traktor wieder unter normalen Betriebsbedingungen gefahren wird.

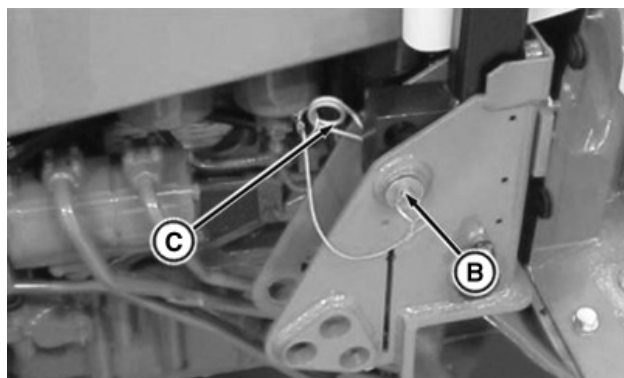


PY31829—UN—29AUG16



PY42816—UN—02JUL17

(5GV, 5GN, 5GF)



PY31830—UN—26AUG16

(5GL, 5GL-N)

A—Überschlagschutz
B—Bolzen
C—Klappstecker

Überschlagschutz umklappen:

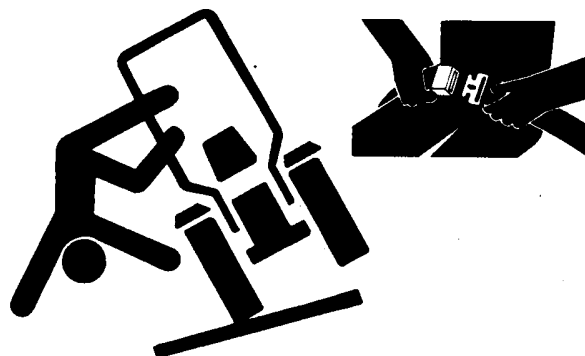
1. Verriegelungsstifte (C) und Bolzen (B) entfernen.
2. Überschlagschutz (A) umklappen, so dass er auf den Anschlägen aufliegt.
3. Bolzen (B) und Stifte (C) wieder anbringen, um den Überschlagschutz in umgeklappter Stellung zu sichern.

Überschlagschutz in Betriebsstellung bringen:

1. Verriegelungsstifte (C) und Bolzen (B) entfernen.
2. Überschlagschutz in die gezeigte Stellung anheben. Mit Bolzen (B) und Verriegelungsstift (C) sichern.

RA84036,0001522-29-04OCT18

Sicherheitsgurt verwenden



TS205—UN—23AUG88



PY36451—UN—02DEC16

A—Sicherheitsgurte

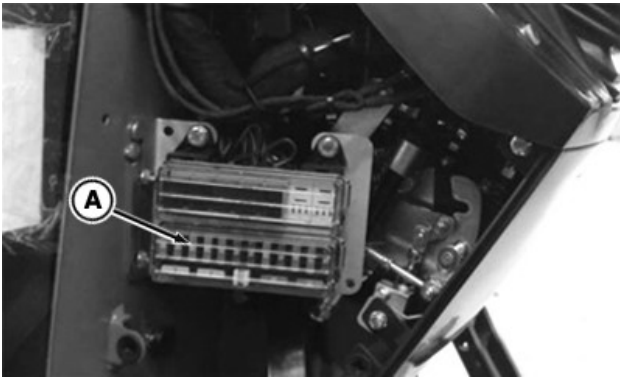
⚠ ACHTUNG: Um mögliche Verletzungsrisiken bei einem Unfall zu minimieren, beim Fahren von Traktoren immer den Sicherheitsgurt (A) anlegen.

Der Beifahrersitz ist nur für die Beförderung eines Beifahrers bei Straßenfahrt vorgesehen (Transportfahrten vom Hof zum Feld).

- Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
- Verriegelung in das Gurtschloss einstecken. Auf ein Klickgeräusch achten.
- An der Gurtverriegelung ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.
- Sicherheitsgurte und Befestigungsteile jährlich überprüfen. Siehe unter "Wartung – Prüfungen" (Abschnitt 220D).

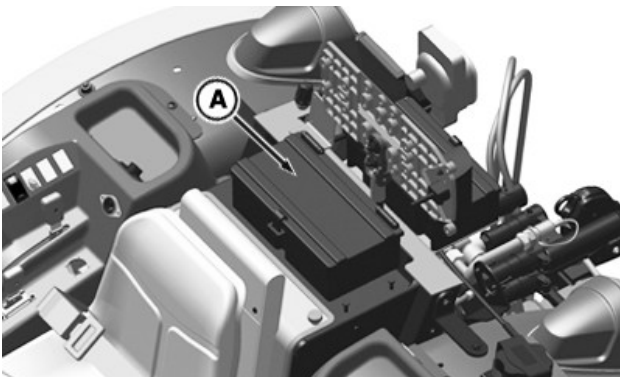
RA84036,0000F64-29-01AUG18

Sicherungskasten



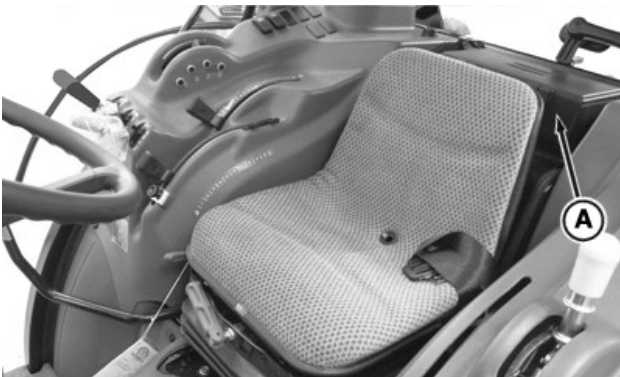
PY31853—UN—29AUG16

Sicherungskasten (5GV, 5GN, 5GF)



PY42818—UN—02JUL17

Sicherungskasten (5GL, 5GL-N)



APY01900—UN—08MAR18

Sicherungskasten (Kabine) (5GL-N)

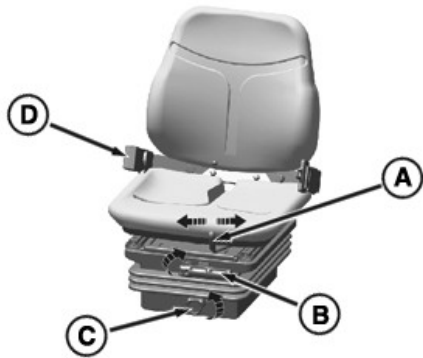
A—Sicherungskasten

Linke Abdeckung der Instrumenteneinheit entfernen, um Zugang zum Hauptsicherungskasten (A) zu erhalten. Siehe im Abschnitt Abschnitt 220B ("Wartung – elektrische Anlage") unter "Sicherungen und Relais".

RA84036,0001529-29-04OCT18

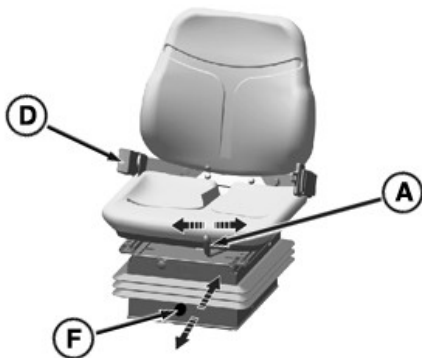
Sitzeinstellung

Sitzeinstellung



Mod. SC74 – M200

PY34385—UN—11NOV16



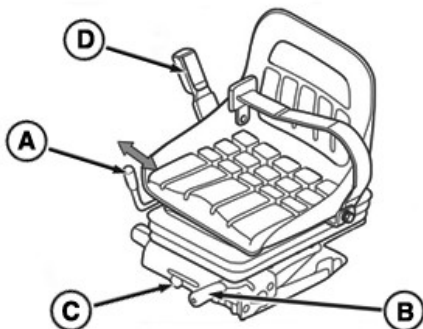
Mod. SC74 – M97

PY34386—UN—11NOV16



Mod. MSG 93/511

PY34387—UN—11NOV16



Mod. XH2

APY01894—UN—08MAR18

- A—Einstellung in Längsrichtung
- B—Sitzeinstellung nach Fahrergewicht
- C—Sitzeinstellung nach Fahrergröße
- D—Sicherheitsgurt
- E—Griff für Einstellung der Rückenlehnenneigung
- F—Einstellen der Sitzhöhe (luftgefederter Sitz)

- Die gewählten Sitzeinstellungen müssen nach der Einrichtung beibehalten werden.
- Sitzeinstellungen nur bei stehendem Traktor durchführen.

Kategorie	Funktion
A	Einstellung in Längsrichtung: – Verriegelung mit Hebel öffnen – Hebel in der gewünschten Stellung loslassen und darauf achten, dass die Verriegelung einrastet.
B	Sitzeinstellung nach Fahrergewicht: – Alle Einstellungen vornehmen, während der Fahrer sich auf dem Sitz befindet, sodass der Sitz belastet ist. – Den Hebel an der Vorderseite in die gewünschte Richtung drehen. – Wenn die Sitzhöhe bis zum halben Federweg reicht, ist die Einstellung korrekt.
C	Sitzeinstellung nach Fahrergröße: – Alle Einstellungen vornehmen, während der Fahrer sich auf dem Sitz befindet, sodass der Sitz belastet ist. – Die Sitzhöhe kann durch Drehen des Knopfs nach oben und unten korrigiert werden. – Der Sitz wird angehoben oder abgesenkt, während der Federweg gleich bleibt.
D	Sicherheitsgurt (je nach Land)
E	Griff zur Einstellung der Rückenlehnenneigung: – Griff ziehen, Neigung der Rückenlehne wie gewünscht einstellen und anschließend Griff wieder loslassen. – Bei gezogenem Griff kann die Rückenlehne nach vorn umgelegt werden.
F	Einstellen der Sitzhöhe (luftgefederter Sitz): – Zum Anheben des Sitzes Knopf drücken. – Zum Absenken des Sitzes Knopf drücken.

RA84036,0001523-29-09APR18

Spiegel

Spiegel (offene Fahrerplattform)



PY31835—UN—26AUG16

Spiegel (offene Fahrerplattform)

A—Spiegel

Zum Einstellen des Spiegels (A) Klemmschraube lösen, Spiegel in die gewünschte Stellung bringen und Klemmschraube wieder anziehen.

⚠ ACHTUNG: Sicherstellen, dass die Spiegel immer sauber und richtig eingestellt sind.

RA84036,0000F66-29-06JUL17

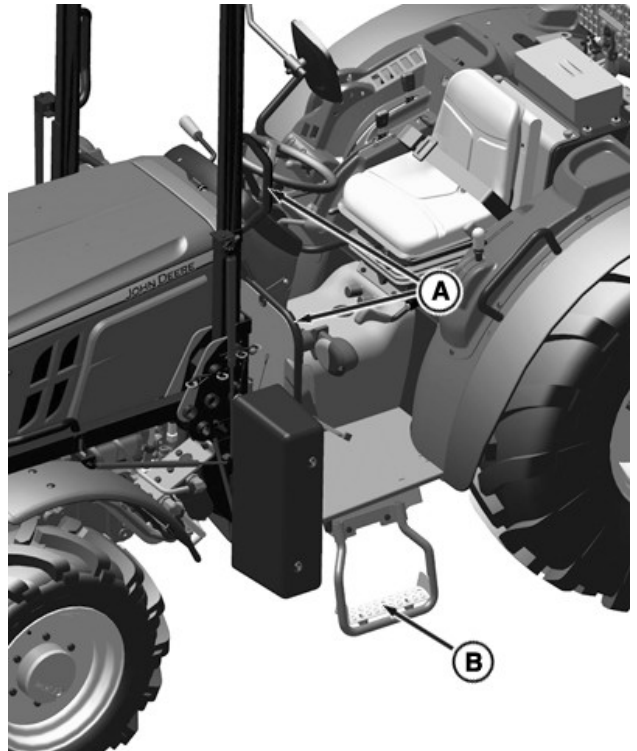
Trittstufen

Trittstufen und Handläufe



Modelle 5GF, 5GV und 5GN

PY36452—UN—02DEC16



Modelle 5GL und 5GLN

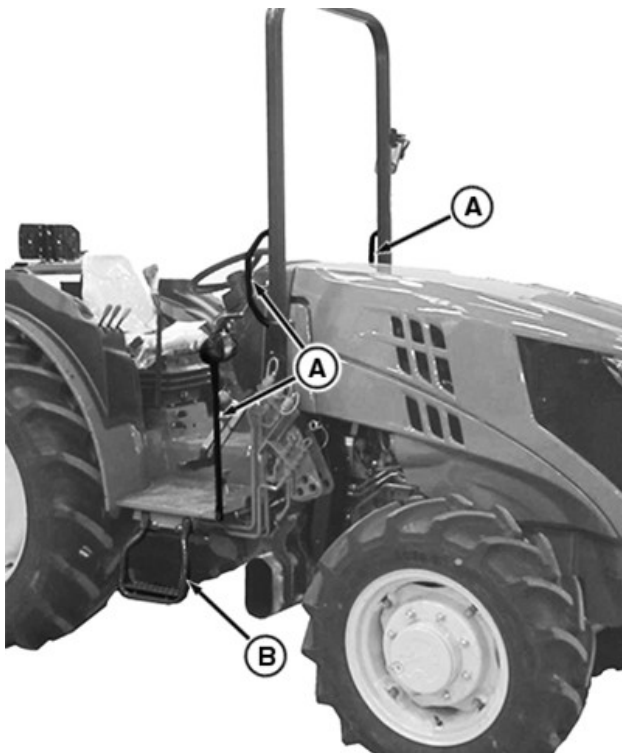
PY42819—UN—02JUL17

A—Handlauf
B—Trittstufen

Beim Ein- und Aussteigen sind die Trittstufen (B) zu nutzen. Stets mit der Hand am Handlauf (A) festhalten. Andere Methoden zum Ein- oder Aussteigen sind nicht zulässig.

- Beim Ein- und Aussteigen den Handlauf zum Festhalten verwenden. Teile der Abgasanlage dürfen nicht berührt werden, Verbrennungsgefahr!
- Vor dem Ein- bzw. Aussteigen Schnee, Vereisungen und Schmutz entfernen.

RA84036,0000F31-29-06JUL17

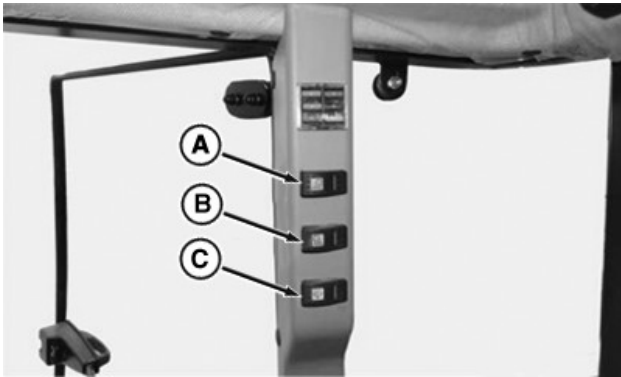


Modelle 5GF, 5GV und 5GN

PY36453—UN—08DEC16

Scheibenwisch-/Waschanlage

Schalter in der Fahrerkabine



PY31836—UN—26AUG16

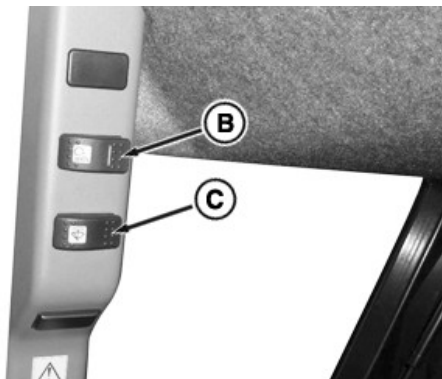
Traktormodelle 5GV, 5GN und 5GF

- A—Schalter für vordere Arbeitsscheinwerfer
- B—Schalter für hintere Arbeitsscheinwerfer
- C—Schalter der Scheibenwisch- und Waschanlage vorn
- D—Schalter für Heckscheibenwischer

Die Kabinenschalter befinden sich im Pfosten auf der rechten Seite.

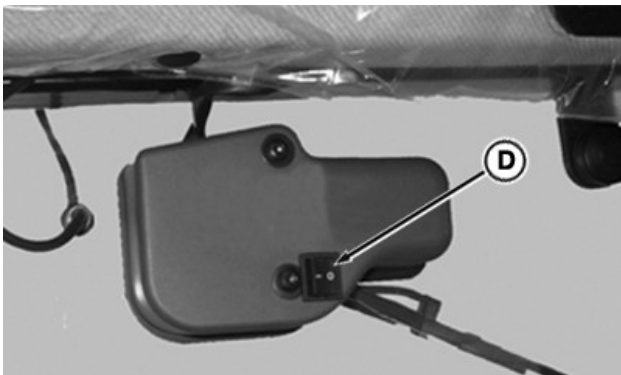
Mit dem Schalter (C) können Wisch- und Waschfunktionen geschaltet werden. Wenn Schalter (C) gedrückt und gehalten wird, wird die Waschfunktion der Front- und Heckscheibenwischer aktiviert.

RA84036,0001525-29-02APR18



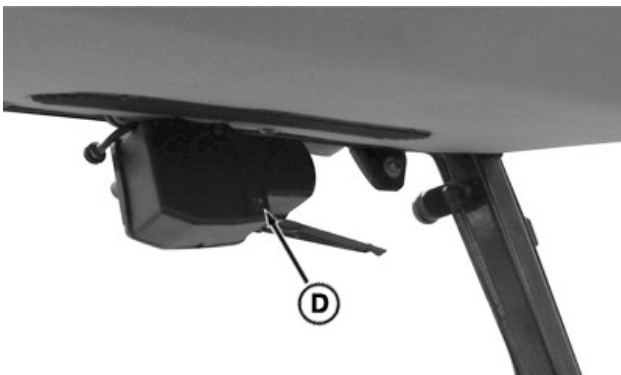
APY01896—UN—08MAR18

Traktormodelle 5GL-N mit Kabine



PY31837—UN—26AUG16

Traktormodelle 5GV, 5GN und 5GF

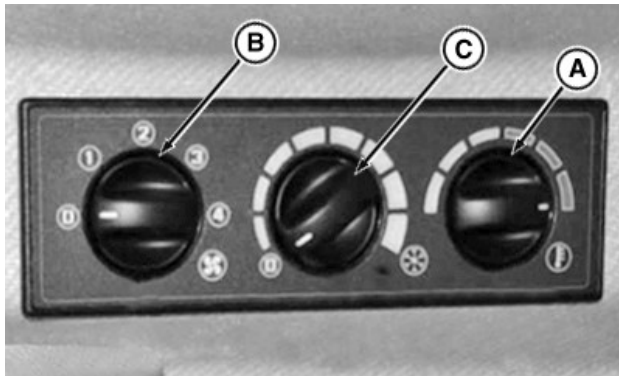


APY01897—UN—08MAR18

Traktormodelle 5GL-N mit Kabine

Heizung/Lüftung/Klimaanlage (HLK)

Bedienelemente für Heizung und Klimaanlage (5GV, 5GN, 5GF)



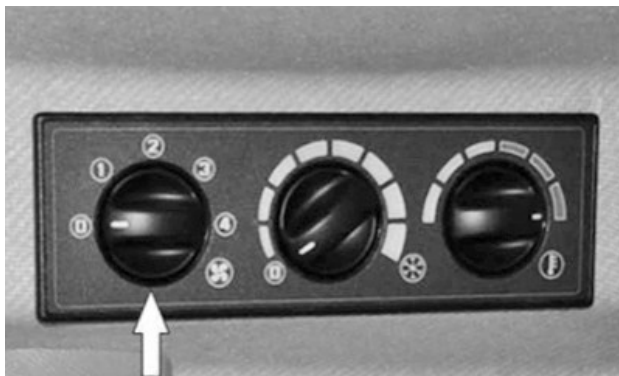
PY31839—UN—26AUG16

Traktoren mit Klimaanlage

- A—Heizungsregler
- B—Gebläseregler
- C—Klimaanlagenregler

Die Kabine ist so konstruiert, dass angenehme Arbeitsbedingungen für den Fahrer geschaffen werden, wenn alle Fenster geschlossen sind. Frischluft kann von außen zugeführt werden; ebenfalls ist Umluftbetrieb der erwärmten oder gekühlten Luft in der Kabine möglich.

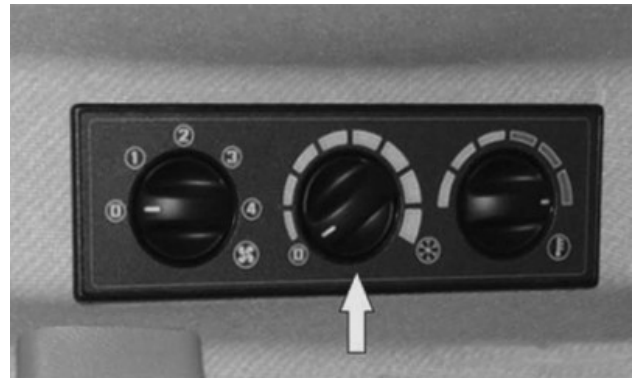
Für den Betrieb der Klimaanlage sind folgende Bedienelemente vorhanden:



PY31840—UN—26AUG16

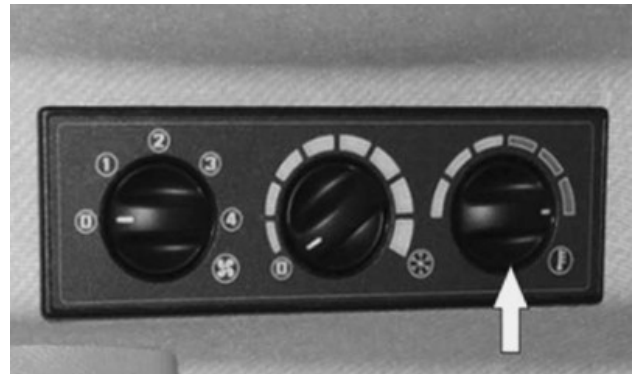
Der Gebläsereglerknopf betätigt den Gebläselüfter mit vier Geschwindigkeitsstufen. Zum Ausschalten des Gebläses den Knopf nach links drehen.

HINWEIS: Wenn die Klimaanlage eingeschaltet und der Gebläseschalter ausgeschaltet ist, läuft das Gebläse auf Geschwindigkeitsstufe (1).



PY31841—UN—26AUG16

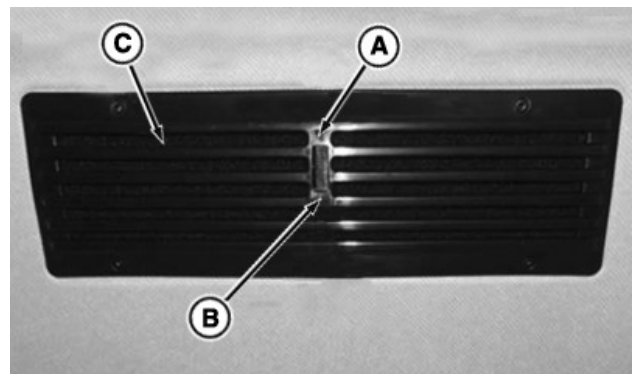
Der Klimaanlage-Regelknopf dient der Einstellung der gewünschten Temperatur. Knopf zum Ausschalten nach links drehen und zum Kühlen der Luft nach rechts. Klimaanlage immer ausschalten, wenn sie nicht benötigt wird.



PY31842—UN—26AUG16

Der Heizregler dient zur Einstellung der zugeführten Heißluft. Knopf zum Ausschalten nach links drehen und zum Heizen der Luft nach rechts. Die volle Heizleistung ist verfügbar, wenn der Motor seine volle Betriebstemperatur erreicht hat.

Umluftregler



PY31843—UN—26AUG16

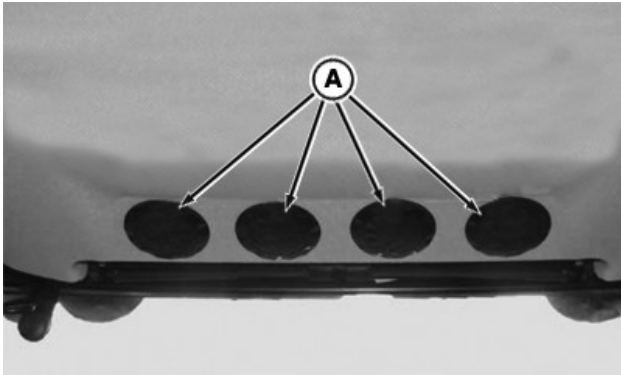
- A—Schließen
- B—Öffnen
- C—Öffnung

Den Umluftregler nach oben in Richtung (A) (Schließen) bewegen, um die Frischluftzufuhr in die Kabine zu maximieren. Wenn der Umluftregler nach unten in Richtung (B) (Öffnen) gestellt wird, wird die Luft in der

Kabine umgewälzt. Die Umluft wird durch die Öffnungen (C) und den Luftfilter zurück zum Gebläse geleitet.

Umluftregler nach oben in Richtung (A) (Schließen) bewegen, um der Kabine von außen Frischluft zuzuführen. Dies bewirkt bei ausgeschalteter Klimaanlage maximale Kühlung.

Luftdüsen

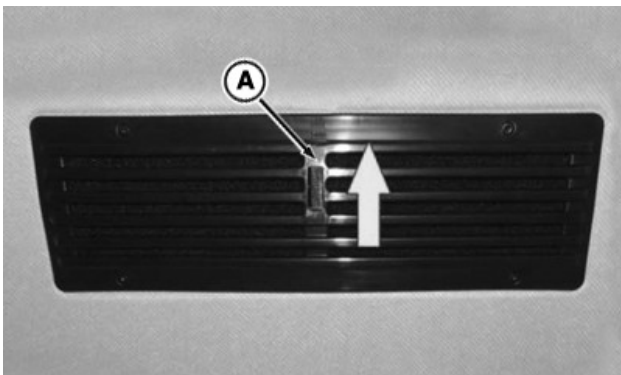


A—Luftdüsen

Frischluft wird von außen über den Luftfilter, das Gebläse, die Heizung und den Verdampfer der Klimaanlage in die Kabine geleitet. Die Luft wird durch vier verstellbare Luftdüsen (A) über der Frontscheibe in die Kabine geblasen.

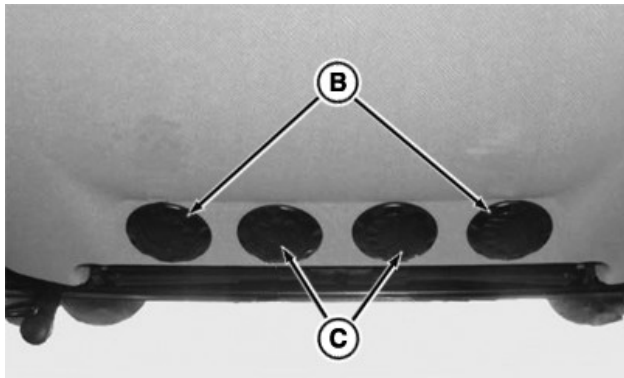
! ACHTUNG: Der Kabinenluftfilter ist so ausgelegt, dass Staub aus der Luft herausgefiltert wird. Er filtert keine Chemikaliendämpfe. Die Anweisungen des Chemikalienherstellers zum Schutz vor gefährlichen Chemikalien beachten.

Betrieb bei kaltem Wetter



A—Umluftregler

Umluftregler (A) öffnen und bereits erwärmte Luft umwälzen. Dadurch wird die maximale Heizleistung erreicht.

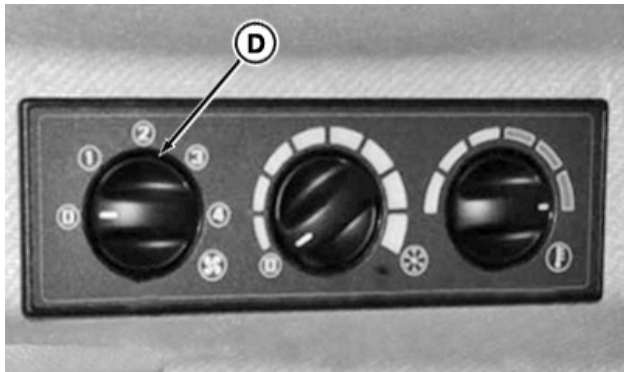


PY31846—UN—26AUG16

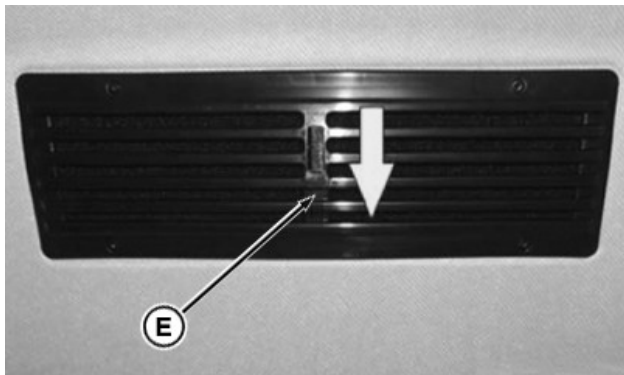
B—Öffnungen
C—Öffnungen

Die Öffnungen der verschiedenen Luftdüsen (B) und (C) sollten so eingestellt werden, dass die Heizleistung zwischen Frontscheibe und Heckfenster ausgeglichen ist.

Um eine große Menge warmer Luft zum Boden zu leiten, linke und rechte Luftdüse (B) öffnen und die anderen Luftdüsen ganz oder teilweise schließen. Gebläseregler (D) auf maximale Drehzahl einstellen.



PY31847—UN—26AUG16



PY31848—UN—26AUG16

D—Gebläseregler
E—Umluftregler

Entfrostung der Frontscheibe

Zum Entfeuchten der Kabine den Umluftregler (E) schließen. Wenn die Scheibe klar ist, Umluftregler öffnen, um bereits erwärmte Luft umzuwälzen. Den Luftstrom aus den Düsen (B) und (C) auf die

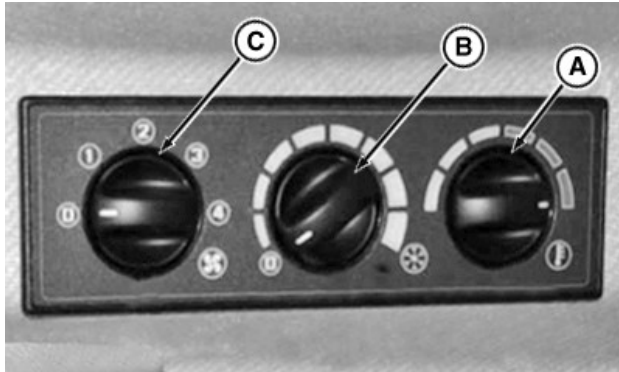
Frontscheibe richten. Gebläseregler (D) auf volle Drehzahl einstellen.

Bei staubigen Einsatzbedingungen

Umluftregler (E) schließen und Gebläse auf maximal stellen, um den Luftdruck in der Kabine zu erhöhen.

Betrieb der Klimaanlage

Betrieb der Anlage



PY31849—UN—26AUG16

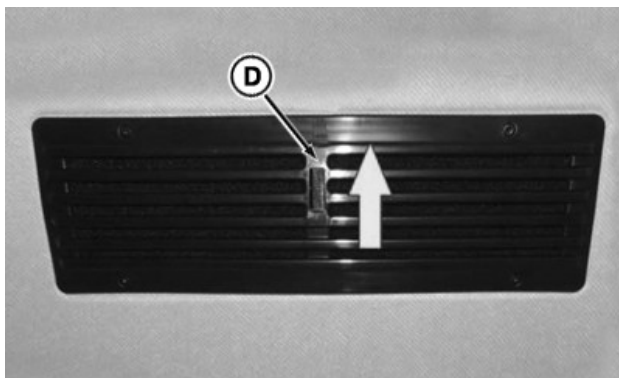
- A—Heizungsregler
- B—Temperaturregelknopf der Klimaanlage
- C—Gebläseregler

Sicherstellen, dass alle Türen, Fenster und die Dachluke geschlossen sind.

Darauf achten, dass der Heizungsregler (A) ausgeschaltet ist.

Bei laufendem Motor den Regelknopf (B) der Klimaanlage einschalten.

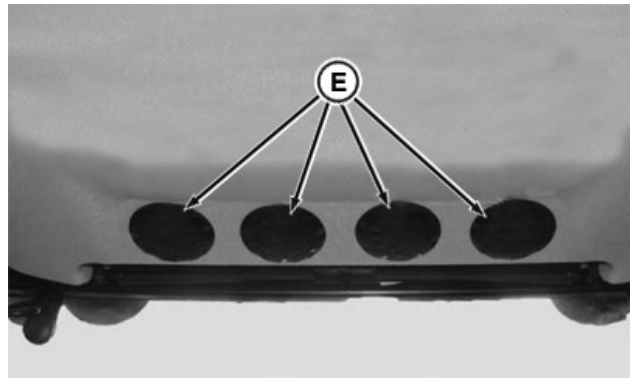
Gebläseregler (C) auf mittlere Drehzahl einstellen.



PY31850—UN—26AUG16

D—Umluftregler

Umluftregler (D) ganz öffnen (nach links stellen). Dadurch wird die bereits gekühlte Luft umgewälzt, um eine optimale Kühlwirkung zu erzielen.



PY31851—UN—26AUG16

E—Öffnungen

Luftdüsen (E) öffnen und so einstellen, dass bei der gegebenen Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit die beste Kühlwirkung erreicht wird. Bei niedrigen Gebläsedrehzahlen wird die Luft stärker gekühlt.

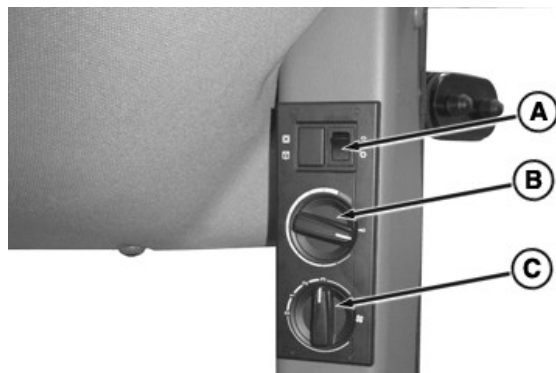
Wenn die gewünschte Temperatur erreicht ist, Gebläsedrehzahl und Temperaturregler so einstellen, dass diese Kühlwirkung erhalten bleibt. Falls beim Betrieb der Anlage Störungen auftreten, umgehend überprüfen, ob der Kondensator verstopft ist, der sich vor dem Motorkühler befindet.

WICHTIG: Jeden Monat die Klimaanlage ungefähr 20 Minuten lang einschalten, auch in der kühleren Jahreszeit. Dadurch werden die beweglichen Teile des Systems (z. B. Kompressor) geschmiert und Kältemittelverluste verhindert.

Wenn das Gebläse zu laufen aufhört, den Gebläseregler in Stellung 4 drehen und mindestens 1 Minute lang warten. Warten, bis der Gebläsewiderstand abgekühlt ist. Gebläse anschließend neu starten, indem der Knopf in eine mittlere Position gedreht wird (1/2/3). Wenn das Problem fortbesteht, den Vertragshändler kontaktieren.

RA84036,0001527-29-13SEP18

Bedienelemente für Heizung und Klimaanlage (5GL-N)



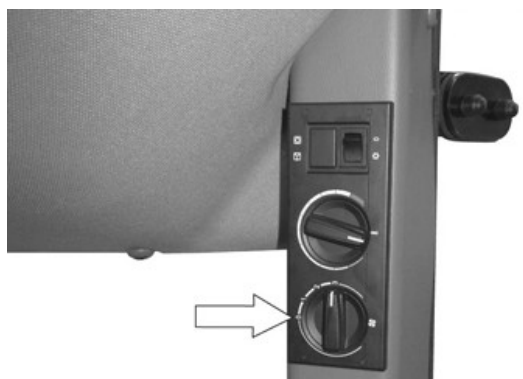
APY01866—UN—12MAR18

- A—Regler für Klimaanlage
B—Temperaturregelung
C—Lüfterdrehzahlregler

Die Kabine ist so konstruiert, dass angenehme Arbeitsbedingungen für den Fahrer geschaffen werden, wenn alle Fenster geschlossen sind. Frischluft kann von außen zugeführt werden; ebenfalls ist Umluftbetrieb der erwärmten oder gekühlten Luft in der Kabine möglich.

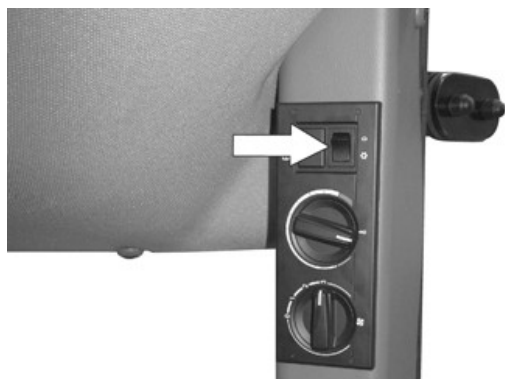
Für den Betrieb der Klimaanlage sind folgende Bedienelemente vorhanden:

- Klimaanlage schalter
- Temperaturregler
- Lüfterdrehzahlregler



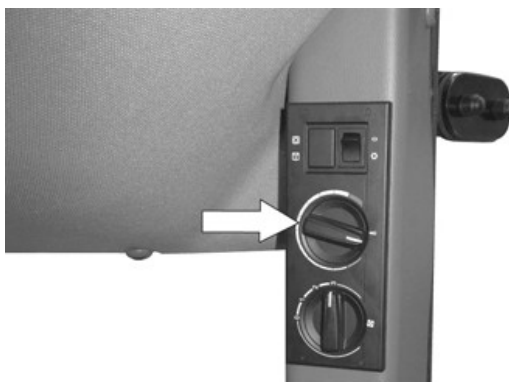
APY01867—UN—12MAR18

Der Gebläseregler betätigt den Gebläselüfter mit drei Drehzahleinstellungen. Zum Ausschalten des Lüfters den Knopf nach links auf die Stellung "0" drehen.



APY01868—UN—12MAR18

Mit dem Klimaanlage schalter können Sie die Klimaanlage aktivieren oder stoppen.

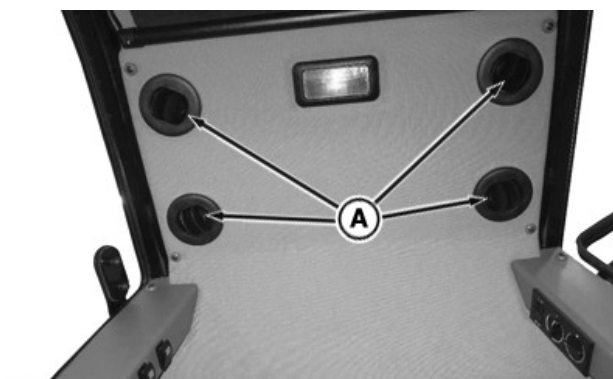


APY01869—UN—12MAR18

(5GL, 5GL-N)

Mit dem Temperaturregler wird die gewünschte Temperatur eingestellt.

Luftdüsen



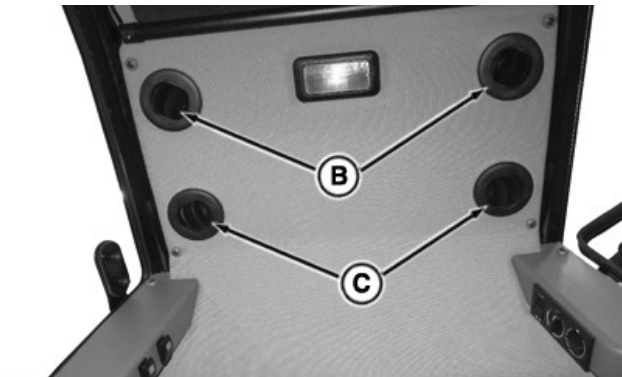
APY01870—UN—12MAR18

A—Öffnungen

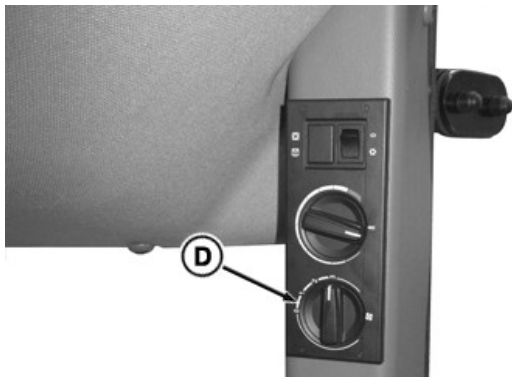
Frischluft wird von außen über den Luftfilter, das Gebläse, die Heizung und den Verdampfer der Klimaanlage in die Kabine geleitet. Die Luft wird durch vier verstellbare Luftdüsen (A) über der Frontscheibe in die Kabine geblasen.

⚠ ACHTUNG: Der Kabinenluftfilter ist so ausgelegt, dass Staub aus der Luft herausgefiltert wird. Er filtert keine Chemikaliendämpfe. Die Anweisungen des Chemikalienherstellers zum Schutz vor gefährlichen Chemikalien beachten.

Betrieb bei kaltem Wetter



APY01871—UN—12MAR18



APY01872—UN—12MAR18

- B—Öffnungen
- C—Öffnungen
- D—Gebläseregler

Die Öffnungen der verschiedenen Luftdüsen (B) und (C) sollten so eingestellt werden, dass die Heizleistung zwischen Frontscheibe und Heckfenster ausgeglichen ist.

Um eine große Menge warmer Luft zum Boden zu leiten, linke und rechte Luftdüse (B) öffnen und die anderen Luftdüsen ganz oder teilweise schließen. Gebläseregler (D) auf maximale Drehzahl einstellen.

Entfrosten der Frontscheibe

Den Luftstrom aus den Düsen (B) und (C) auf die Frontscheibe richten. Gebläseregler (D) auf volle Drehzahl einstellen.

Betrieb der Klimaanlage

Betrieb der Anlage



APY01873—UN—12MAR18

(5GL, 5GL-N)

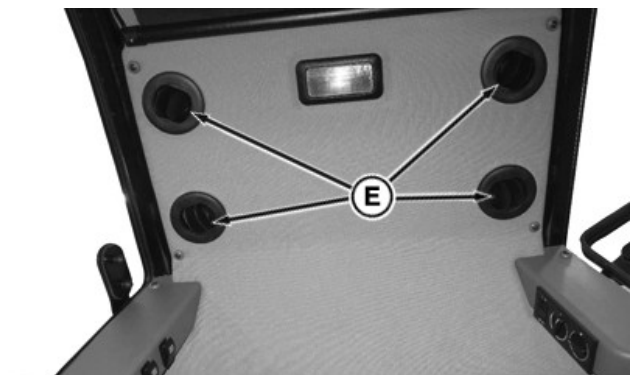
- A—Klimaanlagenschalter
- B—Temperaturregelung
- C—Lüfterdrehzahlregler

Sicherstellen, dass alle Türen, Fenster und die Dachluke geschlossen sind.

Sicherstellen, dass der Klimaanlagenschalter (A) eingeschaltet ist.

Temperaturregler (B), auf die gewünschte Temperatureinstellung drehen.

Gebläseregler (C) auf gewünschte Drehzahl einstellen.



APY01874—UN—12MAR18

(5GL, 5GL-N)

E—Öffnungen

Luftdüsen (E) öffnen und so einstellen, dass bei der gegebenen Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit die beste Kühlwirkung erreicht wird. Bei niedrigen Gebläsedrehzahlen wird die Luft stärker gekühlt.

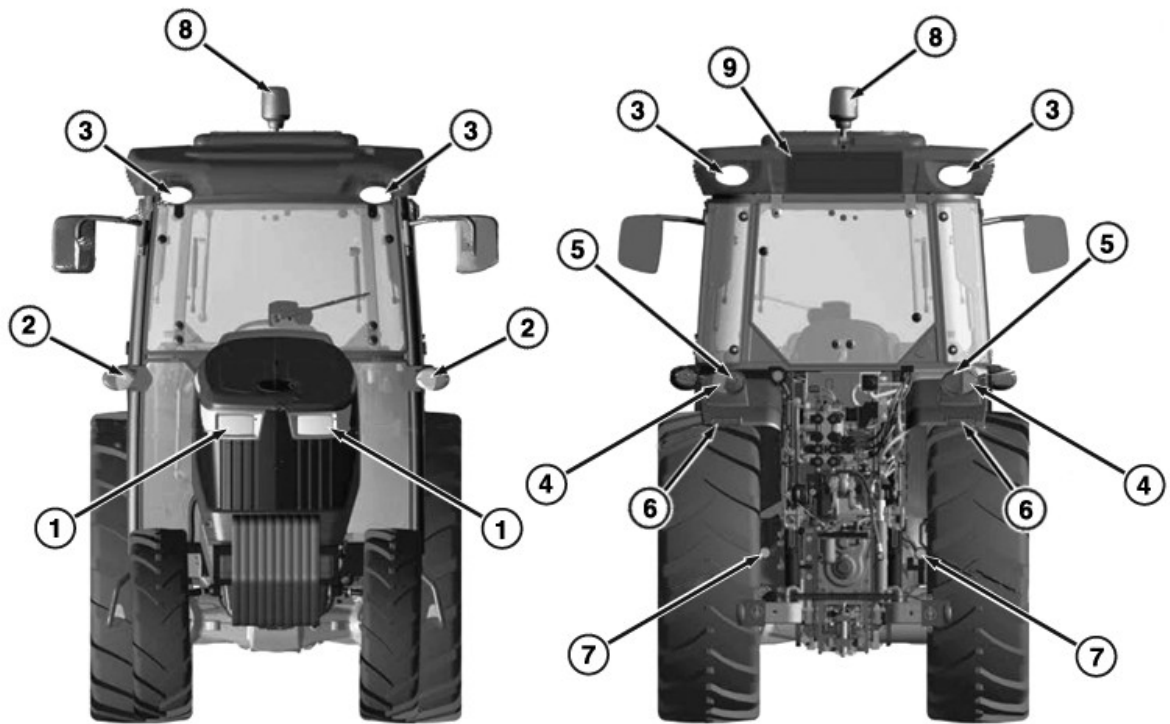
Wenn die gewünschte Temperatur erreicht ist, Gebläsedrehzahl und Temperaturregler so einstellen, dass diese Kühlwirkung erhalten bleibt. Falls beim Betrieb der Anlage Störungen auftreten, umgehend überprüfen, ob der Kondensator verstopft ist (befindet sich vor dem Motorkühler).

WICHTIG: Jeden Monat die Klimaanlage ungefähr 20 Minuten lang einschalten, auch in der kühleren Jahreszeit. Dadurch werden die beweglichen Teile des Systems (z. B. Kompressor) geschmiert und Kältemittelverluste verhindert.

MS76789,0000626-29-08OCT18

Beleuchtung

Gesamtansicht – Beleuchtung (Kabine) (5GV, 5GN, 5GF)



(5GV, 5GN, 5GF)

PY31801—UN—26AUG16

- 1—Fahrscheinwerfer, Fern- und Abblendlicht
- 2—Blink- und Begrenzungsleuchten vorne
- 3—Arbeitsscheinwerfer
- 4—Blinkleuchten hinten
- 5—Rückleuchten und Bremsleuchten

- 6—Rückstrahler
- 7—Rückstrahler
- 8—Rundumleuchte
- 9—Kennzeichenbeleuchtung

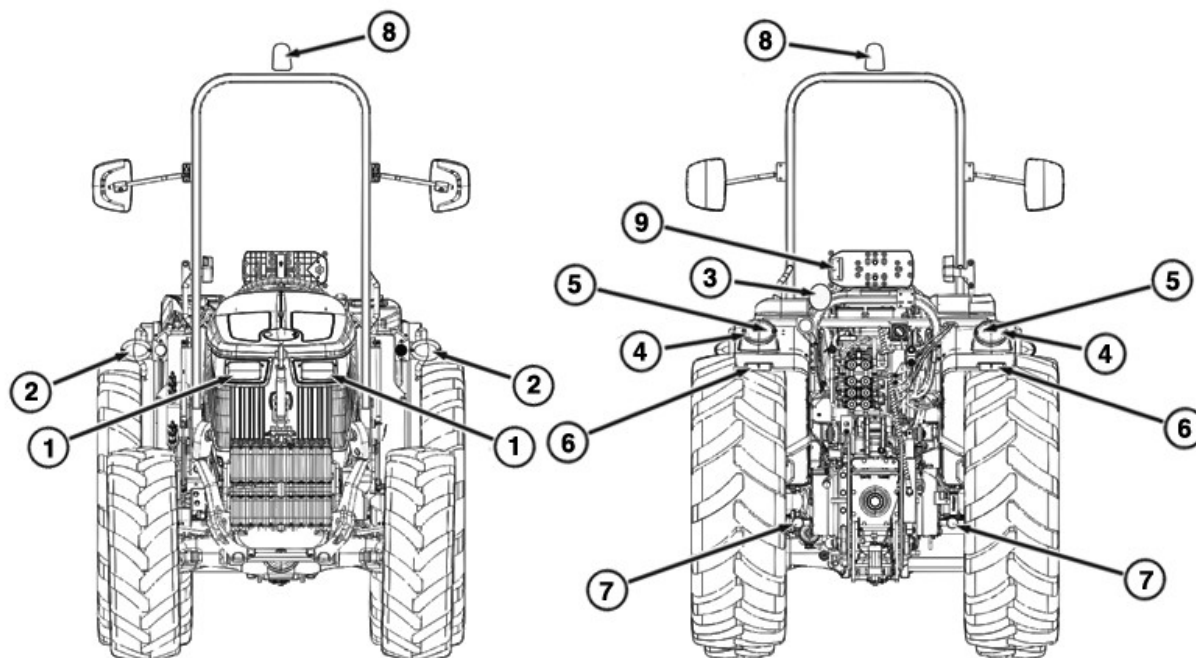
⚠ ACHTUNG: Arbeitsscheinwerfer niemals auf öffentlichen Straßen verwenden.

Vor Straßenfahrten alle Leuchten und Scheinwerfer reinigen.

HINWEIS: Wenn auf einer Seite eine Glühbirne ersetzt wird, die Glühbirne auf der anderen Seite ebenfalls ersetzen.

MS76789,0000615-29-04OCT18

Gesamtansicht – Beleuchtung (offene Fahrerplattform)



(5GF)

PY31802—UN—08NOV16

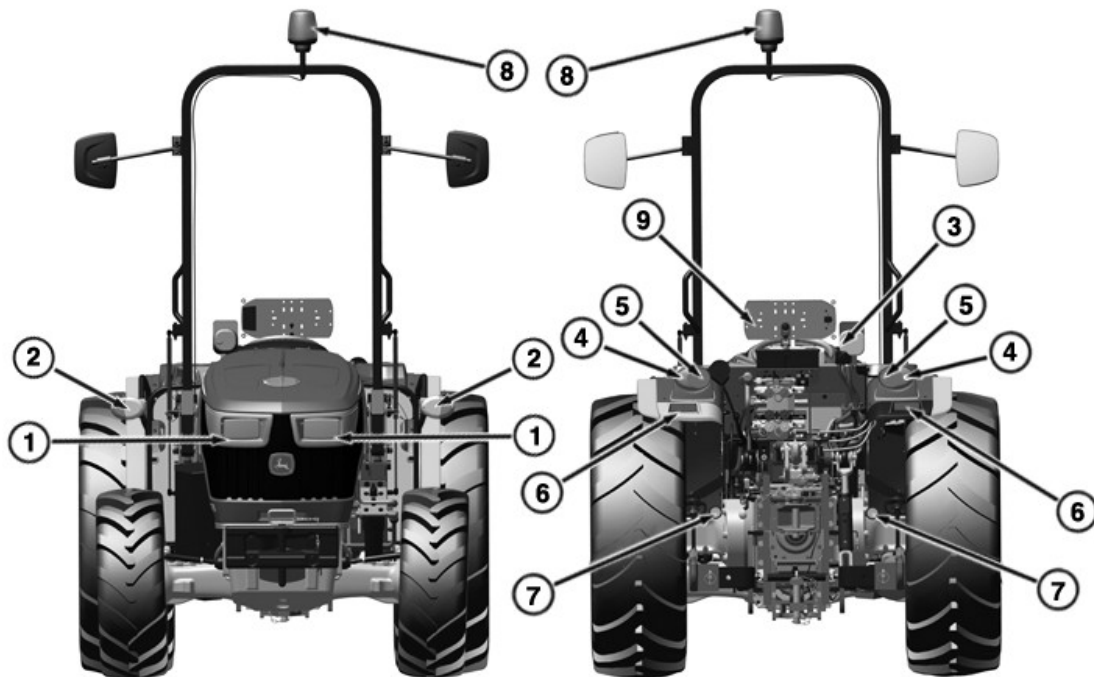
- 1—Fahrscheinwerfer, Fern- und Abblendlicht
- 2—Blink- und Begrenzungsleuchten vorne
- 3—Arbeitsscheinwerfer
- 4—Blinkleuchten hinten
- 5—Rückleuchten und Bremsleuchten

- 6—Rückstrahler
- 7—Rückstrahler
- 8—Rundumleuchte
- 9—Kennzeichenbeleuchtung

⚠ ACHTUNG: Arbeitsscheinwerfer niemals auf öffentlichen Straßen verwenden.

Vor Straßenfahrten alle Leuchten und Scheinwerfer reinigen.

HINWEIS: Wenn auf einer Seite eine Glühbirne ersetzt wird, die Glühbirne auf der anderen Seite ebenfalls ersetzen.



PY31803—UN—08NOV16

(5GL)

- 1—Fahrscheinwerfer, Fern- und Abblendlicht
- 2—Blink- und Begrenzungsleuchten vorne
- 3—Arbeitsscheinwerfer
- 4—Blinkleuchten hinten
- 5—Rückleuchten und Bremsleuchten

⚠ ACHTUNG: Arbeitsscheinwerfer niemals auf öffentlichen Straßen verwenden.

Vor Straßenfahrten alle Leuchten und Scheinwerfer reinigen.

HINWEIS: Wenn auf einer Seite eine Glühbirne ersetzt wird, die Glühbirne auf der anderen Seite ebenfalls ersetzen.

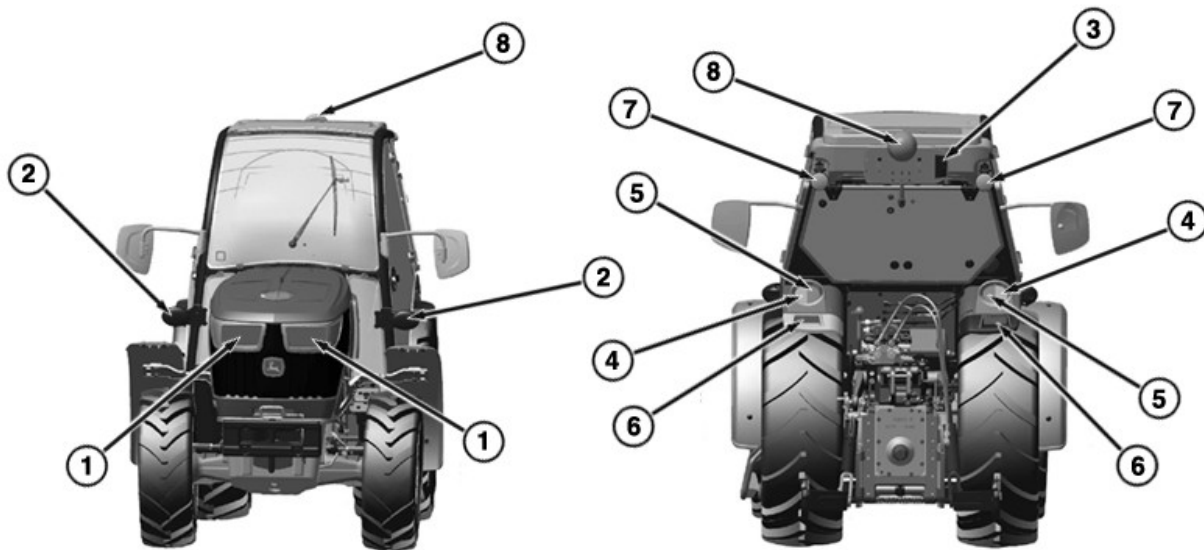
- 6—Rückstrahler
- 7—Rückstrahler
- 8—Rundumleuchte
- 9—Kennzeichenbeleuchtung

Gesamtansicht – Beleuchtung (Kabine) (5GL)

⚠ ACHTUNG: Arbeitsscheinwerfer niemals auf öffentlichen Straßen einschalten. Vor Straßenfahrten alle Leuchten und Scheinwerfer reinigen.

HINWEIS: Wenn auf einer Seite eine Glühbirne ersetzt wird, die Glühbirne auf der anderen Seite ebenfalls ersetzen.

MS76789,0000616-29-04OCT18



(Kabine) (5GL)

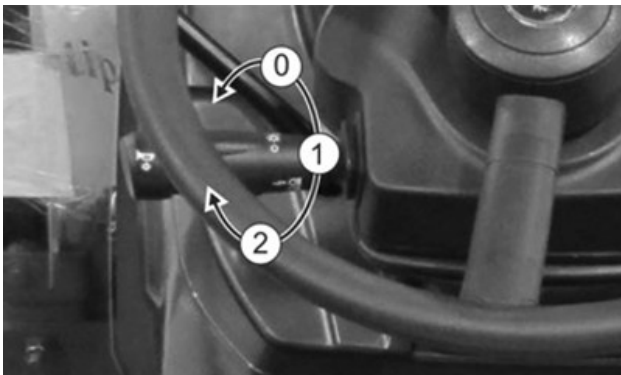
APY01865—UN—08MAR18

1—Fahrscheinwerfer, Fern- und Abblendlicht
2—Blink- und Begrenzungsleuchten vorne
3—Kennzeichenbeleuchtung
4—Blinkleuchten hinten

5—Rückleuchten und Bremsleuchten
6—Rückstrahler
7—Hintere Arbeitsscheinwerfer
8—Rundumleuchte

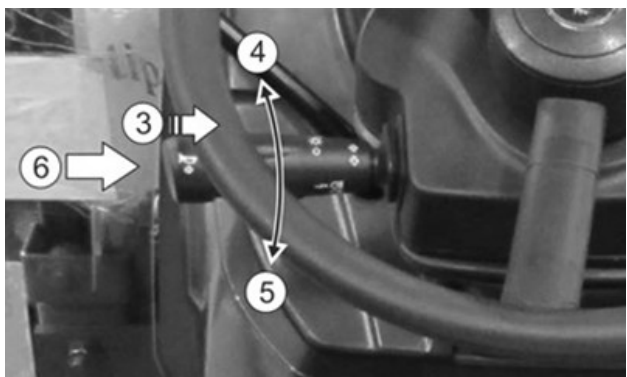
MS76789,0000617-29-04OCT18

Lichtschalter und Blinkerschalter



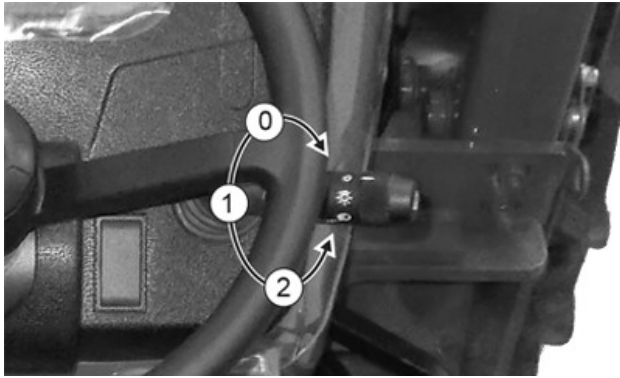
PY31806—UN—26AUG16

Modelle 5GF, 5GV und 5GN



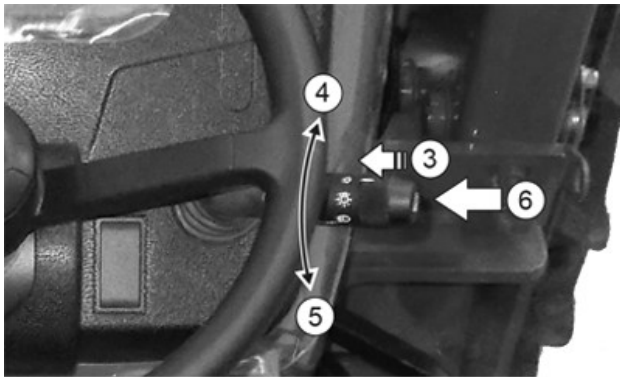
PY31807—UN—26AUG16

Modelle 5GF, 5GV und 5GN



PY42808—UN—02JUL17

Modelle 5GL und 5GLN



PY42809—UN—02JUL17

Modelle 5GL und 5GLN

Position	Funktion
0	AUS (vollständig nach rechts gedreht). Für Lichthupe nach oben ziehen und loslassen.
1	Stellung 1 (nach links): Hintergrundbeleuchtung für Armaturenbrett und Wippschalter, Rückleuchten eingeschaltet. Für Lichthupe nach oben ziehen und loslassen.
2	Stellung 2 (nach links): Hintergrundbeleuchtung für Armaturenbrett, Abblendlicht eingeschaltet. Für Lichthupe nach oben ziehen und loslassen.
2+3	Für Lichthupe nach oben ziehen und loslassen. Nach unten ziehen, um Fernlicht dauerhaft einzuschalten.
4	Linke Blinkleuchten eingeschaltet.
5	Rechte Blinkleuchten eingeschaltet.
6	Schalter drücken, um Signalhorn zu betätigen.

RA84036,0001175-29-10AUG17

Kontrollleuchte für Abblendlicht und Fernlicht



PY31808—UN—26AUG16

A—Kontrollleuchte für Fernlicht
B—Kontrollleuchte für Abblendlicht

HINWEIS: Zu den Stellungen (2) und (3) und zu den Funktionen des Lichtschalters siehe unter "Lichtschalter und Blinkerschalter".

Die Kontrollleuchte für Fernlicht (A) leuchtet auf, wenn der Lichtschalter in Stellung (3) gedreht und in Richtung Lenkrad gedrückt wird.

Die Kontrollleuchte für Abblendlicht (B) leuchtet auf, wenn der Lichtschalter in Stellung (2) gedreht wird.

RA84036,0001176-29-10AUG17

Aktivierungsmodus



PY31809—UN—26AUG16

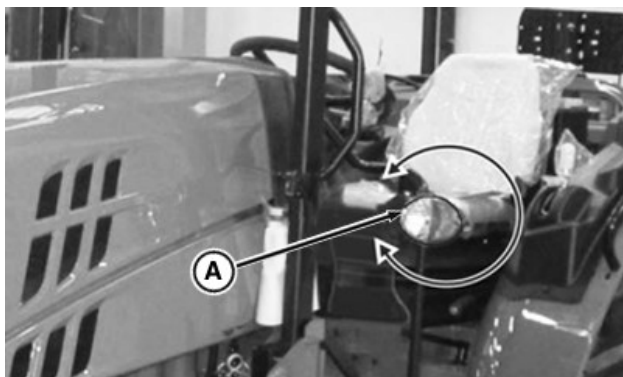
Bei Zündschalter in Parkstellung und eingeschalteten Begrenzungsleuchten wird die Anzeige eingeschaltet, um den Schaltzustand der Begrenzungsleuchten anzuzeigen.

AUS

Bei Abschalten der Zündung schaltet sich auch die Anzeige ab (Modus AUS).

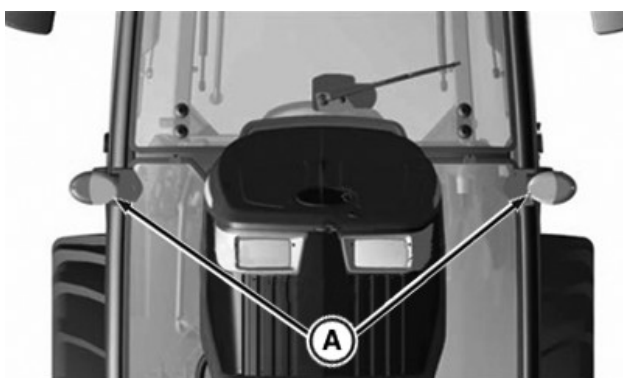
RA84036,0001177-29-10AUG17

Begrenzungsleuchten vorn, Blinkleuchten und Rückleuchten



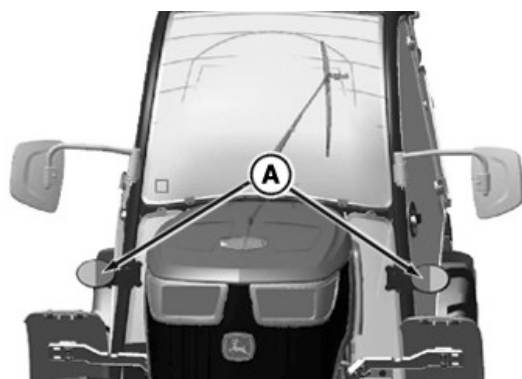
PY31810—UN—26AUG16

(Offene Fahrerplattform)



PY31811—UN—26AUG16

(Kabine)



APY01888—UN—08MAR18

(Kabine) (5GL-N)



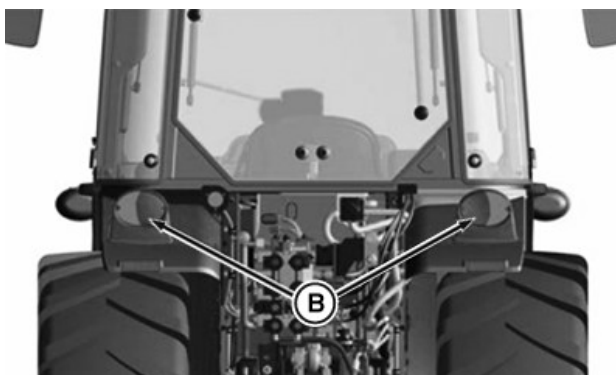
PY37720—UN—03SEP18

Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)

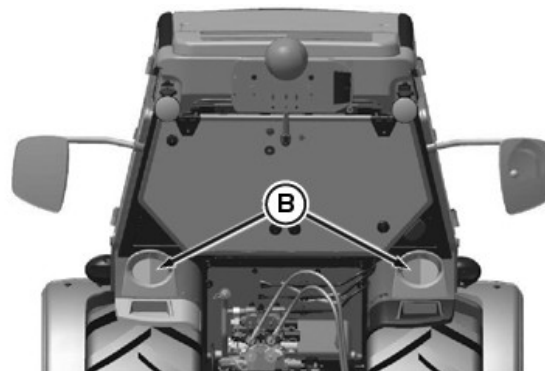
A—Blink- und Begrenzungsleuchten vorne

Bei Traktoren mit offener Fahrerplattform vor dem Fahren auf öffentlichen Straßen die vorderen Blinkleuchten (A) wieder in die richtige Stellung klappen.

HINWEIS: Bei Traktoren mit offener Fahrerplattform können die vorderen Positionsleuchten und Blinkleuchten (A) eingeklappt werden. Dies dient dazu, bei Arbeiten auf Obstanbauflächen usw. Berührungen von Zweigen zu vermeiden.

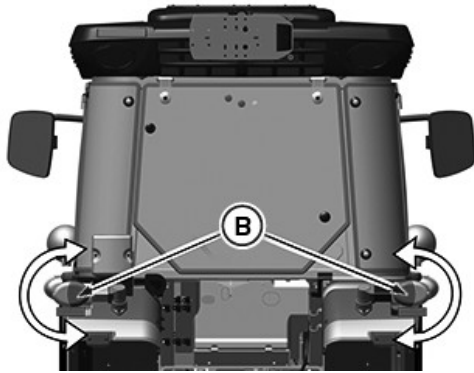


PY31812—UN—26AUG16

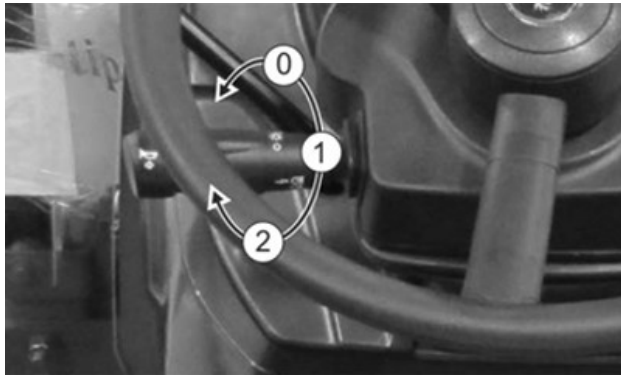


PY37722—UN—03SEP18

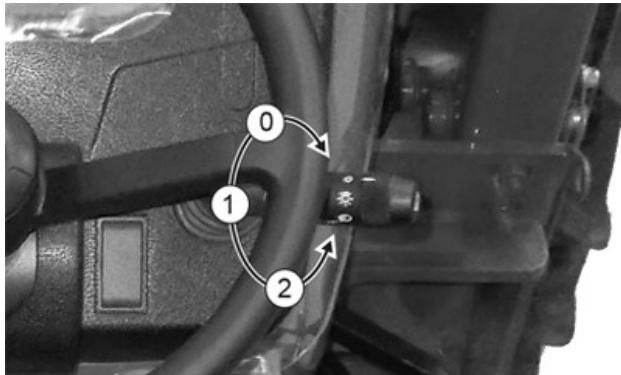
(Kabine) (5GL-N)



PY37721—UN—03SEP18
Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)



(5GV, 5GN, 5GF)



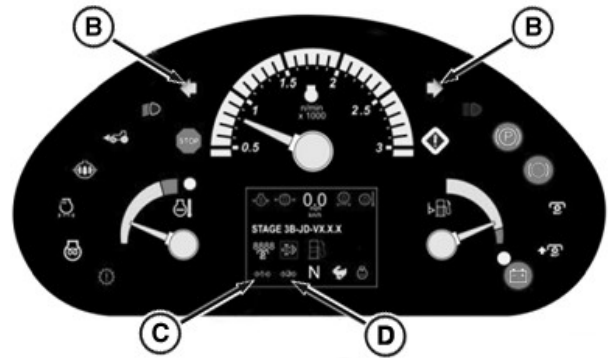
(5GL, 5GL-N)

B—Rückleuchten

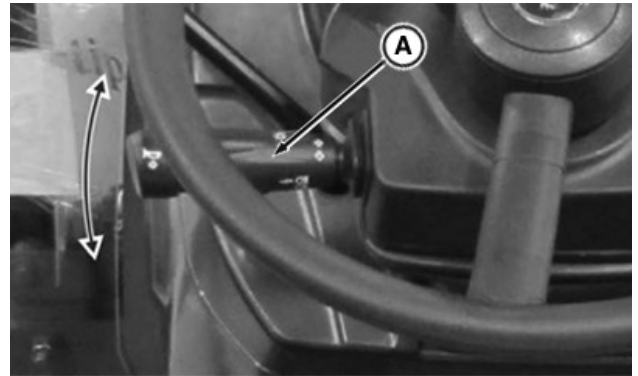
Die Rückleuchten (B) leuchten auf, wenn der Lichtschalter in Stellung (1) oder (2) gedreht wird. Vor Straßenfahrten darauf achten, dass die Leuchten sauber sind, damit sie für andere Verkehrsteilnehmer gut sichtbar sind.

SD74272,00016E8-29-04OCT18

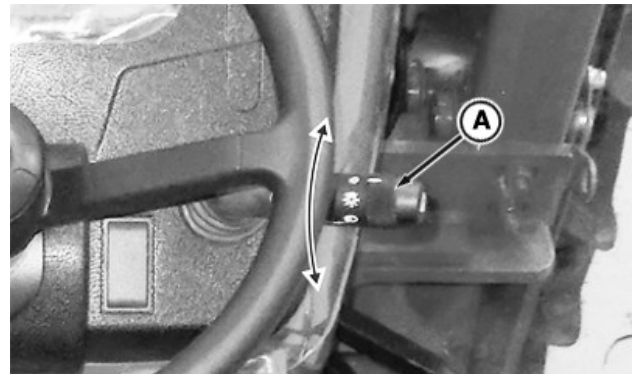
Blinkleuchten



PY31815—UN—26AUG16



(5GV, 5GN, 5GF)



(5GL, 5GL-N)

A—Blinkerschalter

B—Kontrollleuchten für Blinkleuchten

C—Kontrollleuchte für Blinkleuchten (1. Anhänger)

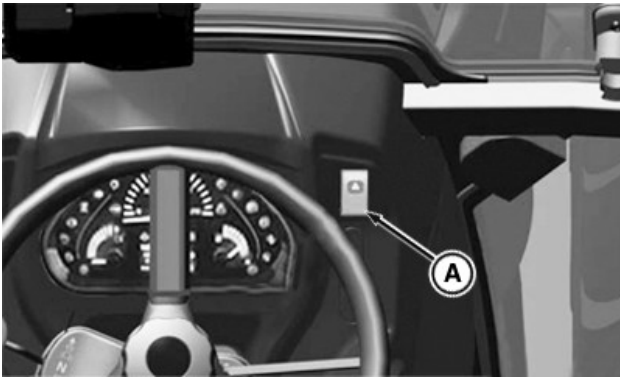
D—Kontrollleuchte für Blinkleuchten (2. Anhänger)

Blinkerschalter (A) von der mittleren Stellung (Aus) nach vorn bewegen (Abbiegen nach links) oder nach hinten (Abbiegen nach rechts). Die Kontrollleuchten (B) am Armaturenbrett blinken und zeigen die eingestellte Richtung an.

Bei Verwendung eines Anhängers blinkt die Kontrollleuchte (C), bei Verwendung zweier Anhänger blinken die Kontrollleuchten (C) und (D).

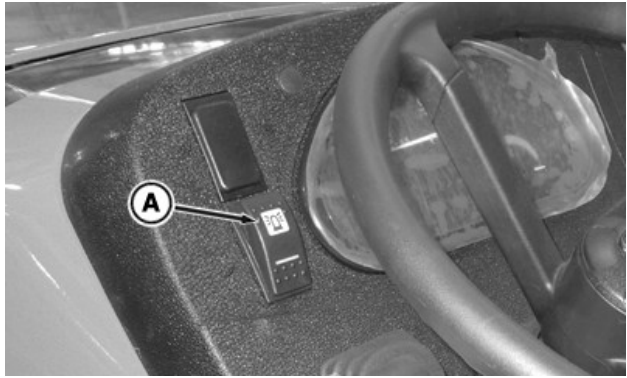
MS76789,0000643-29-04OCT18

Warnblinkschalter



(5GV, 5GN, 5GF)

PY31816—UN—26AUG16



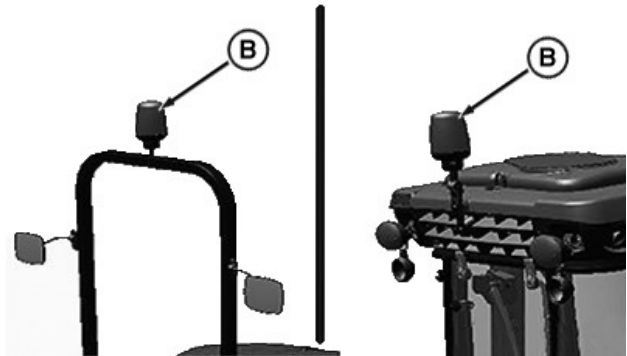
(5GL, 5GL-N)

PY42811—UN—02JUL17



(5GL, 5GL-N)

PY42810—UN—02JUL17



(5GV, 5GN, 5GF)

PY31818—UN—26AUG16

A—Warnblinkschalter

Bei Straßenfahrt die Warnblinkanlage mit dem Schalter einschalten.

MS76789,0000644-29-04OCT18



(Kabine) (5GL-N)

APY01890—UN—08MAR18

Rundumleuchte



(5GV, 5GN, 5GF)

PY31817—UN—26AUG16

A—Schalter für Rundumleuchte B—Rundumleuchte

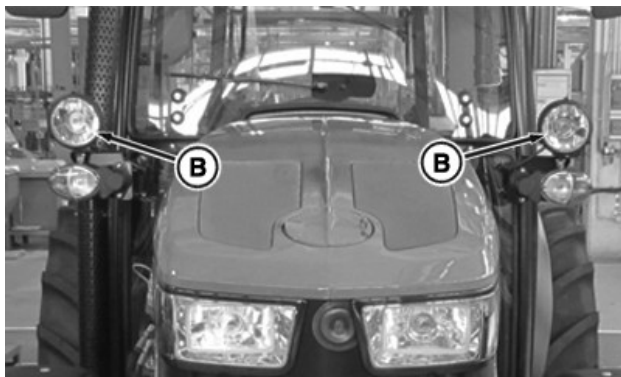
Die Rundumleuchte (B) wird mit dem Schalter (A) eingeschaltet. Die Rundumleuchte gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen verwenden.

MS76789,0000645-29-04OCT18

H4-Zusatzscheinwerfer (optional)



PY42812—UN—02JUL17



PY31819—UN—09NOV16

(Kabine) (5GV, 5GN, 5GF)

A—Vorbereitung für Schalter (optional)
B—Zusatzscheinwerfer

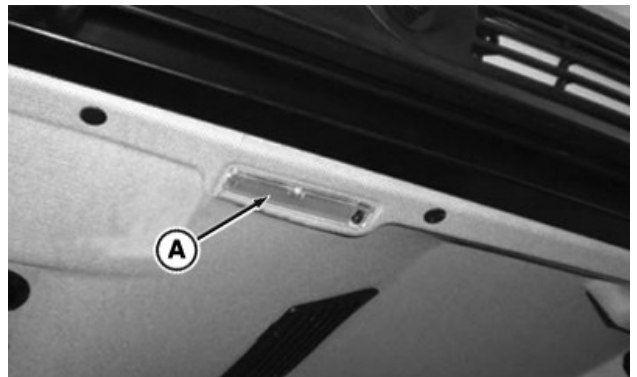
Die H4-Zusatzscheinwerfer sind, sofern sie zur Ausstattung gehören, am Kabinenrahmen montiert.

H4-Zusatzscheinwerfer (B) mit Schalter (A) ein- und ausschalten.

Mit dem Schalter (A) kann zwischen normalem Fahrlicht und diesen Zusatzscheinwerfern umgeschaltet werden (z. B. wenn Frontanbaugeräte montiert sind). Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen müssen die gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden.

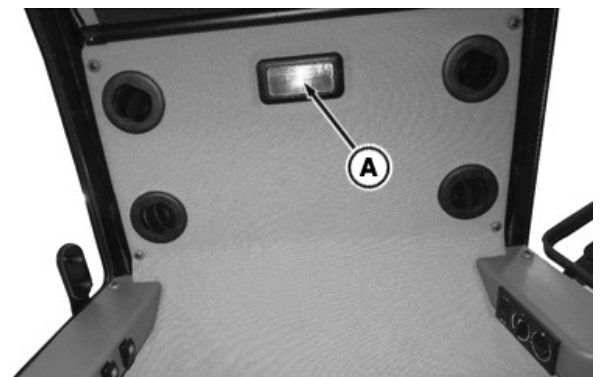
RA84036,000151F-29-04OCT18

Kabineninnenbeleuchtung



PY31838—UN—26AUG16

(5GV, 5GN, 5GF)



APY01898—UN—08MAR18

(Kabine) (5GL-N)

A—Kabineninnenleuchte

Die Kabineninnenleuchte (A) kann mit dem Schalter an der Leuchte eingeschaltet werden.

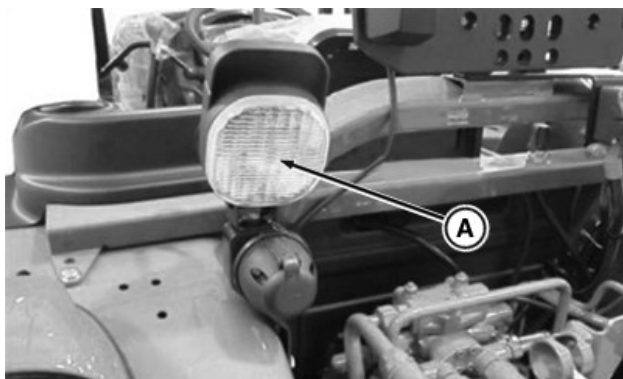
RA84036,0001526-29-04OCT18

Schalter für Arbeitsscheinwerfer (offene Fahrerplattform)

! ACHTUNG: Arbeitsscheinwerfer nicht auf öffentlichen Straßen einschalten.



PY31820—UN—26AUG16



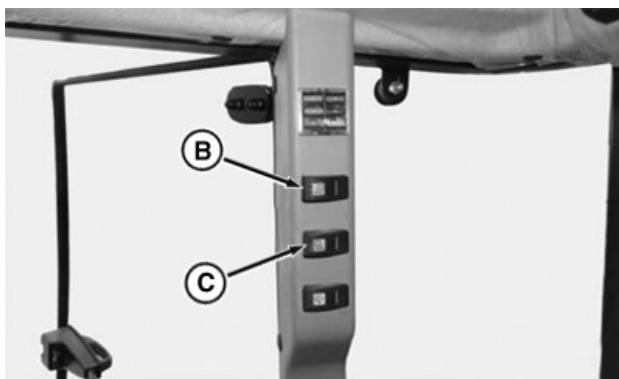
PY31821—UN—26AUG16

- A—Arbeitsscheinwerfer hinten**
B—Schalter für Arbeitsscheinwerfer

Bei Traktoren mit offener Fahrerplattform wird der Arbeitsscheinwerfer (A) mit dem zugehörigen Schalter (B) eingeschaltet.

Arbeitsscheinwerfer (A) in die gewünschte Stellung drehen.

MS76789,0000629-29-04OCT18



PY31823—UN—26AUG16

Schalter für Arbeitsscheinwerfer

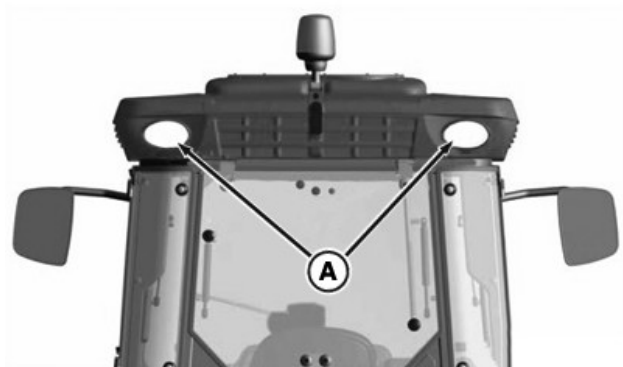
- A—Hintere Arbeitsscheinwerfer**
B—Schalter für vordere Arbeitsscheinwerfer
C—Schalter für hintere Arbeitsscheinwerfer

Bei Traktoren mit Kabine befinden sich die Schalter (B) und (C) für die Arbeitsscheinwerfer am Pfosten auf der rechten Seite.

MS76789,000062A-29-04OCT18

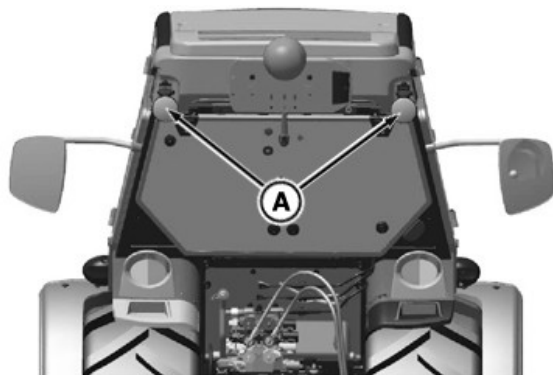
Schalter für Arbeitsscheinwerfer (Kabine)

⚠ ACHTUNG: Arbeitsscheinwerfer nicht auf öffentlichen Straßen einschalten.



PY31822—UN—26AUG16

(5GV, 5GN, 5GF)

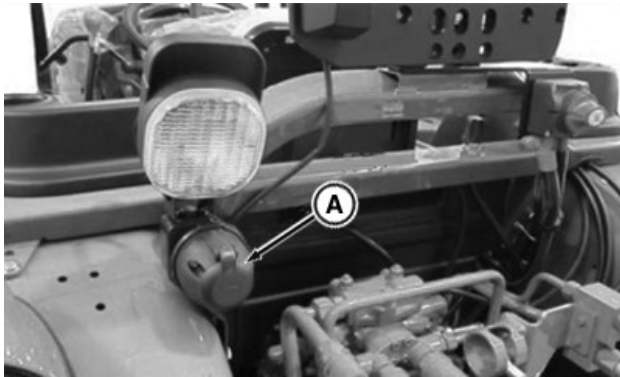


APY01891—UN—08MAR18

(5GL-N)

Steckdosen

7-polige Anhängersteckdose



PY31824—UN—26AUG16

A—7-polige Anhängersteckdose

An der siebenpoligen Steckdose (A) können Leuchten, Blinkleuchten und andere elektrische Ausrüstungen eines Anhängers oder Anbaugeräts angeschlossen werden.

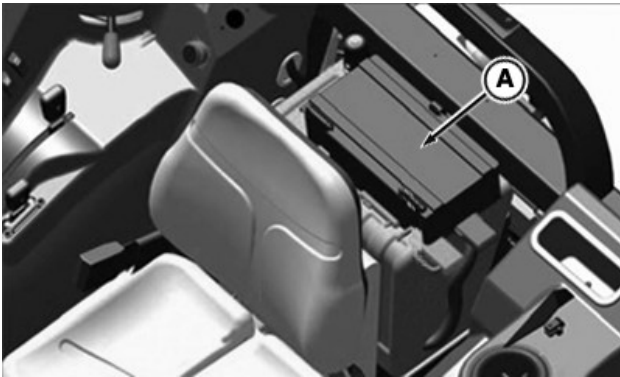
Bitte stets eine Zusatzbeleuchtung am angebauten Anbaugerät anbringen, wenn dieses aus irgendeinem Grund die Blinkleuchten und übrigen Leuchten am Traktorheck verdecken sollte.

HINWEIS: Passende Stecker sind beim John-Deere Vertriebspartner erhältlich.

RA84036,000117C-29-10AUG17

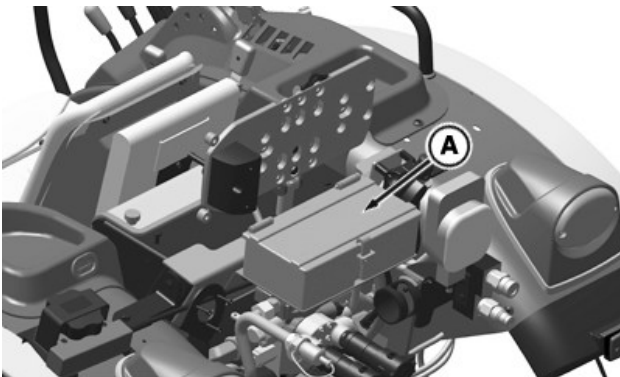
Zubehör

Werkzeugkasten



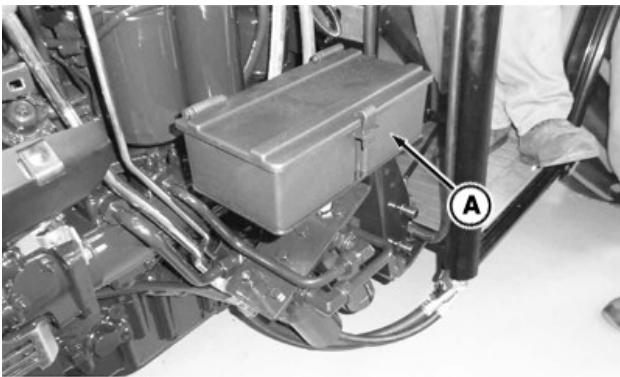
PY31834—UN—26AUG16

Modelle 5GF, 5GV und 5GN



PY42817—UN—02JUL17

Modelle 5GL und 5GLN



APY01895—UN—08MAR18

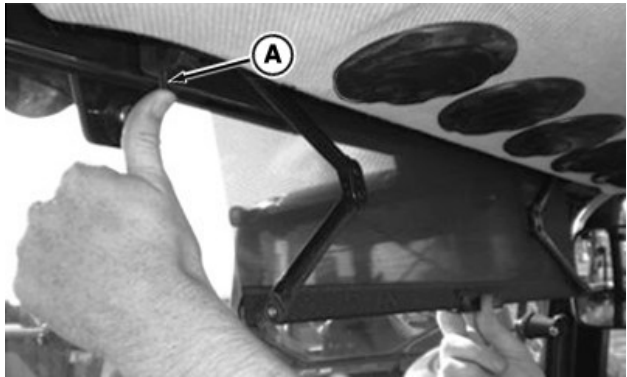
Traktormodelle 5GL-N mit Kabine

A—Werkzeugkasten

Der Werkzeugkasten (A) kann zur Aufbewahrung verschiedener Werkzeuge benutzt werden.

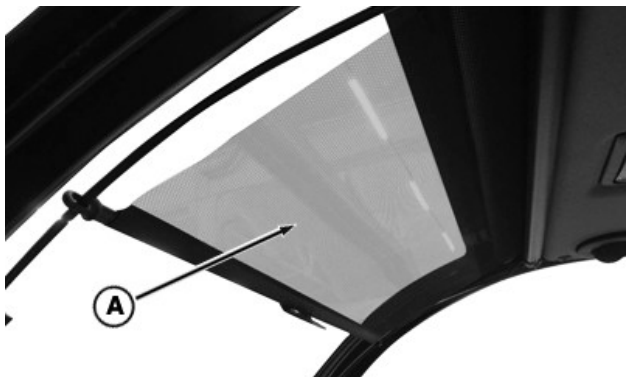
RA84036,0001524-29-02MAR18

Sonnenblende



PY31852—UN—26AUG16

Traktormodelle 5GV, 5GN und 5GF



APY01899—UN—08MAR18

Traktormodelle 5GL-N mit Kabine

A—Knopf

Für die Frontscheibe steht eine Sonnenblende zur Verfügung.

Knopf (A) drücken, um das Sonnenrollo teilweise oder vollständig wieder einzurollen.

Die Einrollbewegung mit der Hand unterstützen, um Beschädigungen zu vermeiden.

RA84036,0001528-29-02APR18

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

Ballast auswählen

! ACHTUNG: Bei der Auswahl der Vorder- und Hinterachsgewichte darauf achten, dass die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht einschließlich angebautes Gerät nicht überschritten werden. Weitere Informationen zu den Gewichtsbeschränkungen der Maschine siehe Abschnitt 500A.

Außerdem sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Mindestens 20% der Leermasse müssen auf der Vorderachse lasten, um die Lenkfähigkeit zu erhalten. Die Masse im unbeladenen Zustand ist die Traktormasse ohne Sonderausrüstungen, Geräte und Anhängerballast. Allerdings sind hierbei Hydrauliköl und Schmierstoffen, ein voller Kraftstofftank und ein Fahrer mit einem Gewicht von 75 kg (165 lb) berücksichtigt.

! ACHTUNG: Beim Handhaben der Gewichte ein geeignetes Hebezeug verwenden.

Sicherheit und Zugvermögen des Traktors hängen von der richtigen Belastung der Achsen ab.

Beispiel: Vorderachse (Frontgewichte) und Hinterachse (Radgewichte, Wasserfüllung der Reifen, Pickup-Gewicht).

RA84036,0000FAE-29-10JUL17

Ballast-Beschränkungen

Der Ballast ist entweder durch die Tragfähigkeit der Reifen oder des Traktors begrenzt. Jeder Reifen hat eine empfohlene Tragkraft, die nicht überschritten werden darf. Siehe Abschnitt 65 ("Reifen, Räder und Spurweiten").

Wenn größere Zugkraft benötigt wird, einen größeren Einzelreifen benutzen.

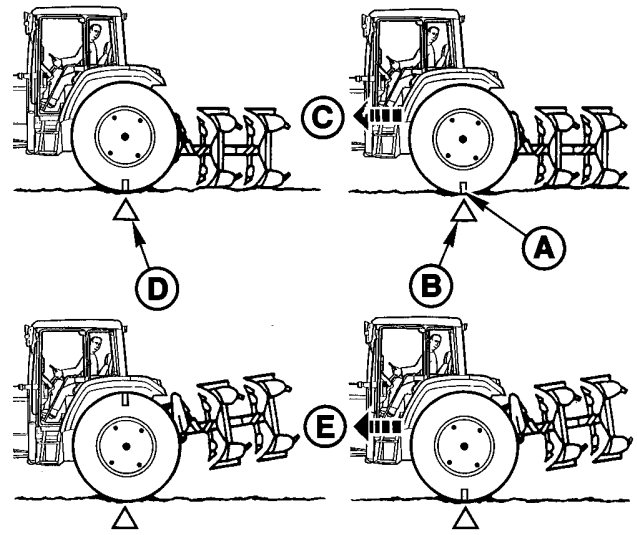
In diesem Fall sollte eine zugelassene Reifengröße ausgewählt werden. Die Kombination der Vorder- und Hinterreifen bei Traktoren mit Frontantrieb sollte so sein, dass der korrekte Vorlauf erhalten bleibt.

Weitere Informationen und Einzelheiten erfahren Sie bei Ihrem John Deere Vertriebspartner.

WICHTIG: Zulässige Achs- und Reifenlasten auf keinen Fall überschreiten. Weitere Informationen siehe Abschnitt 500A.

RA84036,0000FAF-29-10JUL17

Messen des Radschlupfs an den Hinterrädern



LX 000402

LX000402—UN—15AUG94

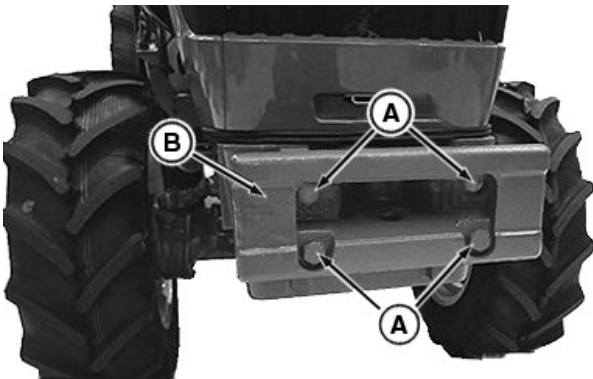
1. Reifen markieren (A).
2. Startpunkt am Boden markieren (B).
3. Traktor mit abgesenktem Anbaugerät vorwärts fahren, bis das Hinterrad zehn Umdrehungen ausgeführt hat (C).
4. Diese Stelle am Boden markieren (D).
5. Nun Anbaugerät anheben und erneut zwischen den beiden Markierungen auf dem Boden fahren. Anzahl der Umdrehungen zwischen den beiden Markierungen (E) notieren.

Die Anzahl der Umdrehungen ergibt die folgenden Prozentsätze für den Radschlupf:

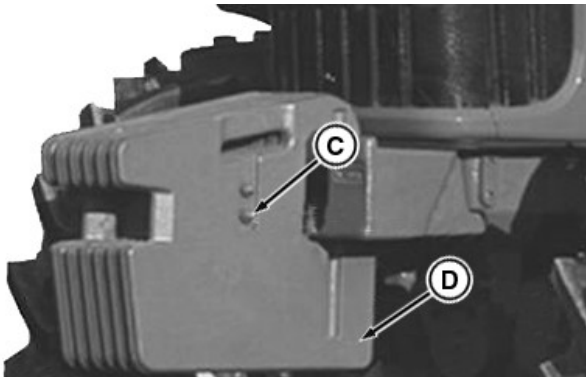
- 10,0 Umdrehungen = 0 % Radschlupf
- 9,5 Umdrehungen = 5 % Radschlupf
- 9,0 Umdrehungen = 10 % Radschlupf
- 8,5 Umdrehungen = 15 % Radschlupf
- 8,0 Umdrehungen = 20 % Radschlupf
- 7,5 Umdrehungen = 25 % Radschlupf
- 7,0 Umdrehungen = 30 % Radschlupf

RA84036,00015AB-29-02APR18

Frontgewichte anbauen



PY28228—UN—25AUG16



PY28229—UN—25AUG16

- A—Schraube (4 St.)
- B—Grundgewicht
- C—Schraube (2 St.)
- D—Frontgewicht

WICHTIG: Befestigungsschrauben (A) des Grundgewichts mit 390 Nm (287 lb-ft) und die Schrauben (C) an den Frontgewichten (D) mit 230 Nm (170 lb-ft) anziehen.

Grundgewicht (B) mit Schrauben (A) anbringen, dann zusätzliche Gewichte (D) nach Bedarf anbringen. Mit Schrauben (C) sichern.

WICHTIG: Werden 6 oder mehr Frontgewichte angebaut, müssen sie so angeordnet werden, dass sie ein Fangmaul bilden.

RA84036,0000FB1-29-10JUL17

Zusatzgewichte für Traktoren mit Frontantrieb

Der ideale Radschlupf bei Traktoren mit Frontantrieb

beträgt 8 - 12 Prozent. Um den Radschlupf auf diesen Wert zu bringen, sind mehr Frontgewichte erforderlich als bei Traktoren ohne Frontantrieb. Die ideale Gewichtsverteilung des Traktor-Gesamtgewichts liegt bei 40 Prozent vorn und 60 Prozent hinten.

OULXA64,0000316-29-26JUN01

Gewicht in der Dreipunktaufhängung

HINWEIS: Während des Fahrbetriebes die Dreipunktaufhängung anheben, um eine möglichst große Bodenfreiheit zu erreichen.

⚠ ACHTUNG: Zum Parken des Traktors das Pickup-Gewicht immer bis zum Boden absenken.

WICHTIG: Am Traktor stets für optimale Lastverteilung sorgen.

WICHTIG: Die Rangiervorrichtung am Pickup-Gewicht darf nicht zum Abschleppen benutzt werden.

MHM611,12-29-01MAR00

Frontgewichte

Der Traktor kann bei Bedarf mit einem Grundgewicht und zusätzlichen Frontgewichten ausgerüstet werden. In der Tabelle ist angegeben, welche Ballastkombinationen an den verschiedenen Traktortypen angebracht werden.

Bei allen Traktoren: Verschiedene Zusatzgewichte mit je 50 kg (110 lb), 30 kg (66 lb), 25 kg (55 lb) können entsprechend der Tabelle am Grundgewicht angebracht werden.

⚠ ACHTUNG: Zum Transport von Heckanbaugeräten wird zusätzlicher Frontballast benötigt. Mit angehobenem Gerät auf unebenem Boden langsam fahren, unabhängig davon, wie viel Ballast angebracht ist.

⚠ ACHTUNG: Siehe Abschnitt 500A, "Maximal zulässige Achslasten und maximal zulässiges Gesamtgewicht".

Traktor mit Allradantrieb >>>	GV		GRÜN		GF		GL-GLN	
	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb
Grundgewicht (a)	70	154	70	154	70	154	70	154
Gewicht jeweils	25	55	25	55	25	55	25	55
Max. Anzahl von Zusatzgewichten	14	—	14	—	14	—	14	—
Gesamtes Zusatzgewicht (b)	350	770	350	770	350	770	350	770

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

Gesamtgewicht (a) + (b)	420	924	420	924	420	924	420	924
Gewicht jeweils	30	66	30	66	30	66	30	66
Max. Anzahl von Zusatzgewichten	14	—	14	—	14	—	14	—
Gesamtes Zusatzgewicht (b)	420	924	420	924	420	924	420	924
Gesamtgewicht (a) + (b)	490	1078	490	1078	490	1078	490	1078
Gewicht jeweils	50	110	50	110	50	110	—	—
Max. Anzahl von Zusatzgewichten	8	—	8	—	10	—	—	—
Gesamtes Zusatzgewicht (b)	400	880	400	880	500	1100	—	—
Gesamtgewicht (a) + (b)	470	1034	470	1034	570	1254	—	—

Traktor mit Zweiradantrieb >>>	GV		GRÜN		GF	
	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb.
Grundgewicht (a)	70	154	70	154	70	154
Gewicht jeweils	25	55	25	55	25	55
Max. Anzahl von Zusatzgewichten	12	—	14	—	14	—
Gesamtes Zusatzgewicht (b)	300	660	350	770	350	770
Gesamtgewicht (a) + (b)	370	814	420	924	420	924
Gewicht jeweils	30	66	30	66	30	66
Max. Anzahl von Zusatzgewichten	10	—	14	—	12	—
Gesamtes Zusatzgewicht (b)	300	660	420	924	360	792
Gesamtgewicht (a) + (b)	370	814	490	1078	430	946
Gewicht jeweils	50	110	50	110	50	110
Max. Anzahl von Zusatzgewichten	6	—	8	—	8	—
Gesamtes Zusatzgewicht (b)	300	660	400	880	400	880
Gesamtgewicht (a) + (b)	370	814	470	1034	470	1034

RA84036,0001594-29-09APR18

Transport

Transport des Traktors

Einen fahrtüchtigen Traktor am besten auf einem Tieflader transportieren.

Vor dem Transport des Traktors auf einem Tieflader oder einem Bahnwaggon sicherstellen, daß die Motorhaube des Traktors verriegelt ist und daß Türen, Dachluke (falls vorhanden) und Fenster ordnungsgemäß geschlossen sind.

OU12401,00009BF-29-01JUL02

Reifenluftdruck wählen

Der Reifenluftdruck hat entscheidenden Einfluss auf Fahrverhalten, Zugkraft und Kraftstoffverbrauch.

Da der korrekte Reifenluftdruck von vielen Faktoren abhängig ist, kann keine pauschale Empfehlung gegeben werden.

Beim Wählen des Reifenluftdrucks folgende Punkte berücksichtigen:

- Reifenfabrikat
- Reifengröße
- Achslast der Maschine
- Ballastierung der Maschine
- Verwendung des Reifens an Vorder- oder Hinterrad
- Art der zu verrichtenden Arbeit
- Bodenbeschaffenheit
- Erwartete Fahrgeschwindigkeit

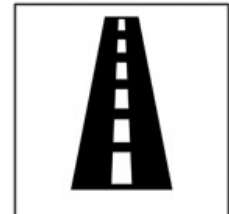
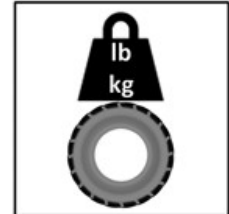
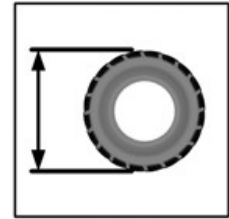
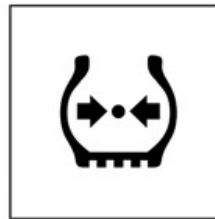
Reifenluftdruck-Tabellen der Reifenhersteller anwenden, um den anwendungsspezifischen Reifenluftdruck zu ermitteln. Viele Reifenhersteller bieten online Apps zum Errechnen des empfohlenen Reifenluftdrucks an.

WICHTIG: Ein Reifenluftdruck der in dieser Betriebsanleitung angegeben wird ist bindend.

Der Reifenluftdruck darf niemals den Wert überschreiten, der auf dem Reifen als höchster zulässiger Druck angegeben ist.

Einen Reifenluftdruck von 2 bar (29 psi) anwenden, wenn keine andere Angabe zu finden ist.

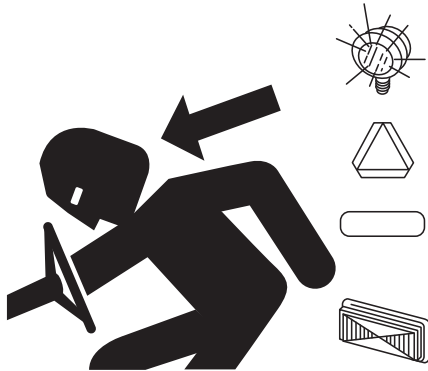
Besonders zu beachten sind Reifenluftdruckwerte für Pflegereifen, Sonderreifen und Reifen mit Wasserfüllung. Im Zweifelsfall den korrekten Reifenluftdruck beim Reifenhersteller erfragen.



LX299189—UN—16NOV16
RA84036,0001161-29-26JUL18

Fahren auf öffentlichen Straßen

! ACHTUNG: Schwere oder sogar tödliche Verletzungen durch den Verlust der Kontrolle über den Traktor vermeiden. Beim Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen:



- Sicherheitsgurt anlegen
- Bremspedale miteinander verriegeln
- Wenn vorhanden, Gaspedal anstelle des Handgashebels verwenden
- Fahrgeschwindigkeit bei Eis, Nässe und auf Schotterflächen reduzieren
- Richtiges Zusatzgewicht verwenden
- Bei Traktoren mit IVT-Getriebe vermeiden, dass die Räder blockieren und rutschen.
- Schlaglöcher, Gräben, scharfe Kurven, Hänge und Hindernisse vermeiden, die zum Überschlagen des Traktors führen.
- Stets auf den rückwärtigen Verkehr achten, besonders in Kurven, und die Blinker einsetzen.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen stets die Warnblinkleuchten einschalten, sofern dies nicht gesetzlich verboten ist.
- Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen, Reifen und Kotflügel von grobem Schmutz befreien.

Vor Straßenfahrten die Fahrscheinwerfer, Warnblinkleuchten und Rückleuchten prüfen. Die Rückspiegel einstellen und die Fenster reinigen.

! ACHTUNG: Um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden, bei Straßenfahrten stets die Warnblinkleuchten einschalten, sofern dies nicht gesetzlich verboten ist.

Beleuchtung — Straßenscheinwerfer und Blinker bei Tag und bei Nacht verwenden. Die gesetzlichen Bestimmungen für Gerätebeleuchtung und -kennzeichnung einhalten. Sicherstellen, dass Beleuchtung und Kennzeichnung sichtbar und in gutem Zustand sind. Beschädigte oder fehlende Beleuchtungs- und Kennzeichnungseinrichtungen sofort instandsetzen bzw. ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für



RXA0086597—UN—09FEB06

Anbaugeräte ist bei Ihrem autorisierten Händler erhältlich.

Bremsen — Bremspedale antippen, um sicherzustellen, dass die Differenzialsperre NICHT eingerückt ist. **Vor Straßenfahrten die Bremspedale miteinander verriegeln.** Scharfes Bremsen vermeiden.

Frontantrieb – Frontantrieb für Transportfahrten ausschalten. Bei Straßenfahrten die Stellung Bremsunterstützung des Frontantriebsschalters wählen, um das Bremsen mit allen vier Rädern zu aktivieren.

Zusatzsteuergeräte – Die Bedienungshebel der Zusatzsteuergeräte verriegeln bzw. mit der Sperrtaste sperren. Wenn die Bedienungshebel blockiert sind, können sie nicht durch versehentliches Berühren betätigt werden.

Multifunktionshebel – Den Multifunktionshebel verriegeln bzw. mit der Sperrtaste sperren, damit der Multifunktionshebel nicht durch versehentliches Berühren betätigt werden kann.

Front- oder Heckkraftheber—Kraftheber in Transportstellung bringen bzw. in dieser Stellung sperren, damit ein Anbaugerät durch versehentliches Berühren des Bedienhebels während des Transports nicht abgesenkt werden kann. Siehe in diesem Handbuch unter "Kraftheber".

RA84036,0001162-29-10AUG17

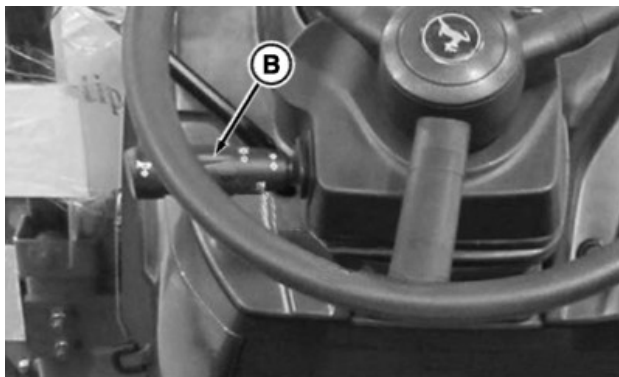
Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen

⚠ ACHTUNG: Beim Fahren auf öffentlichen Straßen entsprechende Beleuchtungs- und Sicherheitseinrichtungen benutzen, um andere Fahrer zu warnen. Die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen beachten. Verschiedene Sicherheitseinrichtungen sind bei Ihrem Vertriebspartner erhältlich. Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen.

Bei Straßenfahrten NIEMALS

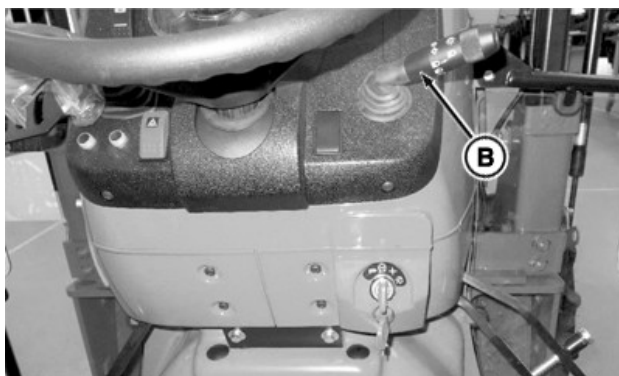
Arbeitsscheinwerfer einschalten, die nach hinten gerichtet sind. Durch das helle Licht auf der Rückseite des Traktors könnten andere Verkehrsteilnehmer, die hinter dem Traktor fahren, geblendet oder irritiert werden.

Vor Straßenfahrten die Bremspedale koppeln. Bei Transportgeschwindigkeiten die Bremsen vorsichtig betätigen.



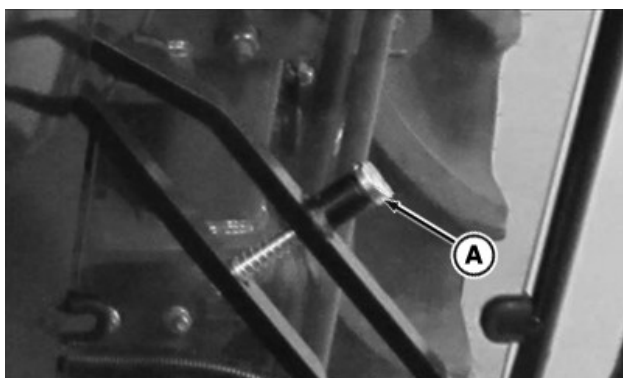
PY31866—UN—26AUG16

(5GV, 5GN, 5GF)



PY42828—UN—02JUL17

(5GL, 5GL-N)

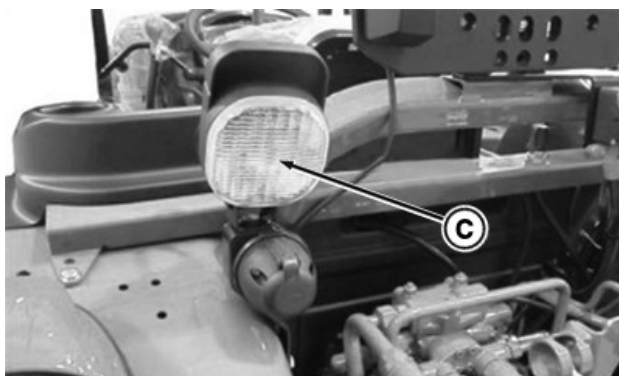


PY31865—UN—26AUG16

A—Sperrbolzen für Bremspedale

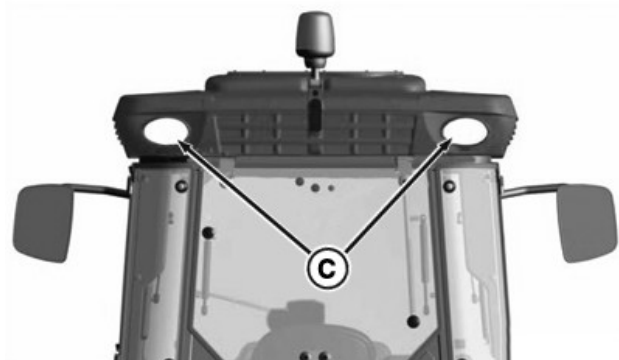
WICHTIG: Für eine ausführliche Beschreibung der Beleuchtungseinrichtungen siehe in diesem Handbuch unter "Beleuchtung" (Abschnitt 20).

1. Die Bremspedale mit Sperrbolzen (A) aneinander koppeln. Harte Betätigung der Bremsen vermeiden. Die Fahrgeschwindigkeit verringern, wenn die angehängte Last das Traktorgewicht überschreitet und nicht mit eigenen Bremsen ausgerüstet ist (für empfohlene Transportgeschwindigkeiten siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts).



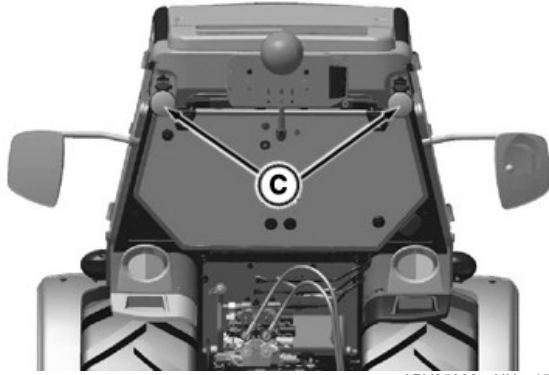
PY31867—UN—26AUG16

Arbeitsscheinwerfer (offene Fahrerplattform)



PY31868—UN—26AUG16

(5GV, 5GN, 5GF)

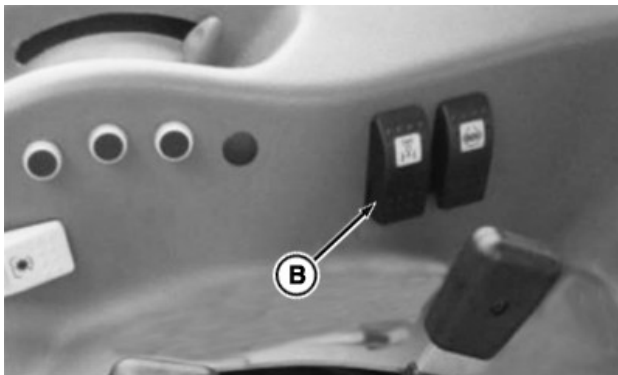


APY05002—UN—15MAR18

(Kabine) (5GL-N)

B—Lichtschalter
C—Hintere Arbeitsscheinwerfer

2. Lichtschalter (B) in die Stellung für Fern- oder Abblendlicht bringen. Niemals hintere Arbeitsscheinwerfer (C) einschalten. Bei Gegenverkehr immer abblenden. Auf richtige Einstellung der Scheinwerfer achten.
3. Beim Abbiegen blinken. Nach dem Abbiegen den Blinkerschalter wieder in Mittelstellung bringen.



PY31869—UN—26AUG16

B—Schalter

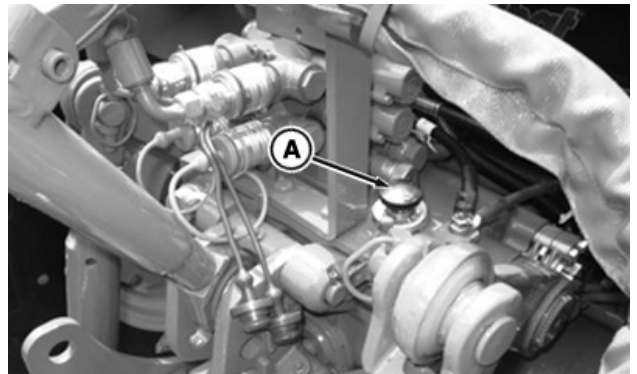
4. Zum Ausschalten des Frontantriebs, Schalter (B) betätigen. Fahren auf festen Oberflächen mit eingeschaltetem Frontantrieb führt zu übermäßigem Verschleiß der Vorderreifen.
5. Die Differenzialsperre nicht einschalten. Siehe in diesem Abschnitt unter "Differenzialsperre verwenden".
6. Stets so langsam fahren, dass die Kontrolle über den Traktor gewährleistet ist. Beim Fahren an Hängen, auf unebenem Boden und vor engen Kurven die Geschwindigkeit verringern, besonders wenn schwere Heckanbaugeräte angebaut sind.
7. Beim Bergabfahren einen niedrigeren Gang einlegen, um die Geschwindigkeit ohne Betätigung der Bremsen kontrollieren zu können. Niemals das Fahrzeug bergab rollen lassen!
8. Auf abschüssigen vereisten Straßen oder Schotterstraßen besteht erhöhte Rutschgefahr, die

zum Verlust der Lenkfähigkeit führen kann. Um die Rutschgefahr zu vermindern, Geschwindigkeit verringern und darauf achten, dass der richtige Ballast verwendet wird.

9. Besonders vorsichtig sein, wenn Lasten unter erschwerten Bedingungen gezogen werden, sowie beim Wenden und Bremsen an Hängen. Eine möglichst große Spurweite wählen, um maximale Kippsicherheit zu gewährleisten.

RA84036,000152C-29-04OCT18

Abschleppen des Traktors



PY31973—UN—05OCT16

A—Ölmessstab

WICHTIG: Beim Abschleppen darf eine Höchstgeschwindigkeit von 16 km/h (10 mph) nicht überschritten werden. Der Traktor muss von einem Fahrer gelenkt und gebremst werden.

Erhöhte Lenkkräfte und verlängerter Bremspedalweg bei nicht laufendem Motor (fehlende hydraulische Unterstützung).

WICHTIG: Um Schäden an Getriebe/ Hydrauliksystem zu vermeiden, folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

1. Das Getriebe-/Hydrauliköl muss bis zur Markierung "Voll" des Messstabs (A) reichen. Soll der Traktor mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden, je 9 cm (3½ in.), um die die Vorderräder angehoben werden, 1 Liter Öl zusätzlich einfüllen. Räder NICHT mehr als 30 cm (12 in.) anheben.

HINWEIS: Die zusätzlich eingefüllte Ölmenge nach dem Abschleppen wieder ablassen.

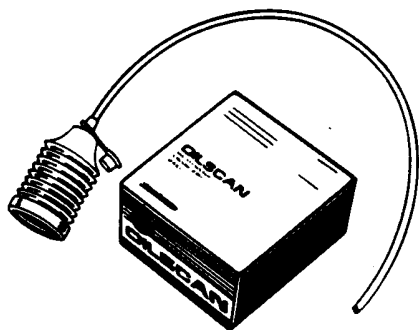
2. Sicherstellen, dass die Differenzialsperre ausgeschaltet ist.
3. Darauf achten, dass sich Gruppen- und Gangschalthebel in Neutralstellung befinden.

WICHTIG: Frontantrieb abschalten, wenn der Motor laufen kann. Falls der Motor nicht betriebsfähig ist, den Antriebsstrang an der Gelenkwelle unterbrechen, um übermäßigen Reifenverschleiß zu vermeiden.

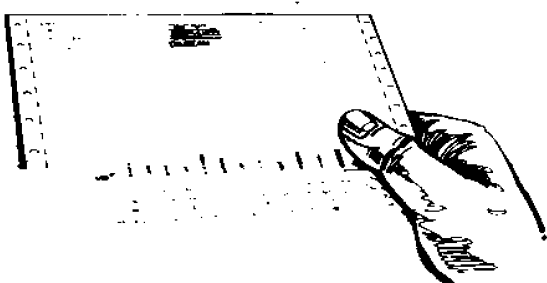
WICHTIG: Das Fangmaul der Frontgewichte darf nur zum Abschleppen auf befestigten Straßen verwendet werden.

RA84036,0001163-29-10AUG17

Oilscan™ und CoolScan™



T6828AB—UN—15JUN89



T6829AB—UN—26AUG11

Oilscan™ und CoolScan™ sind Probenahmeprogramme von John Deere zur Überwachung der Maschinenleistung und zur Feststellung möglicher Störungen, bevor diese ernsthaften Schaden verursachen können.

Öl- und Kühlmittelproben sollten kurz vor den empfohlenen Wechselintervallen aus dem jeweiligen System entnommen werden.

Beim John Deere Händler nachfragen, ob Oilscan™ und CoolScan™ erhältlich sind.

DX,OILSCAN-29-13SEP11

Dieselmotoren

Dieselmotoren

Beim Kraftstofflieferanten die Eigenschaften des verfügbaren Dieselmotors erfragen.

Im Allgemeinen sind Dieselmotoren so gemischt, dass sie den Temperaturanforderungen der jeweiligen Gegend entsprechen.

Es werden Dieselmotoren der Spezifikation EN 590 bzw. ASTM D975 empfohlen. Dieselmotoren als erneuerbarer Energieträger ist prinzipiell mit Dieselmotoren auf Mineralölbasis identisch. Die Gewinnung erfolgt durch Wasserstoffbehandlung tierischer Fette und pflanzlicher Öle. Dieselmotoren als erneuerbarer Energieträger, der EN 590, ASTM D975 oder EN 15940 entspricht, ist in allen prozentualen Mischungsverhältnissen zulässig.

Erforderliche Kraftstoffeigenschaften

Der Kraftstoff muss stets die folgenden Eigenschaften haben:

Eine Cetanzahl von mindestens 40. Eine Cetanzahl über 47 ist vorzuziehen, besonders bei Temperaturen unter -20°C (-4°F) oder in Höhenlagen über 1675 m (5500 ft).

Der **Trübungspunkt** muss unter der erwarteten niedrigsten Umgebungstemperatur bzw. der **Grenzwert der Filtrierbarkeit** darf höchstens 10°C (18°F) unter dem Trübungspunkt des Kraftstoffs liegen.

Die Schmierfähigkeit des Kraftstoffs muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalottendurchmesser von 0,52 mm gewährleistet sein. Ein maximaler Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm ist vorzuziehen.

Qualität und Schwefelgehalt des Dieselmotors müssen allen bestehenden Emissionsvorschriften entsprechen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten. KEINEN Dieselmotoren mit mehr als 10 000 mg/kg (10 000 ppm) Schwefelgehalt verwenden.

E-Dieselmotoren

KEINEN E-Diesel (Dieselmotoren-Ethanol-Mischung) verwenden. Durch Verwendung von E-Dieselmotoren bei John Deere Maschinen kann die Gewährleistung für die betreffende Maschine aufgehoben werden.

ACHTUNG: Schwere oder gar tödliche Verletzungen durch das Brand- und Explosionsrisiko durch E-Dieselmotoren vermeiden.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe III B, Stufe IV und Stufe V

- NUR Dieselmotoren mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (Ultra Low Sulfur Diesel) mit einem maximalen Schwefelgehalt von 15 mg/kg (15 ppm) verwenden.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Tier 3 und Stufe III A

- Verwendung von Dieselmotoren mit einem Schwefelgehalt unter 1000 mg/kg (1000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieselmotoren mit einem Schwefelgehalt von 1000–2000 mg/kg (1000–2000 ppm) werden Wechselintervalle für Öl und Filter VERKÜRZT.
- VOR Verwendung von Dieselmotoren mit einem Schwefelgehalt von über 2000 mg/kg (2000 ppm) den John Deere Händler aufsuchen.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Tier 2 und Stufe II

- Verwendung von Dieselmotoren mit einem Schwefelgehalt unter 2000 mg/kg (2000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieselmotoren mit einem Schwefelgehalt von 2000–5000 mg/kg (2000–5000 ppm) werden Wechselintervalle für Öl und Filter VERKÜRZT.¹
- VOR Verwendung von Dieselmotoren mit einem Schwefelgehalt von über 5000 mg/kg (5000 ppm) den John Deere Händler aufsuchen.

Schwefelgehalt für andere Motoren

- Verwendung von Dieselmotoren mit einem Schwefelgehalt unter 5000 mg/kg (5000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieselmotoren mit einem Schwefelgehalt von über 5000 mg/kg (5000 ppm) werden Wechselintervalle für Öl und Filter VERKÜRZT.

WICHTIG: Niemals gebrauchtes Öl für Dieselmotoren oder ein anderes Schmieröl mit Dieselmotoren mischen.

Durch die Verwendung falscher Kraftstoffzusätze kann das Kraftstoffeinspritzsystem von Dieselmotoren beschädigt werden.

DX,FUEL1-29-13JAN18

¹ Für weitere Informationen zu Wechselintervallen für Motoröl und Filter, siehe DX,ENOIL 12,OEM, DX,ENOIL 12,T2,STD oder DX, ENOIL 12,T2,EXT.

Handhabung und Lagerung von Dieselmotoren

⚠ ACHTUNG: Brandgefahr verringern. Vorsicht beim Umgang mit Dieselmotoren. Den Dieselmotortank NICHT bei laufendem Motor füllen. Beim Tanken oder bei der Wartung des Dieselmotorsystems NICHT rauchen.

Den Dieselmotortank immer am Ende jedes Arbeitstags auffüllen, um Kondensation und Gefrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.

Alle Aufbewahrungsbehälter so voll wie möglich füllen, um die Bildung von Kondenswasser minimal zu halten.

Sicherstellen, dass alle Dieselmotortankverschlüsse und -deckel vorschriftsmäßig angebracht sind, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern. Den Wassergehalt des Dieselmotors regelmäßig prüfen.

Bei Verwendung von Biodiesel muss der Dieselmotofilter eventuell aufgrund vorzeitiger Verstopfung in kürzeren Intervallen gewechselt werden.

Den Motorölstand täglich vor dem Anlassen des Motors prüfen. Ein steigender Ölstand weist eventuell auf eine Verdünnung des Motoröls durch Dieselmotoren hin.

WICHTIG: Die Entlüftung des Dieselmotortanks erfolgt über den Tankdeckel. Wenn ein neuer Tankdeckel benötigt wird, immer einen Original-Tankdeckel mit Entlüftung verwenden.

Wenn der Dieselmotoren über einen längeren Zeitraum gelagert wird oder selten nachgetankt wird, einen Dieselmotoreffizienzzusatz verwenden, der als Stabilisator wirkt. Keimwachstum wird verhindert, indem freies Wasser abgelassen und der Aufbewahrungsbehälter für Dieselmotoren vierteljährlich mit einer Erhaltungsdosis eines Biozids behandelt wird. Entsprechende Empfehlungen können der Dieselmotoreffizienzlieferant oder der John Deere Händler geben.

DX,FUEL4-29-13JAN18

Schmierfähigkeit von Dieselmotoren

Die meisten in den Vereinigten Staaten, Kanada und der Europäischen Union hergestellten Dieselmotoren besitzen eine angemessene Schmierfähigkeit, um eine einwandfreie Arbeitsweise und lange Lebensdauer der Einspritzanlage zu gewährleisten. Dieselmotoren, die in anderen Regionen der Welt hergestellt wurden, weisen möglicherweise nicht die notwendige Schmierfähigkeit auf.

WICHTIG: Sicherstellen, dass der für die Maschine verwendete Dieselmotoren gute Schmiereigenschaften aufweist.

Dieselmotoren-Schmierfähigkeit muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalotten-Durchmesser von 0,52 mm gewährleistet sein. Ein maximaler Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm ist vorzuziehen.

Wird Dieselmotoren mit geringer oder unbekannter Schmierfähigkeit verwendet, John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (oder einen gleichwertigen Zusatz) in der richtigen Konzentration verwenden.

Schmierfähigkeit von Biodiesel

Die Dieselmotoren-Schmierfähigkeit kann mit Biodiesel-Mischungen bis zu B20 (20 % Biodiesel) entscheidend verbessert werden. Für Biodiesel-Mischungen über B20 ist der weitere Anstieg der Schmierfähigkeit begrenzt.

DX,FUEL5-29-07FEB14

Prüfung des Dieselmotoren

Ein Dieselmotoren-Analyseprogramm kann dabei helfen, die Qualität des Dieselmotoren zu überwachen. Die Dieselmotoreffizienzanalyse kann kritische Daten liefern, wie beispielsweise den errechneten Cetanindex, Dieselmotortyp, Schwefelgehalt, Wassergehalt, Aussehen, Eignung für Betrieb bei niedrigen Temperaturen, Bakterien, Trübungspunkt, Säurezahl, Partikelverschmutzung und ob der Dieselmotoren die Spezifikation ASTM D975 oder eine vergleichbare Spezifikation erfüllt.

Für weitere Informationen zur Dieselmotoreffizienzanalyse den John Deere Händler aufsuchen.

DX,FUEL6-29-13JAN18

Biodiesel

Biodiesel ist ein Dieselmotoren aus Monoalkyl-Estern mit langkettigen Fettsäuren, der aus Pflanzenöl oder tierischen Fetten gewonnen wird. Biodiesel-Mischungen bestehen aus Biodiesel und Diesel auf Erdölbasis; diese Bestandteile werden auf volumetrischer Basis gemischt.

Vor der Verwendung von Dieselmotoren, der Biodiesel enthält, siehe Anforderungen und Empfehlungen für die Verwendung von Biodiesel in dieser Betriebsanleitung.

Umweltschutzgesetze/-bestimmungen können die Verwendung von Biokraftstoffen unterstützen oder verbieten. Vor der Verwendung von Biokraftstoffen sollte mit den entsprechenden Regierungsbehörden Rücksprache gehalten werden.

John Deere Motoren gemäß Stufe V, die in der Europäischen Union eingesetzt werden

Wenn der Motor innerhalb der Europäischen Union mit Diesel oder Gasöl für straßenungebundene Maschinen betrieben wird, darf der Gehalt an Fettsäuremethylester im Dieselmotoren nicht höher als 8 Volumenprozent (B8) sein.

John Deere Motoren mit Abgasfilter außer Motoren gemäß Stufe V, die in der Europäischen Union eingesetzt werden

Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 können NUR verwendet werden, falls der Biodiesel (100 % Biodiesel bzw. B100) der Spezifikation ASTM D6751, EN 14214 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entspricht. Bei Verwendung von Biodiesel der Stufe B20 ist ein Leistungsverlust von 2 % und ein um 3 % erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Biodiesel-Konzentrationen über Stufe B20 können Schäden am System zur Abgasregelung verursachen und sollten daher nicht verwendet werden. Zu den Risiken gehört unter anderem, dass es öfter zu stationärer Regeneration sowie zu stärkeren Rußansammlungen kommen kann und die Asche im Dieselpartikelfilter möglicherweise öfter entfernt werden muss.

Kraftstoffzusätze von John Deere oder gleichwertige Zusätze (als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkende Zusätze) sind erforderlich, wenn Biodiesel-Mischungen der Stufen B10 bis B20 verwendet werden, und werden bei Verwendung von Biodiesel-Mischungen einer niedrigeren Stufe empfohlen.

John Deere Motoren ohne Abgasfilter

Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 können NUR verwendet werden, falls der Biodiesel (100 % Biodiesel bzw. B100) der Spezifikation ASTM D6751, EN 14214 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entspricht. Bei Verwendung von Biodiesel der Stufe B20 ist ein Leistungsverlust von 2 % und ein um 3 % erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Diese John Deere Motoren können mit Biodiesel-Mischungen über der Stufe B20 (bis zu 100 % Biodiesel) betrieben werden. Den Motor mit Biodiesel über Stufe B20 NUR betreiben, wenn der Biodiesel gesetzlich erlaubt ist und der Spezifikation EN 14214 entspricht (hauptsächlich in Europa erhältlich). Motorbetrieb mit Biodiesel-Mischungen über B20 entspricht möglicherweise nicht allen gültigen Emissionsbestimmungen und kann daher unzulässig sein. Bei der Verwendung von 100 % Biodiesel ist ein Leistungsverlust von bis zu 12 % und ein um bis zu 18 % erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Kraftstoffzusätze von John Deere oder gleichwertige Zusätze (als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkende Zusätze) sind erforderlich, wenn Biodiesel-Mischungen der Stufen B10 bis B100 verwendet werden, und werden bei Verwendung von Biodiesel-Mischungen einer niedrigeren Stufe empfohlen.

Anforderungen und Empfehlungen für die Verwendung von Biodiesel

Der Anteil von Dieselmotoren auf Erdölbasis in Biodiesel-Mischungen muss den Anforderungen von ASTM D975 (US) bzw. EN 590 (EU) entsprechen.

Den Benutzern von Biodiesel in den Vereinigten Staaten

wird nachdrücklich empfohlen, Biodiesel-Mischungen von einem zugelassenen BQ-9000-Hersteller oder -Händler zu beziehen (vom National Biodiesel Board zertifiziert). Zugelassene Händler und Hersteller sind auf folgender Webseite zu finden: <http://www.bq9000.org>.

Biodiesel enthält Ascherückstände. Ein Aschegehalt, der die in ASTM D6751 bzw. EN14214 festgelegten Maximalwerte überschreitet, kann schneller zu einer erhöhten Aschebelastung des Abgasfilters (falls vorhanden) führen und eine häufigere Reinigung erforderlich machen.

Ein häufigerer Wechsel des Kraftstofffilters kann bei Verwendung von Biodiesel erforderlich sein, besonders bei der Umstellung von Diesel (Erdölbasis) auf Biodiesel. Motorölstand täglich vor Anlassen des Motors prüfen. Ein steigender Ölstand kann auf eine Verdünnung des Motoröls durch Kraftstoff hinweisen. Biodiesel-Mischungen bis zu Stufe B20 müssen innerhalb von 90 Tagen nach dem Datum der Herstellung des Biodiesels verwendet werden. Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 müssen innerhalb von 45 Tagen nach dem Datum der Herstellung des Biodiesels verwendet werden.

Folgendes ist zu berücksichtigen, wenn Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 verwendet werden:

- Verschlechterung des Kraftstoffflusses bei kalter Witterung
- Stabilitäts- und Lagerungsprobleme (Aufnahme von Feuchtigkeit, Mikrobenwachstum)
- Filterverstopfung möglich (dieses Problem tritt gewöhnlich auf, wenn gebrauchte Motoren erstmalig auf Biodiesel umgestellt werden)
- Möglicherweise Kraftstoffleckage an Dichtungen und Schläuchen (hauptsächlich ein Problem bei älteren Motoren)
- Verkürzung der Nutzungsdauer von Motorkomponenten möglich

Vom Kraftstoffhändler ein Analysenzertifikat anfordern, um sicherzustellen, dass der Kraftstoff den Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung entspricht.

Für Informationen zu John Deere Kraftstoffprodukten für die Verbesserung der Lagerfähigkeit und Leistungsfähigkeit von Biodiesel Kontakt mit dem John Deere Händler aufnehmen.

Bei der Verwendung von Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 muss außerdem Folgendes beachtet werden:

- Möglicherweise Verkokung und/oder Blockierung der Einspritzdüsen (dadurch Leistungsverluste und Fehlzündungen), falls John Deere Kraftstoffzusätze oder gleichwertige Zusätze (Zusätze als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkend) nicht verwendet werden
- Möglicherweise Verdünnung des Öls im Kurbelgehäuse, wodurch häufigerer Ölwechsel erforderlich wird

- Möglicherweise lackartige Ablagerungen oder Festfressen von inneren Teilen
- Möglicherweise Bildung von Schlamm und Ablagerungen
- Möglicherweise thermische Oxidation des Kraftstoffs bei hohen Temperaturen
- Möglicherweise Kompatibilitätsprobleme mit anderen Materialien (wie Kupfer, Blei, Zink, Zinn, Messing und Bronze), die in Ausrüstungen zur Handhabung, Verteilung und Lagerung des Kraftstoffs verwendet werden
- Möglicherweise eingeschränkte Leistung des Wasserabscheiders
- Möglicherweise Schäden am Lack, wenn dieser mit Biodiesel in Berührung kommt
- Möglicherweise Korrosion der Kraftstoffeinspritzanlage
- Möglicherweise Zersetzung von Elastomer-Dichtungsmaterial (hauptsächlich ein Problem bei älteren Motoren)
- Möglicherweise zu hohe Säurekonzentrationen im Kraftstoffsystem
- Da Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 einen höheren Aschegehalt aufweisen, kann die Verwendung von solchen Mischungen schneller zu einer erhöhten Aschebelastung des Abgasfilters (falls vorhanden) führen und eine häufigere Reinigung erforderlich machen

WICHTIG: Rohgepresste Pflanzenöle dürfen als Kraftstoff in John Deere Motoren NICHT verwendet werden, unabhängig von ihrer Konzentration. Ihre Verwendung kann zum Ausfall des Motors führen.

DX,FUEL7-29-13JAN18

Verringerung der Auswirkungen von kalter Witterung auf Dieselmotoren

John Deere Dieselmotoren sind für effektiven Betrieb bei kalter Witterung ausgelegt.

Für effektiven Kaltstart und Kaltwetterbetrieb ist jedoch etwas zusätzliche Sorgfalt erforderlich. In den nachstehenden Informationen werden Schritte aufgeführt, mit denen die Auswirkungen von tiefen Temperaturen auf das Anlassen und den Betrieb des Motors verringert werden können. Für Informationen zu Kaltstarthilfen den John Deere Händler aufsuchen.

Verwendung von Winterkraftstoff

Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) ist Winterkraftstoff (Güteklasse Nr. 1-D in Nordamerika) für Kaltwetterbetrieb am besten geeignet. Winterkraftstoff hat einen niedrigeren Trübungspunkt und einen niedrigeren Stockpunkt.

Der **Trübungspunkt** ist die Temperatur, bei der sich

Wachs im Kraftstoff bildet. Dieses Wachs verstopft die Kraftstofffilter. Der **Stockpunkt** ist die niedrigste Temperatur, bei der die Fließfähigkeit des Kraftstoffs noch gegeben ist.

HINWEIS: Im Allgemeinen verfügt Winterkraftstoff über einen niedrigeren Heizwert (BTU). Bei Verwendung von Winterkraftstoff kann es zu Leistungsabfall und erhöhtem Kraftstoffverbrauch kommen; andere Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit des Motors sollten jedoch nicht festgestellt werden können. Die Güteklasse des verwendeten Kraftstoffs prüfen, bevor wegen niedriger Leistung bei kalter Witterung eine Störungssuche durchgeführt wird.

Ansaugluftheizung

Für manche Motoren sind als Option für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen Ansaugluftheizungen verfügbar.

Äther

Für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen ist am Ansaugkrümmer ein Anschluss für Äther verfügbar.

⚠ ACHTUNG: Äther ist leicht entzündlich. Äther nicht als Starthilfe verwenden, wenn der Motor mit Glühkerzen oder Ansaugluftheizung ausgerüstet ist.

Kühlmittelvorwärmer

Motorblockheizungen (Kühlmittelvorwärmer) sind als Option für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen verfügbar.

Jahreszeitlich bedingte Ölviskosität und richtige Kühlmittelkonzentration

Die Ölviskosität entsprechend den Außentemperaturen wählen, die im Zeitraum bis zum nächsten Ölwechsel erwartet werden. Außerdem die richtige Konzentration von Frostschutzmittel mit niedrigem Silikatanteil verwenden. (Siehe ÖL FÜR DIESELMOTOREN und MOTORKÜHLMITTEL in diesem Abschnitt.)

Fließzusatz für Dieselmotoren bei niedrigen Temperaturen

Bei kalter Witterung John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Dieselmotorenzusatz für Winterbetrieb mit Antigelierwirkung) oder einen gleichwertigen Zusatz für nicht winterfesten Kraftstoff verwenden (Kraftstoff der Güteklasse Nr. 2-D in Nordamerika). Dadurch kann im Allgemeinen der Kraftstoff bei Temperaturen bis zu 10 °C (18 °F) unterhalb des Trübungspunktes weiterverwendet werden. Für den Betrieb bei noch tieferen Temperaturen ist Winterkraftstoff zu verwenden.

WICHTIG: Den Kraftstoff mit Zusätzen versehen, wenn die Außentemperatur unter 0 °C (32 °F) abfällt. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, Kraftstoff ohne andere Zusätze verwenden. Alle Anweisungen auf dem Etikett befolgen.

Biodiesellost

Bei Betrieb mit Biodiesellost-Mischungen kann es zu Wachsbiidung bei höheren Temperaturen kommen. Ab Temperaturen von 5 °C (41 °F) muss John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Dieseldiesellostzusatz für Winterbetrieb) oder ein gleichwertiger Zusatz verwendet werden. Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) ist die Verwendung von Mischungen der Stufe B5 oder darunter erforderlich. Bei Temperaturen unter -10 °C (14 °F) darf nur Winterkraftstoff (auf Erdölbasis) verwendet werden.

Frontabdeckungen für Winterbetrieb

Die Verwendung von Frontabdeckungen für Winterbetrieb aus Stoff, Karton oder anderen festen Materialien wird für John Deere Motoren nicht empfohlen. Ihre Verwendung kann zu übermäßigen Motorkühlmittel-, Öl- und Ladelufttemperaturen führen. Dies kann die Lebensdauer des Motors verkürzen sowie zu Leistungsverlust und hohem Kraftstoffverbrauch führen. Frontabdeckungen für Winterbetrieb können auch das Gebläse und die Gebläseantriebskomponenten übermäßig belasten und zu vorzeitigem Ausfall führen.

Wenn Frontabdeckungen für Winterbetrieb verwendet werden, sollten sie den Frontbereich des Kühlergrills niemals völlig abdecken. Ungefähr 25 % der Fläche in der Mitte des Kühlergrills sollte stets offen bleiben. Die Luftabsperrovrichtung darf niemals direkt auf dem Kühlerblock angebracht werden.

Kühlerabdeckungen

Bei Ausrüstung mit einem thermostatgeregelten Kühlerabdeckungssystem muss dieses System so reguliert werden, dass die Abdeckungen vollständig geöffnet sind, wenn das Kühlmittel 93 °C (200 °F) erreicht, um übermäßig hohe Ansaugkrümmertemperaturen zu vermeiden. Manuell geregelte Systeme werden nicht empfohlen.

Wenn Luft-zu-Luft-Ladeluftkühlung verwendet wird, müssen die Abdeckungen vollständig geöffnet sein, wenn die Lufttemperatur im Ansaugkrümmer den maximal zulässigen Wert beim Austritt aus dem Ladeluftkühler erreicht.

Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

für Leistungsprobleme oder andere Betriebsprobleme sein. Solche Gründe sind z.B. schlechte Schmierfähigkeit, Verunreinigungen, eine niedrige Cetanzahl sowie eine Reihe von Eigenschaften, die Ablagerungen im Kraftstoffsystem verursachen können. Die möglichen Ursachen sind in anderen Abschnitten dieser Betriebsanleitung beschrieben.

Um eine optimale Leistung und Zuverlässigkeit des Motors zu erreichen, die Empfehlungen zu Kraftstoffqualität, Lagerung und Handhabung in dieser Betriebsanleitung genau beachten.

Als weitere Hilfe zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Kraftstoffsystems hat John Deere eine Reihe von Kraftstoffzusätzen für die meisten Märkte entwickelt. Die Hauptprodukte sind Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Dieseldiesellostzusatz für umfassenden Schutz, jeweils für Winter- oder Sommerbetrieb) und Fuel-Protect Keep Clean (Zusatz zum Entfernen und Vermeiden von Ablagerungen an den Einspritzdüsen). Die Verfügbarkeit dieser und anderer Produkte hängt vom jeweiligen Markt ab. Wegen Fragen zur Verfügbarkeit und zusätzlichen Informationen zu den benötigten Kraftstoffzusätzen den John Deere Händler aufsuchen.

DX,FUEL13-29-07FEB14

DX,FUEL10-29-13JAN18

Zusätze für Dieseldiesellost

Dieseldiesellost kann aus vielen Gründen die Ursache

Motoröl

John Deere Motoröl für die Einlaufzeit (Break-In Plus™)

Neue Motoren werden im Werk mit John Deere Break-In Plus™ Motoröl gefüllt. Während der Einlaufzeit nach Bedarf John Deere Break-In Plus™ Motoröl nachfüllen, um den vorgeschriebenen Ölstand einzuhalten.

Den Motor unter verschiedenen Bedingungen, besonders unter schwerer Last, nur sehr wenig im Leerlauf laufen lassen, um ein ordnungsgemäßes Einlaufen der Motorkomponenten zu erreichen.

Während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors das Öl und den Filter nach einer Frist wechseln, die zwischen 100 Betriebsstunden und der Betriebsstundenzahl liegt, die dem vorgeschriebenen Wartungsintervall für John Deere Plus-50™ II Öl entspricht.

Nach einer Motorüberholung den Motor mit John Deere Break-In Plus™ Motoröl füllen.

Wenn John Deere Break-In Plus™ Motoröl nicht verfügbar ist, ein Motoröl für Dieselmotoren der Viskosität SAE 10W-30 verwenden, das einer der folgenden Spezifikationen entspricht:

- API-Spezifikation CJ-4
- ACEA-Öl, Reihe E9
- ACEA-Öl, Reihe E6

Wenn eines dieser Öle während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors verwendet wird, müssen Öl und Filter nach 100 bis 250 Betriebsstunden gewechselt werden.

WICHTIG: Während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors keine anderen Motoröle verwenden.

John Deere Break-In Plus™ Motoröl kann für alle John Deere Dieselmotoren unabhängig von der Schadstoffklasse verwendet werden.

Nach der Einlaufzeit John Deere Plus-50™ II oder ein anderes Öl für Dieselmotoren entsprechend den Empfehlungen in diesem Handbuch verwenden.

OULXBER,0002383-29-14FEB14

Einlaufzeit des Motors

Motor

Während der ersten 100 Betriebsstunden:

- Den Motor im mittleren bis oberen Lastbereich betreiben und nicht über lange Zeit im Leerlauf laufen lassen.
- Motorölstand häufig prüfen.

Break-In Plus ist eine Marke von Deere & Company
PLUS-50 ist eine Marke von Deere & Company

WICHTIG: Öl auffüllen, wenn der Ölstand die untere Markierung erreicht.

HINWEIS: Während der Einlaufzeit ist es normal, dass mehr Öl als üblich verbraucht wird.

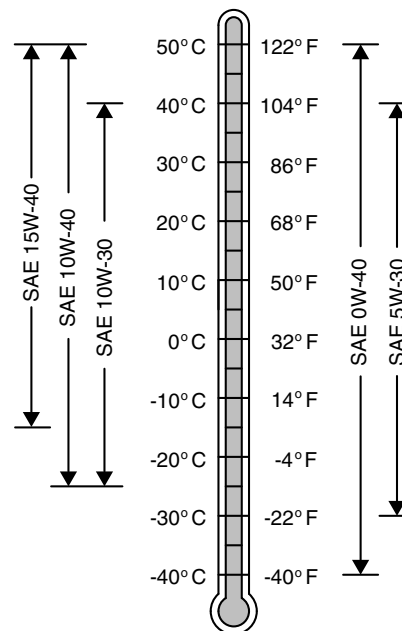
Falls erforderlich, mit Öl auffüllen, das den Standards ACEA E7 und API CI 3 entspricht.

Empfohlen

- SAE 10W30
- SAE 15W40
- SAE 20W40

RA84036,0001184-29-10AUG17

Öl für Dieselmotoren — Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB und Stufe IV



TS1691—UN—18JUL07

Ölviskositäten für Lufttemperaturbereiche

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Wenn John Deere Plus-50™ II Motoröl nicht zur Verfügung steht, kann ein Motoröl verwendet werden, das mindestens einer der folgenden Spezifikationen entspricht:

Ölspezifikationen	Empfohlenes Öl
Premiumöle 15W-40 API CJ-4	John Deere Plus-50™ II (SAE 15W-40 CJ-4, CI-4, CH-4, SM, SL, SJ)

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company

Motoröle, die mehr als 1.0 % sulfatierte Asche, 0.12 % Phosphor oder 0.4 % Schwefel enthalten, dürfen NICHT verwendet werden.

Vorzugsweise Mehrbereichs-Dieselmotoröle verwenden.

Qualität und Schwefelgehalt des Dieseldieselskraftstoffs müssen alle Abgasvorschriften erfüllen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.

WICHTIG: Nur Dieseldieselskraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (Ultra Low Sulfur Diesel) mit einem maximalen Schwefelgehalt von 15 mg/kg (15 ppm) verwenden.

OULXBER,000287F-29-08DEC15

Wechselintervalle für Motoröl und Filter:

er dem Standard EN 14214 - ASTM 6751 entspricht und maximal 20 % mit Standard-Kraftstoff gemischt wird. Wenn empfohlenes Öl verwendet wird.

OULXBER,0002382-29-14FEB14

Wartungsintervalle für Motoröl und Filter

Für die empfohlenen Wartungsintervalle für Öl und Filter spielen sowohl das Fassungsvermögen der Ölwanne und der verwendete Motoröl- und Filtertyp als auch der Schwefelgehalt des Dieseldieselskraftstoffs eine Rolle. Die tatsächlichen Wartungsintervalle hängen auch von den Betriebs- und Wartungsbedingungen ab.

Mit Hilfe einer Ölanalyse den Zustand des Öls bestimmen und die korrekten Wartungsintervalle für Öl und Filter festlegen. Für weitere Informationen zur Motorölanalyse den John Deere Händler aufsuchen.

Öl- und Ölfilterwechsel mindestens alle 12 Monate vornehmen, auch wenn die Betriebsstunden noch unter dem empfohlenen Wartungsintervall liegen.

Der **Schwefelgehalt des Dieseldieselskraftstoffs** beeinflusst die Wartungsintervalle für Motoröl und Filter. Ein höherer Schwefelgehalt verkürzt die Wartungsintervalle für Öl und Filter.

Verwendung von Dieseldieselskraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 15 mg/kg (15 ppm) ist **ERFORDERLICH**.

WICHTIG: Zur Vermeidung von Motorschäden:

- **Wechselintervalle für Öl und Filter um 50 % verkürzen, wenn Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 verwendet werden. Eine Ölanalyse ergibt möglicherweise längere Wartungsintervalle.**
- **Nur zugelassene Ölsorten verwenden.**

Wechselintervalle für Motoröl und Filter:

Nach den ersten 100 Betriebsstunden	Einlauföl ablassen und empfohlenes Motoröl einfüllen. Motorölfilter ersetzen
Alle 250 Betriebsstunden	Wenn Biodiesel-Mischungen über B20 oder andere Öle als empfohlen verwendet werden.
Alle 500 Betriebsstunden	Wenn STANDARD-Kraftstoff gemäß EN 590 (2005/55 - 2005/78) verwendet wird. Von der Verwendung von Zusätzen wird abgeraten. BIODIESEL-Kraftstoff darf nur verwendet werden, wenn

Kühlmittel für Motoren

Kühlmittel für Dieselmotoren

Bevorzugte Kühlmittel

Folgende vorgemischte Motorkühlmittel vorzugsweise verwenden:

- John Deere COOL-GARD™ II
- John Deere COOL-GARD II PG

Vorgemischtes COOL-GARD II Kühlmittel ist in mehreren Konzentrationen mit unterschiedlichen Frostschutzeigenschaften erhältlich (siehe folgende Tabelle).

Vorgemischtes COOL-GARD II	Frostschutz bis
COOL-GARD II 20/80	-9 °C (16 °F)
COOL-GARD II 30/70	-16 °C (3 °F)
COOL-GARD II 50/50	-37 °C (-34 °F)
COOL-GARD II 55/45	-45 °C (-49 °F)
COOL-GARD II PG 60/40	-49 °C (-56 °F)
COOL-GARD II 60/40	-52 °C (-62 °F)

Manche vorgemischten COOL-GARD II Produkte sind nicht allen Ländern erhältlich.

COOL-GARD II PG verwenden, wenn ein ungiftiges Kühlmittel erforderlich ist.

Weitere empfohlene Kühlmittel

Ebenfalls empfohlen wird folgendes Motorkühlmittel:

- John Deere COOL-GARD II Konzentrat in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser guter Qualität.

WICHTIG: Beim Mischen von Kühlmittelkonzentrat und Wasser muss die Kühlmittelkonzentration zwischen 40 % und 60 % liegen. Bei einem Prozentsatz unter 40 % reichen die Zusätze für angemessenen Korrosionsschutz nicht aus. Bei einem Prozentsatz über 60 % kann es zu Gelbfärbung im Kühlmittel und zu Problemen mit dem Kühlsystem kommen.

Andere Kühlmittel

Andere Kühlmittel auf Äthylen- oder Propylenglykol-Basis können verwendet werden, wenn sie der folgenden Spezifikation entsprechen:

- Vorgemischtes Kühlmittel gemäß ASTM D6210
- Kühlmittelkonzentrat gemäß ASTM D6210 in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser guter Qualität

Falls Kühlmittel gemäß einer der obengenannten Spezifikationen nicht verfügbar ist, ein Kühlmittelkonzentrat bzw. vorgemischtes Kühlmittel

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

verwenden, das die folgenden Mindestanforderungen bezüglich der chemischen und physikalischen Eigenschaften erfüllt:

- Schutz der Zylinderbüchsen vor Kavitation gemäß der Kavitationsprüfmethode von John Deere oder einer Flottentestreihe bei oder über 60 % Belastung
- Nitritfreie Zusätze
- Schutz der im Kühlsystem verwendeten Metalle (Gusseisen, Aluminiumlegierungen und Kupferlegierungen wie z.B. Messing) vor Korrosion

Wasserqualität

Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Es wird empfohlen, destilliertes, entionisiertes oder entmineralisiertes Wasser zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol- und Propylenglykol-Basis zu verwenden.

WICHTIG: Keine Kühlsystem-Dichtzusätze oder Frostschutzmittel verwenden, das Dichtzusätze enthält.

Kühlmittel auf Äthylenglykolbasis nicht mit solchen auf Propylenglykolbasis mischen.

Nitrithaltige Kühlmittel dürfen nicht verwendet werden.

OULXBER,0002384-29-19FEB14

Betrieb unter warmen klimatischen Bedingungen

John Deere Motoren sind für den Betrieb mit den empfohlenen Motorkühlmitteln ausgelegt.

Stets ein empfohlenes Motorkühlmittel verwenden; dies gilt auch für Gegenden, wo kein Frostschutz erforderlich ist.

WICHTIG: Wasser nur in Notsituationen als Kühlmittel verwenden.

Schaumbildung, Korrosion von heißen Aluminiumflächen und Eisen, Kalkbildung und Kavitation treten auf, wenn Wasser als Kühlmittel verwendet wird, auch wenn Kühlmittelzusätze eingefüllt werden.

Das Kühlsystem möglichst bald wieder entleeren und ein empfohlenes Motorkühlmittel einfüllen.

DX,COOL6-29-15MAY13

Qualität des zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat verwendeten Wassers

Motorkühlmittel sind eine Kombination aus drei chemischen Bestandteilen: Äthylenglykol (EG) oder

Propylenglykol (PG) (Frostschutz), Kühlmittelzusätzen zur Verhinderung von Korrosion und Wasser vorgeschriebener Qualität.

Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Es wird empfohlen, deionisiertes oder entmineralisiertes Wasser zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol- und Propylenglykol-Basis zu verwenden.

Das im Kühlsystem verwendete Wasser sollte folgende Mindestanforderungen erfüllen:

Chloride	<40 mg/L
Sulfate	<100 mg/L
Feststoffe gesamt	<340 mg/L
Gelöste Feststoffe gesamt/Härte	<170 mg/L
pH-Wert	5,5—9,0

WICHTIG: Kein in Flaschen abgefülltes Trinkwasser verwenden, da es oft einen Gesamtanteil von gelösten Feststoffen in höheren Konzentrationen enthält.

Frostschutz

Das Mischungsverhältnis von Glykol und Wasser im Motorkühlmittel ist entscheidend für den jeweiligen Frostschutz.

Äthylenglykol	Frostschutz bis
40 %	-24 °C (-12 °F)
50 %	-37 °C (-34 °F)
60 %	-52 °C (-62 °F)
Propylenglykol	Frostschutz bis
40 %	-21 °C (-6 °F)
50 %	-33 °C (-27 °F)
60 %	-49 °C (-56 °F)

KEINE Mischung aus Kühlmittel und Wasser verwenden, die mehr als 60 % Äthylenglykol oder 60 % Propylenglykol enthält.

DX,COOL19-29-13JAN18

Kühlmittel für Dieselmotoren prüfen

Die Aufrechterhaltung ausreichender Konzentrationen von Glykol und schützenden Zusätzen im Kühlmittel ist wichtig, um den Motor und das Kühlsystem vor Einfrieren, Korrosion sowie Zylinderbüschenschäden zu schützen.

Die Kühlmittellösung in Abständen von 12 Monaten oder weniger und immer dann prüfen, wenn viel Kühlmittel durch Leckage oder Überhitzung verloren gegangen ist.

Kühlmittel-Prüfstreifen

Kühlmittel-Prüfstreifen sind beim John Deere Händler erhältlich. Diese Prüfstreifen stellen eine einfache und

wirksame Methode zur Prüfung des Gefrierpunkts und der Zusatzstoff-Konzentrationen des Motorkühlmittels dar.

Bei Verwendung von John Deere COOL-GARD II

John Deere COOL-GARD II Premix™, COOL-GARD II PG Premix und COOL-GARD II Concentrate sind wartungsfreie Kühlmittel für bis zu 6 Jahren oder 6000 Betriebsstunden, sofern das Kühlsystem nur mit John Deere COOL-GARD II Premix oder COOL-GARD II PG Premix aufgefüllt wird. Den Zustand des Kühlmittels jährlich mit Prüfstreifen prüfen, die für John Deere COOL-GARD II vorgesehen sind. Zeigt die Prüfstreifentabelle an, dass ein Zusatz benötigt wird, John Deere COOL-GARD II Coolant Extender entsprechend den Vorschriften hinzufügen.

Nur die empfohlene Konzentration von John Deere COOL-GARD II Coolant Extender hinzufügen. NICHT mehr als die empfohlene Menge einfüllen.

Bei Verwendung von nitrithaltigen Kühlmitteln

Die Prüfstreifenergebnisse mit der Tabelle für Kühlmittelzusätze (SCA) vergleichen, um die Menge an korrosionshemmenden Zusätzen im Kühlmittel zu bestimmen und um festzulegen, ob John Deere Liquid Coolant Conditioner hinzugefügt werden muss.

Nur die empfohlene Konzentration von John Deere Liquid Coolant Conditioner hinzufügen. NICHT mehr als die empfohlene Menge einfüllen.

Kühlmittelanalyse

Für eine genauere Bewertung des Kühlmittels ist eine Kühlmittelanalyse durchzuführen. Die Kühlmittelanalyse liefert kritische Daten wie Gefrierpunkt, Frostschutzmittelgehalt, pH-Wert, Alkalität, Nitritgehalt (Zusatz zur Kavitationskontrolle), Molybdatgehalt (Korrosionsschutzmittel-Zusatz), Silikatgehalt, Korrosionsmetalle sowie eine visuelle Beurteilung.

Weitere Informationen zur Kühlmittelanalyse sind über den John Deere Händler erhältlich.

DX,COOL9-29-11APR11

KÜHLMITTELZUSÄTZE

Die Wirkung mancher Kühlmittelzusätze nimmt beim Betrieb des Motors allmählich ab. Bei nitrithaltigen Kühlmitteln, die Kühlmittelzusätze zwischen den Wechselintervallen durch Hinzufügen eines Kühlmittelzusatzes entsprechend den durch die Kühlmittelprüfung ermittelten Anforderungen ergänzen.

John Deere Liquid Coolant Conditioner wird als Kühlmittelzusatz für nitrithaltige Kühlmittel empfohlen.

John Deere Liquid Coolant Conditioner ist nicht für die Verwendung mit John Deere COOL-GARD II Premix,

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

COOL-GARD II PG Premix, oder COOL-GARD II Concentrate geeignet.

WICHTIG: Keine Kühlmittelzusätze verwenden, wenn das Kühlsystem entleert und mit einem der folgenden Kühlmittel neu befüllt wird:

- John Deere COOL-GARD II
- John Deere COOL-GARD II PG

Bei Verwendung von anderen Kühlmitteln die Empfehlungen des Kühlmittellieferanten und des Herstellers bezüglich ergänzender Kühlmittelzusätze beachten.

Die Verwendung von nicht empfohlenen Kühlmittelzusätzen kann zur Abscheidung von Zusätzen und Gelbildung im Kühlmittel führen.

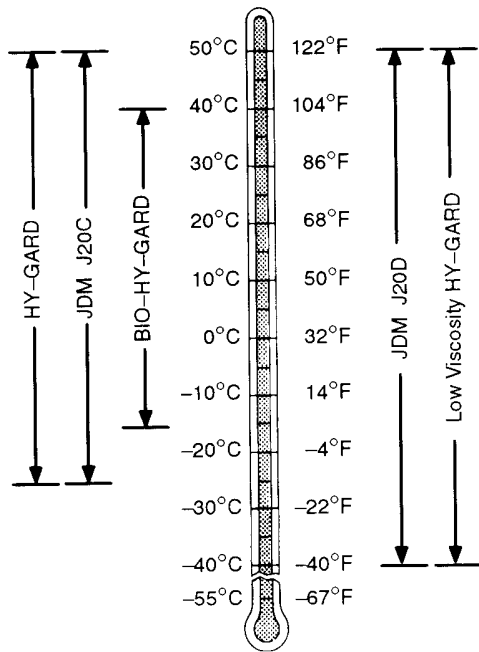
Ergänzende Kühlmittelzusätze in der vom Hersteller empfohlenen Konzentration verwenden. NICHT MEHR als die empfohlene Menge hinzufügen.

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

OULXBER,0002880-29-08DEC15

Sonstige Schmierstoffe

Getriebe- und Hydrauliköl



TS1625—UN—12DEC94

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgende Öle vorzugsweise verwenden:

- John Deere HY-GARD™
- John Deere HY-GARD™ mit niedriger Viskosität

John Deere BIO-HY-GARD™ wird ebenfalls empfohlen.

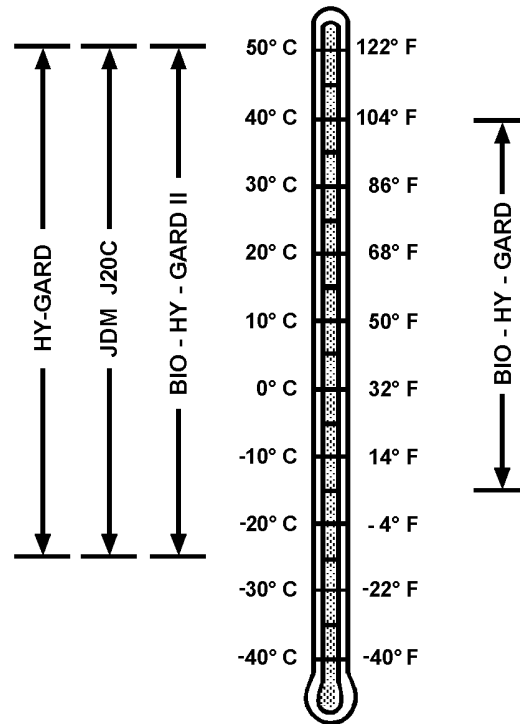
Bei Verwendung von anderen Ölsorten müssen diese mindestens einem der folgenden Punkte entsprechen:

- John Deere Spezifikation JDM J20C
- John Deere Spezifikation JDM J20D

Öle für arktische Verhältnisse (z.B. Öle, die der Spezifikation MIL-L-46167B entsprechen) können bei Temperaturen unter -30°C (-22°F) verwendet werden.

DX, HYOIL2-29-01DEC94

Achsöl für Frontantrieb



LX1033632

LX1033632—UN—29APR04

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgendes Öl vorzugsweise verwenden:

John Deere Hy-Gard™

Andere Öle können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:

John Deere-Standard JDM J20C

Als biologisch abbaubare Öle folgende Ölsorten verwenden:

John Deere Bio Hy-Gard™ II¹ oder Bio Hy-Gard™¹

HINWEIS: Bio Hy-Gard™ NICHT für gebremste Achsen verwenden.

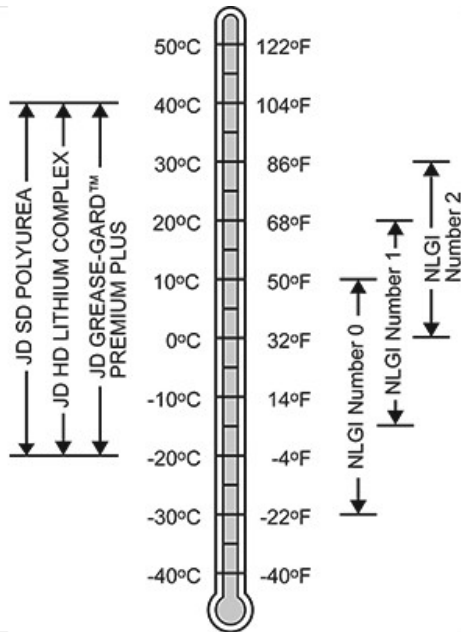
RA84036,00010DC-29-03AUG17

Hy-Gard™ ist eine Marke von Deere & Company
Bio Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company

¹ Die biologische Abbaubarkeit von mindestens 80% innerhalb von 21 Tagen gemäß Prüfmethode CEC L-33-A-93 wird von BIO-HY-GARD™ II erreicht bzw. unterschritten. Die biologische Abbaubarkeit von mindestens 80 % innerhalb von 21 Tagen gemäß Prüfmethode CEC L-33-T-82 wird von BIO-HY-GARD™ erreicht bzw. unterschritten. Diese Öle nicht mit Ölen auf Mineralölbasis mischen, da hierdurch die biologische Abbaufähigkeit verringert und eine ordnungsgemäße Wiederverwertung des Öls verhindert wird.

HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.
BIO-HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

Schmierfette für automatische Schmiersysteme



RG30202—UN—08MAR18

Schmierfette für Außentemperaturbereiche

Schmierfett entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

John Deere SD Polyurea-Schmierfett ist vorzuziehen.

Folgende Schmierfette werden ebenfalls empfohlen:

- John Deere HD Schmierfett mit Lithiumkomplex
- John Deere Grease-Gard™ Premium Plus

Andere Schmierfette können verwendet werden, sofern sie folgender Spezifikation entsprechen:

- NLGI-Spezifikation GC-LB
- ISO-L-X-BDHB 2 (nach ISO 6743-9) oder DIN KP 2 N-20 (nach DIN 51825) Lithiumkomplex, nicht synthetisches Grundöl (100 bis 220 mm²/s bei 40 °C)

WICHTIG: Einige Verdickungsmittel, Grundöle und Zusätze in Schmierfetten sind nicht kompatibel mit anderen. Ein Vermischen von Fetten sollte vermieden werden. Vor dem Mischen von verschiedenen Sorten von Schmierfetten den Schmierfettlieferanten befragen.

DX, GREAZ-29-13JAN18

Mischen von Schmierstoffen

Unterschiedliche Ölsorten und -marken dürfen im

allgemeinen nicht vermischt werden. Die von den Herstellern verwendeten Ölzusätze sind so gewählt, dass die Öle gewissen Spezifikationen und Leistungsanforderungen entsprechen.

Das Mischen unterschiedlicher Öle kann die gewünschte Wirkung der Zusätze stören und die Schmierwirkung vermindern.

Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

DX, LUBMIX-29-28OCT09

Lagerung von Schmierstoffen

Die Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden.

Für die Handhabung aller Schmierstoffe nur saubere Behälter verwenden.

Die Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub, Feuchtigkeit und Schmutz schützen. Die Behälter liegend aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, dass alle Behälter so gekennzeichnet sind, dass ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alle alten Behälter und darin verbliebene Schmierstoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX, LUBST-29-11APR11

Verwendung alternativer und synthetischer Schmiermittel

Die Einsatzbedingungen in bestimmten Gegenden können die Verwendung von anderen, in dieser Anleitung nicht angegebenen Schmiermitteln erfordern.

Einige Kühl- und Schmiermittel der Marke John Deere sind möglicherweise nicht überall erhältlich.

Informationen und Empfehlungen sind beim John Deere Händler erhältlich.

Synthetische Schmiermittel können verwendet werden, sofern sie den in dieser Anleitung aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Die in dieser Anleitung angegebenen Temperaturgrenzwerte und Wechselintervalle gelten für Flüssigkeiten der Marke John Deere bzw. für Flüssigkeiten, die für die Verwendung in John Deere Ausrüstung geprüft und/oder zugelassen sind.

Aufbereitete Schmiermittel (Rückgewinnungsprodukte) können verwendet werden, sofern sie den Spezifikationen entsprechen.

DX, ALTER-29-13JAN18

Wartung - Allgemeines

Sichere Wartung und Reinigung



TS249—UN—23AUG88

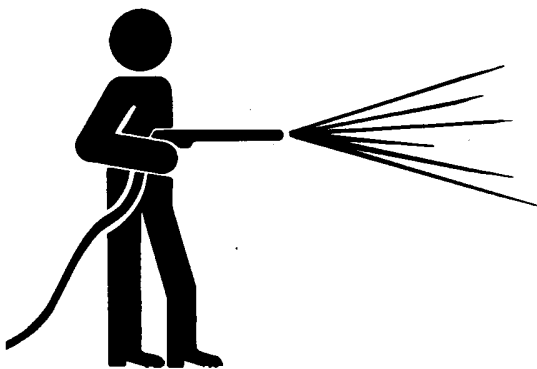
! ACHTUNG: Für Wartungsarbeiten an schwer zugänglichen Stellen ist es äußerst wichtig, geeignete Podeste oder Sicherheitsleitern zu verwenden.

Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten an schwer zugänglichen Stellen besonders achtsam vorgehen, beispielsweise beim Einstellen von Scheinwerfern am Kabinendach, bei der Wartung des Kühlsystems, beim Einstellen des rechten Außenspiegels bei Traktoren ohne rechte Tür und bei vielen anderen ähnlichen Arbeiten.

! ACHTUNG: Es ist NICHT erlaubt, auf Traktorkomponenten zu stehen, um solche Arbeiten durchzuführen, es sei denn, diese Traktorkomponenten sind für diesen Zweck vorgesehen. Die Gefahr, herunter zu fallen ist sehr hoch, vor allem wenn die Traktorkomponenten nass, verschmutzt oder vereist sind.

RA84036,00010DD-29-03AUG17

Hochdruckreiniger verwenden

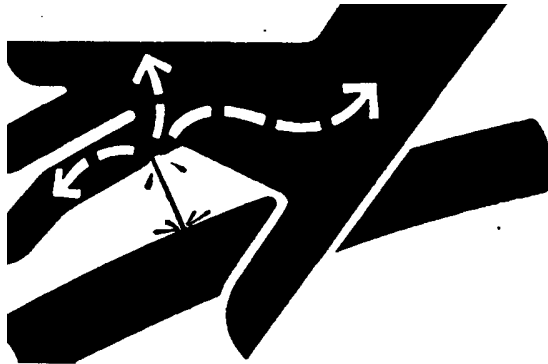


T6642EJ—UN—18OCT88

WICHTIG: Wenn Wasser unter Druck auf elektronische/elektrische Komponenten oder Stecker, Lager, Hydraulikdichtungen, Einspritzpumpen oder andere empfindliche Teile und Komponenten gerichtet wird, kann dies zu Betriebsstörungen führen. Druck reduzieren und bei einem Winkel von 45 bis 90° sprühen.

RA84036,00010DE-29-03AUG17

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten



X9811—UN—23AUG88

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich - auf Leckage, Knicke, Schnitte, Brüche, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

Abgenutzte oder beschädigte Schläuche unverzüglich durch von John Deere zugelassene Teile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Hydraulikleitungen und anderen Leitungen den Druck in der Anlage abbauen. Bevor der Druck wieder aufgebaut wird, alle Leitungsverbindungen festziehen.

Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb einiger Stunden chirurgisch entfernt werden, weil sonst Wundbrand auftreten kann. Ärzte, die mit dieser Art Verletzung nicht vertraut sind, sollten für die entsprechenden Informationen eine kompetente medizinische Quelle konsultieren. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, U.S.A. unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

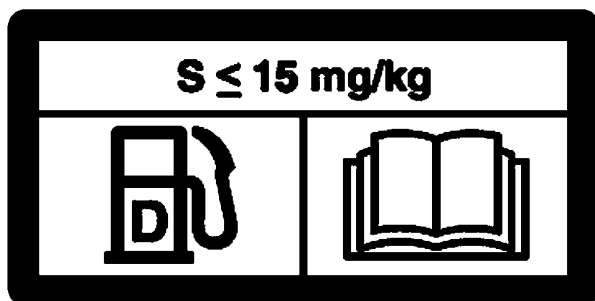
DX,FLUID-29-12OCT11

Kraftstofflagerung

Wenn der Kraftstoff, bedingt durch nur kurze Einsatzzeiten, lange im Kraftstofftank oder Zusatztank verbleibt, ohne dass er durch Nachtanken ersetzt wird, kann es notwendig werden einen Kraftstoffzusatz zu verwenden, der Kondenswasserbildung verhindert. Empfehlungen hierzu sind beim John Deere Händler zu erhalten.

DX,FUEL-29-27OCT09

Kraftstoff mit sehr geringem Schwefelgehalt



AGCPTJD0744—UN—18AUG14

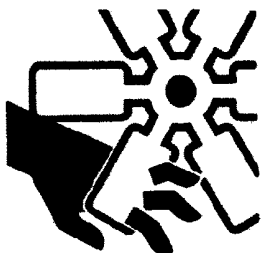
WICHTIG: Wenn dieser Aufkleber vorhanden ist, nur Kraftstoff mit sehr geringem Schwefelgehalt verwenden.

OULXBER,0002882-29-08DEC15

Bei Durchführung von Wartungsarbeiten



PY28232—UN—25AUG16



T133592—UN—15APR13



RG17488—UN—21AUG09

A—Motorhaube

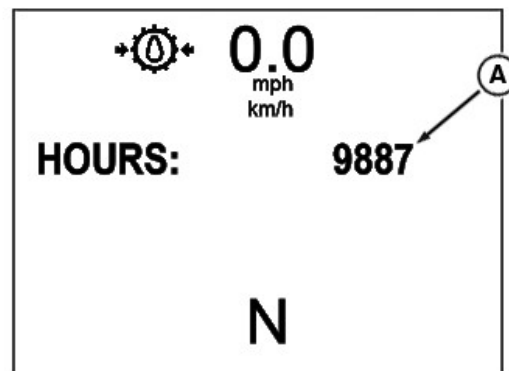
Bei der Motorhaube (A) handelt es sich um eine Schutzvorrichtung.

⚠ ACHTUNG: Niemals Wartungsarbeiten in der Nähe von sich drehenden oder sich bewegendenden Teilen durchführen. Niemals Servicetüren oder andere Schutzvorrichtungen entfernen oder öffnen, wenn der Motor läuft oder heiß ist. Bei laufendem Motor dürfen keine Wartungsarbeiten am oder im Bereich des Motors durchgeführt werden.

Unbeabsichtigten Betrieb des Motors oder des Anlassers vermeiden, wenn die Motorhaube offen ist oder Schutzvorrichtungen entfernt sind.

RA84036,0000FD0-29-11JUL17

Schmierung und periodische Wartung



PY28230—UN—25AUG16

A—Betriebsstundenzähler

⚠ ACHTUNG: Traktor bei laufendem Motor nicht schmieren oder Einstellungen vornehmen.

WICHTIG: Die empfohlenen Wartungsintervalle gelten für normale Betriebsbedingungen. Wartungsarbeiten häufiger durchführen, wenn der Traktor unter schwierigen Einsatzbedingungen betrieben wird.

Die Zeiträume, in denen die verschiedenen Teile geprüft, geschmiert, gewartet und eingestellt werden, richten sich nach den tatsächlich abgelaufenen Betriebsstunden. Diese werden am Betriebsstundenzähler (A) angezeigt. Der Betriebsstundenzähler läuft immer, wenn der Motor läuft, und zeigt die Anzahl der Stunden an, die der Motor in Betrieb war.

Anhand des Betriebsstundenzählers (A) die Wartungsarbeiten nach Ablauf der auf den folgenden Seiten angegebenen Zeiträume durchführen.

Immer darauf achten, dass der Betriebsstundenzähler auch betriebsfähig ist.

Nach Wartungs-, Reinigungs- oder Instandsetzungsarbeiten an der Maschine alle hierfür abgenommenen Schutzvorrichtungen wieder vorschriftsmäßig anbringen.

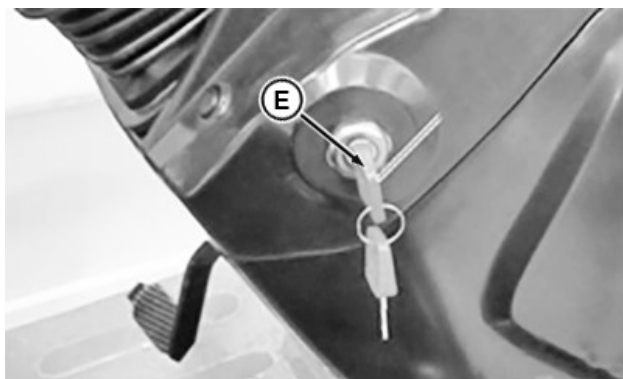
RA84036,0001164-29-10AUG17

Meldung für Ölwechsel zurücksetzen

WICHTIG: Meldung für Ölwechsel nach jedem Ölwechsel zurücksetzen. Wird das Verfahren nicht eingehalten, führt dies zu einer Drosselung des Motors.

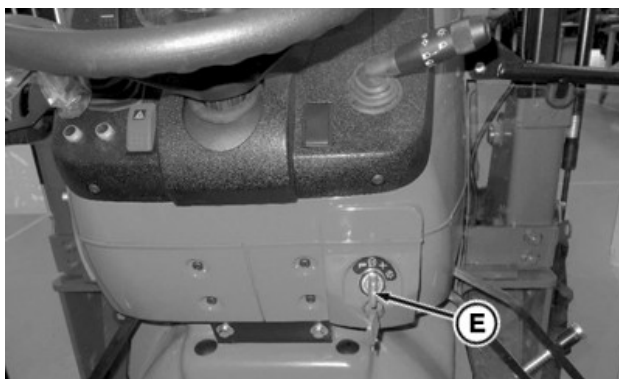
Nach dem Motorölwechsel muss der Zeitgeber des Überwachungssystems für die Haltbarkeit des Öls zurückgesetzt werden.

Zurücksetzen des Zeitgebers:



(5GV, 5GN, 5GF)

PY28161—UN—09NOV16



(5GL, 5GLN)

PY42851—UN—03JUL17

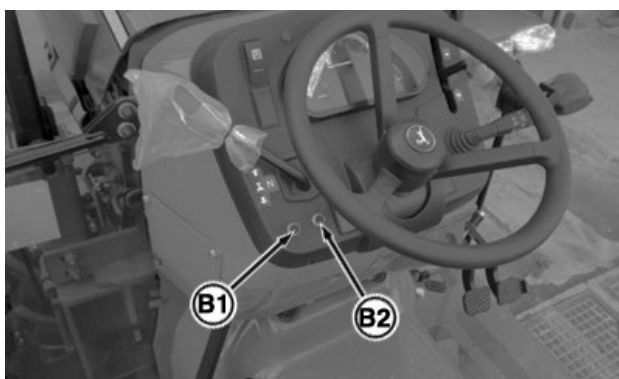
E—Schlüssel

1. Zündung einschalten (E), ohne den Motor zu starten.
2. 6 Sekunden warten.



(5GV, 5GN, 5GF)

PY28140—UN—25AUG16

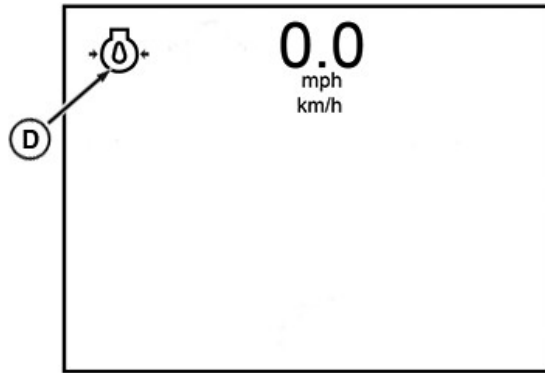


(5GL, 5GLN)

PY42803—UN—02JUL17

B1—Taste
B2—Taste

3. Die Tasten (B1) und (B2) mindestens 15 Sekunden lang gedrückt halten.



PY28231—UN—25AUG16

D—Symbol

4. Nach 15 Sekunden blinkt Symbol (D) und ein kurzer Summton ertönt. Dies zeigt das Ende des Vorgangs an.
5. Der Traktor ist nun für den normalen Betrieb bereit.

HINWEIS: Der Vorgang kann nur einmal pro Fahrt durchgeführt werden. Ein weiterer Versuch hat auf den Zeitgeber keine Auswirkungen.

RA84036,0001165-29-04OCT18

Richtige Schmierstoffe verwenden

WICHTIG: Bei der Wartung des Traktors nur die im Abschnitt "Betriebsstoffe" angegebenen Schmiermittel verwenden.

RA84036,0001166-29-10AUG17

Sonstige Wartungen

Wenn das Fahrzeug in besonders nassem und schlammigem Gelände verwendet wird, zusätzlich wie nachfolgend beschrieben schmieren:

- Vorderachse – Gelenkbolzen und Achsschenkelbolzen schmieren (Traktoren ohne Frontantrieb).
- Vorderachse und Antriebswelle (Traktoren mit Frontantrieb)
- Vorderachse – Radlager schmieren.
- Alle Kreuzgelenke einschließlich der Gelenkwelle zwischen Getriebe und Frontantriebsachse schmieren.
- Hinterachslager abschmieren.
- Dreipunkt-Kraftheber – alle Schmiernippel schmieren.
- Anhängervorrichtung – alle Schmiernippel schmieren.

Diese Punkte sind in anderen Abschnitten dieses Handbuchs dargestellt.

RA84036,00010E0-29-03AUG17

Wartung des Entlüftungssystems für das Motorgehäuse

Den Filter des Ölabscheiders beim John Deere Vertriebspartner prüfen lassen.

RA84036,00010E1-29-03AUG17

Wartung des Kompressors für Turbolader

Turbokompressor durch John Deere Vertriebspartner überprüfen lassen.

OULXBER,0002914-29-21DEC15

Einspritzpumpe überholen

Diese Wartung beim John Deere Vertriebspartner durchführen lassen.

OULXBER,0002910-29-21DEC15

Kraftstofffilter

Die Wichtigkeit der Kraftstofffilterung kann bei modernen Kraftstoffsystemen nicht oft genug betont werden. Zunehmend strengere Abgasvorschriften in Verbindung mit leistungsfähigeren Motoren machen einen bedeutend höheren Betriebsdruck des Kraftstoffsystems erforderlich. Höhere Drücke können nur erreicht werden, wenn für das Einspritzsystem Komponenten mit sehr engen Fertigungstoleranzen verwendet werden. Diese engen Fertigungstoleranzen haben die Belastbarkeit durch Schmutz und Wasser erheblich verringert.

Kraftstofffilter von John Deere wurden speziell für John Deere Motoren entwickelt und gebaut.

Um den Motor vor Schmutz und Wasser zu schützen, die Kraftstofffilter immer wie in dieser Druckschrift angegeben wechseln.

DX,FILT2-29-14APR11

Reifendruck

Lange Lebensdauer und zufriedenstellende Leistung der Reifen hängen vom richtigen Luftdruck ab. Zu geringer Luftdruck führt zu vorzeitigem Verschleiß. Zu hoher Luftdruck mindert die Zugkraft und erhöht den Radschlupf.

Der korrekte Reifendruck hängt nicht nur von den Betriebsbedingungen und der Belastung, sondern auch vom Modell, der Reifengröße und dem Hersteller des

Traktors ab. Aus diesem Grund sollten Sie entsprechende Informationen bei Ihrem John Deere Vertriebspartner oder Ihrem Reifenanbieter einholen. Die in der Tabelle angegebenen Reifendruckwerte sind nur als Richtwerte zu verstehen. Die angegebenen Reifendruckwerte beziehen sich auf den Feldeinsatz. Wird der Traktor zeitlich zu mindestens 20 % für Straßenfahrten eingesetzt, muss der Luftdruck entsprechend den Vorschriften der Reifenhersteller erhöht werden.

HINWEIS: Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 500A ("Technische Daten") unter "Maximal zulässige Achslast in Abhängigkeit von der Bereifung (Normalbetrieb)".

RA84036,00010E2-29-03AUG17

Alle Reifen prüfen

Alle Reifen überprüfen. Luftdruck der Reifen prüfen. Die richtigen Reifendruckwerte sind in diesem Handbuch unter "Reifendruck" angegeben.

RA84036,0001167-29-10AUG17

Sicherheit bei der Traktorwartung

Vor Wartungsarbeiten den Antrieb von Anbaugeräten abschalten und den Motor abstellen.

Die Einstellung des Motorreglers nicht verändern bzw. den Motor nicht mit überhöhten Drehzahlen laufen lassen.

Fahrzeug und Anbaugeräte müssen immer in gutem Zustand sein.

Die Sicherheitsvorrichtungen müssen immer angebracht sein und richtig funktionieren.

Alle Schrauben und Muttern müssen immer vorschriftsmäßig angezogen sein, um die Funktionssicherheit aller Komponenten im Betrieb zu gewährleisten.

⚠ ACHTUNG: Vor Arbeiten am Motor, den Motor abstellen und abkühlen lassen. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

Den Motor niemals laufen lassen, wenn der Fahrtrichtungshebel nicht in Neutralstellung ist.

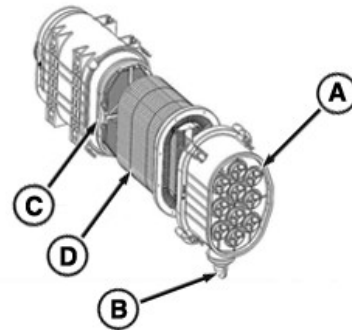
⚠ ACHTUNG: Sicherstellen, dass Kleidung, Schmuck oder langes Haar nicht von Lüfterflügeln, Antriebsriemen oder anderen sich bewegenden Motorteilen erfasst werden.

Unzulässige Veränderungen können die Funktion und/

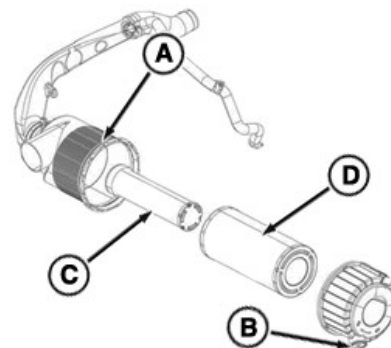
oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine beeinträchtigen.

RA84036,00010E4-29-03AUG17

Komponenten des Luftansaugsystems



PY28239—UN—11NOV16
Traktoren GV, GN und GF



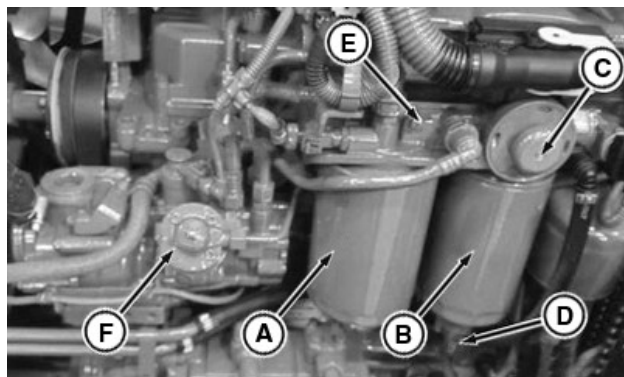
PY28240—UN—11NOV16
Traktor GL

- A—Luftfiltergehäuse
- B—Staubablassventil
- C—Sicherheitsfiltereinsatz
- D—Hauptfiltereinsatz

Die Luft tritt durch das offene Ende des Filtergehäuses (A) in das Ansaugsystem ein. Der größte Teil des Staubs wird durch Luftverwirbelungen abgeschieden, die durch Hauptfiltereinsatz (D) verursacht werden. Anschließend wird der Staub durch das Staubablassventil (B) in den Ansaugluftstrom des Kühlers geleitet. Wenn der Hauptfiltereinsatz verstopft, wird der Staub durch den Sicherheitsfiltereinsatz (C) herausgefiltert.

RA84036,00010E6-29-03AUG17

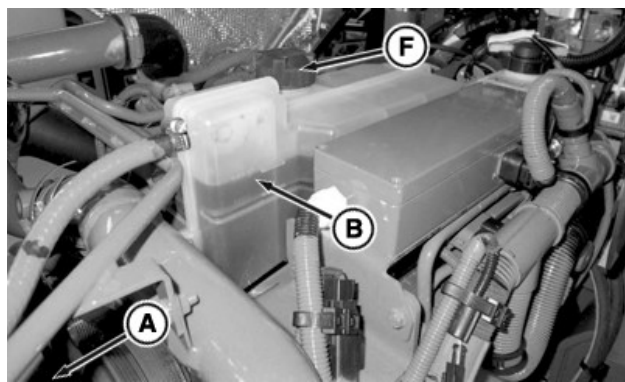
Komponenten des Kraftstoffsystems



PY28241—UN—25AUG16

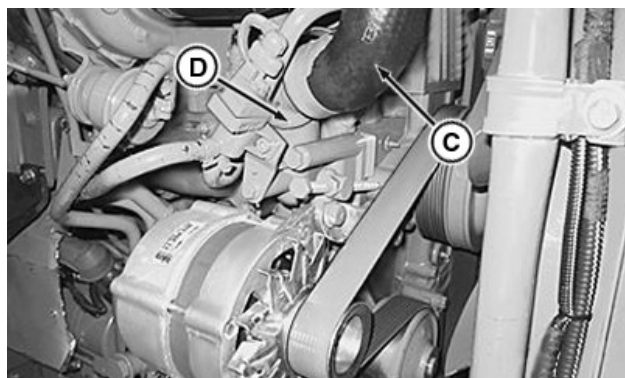
- A—Kraftstoffvorfilter
- B—Kraftstofffilter
- C—Füllpumpe
- D—Ablassanschluss
- E—Entlüftungsschraube für Kraftstoffsystem
- F—Kraftstoffpumpe

RA84036,00010E5-29-03AUG17



PY42836—UN—02JUL17

(5GL)

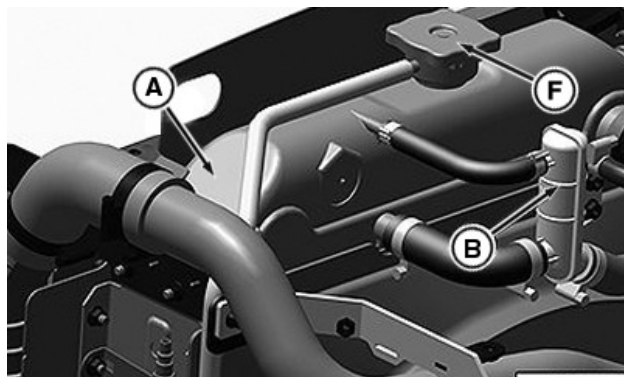


PY28243—UN—25AUG16

Komponenten des Motorkühlsystems

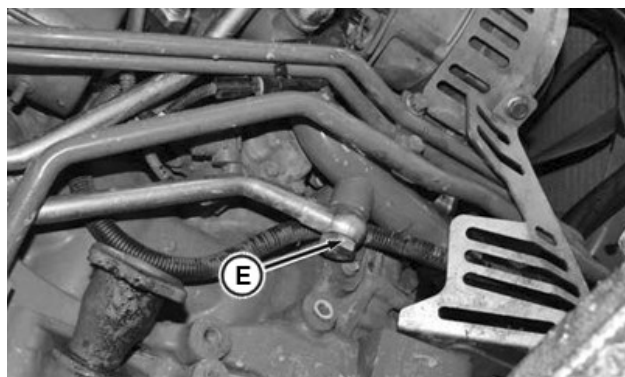


TS281—UN—15APR13



PY28242—UN—11JUL17

(5GV, 5GN, 5GF)



PY28244—UN—25AUG16

- A—Kühler
- B—Ausgleichsbehälter
- C—Oberer Kühlerschlauch
- D—Thermostatgehäuse
- E—Ablassstopfen
- F—Tankdeckel

⚠ ACHTUNG: Den Kühlerverschlussdeckel nur bei kaltem Motor abnehmen. Deckel zunächst nur bis zum ersten Anschlag drehen, um den Druck abzubauen; erst danach ganz abnehmen.

Kühlmittelstand prüfen. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220D ("Wartung – Prüfungen") unter "Kühlmittelstand prüfen".

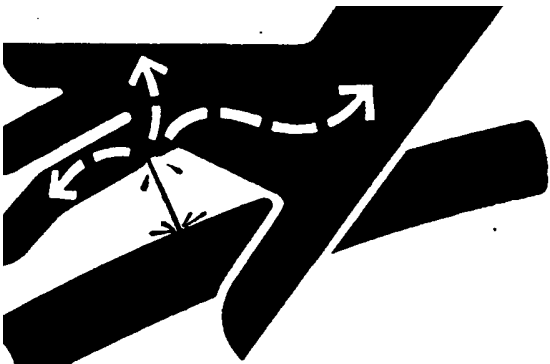
WICHTIG: Niemals kaltes Wasser in das Kühlsystem eines heißen Motors einfüllen. Dies kann zu Rissen am Zylinderblock oder -kopf führen. Motor **AUF KEINEN FALL** ohne Kühlmittel laufen lassen, auch nicht für wenige Minuten.

Nach Ablassen oder Wechseln des Kühlmittels Kabinenheizung für mindestens zehn Minuten einschalten, um das Kühlsystem bei laufendem Motor zu entlüften.

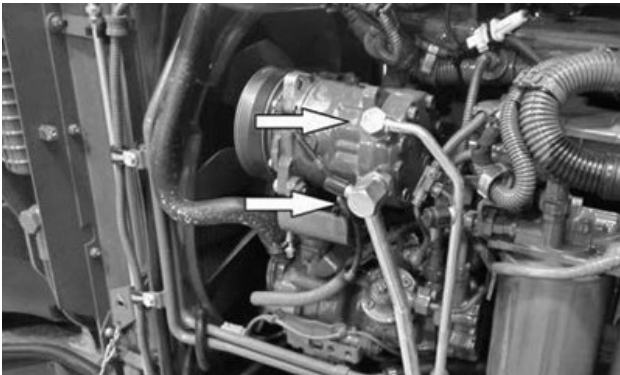
Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter (B) prüfen. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220D ("Wartung – Prüfungen") unter "Kühlmittelstand prüfen".

MS76789,0000630-29-04OCT18

Klimaanlage



X9811—UN—23AUG88



PY28246—UN—25AUG16

Wenn zeitweise keine Kühlung vorhanden ist, Kühlerschutzgitter, Seitenverkleidungen, Kühler und Kondensator reinigen. Kabinenluftfilter überprüfen und ggf. reinigen. Wenn alle diese Maßnahmen keinen Erfolg haben und das System nach wie vor nicht richtig arbeitet, ist möglicherweise der Kältemittelstand zu niedrig. Den John Deere Händler aufsuchen.

! ACHTUNG: Das Kältemittel in der Anlage steht unter Druck. Austretendes Kältemittel kann Haut oder Augen durchdringen und Verbrennungen verursachen.

WICHTIG: Die Anlage ist mit R-134a-Kältemittel gefüllt. Die Wartung der Anlage erfordert besondere Kenntnisse und Ausrüstung. Den John Deere Händler aufsuchen.

Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) den Kompressor durch Einschalten der Klimaanlage mindestens einmal im Monat 10 bis 15 Minuten lang laufen lassen. Motor mit 1500 1/min laufen lassen. Dadurch werden die Dichtungen im Kompressor geschmiert und es wird verhindert, dass sie austrocknen und brüchig werden.

WICHTIG: Die Komponenten der Klimaanlage regelmäßig auf Leckage oder Beschädigungen prüfen. Schutzkleidung tragen. Wenn Komponenten der Klimaanlage durch Öl verschmutzt sind, deutet dies auf Undichtigkeiten im Kältemittelkreislauf hin. Im Zweifelsfall John Deere Vertriebspartner aufsuchen.

WICHTIG: Kältemittelleitungen niemals öffnen, da dadurch das gesamte Kältemittel entweicht.

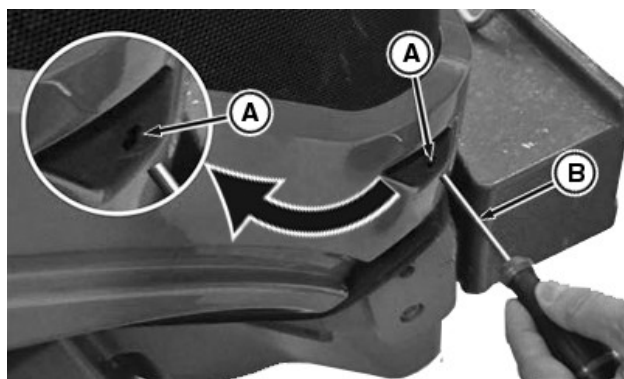
! ACHTUNG: Kältemittel darf nicht in die Augen gelangen oder mit der Haut in Berührung kommen. Wenn Leckage festgestellt wird, Schutzbrille aufsetzen und Schutzkleidung anlegen. John Deere Händler aufsuchen, der über die erforderlichen Werkzeuge zur Wartung und Reparatur der Klimaanlage verfügt.

HINWEIS: Für die Reinigung des Kühlerschutzgitters, der Seitenverkleidungen, des Kühlers und des Kondensators sowie die Prüfung und die Reinigung des Kabinenluftfilters ist zum Vermeiden von Schäden Spezialausrüstung erforderlich.

Alle Wartungsarbeiten an der Klimaanlage müssen vom John Deere Händler durchgeführt werden. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 210B ("Wartungsintervalle").

RA84036,00010E8-29-03AUG17

Motorhaube öffnen



(5GV, 5GN, 5GF)

PY28237—UN—25AUG16



(5GL)

APY05007—UN—15MAR18

A—Öffnung
B—Werkzeug

Zum Öffnen der Motorhaube ein geeignetes Werkzeug (B) in Öffnung (A) einführen.

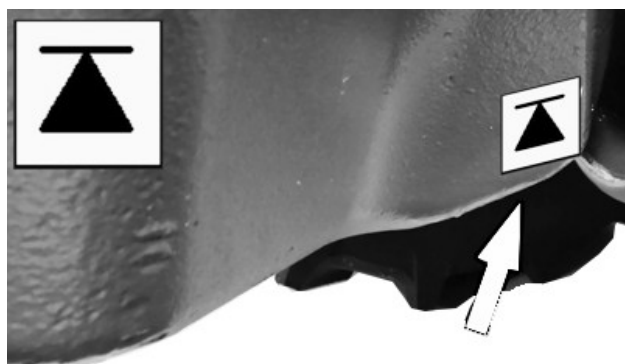
Die Verriegelung der Motorhaube lösen und gleichzeitig Motorhaube von vorne öffnen.

Zum Schließen die Motorhaube ganz nach unten drücken.

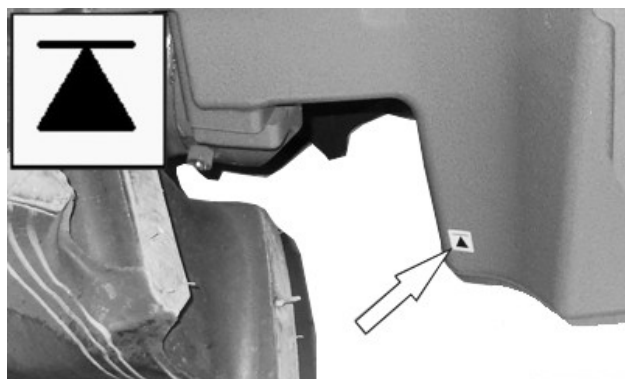
Durch ein Klicken wird angezeigt, dass die Sperre der Motorhaube wieder verriegelt ist. Kontrollieren, ob die Motorhaube fest geschlossen ist.

RA84036,0001532-29-04OCT18

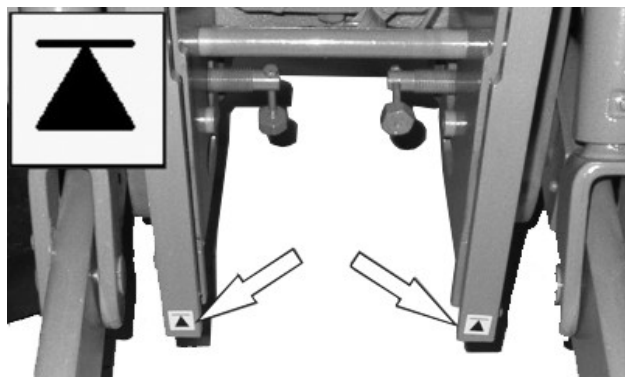
Hebepunkte



PY28371—UN—28SEP16



PY28372—UN—28SEP16



PY28373—UN—28SEP16

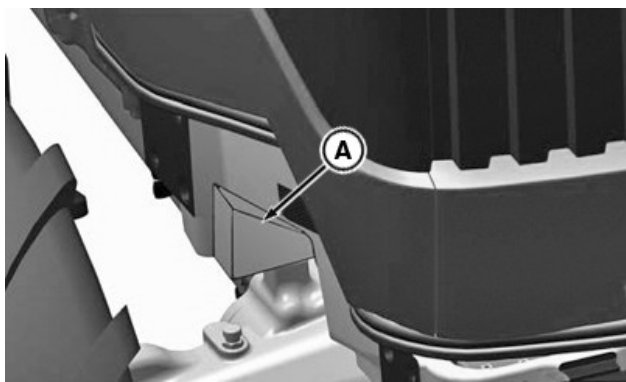
Die zulässigen Hebepunkte sind durch entsprechende Aufkleber gekennzeichnet.

RA84036,0000FD9-29-11JUL17

Traktor aufbocken - Hebepunkte

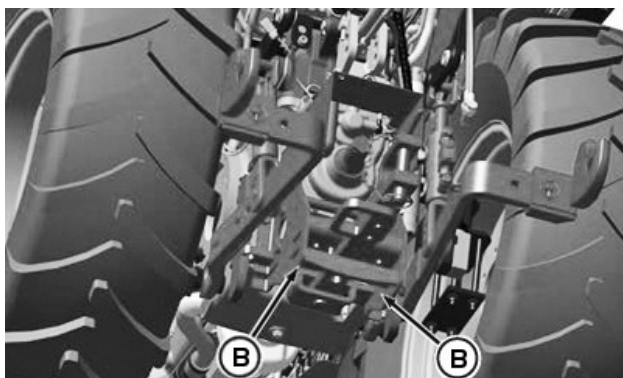
Die Abbildungen zeigen die empfohlenen Hebepunkte zum Aufbocken des Traktors. Standsicheren Wagenheber mit ausreichender Hubkraft verwenden. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 500A ("Technische Daten").

Rückseite des Traktors anheben:



Holzkeile

PY28233—UN—25AUG16



Rückseite des Traktors anheben

PY28234—UN—25AUG16

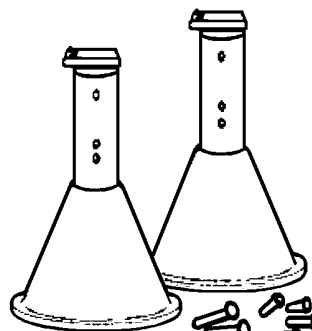
A—Holzkeile
B—Rückseite des Traktors anheben

Vorderseite des Traktors anheben:



PY34391—UN—11NOV16

E—Vorderseite des Traktors unter dem Vorderachsträger anheben.



JT07211

JT07211—UN—14DEC06

Abstellstützen JT02043 und JT02044

JT02043—Abstellstütze, 482 bis 736 mm (19 bis 29 in.)
JT02044—Abstellstütze, 863 bis 1117 mm (34 bis 44 in.)

⚠ ACHTUNG: Nur geprüfte Hebezeuge verwenden.

Traktor nur auf befestigtem, ebenem Untergrund aufbocken.

Vor weiteren Arbeiten am Traktor muss dieser zuerst mittels geeigneter Abstellstützen gesichert werden. Hierzu können die gezeigten John Deere Spezialwerkzeuge verwendet werden. Diese Abstellstützen sind beim John Deere™ Vertriebspartner erhältlich.

RA84036,00010EA-29-03AUG17

Drehmomente für metrische Schrauben

	4.8	8.8	9.8	10.9	12.9

TS1742—UN—31MAY18

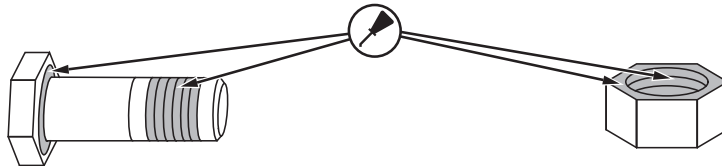
Schrauben- größe	Festigkeitsklasse 4,8				Festigkeitsklasse 8,8 oder 9,8				Festigkeitsklasse 10,9				Festigkeitsklasse 12,9			
	Sechskant- kopf ^a		Flansch- kopf ^b		Sechskant- kopf ^a		Flansch- kopf ^b		Sechskant- kopf ^a		Flansch- kopf ^b		Sechskant- kopf ^a		Flanschkopf ^b	
	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in
M6	3,6	31.9	3,9	34.5	6,7	59.3	7,3	64.6	9,8	86.7	10,8	95.6	11,5	102	12,6	112
	N·m	lb·ft	N·m	lb·ft	N·m	lb·ft	N·m	lb·ft	N·m	lb·ft	N·m	lb·ft	N·m	lb·ft	N·m	lb·ft
M8	8,6	76.1	9,4	83.2	16,2	143	17,6	156	23,8	17.6	25,9	19.1	27,8	20.5	30,3	22.3
M10	16,9	150	18,4	13.6	31,9	23.5	34,7	25.6	46,8	34.5	51	37.6	55	40.6	60	44.3
M12	—	—	—	—	55	40.6	61	45	81	59.7	89	65.6	95	70.1	105	77.4
M14	—	—	—	—	87	64.2	96	70.8	128	94.4	141	104	150	111	165	122
M16	—	—	—	—	135	99.6	149	110	198	146	219	162	232	171	257	190
M18	—	—	—	—	193	142	214	158	275	203	304	224	322	245	356	263
M20	—	—	—	—	272	201	301	222	387	285	428	316	453	334	501	370
M22	—	—	—	—	365	263	405	299	520	384	576	425	608	448	674	497
M24	—	—	—	—	468	345	518	382	666	491	738	544	780	575	864	637
M27	—	—	—	—	683	504	758	559	973	718	1080	797	1139	840	1263	932
M30	—	—	—	—	932	687	1029	759	1327	979	1466	1081	1553	1145	1715	1265
M33	—	—	—	—	1258	928	1398	1031	1788	1319	1986	1465	2092	1543	2324	1714
M36	—	—	—	—	1617	1193	1789	1319	2303	1699	2548	1879	2695	1988	2982	2199

Die angegebenen Nennwerte für Drehmomente sind Richtwerte bei einer vermuteten Genauigkeit des Schraubenschlüssels von 20 %, wie z. B. bei einem manuellen Drehmomentschlüssel.

Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -mutter sowie Muttern für Bügelschrauben, siehe Anweisungen zur Befestigung für die jeweilige Anwendung.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile der gleichen oder einer höheren Festigkeitsklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern einer höheren Festigkeitsklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile.

- Sicherstellen, dass die Gewinde der Schrauben und Muttern sauber sind.
- Hy-Gard™ oder ein gleichwertiges Öl dünn unter dem Schraubenkopf sowie auf die Gewinde von Schraube und Mutter auftragen (siehe nachfolgende Abbildung).
- Das Öl sparsam auftragen, um die Möglichkeit einer hydraulischen Blockade durch überschüssiges Öl in Sacklochbohrungen zu verringern.
- Die Schrauben richtig einsetzen.



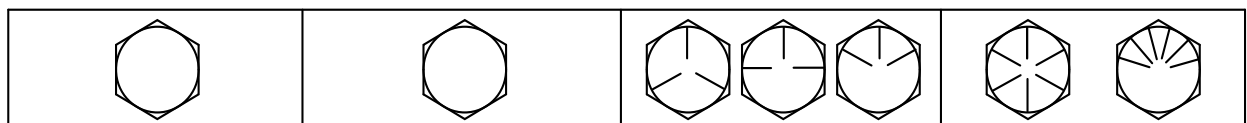
TS1741—UN—22MAY18

^aDie Werte in der Spalte für Sechskantschrauben gelten für Sechskantschrauben gemäß ISO 4014 und ISO 4017, für Innensechskantschrauben gemäß ISO 4162 und für Sechskantmutter gemäß ISO 4032.

^bDie Werte in der Spalte für Sechskantschrauben mit Flansch gelten für Flanschschrauben und -mutter gemäß ASME B18.2.3.9M, ISO 4161 oder EN 1665.

DX,TORQ2-29-30MAY18

Drehmomente für Zollschraben



TS1671—UN—01MAY03

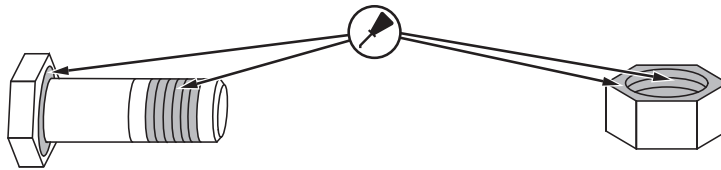
Schrauben- größe	SAE Festigkeitsklasse 1 ^a				SAE Festigkeitsklasse 2 ^b				SAE Festigkeitsklasse 5, 5,1 oder 5,2				SAE Festigkeitsklasse 8 oder 8,2			
	Sechskant- kopf ^c		Flansch- kopf ^d		Sechskant- kopf ^c		Flansch- kopf ^d		Sechskant- kopf ^c		Flansch- kopf ^d		Sechskant- kopf ^c		Flanschkopf ^d	
	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in
1/4	3,1	27.3	3,2	28.4	5,1	45.5	5,3	47.3	7,9	70.2	8,3	73.1	11,2	99.2	11,6	103
													N·m	lb·ft	N·m	lb·ft
5/16	6,1	54.1	6,5	57.7	10,2	90.2	10,9	96.2	15,7	139	16,8	149	22,2	16.4	23,7	17.5
									N·m	lb·ft	N·m	lb·ft				
3/8	10,5	93.6	11,5	102	17,6	156	19,2	170	27,3	20.1	29,7	21.9	38,5	28.4	41,9	30.9
					N·m	lb·ft	N·m	lb·ft								
7/16	16,7	148	18,4	163	27,8	20.5	30,6	22.6	43	31.7	47,3	34.9	60,6	44.7	66,8	49.3
	N·m	lb·ft	N·m	lb·ft												
1/2	25,9	19.1	28,2	20.8	43,1	31.8	47	34.7	66,6	49.1	72,8	53.7	94	69.3	103	75.8
9/16	36,7	27.1	40,5	29.9	61,1	45.1	67,5	49.8	94,6	69.8	104	77	134	98.5	148	109
5/8	51	37.6	55,9	41.2	85	62.7	93,1	68.7	131	96.9	144	106	186	137	203	150
3/4	89,5	66	98	72.3	149	110	164	121	230	170	252	186	325	240	357	263
7/8	144	106	157	116	144	106	157	116	370	273	405	299	522	385	572	422
1	216	159	236	174	216	159	236	174	556	410	609	449	785	579	860	634
1-1/8	305	225	335	247	305	225	335	247	685	505	751	554	1110	819	1218	898
1-1/4	427	315	469	346	427	315	469	346	957	706	1051	775	1552	1145	1703	1256
1-3/8	564	416	618	456	564	416	618	456	1264	932	1386	1022	2050	1512	2248	1658
1-1/2	743	548	815	601	743	548	815	601	1665	1228	1826	1347	2699	1991	2962	2185

Die angegebenen Nennwerte für Drehmomente sind Richtwerte bei einer vermuteten Genauigkeit des Schraubenschlüssels von 20 %, wie z. B. bei einem manuellen Drehmomentschlüssel.

Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -mutter sowie Muttern für Bügelschrauben, siehe Anweisungen zur Befestigung für die jeweilige Anwendung.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile der gleichen oder einer höheren Festigkeitsklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern einer höheren Festigkeitsklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile.

- Sicherstellen, dass die Gewinde der Schrauben und Muttern sauber sind.
- Hy-Gard™ oder ein gleichwertiges Öl dünn unter dem Schraubenkopf sowie auf die Gewinde von Schraube und Mutter auftragen (siehe nachfolgende Abbildung).
- Das Öl sparsam auftragen, um die Möglichkeit einer hydraulischen Blockade durch überschüssiges Öl in Sacklochbohrungen zu verringern.
- Die Schrauben richtig einsetzen.



TS1741—UN—22MAY18

^aFestigkeitsklasse 1 gilt für Sechskantschrauben von mehr als 152 mm (6 in.) Länge und für alle anderen Schrauben beliebiger Länge.

^bFestigkeitsklasse 2 gilt für Sechskantschrauben (nicht für Sechskantschrauben mit Mutter) von bis zu 152 mm (6 in.) Länge.

^cDie Werte in der Spalte für Sechskantschrauben gelten für Sechskantschrauben gemäß ISO 4014 und ISO 4017, für Innensechskantschrauben gemäß ISO 4162 und für Sechskantmuttern gemäß ISO 4032.

^dDie Werte in der Spalte für Sechskantschrauben mit Flansch gelten für Flanschschrauben und -mutter gemäß ASME B18.2.3.9M, ISO 4161 oder EN 1665.

DX,TORQ1-29-30MAY18

Wartungsintervalle

Informationen

Diese Betriebsanleitung enthält Wartungspläne für Ihren Traktor. Um die optimale Leistung, Wirtschaftlichkeit und Nutzungsdauer des Traktors zu gewährleisten, sind alle Wartungsarbeiten entsprechend der Betriebsanleitung durchzuführen. Es wird empfohlen, die Wartungsarbeiten durch den zuständigen John Deere Vertriebspartner ausführen zu lassen, der dann die entsprechende Seite dieses Heftes abstempelt.

Das Führen und Aufbewahren von Wartungsnachweisen wird Ihnen darüberhinaus auch helfen, beim Verkauf den besten Preis für Ihren Traktor zu erhalten. Der Käufer kann aus diesen Unterlagen ersehen, dass der Traktor regelmäßig gewartet wurde. Die vorliegende Betriebsanleitung ermöglicht die einfache Rückverfolgung aller am Traktor durchgeführten Wartungsarbeiten und leistet so einen Beitrag zur Betriebssicherheit.

Öle, Schmierfette und Wartungsprodukte von John Deere wurden so formuliert, dass sie Ihrem Traktor bestmöglichen Schutz und optimale Leistung bieten. Deshalb empfehlen wir, nur original John Deere Produkte und Ersatzteile zu verwenden.

Zur Wahrung Ihrer Rechte bei Ansprüchen, die sich aus der Gewährleistung ergeben, ist es erforderlich, dass alle vorgeschriebenen Wartungsarbeiten ausgeführt und bestätigt werden. Wenn für Ihren Traktor eine verlängerte Garantie besteht (John Deere PowerGard™), ist es wichtig, diese Aufzeichnungen für die Dauer der Garantiezeit aufzubewahren.

COPYRIGHT © 2007

Deere & Company

European Office Mannheim

Alle Rechte vorbehalten

Ein John Deere Illustration™ Handbuch

Frühere Ausgaben

Copyright © 2006, 2004, 2003

PowerGard ist eine Marke von Deere & Company

Illustration ist eine Marke von Deere & Company

RA84036,00010EE-29-11AUG17

Wartung (täglich/alle 10, erste 50, alle 250, 500 und 750 Betriebsstunden)

Auszuführende Arbeiten	Alle gekennzeichneten Aufgaben durchführen – zusätzlich 10-Stunden-Wartung durchführen				
	alle 10 Stunden oder täglich	nach den ersten 50 Stunden	alle 250 Stunden	alle 500 Stunden	alle 750 Stunden
Beleuchtung – Funktion aller Leuchten und Scheinwerfer prüfen	•				
Kraftstoffsystem – Kraftstofffilter, Wasser und Rückstände ablassen	Sensor und Fahrerdialog in Armaturenbrett implementiert				
Motor – Ölstand prüfen	•				
Kühlsystem/Klimaanlage – Kühler und Kondensator, Lamellen und Siebe reinigen	•				
Kühlsystem – Kühlmittelstand kontrollieren	•				
Getriebe und Hydrauliksystem – Ölstand prüfen	•				
Motorluftfilter – Staubablassventil reinigen	•				
Kraftheber – Hubspindeln und Hubwelle schmieren (nur bei Betrieb unter nassen und schlammigen Bedingungen)	•				
Anhängavorrichtung – alle Schmiernippel schmieren (nur bei Betrieb unter nassen und schlammigen Bedingungen)	•				
Frontantriebsachse – Gelenkbolzen und Achsschenkelbolzen schmieren (nur bei Betrieb unter nassen und schlammigen Bedingungen)	•				
Frontantriebsachse – Radlager schmieren (nur bei Betrieb unter besonders und schlammigen Bedingungen)	•				
Frontantriebsachse – alle Kreuzgelenke einschließlich der Gelenkwelle zwischen Getriebe und Frontantriebsachse schmieren (nur bei Betrieb unter nassen und schlammigen Bedingungen)	•				
Hinterachse – Lager schmieren (nur bei Betrieb unter nassen und schlammigen Bedingungen)	•				

Wartungsintervalle

Auszuführende Arbeiten	Alle gekennzeichneten Aufgaben durchführen – zusätzlich 10-Stunden-Wartung durchführen				
	alle 10 Stunden oder täglich	nach den ersten 50 Stunden	alle 250 Stunden	alle 500 Stunden	alle 750 Stunden
Frontzapfwelle – Öl und Ölfilter wechseln		•		•	
Getriebe – Getriebeölfilter ersetzen (Pumpe 1 und 2), Ölstand prüfen					•
Motor – Motoröl wechseln				•	
Motor – Motorölfilter wechseln				•	
Frontzapfwelle – Ölfilter prüfen				•	
Kupplung und Zapfwellenkupplung – Spiel prüfen				•	
Bremsanlage – Ölstand prüfen			•	•	•
Bremsanlage – Spiel von Feststellbremse und Fußbremsen prüfen			•	•	•
Zugpendel – Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen			•	•	•
Höhenverstellbare Anhängavorrichtung – Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen			•	•	•
Anhängavorrichtung – Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen			•	•	•
Lenksystem – Spurstangenköpfe schmieren			•	•	•
Frontkraftheber – Montagerahmen, Drehmoment und Befestigungsschrauben prüfen			•	•	•
Frontkraftheber – alle Schmiernippel schmieren			•	•	•
Räder – Drehmoment von Rad- und Felgenschrauben prüfen (Prüfung nach den ersten 10, 50 und alle 500 Betriebsstunden)	•	•		•	
Anhängavorrichtung – alle Schmiernippel schmieren			•	•	•
Frontantriebsachse oder Vorderachse – Gelenkbolzen und Achsschenkelbolzen schmieren			•	•	•
Vorderachse – Radlager schmieren			•	•	•
Frontantriebsachse – alle Kreuzgelenke inkl. der Gelenkwelle zwischen Getriebe und Frontantriebsachse schmieren			•	•	•
Frontantriebsachse – Ölstand in Achsgehäuse und Endantriebsgehäusen prüfen			•	•	•
Hinterachse – Lager schmieren			•	•	•
Anlasssicherheitskreis prüfen			•	•	•
Antriebsriemen des Drehstromgenerators – auf Verschleiß und Beschädigungen prüfen, Riemenspannung prüfen			•	•	•
Kraftstoffsystem – Kraftstofffilter, Kraftstoffvorfilter ersetzen und Kraftstoffsystem entlüften				•	
Kraftstoffsystem – Rückstände aus dem Kraftstofftank ablassen				•	
Dreipunktaufhängung – Hubspindeln und Hubwelle abschmieren				•	
Luftansaugschläuche – Anschlüsse auf Leckage prüfen				•	
Zugpendelkomponenten und Anhängavorrichtungen – alle Komponenten auf Verschleiß und ordnungsgemäße Funktion prüfen				•	
Kühler reinigen				•	
Zustand des Drehstromgenerators prüfen				•	
Motordrehzahlen prüfen, Drehzahlen vom John Deere Händler einstellen lassen					•
Gelenkbolzen der Vorderachse – Längsspiel vom John Deere Vertriebspartner überprüfen lassen					•
Kabine und Überschlagschutz – Drehmoment der Befestigungsschrauben und Muttern prüfen					•

RA84036,0000FDB-29-22AUG18

Wartung (aller 1000, 1250, 1500, 3000 Betriebsstunden und Wartung – Bedarf)

Auszuführende Arbeiten	Alle gekennzeichneten Aufgaben durchführen – zusätzlich 10-Stunden-Wartung durchführen				
	alle 1000 Stunden	alle 1250 Stunden	alle 1500 Stunden	alle 3000 Stunden	Wartung – nach Bedarf
Getriebe – Getriebeölfilter ersetzen (Pumpe 3 – OPTIONAL), Ölstand prüfen				•	
Motor – Motoröl wechseln	•		•	•	•
Motor – Motorölfilter wechseln	•		•	•	•
Frontzapfwelle – Ölstand prüfen	•	•	•	•	
Frontzapfwelle – Öl und Ölfilter wechseln	•		•	•	
Kupplung und Zapfwellenkupplung – Spiel prüfen	•		•	•	
Bremsanlage – Ölstand prüfen	•	•	•	•	
Bremsanlage – Spiel von Feststellbremse und Fußbremsen prüfen	•	•	•	•	
Zugpendel – Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen	•	•	•	•	
Höhenverstellbare Anhängervorrichtung – Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen	•	•	•	•	
Anhängervorrichtung – Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen	•	•	•	•	
Lenksystem – Gelenkbolzen schmieren	•	•	•	•	
Frontkraftheber – Montagerahmen, Drehmoment und Befestigungsschrauben prüfen	•	•	•	•	•
Frontkraftheber – alle Schmiernippel schmieren	•	•	•	•	•
Räder – Drehmoment von Rad- und Felgenschrauben prüfen (Prüfung nach den ersten 10, 50 und alle 500 Betriebsstunden)	•		•	•	
Anhängervorrichtung – alle Schmiernippel schmieren	•	•	•	•	
Frontantriebsachse oder Vorderachse – Gelenkbolzen und Achsschenkelbolzen schmieren	•	•	•	•	
Vorderachse – Radlager schmieren	•	•	•	•	
Frontantriebsachse – alle Kreuzgelenke inkl. der Gelenkwelle zwischen Getriebe und Frontantriebsachse schmieren	•	•	•	•	
Frontantriebsachse – Ölstand in Achsgehäuse und Endantriebsgehäusen prüfen	•	•	•	•	
Hinterachse – Lager schmieren	•	•	•	•	
Anlasssicherheitskreis prüfen	•	•	•	•	
Antriebsriemen des Drehstromgenerators – auf Verschleiß und Beschädigungen prüfen, Riemenspannung prüfen	•	•	•	•	
Kraftstoffsystem – Kraftstofffilter, Kraftstoffvorfilter ersetzen und Kraftstoffsystem entlüften	•		•	•	
Kraftstoffsystem – Rückstände aus dem Kraftstofftank ablassen	•		•	•	
Dreipunktaufhängung – Hubspindeln und Hubwelle abschmieren	•		•	•	
Luftansaugschläuche – Anschlüsse auf Leckage prüfen	•		•	•	
Zugpendelkomponenten und Anhängervorrichtungen – alle Komponenten auf Verschleiß und ordnungsgemäße Funktion prüfen	•		•	•	
Motordrehzahlen prüfen, Drehzahlen vom John Deere Händler einstellen lassen			•	•	
Schwenkbolzen der Vorderachse – Längsspiel vom John Deere Händler überprüfen lassen			•	•	
Kabine und Überschlagschutz – Drehmoment der Befestigungsschrauben und Muttern prüfen			•	•	
Getriebe und Hydrauliksystem – Ansaugfiltersieb ersetzen			•	•	
Getriebe und Hydrauliksystem – Öl und Ölfilter wechseln			•	•	
Frontantriebsachse – Öl wechseln			•	•	
Bremssystem – Öl im Bremssystem vom John Deere™ Vertriebspartner wechseln lassen			•	•	
Luftansaugsystem – Motorluftfilter ersetzen			•	•	
Kompressor für Turbolader prüfen			•	•	
Wartung des Entlüftungssystems für das Motorgehäuse			•	•	
Einspritzpumpe, Überholung				•	
Dieselpartikelfilter ersetzen				•	
Kühlerdruckverschluss reinigen/ersetzen				•	
Kühlmittel im Kühlsystem wechseln				•	

Wartungsintervalle

Auszuführende Arbeiten	Alle gekennzeichneten Aufgaben durchführen – zusätzlich 10-Stunden-Wartung durchführen				
	alle 1000 Stunden	alle 1250 Stunden	alle 1500 Stunden	alle 3000 Stunden	Wartung – nach Bedarf
Antriebsriemen des Drehstromgenerators und Wasserpumpe ersetzen				•	
Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen					•
Hydraulikschläuche prüfen					•
Frontzapfwelle schmieren ^a					•

^aWartung je nach Zustand alle 20 Betriebsstunden oder einmal pro Jahr durchführen.

RA84036,0000FDC-29-22AUG18

Information zum Motorölwechsel

Motoröl mindestens **einmal jährlich** wechseln. Die Wartungsintervalle hängen von der verwendeten Motorölsorte sowie dem Schwefelgehalt im Diesekraftstoff ab. Beim Motorölwechsel immer den Ölfilter erneuern.

Bei jedem Ölwechsel muss beim Ausfüllen des Nachweises die Ölsorte notiert werden. Der nächste Ölwechsel ergibt sich dann aus der untenstehenden Tabelle.

Wechselintervalle für Motoröl und Filter:	
Nach den ersten 100 Betriebsstunden	Einlauföl ablassen und empfohlenes Motoröl einfüllen. Motorölfilter ersetzen.
Alle 250 Betriebsstunden	Wenn Biodiesel-Mischungen über B20 oder andere Öle als empfohlen verwendet werden.
Alle 500 Betriebsstunden	Wenn STANDARD-Kraftstoff gemäß EN 590 (2005/55 - 2005/78) verwendet wird. Von der

Wechselintervalle für Motoröl und Filter:	
	Verwendung von Zusätzen wird abgeraten. BIODIESEL darf nur verwendet werden, wenn er dem Standard EN 14214 - ASTM 6751 entspricht und zu maximal 20 % mit Standard-Kraftstoff gemischt ist. Wenn empfohlenes Öl verwendet wird.

Ölspezifikationen, TIER 3, Stufe III	Ölspezifikationen, Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB und Stufe IV
Premiumöle 10W-30 API CJ-4 / CI-4 Plus / CI-4 Premiumöle 15W-40 CPI CJ-4 / CI-4 Plus / CI-4	Premium-Öle 10W-40 API CJ-4

RA84036,00010EF-29-03AUG17

Motoröl- und Filterwechsel

Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.
Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company

Wartungsintervalle

Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.
 Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company

Motoröl- und Filterwechsel

Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.
 Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company

Wartungsintervalle

Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

*Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.
Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company*

Motoröl- und Filterwechsel

Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.
Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company

Wartungsintervalle

Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.
 Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company

Motoröl- und Filterwechsel

Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.
Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company

Wartungsintervalle

Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.
 Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company

Motoröl- und Filterwechsel

Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.
Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company

Wartungsintervalle

Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ John Deere Plus-50™ II ☐ John Deere Torq-Gard™ Supreme ☐ 15W-40 CPI CJ-4 ☐ 15W-40 CPI CI-4 Plus ☐ 15W-40 CPI CI-4 ☐ 10W-30 API CJ-4 ☐ 10W-30 API CI-4 Plus ☐ 10W-30 API CI-4 Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.
 Torq-Gard ist eine Marke von Deere & Company

RA84036,00010F4-29-04OCT18

Wartung der Motor- und Kabinenluftfilter

Luftfilter des Motors und der Kabine auswechseln, nach 2 Jahren oder alle 1500 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt.		
Arbeiten durchgeführt:	Arbeiten durchgeführt:	Arbeiten durchgeführt:
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden:
Datum:	Datum:	Datum:
Nächstes Intervall:	Nächstes Intervall:	Nächstes Intervall:
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden:
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Händlerstempel:	Händlerstempel:	Händlerstempel:

Luftfilter des Motors und der Kabine auswechseln, nach 2 Jahren oder alle 1500 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt.		
Arbeiten durchgeführt:	Arbeiten durchgeführt:	Arbeiten durchgeführt:
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden:
Datum:	Datum:	Datum:
Nächstes Intervall:	Nächstes Intervall:	Nächstes Intervall:
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden:
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Händlerstempel:	Händlerstempel:	Händlerstempel:

HINWEIS: Ungünstige Umstände wie extrem staubige Arbeitsumgebung, können dieses Wartungsintervall verkürzen. Siehe in diesem Abschnitt unter "Wartung – nach Bedarf".

RA84036,00010F5-29-03AUG17

Wartung der Motor- und Kabinenluftfilter

Luftfilter des Motors und der Kabine auswechseln, nach 2 Jahren oder alle 1500 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt.		
Arbeiten durchgeführt:	Arbeiten durchgeführt:	Arbeiten durchgeführt:
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden:
Datum:	Datum:	Datum:
Nächstes Intervall:	Nächstes Intervall:	Nächstes Intervall:
Betriebsstunden:	Betriebsstunden:	Betriebsstunden:
Oder Datum:	Oder Datum:	Oder Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Händlerstempel:	Händlerstempel:	Händlerstempel:

Wartungsintervalle

Luftfilter des Motors und der Kabine auswechseln, nach 2 Jahren oder alle 1500 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt.		
Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

HINWEIS: Ungünstige Umstände wie extrem staubige Arbeitsumgebung, können dieses Wartungsintervall verkürzen. Siehe in diesem Abschnitt unter "Wartung – nach Bedarf".

RA84036,00010F6-29-03AUG17

Wartung der Aktivkohlefilter der Kabine (falls vorhanden)

Aktivkohlefilter der Kabine auswechseln, nach einem Jahr oder alle 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt.		
Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Wartungsintervalle

Aktivkohlefilter der Kabine auswechseln, nach einem Jahr oder alle 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt.		
Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

HINWEIS: Ungünstige Umstände wie extrem staubige Arbeitsumgebung, können dieses Wartungsintervall verkürzen. Siehe in diesem Abschnitt unter "Wartung – nach Bedarf".

RA84036,00010F7-29-01AUG18

Wartung der Aktivkohlefilter der Kabine (falls vorhanden)

Aktivkohlefilter der Kabine auswechseln, nach einem Jahr oder alle 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt.		
Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Wartungsintervalle

Aktivkohlefilter der Kabine auswechseln, nach einem Jahr oder alle 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt.		
Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

HINWEIS: Ungünstige Umstände wie extrem staubige Arbeitsumgebung, können dieses Wartungsintervall verkürzen. Siehe in diesem Abschnitt unter "Wartung – nach Bedarf".

RA84036,00010F8-29-01AUG18

Wartung der Aktivkohlefilter der Kabine (falls vorhanden)

Aktivkohlefilter der Kabine auswechseln, nach einem Jahr oder alle 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt.		
Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Wartungsintervalle

Aktivkohlefilter der Kabine auswechseln, nach einem Jahr oder alle 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt.		
Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

HINWEIS: Ungünstige Umstände wie extrem staubige Arbeitsumgebung, können dieses Wartungsintervall verkürzen. Siehe in diesem Abschnitt unter "Wartung – nach Bedarf".

RA84036,00010F9-29-01AUG18

Wartung der Aktivkohlefilter der Kabine (falls vorhanden)

Aktivkohlefilter der Kabine auswechseln, nach einem Jahr oder alle 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt.		
Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

Wartungsintervalle

Aktivkohlefilter der Kabine auswechseln, nach einem Jahr oder alle 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt.		
Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Arbeiten durchgeführt: Betriebsstunden: Datum: Nächstes Intervall: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

HINWEIS: Ungünstige Umstände wie extrem staubige Arbeitsumgebung, können dieses Wartungsintervall verkürzen. Siehe in diesem Abschnitt unter "Wartung – nach Bedarf".

RA84036,00010FA-29-01AUG18

Wartung des Kühlsystems

Kühlsystem entleeren, spülen und mit frischem Cool-Gard™ II befüllen. Das Wartungsintervall für 5GV-N-F beträgt 3000 Betriebsstunden.		
Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

Wartungsintervalle

Kühlsystem entleeren, spülen und mit frischem Cool-Gard™ II befüllen. Das Wartungsintervall für 5GV-N-F beträgt 3000 Betriebsstunden.

Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

MS76789,0000635-29-04OCT18

Wartung des Kühlsystems

Kühlsystem entleeren, spülen und mit frischem Cool-Gard™ II befüllen. Das Intervall für 5GV, 5GN und 5GF beträgt 3000 Betriebsstunden.

Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

Kühlsystem entleeren, spülen und mit frischem Cool-Gard™ II befüllen. Das Intervall für 5GV, 5GN und 5GF beträgt 3000 Betriebsstunden.

Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Befüllt mit: ☐ Cool-Gard™ II Betriebsstunden: Datum: Nächste Befüllung: Betriebsstunden: Oder Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

MS76789,0000636-29-04OCT18

Jährliche Wartung

- Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen. - Motoröl wechseln. Antriebsriemen des Motors auf Verschleiß prüfen. - Schrauben der Frontladerkonsole nachziehen. - Ölschläuche auf Verschleiß und Leckage prüfen. - Aktivkohlefilter wechseln, falls vorhanden. <i>Siehe in diesem Abschnitt unter "Wartung der Aktivkohlefilter".</i>		
Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:
Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

- Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- Motoröl wechseln. Antriebsriemen des Motors auf Verschleiß prüfen.
- Schrauben der Frontladerkonsole nachziehen.
- Ölschläuche auf Verschleiß und Leckage prüfen.
- Aktivkohlefilter wechseln, falls vorhanden. *Siehe in diesem Abschnitt unter "Wartung der Aktivkohlefilter".*

Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:
Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

RA84036,00010FD-29-03AUG17

Jährliche Wartung

- Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- Motoröl wechseln. Antriebsriemen des Motors auf Verschleiß prüfen.
- Schrauben der Frontladerkonsole nachziehen.
- Ölschläuche auf Verschleiß und Leckage prüfen.
- Aktivkohlefilter wechseln, falls vorhanden. *Siehe in diesem Abschnitt unter "Wartung der Aktivkohlefilter".*

Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:
Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift:

Wartungsintervalle

Händlerstempel:	Händlerstempel:	Händlerstempel:

- Sicherheitsgurt auf Beschädigungen untersuchen und Funktion prüfen.
- Motoröl wechseln. Antriebsriemen des Motors auf Verschleiß prüfen.
- Schrauben der Frontladerkonsole nachziehen.
- Ölschläuche auf Verschleiß und Leckage prüfen.
- Aktivkohlefilter wechseln, falls vorhanden. *Siehe in diesem Abschnitt unter "Wartung der Aktivkohlefilter".*

Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:
Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:	Prüfung durchgeführt: Datum: Unterschrift: Händlerstempel:

RA84036,00010FE-29-03AUG17

Wartung nach 50 Betriebsstunden

Nach den ersten 50 Betriebsstunden:

- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwellen-Ölfilter
- ☐ Räder und Felgen

Hinweis: Zusätzlich 10-Stunden-Wartung durchführen. Siehe in diesem Abschnitt unter "Wartung (täglich/alle 10, erste 50, alle 250, 500 und 750 Betriebsstunden)".

Betriebsstunden: Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

RA84036,00010FF-29-03AUG17

Wartung alle 250 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängavorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Anhängavorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängavorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

Betriebsstunden: Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

RA84036,0001100-29-03AUG17

Wartung nach 500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofftank (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Räder und Felgen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Motor, Luftansaugschläuche (Lecks)
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Komponenten von Zugpendel, Anhängervorrichtung (Piton Fix/ Kugelkopfausführung), Anhängervorrichtung*
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Motoröl **
- ☐ Motorölfilter **
- ☐ Motor, Kraftstofffilter und -vorfilter
- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwellen-Ölfilter

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Lenksystem, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

* Zugpendel, Piton-Fix Anhängezapfen/Anhängekugel, Anhängervorrichtung und hydraulische Wagenanhängervorrichtung auf Verschleiß prüfen und gegebenenfalls Bauteile ersetzen.

** Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen".

Betriebsstunden: Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

Wartung nach 750 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofffilter (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Vorderachsbefestigung
- ☐ Kabine, offene Fahrerplattform und Überschlagschutz, Befestigungsschrauben prüfen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Motor, Motordrehzahlen prüfen
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Vorderachse, Längsspiel des Vorderachs-Schwenkbolzens prüfen
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

Betriebsstunden:

Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

.....
.....

Wartung nach 1000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofftank (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Räder und Felgen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motor, Ventilspiel prüfen und einstellen
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Motor, Luftansaugschläuche (Lecks)
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Komponenten von Zugpendel, Anhängervorrichtung (Piton Fix/ Kugelkopfausführung), Anhängervorrichtung*
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Motorantriebsriemen
- ☐ Motoröl **
- ☐ Motorölfilter **
- ☐ Motor, Kraftstofffilter und -vorfilter
- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwellen-Ölfilter

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Lenksystem, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

* Zugpendel, Piton-Fix Anhängenzapfen/Anhängerkugel, Anhängervorrichtung und hydraulische Wagenanhängervorrichtung auf Verschleiß prüfen und gegebenenfalls Bauteile ersetzen.

** Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen".

Betriebsstunden: Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

Wartung nach 1250 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofffilter (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängavorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Anhängavorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängavorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

Betriebsstunden: Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

Wartung nach 1500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofftank (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Räder und Felgen
- ☐ Kabine, offene Fahrerplattform und Überschlagschutz, Befestigungsschrauben prüfen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motor, Motordrehzahlen prüfen
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Motor, Luftansaugschläuche (Lecks)
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Vorderachse, Längsspiel des Vorderachs-Schwenkbolzens prüfen
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Komponenten von Zugpendel, Anhängervorrichtung (Piton Fix/ Kugelkopfausführung), Anhängervorrichtung*
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Motoröl **
- ☐ Motorölfilter **
- ☐ Motorluftfilter
- ☐ Motor, Kraftstofffilter und -vorfilter
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Öl
- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter
- ☐ Frontantriebsachse, Öl in Endantrieben und Differenzialgehäuse
- ☐ Bremssystem, Öl
- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwelle – Getriebe/ Hydrauliksystem, Saugfiltersieb

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Lenksystem, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

* Zugpendel, Piton-Fix Anhängzapfen/Anhängkugel, Anhängervorrichtung und hydraulische Wagenanhängervorrichtung auf Verschleiß prüfen und gegebenenfalls Bauteile ersetzen.

** Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen".

Betriebsstunden: Bemerkungen: Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

.....
.....

Wartung nach 1750 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofffilter (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

Betriebsstunden:

Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

.....
.....
.....

RA84036,0001106-29-03AUG17

Wartung nach 2000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofftank (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Räder und Felgen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motor, Ventilspiel prüfen und einstellen
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Motor, Luftansaugschläuche (Lecks)
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Komponenten von Zugpendel, Anhängervorrichtung (Piton Fix/ Kugelkopfausführung), Anhängervorrichtung*
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Motorantriebsriemen
- ☐ Motoröl **
- ☐ Motorölfilter **
- ☐ Motor, Kraftstofffilter und -vorfilter
- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwellen-Ölfilter

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Lenksystem, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

* Zugpendel, Anhängenzapfen/Anhängerkugel, Anhängervorrichtung und hydraulische Wagenanhängervorrichtung auf Verschleiß prüfen und

gegebenenfalls Bauteile ersetzen.

**** Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen".**

Betriebsstunden: Bemerkungen: Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

RA84036,0001107-29-03AUG17

Wartung nach 2250 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofffilter (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Vorderachsbefestigung
- ☐ Kabine, offene Fahrerplattform und Überslagschutz, Befestigungsschrauben prüfen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Motor, Motordrehzahlen prüfen
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Vorderachse, Längsspiel des Vorderachs-Schwenkbolzens prüfen
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhangervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

Betriebsstunden: Bemerkungen: Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

RA84036,0001108-29-03AUG17

Wartung nach 2500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofftank (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Räder und Felgen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Motor, Luftansaugschläuche (Lecks)
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Komponenten von Zugpendel, Anhängervorrichtung (Piton Fix/ Kugelkopfausführung), Anhängervorrichtung*
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Motoröl **
- ☐ Motorölfilter **
- ☐ Motor, Kraftstofffilter und -vorfilter
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Öl
- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ansaug-Filter Sieb
- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwellen-Ölfilter

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Lenksystem, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

* Zugpendel, Piton-Fix Anhängzapfen/Anhängkugel, Anhängervorrichtung und hydraulische Wagenanhängervorrichtung auf Verschleiß prüfen und gegebenenfalls Bauteile ersetzen.

** Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen".

Betriebsstunden: Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

.....
.....

Wartung nach 2750 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofffilter (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

SCHMIEREN

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

Betriebsstunden:

Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

.....
.....

Wartung nach 3000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofftank (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Räder und Felgen
- ☐ Kabine, offene Fahrerplattform und Überschlagschutz, Befestigungsschrauben prüfen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motor, Ventilspiel prüfen
- ☐ Motor, Motordrehzahlen prüfen
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Luftansaugschläuche (Lecks)
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Vorderachse, Längsspiel des Vorderachs-Schwenkbolzens prüfen
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Komponenten von Zugpendel, Anhängervorrichtung (Piton Fix/ Kugelkopfausführung), Anhängervorrichtung*
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Motor, Kühlsystem durchspülen und Kühlmittel wechseln
- ☐ Motoröl **
- ☐ Motorölfilter **
- ☐ Motorluftfilter
- ☐ Motorantriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Öl
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ansaug-Filter Sieb
- ☐ Motor, Kraftstofffilter und -vorfilter
- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter
- ☐ Frontantriebsachse, Öl in Endantrieben und Differenzialgehäuse
- ☐ Bremssystem, Öl
- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwellen-Ölfilter
- ☐ Wasserpumpe

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Lenksystem, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

* Zugpendel, Piton-Fix Anhängenzapfen/Anhängerkugel, Anhängervorrichtung und hydraulische Wagenanhängervorrichtung auf Verschleiß prüfen und gegebenenfalls Bauteile ersetzen.

** Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen".

Betriebsstunden: Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

.....
.....
.....

Wartung nach 3250 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofffilter (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

Betriebsstunden:

Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

.....
.....

RA84036,000110C-29-03AUG17

Wartung nach 3500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofftank (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Räder und Felgen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Motor, Luftansaugschläuche (Lecks)
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Komponenten von Zugpendel, Anhängervorrichtung (Piton Fix/ Kugelkopfausführung), Anhängervorrichtung*
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Motoröl **
- ☐ Motorölfilter **
- ☐ Motor, Kraftstofffilter und -vorfilter
- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter
- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwellen-Ölfilter

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Lenksystem, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

* Zugpendel, Anhängenzapfen/Anhängerkugel, Anhängervorrichtung und hydraulische Wagenanhängervorrichtung auf Verschleiß prüfen und

gegebenenfalls Bauteile ersetzen.

**** Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen".**

Betriebsstunden: Bemerkungen: Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

RA84036.000110D-29-03AUG17

Wartung nach 3750 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofffilter (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Vorderachsbefestigung
- ☐ Kabine, offene Fahrerplattform und Überschlagschutz, Befestigungsschrauben prüfen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Motor, Motordrehzahlen prüfen
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängenvorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Vorderachse, Längsspiel des Vorderachs-Schwenkbolzens prüfen
- ☐ Anhängenvorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängenvorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

Betriebsstunden: Bemerkungen: Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

RA84036.000110E-29-03AUG17

Wartung nach 4000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofftank (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Räder und Felgen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motor, Ventilspiel prüfen und einstellen
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Motor, Luftansaugschläuche (Lecks)
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Komponenten von Zugpendel, Anhängervorrichtung (Piton Fix/ Kugelkopfausführung), Anhängervorrichtung*
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Motorantriebsriemen
- ☐ Motoröl **
- ☐ Motorölfilter **
- ☐ Motor, Kraftstofffilter und -vorfilter
- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter
- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwellen-Ölfilter
- ☐ Drehstromgenerator-Antriebsriemen

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Lenksystem, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

* Zugpendel, Piton-Fix Anhängenzapfen/Anhängerkugel, Anhängervorrichtung und hydraulische Wagenanhängervorrichtung auf Verschleiß prüfen und gegebenenfalls Bauteile ersetzen.

** Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen".

Betriebsstunden: Bemerkungen: Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

Wartung nach 4250 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofffilter (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

Betriebsstunden:

Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

.....
.....
.....

Wartung nach 4500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofftank (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Räder und Felgen
- ☐ Kabine, offene Fahrerplattform und Überschlachtschutz, Befestigungsschrauben prüfen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motor, Motordrehzahlen prüfen
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Motor, Luftansaugschläuche (Lecks)
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstand
- ☐ Vorderachse, Längsspiel des Vorderachs-Schwenkbolzens prüfen
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Komponenten von Zugpendel, Anhängervorrichtung (Piton Fix/ Kugelkopfausführung), Anhängervorrichtung*
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Motoröl **
- ☐ Motorölfilter **
- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter
- ☐ Motorluftfilter
- ☐ Motor, Kraftstofffilter und -vorfilter
- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter
- ☐ Frontantriebsachse, Öl in Endantrieben und Differenzialgehäuse
- ☐ Bremssystem, Öl
- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwellen-Ölfilter

ABSCHMIERN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Lenksystem, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

* Zugpendel, Piton-Fix Anhängzapfen/Anhängerkugel, Anhängervorrichtung und hydraulische Wagenanhängervorrichtung auf Verschleiß prüfen und gegebenenfalls Bauteile ersetzen.

** Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen".

Betriebsstunden: Bemerkungen: Händlerstempel:

Datum:
.....

Arbeiten ausgeführt von:
.....

Wartung nach 4750 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofffilter (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

Betriebsstunden: Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

RA84036,0001112-29-03AUG17

Wartung nach 5000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Räder und Felgen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Motor-Ventilspiel
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor-Lufteinlassschläuche, auf Lecks prüfen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Motoröl **
- ☐ Motorölfilter **
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Motor, Kraftstofffilter und -vorfilter
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Öl
- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ansaug-Filterseib
- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwellen-Ölfilter

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

** Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen".

Betriebsstunden: Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

.....
.....

Wartung nach 5250 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofffilter (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Vorderachsbefestigung
- ☐ Kabine, offene Fahrerplattform und Überschlagschutz, Befestigungsschrauben prüfen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Motor, Motordrehzahlen prüfen
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Vorderachse, Längsspiel des Vorderachs-Schwenkbolzens prüfen
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhangervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

Betriebsstunden:

Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:

Arbeiten ausgeführt von:

.....
.....

Wartung nach 5500 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Ventildeckel-Entlüftung
- ☐ Kraftstofftank, Rückstände ablassen

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Räder und Felgen
- ☐ Vorderachsbefestigung
- ☐ Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Motor, Luftansaugschläuche (Lecks)
- ☐ Motor, Masseanschluss
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen***
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Motoröl, Motorölfilter**
- ☐ Motor, Kraftstofffilter und -vorfilter
- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter
- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwellen-Ölfilter

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Kraftheber
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

** Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen".

*** Zugpendel, Piton-Fix Anhängenzapfen/Anhängerkugel, Anhängervorrichtung und hydraulische Wagenanhängevorrichtung auf Verschleiß prüfen und gegebenenfalls Bauteile ersetzen.

Betriebsstunden: Bemerkungen:

Händlerstempel:

Datum:
.....

Arbeiten ausgeführt von:
.....

RA84036.0001114-29-03AUG17

Wartung nach 5750 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofffilter (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motorölstand
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Vorderachse, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängevorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

Betriebsstunden: Bemerkungen: Händlerstempel:
Datum:
Arbeiten ausgeführt von:

RA84036,0001116-29-03AUG17

Wartung nach 6000 Betriebsstunden

REINIGEN:

- ☐ Motor, Ventilkappe des Luftfilters
- ☐ Motor, Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr
- ☐ Motor, Kraftstofftank (Rückstände ablassen)

Elektrische Anlage:

- ☐ Anlasssicherheitskreis, prüfen
- ☐ Batterie, Säurestand prüfen
- ☐ Beleuchtung prüfen

SCHRAUBENDREHMOMENTE PRÜFEN:

- ☐ Räder und Felgen
- ☐ Kabine, offene Fahrerplattform und Überschlagschutz, Befestigungsschrauben prüfen
- ☐ Frontkraftheber: Drehmoment prüfen

PRÜFEN:

- ☐ Motor, Ventilspiel prüfen
- ☐ Motor, Motordrehzahlen prüfen
- ☐ Motor, Kühlmittelstand
- ☐ Motor, Antriebsriemen
- ☐ Motor, Luftansaugschläuche (Lecks)
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ölstand
- ☐ Frontantriebsachse, Ölstände
- ☐ Vorderachse, Längsspiel des Vorderachs-Schwenkbolzens prüfen
- ☐ Frontzapfwelle, Ölstand
- ☐ Bremsflüssigkeitsstand
- ☐ Bremsen und Leerweg der Pedale
- ☐ Kupplungspedal, Leerweg
- ☐ Zapfwellenbetätigung, Leerweg
- ☐ Anhängervorrichtungen, Funktionsprüfung
- ☐ Komponenten von Zugpendel, Anhängervorrichtung (Piton Fix/ Kugelkopfausführung), Anhängervorrichtung*
- ☐ Anhängervorrichtung: Drehmoment prüfen

AUSWECHSELN:

- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Öl
- ☐ Motoröl **
- ☐ Motorölfilter **
- ☐ Motorluftfilter
- ☐ Motorantriebsriemen
- ☐ Motor, Kühlsystem durchspülen und Kühlmittel wechseln
- ☐ Motor, Kraftstofffilter und -vorfilter
- ☐ Getriebe-/Hydraulikanlage, Ölfilter
- ☐ Frontantriebsachse, Öl in Endantrieben und Differenzialgehäuse
- ☐ Bremssystem, Öl
- ☐ Frontzapfwelle, Öl
- ☐ Frontzapfwellen-Ölfilter
- ☐ Getriebe/Hydrauliksystem, Ansaug-Filter Sieb
- ☐ Wasserpumpe

ABSCHMIEREN:

- ☐ Alle Schmiernippel abschmieren
- ☐ Vorderachse, Radlager
- ☐ Vorderachse, Schwenklager
- ☐ Lenksystem, Spurstangengelenke
- ☐ Frontantriebsachse, Gelenkwellen
- ☐ Kupplung, Ausrücklager
- ☐ Hinterachse, Achslager
- ☐ Heckkraftheber
- ☐ Wagenanhängervorrichtungen
- ☐ Frontkraftheber: Schmiernippel schmieren

* Zugpendel, Piton-Fix Anhängenzapfen/Anhängerkugel, Anhängervorrichtung und hydraulische Wagenanhängervorrichtung auf Verschleiß prüfen und gegebenenfalls Bauteile ersetzen.

** Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220E ("Wartung – Austausch") unter "Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen".

Betriebsstunden: Bemerkungen: Händlerstempel:
Datum:
Arbeiten ausgeführt von:

RA84036,0001117-29-01AUG18

Informationen über weitere Wartungsarbeiten

WICHTIG: Die folgenden Seiten enthalten Dokumentationen zu allen weiteren Wartungsarbeiten. Wartungen durchführen, wie in der Betriebsanleitung beschrieben. Die Liste der auszuführenden Arbeiten dem entsprechenden Wartungsintervall entnehmen, siehe in diesem Wartungsheft.

Mit nachfolgender Tabelle wird ermittelt, welches Wartungsintervall bei entsprechenden Betriebsstunden durchzuführen ist.

BEISPIEL: Eine Maschine mit einer Laufzeit von 7500 Stunden soll gewartet werden. Hierzu muss ermittelt werden, welche Wartung durchgeführt werden soll. Die Tabelle zeigt, dass die 1250-Betriebsstunden-Wartung und die 1500-Betriebsstunden-Wartung durchgeführt werden müssen, wenn der Betriebsstundenzähler 7500 Stunden anzeigt.

Betriebsstunden:	Auszuführende Wartung:	Betriebsstunden:	Auszuführende Wartung:
3250	250	6750	750
3500	500	7000	1000
3750	750 + 1250	7250	250
4000	2000	7500	1250 + 1500
4250	250	7750	250
4500	1500	8000	2000
4750	250	8250	750
5000	1000 + 1250	8500	500
5250	750	8750	1250
5500	500	9000	3000
5750	250	9250	250
6000	6000	9500	500
6250	1250	9750	750
6500	500	10000	1250 + 2000

Beispiel zum Ausfüllen eines Nachweises über weitere Wartungen:

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach **1250 + 1500**..... Betriebsstunden.

Bemerkungen:

xxx

xxx

xxx

Angezeigte Betriebsstunden:.....**7500**

Datum:.....xxx

Unterschrift:.....xxx

Stempel:

RA84036.0001118-29-03AUG17

Nachweis über weitere Wartungsarbeiten

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.

Bemerkungen:

.....

.....

.....

Angezeigte Betriebsstunden:

Datum:

Unterschrift:

Stempel:

Wartungsintervalle

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Wartungsintervalle

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Wartungsintervalle

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Wartungsintervalle

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Wartungsintervalle

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Wartungsintervalle

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

Wartungsintervalle

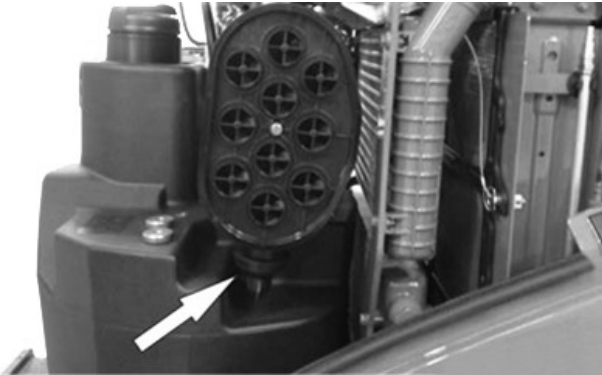
Die durchgeführte Wartung entspricht einer Wartung nach Betriebsstunden.	Angezeigte Betriebsstunden:
Bemerkungen:	Datum:
.....	Unterschrift:
.....	Stempel:
.....	

RA84036,0001119-29-03AUG17

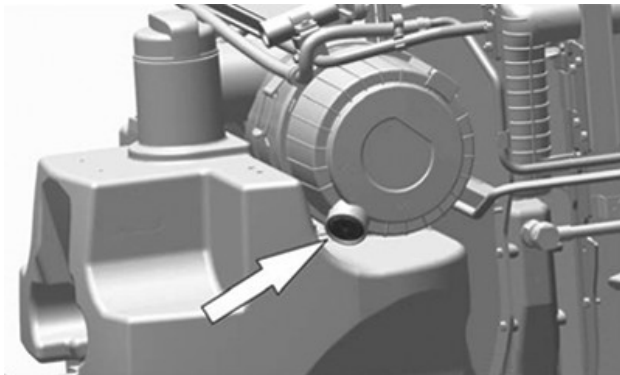
Wartung – Reinigung

Staubablassventil reinigen

WICHTIG: Den Motor niemals ohne Staubablassventil laufen lassen!



PY31988—UN—05OCT16



Traktor GL

PY31989—UN—05OCT16

Im Ernteeinsatz kann die Funktion des Staubablassventils durch Gras und Spreu beeinträchtigt werden. Das Staubablassventil bei Bedarf ausbauen und reinigen. Beschädigtes Ventil sofort ersetzen.

HINWEIS: Bei staubigen Bedingungen sollte das Ventil täglich gereinigt werden.

RA84036,00010AF-29-02AUG17

Kühler und Ölkühler reinigen



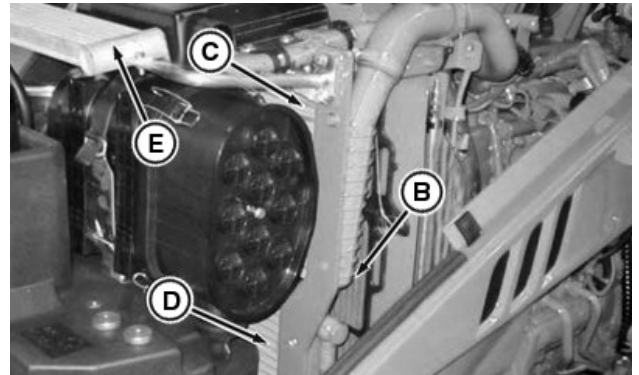
PY28265—UN—25AUG16



APY05008—UN—15MAR18

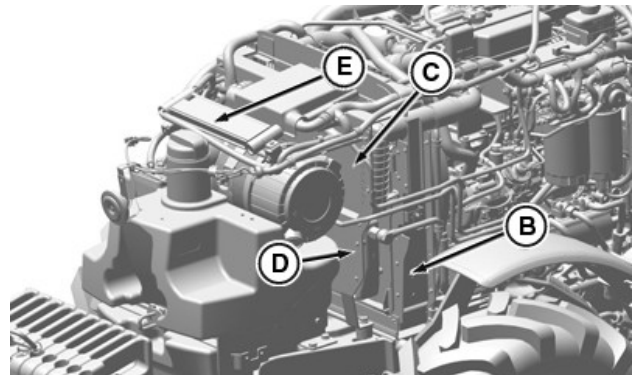
A—Kühlerschutzgitter

1. Wenn sich am Kühlerschutzgitter (A) Schmutz angesammelt hat, Motor abstellen und verschmutzten Bereich mit einer Bürste säubern.



PY28266—UN—25AUG16

(5GV, 5GN, 5GF)



PY28381—UN—30SEP16

(5GL)

B—Kühler
C—Ladeluftkühler
D—Ölkühler
E—Kraftstoffkühler

2. Motorhaube öffnen und prüfen, ob sich an Ladeluftkühler (C), Kühler (B), Ölkühler (D) und Kraftstoffkühler (E) Schmutz angesammelt hat. Verunreinigungen ggf. mit Spezialwerkzeug und Druckluft entfernen. Siehe in diesem Abschnitt unter "Kühler, Reinigung".

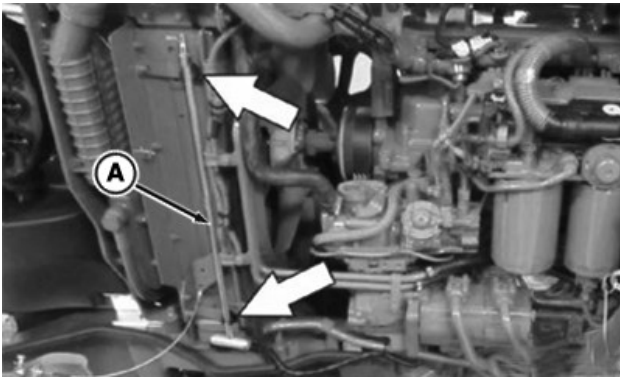
! ACHTUNG: Für Reinigungszwecke darf der Luftdruck nicht höher als 210 kPa (2 bar; 30 psi) sein. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten, Schutzvorkehrungen gegen das Umherfliegen von Splittern treffen und persönliche Schutzausrüstung einschließlich Augenschutz tragen.

3. Wenn eine gründlichere Reinigung notwendig ist, Kühler (B) von der Rückseite her mit Druckluft oder Wasser reinigen. Verbogene Lamellen geradebiegen.

MS76789,0000631-29-04OCT18

Kühler, Reinigung

Kühler mit dem an der linken Seite des Kühlers angebrachten Spezialwerkzeug (A) reinigen.



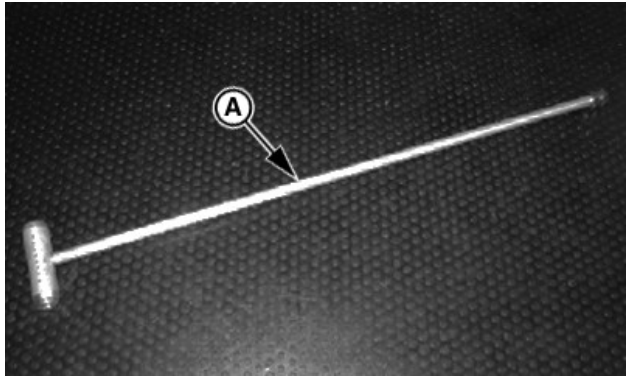
PY31976—UN—05OCT16

(5GV, 5GN, 5GF)

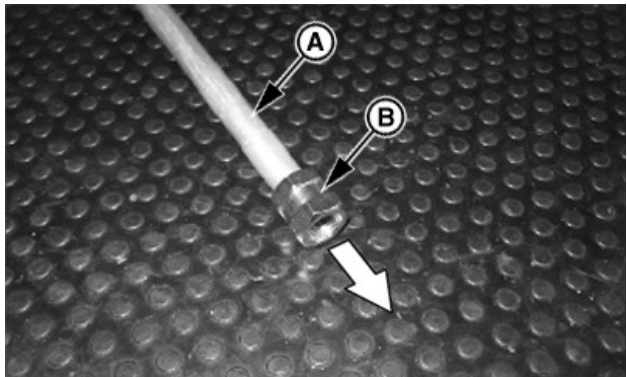


APY05009—UN—15MAR18

(5GL, 5GL-N)



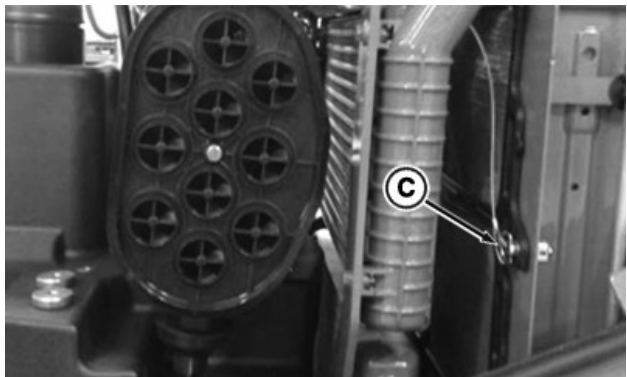
PY31977—UN—05OCT16



PY31978—UN—05OCT16

A—Spezialwerkzeug
B—Anschlussstück

1. Motorhaube öffnen.
2. Linke Seitenverkleidung des Motors entfernen.
3. Das Spezialwerkzeug (A) vom Kühler lösen und das Anschlussstück (B) mit einer Druckluftversorgung verbinden.

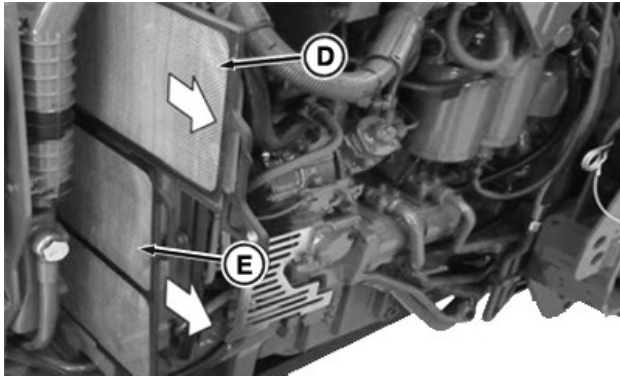


PY31979—UN—05OCT16

(5GV, 5GN, 5GF)

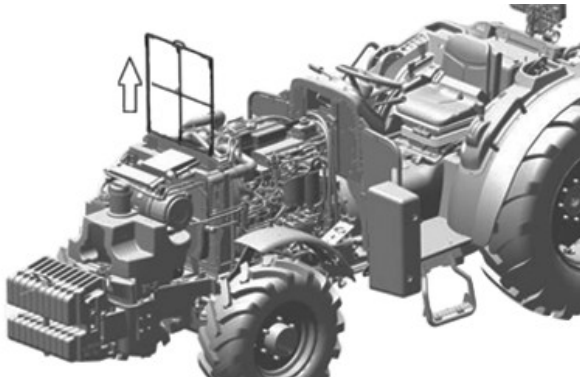
C—Stift

4. Für (5GV, 5GN, 5GF): Stift (C) entriegeln und entfernen.



PY31980—UN—05OCT16

(5GV, 5GN, 5GF)

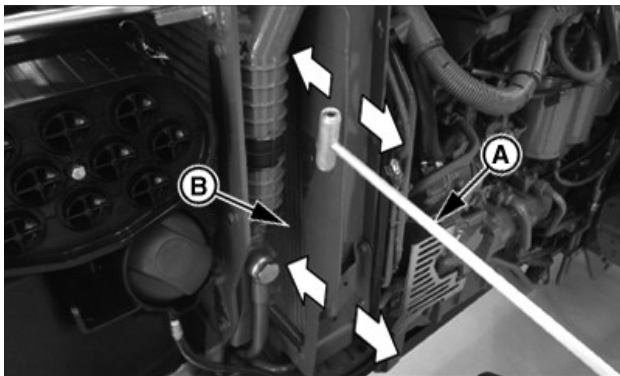


PY31981—UN—05OCT16

(5GL)

D—Oberes Kühlerschutzgitter
E—Unteres Kühlerschutzgitter

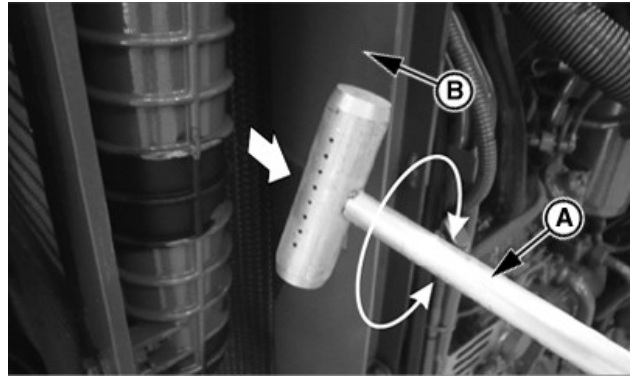
5. Oberes Kühlerschutzgitter (D) und unteres Kühlerschutzgitter (E) ausbauen und reinigen, damit der Kühler zugänglich wird.



PY31982—UN—05OCT16

A—Spezialwerkzeug
B—Kühler

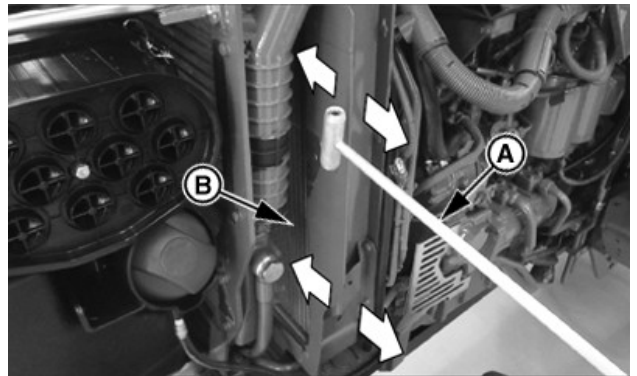
6. Kühler (B) wie dargestellt mit dem Spezialwerkzeug (A) reinigen.



PY31983—UN—05OCT16

A—Werkzeug
B—Kühler

7. Spezialwerkzeug (A) aus dem Kühler (B) ziehen und drehen.



PY31984—UN—05OCT16

A—Spezialwerkzeug
B—Kühler

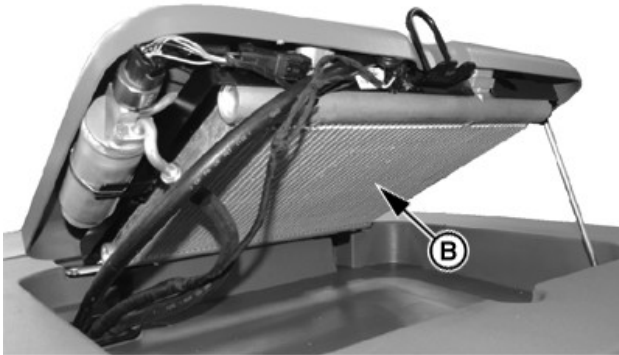
8. Kühler (B) wie dargestellt mit dem Spezialwerkzeug (A) reinigen. Das Reinigungsverfahren ist für beide Kühlerseiten identisch.
9. Spezialwerkzeug (A) von der Druckluftleitung nehmen und an der linken Seite des Kühlers platzieren.
10. Die ausgebauten Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

MS76789,0000632-29-06OCT18

Kondensator der Klimaanlage reinigen



PY31985—UN—05OCT16



PY31986—UN—05OCT16

A—Rändelschraube
B—Kondensator für Klimaanlage

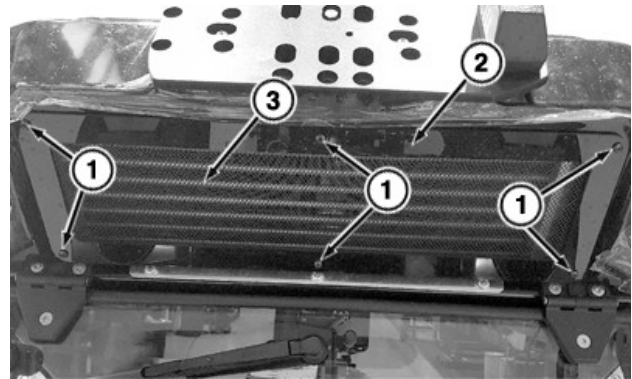
Rändelschraube (A) lösen. Die Abdeckung herausziehen, um Kondensator (B) zu reinigen.

Kondensator (B) mit Druckluft abblasen.

Darauf achten, dass keine Kühlerlamellen verbogen werden. Verbogene Lamellen geradebiegen.

WICHTIG: Für Reinigungszwecke darf der Luftdruck nicht höher als 210 kPa (2 bar; 30 psi) sein. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten, Schutzvorkehrungen gegen das Umherfliegen von Splittern treffen und persönliche Schutzausrüstung einschließlich Augenschutz tragen.

Ausführung mit Kabine mit Tunnel



APY05012—UN—15MAR18

1—Schraube
2—Hintere Abdeckung
3—Kondensator für Klimaanlage

Befestigungsschraube (1) der hinteren Abdeckung für das Dach entfernen. Die hintere Abdeckung (2) des Dachs entfernen.

Kondensator (3) von unten nach oben mit Druckluft ausblasen, um alle Fremdkörper zu beseitigen.

WICHTIG: Für Reinigungszwecke darf der Luftdruck nicht höher als 210 kPa (2 bar; 30 psi) sein. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten, Schutzvorkehrungen gegen das Umherfliegen von Splittern treffen und persönliche Schutzausrüstung einschließlich Augenschutz tragen.

WICHTIG: Klimaanlage-Einlassschlauch abdecken, um den Schlauch vor eindringenden Fremdkörpern zu schützen.

RA84036,0001535-29-26JUL18

Luftfilter in regelmäßigen Abständen warten



PY34432—UN—16NOV16

A—Kontrollleuchte für Luftfilterverschmutzung

Ein Doppelfilter ist Standardausrüstung.

WICHTIG: Staubablassventil regelmäßig prüfen.
Ventil regelmäßig leeren, damit es sich nicht mit Staub füllt. Wenn sich das Ventil mit Staub füllen kann, verstopft der Luftfiltereinsatz innerhalb kürzester Zeit.

Wenn die Kontrollleuchte (A) für Luftfilterverschmutzung aufleuchtet, ist der Filtereinsatz verschmutzt. Ein verschmutzter Filtereinsatz kann zu Leistungsverlust oder übermäßiger Rauchentwicklung führen.

Luftfiltereinsätze mindestens einmal jährlich ersetzen. Hauptfiltereinsatz nach fünf Reinigungsvorgängen wechseln.

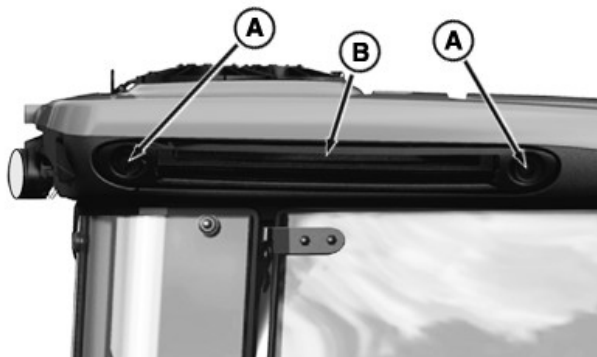
Den kleineren Filtereinsatz nur entfernen, wenn er ersetzt werden muss (normalerweise einmal pro Jahr).

RA84036,00010B5-29-03AUG17

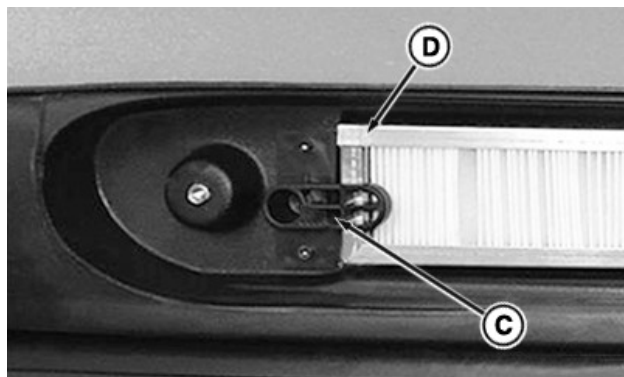
Kabinenluftfilter reinigen (5GV, 5GN, 5GF)

WICHTIG: Die Kabinenluftfilter schützen nicht vor dem Einatmen gefährlicher Pestizide. Wenn die Gebrauchsanweisung der Pestizide das Tragen eines Atemschutzes vorschreibt, muss auch im Inneren der Kabine ein Atemschutz getragen werden.

Bei jeder Wartung des Hauptfiltereinsatzes auch die Kabinenluftfilter (einer auf jeder Seite) und den Umluftfilter herausnehmen. Mit Druckluft von der sauberen Seite her reinigen.



PY34425—UN—15NOV16



PY34426—UN—15NOV16

A—Schrauben
B—Filterabdeckung
C—Hebel
D—Kabinenluftfiltereinsatz

1. Schrauben (A) und Filterabdeckung (B) entfernen.
Hebel (C) auf beiden Seiten des Filters nach oben drehen.

2. Kabinenluftfiltereinsatz (D) entfernen.

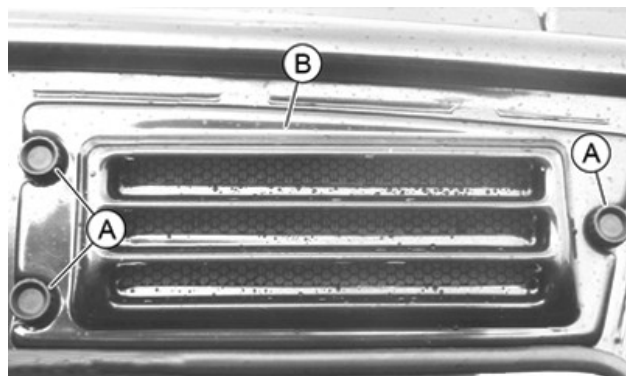
Kabinenluftfilter stets zusammen mit dem Motorhauptfiltereinsatz ersetzen (alle 1500 Betriebsstunden oder nach 2 Jahren, je nachdem, was zuerst eintritt).

MS76789,000062B-29-13SEP18

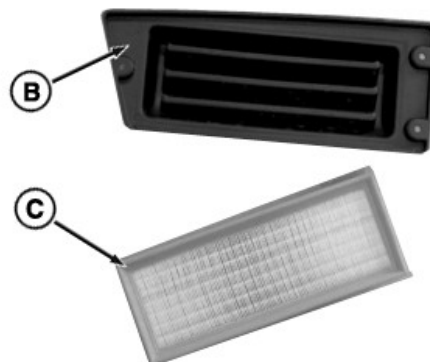
Kabinenluftfilter reinigen (5GL-N)

WICHTIG: Die Kabinenluftfilter schützen nicht vor dem Einatmen gefährlicher Pestizide. Wenn laut Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels Atemschutz notwendig ist, so ist ein solcher auch in der Kabine zu tragen.

Bei jeder Vorfilterwartung auch die Kabinenluftfilter (einer auf jeder Seite) und den Umluftfilter herausnehmen und mit Pressluft von der sauberen Seite her reinigen.



APY05013—UN—15MAR18



APY05014—UN—15MAR18

A—Schrauben
B—Filterabdeckung
C—Kabinenluftfiltereinsatz

1. Schrauben (A) und Filterabdeckung (B) entfernen.

2. Kabinenluftfiltereinsatz (C) entfernen.

Kabinenluftfilter zusammen mit dem Motor-Vorfiltereinsatz ersetzen (spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder 2 Jahre).

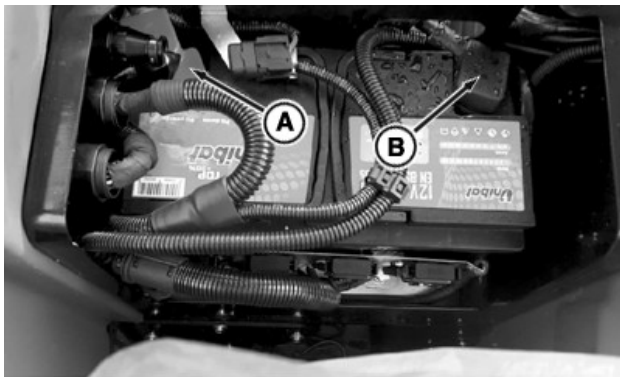
MS76789,000062C-29-13SEP18

Wartung – elektrische Anlage

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung der elektrischen Anlage



TS204—UN—15APR13



PY42837—UN—02JUL17

A—Batterie-Pluskabel
B—Batterie-Massekabel

! ACHTUNG: Funken und offene Flammen von der Batterie fernhalten, da das aus der Batteriesäure entweichende Gas explosiv ist. Um Funkenbildung zu vermeiden, das Massekabel (B) immer zuletzt anschließen und zuerst abklemmen. Bei Verwendung einer Hilfsbatterie die Anweisungen im Abschnitt 40, Motorbetrieb befolgen.

Um Stromschläge oder Verbrennungen zu vermeiden, Batterie-Massekabel (B) abklemmen, bevor irgendein Teil der elektrischen Anlage gewartet wird. Anschließend Batterie-Pluskabel (A) abklemmen, wenn Batterie ausgebaut wird.

Alle elektrischen Schutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht lassen.

! ACHTUNG: Je nach Hersteller ist die Anordnung der Batterieanschlüsse unterschiedlich.

Hierbei unbedingt auf die Kennzeichnungen an der Batterie achten.

Um Funkenbildung zu vermeiden, das Massekabel immer zuletzt anschließen und zuerst abklemmen.

RA84036,0000F43-29-11JUL17

Batterie

Batterie reinigen und Prüfen



PY42838—UN—02JUL17

Batterie mit einem feuchten Tuch abwischen. Anschlüsse bei Bedarf reinigen und festziehen. Der Säurestand muss nicht überprüft werden (wartungsfreie Batterie).

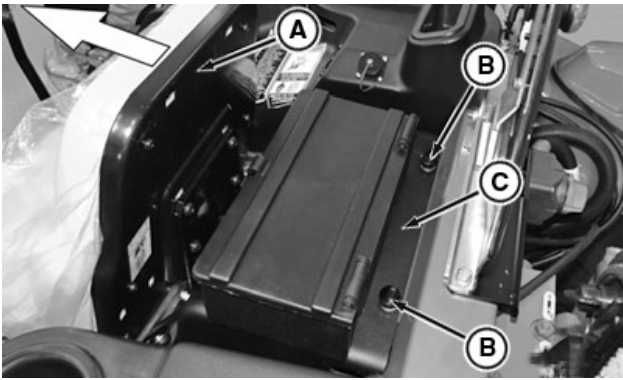
Batterie aus- und einbauen

! ACHTUNG: Funken und offene Flammen von der Batterie fernhalten, da das aus der Batteriesäure entweichende Gas explosiv ist. Um Funkenbildung zu vermeiden, das Massekabel immer zuletzt anschließen und zuerst abklemmen.

Hierbei unbedingt auf die Kennzeichnungen an der Batterie achten.

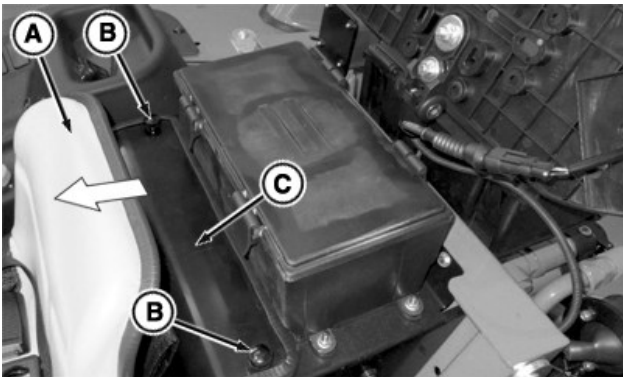
Um Stromschläge oder Verbrennungen zu vermeiden, das Massekabel der Batterie abklemmen, bevor irgendein Teil des elektrischen Systems gewartet wird.

1. Batterie abklemmen. Siehe in diesem Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter **Batterie-Trennschalter (falls vorhanden)**.



PY28248—UN—25AUG16

(5GF)



PY42824—UN—02JUL17

(5GL, 5GL-N)



PY28249—UN—25AUG16

(5GV, 5GF, 5GN)

A—Sitz
B—Drehknopf-Befestigung
C—Batterieabdeckung

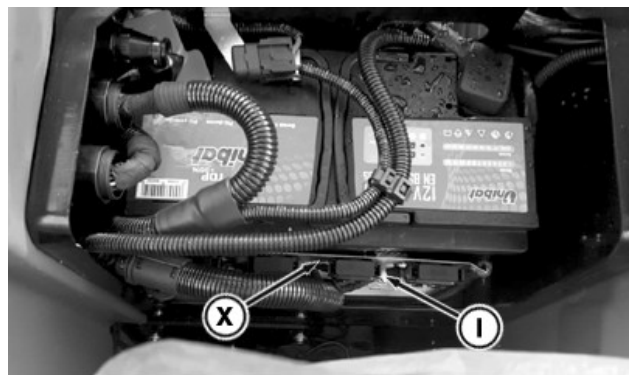
2. Sitz (A) nach vorn schieben.
3. Drehknopf-Befestigungen (B) entfernen.
4. Batterieabdeckung (C) entfernen.



PY42839—UN—02JUL17

F—Sicherungsträger

5. Falls vorhanden, Sicherungsträger (F) entfernen.



PY42840—UN—02JUL17

I—Schraube
X—Sicherungshalter-Baugruppe

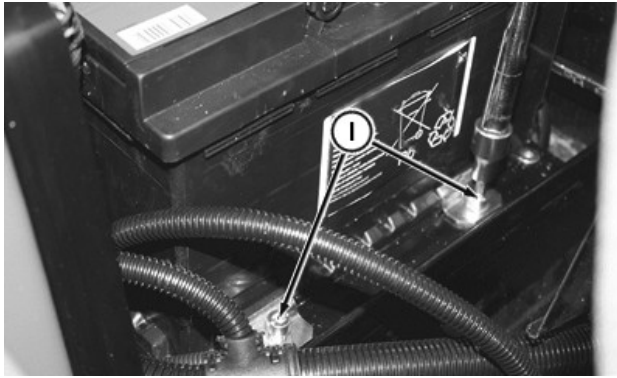
6. Beide Schrauben (I) lösen und Sicherungshalter-Baugruppe (X) entfernen.



PY28250—UN—28SEP16

F—Batterie-Pluskabel
G—Batterie-Massekabel
H—Batterie

7. (Schwarze) Schutzkappe und abgeklemmtes Massekabel (G) von der Batterie (H) entfernen.
8. (Rote) Schutzkappe und abgeklemmtes Pluskabel (F) von der Batterie (H) entfernen.

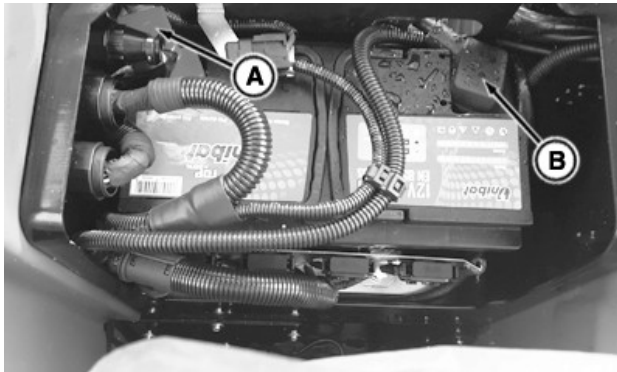


PY28379—UN—28SEP16

I—Schraube

9. Beide Schrauben (I) entfernen.
10. Batterie vom Batterieträger nehmen.
11. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.
12. Batterie abklemmen. Siehe in diesem Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter **Batterie-Trennschalter (falls vorhanden)**.

Wartung



PY28247—UN—07DEC16

A—Batterie-Pluspol
B—Batterie-Minuspol (Masse)

1. Batterie sauber halten (Schmutz mit einem feuchten Tuch entfernen). Die Anschlüsse (A) und (B) müssen immer sauber und fest angezogen sein.

! ACHTUNG: Um Funkenbildung zu vermeiden, das Massekabel immer zuletzt anschließen und zuerst abklemmen. Hierbei unbedingt auf die Kennzeichnungen an der Batterie achten.

2. Darauf achten, dass die Batterie immer voll aufgeladen ist, besonders bei kaltem Wetter. Bei Anschluss eines Batterieladegeräts das Pluskabel am Pluspol (A) der Batterie anschließen. Anschließend das Minuskabel des Ladegeräts am Minuspol (B) der Batterie anschließen.

Ersetzen

! ACHTUNG: Um Funkenbildung zu vermeiden, das Massekabel immer zuletzt anschließen und zuerst abklemmen. Hierbei unbedingt auf die Kennzeichnungen an der Batterie achten.

Batterie durch eine John Deere Batterie oder ein gleichwertiges Fabrikat ersetzen.

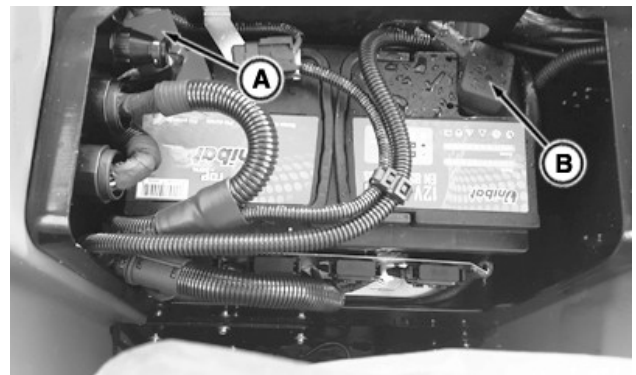
Spezifikation

Technische Daten der
Batterien—Spannung. 12 V
100 Ah

Laden



TS204—UN—15APR13



PY28247—UN—07DEC16

A—Batterie-Pluspol
B—Batterie-Minuspol (Masse)

Bei normalem Betrieb ist es nicht notwendig, bei einer wartungsfreien Batterie Säure nachzufüllen. Darauf achten, dass die Batterie immer voll aufgeladen ist, besonders bei kaltem Wetter.

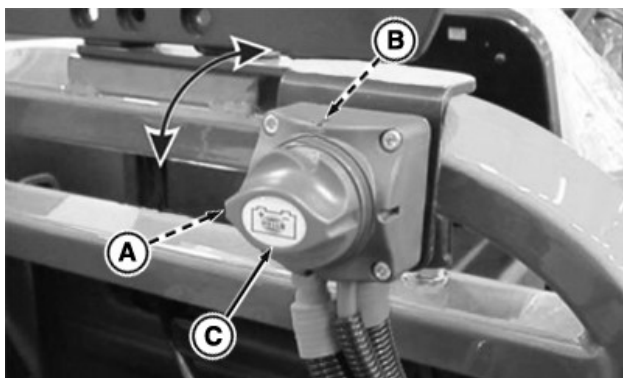
! ACHTUNG: Entweichendes Batteriegas ist hochexplosiv. Funken und offene Flammen von der Batterie fernhalten. Bevor ein Batterieladegerät angeschlossen oder abgeklemmt wird, muss es ausgeschaltet werden.

1. Bei ausgeschaltetem Ladegerät, das Pluskabel des Ladegeräts an den Pluspol (A) der Batterie und dann das Minuskabel des Ladegeräts an den Minuspol (B) der Batterie anschließen.

2. Ladegerät einschalten und Batterie wieder aufladen.
Bei Verwendung des Ladegeräts die Anleitung des Batterieherstellers beachten.
3. Das Batterieladegerät zum Abklemmen ausschalten.
Zuerst das Minuskabel, dann das Pluskabel des Ladegeräts abklemmen.

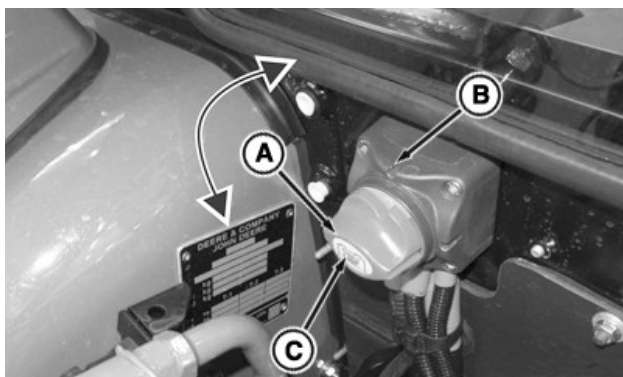
RA84036,0001597-29-06OCT18

Batterie-Trennschalter (falls vorhanden)



PY31899—UN—26AUG16

Traktormodelle 5GV, 5GN und 5GF



APY05005—UN—15MAR18

Traktormodelle 5GL, 5GL-N

- A—Stellung EIN
B—Stellung AUS
C—Batterie-Trennschalter

Der Batterietrennschalter befindet sich hinten am Traktor nah bei der Batterie.

- Zum Trennen der Batterie den Schalter (C) in Stellung (B) drehen = AUS.
- Um die Batterie mit der elektrischen Anlage zu verbinden, Schalter (C) in Stellung (A) drehen = EIN.

WICHTIG: Das Fahrzeug verfügt über einen Batterie-Trennschalter, mit dem die Batterie von der elektrischen Anlage getrennt werden kann.

Der Trennschalter ist kein Sicherheitsschalter und **KANN NICHT** zum Abstellen des Motors verwendet werden.

Die Batterie nie bei laufendem Motor trennen. Motor abstellen und mindestens eine Minute abwarten, bevor die Batterie mit dem Schalter von der elektrischen Anlage getrennt wird, andernfalls können schwere Schäden an der Elektrik/Elektronik auftreten. Zudem können die am Drehstromgenerator auftretenden Spannungsspitzen gefährlich werden.

WICHTIG: Nach Abstellen des Motors (Zündung aus) mindestens eine Minute abwarten, bis der Trennschalter auf Stellung AUS geschaltet wird. In dieser Zeit können die verschiedenen Steuereinheiten ordnungsgemäß abgeschaltet werden.

Nach Verbindung der Batterie mit der elektrischen Anlage (Trennschalter in Stellung EIN) mindestens 10 Sekunden abwarten, bevor der Motor mit dem Zündschlüssel eingeschaltet wird. Dadurch können die verschiedenen Steuereinheiten ordnungsgemäß arbeiten.

⚠ ACHTUNG: Um Stromschläge oder Verbrennungen zu vermeiden, Batterie abklemmen, bevor irgendein Teil der elektrischen Anlage gewartet wird.

RA84036,0001530-29-12JUL18

Sicherheitshinweise zum Ersetzen von Glühbirnen

Beim Ersetzen von Glühbirnen stets folgende Sicherheitshinweise beachten:

⚠ ACHTUNG: Scheinwerfer vor dem Lampenwechsel immer ausschalten.

⚠ ACHTUNG: Die Glühbirne zunächst abkühlen lassen (Verbrennungsgefahr).

⚠ ACHTUNG: Beim Ersetzen der Glühbirne Schutzbrille und Handschuhe tragen.

⚠ ACHTUNG: Der Glaskörper der Lampe ist mit Gas gefüllt und steht unter Druck (Splittergefahr).

⚠ ACHTUNG: Keine Glühbirne verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer auf dem Glas aufweist (Splittergefahr).

⚠ ACHTUNG: Auf korrekten Sitz der Glühbirne in der Fassung des Scheinwerfers achten.

⚠ ACHTUNG: Scheinwerfer auf Beschädigungen und richtigen Sitz der Dichtungen überprüfen.

WICHTIG: Nur 12 Volt-Lampen des gleichen Typs und der gleichen Watt-Zahl verwenden.

WICHTIG: Den Glaskolben der Glühbirne niemals berühren. Glühbirne nur am Sockel anfassen.

WICHTIG: Fingerabdrücke auf dem Glas mit einem sauberen Tuch und Alkohol sorgfältig entfernen.

RA84036,00010B9-29-03AUG17

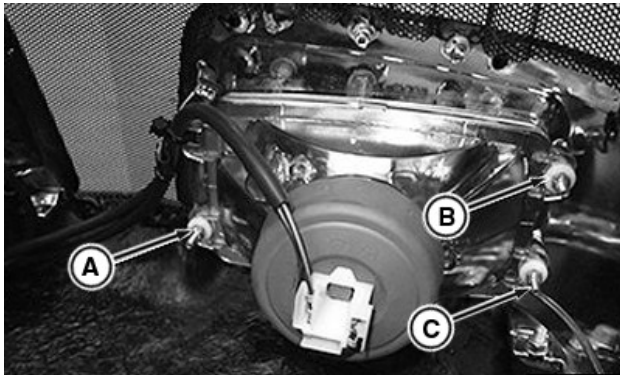
Beleuchtung prüfen

Insbesondere vor Fahrten auf öffentlichen Straßen Beleuchtung auf Funktion prüfen.

Die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

LX, LICHT 002082-29-01FEB92

Fahrscheinwerfer einstellen



PY28252—UN—25AUG16

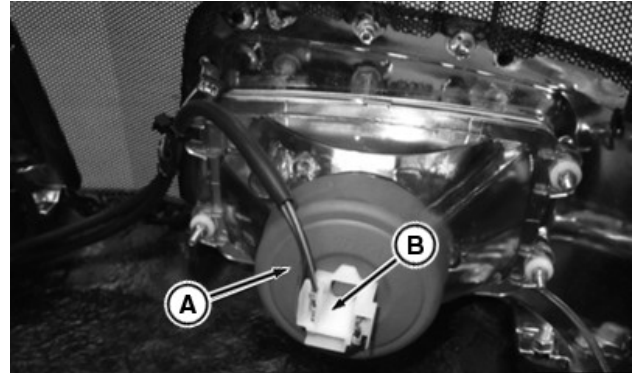
A—Mutter
B—Mutter
C—Mutter

1. Motorhaube öffnen.
2. Muttern (A) und (B) nach links drehen, um den Scheinwerfer nach oben einzustellen bzw. nach rechts drehen, um den Scheinwerfer nach unten einzustellen.
3. Mutter (A) nach links drehen und Muttern (B) und (C) nach rechts drehen, um den Scheinwerfer nach innen einzustellen. Die Muttern (B) und (C) immer genauso weit drehen, wie Mutter (A), allerdings in die entgegengesetzte Richtung.
4. Die Muttern (B) und (C) immer gleichzeitig und in die entgegengesetzte Richtung wie Mutter (A) drehen. Die Muttern (B) und (C) immer zusammen drehen, jedoch in die entgegengesetzte Richtung wie Mutter (A). Die Muttern (B) und (C) werden immer gleichzeitig gedreht, jedoch in die entgegengesetzte Richtung wie Mutter (A).

5. Motorhaube schließen und Einstellung mit einem Scheinwerferprüfer kontrollieren.

RA84036,00010BA-29-10AUG17

Glühbirnen der Fahrscheinwerfer ersetzen



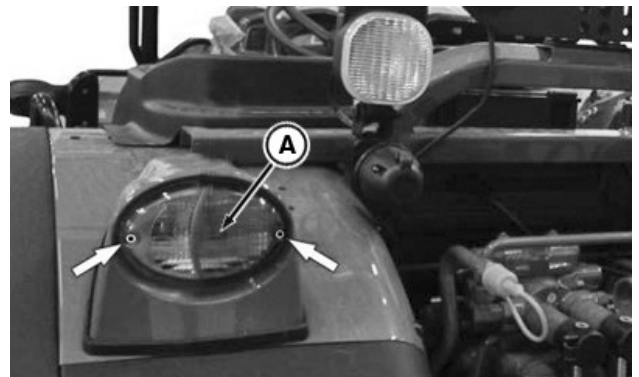
PY28253—UN—25AUG16

A—Staubschutzkappe
B—Stecker

1. Zündung ausschalten.
2. Stecker (B) von der Glühbirnenfassung entfernen.
3. Staubschutzkappe (A) entfernen.
4. Glühbirne entfernen.
5. Neue Glühbirne einsetzen, Staubschutzkappe (A) und Steckverbinder (B) anbringen.

RA84036,0000FC9-29-11JUL17

Glühbirnen der Positions-, Brems- und Blinkleuchten ersetzen



PY28254—UN—25AUG16

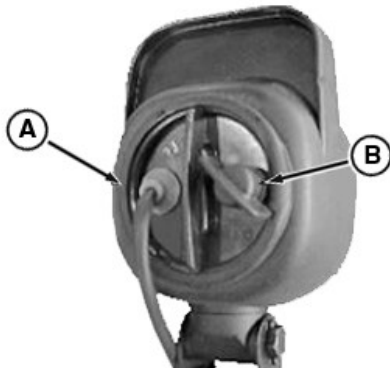
A—Streuscheibe

1. Zündung ausschalten.
2. Die zwei Schrauben lösen und Streuscheibe (A) entfernen.
3. Glühbirne gegen die Federkraft in die Fassung drücken und drehen, um sie zu entriegeln. Glühbirne lösen und aus der Fassung ziehen.

4. Neue Glühbirne in die Fassung schieben, gegen die Federkraft hineindrücken und dann drehen, um sie zu verriegeln.
5. Streuscheibe (A) reinigen und wieder anbringen.

RA84036,00010BB-29-03AUG17

Glühbirne des hinteren Arbeitsscheinwerfers ersetzen



PY28255—UN—25AUG16

A—Arbeitsscheinwerfer
B—Kappe

1. Zündung ausschalten.
2. Kappe (B) entfernen, die Glühbirne gegen die Federkraft in die Fassung drücken und drehen, um sie zu entriegeln. Glühbirne lösen und aus der Fassung ziehen.
3. Neue Glühbirne in die Fassung schieben, gegen die Federkraft hineindrücken und dann drehen, um sie zu verriegeln. Streuscheibe reinigen und Kappe (B) anbringen.

RA84036,00010BC-29-03AUG17

Batterie, Ladezustand prüfen/laden



PY34472—UN—07DEC16

Die Batterie ist wartungsfrei.

Batteriespannung mit einem Multimeter prüfen: Der Spannungswert muss 12 V betragen.

WICHTIG: Das Öffnen einer wartungsfreien Batterie ist nicht zulässig.

RA84036,00010BD-29-03AUG17

Anlasser

Wenn sich der Anlasser bei Betätigung des Zündschalters nicht dreht, muss das gesamte Anlasssystem geprüft werden. Säuredichte der Batterie mit einem Säureprüfer messen und sicherstellen, dass Kabel nicht gebrochen oder durchgescheuert und Kabelverbindungen nicht locker oder korrodiert sind.

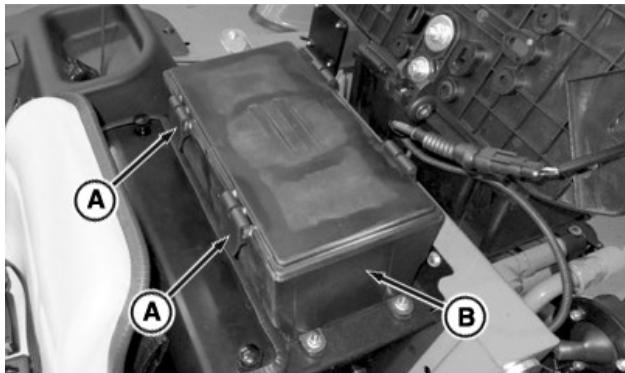
Wenn sich der Anlasser danach immer noch nicht dreht, den John Deere Vertriebspartner aufsuchen.

RA84036,00010BE-29-03AUG17

Hauptsicherungen und Relais (offene Fahrerplattform) (5GL, 5GL-N)

WICHTIG: Um eine Beschädigung der elektrischen Anlage zu vermeiden, **NIEMALS** eine stärkere als die eingebaute Sicherung verwenden. Wenn die Originalsicherungen der elektrischen Last nicht standhalten und weiter durchbrennen, die elektrische Anlage vom John Deere Vertriebspartner überprüfen lassen.

Hauptsicherungskasten

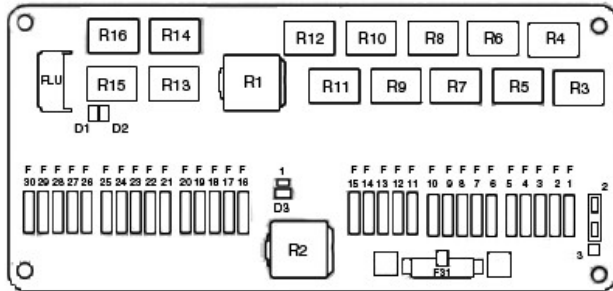


PY42841—UN—02JUL17

A—Sperre
B—Sicherungskasten

Der Hauptsicherungskasten befindet sich in einem Kasten über dem Batteriefachdeckel.

Sperre (A) öffnen, um den Sicherungskasten (B) zugänglich zu machen.



PY37716—UN—30JUL18

RELAIS		
Relais	Typ	Beschreibung
R1	70 A	Anlasserrelais
R2	50 A	nicht belegt
R3	30/15 A	Fernlicht
R4	30/15 A	H4
R5	30/15 A	Abblendlicht
R6	30/15 A	H4
R7	30/15 A	nicht belegt
R8	30/15 A	nicht belegt
R9	30/15 A	nicht belegt
R10	30/15 A	nicht belegt
R11	30/15 A	Anlasssicherheitsrelais
R12	30/15 A	Anlasssicherheitsrelais für Frontzapfwelle
R13	30/15 A	nicht belegt
R14	30/15 A	Frontzapfwellenrelais (Wert "Aktivieren")
R15	30/15 A	nicht belegt
R16	30/15 A	Anhängerbremsventil

Mechanisch (offene Fahrerplattform)

Sicherungen		
Position	Typ	Funktion
F1	15 A	Fernlicht
F2	5 A	Rückleuchte rechts
F3	5 A	Rückleuchte links
F4	15 A	Abblendlicht
F5	15 A	nicht belegt
F6	15 A	nicht belegt
F7	15 A	Warnleuchte +30
F8	15 A	Dreipolige Steckdose +30
F9	15 A	Rundumleuchte
F10	15 A	Hinterer Arbeitsscheinwerfer (offene Fahrerplattform)
F11	10 A	+30 PowrReverser, +30 Traktor-VCU
F12	10 A	nicht belegt
F13	10 A	nicht belegt
F14	10 A	nicht belegt
F15	20 A	nicht belegt
F16	20 A	nicht belegt

F17	15 A	nicht belegt
F18	15 A	nicht belegt
F19	30 A	nicht belegt
F20	7,5 A	Motorsteuereinheit, +15
F21	15 A	Warnleuchte +15
F22	25 A	Dreipolige Steckdose +15
F23	15 A	Leuchte "Stopp"
F24	15 A	nicht belegt
F25	15 A	+15 PowrReverser, +15 Traktor-VCU
F26	10 A	Luftgefederter Sitz, Drehzahlsensor
F27	10 A	Zapfwelle Allrad, D/I
F28	20 A	Frontzapfwelle E-Ventil
F29	10 A	nicht belegt
F30	20 A	nicht belegt
F31	50 A	Stromversorgung Zündschalter

Mechanisch (offene Fahrerplattform)

Sonstige		
Position	Strom	Funktion
D1	2 A	nicht belegt
D2	2 A	nicht belegt
D3	2 A	Diode
1		CAN-Widerstand
2		Prüfanschluss Sicherung
3		Prüf-LED Sicherung
FLU		nicht belegt

Mechanisch (offene Fahrerplattform)

RELAIS		
Relais	Typ	Beschreibung
R1	70 A	Anlasserrelais
R2	50 A	nicht belegt
R3	30/15 A	Fernlicht
R4	30/15 A	H4
R5	30/15 A	Abblendlicht
R6	30/15 A	H4
R7	30/15 A	nicht belegt
R8	30/15 A	nicht belegt
R9	30/15 A	nicht belegt
R10	30/15 A	nicht belegt
R11	30/15 A	Anlasssicherheitsrelais
R12	30/15 A	Anlasssicherheitsrelais für Frontzapfwelle
R13	30/15 A	nicht belegt
R14	30/15 A	Frontzapfwellenrelais (Wert "Aktivieren")
R15	30/15 A	PBM-Aktivierung
R16	30/15 A	Anhängerbremsventil

PowrReverser (offene Fahrerplattform)

Sicherungen		
Position	Typ	Funktion
F1	15 A	Fernlicht
F2	5 A	Rückleuchte rechts
F3	5 A	Rückleuchte links
F4	15 A	Abblendlicht
F5	15 A	nicht belegt
F6	15 A	nicht belegt
F7	15 A	Warnleuchte +30
F8	15 A	Dreipolige Steckdose +30
F9	15 A	Rundumleuchte
F10	15 A	Hinterer Arbeitsscheinwerfer (offene Fahrerplattform)
F11	10 A	+30 PowrReverser, +30 Traktor-VCU
F12	10 A	nicht belegt
F13	10 A	nicht belegt
F14	10 A	nicht belegt
F15	20 A	nicht belegt
F16	20 A	nicht belegt
F17	15 A	nicht belegt
F18	15 A	nicht belegt
F19	30 A	nicht belegt
F20	7,5 A	Motorsteuereinheit, +15
F21	15 A	Warnleuchte +15
F22	25 A	Dreipolige Steckdose +15
F23	15 A	Leuchte "Stopp"
F24	15 A	nicht belegt
F25	15 A	+15 PowrReverser, +15 Traktor-VCU
F26	10 A	Luftfederter Sitz, Drehzahlsensor
F27	10 A	Zapfwelle Allrad, D/I
F28	20 A	Frontzapfwelle E-Ventil
F29	10 A	nicht belegt
F30	20 A	nicht belegt
F31	50 A	Stromversorgung Zündschalter

PowrReverser (offene Fahrerplattform)

Sonstige		
Position	Strom	Funktion
D1	2 A	Diode
D2	2 A	Diode
D3	2 A	Diode
1		CAN-Widerstand
2		Prüfanschluss Sicherung
3		Prüf-LED Sicherung
FLU		FLU-Entstörfilter (24/12-PR-Getriebe)

PowrReverser (offene Fahrerplattform)

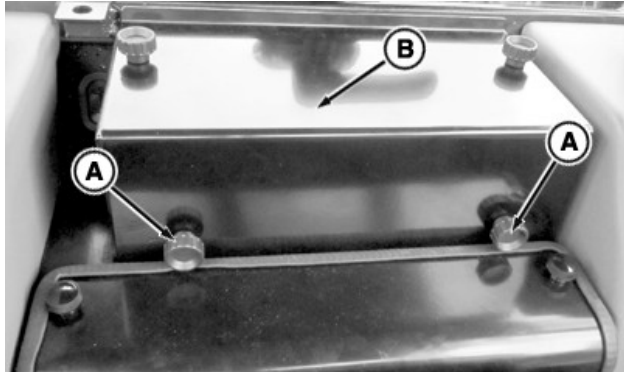
MS76789,000061D-29-01OCT18

Hauptsicherungen und Relais (Kabine)

(5GL, 5GL-N)

WICHTIG: Um eine Beschädigung der elektrischen Anlage zu vermeiden, **NIEMALS** eine stärkere als die eingebaute Sicherung verwenden. Wenn die Originalsicherungen der elektrischen Last nicht standhalten und weiter durchbrennen, die elektrische Anlage vom John Deere Vertriebspartner überprüfen lassen.

Hauptsicherungskasten

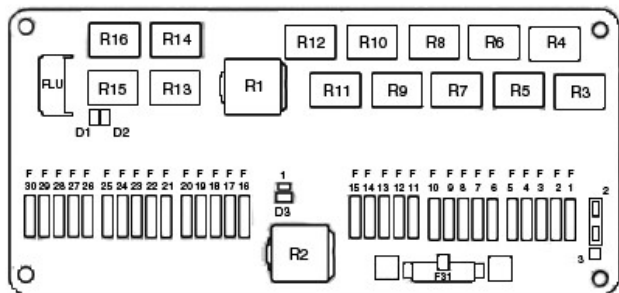


APY05025—UN—27MAR18

A—Sperre
B—Sicherungskasten

Der Hauptsicherungskasten befindet sich in einem Kasten über dem Batteriefachdeckel.

Sperre (A) öffnen, um den Sicherungskasten (B) zugänglich zu machen.



PY37716—UN—30JUL18

RELAIS		
Relais	Typ	Beschreibung
R1	70 A	Anlasserrelais
R2	50 A	Relais der Dachstromversorgung
R3	30/15 A	Fernlicht
R4	30/15 A	H4
R5	30/15 A	Abblendlicht
R6	30/15 A	H4
R7	30/15 A	Relais für vorderen Arbeitsscheinwerfer
R8	30/15 A	nicht belegt

Wartung – elektrische Anlage

R9	30/15 A	nicht belegt
R10	30/15 A	Relais für Klimaanlagekupplung
R11	30/15 A	Anlasssicherheitsrelais
R12	30/15 A	Anlasssicherheitsrelais für Frontzapfwelle
R13	30/15 A	Kondensatorlüfter-Relais
R14	30/15 A	Frontzapfwellenrelais (Wert "Aktivieren")
R15	30/15 A	nicht belegt
R16	30/15 A	Anhängerbremventil

Mechanisch (Kabine)

Sicherungen		
Position	Typ	Funktion
F1	15 A	Fernlicht
F2	5 A	Rückleuchte rechts
F3	5 A	Rückleuchte links
F4	15 A	Abblendlicht
F5	15 A	nicht belegt
F6	15 A	Vorderer Dach-Arbeitsscheinwerfer
F7	15 A	Warnleuchte +30
F8	15 A	Dreipolige Steckdose +30
F9	15 A	Rundumleuchte
F10	15 A	Hinterer Arbeitsscheinwerfer (offene Fahrerplattform)
F11	10 A	+30 PowrReverser, +30 Traktor-VCU
F12	10 A	Kabineninnenleuchte
F13	10 A	nicht belegt
F14	10 A	Relais für Klimaanlagekupplung
F15	20 A	nicht belegt
F16	20 A	nicht belegt
F17	15 A	nicht belegt
F18	15 A	Scheibenwischer
F19	30 A	Kondensatorlüfter
F20	7,5 A	Motorsteuereinheit, +15
F21	15 A	Warnleuchte +15
F22	25 A	Dreipolige Steckdose +15
F23	15 A	Leuchte "Stopp"
F24	15 A	nicht belegt
F25	15 A	+15 Traktor-VCU
F26	10 A	Luftgefederter Sitz, Drehzahlsensor
F27	10 A	Zapfwelle Allrad, D/I
F28	20 A	Frontzapfwelle E-Ventil
F29	10 A	nicht belegt
F30	20 A	Dachlüfter
F31	50 A	Stromversorgung Zündschalter

Mechanisch (Kabine)

Sonstige		
Position	Strom	Funktion
D1	2 A	nicht belegt
D2	2 A	nicht belegt

D3	2 A	Diode
1		CAN-Widerstand
2		Prüfanschluss Sicherung
3		Prüf-LED Sicherung
FLU		nicht belegt

Mechanisch (Kabine)

RELAIS		
Relais	Typ	Beschreibung
R1	70 A	Anlasserrelais
R2	50 A	Relais der Dachstromversorgung
R3	30/15 A	Fernlicht
R4	30/15 A	H4
R5	30/15 A	Abblendlicht
R6	30/15 A	H4
R7	30/15 A	Relais für vorderen Arbeitsscheinwerfer
R8	30/15 A	nicht belegt
R9	30/15 A	nicht belegt
R10	30/15 A	Relais für Klimaanlagekupplung
R11	30/15 A	Anlasssicherheitsrelais
R12	30/15 A	Anlasssicherheitsrelais für Frontzapfwelle
R13	30/15 A	Kondensatorlüfter-Relais
R14	30/15 A	Frontzapfwellenrelais (Wert "Aktivieren")
R15	30/15 A	PBM-Aktivierung
R16	30/15 A	Anhängerbremventil

PowrReverser (Kabine)

Sicherungen		
Position	Typ	Funktion
F1	15 A	Fernlicht
F2	5 A	Rückleuchte rechts
F3	5 A	Rückleuchte links
F4	15 A	Abblendlicht
F5	15 A	nicht belegt
F6	15 A	Hinterer Dach-Arbeitsscheinwerfer
F7	15 A	Warnleuchte +30
F8	15 A	Dreipolige Steckdose +30
F9	15 A	Rundumleuchte
F10	15 A	Hinterer Arbeitsscheinwerfer (offene Fahrerplattform)
F11	10 A	+30 PowrReverser, +30 Traktor-VCU
F12	10 A	Kabineninnenleuchte
F13	10 A	nicht belegt
F14	10 A	Relais für Klimaanlagekupplung
F15	20 A	nicht belegt
F16	20 A	nicht belegt
F17	15 A	nicht belegt
F18	15 A	Scheibenwischer
F19	30 A	Kondensatorlüfter
F20	7,5 A	Motorsteuereinheit, +15

F21	15 A	Warnleuchte +15
F22	25 A	Dreipolige Steckdose +15
F23	15 A	Leuchte "Stopp"
F24	15 A	Nicht belegt
F25	15 A	+15 PowrReverser, +15 Traktor-VCU
F26	10 A	Luftgefederter Sitz, Drehzahlsensor
F27	10 A	Zapfwelle Allrad, D/I
F28	20 A	Frontzapfwelle E-Ventil
F29	10 A	nicht belegt
F30	20 A	Dachlüfter
F31	50 A	Stromversorgung Zündschalter

PowrReverser (Kabine)

Sonstige		
Position	Strom	Funktion
D1	2 A	Diode
D2	2 A	Diode
D3	2 A	Diode
1		CAN-Widerstand
2		Prüfanschluss Sicherung
3		Prüf-LED Sicherung
FLU		FLU-Entstörfilter (24/12-PR-Getriebe)

PowrReverser (Kabine)

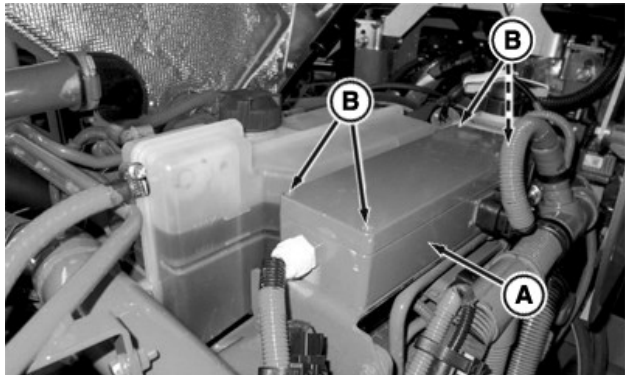
MS76789,000061E-29-01OCT18

Andernfalls Sicherung (B) ersetzen.

HINWEIS: Die Sicherungsprüfung kann vorgenommen werden, während der Zündschlüssel ausgeschaltet und der Batterie-Trennschalter (falls vorhanden) eingeschaltet ist.

RA84036,00010C6-29-01OCT18

Motorsicherungen und -relais (5GL, 5GL-N)

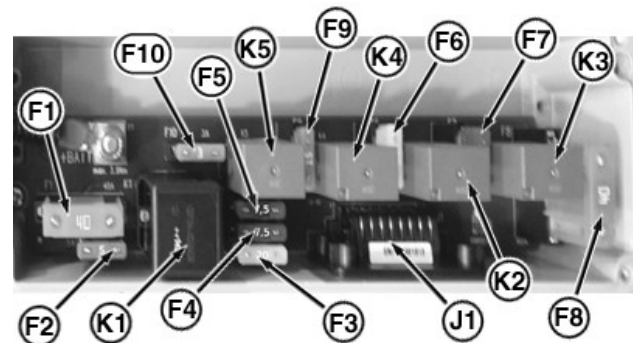


PY42847—UN—02JUL17

A—Sicherungskasten
B—Schraube

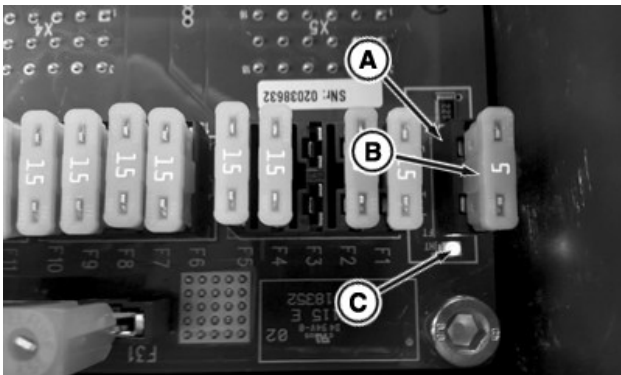
An der Oberseite des Motors befinden sich weitere Sicherungen und Relais.

Schrauben (B) lösen und Abdeckung entfernen, um Zugang zum Sicherungskasten (A) zu erhalten.



PY37715—UN—30JUL18

Sicherung prüfen (5GL, 5GL-N)



PY42842—UN—11JUL17

A—Sicherungs-Prüfanschluss
B—Sicherung
C—LED

Mit dem Sicherungs-Prüfanschluss (A) kann die Sicherung geprüft werden.

Zu prüfende Sicherung (B) am Anschluss (A) anbringen und kontrollieren, ob die LED (C) eingeschaltet wird.

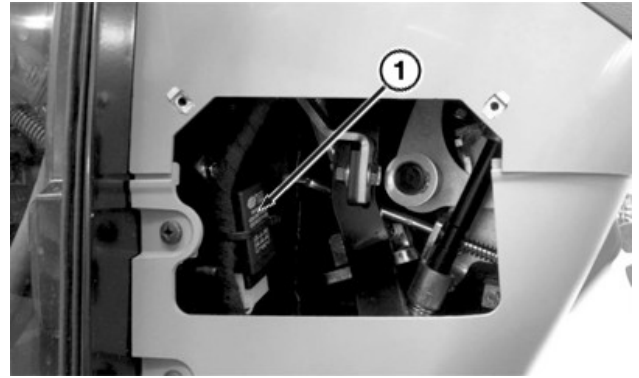
Wenn die LED (C) leuchtet, ist die Sicherung in Ordnung.

SICHERUNGEN		
Position	Typ	Funktion
F1	40 A	Hauptsicherung
F2	5 A	Hauptsicherung Magnetspule Hauptrelais
F3	20 Ampere	ECU-Klemme 3-5
F4	7,5 Ampere	ECU-Klemme 1
F5	7,5 Ampere	Stromversorgung Relais Magnetspulen
F6	25 A	nicht belegt

F7	10 A	nicht belegt
F8	40 A	nicht belegt
F9	15 A	Kraftstoffvorwärmer
F10	3 A	EHC (optional)

RELAIS		
Position	Typ	Funktion
K1	Hauptsicherung	50 A
K2	nicht belegt	15 A
K3	nicht belegt	15 A
K4	Kraftstoffvorwärmer	15 A
K5	EHC (optional)	15 A

MS76789,0000620-29-01OCT18



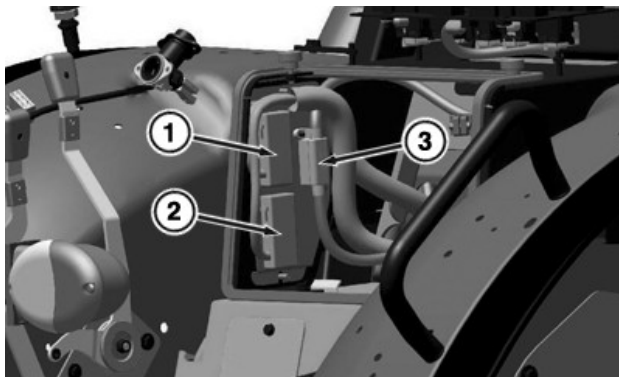
PY42845—UN—02JUL17

SICHERUNGEN		
Position	Funktion	Größe
1	Blinkleuchten	21 W 12 V

MS76789,0000622-29-01OCT18

Sicherungen der Hauptstromversorgung und weitere Relais (5GL, 5GL-N)

Befindet sich seitlich an der Batterie.



PY42844—UN—02JUL17

SICHERUNGEN			
Position	Sicherungen	Funktion	Größe
1	F01 – P40	Sicherung für Glühkerzen	60 A
2	F02 – P41	Sicherung für Motorsteuereinheit	70 A
3	F03 – P39	Sicherung und Stromversorgung für Relais	125 A

Befindet sich links an der Armaturenbrettverkleidung

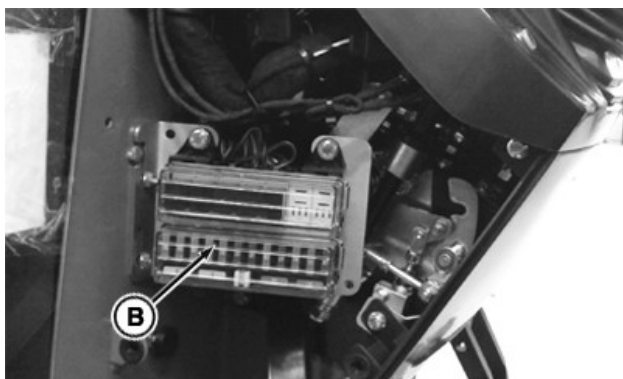
Hauptsicherungen und Relais (5GV, 5GN, 5GF)

WICHTIG: Um eine Beschädigung der elektrischen Anlage zu vermeiden, **NIEMALS** eine stärkere als die eingebaute Sicherung verwenden. Wenn die Originalsicherungen der elektrischen Last nicht standhalten und weiter durchbrennen, die elektrische Anlage vom John Deere Vertriebspartner überprüfen lassen.

Hauptsicherungskasten



PY34434—UN—16NOV16



PY34435—UN—16NOV16

B—Sicherungskasten

Der Hauptsicherungskasten befindet sich links hinter der Armaturenbrettverkleidung.

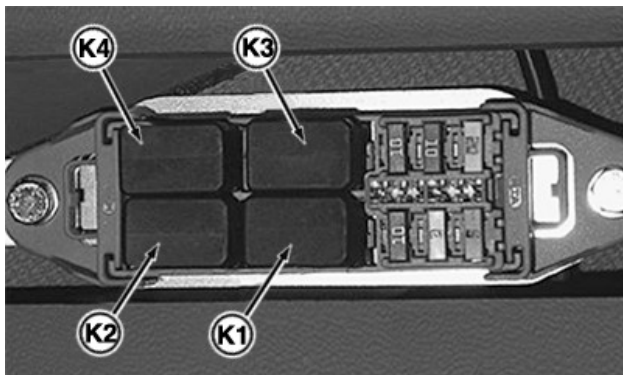
Linke untere Armaturenbrettverkleidung durch vorsichtiges Lösen der inneren Nasen aus den zugehörigen Löchern abnehmen, um Sicherungskasten (B) zugänglich machen.

MS76789,0000624-29-01OCT18

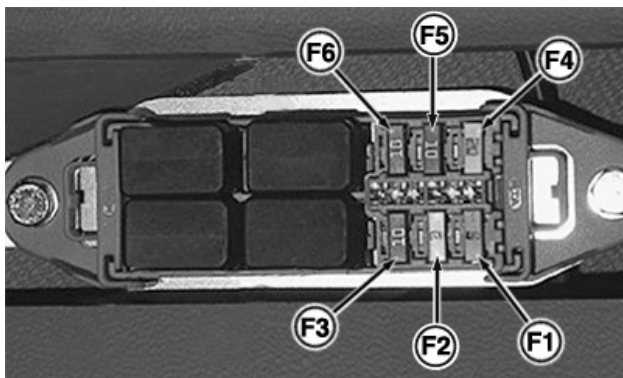
Sicherungen	
K1 – (12 V 20 A)	Relais für E-SCV-Stromversorgung
K2 – (12 V 20 A)	Relais für Stromversorgung des E-SCV-Enddeckelventils
K3 – (12 V 20 A)	Relais für Stromversorgung von E-SCV-Ventil 3
K4 – (12 V 20 A)	Relais für Stromversorgung von E-SCV-Ventil 4
Relais	
F1 – (5 A)	Sicherung für Stromversorgung des E-SCV-Enddeckelrelais
F2 – (3 A)	Sicherung für E-SCV-Stromversorgung (+15)
F3 – (10 A)	Sicherung für Stromversorgung von E-SCV-Ventil 1 und 2
F4 – (20 A)	Sicherung für Stromversorgung der E-SCV-Steuereinheit
F5 – (10 A)	Sicherung für Stromversorgung von E-SCV-Ventil 3
F6 – (10 A)	Sicherung für Stromversorgung von E-SCV-Ventil 4

MS76789,0000646-29-01OCT18

Sicherungen und Relais (E-SCV) (5GV, 5GN, 5GF)



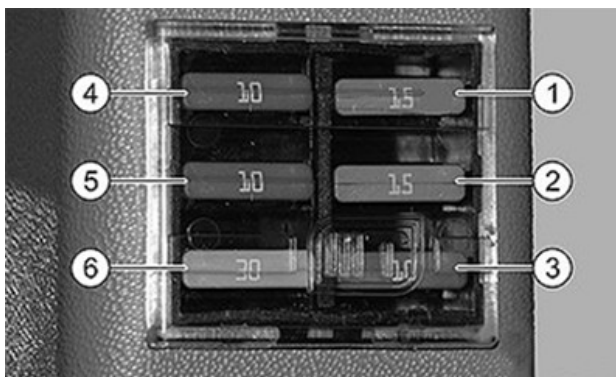
PY31932—UN—20SEP16



PY31933—UN—20SEP16

Der Relaiskasten befindet sich innerhalb der rechten Hebelabdeckung.

Sicherungskasten (Kabine) (falls vorhanden) (5GV, 5GN, 5GF)



PY34437—UN—16NOV16



PY34438—UN—16NOV16

Die Kabinensicherungen befinden sich im Pfosten auf der rechten Seite.

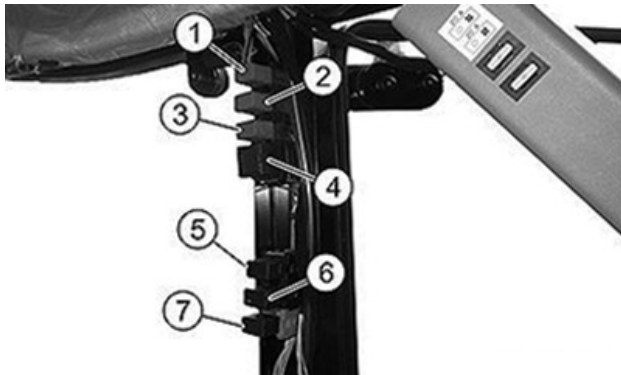
Pfosten auf der rechten Kabinenseite		
Position	Typ	Funktion

1	15 A	Arbeitsscheinwerfer vorn
2	15 A	Arbeitsscheinwerfer hinten
3	10 A	Radio (+15), Heckscheibenwischer
4	10 A	Radio (+30), Innenleuchte
5	10 A	Frontscheibenwischer, Pumpe für Scheibenwaschanlage vorne
6	30 A	Klimaanlagenmodul

Pfosten auf der linken Kabinenseite		
Position	Typ	Funktion
1	15 A	Gebläsemotor
2	15 A	Gebläsemotor

RA84036,00010C3-29-01OCT18

Relais (Kabine) (5GV, 5GN, 5GF)



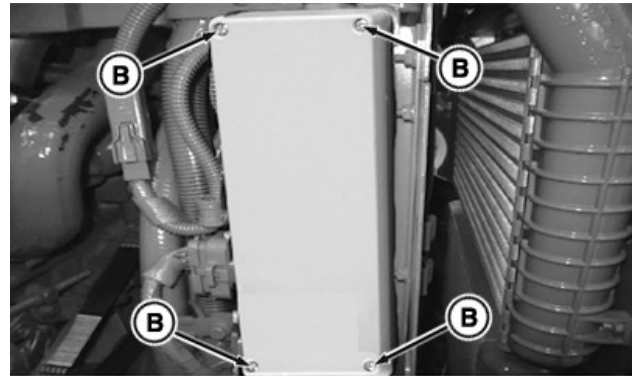
PY34439—UN—16NOV16

Relais in der Kabine		
Position	Typ	Funktion
1	30 A	Arbeitsscheinwerfer vorn
2	30 A	Arbeitsscheinwerfer hinten
3	20 A	Klimaanlagenkuppelung
4	70 A	Stromversorgung
5	20 A	Mikrorelais Gebläse (in Reihe)
6	20 A	Mikrorelais Gebläse (Parallelschaltung)
7	15–25 A	Mikrorelais Gebläse

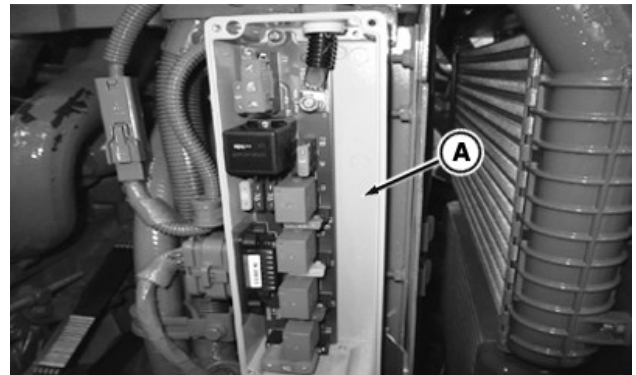
MS76789,0000647-29-01OCT18

Motorsicherungen und Relais (5GV, 5GN, 5GF)

Weitere Sicherungen und Relais befinden sich auf der rechten Motorseite nahe den Kühlern.



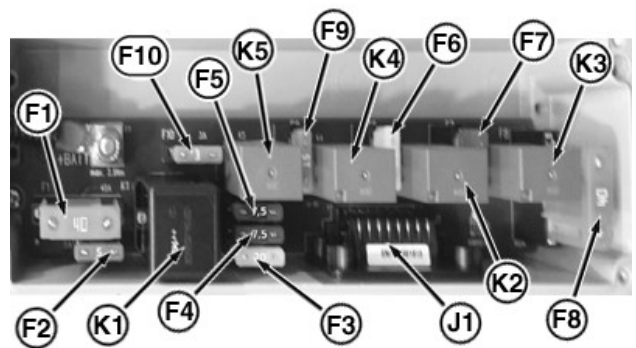
PY34441—UN—17NOV16



PY34442—UN—17NOV16

A—Sicherungskasten
B—Schraube

Schrauben (B) lösen und Abdeckung entfernen, um Zugang zum Sicherungskasten (A) zu erhalten.



PY37715—UN—30JUL18

SICHERUNGEN		
Position	Typ	Funktion
F1	40 A	Hauptsicherung
F2	5 A	Hauptsicherung Magnetspule Hauptrelais
F3	20 Ampere	ECU Klemme 3-5
F4	7,5 Ampere	ECU Klemme 1

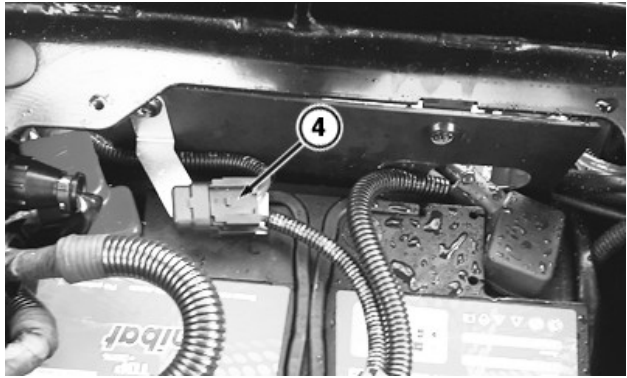
F5	7,5 Ampere	Relais-Magnetspulen, Stromversorgung
F6	25 A	Nicht belegt
F7	10 A	Nicht belegt
F8	40 A	Nicht belegt
F9	15 A	Kraftstoffvorwärmer
F10	3 A	EHC (optional)

RELAIS		
Position	Typ	Funktion
K1	Hauptsicherung	50 A
K2	Nicht belegt	15 A
K3	Nicht belegt	15 A
K4	Kraftstoffvorwärmer	15 A
K5	EHC (optional)	15 A

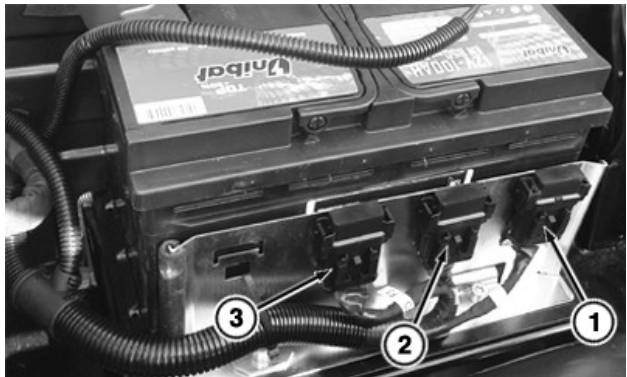
MS76789,0000625-29-01OCT18

Sicherungen der Hauptstromversorgung und weitere Relais (5GV, 5GN, 5GF)

Befinden sich unter dem Batteriefachdeckel

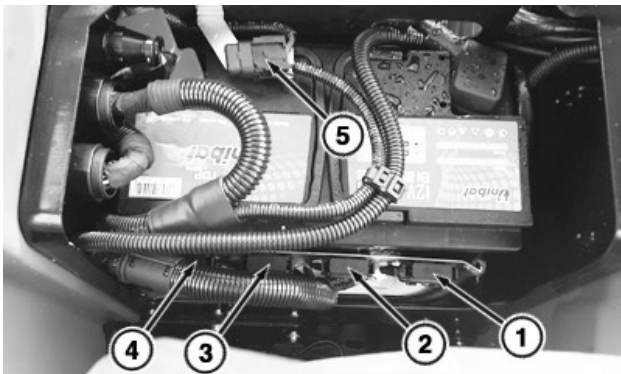


PY34473—UN—07DEC16



PY34446—UN—17NOV16

(Offene Fahrerplattform)



PY34445—UN—07DEC16

(Kabine)

Zuordnung der Sicherungen			
Verweis	Sicherungen	Benennung	Strom
Hinweis – Die Zuordnung hängt von der Ausstattung des Traktors ab			
1	F1	Hauptkabelbaum	50 A
2	F2	Glühkerze	60 A
3	F3	Motorsteuereinheit (ECU)	70 A
4	F4	EH-SCV	30 A

Zuordnung der Sicherungen			
Verweis	Sicherungen	Benennung	Strom
Hinweis – Die Zuordnung hängt von der Ausstattung des Traktors ab			
1	F1	Hauptkabelbaum	50 A
2	F2	Glühkerze	60 A
3	F3	Motorsteuereinheit (ECU)	70 A
4	F4	Maxi-Sicherung Kabinendach	70 A
5	F5	EH-SCV	30 A

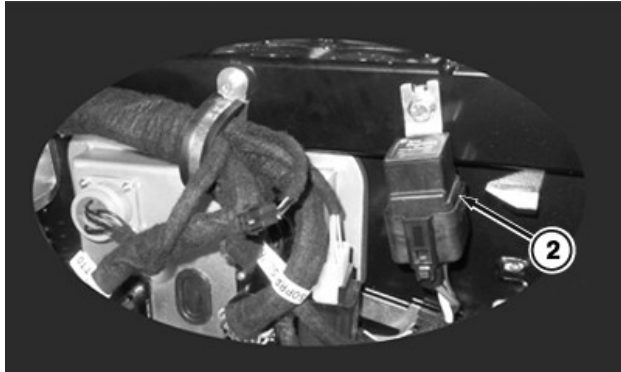


PY34447—UN—17NOV16

Unter dem Armaturenbrett

Relaisbelegung	
Relais (12 V – 20 A)	Beschreibung

Hinweis – Die Zuordnung hängt von der Ausstattung des Traktors ab	
1	Zusätzliche Kraftstoffpumpe

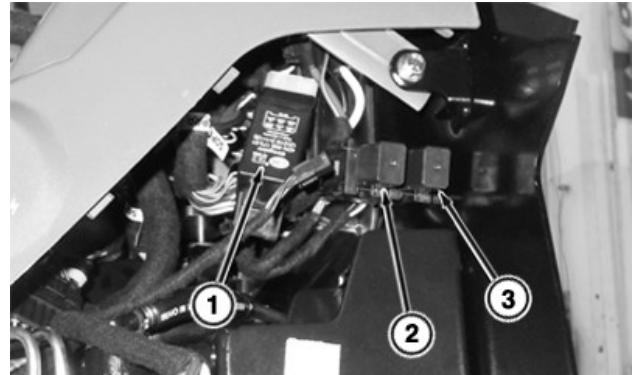


PY34448—UN—17NOV16

Relaisbelegung	
Relais (12 V – 20 A)	Beschreibung
Hinweis – Die Zuordnung hängt von der Ausstattung des Traktors ab	
2	Zusätzliche Kraftstoffpumpe



PY34449—UN—17NOV16



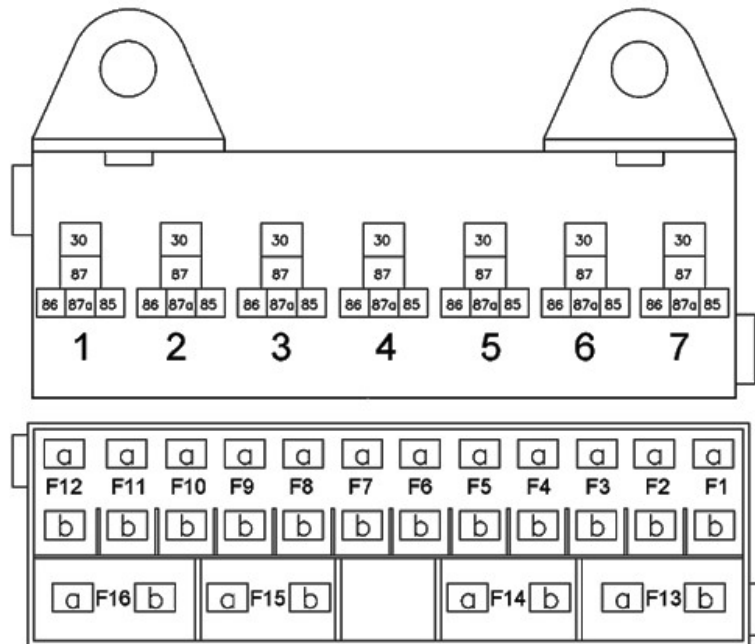
PY34450—UN—17NOV16

B—Armaturenbrettverkleidung rechts

Befindet sich unter der rechten Armaturenbrettverkleidung (B)

RELAIS		
Position	Funktion	Größe
1	Blinkleuchten	12 V 21 W
2	Anlasssicherheitsrelais	12 V 15/30 A
3	Relais für Sitzschalter	12 V 15/30 A

MS76789,0000621-29-01OCT18

Sicherungs- und Relaiskasten (Mechanisches Getriebe) (5GV, 5GF, 5GN)

Befindet sich links an der Armaturenbrettverkleidung

PY34436—UN—16NOV16

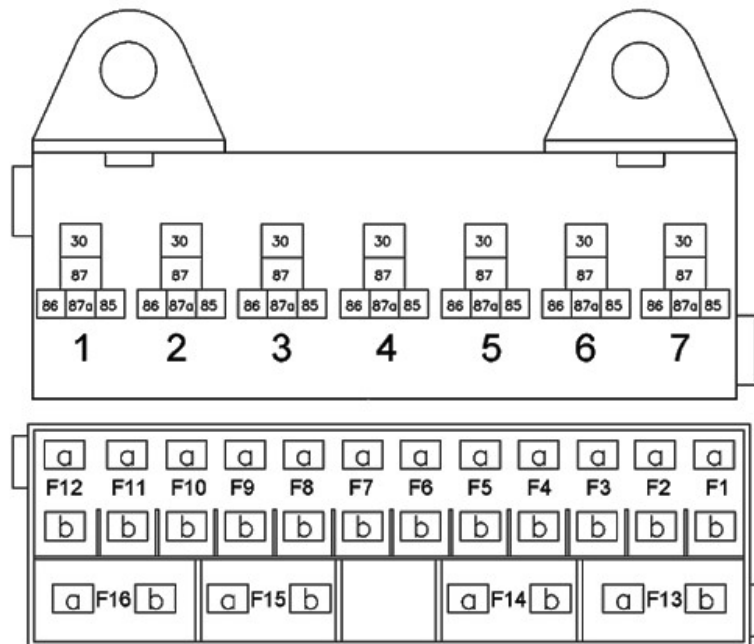
RELAIS (mechanisches Getriebe)	
Relais	Beschreibung
K1	Abblendlicht
K2	Fernlicht
K3	Anhängerbremsventil
K4	H4-Abblendlicht
K5	H4-Fernlicht
K6	Reserve
K7	Reserve

Sicherungen (mechanisches Getriebe)		
Position	Typ	Funktion
F1	7,5	Motorsteuereinheit, +15
F2	10 A	3-polige Steckdose (+15)
F3	10 A	3-polige Steckdose (+30), Zigarettenanzünder
F4	7,5 Ampere	Ventil für Allradantrieb, Schalter für Allradantrieb, Fahrpedalsensor, Drehzahlsensor
F5	15 A	Luftgefederter Sitz; Kabine +15; DEPORT; Frontzapfwellenventil; Kraftstoff-Zusatztank
F6	7,5 Ampere	Zapfwellenschalter, Zapfwellenventil, Handgassensor, Schalter für Differenzialsperre, Differenzialsperre, Druckschalter, Druckschalter für Allradantrieb, Anhängerbremsventil
F7	7,5 Ampere	Armaturenbrett +15, HI-LO-Schalter
F8	10 A	Armaturenbrett +30
F9	15 A	Rundumleuchte
F10	15 A	Bremsleuchten
F11	10 A	Signalhorn, Blinkleuchten
F12	15 A	Warnlicht

F13	15 A	Abblendlicht
F14	15 A	Fernlicht
F15	5 A	Positionsleuchten und Rückleuchten (rechts)
F16	5 A	Linke Begrenzungsleuchte

MS76789,0000623-29-01OCT18

Sicherungs- und Relaiskasten (PowrReverser-Getriebe) (5GV, 5GN, 5GF)



Befindet sich links an der Armaturen Brettverkleidung

PY34436—UN—16NOV16

Relais (PowrReverser-Getriebe, 24/12)	
Relais	Beschreibung
K1	Abblendlicht
K2	Fernlicht
K3	Anhängerbremssventil
K4	H4-Abblendlicht
K5	H4-Fernlicht
K6	Reserve
K7	Reserve

Sicherungen (PowrReverser-Getriebe 24/12)		
Position	Typ	Funktion
F1	7,5	Motorsteuereinheit, +15
F2	10 A	3-polige Steckdose (+15)
F3	10 A	3-polige Steckdose (+30), Zigarettenanzünder
F4	7,5 Ampere	Ventil für Allradantrieb, Schalter für Allradantrieb, Fahrpedalsensor, Drehzahlsensor

Wartung – elektrische Anlage

F5	15 A	Luftgefederter Sitz; Kabine +15; DEPORT; Frontzapfwellenventil; Kraftstoff-Zusatztank
F6	7,5 Ampere	Zapfwellenschalter, Zapfwellenventil, Handgassensor, Schalter für Differenzialsperre, Differenzialsperre, Druckschalter, Druckschalter für Allradantrieb, Anhängerbremsventil
F7	7,5 A	Armaturenbrett +15; Hi-Lo-Schalter; PowrReverser +15
F8	10 A	Armaturenbrett +30; +30 PowrReverser
F9	15 A	Rundumleuchte
F10	15 A	Bremsleuchten
F11	10 A	Signalhorn, Blinkleuchten
F12	15 A	Warnlicht
F13	15 A	Abblendlicht
F14	15 A	Fernlicht
F15	5 A	Positionsleuchten und Rückleuchten (rechts)
F16	5 A	Begrenzungsleuchten links

MS76789,000061F-29-01OCT18

Wartung – Schraubendrehmomente prüfen

Nach den ersten 4 und 8 Betriebsstunden

Muttern und Schrauben der Hinterräder mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen

WICHTIG: Nach jedem Reifenwechsel die Felgen-, Schlüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.



AT1284

AT1284—UN—13JUN01

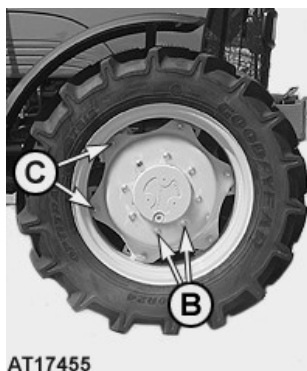
A —Schlüssel an Achsflansch
B —Felge an Schlüssel

Spezifikation

Schlüssel an Achsflansch
(A)—Drehmoment. 400 N·m (295 lb·ft)
Schraube M18, Felge an
Schlüssel—Drehmoment. 280 Nm (207 lb·ft)
Schraube M16, Felge an
Schlüssel—Drehmoment. 210 Nm (155 lb·ft)

Radmuttern der Frontantriebsachse festziehen

WICHTIG: Nach jedem Reifenwechsel die Felgen-, Schlüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.



AT17455

AT17455—UN—20JUL07

B —Schlüssel an Achsflansch
C —Felge an Schlüssel

Spezifikation

(C), Felge an
Schlüssel—Drehmoment. 300 Nm (220 lb·ft)
Schraube M18, Radscheibe an
Achsflansch (B)—Drehmoment. 280 Nm (207 lb·ft)
Schraube M16, Radscheibe an
Achsflansch (B)—Drehmoment. 210 Nm (155 lb·ft)

Muttern und Schrauben der Vorderräder mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen

WICHTIG: Nach jedem Reifenwechsel die Felgen-, Schlüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.



AT1285

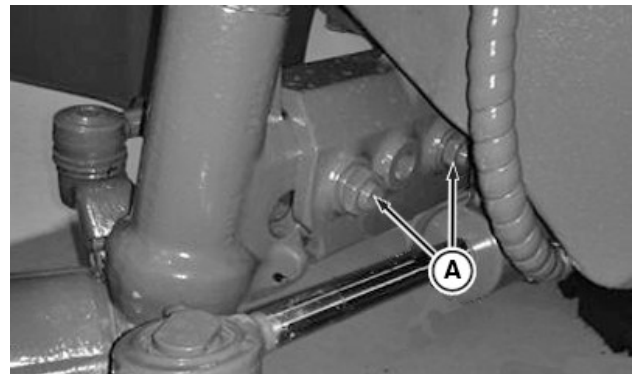
AT1285—UN—13JUN01

A— Schlüssel an Achsflansch

Spezifikation

Radschlüssel an Achsflansch
(Traktoren ohne
Frontantrieb)—Drehmoment. 175 Nm (130 lb·ft)

Verstellbare Vorderachse (Traktoren ohne Frontantrieb)



PY28163—UN—25AUG16

A —Achsschrauben

Spezifikation

A—Drehmoment. 150 Nm (110 lb·ft)

RA84036,0001183-29-10AUG17

Befestigungsschrauben von Fahrerkabine/ offene Fahrerplattform und Überschlagschutz

Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.

OULXA64,0000CCC-29-18AUG03

Wartung – Prüfungen

Drehmoment von Rad- und Felgenschrauben prüfen

Muttern und Schrauben der Hinterräder mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen

WICHTIG: Nach jedem Reifenwechsel die Felgen-, Schlüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.



AT1284

AT1284—UN—13JUN01

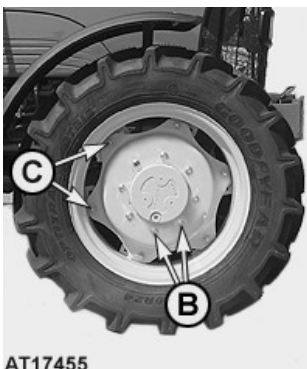
**A—Schlüssel an Achsflansch
B—Felge an Schlüssel**

Spezifikation

Schlüssel an Achsflansch (A)—Drehmoment.	400 Nm 295 lb·ft
Schraube M18, Felge an Schlüssel—Drehmoment.	280 Nm 207 lb·ft
Schraube M16, Felge an Schlüssel—Drehmoment.	210 Nm 155 lb·ft

Radmuttern der Frontantriebsachse festziehen

WICHTIG: Nach jedem Reifenwechsel die Felgen-, Schlüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.



AT17455

AT17455—UN—20JUL07

**B—Schlüssel an Achsflansch
C—Felge an Schlüssel**

Spezifikation

(C), Felge an Schlüssel—Drehmoment.	300 Nm 220 lb·ft

Schraube M18, Radscheibe an Achsflansch (B)—Drehmoment.	280 Nm 207 lb·ft

Schraube M16, Radscheibe an Achsflansch (B)—Drehmoment.	210 Nm 155 lb·ft

Radmuttern der Vorderräder anziehen (Traktoren ohne Frontantrieb)

WICHTIG: Nach jedem Reifenwechsel die Felgen-, Schlüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.



AT1285

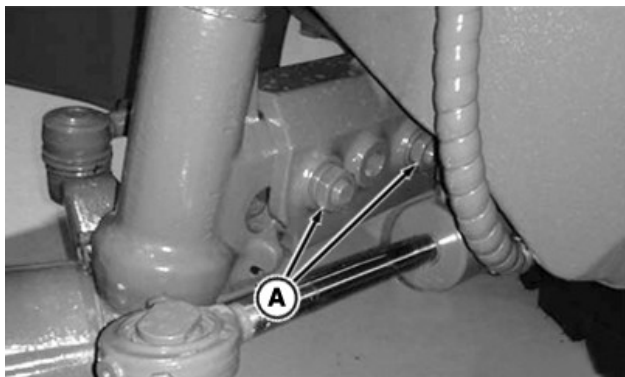
AT1285—UN—13JUN01

A—Schlüssel an Achsflansch

Spezifikation

Radschlüssel/Achsflansch (Traktoren ohne Frontantrieb)—Drehmoment.	175 Nm 130 lb·ft

Verstellbare Vorderachse (Traktoren ohne Frontantrieb)



PY31974—UN—05OCT16

A—Achsschrauben

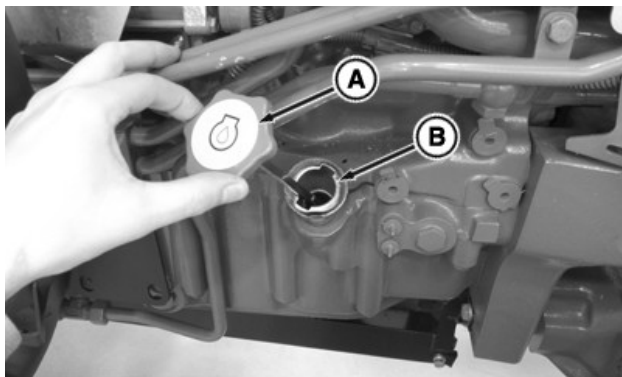
Spezifikation

(A)—Drehmoment.	150 Nm 110 lb·ft

RA84036,00010CB-29-03AUG17

Prüfung des Motorölstands

Traktor zur Prüfung des Motorölstands auf ebenem Untergrund abstellen.



PY42821—UN—02JUL17

A—Messstab
B—Öleinfüllstutzen

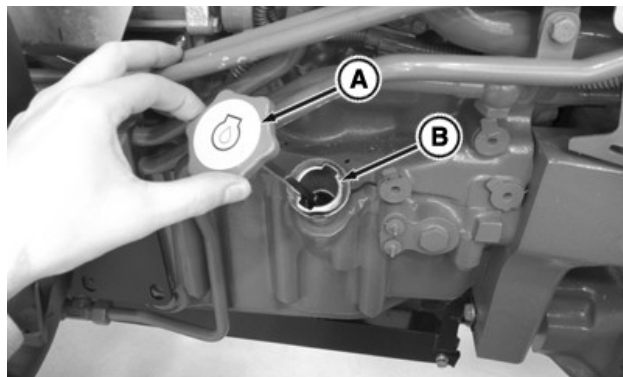
Messstab (A) herausziehen, abwischen und wieder vollständig einführen. Messstab wieder herausziehen und Ölstand prüfen.

Der ordnungsgemäße Ölstand liegt zwischen den beiden Markierungen am Messstab.

WICHTIG: Motor NICHT in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unterhalb der unteren Markierung am Messstab liegt.

Bei zu niedrigem Ölstand das vorgegebene Öl am Einfüllstutzen (B) nachfüllen, bis der Ölstand die obere Markierung erreicht. Siehe in diesem Handbuch den Abschnitt 200C ("Motoröl").

RA84036,00010CC-29-03AUG17



PY42821—UN—02JUL17

A—Messstab
B—Einfüllstutzen

Motorölstand prüfen. Messstab (A) herausziehen, abwischen und wieder vollständig einführen. Herausziehen und Ölstand prüfen. Für einen sicheren Betrieb muss der Ölstand zwischen den beiden Markierungen am Messstab (A) liegen. Den Motor nicht anlassen, wenn der Ölstand unter der unteren Markierung am Messstab (A) liegt. In diesem Fall am Einfüllstutzen (B) Öl der vorgeschriebenen Qualität einfüllen. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 200E ("Sonstige Schmierstoffe") unter "Betriebsstoffe" und im Abschnitt 200D ("Motorkühlmittel") unter "Kühlmittel".

Kühlmittelstand prüfen

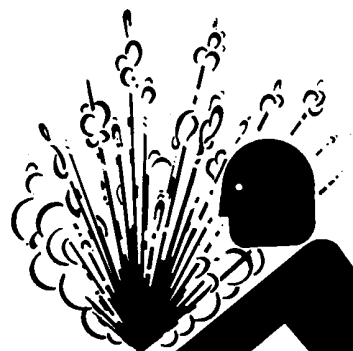
⚠ ACHTUNG: Den Kühlerverschlussdeckel nur bei kaltem Motor abnehmen. Deckel zunächst nur bis zum ersten Anschlag drehen, um den Druck abzubauen; erst danach ganz abnehmen.

Vor Inbetriebnahme prüfen

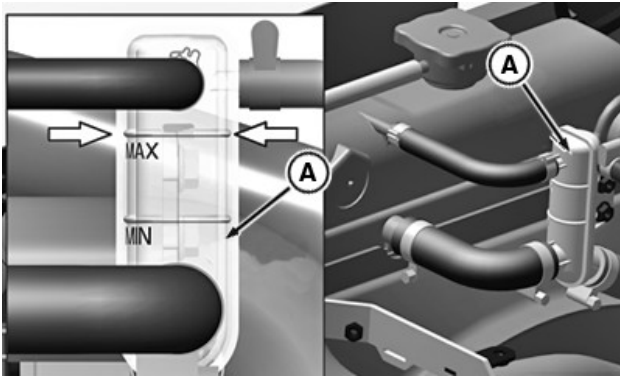
Prüfung des Motorölstands

⚠ ACHTUNG: Niemals Wartungsarbeiten in der Nähe von sich drehenden oder sich bewegenden Teilen durchführen. Niemals Servicetüren oder andere Schutzvorrichtungen entfernen oder öffnen, wenn der Motor läuft oder heiß ist. Bei laufendem Motor dürfen keine Wartungsarbeiten am oder im Bereich des Motors durchgeführt werden. Unbeabsichtigten Betrieb des Motors oder des Anlassers vermeiden, wenn die Motorhaube offen ist oder Schutzvorrichtungen entfernt sind.

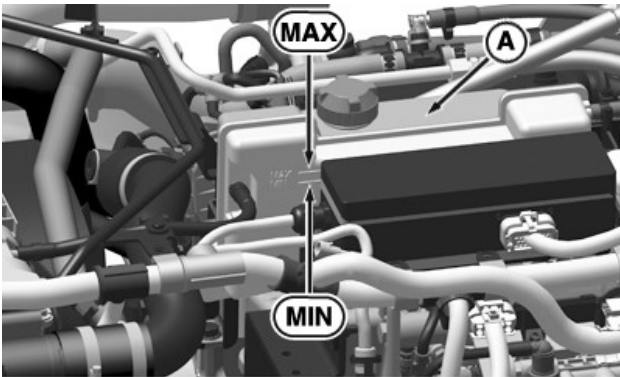
WICHTIG: Ölstand bei kaltem Öl prüfen. Ölstand wenn möglich prüfen, nachdem der Traktor einige Stunden gestanden hat.



TS281—UN—15APR13



Modelle 5GF, 5GV und 5GN



Modelle 5GL

A—Ausgleichsbehälter

Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter (A) prüfen.

Bei kaltem Motor kontrollieren, ob sich der Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter (A) bei der Max.-Markierung befindet. Bei Bedarf Kühlmittel nachfüllen.

Sollte nach Kurzstreckenfahrten das Kühlmittel wiederholt aufgefüllt werden müssen, autorisierten Vertriebspartner aufsuchen.

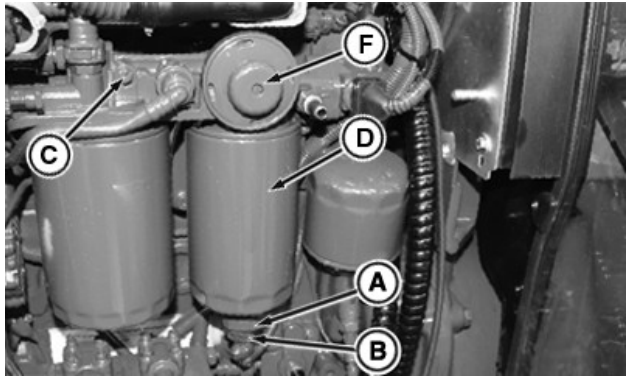
RA84036,0001185-29-10AUG17

Kraftstofffilter prüfen

! ACHTUNG: Vor Beginn der Arbeiten darauf achten, dass der Motor ausreichend abgekühlt ist.

! ACHTUNG: Vorsichtig mit Kraftstoff umgehen. Er ist leicht entzündlich. Arbeiten am Kraftstoffsystem niemals in der Nähe von offenem Feuer oder Funkenquellen durchführen und nicht rauchen.

1. Batterie abklemmen. Siehe in diesem Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter Batterie-Trennschalter (falls vorhanden).



A—Sensor für Wasser im Kraftstoff

B—Stecker

C—Entlüftungsschraube

D—Kraftstoffvorfilter

F—Handvorpumpe

2. Motorhaube öffnen und linke Seitenverkleidung entfernen.
3. Stecker (B) abziehen.
4. Geeigneten Behälter zum Auffangen des Kraftstoffs unter den Sensor für Wasser im Kraftstoff (A) stellen.
5. Zum Ablassen der Flüssigkeiten Sensor für Wasser im Kraftstoff (A) und Entlüftungsschraube (C) lösen.

WICHTIG: Dafür sorgen, dass kein auslaufender Kraftstoff auf den Antriebsriemen gelangt; Umweltverschmutzung vermeiden!

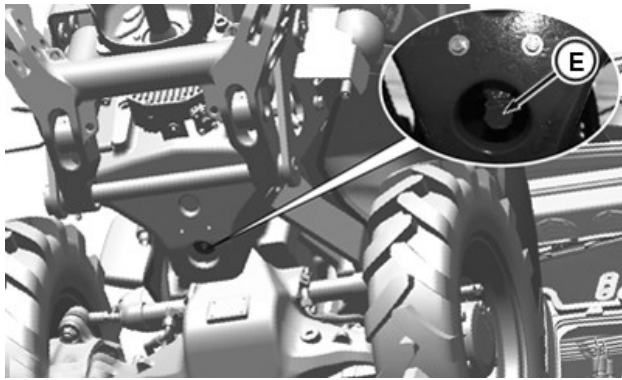
6. Nach Ablassen von Wasser und Ablagerungen aus dem Kraftstoff Sensor für Wasser im Kraftstoff (A) wieder mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Sensor für Wasser im Kraftstoff

(A)—Drehmoment. 1,8 ±0,65 Nm
1,32 lb-ft

7. Die Handvorpumpe (F) an der Kraftstoffförderpumpe betätigen, bis an der Entlüftungsschraube (C) Kraftstoff austritt.
8. Entlüftungsschraube (C) festziehen, wenn das System vollständig entlüftet ist.
9. Stecker (B) wieder anschließen.
10. Batterie anschließen. Siehe in diesem Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter Batterie-Trennschalter (falls vorhanden).
11. Motor anlassen und einige Minuten auf unterster Drehzahl laufenlassen, um etwaige Restluft zu entfernen. Kraftstoffsystem auf Leckage prüfen.

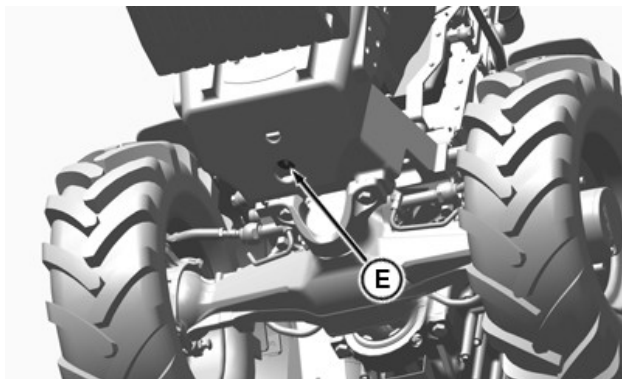


(5GV, 5GN, 5GF)

PY28259—UN—28SEP16

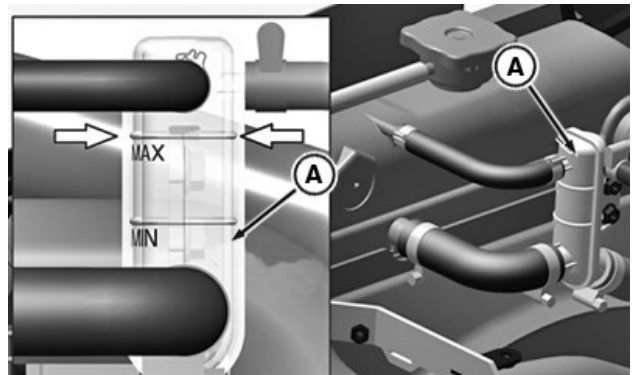


TS281—UN—15APR13



(5GL)

PY28364—UN—27SEP16



Modelle 5GV, 5GF und 5GN

PY28165—UN—25AUG16

E—Ablassschraube des Kraftstofftanks

12. Wenn Wasser im Kraftstoffvorfilter (D) vorhanden war, geeigneten Behälter zum Auffangen des abgelassenen Kraftstoffs unterstellen. Ablassschraube (E) am Kraftstofftank öffnen und Wasser und Schmutz aus dem Kraftstofftank ablassen.
13. Nachdem Schmutz und Wasser abgelaufen sind, Kraftstofftank-Ablassschraube (E) den Vorgaben entsprechend festziehen.

Spezifikation

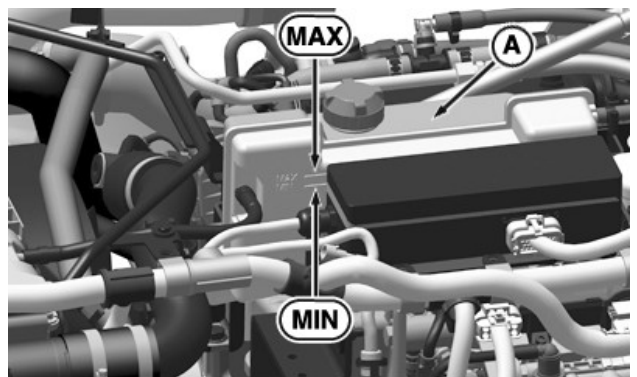
Ablassschraube
(E)—Drehmoment. 30 Nm
22,12 lb-ft

14. Linke Motor-Seitenverkleidung anbauen und Motorhaube schließen.

RA84036,00010CD-29-06OCT18

Kühlmittelstand prüfen

⚠ ACHTUNG: Den Kühlerschlussdeckel nur bei kaltem Motor abnehmen. Deckel zunächst nur bis zum ersten Anschlag drehen, um den Druck abzubauen; erst danach ganz abnehmen.



Modelle 5GL und 5GLN

PY42820—UN—02JUL17

A—Ausgleichsbehälter

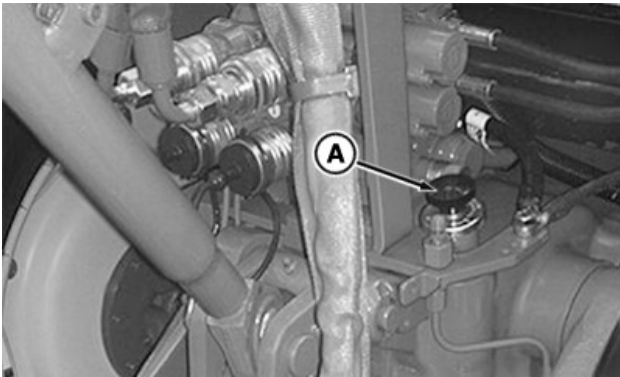
Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter (A) prüfen.

Bei kaltem Motor kontrollieren, ob sich der Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter (A) bei der Max.-Markierung befindet. Bei Bedarf Kühlmittel nachfüllen.

Sollte nach Kurzstreckenfahrten das Kühlmittel wiederholt aufgefüllt werden müssen, autorisierten Vertriebspartner aufsuchen.

RA84036,00010CE-29-03AUG17

Ölstand Getriebe/Hydraulik prüfen



A—Ölmesstab

PY31987—UN—05OCT16

WICHTIG: Ölstand bei kaltem Öl prüfen. Ölstand möglichst prüfen, nachdem der Traktor mehrere Stunden gestanden hat.

1. Traktor auf ebener Fläche abstellen.
2. Feststellbremse einlegen (Getriebe in Neutralstellung).
3. Unterlenker und Frontanbaugeräte absenken.
4. Messstab (A) herausziehen und abwischen. Den Messstab wieder vollständig einführen und erneut herausziehen. Der Ölstand muss zwischen der Markierung "Voll" und dem Ende des Messstabes liegen.
5. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, bei (A) das vorgeschriebene Öl nachfüllen. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 200E ("Sonstige Schmierstoffe") unter "Getriebe- und Hydrauliköl".

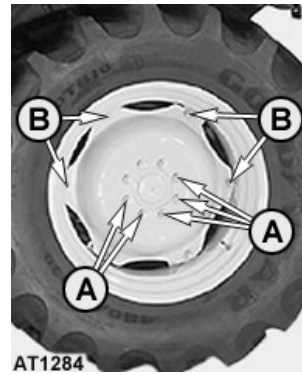
Wenn Anbaugeräte verwendet werden, die eine größere Ölmenge im Hydraulikkreis benötigen, muss das Öl bis zur Markierung "XXX" reichen.

RA84036,00010CF-29-03AUG17

Drehmoment von Rad- und Felgenschrauben prüfen

Muttern und Schrauben der Hinterräder mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen

WICHTIG: Nach jedem Reifenwechsel die Felgen-, Schüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.



AT1284

AT1284—UN—13JUN01

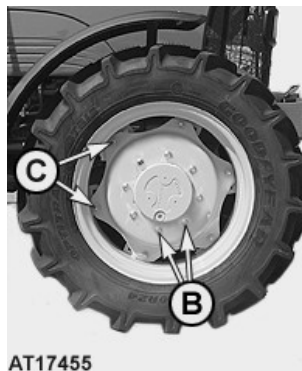
A—Schüssel an Achsflansch
B—Felge an Schüssel

Spezifikation

Schüssel an Achsflansch	
(A)—Drehmoment.	400 Nm 295 lb·ft
Schraube M18, Felge an	
Schüssel—Drehmoment.	280 Nm 207 lb·ft
Schraube M16, Felge an	
Schüssel—Drehmoment.	210 Nm 155 lb·ft

Radmuttern der Frontantriebsachse festziehen

WICHTIG: Nach jedem Reifenwechsel die Felgen-, Schüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.



AT17455

AT17455—UN—20JUL07

B—Schüssel an Achsflansch
C—Felge an Schüssel

Spezifikation

(C), Felge an	
Schüssel—Drehmoment.	300 Nm 220 lb·ft
Schraube M18, Radscheibe an	
Achsflansch (B)—Drehmoment.	280 Nm 207 lb·ft
Schraube M16, Radscheibe an	
Achsflansch (B)—Drehmoment.	210 Nm 155 lb·ft

Radmuttern der Vorderräder anziehen (Traktoren ohne Frontantrieb)

WICHTIG: Nach jedem Reifenwechsel die Felgen-, Schüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.



AT1285

AT1285—UN—13JUN01

A—Schüssel an Achsflansch

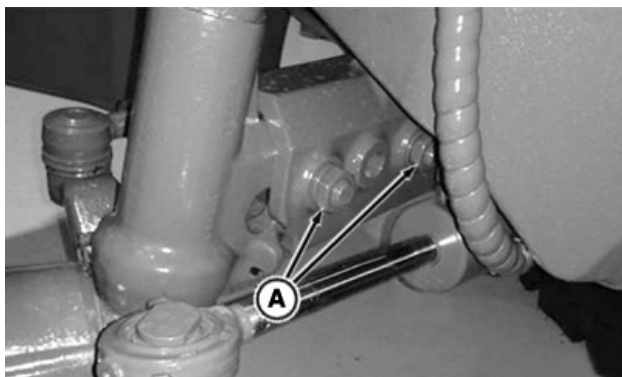
Spezifikation

Radschüssel/Achsflansch

(Traktoren ohne

Frontantrieb)—Drehmoment. 175 Nm
130 lb·ft

Verstellbare Vorderachse (Traktoren ohne Frontantrieb)



PY31974—UN—05OCT16

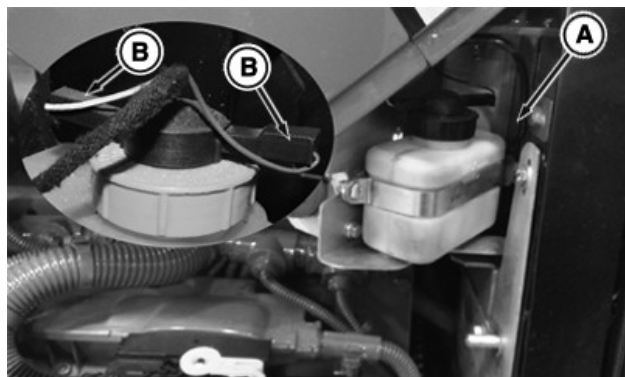
A—Achsschrauben

Spezifikation

(A)—Drehmoment. 150 Nm
110 lb·ft

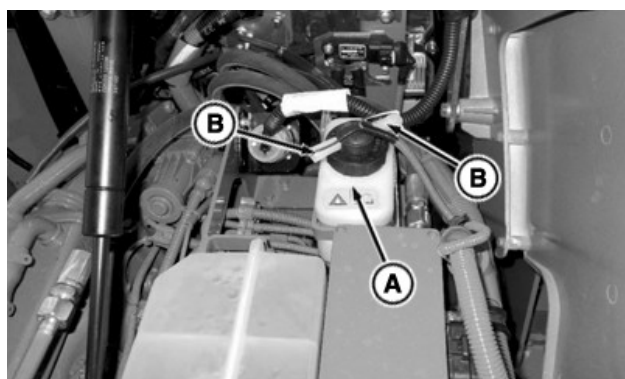
RA84036,00010D0-29-03AUG17

Ölstand des Bremssystems prüfen



PY34401—UN—14NOV16

Modelle 5GV, 5GF und 5GN



PY42848—UN—02JUL17

Modelle 5GL und 5GLN



PY34402—UN—08DEC16

A—Verschlusskappe

B—Stecker

C—Kontrollleuchte

Die Bremsen werden über einen unabhängigen Bremskreis hydraulisch betätigt und verfügen über einen separaten Ölbehälter.

Wenn der Ölstand zu niedrig ist, Stecker (B) trennen, Deckel (A) abnehmen und John Deere JD20D Hy-Gard™-Öl mit niedriger Viskosität oder Mineralöl 10W20 einfüllen.

Bei eingeschaltetem Zündschalter und bei geringem Ölstand im Bremssystem leuchtet die Kontrollleuchte (C) auf.

Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company

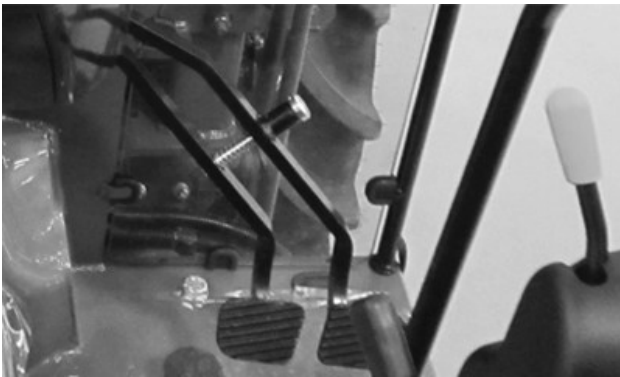
Zum Prüfen der elektrischen Anlage oben auf den Deckel drücken. Kontrollleuchte (C) leuchtet.

Falls der Ölstand zu niedrig ist, auf Undichtigkeiten prüfen.

WICHTIG: Zur Wartung der Betriebsbremse den zuständigen John Deere Vertriebspartner aufsuchen.

RA84036,00010D1-29-03AUG17

Bremsfunktion prüfen



PY34403—UN—15NOV16

Bei abgestelltem Motor die Bremsen wie folgt auf ordnungsgemäße Funktion prüfen:

1. Das linke und das rechte Bremspedal mehrmals einzeln durchtreten. Beide Pedale sollten einen spürbaren Widerstand aufweisen. Wenn die Pedale keinen spürbaren Widerstand aufweisen, John Deere Vertriebspartner aufsuchen.
2. Darauf achten, dass sich die Bremspedale nicht innerhalb von 10 Sekunden nach der Betätigung zum Ende des Pedalwegs absenken. Wenn der Druckverlust über diese Senkgeschwindigkeit hinausgeht oder wenn ein Pedal schneller als das andere absinkt, den John Deere Vertriebspartner aufsuchen.
3. Beide Pedale gleichzeitig durchtreten. Bei beiden Pedalen sollte etwa auf gleicher Höhe ein fester Widerstand auftreten. Wenn sich die Höhe um mehr als 51 mm (2 in.) unterscheidet, John Deere Vertriebspartner aufsuchen.

WICHTIG: Wenn das Pedal deutlich absackt, nachdem es sich fest angefühlt hat, deutet dies auf Leckage im Bremssystem hin. Den John Deere Händler aufsuchen.

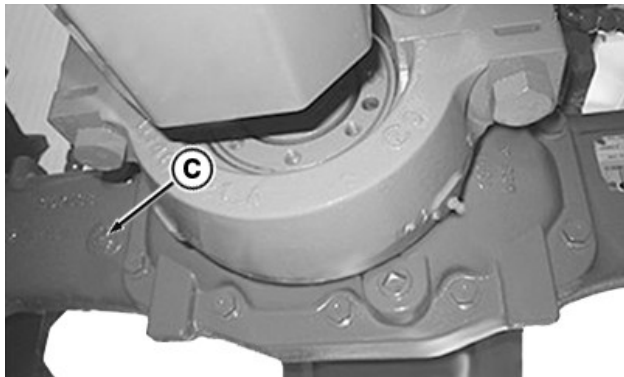
Bei Notbremsungen, wenn die beiden Pedale verriegelt sind, ist es wichtig, dass die Pedale sich fest anfühlen und eine Symmetrie zwischen dem linken und dem rechten Pedal besteht.

RA84036,00010D2-29-03AUG17

Ölstände der Frontantriebsachse prüfen



PY34417—UN—15NOV16



PY34418—UN—15NOV16

B—Kennzeichen "OIL LEVEL"
C—Kontrollstopfen

1. Das Rad so drehen, dass die Markierung OIL LEVEL (B) der Endantriebe (beide Seiten) waagrecht steht.
2. Die Kontrollstopfen (C) entfernen. Das Öl muss bis zur Stopfenbohrung reichen.
3. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, vorgeschriebenes Öl einfüllen. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 200E ("Andere Schmierstoffe") unter "Achsöl für Frontantrieb".
4. Alle Stopfen (C) wieder einsetzen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kontrollstopfen	
(C)—Drehmoment.	60 Nm 44 lb·ft

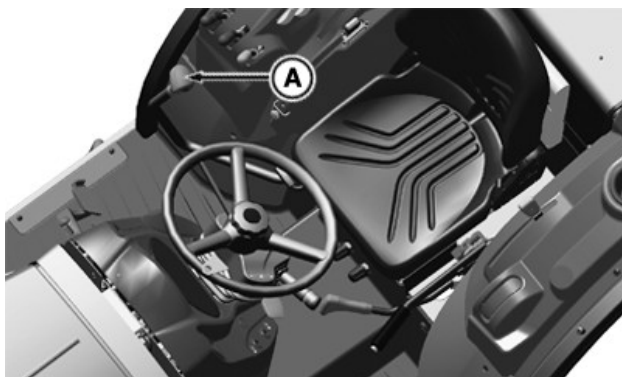
HINWEIS: Nach den ersten 100 Betriebsstunden das Öl im Achsgehäuse und in den Endantrieben wechseln. Danach alle 1500 Betriebsstunden bzw. alle 2 Jahre (je nachdem, was zuerst eintritt) ersetzen.

RA84036,00010D3-29-03AUG17

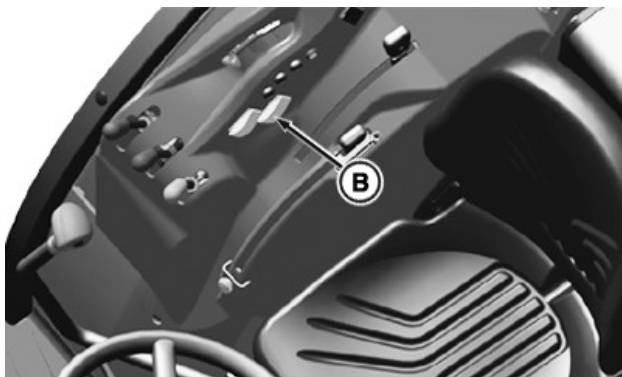
Anlasssicherheitssystem prüfen – Getriebe 24/12

Wenn der Zündschalter gedreht wird, Motor nur starten, wenn sich der Gangschalthebel (A) in der Neutralstellung und der Zapfwellenschalter (B) in der ausgerückten Stellung befindet.

! ACHTUNG: Wenn der Anlasser den Motor in einem oder beiden der folgenden Schritte startet, muss das Anlasssicherheitssystem vom John Deere Vertriebspartner instand gesetzt werden.



PY34420—UN—15NOV16



PY34421—UN—15NOV16

A—Gangschalthebel
B—Zapfwellenschalter

1. Gangschalthebel (A) aus der Neutralstellung bringen und den Zündschalter in Anlassstellung bringen. Der Anlasser darf den Motor NICHT starten.
2. Zapfwelle mit Schalter (B) einrücken und den Zündschalter in Anlassstellung bringen. Der Anlasser darf den Motor NICHT starten.

RA84036,0000FEA-29-11JUL17

! ACHTUNG: Wenn der Anlasser den Motor in einem oder beiden der folgenden Schritte startet, muss das Anlasssicherheitssystem vom John Deere Vertriebspartner instand gesetzt werden.



PY34422—UN—15NOV16



PY34423—UN—15NOV16

A—Zapfwellenhebel
B—Fahrtrichtungshebel

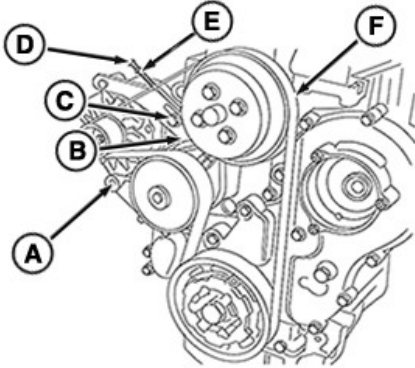
1. Fahrtrichtungshebel (B) aus der Neutralstellung bringen und den Zündschalter in Anlassstellung bringen. Der Anlasser darf den Motor NICHT starten.
2. Zapfwellenhebel (A) einlegen und den Zündschalter in Anlassstellung bringen. Der Anlasser darf den Motor NICHT starten.

RA84036,0000FEB-29-11JUL17

Anlasssicherheitssystem prüfen – Getriebe 12/12 und 24/12

Wenn der Zündschalter gedreht wird, den Motor nur starten, wenn sich der Fahrtrichtungshebel (B) in Neutralstellung befindet und der Zapfwellenhebel (A) in Stellung "ausgerückt" ist.

Verschleiß und Spannung des Riemens prüfen



PY34424—UN—15NOV16

A—Mutter
B—Halter
C—Stift
D—Schraube
E—Sicherungsmutter
F—Riemen

1. Schraube (C) entfernen.
2. Sicherungsmutter (E) lösen.
3. Mutter (A) entfernen
4. Schraube (D) einschrauben, bis sie das Ende des Langlochs in der Halterung (B) die Schraube (C) berührt.
5. Zustand und Spannung des Riemens (F) prüfen.
6. Sobald die korrekte Riemen Spannung erreicht ist, Befestigungsschraube (C), Sicherungsmutter (E) und Mutter (A) festziehen.

HINWEIS: Der Wert für die korrekte Riemen Spannung ist im entsprechenden technischen Handbuch für Komponenten angegeben.

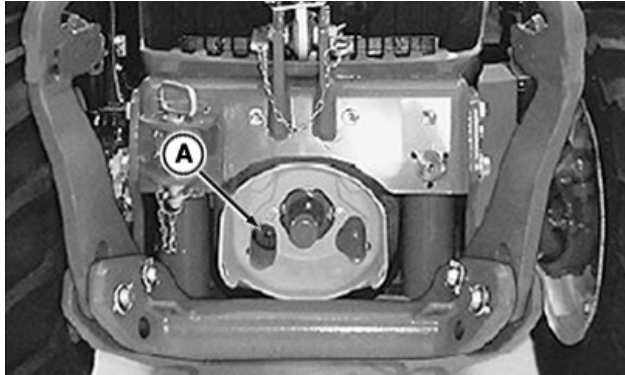
RA84036,00010D4-29-03AUG17

Drehmoment der Befestigungsschrauben des Zugpendels prüfen

Alle Teile auf Verschleiß und Beschädigung prüfen. Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen Diese Wartung beim John Deere Vertriebspartner durchführen lassen.

RA84036,0000FED-29-11JUL17

Ölstand der Frontzapfwelle prüfen



PY34427—UN—15NOV16

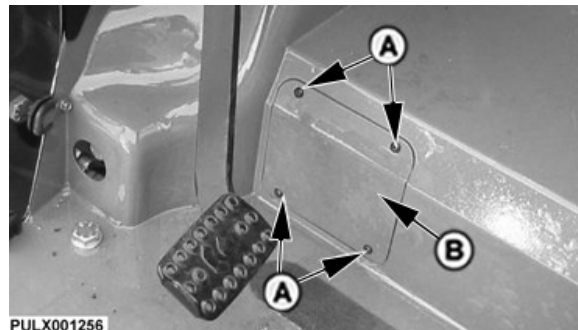
A—Kappe

1. Den Deckel (A) abschrauben.
2. Ölstand prüfen. Das Öl sollte bis zum Rand der Öffnung reichen. Gegebenenfalls auffüllen.
3. Kappe (A) wieder festziehen.

Öltyp	Ölmenge	Bestellinformationen
Synthetisches John Deere HD Getriebeöl	0,75 l (0,2 gal)	TY26391 (22,7 l (6 gal)) TY26392 (3,8 l (1 gal))

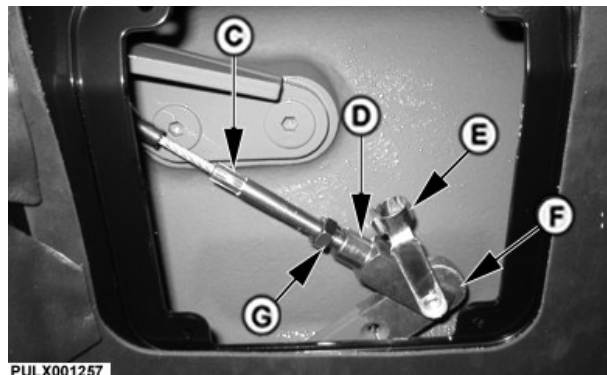
RA84036,00010D5-29-11AUG17

Leerweg des Kupplungspedals prüfen



PULX001256

PULX001256—UN—22JAN09



PULX001257

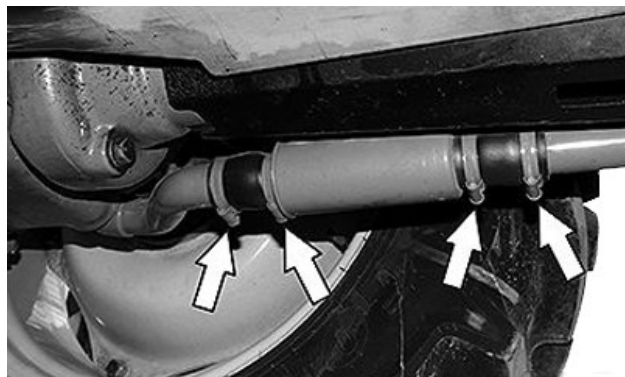
PULX001257—UN—22JAN09

A—Schrauben
B—Abdeckung
C—Kabel

D—Gabelkopf
E—Bolzen
F—Kupplungshebel
G—Kontermutter

1. Zur Prüfung und Einstellung Schrauben (A) entfernen und Abdeckung (B) abnehmen.
2. Das Gestänge aushängen.
3. Kupplungshebel (F) ganz nach oben stellen.
4. Gabel (D) drehen, bis die Öffnung an der Gabel auf die Öffnung am Kupplungshebel (F) ausgerichtet ist.
5. Prüfen, ob Stift (E) in die Öffnungen eingesetzt werden kann.
6. Kupplungshebel (F) und Gabel (D) mit Stift (E) und Kontermutter (G) verbinden.
7. Kupplungspedal zehnmal betätigen.
8. Kontermutter an Stift (E) lösen.
9. Schritte 3–5 wiederholen.
10. Gabel (D) um 2½ Umdrehungen nach links drehen, um den Kupplungshebel (F) nach rechts zu bewegen.
11. Kupplungshebel (F) und Gabel (D) mit Stift (E) und Kontermutter (G) verbinden.
12. Einen Gang einlegen und darauf achten, dass die Kupplung nicht schleift.
13. Die Einstellung ist abgeschlossen, wenn Schritt 13 OK ist. Andernfalls die Schritte 9 bis 13 wiederholen. Hierbei Gabel (D) um zwei Umdrehungen drehen.

RA84036,00010D6-29-03AUG17



PY28264—UN—25AUG16

Schlauchklemmen folgender Systeme auf festen Sitz prüfen:

- Luftfilter zu Motoreinlass oder Turbolader
- Kühlsystem
- Hydrauliksystem
- Kraftstoffsystem

Alle Schläuche auf Risse überprüfen, die Undichtigkeiten oder Systemausfall verursachen könnten. Nach Bedarf ersetzen.

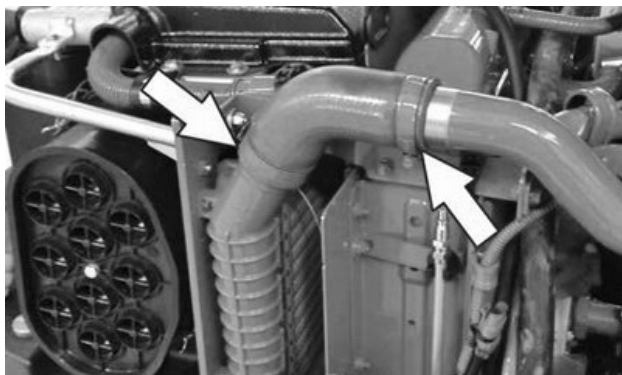
RA84036,00010D7-29-03AUG17

Bauteile von Zugpendel und Anhängervorrichtung überprüfen

Funktionsprüfung durchführen. Alle Teile auf Verschleiß bzw. Beschädigung prüfen.

OULXBER,0002901-29-21DEC15

Schläuche und Schlauchschellen prüfen



PY28263—UN—25AUG16

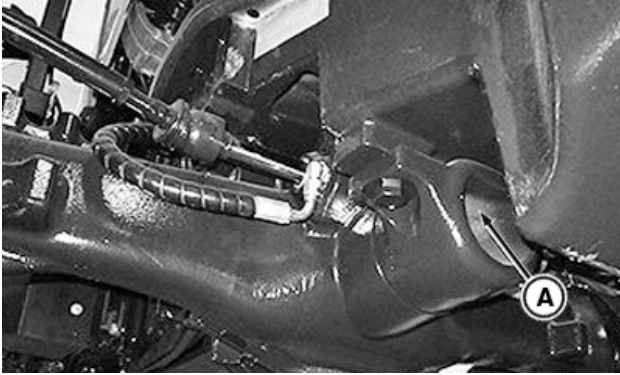
Leerlaufdrehzahlen des Motors prüfen

Leerlaufdrehzahlen des Motors	
Unterer Leerlauf	800 – 900 1/min
Oberer Leerlauf	2400 – 2500 1/min

HINWEIS: Eventuell notwendige Drehzahleinstellungen vom John Deere Vertriebspartner vornehmen lassen.

RA84036,00010D8-29-18JUL18

Gelenkbolzen der Vorderachse kontrollieren und schmieren



A—Gelenkbolzen

PY28272—UN—25AUG16

Das Axialspiel des Gelenkbolzens (A) der Vorderachse vom John Deere Vertriebspartner prüfen lassen.

RA84036,0000FF2-29-11JUL17

Kühlerverschlussdeckel prüfen

Diese Wartung beim John Deere Vertriebspartner durchführen lassen.

OULXBER,0002911-29-21DEC15

Hydraulikschläuche prüfen

WICHTIG: Hydraulikschläuche regelmäßig – mindestens einmal jährlich – auf Leckage, Knicke, Schnitte, Risse, Abrieb, Blasenbildung, Korrosion, offenliegendes Gewebe oder andere Anzeichen von Abnutzung oder Schäden prüfen.

Abgenutzte oder beschädigte Schläuche sofort ersetzen.

Ersatzschläuche sind beim John Deere Vertriebspartner erhältlich.

RA84036,00010DB-29-03AUG17

Sicherheitsgurt überprüfen (falls vorhanden)

Den kompletten Sicherheitsgurt ersetzen, wenn die Befestigungsteile, das Gurtschloss, der Gurt oder der Gurtaufroller Anzeichen von Beschädigungen zeigen.

Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Auf lockere Befestigungsteile und Gurtschäden wie Einschnitte, Ausfransungen, übermäßigen oder ungewöhnlichen Verschleiß, Verfärbungen oder Scheuerstellen achten. Beim Austausch des Sicherheitsgurtsystems nur Ersatzteile verwenden, die für die Maschine zugelassen sind. Wenn der Sicherheitsgurt ersetzt werden muss, John Deere Vertriebspartner aufsuchen.

RA84036,00010D9-29-03AUG17

Drehstromgenerator prüfen

Diese Wartung beim John Deere Vertriebspartner durchführen lassen.

OULXBER,000290E-29-21DEC15

Zustand des Kühlmittels für Dieselmotor prüfen

Fertige Mischung John Deere Cool-Gard™ II und Cool-Gard™ II Konzentrat) ist ein wartungsfreies Kühlmittel für einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren oder 6000 Betriebsstunden unter der Voraussetzung, dass zum Nachfüllen von Kühlmittel nur John Deere Cool-Gard™ II als fertige Mischung verwendet wird. Den Zustand des Kühlmittels jährlich mit Teststreifen prüfen, die für John Deere Cool-Gard™ II vorgesehen sind. Zeigt die Teststreifentabelle an, dass ein Zusatz benötigt wird, John Deere Cool-Gard™ II Coolant Extender entsprechend den Vorschriften hinzufügen.

RA84036,00010DA-29-03AUG17

Wartung – Austausch

Motoröl wechseln und Ölfilter ersetzen.



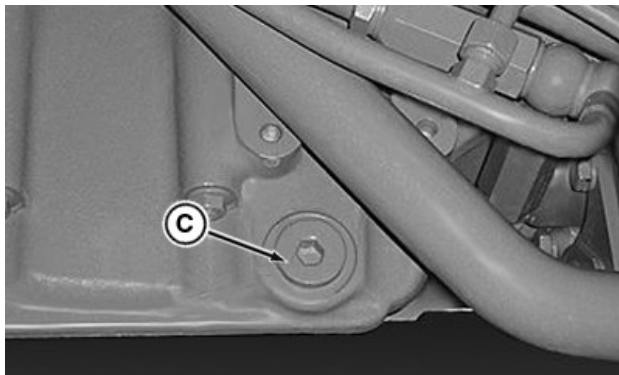
TS281—UN—15APR13

Ölwechsel bei warmem Öl durchführen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

! ACHTUNG: Verbrennungsgefahr durch heißes Öl. Bei Ablassen des Öls Handschuhe tragen.

! ACHTUNG: Ölwechsel nicht bei heißem Öl durchführen, es besteht Verletzungsgefahr.

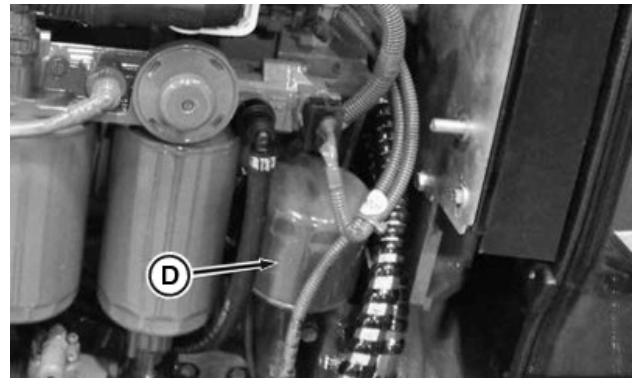
WICHTIG: Darauf achten, dass die Viskosität des verwendeten Öls der jeweiligen Jahreszeit entspricht.



PY28257—UN—25AUG16

C—Ablassstopfen

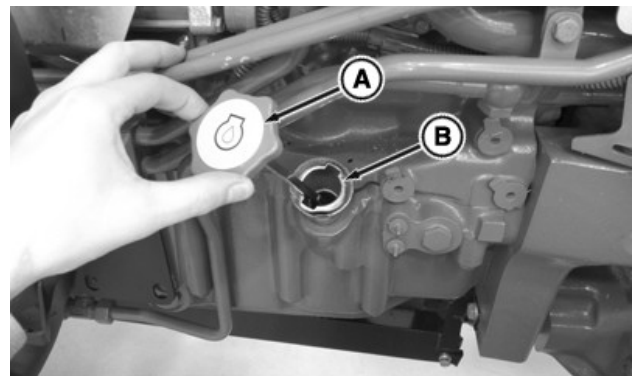
1. Die Ölablassstopfen (C) (je einer auf der rechten und der linken Seite des Motors) entfernen und das Öl ablassen. Öl in einem geeigneten Behälter auffangen.



PY28258—UN—25AUG16

D—Motorölfilter

2. Motorhaube öffnen und Motorölfilter (D) abschrauben.
3. Vor dem Einbau des neuen Filters die Flachdichtung mit Öl versehen. Den Ölfilter mit der Hand festziehen, dann um eine halbe Umdrehung weiter anziehen.
4. Die Ablassstopfen wieder einsetzen und festziehen (neue Dichtringe verwenden).



PY42821—UN—02JUL17

**A—Ölmesstab
B—Einfüllstutzen**

5. Am Einfüllstutzen (B) Öl in der vorgeschriebenen Menge einfüllen.
6. Motorhaube schließen, Motor anlassen, Filtersitz und Ablassstopfen auf Dichtheit prüfen.
7. Motor anhalten, 15 min warten; dann Ölstand erneut prüfen.
8. Messstab (A) herausziehen, abwischen und wieder vollständig einführen. Messstab wieder herausziehen und Ölstand prüfen.
9. Das Öl muss am Messstab (A) bis zur Markierung XXX reichen. Falls erforderlich, Öl nachfüllen.

RA84036,000108B-29-27JUL18

Ölwechsel in der Frontantriebsachse

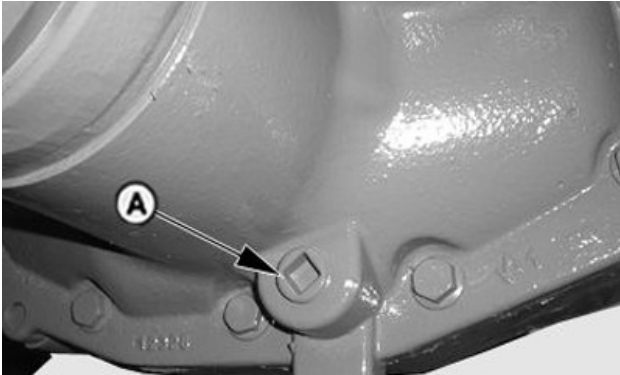
Nach den ersten 100 Betriebsstunden das Öl im Achsgehäuse und in den Endantrieben wechseln. Danach alle 1500 Betriebsstunden bzw. alle 2 Jahre (je

nachdem, was zuerst eintritt) ersetzen. Stets das in diesem Handbuch im Abschnitt "Betriebsstoffe" angegebene Getriebeöl verwenden.

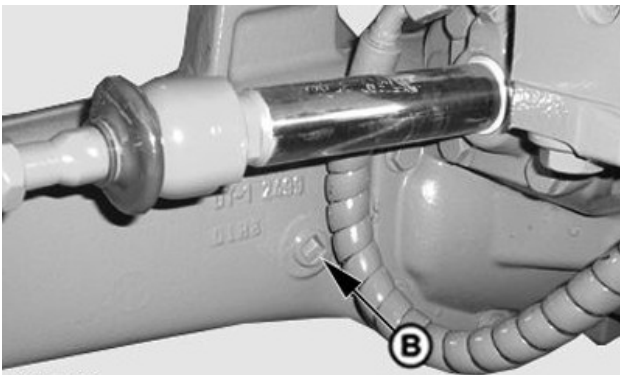
Ölwechsel nur mit warmem Öl durchführen, z. B. unmittelbar nach längerer Fahrtzeit.

RA84036,000108C-29-31JUL17

Öl im Achsgehäuse der Frontantriebsachse wechseln



PY28273—UN—25AUG16



PY28274—UN—25AUG16

A—Ablasstoptfen
B—Kontroll-/Einfüllstoptfen

1. Ablasstoptfen (A) entfernen und Öl in einen geeigneten Behälter ablassen.
2. Ablasstoptfen (A) wieder einsetzen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Ablasstoptfen—Drehmoment. 70 Nm
52 lb·ft

3. Kontroll-/Einfüllstoptfen (B) entfernen.
4. Mit John Deere Hy-Gard™ Öl auffüllen, siehe im Abschnitt 200E unter "Achsol für Frontantrieb". Der Ölstand muss bis zur Stoptfenbohrung reichen.
5. Stoptfen (B) wieder anbringen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Ablasstoptfen—Drehmoment. 70 N·m (52 lb·ft)

Die Füllmengen sind in diesem Handbuch im Abschnitt 500A ("Technische Daten") unter "Füllmengen" angegeben.

RA84036,0000FF4-29-31JUL17

Ölwechsel der Endantriebe des Frontantriebs



PY28275—UN—25AUG16

A—Ölstandmarkierung
B—Ablasstoptfen

1. Traktor sollte beim Befüllen auf ebenem Untergrund abstellen, um vorschriftsmäßige Ölstände zu gewährleisten.
2. Rad so drehen, dass die Ablassschraube (B) unten steht. Ablasstoptfen entfernen und Öl in einen geeigneten Behälter ablassen.
3. Rad so drehen, dass die Markierung OIL LEVEL (A) waagrecht steht.
4. Mit John Deere Hy-Gard™ Öl auffüllen, siehe im Abschnitt 200E unter "Achsol für Frontantrieb". Ölstand an der Stoptfenbohrung prüfen.
5. Ablasstoptfen (B) wieder anbringen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Ablasstoptfen—Drehmoment. 60 Nm
44 lb·ft

Schritte auf der anderen Seite wiederholen.

**WICHTIG: Ölstand nach 30 Minuten erneut prüfen.
Bei Bedarf Öl nachfüllen.**

Die Füllmengen sind in diesem Handbuch im Abschnitt 500A ("Technische Daten") unter "Füllmengen" angegeben.

RA84036,0000FF5-29-10AUG17

Öl des Bremssystems wechseln

Alle Wartungsarbeiten am Bremssystem vom John Deere Vertriebspartner durchführen lassen.

RA84036,000108D-29-31JUL17

Motorkühlmittel wechseln

Kühlsystem vom zuständigen Vertriebspartner entleeren, spülen und neu füllen lassen.

RA84036,000108E-29-31JUL17

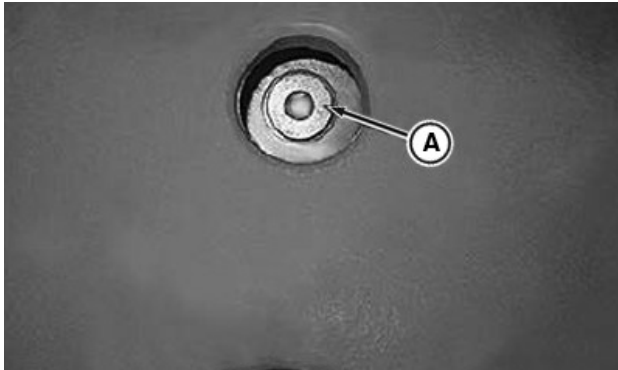
Kühlmittel des Kühlsystems wechseln

Diese Wartung beim John Deere Vertriebspartner durchführen lassen.

OULXBER,000290B-29-21DEC15

Öl und Ölfilter der Frontzapfwelle wechseln

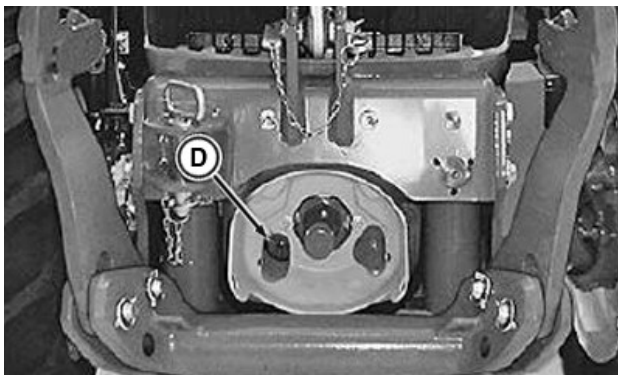
1. Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Feststellbremse einlegen und Motor abstellen.
3. Den Zündschlüssel abziehen.



PY28269—UN—25AUG16

A—Ablasstopfen

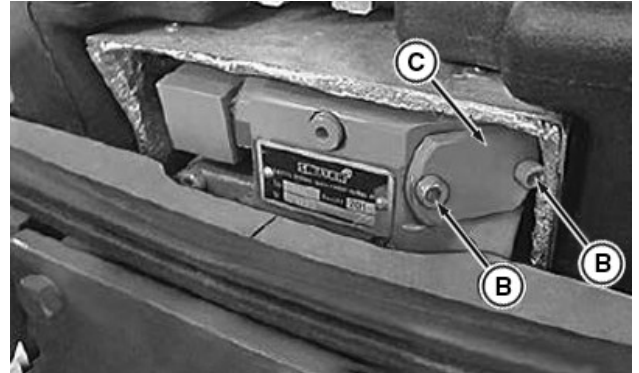
4. Passenden Behälter unter Ablasstopfen (A) stellen.



PY28271—UN—25AUG16

D—Kappe

5. Kappe (D) abschrauben.
6. Wenn das Öl vollständig abgelassen ist, Stopfen (A) wiederanbringen.



PY28270—UN—25AUG16

B—Schrauben (2 St.)
C—Abdeckung

7. Schrauben (B) herausdrehen und Abdeckung (C) entfernen. Das Öl auffangen.
8. Ölfilter herausziehen und ersetzen.
9. O-Ring austauschen.
10. Baugruppe in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau wieder einbauen.
11. Bei Kappe (D) frisches Öl bis zum Rand der Öffnung in die Frontzapfwelle einfüllen.
12. Motor anlassen und einige Minuten lang laufen lassen.
13. Motor abstellen.
14. Ölstand prüfen: Er sollte bis zum Rand der Kappe (D) reichen; bei Bedarf auffüllen.

Öltyp	Ölmenge	Bestellinformationen
Synthetisches John Deere HD Getriebeöl	0,75 l (0.2 gal) Füllstand stets wie in Schritt 14 beschrieben prüfen.	TY26391 (22,7 l (6 gal)) TY26392 (3,8 l (1 gal))

RA84036,000108F-29-31JUL18

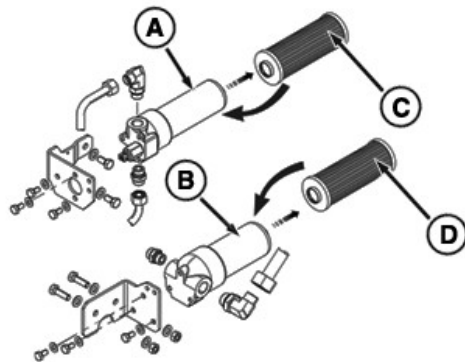
Getriebe-/Hydraulikölfilterelement austauschen (Pumpe I und II)

⚠ ACHTUNG: Ölwechsel nicht bei heißem Öl durchführen, Verletzungsgefahr.

⚠ ACHTUNG: Vor Arbeiten an Hydraulikölfilttern darauf achten, dass das Hydrauliköl ausreichend abgekühlt ist. Undurchlässige Schutzhandschuhe tragen. Es besteht die Gefahr von Verbrennungen, Verletzungen und/oder Gesundheitsschäden.



TS281—UN—15APR13



PY34430—UN—16NOV16

A—Hydraulikfiltertöpfe
B—Hydraulikfiltertöpfe
C—Filterelemente
D—Filterelemente

1. Batterie abklemmen. Siehe in diesem Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter **Batterie-Trennschalter (falls vorhanden)**.
2. Hydrauliköl mit einem geeigneten Behälter auffangen.
3. Hydraulikfiltertöpfe (A) und (B) mit geeignetem Filterschlüssel abschrauben.
4. Filterelemente (C) und (D) herausnehmen.
5. Filtertöpfe (A) und (B) und deren Sitze gründlich reinigen.
6. Dünnen Ölfilm auf den Dichtflächen auftragen.
7. Neue Filterelemente (C) und (D) einsetzen.
8. Filtertöpfe (A) und (B) wieder einsetzen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Filtertöpfe (A) und
(B)—Drehmoment. 70 Nm
51,62 lb-ft

9. Getriebeöl bis zum vorgeschriebenen Füllstand auffüllen. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 500A ("Technische Daten") unter **Füllmengen** und im Abschnitt 200E ("Sonstige Schmierstoffe") unter **Getriebe- und Hydrauliköl**.

10. Batterie wieder anklemmen. Siehe in diesem

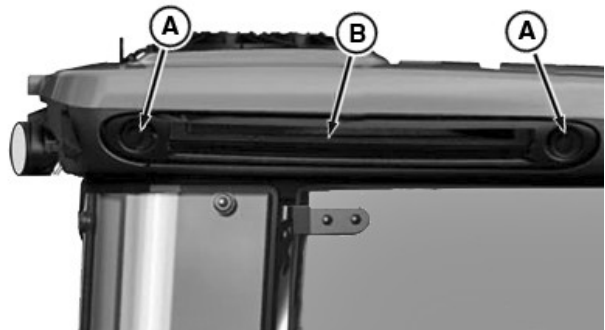
Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter **Batterie-Trennschalter (falls vorhanden)**.

11. Motor einige Sekunden lang laufen lassen.
12. Hydraulikölstand prüfen. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220D ("Wartung – Prüfungen") unter **Ölstand im Getriebe/Hydrauliksystem prüfen**.
13. Auf undichte Stellen achten.

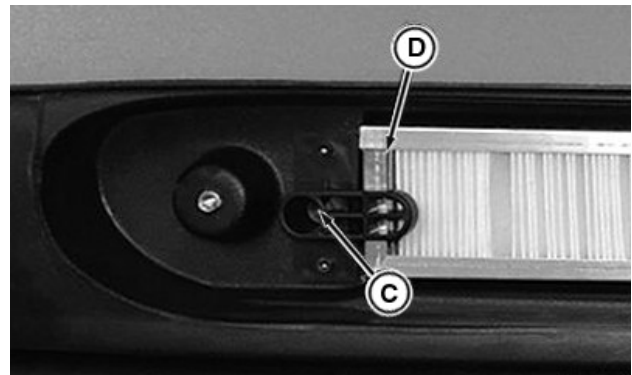
RA84036,0000FF7-29-12JUL18

Kabinenluftfilter austauschen

WICHTIG: Die Kabinenluftfilter schützen nicht vor dem Einatmen gefährlicher Pestizide. Wenn die Gebrauchsanweisung der Pestizide das Tragen eines Atemschutzes vorschreibt, muss auch im Inneren der Kabine ein Atemschutz getragen werden.



PY28284—UN—25AUG16



PY28285—UN—25AUG16

A—Schrauben
B—Filterabdeckung
C—Hebel
D—Kabinenluftfiltereinsatz

Kabinenluftfilter stets zusammen mit dem Motorhauptfiltereinsatz wechseln (alle 1500 Betriebsstunden oder nach 2 Jahren, je nachdem, was zuerst eintritt).

1. Schrauben (A) und Filterabdeckung (B) entfernen.

2. Hebel (C) auf beiden Seiten des Filters nach oben drehen.
3. Kabinenluftfiltereinsatz (D) entfernen und durch neuen Einsatz ersetzen.

RA84036,0000FF8-29-01AUG17

Dieselpartikelfilter ersetzen

Diese Wartung beim John Deere Vertriebspartner durchführen lassen.

OULXBER,0002909-29-21DEC15

Antriebsriemen des Drehstromgenerators ersetzen

Diese Wartung beim John Deere Vertriebspartner durchführen lassen.

OULXBER,000290D-29-21DEC15

Wasserpumpe ersetzen

Diese Wartung beim John Deere Vertriebspartner durchführen lassen.

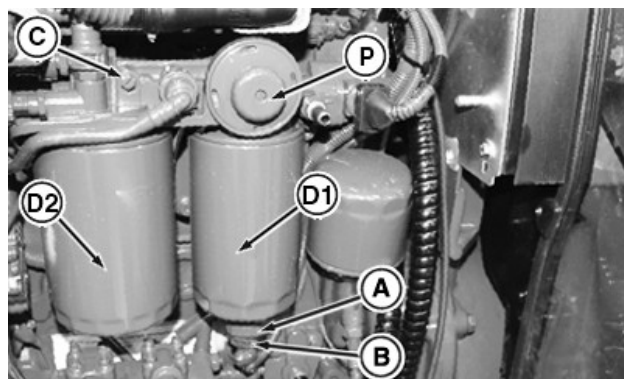
OULXBER,000290F-29-21DEC15

Kraftstofffilter ersetzen

! ACHTUNG: Vor Beginn der Arbeiten darauf achten, dass der Motor ausreichend abgekühlt ist.

! ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff; er ist leicht entzündlich. Arbeiten am Kraftstoffsystem niemals in der Nähe von offenem Feuer oder Funkenquellen durchführen und nicht rauchen.

1. Batterie abklemmen. Siehe in diesem Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter Batterie-Trennschalter (falls vorhanden).
2. Motorhaube öffnen und linke Motor-Seitenverkleidung entfernen.



PY37718—UN—31JUL18

A—Steckverbindung
B—Sensor für Wasser im Kraftstoff
C—Entlüftungsschraube
D1—Kraftstoffvorfilter
D2—Kraftstofffilter
P—Handvorpumpe

3. Stecker (A) abziehen.
4. Geeigneten Behälter unter den Sensor für Wasser im Kraftstoff (B) stellen und abgelassenen Kraftstoff auffangen.
5. Sensor für Wasser im Kraftstoff (B) und Entlüftungsschraube (C) lösen.

WICHTIG: Dafür sorgen, dass kein auslaufender Kraftstoff auf den Antriebsriemen gelangt; Umweltverschmutzung vermeiden!

6. Kraftstoffvorfiltereinsatz (D1) und Kraftstofffiltereinsatz (D2) lösen.
7. Dichtfläche auf der Halterung reinigen und auf die Dichtung des neuen Kraftstofffilters einen dünnen Ölfilm auftragen.
8. Neue Kraftstofffiltereinsätze (D1) und (D2) handfest anschrauben. Auf korrekten Sitz der Dichtungen achten.

Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kraftstofffilterelemente (D1) und
(D2)—Drehmoment. 20 Nm
14,75 lb-ft

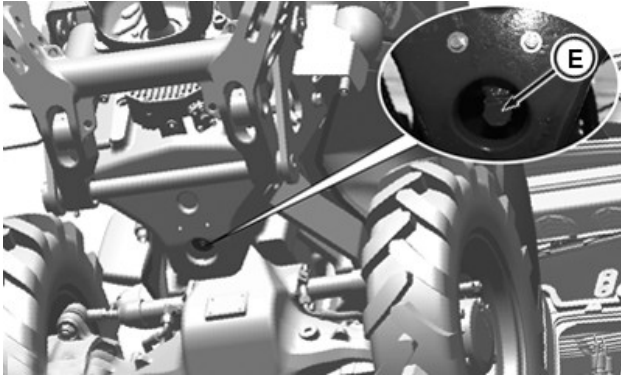
9. Sensor für Wasser im Kraftstoff (B) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment (oder von Hand) anziehen.

Spezifikation

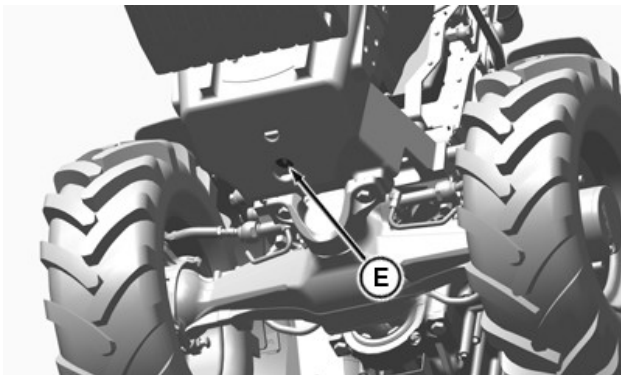
Sensor für Wasser im Kraftstoff
(B)—Drehmoment. 1,8 ±0,65 Nm
1,32 lb-ft

10. Die Handvorpumpe (P) an der Kraftstoffförderpumpe betätigen, bis an der Entlüftungsschraube (C) Kraftstoff austritt.
11. Entlüftungsschraube (C) festziehen, wenn das System vollständig entlüftet ist.

12. Stecker (A) anschließen.
13. Batterie anklemmen. Siehe in diesem Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter Batterie-Trennschalter (falls vorhanden).
14. Motor anlassen und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, um etwaige Restluft zu entfernen. Kraftstoffsystem auf Leckage prüfen.



PY28259—UN—28SEP16



PY28364—UN—27SEP16

Traktormodelle 5GL

E—Ablassschraube des Kraftstofftanks

15. Wenn Wasser im Kraftstoffvorfilter (D1) vorhanden ist, geeigneten Behälter zum Auffangen des abgelassenen Kraftstoffs unterstellen. Ablassschraube (E) öffnen und angesammeltes Wasser und Schmutz aus dem Kraftstofftank ablassen.
16. Nachdem Schmutz und Wasser abgelassen sind, Ablassschraube (E) den Vorgaben entsprechend festziehen.

Spezifikation

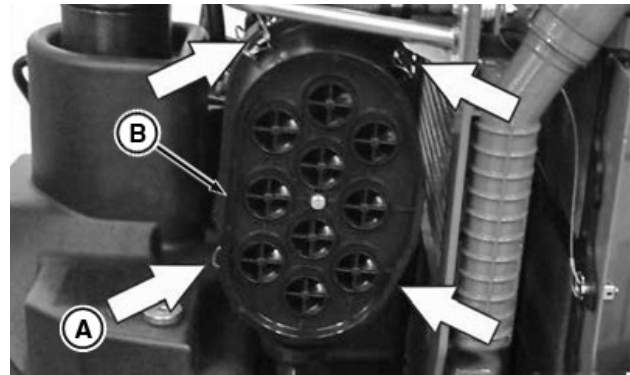
Ablassschraube
(E)—Drehmoment. 30 Nm
22,12 lb-ft

17. Linke Motor-Seitenverkleidung anbringen und Motorhaube schließen.

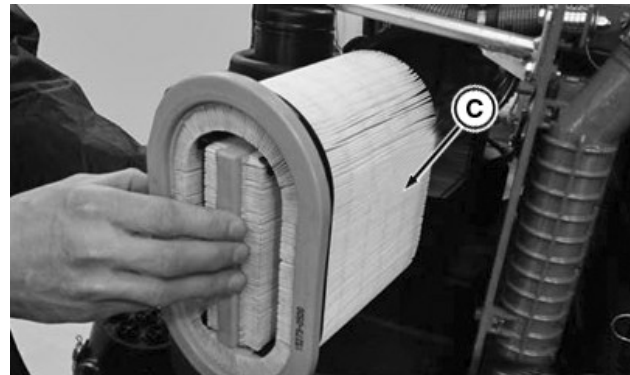
RA84036,0000FF9-29-31JUL18

Motorluftfilter reinigen und austauschen

WICHTIG: Den Motor stets mit Hauptfiltereinsatz laufen lassen.



PY28276—UN—25AUG16



PY28277—UN—25AUG16



PY28278—UN—25AUG16

(5GL)



PY28279—UN—25AUG16

(5GL)

- A—Verriegelung
B—Abdeckung
C—Hauptfiltereinsatz

Wenn die Kontrollleuchte für den Motorluftfilter während des Betriebs aufleuchtet, muss der Hauptfiltereinsatz (C) ausgebaut und gereinigt werden.

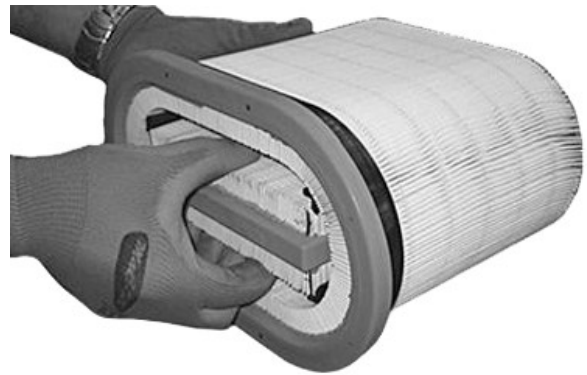
Kurzzeitige Überschreitung des Wartungsintervalls ist zulässig, z. B. bis zur nächsten Gelegenheit einer fachgerechten Filterwartung. Die Filterleistung wird durch diese Wartung nicht beeinträchtigt, sofern der Filter fachgerecht gewartet wird.

Das Hauptfiltereinsatz (C) kann bis zu fünfmal gereinigt werden. Danach oder spätestens nach 1500 Betriebsstunden bzw. nach 2 Jahren **muss er ersetzt werden** (je nachdem, was zuerst eintritt).

1. Die Motorhaube öffnen und Verriegelung (A) lösen. Abdeckung (B) entnehmen
2. Hauptfiltereinsatz (C) aus dem Filtergehäuse herausziehen.
3. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.
4. Abdeckung (B) anbringen und Verriegelung (A) einrasten.

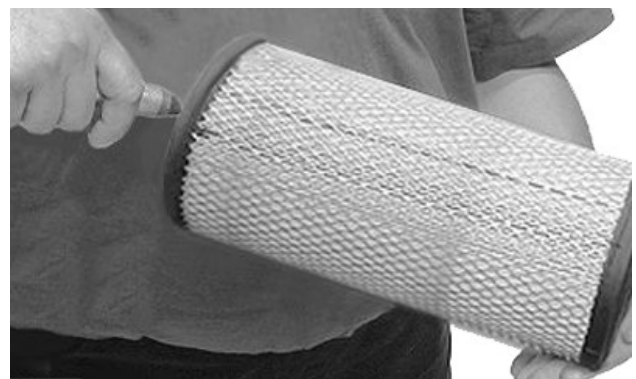
WICHTIG: Niemals die Motorhaube schließen oder den Motor starten, wenn der Filter nicht sicher verriegelt ist.

Reinigen des Filtereinsatzes



PY28280—UN—25AUG16

(5GV, 5GN, 5GF)



PY28281—UN—25AUG16

(5GL)

Wird der Staub durch Ausklopfen des Filtereinsatzes nicht entfernt, diesen mit Druckluft reinigen. Hierbei den Einsatz mit der Düse von innen nach außen mit Druckluft ausblasen.

Der Druck darf 600 kPa (6 bar; 90 psi) nicht überschreiten.

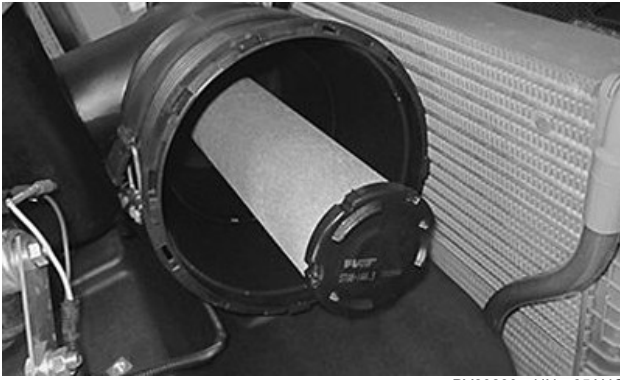
Der Filtereinsatz muss ersetzt werden, wenn die Luftfilter-Kontrollleuchte nach der Reinigung weiterhin leuchtet.

Sekundär- oder Sicherheitsfiltereinsatz



PY28282—UN—25AUG16

(5GV, 5GN, 5GF)



PY28283—UN—25AUG16

(5GL)

Dieser Filtereinsatz muss ersetzt werden, wenn er beschädigt ist. Außerdem muss er bei jedem fünften Hauptfilterwechsel, spätestens nach 1500 Betriebsstunden erneuert werden.

WICHTIG: Den Sicherheitsfiltereinsatz immer ersetzen und nicht versuchen, diesen zu reinigen.

MS76789,0000633-29-06OCT18

Getriebe-/Hydraulikölfilterelement austauschen (Pumpe 3)

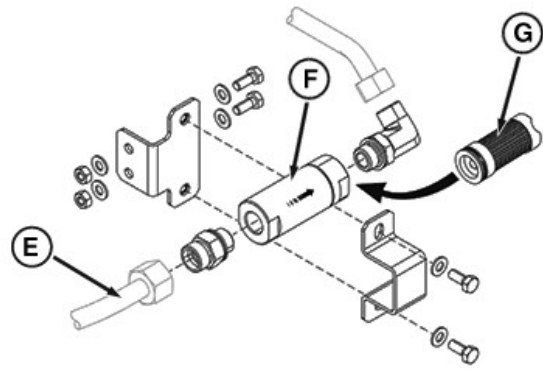
⚠ ACHTUNG: Ölwechsel nicht bei heißem Öl durchführen, Verletzungsgefahr.

⚠ ACHTUNG: Vor Arbeiten an Hydraulikölfiltern darauf achten, dass das Hydrauliköl ausreichend abgekühlt ist. Undurchlässige Schutzhandschuhe tragen. Andernfalls besteht die Gefahr von Verbrennungen, Verletzungen und/oder Gesundheitsschäden.



TS281—UN—15APR13

1. Batterie abklemmen. Siehe in diesem Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter **Batterie-Trennschalter (falls vorhanden)**.
2. Hydrauliköl mit einem geeigneten Behälter auffangen.



PY33430—UN—20OCT16

E—Ölleitung
F—Filterkappe
G—Filterelement

3. Ölleitung (E) trennen.
4. Filterkappe (F) abschrauben.
5. Filterelement (G) herausnehmen.
6. Filterkappe (F) und deren Sitz gründlich reinigen.
7. Dünnen Ölfilm auf Dichtflächen auftragen.
8. Neues Filterelement (G) einsetzen.
9. Filterkappe (F) wieder aufsetzen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Filterdeckel (F)—Drehmoment. 70 Nm
51,62 lb-ft

10. Ölleitung (E) wieder anschließen.
11. Getriebeöl bis zum vorgeschriebenen Füllstand auffüllen. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 500A ("Technische Daten") unter **Füllmengen** und im Abschnitt 200E ("Sonstige Schmierstoffe") unter **Getriebe- und Hydrauliköl**.
12. Batterie wieder anschließen. Siehe in diesem Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter **Batterie-Trennschalter (falls vorhanden)**.
13. Motor einige Sekunden lang laufen lassen.
14. Hydraulikölstand prüfen. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 220D ("Wartung – Prüfungen") unter **Ölstand im Getriebe/Hydrauliksystem prüfen**.
15. Auf undichte Stellen achten.

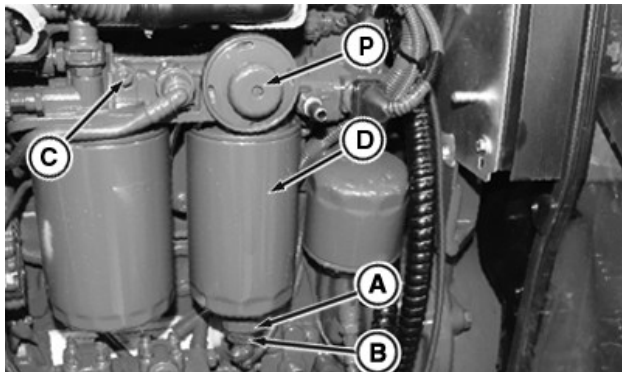
RA84036,0001599-29-12JUL18

Wasser und Ablagerungen aus dem Kraftstofffilter ablassen

⚠ ACHTUNG: Vor Beginn der Arbeiten darauf achten, dass der Motor ausreichend abgekühlt ist.

⚠ ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff; er ist leicht entzündlich. Arbeiten am Kraftstoffsystem niemals in der Nähe von offenem Feuer oder Funkenquellen durchführen und nicht rauchen.

1. Batterie abklemmen. Siehe in diesem Handbuch Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter **Batterie-Trennschalter (falls vorhanden)**.
2. Motorhaube öffnen und linke Seitenverkleidung entfernen.



PY37719—UN—01AUG18

A—Sensor für Wasser im Kraftstoff
B—Stecker
C—Entlüftungsschraube
D—Kraftstoffvorfilter
P—Handvorpumpe

3. Stecker (B) abziehen.
4. Geeigneten Behälter zum Auffangen des Kraftstoffs unter den Sensor für Wasser im Kraftstoff (A) stellen.
5. Zum Ablassen der Flüssigkeiten Sensor für Wasser im Kraftstoff (A) und Entlüftungsschraube (C) lösen.

WICHTIG: Dafür sorgen, dass kein auslaufender Kraftstoff auf den Antriebsriemen gelangt; Umweltverschmutzung vermeiden!

6. Nach Ablassen von Kraftstoff, Wasser und Ablagerungen Sensor für Wasser im Kraftstoff (A) wieder mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Sensor für Wasser im Kraftstoff

(A)—Drehmoment. 1,8 ±0,65 Nm
1,32 lb-ft

7. Die Handvorpumpe (P) an der Kraftstoffförderpumpe betätigen, bis an der Entlüftungsschraube (C) Kraftstoff austritt.
8. Entlüftungsschraube (C) festziehen, wenn das System vollständig entlüftet ist.
9. Stecker (B) wieder anschließen.
10. Batterie anschließen. Siehe in diesem Handbuch

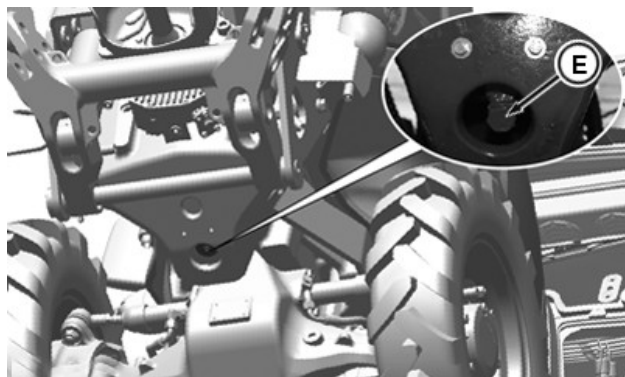
Abschnitt 220B "Wartung – elektrische Anlage" unter **Batterie-Trennschalter (falls vorhanden)**.

11. Motor anlassen und einige Minuten im Leerlauf laufenlassen, um etwaige Restluft zu entfernen. Kraftstoffsystem auf Leckage prüfen.
12. Linke Seitenverkleidung anbauen und Motorhaube schließen.

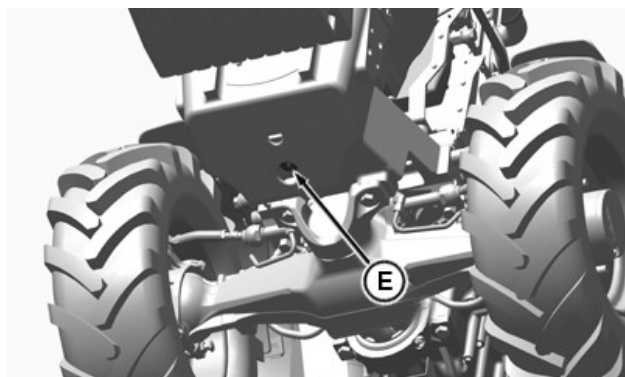
RA84036,0000FFC-29-01AUG18

Wasser und Schmutz aus dem Kraftstofftank ablassen

⚠ ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff; er ist leicht entzündlich. Arbeiten am Kraftstoffsystem niemals in der Nähe von offenem Feuer oder Funkenquellen durchführen und nicht rauchen.



PY28259—UN—28SEP16



PY28364—UN—27SEP16

Traktormodell 5GL

E—Ablassschraube

Kraftstoff mit einem geeigneten Behälter auffangen. Ablassschraube (E) öffnen und angesammeltes Wasser und Schmutz aus dem Kraftstofftank ablassen.

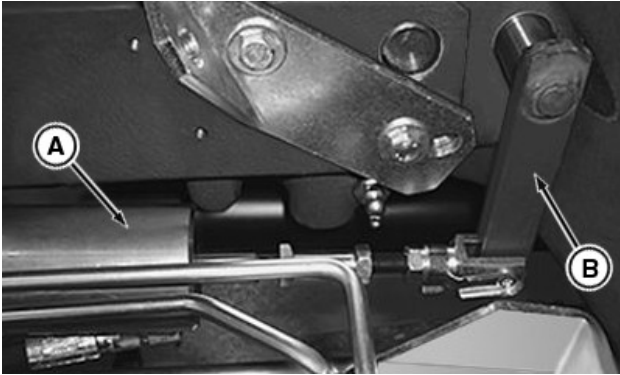
Nachdem alles Wasser abgelassen ist, Ablassschraube (E) den Vorgaben entsprechend festziehen.

Spezifikation

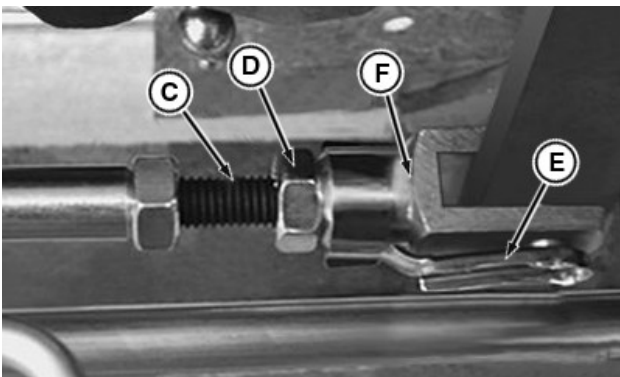
Ablassschraube—Drehmoment. 30 Nm
22,12 lb-ft

RA84036,0000FFD-29-01AUG18

Gestänge der Zapfwellenkupplung einstellen



PY28260—UN—25AUG16



PY28261—UN—25AUG16

A—Stellelement
B—Zapfwellenhebel
C—Stange
D—Kontermutter
E—Sicherungsstift
F—Gabel

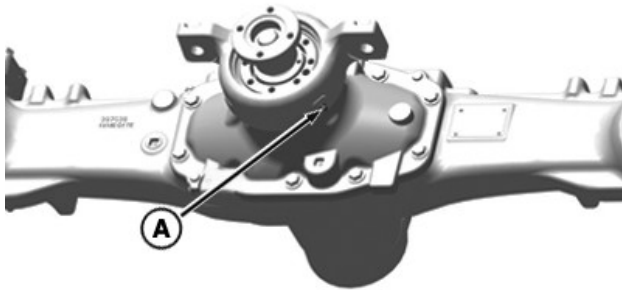
1. Mutter (D) lösen.
2. Den Stift (E) von der Gabel (F) entfernen.
3. Zapfwellenhebel (B) bis zum Anschlag nach links bewegen (das Zapfwellenlager berührt die Druckfinger der Kupplung).
4. Zapfwellenhebel (B) in seiner Position halten und Gabel (F) so drehen, dass die Öffnung der Gabel (F) an der Öffnung im Zapfwellenhebel (B) ausgerichtet ist.

Von diesem Punkt ausgehend die Gabel (F) um 1,5 Umdrehungen drehen, um Stange (C) auszufahren.
5. Zapfwellenhebel (B) und Gabel (F) auf Stift (E) ausrichten und Mutter (D) festziehen.

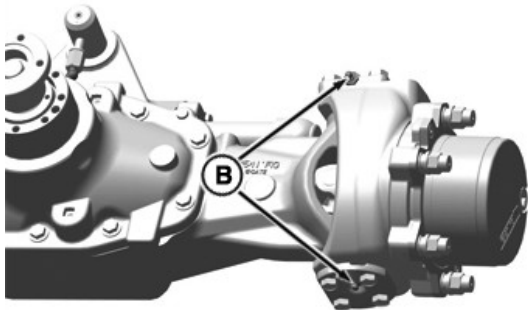
RA84036,0000FFE-29-01AUG17

Wartung - Schmierung

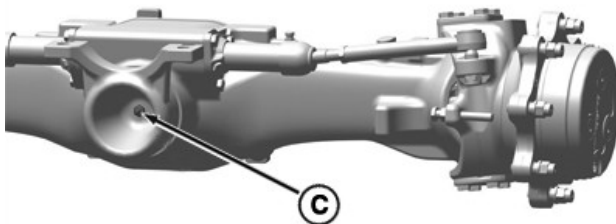
Frontantriebsachse schmieren



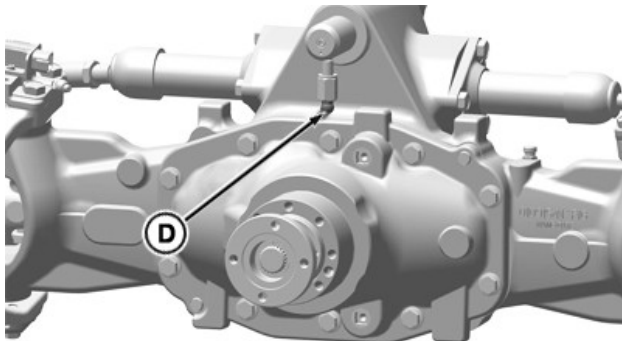
PY34404—UN—15NOV16



PY34405—UN—15NOV16



PY34406—UN—15NOV16



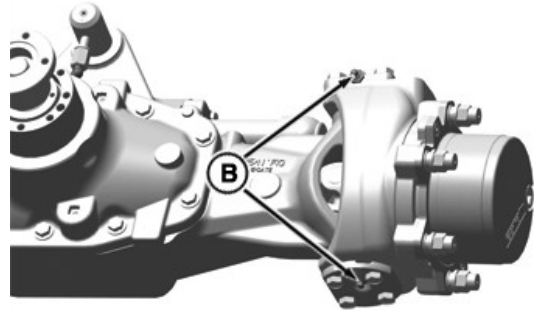
PY34407—UN—15NOV16

A—Schmiernippel
B—Schmiernippel
C—Schmiernippel
D—Schmiernippel

Schmiernippel (A), (B), (C) und (D) mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren.

RA84036,0000FFF-29-01AUG17

Achsschenkelbolzen der Vorderachse schmieren



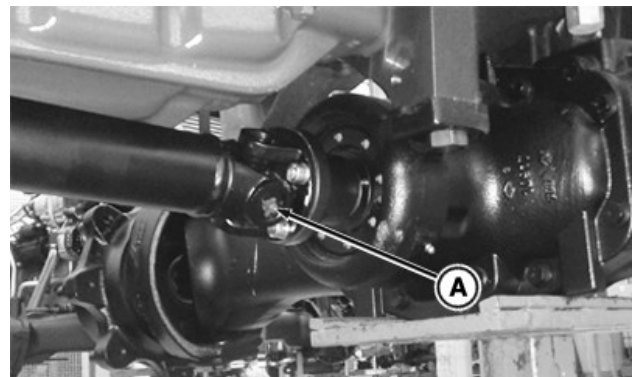
PY34405—UN—15NOV16

B—Schmiernippel

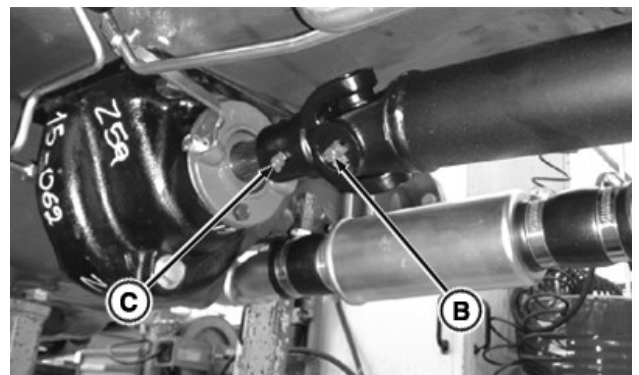
Bei Traktoren mit Frontantriebsachse obere und untere Schmiernippel (B) für die Achsschenkelbolzen der Vorderachse mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren.

RA84036,0001000-29-01AUG17

Allrad-Antriebswelle schmieren



PY34408—UN—15NOV16



PY34409—UN—15NOV16

A—Schmiernippel

B—Schmiernippel
C—Schmiernippel

Bei Traktoren mit Frontantriebsachse Schmiernippel (A), (B) und (C) mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren.

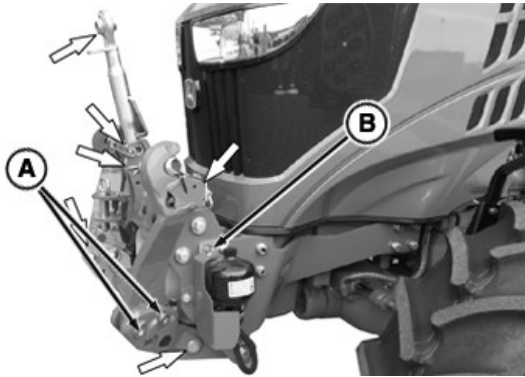
RA84036,0001001-29-01AUG17

B—Schmiernippel
C—Schmiernippel

Bei Traktoren mit verstellbarer Vorderachse Schmiernippel (A), (B) und (C) mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren.

RA84036,0001002-29-01AUG17

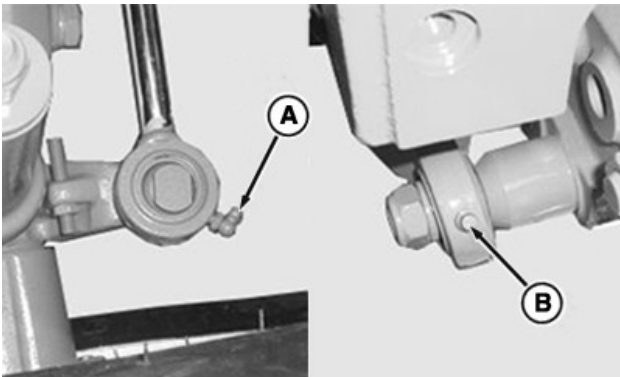
Achsschenkelbolzen des Frontkrafthebers schmieren



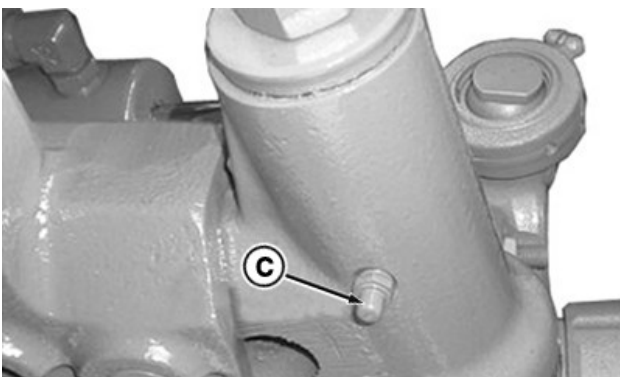
PY34410—UN—15NOV16

A—Schmierstellen
B—Schmierstellen

Bei Traktoren mit Frontkraftheber Schmierstellen (A) und (B) mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren. Mehrere Fettpressenhiebe mit Mehrzweckfett an allen anderen Bolzen anwenden.



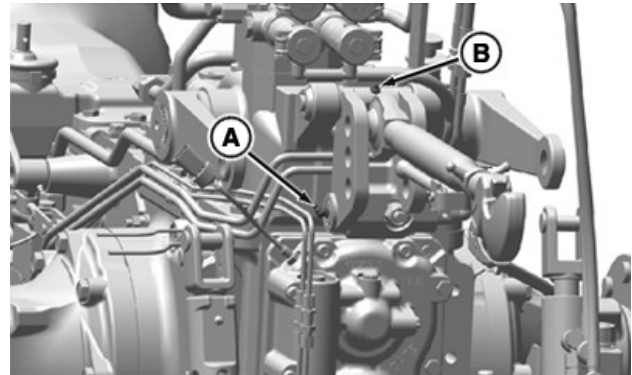
PY34411—UN—15NOV16



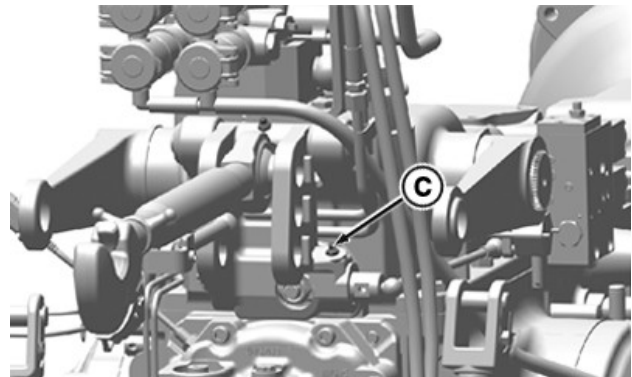
PY34412—UN—15NOV16

A—Schmiernippel

Dreipunkt-Kraftheber schmieren



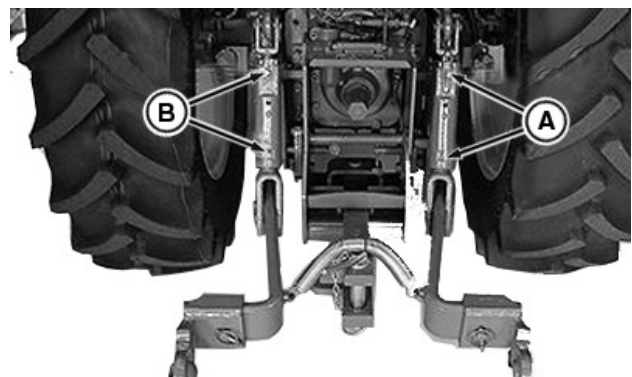
PY34413—UN—15NOV16



PY34414—UN—15NOV16

A—Schmiernippel
B—Schmiernippel
C—Schmiernippel

1. Schmiernippel (A), (B) und (C) mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren.



PY28262—UN—25AUG16

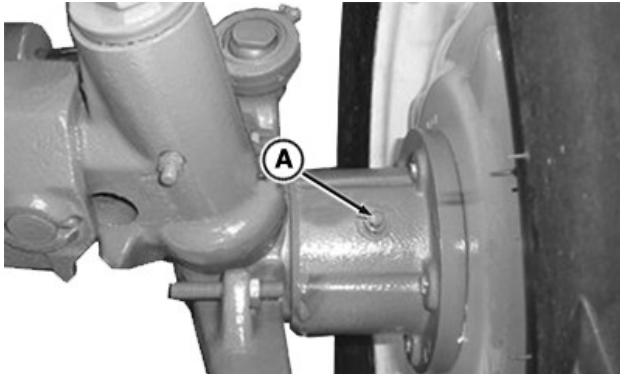
A—Rechte Hubspindel
B—Linke Hubspindel

2. Bei häufigem Einsatz in Nässe und Schlamm den Dreipunkt-Kraftheber häufiger schmieren.

Rechte Hubspindel (A) und linke Hubspindel (B) mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 200E ("Sonstige Schmierstoffe") unter "Multiluber-Fett".

RA84036,0001003-29-01AUG17

Nabenlager schmieren (Traktoren ohne Frontantrieb)



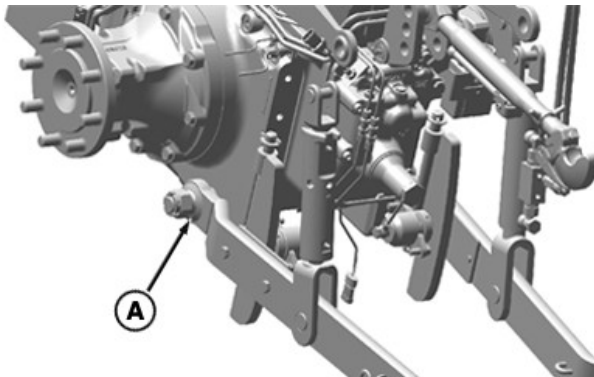
PY34415—UN—15NOV16

A—Nabenlager

Nabenlager (A) auf beiden Seiten mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren.

RA84036,0001004-29-01AUG17

Unterlenker schmieren



PY34416—UN—15NOV16

A—Unterlenker

Unterlenker (A) auf beiden Seiten mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren.

RA84036,0001005-29-01AUG17

Schmieren

Folgende Teile alle 10 Betriebsstunden schmieren,

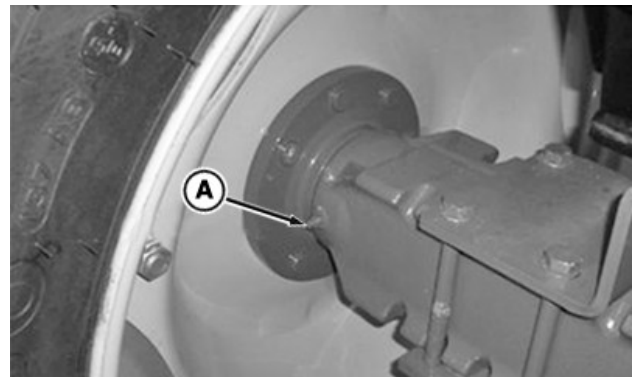
wenn unter nassen oder schlammigen Bedingungen gearbeitet wird:

- Gelenkbolzen der Vorderachse
- Achsschenkelbolzen der Vorderachse
- Spurstangenköpfe

Mehrzweckfett der vorgeschriebenen Qualität verwenden. Zu weiteren Informationen siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 200E ("Wartung – Austausch") und im Abschnitt 210B ("Wartungsintervalle") unter "Multiluber-Fett".

RA84036,0001186-29-10AUG17

Hinterachslager schmieren



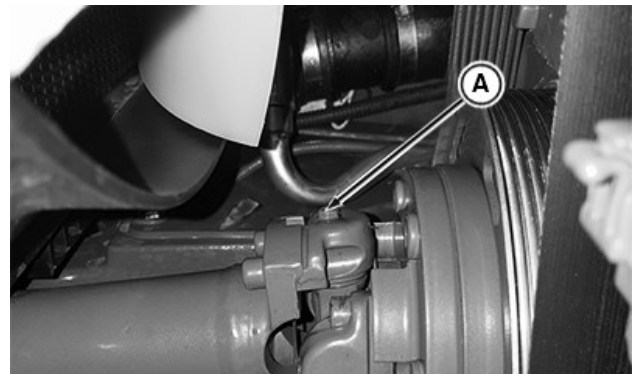
PY34419—UN—15NOV16

A—Schmiernippel

Schmiernippel (A) der Hinterachslager auf beiden Seiten mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 200E ("Sonstige Schmierstoffe") unter "Multiluber-Fett".

RA84036,0001006-29-01AUG17

Frontzapfwelle schmieren



PY37726—UN—03SEP18

A—Anschlussstück

Bei Traktoren mit Frontzapfwelle mit mehreren Hieben

der Fettpresse Mehrzweckfett durch das
Anschlussstück (A) der Frontzapfwelle einbringen

*HINWEIS: Wartung je nach Zustand alle 20
Betriebsstunden oder einmal pro Jahr durchführen.*

SD74272,00016F1-29-22AUG18

Störungen und deren Behebung

Diagnosecodes – Informationen für den Fahrer

Die meisten Diagnosecodes werden in der Steuereinheit gespeichert. Einige Diagnosecodes werden

automatisch an der Digitalanzeige angezeigt. Zu weiteren Informationen siehe entsprechendes Technisches Handbuch Diagnose.

RA84036,0001090-29-01AUG17

Motor - Störungssuche

Störung	Ursache	Abhilfe
Motor springt schwer oder gar nicht an	Falscher Anlassvorgang.	Anlassvorgang korrekt durchführen.
	Kein Kraftstoff im Tank.	Kraftstofftank prüfen.
	Luft in der Kraftstoffanlage.	Kraftstoffsysteem entlüften.
	Die Handvorpumpe bleibt in der angehobenen Position.	Handvorpumpenhebel nach unten drücken.
	Kalte Witterung.	Kaltstartverfahren anwenden.
	Drehzahl des Anlassers zu niedrig.	Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt "Elektrische Anlage – Störungssuche" unter "Anlasser dreht zu langsam".
	Kurbelgehäuseöl zu dickflüssig.	Öl der richtigen Viskosität verwenden.
	Ungeeigneter Kraftstoff.	Kraftstofflieferanten fragen; geeigneten Kraftstoff für die Betriebsbedingungen verwenden.
	Wasser, Schmutz oder Luft im Kraftstoffsysteem.	System entleeren, spülen, befüllen und entlüften.
	Verstopfter Kraftstofffilter.	Filtereinsatz ersetzen.
	Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen.	Einspritzdüsen vom John Deere Händler prüfen lassen.
	Einspritzpumpen-Absperrung nicht zurückgesetzt.	Zündschalter auf AUS und dann auf EIN drehen.
	Kraftstoff-Absperrventil geschlossen.	Das Kraftstoff-Absperrventil öffnen.
Motor klopft	Zu wenig Öl.	Öl nachfüllen.
	Einspritzpumpe verstellt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Kühlmitteltemperatur zu niedrig.	Thermostat ausbauen und prüfen.
	Motor überhitzt.	Siehe in diesem Block unter "Motor überhitzt".
Motor läuft unruhig oder setzt häufig aus	Kühlmitteltemperatur zu niedrig.	Thermostat ausbauen und prüfen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Verstopfter Kraftstofffilter.	Filtereinsatz ersetzen.
	Wasser, Schmutz oder Luft im Kraftstoffsystem.	System entleeren, spülen, befüllen und entlüften.
	Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen.	Einspritzdüsen vom John Deere-Händler prüfen lassen.
	Ungeeigneter Kraftstoff.	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
Motortemperatur zu niedrig	Temperaturanzeige oder -sensor defekt.	Anzeige, Sensor und Anschlüsse prüfen.
Motorleistung zu gering	Motor überlastet.	Belastung reduzieren oder niedrigeren Gang einlegen.
	Obere Leerlaufdrehzahl zu niedrig.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Lufteinlass verstopft.	Den Motorluftfilter warten.
	Verstopfter Kraftstofffilter.	Filtereinsatz ersetzen.
	Ungeeigneter Kraftstoff.	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Motor überhitzt.	Siehe in diesem Block unter "Motor überhitzt".
	Betriebstemperatur des Motors zu niedrig.	Thermostat ausbauen und prüfen.
	Falsches Ventilspiel.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen.	Einspritzdüsen vom John Deere-Händler prüfen lassen.
	Einspritzpumpe verstellt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Turbolader arbeitet nicht	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Dichtung am Auspuffkrümmer undicht.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Anbaugerät falsch eingestellt.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
	Verstopfte Kraftstoffleitung.	Kraftstoffleitung reinigen oder austauschen.
	Rücklaufleitung verstopft.	Rücklaufleitung reinigen oder austauschen.
	Falscher Ballast.	Zusatzgewicht der Last anpassen.
Öldruck zu niedrig	Ölstand zu niedrig.	Öl nachfüllen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Falsche Ölsorte.	Kurbelgehäuse entleeren und mit Öl der richtigen Viskosität und Qualität füllen.
Hoher Ölverbrauch	Öl im Kurbelgehäuse zu dünnflüssig.	Öl mit der richtigen Viskosität verwenden.
	Ölleckage vorhanden.	Bereiche von Leitungen, Flachdichtungen und Ablassstopfen auf undichte Stellen prüfen.
	Entlüftungsrohr des Kurbelgehäuses verstopft.	Entlüftungsrohr reinigen.
	Turbolader defekt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Motor stößt weißen Rauch aus	Falsche Kraftstoffsorte.	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Motortemperatur zu niedrig.	Motor auf normale Betriebstemperatur bringen.
	Schadhafter Thermostat.	Thermostat ausbauen und prüfen.
	Einspritzdüsen defekt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Falsche Motoreinstellung.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Motor stößt schwarzen oder grauen Rauch aus	Ungeeigneter Kraftstoff.	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Luftfilter verstopft oder verschmutzt.	Den Motorluftfilter warten.
	Motor überlastet.	Belastung reduzieren oder in niedrigeren Gang schalten.
	Einspritzdüsen verschmutzt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Falsche Motoreinstellung.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Turbolader arbeitet nicht	Den John Deere Händler aufsuchen.
Motor überhitzt	Kühlerblock oder Kühlergitter verschmutzt.	Sämtlichen Schmutz entfernen.
	Motor überlastet.	In niedrigeren Gang schalten oder Last reduzieren.
	Motorölstand zu niedrig.	Ölstand prüfen. Öl nach Bedarf nachfüllen.
	Zu niedriger Kühlmittelstand.	Auf richtigen Stand auffüllen; Kühler, Ausgleichsbehälter und Schläuche auf lose Anschlüsse und Leckstellen prüfen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Hoher Kraftstoffverbrauch	Kühlerverschlussdeckel defekt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Lüfterriemen lose oder defekt.	Riemenspannung anpassen. Riemen bei Bedarf auswechseln.
	Kühlsystem muss durchgespült werden.	Kühlsystem spülen.
	Schadhafter Thermostat.	Thermostat ausbauen und prüfen.
	Temperaturanzeige oder -sensor defekt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Falsche Kraftstoffqualität.	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Ungeeigneter Kraftstoff.	Geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Luftfilter verstopft oder verschmutzt.	Den Motorluftfilter warten.
	Motor überlastet.	Last reduzieren oder niedrigeren Gang einlegen.
	Falsches Ventilspiel.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Einspritzdüsen verschmutzt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Falsche Motoreinstellung.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Anbaugerät falsch eingestellt.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
	Motortemperatur zu niedrig.	Thermostat prüfen.
	Zu hohes Zusatzgewicht.	Zusatzgewicht der Last anpassen.
	Turbolader defekt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Luftansaugsystem verstopft.	System prüfen.
	Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohr verstopft.	Entlüftungsrohr reinigen.

RA84036,0001091-29-01AUG17

Getriebe – Störungssuche

Störung	Ursache	Abhilfe
Getriebeöl überhitzt	Zu wenig Öl.	System mit vorschriftsmäßigem Öl auffüllen.
	Getriebe-/Hydraulikölfiltereinsatz verstopft.	Filter auswechseln.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Inneres Hydraulikleck.	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Kraftheber-Rückmeldegestänge falsch eingestellt.	Gestänge einstellen. Den John Deere Händler aufsuchen.
	Hydraulikmotor nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Getriebedruck zu niedrig	Zu wenig Öl.	System mit vorschriftsmäßigem Öl auffüllen.
	Getriebe-/Hydraulikölfiltereinsatz verstopft.	Filter auswechseln.

RA84036,0001092-29-01AUG17

Bremsen

Störung	Ursache	Abhilfe
Kein Pedalwiderstand	Luft im System	John Deere-Händler aufsuchen
Pedal sinkt ab	Kolbendichtung der Hinterradbremse undicht	John Deere-Händler aufsuchen
Übermäßiges Pedalspiel	Luft im System	John Deere-Händler aufsuchen
Bremsen schleifen während der Fahrt	Bremsen falsch eingestellt	John Deere-Händler aufsuchen

MX,TSIP,DA1-29-24JUL95

Störungssuche an Hubwelle und Schnellkupplung des Dreipunktkrafthebers

Störung	Ursache	Abhilfe
Zu geringe Bodenfreiheit bei Gerätetransport	Oberlenker zu lang.	Oberlenker einstellen.
	Hubspindeln zu lang.	Hubspindeln einstellen.
	Anbaugerät nicht waagrecht.	Anbaugerät waagrecht ausrichten.
	Anbaugerät nicht richtig eingestellt.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
	Oberlenker in obere Bohrungen eingesetzt.	Oberlenker in untere Bohrungen versetzen.
	Stabilisierungsketten zu kurz eingestellt.	Stabilisierungsketten verlängern.
Kraftheber senkt sich langsam	Senkgeschwindigkeit der Hubwelle falsch eingestellt.	Senkgeschwindigkeitsknopf verstellen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Kraftheber hebt nur langsam oder gar nicht an	Kraftheber übermäßig belastet.	Last verringern.
	Kraftheber hebt nur langsam oder gar nicht an	Mengenteilerventil einstellen und/oder Zuweisung ändern.
	Ölstand zu niedrig.	Öl der richtigen Sorte nachfüllen.
	Hydrauliköl zu kalt.	Öl warm werden lassen.
	Getriebe-/Hydraulikölfilter verstopft.	Filter auswechseln.
Anbaugerät arbeitet nicht in der gewünschten Tiefe	Filtersieb des Getriebe-/Hydraulikölfilters verstopft.	Sieb reinigen oder ersetzen.
	Hubspindeln zu kurz.	Hubspindeln einstellen.
	Zu geringes Eintauchen.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
	Begrenzungsanschlag falsch eingestellt.	Begrenzungsanschlag richtig einstellen.
Kraftheber reagiert unzureichend oder gar nicht auf Zugwiderstand	Hebel für Zugwiderstandsregelung falsch eingestellt.	Siehe in diesem Handbuch den Abschnitt 50 ("Kraftheber").
	Oberlenker in obere Bohrungen eingesetzt.	Oberlenker in untere Bohrungen versetzen.
	Hebel für Zugwiderstandsregelung in AUS-Stellung.	Hebel nach hinten bewegen.
	Hubspindeln zu kurz.	Hubspindeln einstellen.
	Mengenteilerventil geschlossen.	Mengenteilerventil einstellen und/oder Zuweisung ändern.
	Zu geringes Eintauchen.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
	Senkgeschwindigkeit zu gering.	Ventil für Senkgeschwindigkeit verstellen.
Kraftheber reagiert zu stark	Oberlenker in unteren Bohrungen.	Oberlenker in obere Bohrungen einsetzen.
	Empfindlichkeitsventil zu empfindlich eingestellt.	Empfindlichkeitsventil einstellen.
Kraftheber senkt sich zu schnell	Senkgeschwindigkeit zu schnell eingestellt.	Senkgeschwindigkeit einstellen.

Fernsteuerzylinder

Störung	Ursache	Abhilfe
Fernsteuerzylinder arbeitet in umgekehrter Richtung	Schläuche falsch angeschlossen.	Schläuche umgekehrt anschließen.
Schläuche lassen sich nicht anschließen	Falsche Schlauch-Steckkupplungen	Durch ISO-Standardanschlüsse ersetzen.
Fernsteuerzylinder hebt Last nicht	Übermäßige Belastung.	Last verringern.
	Stromteilerventil geschlossen.	Stromteilerventil einstellen.
	Schläuche nicht vollständig angeschlossen.	Schläuche richtig anschließen.
	Falsche Fernsteuerzylindergröße.	Zylinder der passenden Größe verwenden.
Automatische Rückstellung auf Neutral des Hebels des zweiten Zusatzsteuergerätes funktioniert nicht und Fernsteuerzylinder arbeitet in umgekehrter Richtung	Schläuche falsch angeschlossen.	Schläuche umgekehrt anschließen.

OULXA64,00002A8-29-01JUL04

Elektrische Anlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Batterie wird nicht aufgeladen	Anschlüsse lose oder korrodiert.	Batterieanschlüsse reinigen und festziehen.
	Sulfatierte oder erschöpfte Batterie.	Batterie ersetzen.
	Loser oder defekter Lüfterriemen.	Riemenspannung einstellen oder Riemen ersetzen.
Ladekontrolllampe leuchtet bei laufendem Motor	Motordrehzahl zu niedrig.	Drehzahl erhöhen.
	Defekte Batterie	Batterie ersetzen.
	Drehstromgenerator defekt	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Antriebsriemen rutscht.	Riemen nachspannen.
Anlasser arbeitet nicht	Ein Gang ist eingelegt.	Hebel in Neutralstellung bringen.
	Zapfwelle eingeschaltet.	Zapfwelle ausschalten.
	Schwache Batterieleistung	Batterie laden oder ersetzen.
	Sicherung defekt	Sicherung ersetzen
Anlasser dreht langsam	Schwache Batterieleistung	Batterie laden oder ersetzen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Motoröl zu dickflüssig.	Öl mit der richtigen Viskosität verwenden
	Anschlüsse lose oder korrodiert.	Lose Anschlüsse reinigen und festziehen.
Beleuchtungssystem funktioniert nicht; übriges elektrisches System funktioniert.	Sicherung defekt	Sicherung ersetzen
Gesamte elektrische Anlage funktioniert nicht	Batterieanschluß schadhaft.	Batterieanschlüsse reinigen und festziehen.
	Sulfatierte oder erschöpfte Batterien.	Batterie ersetzen.
	Sicherung defekt	Sicherung ersetzen
Relais bleiben hängen oder sind defekt; wiederholte Ausfälle	Diode defekt, die den Stromkreis vor Spannungsüberschlag schützen soll.	Diodenmodul ersetzen.

SS40167.000008D-29-20MAR09

Einlagerung

Einlagerung für längere Zeit

Die folgenden Maßnahmen sind ausreichend für eine Traktoreinlagerung bis zu einem Jahr. Nach Ablauf dieser Zeit sollte man den Motor laufen lassen, bis er Betriebstemperatur erreicht hat und einige Hydraulikfunktionen ausführen. Anschließend die Konservierungsmaßnahmen für eine längere Einlagerung erneut durchführen.

WICHTIG: Immer wenn der Traktor für mehr als sechs Monate nicht benutzt wird, tragen die folgenden Empfehlungen zur Einlagerung und Wiederinbetriebnahme dazu bei, Korrosion und Alterungsprozesse so gering wie möglich zu halten.

Das Motoröl wechseln und den Filter ersetzen. Getriebeöl und -filter wechseln. Gebrauchtes Öl bietet keinen vollwertigen Schutz.

Motorluftfilter reinigen.

Das Kühlsystem muss nicht entleert und gespült werden, wenn der Motor nur einige Monate eingelagert werden soll. Für längere Einlagerungszeiten (ein Jahr oder länger) wird jedoch empfohlen, das Kühlsystem zu entleeren, durchzuspülen und neu zu füllen. Dazu ein geeignetes Kühlmittel verwenden.

Kraftstofftank befüllen.

Falls dies gewünscht wird, kann auch der Gebläse- bzw. Drehstromgeneratorriemen abgenommen werden.

Batterie ausbauen und reinigen. Batterie in einem kühlen, trockenen Raum und immer voll geladen aufbewahren.

Traktor außen mit salzfreiem Wasser abwaschen und Farbschäden mit einer Farbe guter Qualität ausbessern.

Alle außenliegenden (maschinell bearbeiteten) Metallflächen mit Schmierfett oder Korrosionsschutzmittel überziehen, wenn sie nicht lackiert werden können.

Alle Öffnungen wie Entlüftungsrohr und Auspuff gut verschließen.

Die Maschine an einem trockenen, geschützten Platz lagern. Wenn der Traktor draußen gelagert werden muß, mit einer wasserdichten Plane abdecken und starkes wasserdichtes Klebeband benutzen.

Die Maschine so aufbocken, dass die Räder vom Boden ganz abgehoben sind. Reifen vor Hitze und Sonnenstrahlen schützen.

Kupplungspedal in ausgerückter Stellung sichern.

RA84036,0001094-29-01AUG17

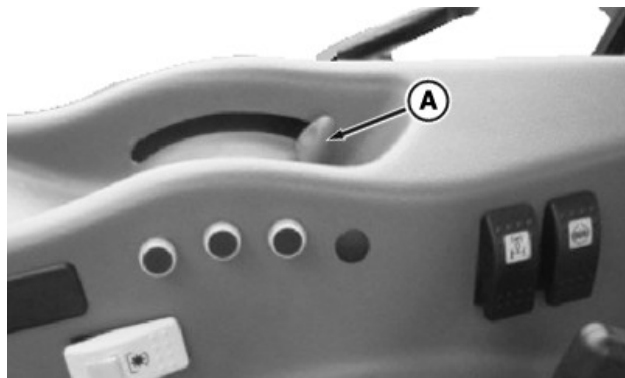
Wiederinbetriebnahme des Traktors nach der Einlagerung

1. Reifendruck prüfen. Siehe in diesem Handbuch den Abschnitt 500A "Technische Daten".
2. Alle Öffnungen, die bei der Einlagerung verschlossen wurden, wieder freilegen.
3. Batterie einbauen.

WICHTIG: Wenn bei Traktoren mit Kabine der Kompressor der Klimaanlage klemmt, den Motor nicht laufen lassen, wenn die Kompressorkupplung eingerückt ist. Antriebsriemen oder Kompressor können dadurch beschädigt werden.

4. Bei Traktor mit Kabine: Prüfen, ob sich die Riemenscheibe des Kompressors frei dreht ohne zu klemmen.
5. Bei Traktoren mit Kabine Spannung des Drehstromgenerator-/Lüfterriemens einstellen. Spannung des Kompressor-Antriebsriemens einstellen.
6. Kupplungspedal freigegeben.
7. Füllstände von Motoröl, Getriebe-/Hydrauliköl und Motorkühlmittel prüfen. Bei Bedarf nachfüllen.
8. Eine kleine Menge Kraftstoff aus dem Tank ablassen, um eventuell angesammeltes Kondenswasser zu entfernen.
9. Kraftstofftank füllen.
10. Alle vorgesehenen Wartungsarbeiten (10, 250 und 500 Betriebsstunden) ausführen. Siehe in diesem Handbuch im Abschnitt 210B ("Wartungsintervalle") unter "Wartung (täglich/alle 10, erste 50, alle 250, 500 und 750 Betriebsstunden)".

WICHTIG: Den Anlasser NICHT länger als 20 Sekunden betätigen. Bis zum nächsten Anlassversuch mindestens 2 Minuten warten, damit der Anlasser abkühlen kann.



A—Handgas

PY34392—UN—14NOV16

11. Handgas (A) ganz zurückziehen und Motor so lange durchdrehen lassen, bis der Öldruck steigt.
12. Kabel an die Absperrmagnetspule der Einspritzpumpe anschließen.
13. Motor anlassen. Den Motor mehrere Minuten im unteren Leerlauf laufen lassen. Vorsichtig warmlaufen lassen und alle Systeme überprüfen, bevor der Traktor belastet wird.

RA84036,0001095-29-01AUG17

Technische Daten

Motor

Motortyp

Traktor 5075	F5DFL413C*E
Traktor 5090	F5DFL413T*A
Traktor 5075 (A)	F5DFL413Y*A
Traktor 5090 (B)	F5DFL413X*A
Traktor 5090 IPM	F5DFL413N*A
Traktor 5100	F5DFL413P*A
Traktor 5105	F5DFL413R*A
Traktor 5105 IPM	F5GFL413H*B

Luftansaugung	Turbolader und Ladeluftkühlung (Luft zu Luft)

Leistung bei Nenndrehzahl

nach 97/68 EEC

Traktor 5075	54 kW (75 PS) bei 2300 1/min
Traktor 5090	67,1 kW (91,2 PS) bei 2300 1/min
Traktor 5075 (A)	55 kW (74,8 PS) bei 2300 1/min
Traktor 5090 (B)	64 kW (87 PS) bei 2300 1/min
Traktor 5090 IPM	70,8 kW (96,9 PS) bei 2300 1/min
Traktor 5100	74,6 kW (102,2 PS) bei 2300 1/min
Traktor 5105	77 kW (105,4 PS) bei 2300 1/min
Traktor 5105 IPM	77 kW (105,4 PS) bei 2300 1/min

Maximales Drehmoment

Traktor 5075	321 Nm bei 1500 1/min
Traktor 5090	366 Nm bei 1500 1/min
Traktor 5075 (A)	320 Nm bei 1500 1/min
Traktor 5090 (B)	370 Nm bei 1500 1/min
Traktor 5090 IPM	366 Nm bei 1500 1/min

Traktor 5100	401 Nm bei 1500 1/min
Traktor 5105	403 Nm bei 1500 1/min
Traktor 5105 IPM	404 Nm bei 1500 1/min

Anzahl der Zylinder 4

Bohrung 99 mm (3,89 in)

Hub 110 mm (4,32 in)

Hubraum 3387 cm³ (206,7 in³)

Verdichtungsverhältnis 17:1

Zündfolge 1—3—4—2

Ventilspiel

Einlassventilspiel	0,25 ± 0,05 mm (0,00984 in)
Auslassventilspiel	0,50 ± 0,05 mm (0,01968 in)

Unterer Leerlauf 800 – 900 1/min

Oberer Leerlauf 2400 – 2500 1/min

Motornenndrehzahl 2300 U/min

Betriebsdrehzahlbereich 1200 – 2300 1/min

Füllmenge Motoröl (einschließlich Ölfilter) 9,5 l (2,50 gal)

Drehzahl für Zapfwellenbetrieb

Heckzapfwelle 540 1/min	1938 1/min
Heckzapfwelle 540E 1/min	1648 U/min
Heckzapfwelle 1000 1/min	1962 U/min

RA84036,0001096-29-22AUG18

Rußbelastung des Dieselpartikelfilters

Rußbelastung	Weniger als 90 %	90 % bis 130 %	130 % bis 170 %	170 % bis 230 %	Mehr als 230 %
Maßnahme erforderlich	Keine Maßnahme	Mögliche automatische Regeneration (verwaltet von der ECU)	Automatische Regeneration aktiviert, manuelle Regeneration angefordert	Weichen Motorschutz durch Drosselung (angewandte Drosselung der Motorleistung 25 %) <i>HINWEIS:</i> Zertifizierten Händler kontaktieren	Starken Motorschutz durch Drosselung (angewandte Drosselung der Motorleistung 55 %) <i>HINWEIS:</i> Zertifizierten Händler kontaktieren

Getriebe

Getriebe	Verfügbarkeit
12/12 Gänge, synchronisiert	
24/24 Gänge, synchronisiert, mit mechanischem Hi-Lo-Getriebe	
24/24 Gänge, synchronisiert, mit elektrohydraulischem Hi-Lo-Getriebe	
24/12 Gänge, synchronisiert, mit elektrohydraulischem Hi-Lo-Getriebe und Kupplungsschalter auf Ganghebel	
Gänge	Hebel
Schaltung	Manuell
Endantrieb	Planetenrad
Kupplung	
12/12-Gang-Getriebe	Doppelscheiben, trocken
24/24-Gang-Getriebe	Doppelscheiben, trocken
24/24-Gang-Getriebe	3 elektrohydraulische Nasskupplungen
Nur bei 24/12-Gang-Getriebe	Zapfwelle mit elektrohydraulischer Nasskupplung

RA84036,0001097-29-31JUL18

Frontantriebskupplung

Frontantriebskupplung	
12/12-Gang-Getriebe	Hydraulisch eingerückt
24/12-Getriebe mit elektrohydraulischem Hi-Lo-System und Kupplungsschalter am Gangschalthebel	Hydraulisch eingerückt

RA84036,000159B-29-31JUL18

Hydrauliksystem

Typ	Lage- und Zugwiderstandsregelung
Pumpe	Tandem-Zahnrad
Fördermenge	
Lenkung	11 cm ³ (0,67 in ³)
Anbaugerät	25 cm ³ (1,53 in ³)
Anbaugerät (optional)	11 cm ³ (0,67 in ³)
Durchflussrate^a	(1 gal/min = 3,7854 l/min)
Lenkung	29,8 l/min (7,9 gal/min)
Anbaugerät	66,8 l/min (17,65 gal/min)

Anbaugerät (optional) 29,8 l/min (7,9 gal/min)

Maximaler Druck

Lenkung	19.000 – 19.500 kPa (190 – 195 bar) (2756 – 2683 psi)
Anbaugerät	19.000 – 19.500 kPa (190 – 195 bar) (2756 – 2683 psi)

Lenkung Hydrostatische Servolenkung

SCV-Durchflussrate^a 60 l/min (15,85 gal/min)

Basisausstattung 10 – 36 l/min (2,64 – 9,52 gal/min)

zwei Pumpen + Durchflussregler-Konfiguration 8 – 40 l/min (2,11 – 10,58 gal/min)

drei Pumpen + Durchflussregler-Konfiguration 0 – 32 l/min (0 – 8,46 gal/min)

^aDurchflussrate bei 90% Pumpenleistung und Motorenndrehzahl

RA84036,0001099-29-31JUL18

Elektrische Anlage

Typ	12 V, negative Masse
Batterie	12 V, 100 Ah (Modelle VNF) 12 V 80 Ah (Modelle GL)
Drehstromgenerator	95 A
Starter	12 V 4,2 kW

RA84036,000159C-29-31JUL18

Frontzapfwelle

Kupplungstyp	Nass mit Mehrfachlamellen und elektrohydraulischer Einrückung
Durchmesser der Zapfwellen-Endverschraubung	34,93 mm (1,375 in.)
Art der Endverschraubung	6-zahnig
Zapfwellen-Drehrichtung	Im Uhrzeigersinn
Drehzahl der Frontzapfwelle 1000	
Bei Motorenndrehzahl von 2300 1/min.	1100 U/min

Maximale Dauerleistung und Drehmoment bei 1000 1/min	50 kW und 480 Nm
Maximal zulässige Leistung und Drehmoment bei 1000 1/min	74 kW und 700 Nm

SD74272,00016F2-29-22AUG18

Kraftstoffsystem

Typ..... Einspritzsystem mit Hochdruck-Verteilerleiste

RA84036,0001010-29-31JUL18

Bremsen

Typ..... Lamellenbremse im Ölbad

Anzahl Lamellen pro Seite..... 5

Außendurchmesser der Lamellen . 165 mm (6,5 in)

Innendurchmesser der Lamellen . 110 mm (4,3 in)

Feststellbremse Aktivierung der Fußbremse über mechanischen Hebel

Bremsunterstützung Automatische Zuschaltung bei Bremsbetätigung

RA84036,000109D-29-31JUL18

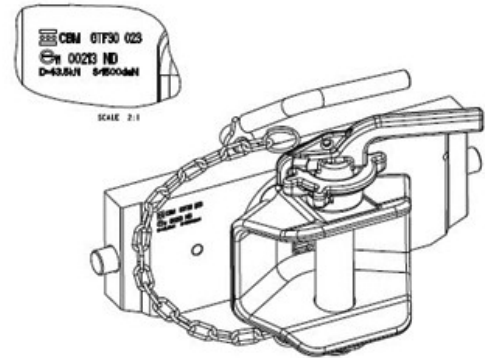
Dreipunktaufhängung

Kategorie I, II und 1N

RA84036,000109E-29-31JUL18

Lasten und Gewichte

Mechanische Maulkupplung (CBM GTF30023)

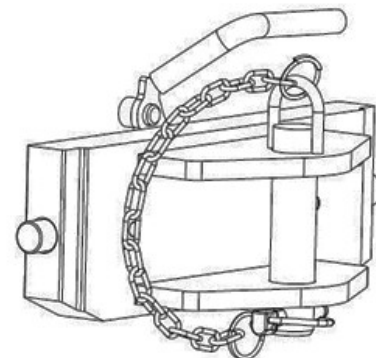


A

APY05026—UN—15APR18

Nein	Typ	Leiterrahmen: Schieber		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
A	Mechanische Maulkupplung CBM GTF30023	1500	—	43,5

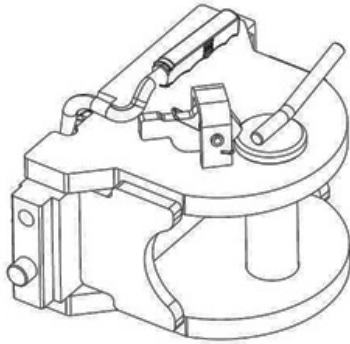
Starre Maulkupplung (CBM X 244 SL♦E/xx und X 314 SL-E Kategorie X)



B

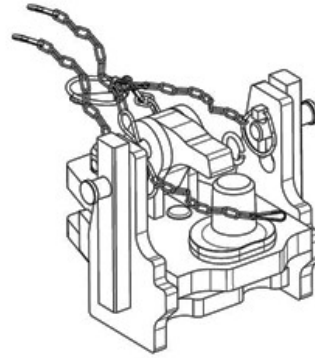
APY05027—UN—15APR18

Nein	Typ	Leiterrahmen: Schieber		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
B	Starre Maulkupplung CBM X 244 SL♦E/xx und X 314 SL-E Kategorie x	1500	6000	—

Starre Maulkupplung (CBM Y 244 SL ♦ E/xx und Y 314 SL Kategorie Y)


C

APY05028—UN—15APR18

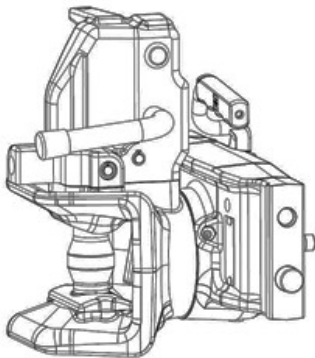
Zugzapfenkupplung (Piton Fix) (CBM GTP001)


D

APY05030—UN—15APR18

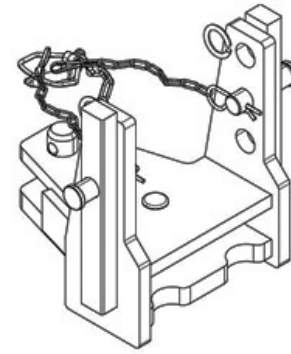
Nein	Typ	Leiterrahmen: Schieber		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
C	Starre Maulkupplung CBM Y 244 SL ♦ E/xx und Y 314 SL Kategorie y	2000	14000	—

Nein	Typ	Leiterrahmen: Schieber		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
D	Zugzapfenkupplung (Piton Fix) CBM GTP001	2000	20000	—

Traktorzugpendel (CBM AGB 30003 Kategorie 2)
Mechanische Maulkupplung (CBM GTF30014)


F

APY05029—UN—15APR18

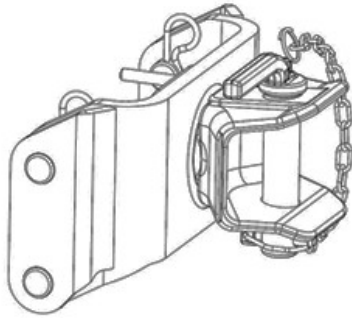


N

APY05031—UN—15APR18

Nein	Typ	Leiterrahmen: Schieber		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
F	Mechanische Maulkupplung CBM GTF30014	2000	—	96,4

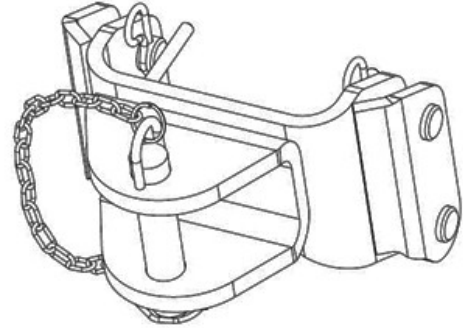
Nein	Typ	Leiterrahmen: Schieber		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
N	Zugpendel des Traktors CBM AGB 30003 Kategorie 2	736	—	35

Mechanische Maulkupplung (CBM GTF30031)


APY05032—UN—15APR18

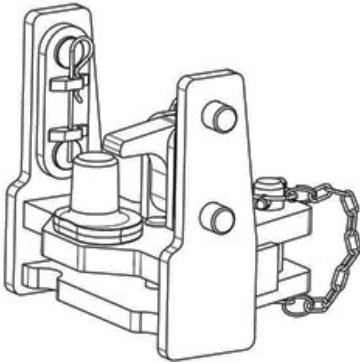
I

Nein	Typ	Leiterrahmen: Bohrungen		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
I	Mechanische Maulkupplung CBM GTF30031	1350	—	40

Starre Maulkupplung (CBM X 212 F/xx Kategorie X)


APY05034—UN—15APR18

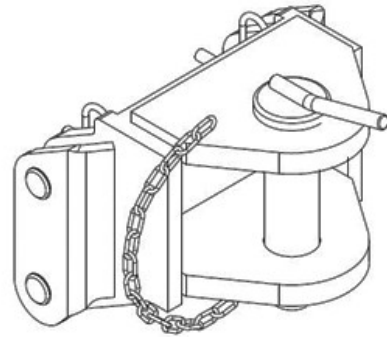
Nein	Typ	Leiterrahmen: Bohrungen		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
O	Starre Maulkupplung X 212 CBM F/Xx Kategorie X	1500	6000	—

Starre Maulkupplung (CBM X 212 F/xx Kategorie Y)
Traktorzugpendel (CBM AGB 30003 Kategorie 2)


APY05033—UN—15APR18

L

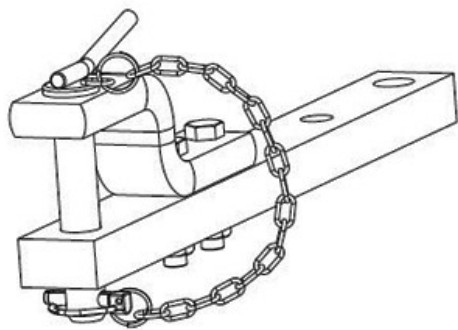
Nein	Typ	Leiterrahmen: Bohrungen		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
L	Zugpendel des Traktors CBM AGB 30003 Kategorie 2	736	—	35



APY05035—UN—15APR18

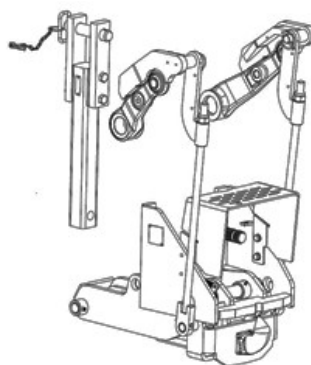
P

Nein	Typ	Leiterrahmen: Bohrungen		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
P	Starre Maulkupplung X 212 CBM F/Xx Kategorie y	2000	14000	—

Zugpendel (CBM X002BT/xx Kategorie X)


Q

APY05036—UN—15APR18

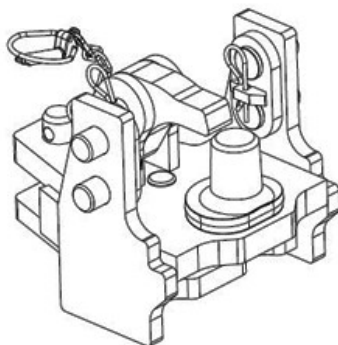
**Hydraulische Anhängervorrichtung mit Zughaken
CBM GTU001**


M

APY05038—UN—15APR18

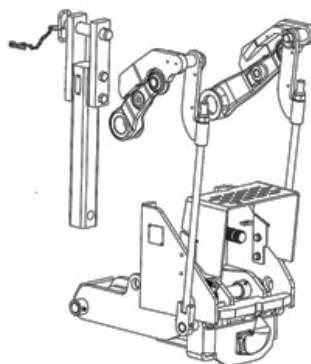
Nein	Typ	Leiterrahmen: Bohrungen		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
Q	Zugpendel CBM X002BT/xx Kategorie X	0	6000	—

Nein	Typ	Hydraulische Anhängervorrichtung		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
M	Hydraulische Anhängervorrichtung mit Zughaken CBM GTU001	3000	—	88,1

Zugzapfenkupplung (Piton Fix) (CBM GTP001)


R

APY05037—UN—15APR18

Traktorzugpendel (CBM AGB 30020 Kategorie 2)


M

APY05038—UN—15APR18

Nei-n	Typ	Leiterrahmen: Bohrungen		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
R	Zugzapfenkupplung (Piton Fix) CBM GTP001	2000	20000	—

Nei-n	Typ	Hydraulische Anhängervorrichtung		
		Stützlast (kg)	Maximale Zuglast (kg)	D-Wert (kN)
M	Zugpendel des Traktors CBM AGB 30020 Kategorie 2	1200	—	40

RA84036,000159F-29-22AUG18

Füllmengen

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks			
Traktormodelle	Traktor ohne Frontzapfwelle	Traktor mit Frontzapfwelle	Zusätzlicher Kraftstofftank (optional)
5G-V/N/F	74 l (19,55 gal)	54,5 l (14,4 gal)	30 l (7,93 gal)
5GL-LN	74 l (19,55 gal)	52,5 l (13,87 gal)	—
Kühlsystem			
Traktoren ohne Kabine			10 l (10,6 qt)
Traktoren mit Kabine			12 l (12,72 qt)
Kurbelgehäuse (mit Filterwechsel)			
			9,5 l (10,04 qt)
Getriebe/Hydrauliksystem^a			
12/12-Gang-Getriebe mit Frontantrieb			39 l (10,30 gal)
24/24-Gang-Getriebe ohne Frontantrieb			37 l (9,77 gal)
24/24-Gang-Getriebe mit Frontantrieb			43 l (11,4 gal)
24/12-Gang-Getriebe mit Frontantrieb			43 l (11,4 gal)
Frontantriebsachse			
5GV			
Endantrieb, je			0,57 l (0,6 qt)
Achsgehäuse			4 l (4,24 qt)
5GN			
Endantrieb, je			0,4 l (0,42 qt)
Achsgehäuse			3 l (3,18 qt)
5GF			
Endantrieb, je			0,57 l (0,6 qt)
Achsgehäuse			3,5 l (3,7 qt.)
5GF – Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch)			
Endantrieb, je			0,57 l (0,6 qt)
Achsgehäuse			4,4 l (4,64 qt.)
5GL			
Endantrieb, je			0,57 l (0,6 qt)
Achsgehäuse			3,5 l (3,7 qt.)
5GL-N			
Endantrieb, je			0,4 l (0,42 qt)
Achsgehäuse			4,4 l (4,64 qt)
Bremssystem			
Ölbehälter			0,5 l (0,53 qt)
Klimaanlage			
Kältemittel R-134a			1 kg (35 oz)

^aDie Ölmenge kann je nach Konfiguration des Hydrauliksystems variieren

SD74272,00016F3-29-20SEP18

Geräuschpegel**Geräuschpegel (5GV)****Maximaler Geräuschpegel am Ohr des Fahrers**

Messmethode gemäß EU-Verordnung 1322/2014
Anhang XIII der EU-Verordnung (EU) 167/2013.

Modelle	GV					
	5075		5090		5090 IPM	
	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal
Abgasanlage						
Kabine (geschlossen) dB (A)	80	82	81	82	80	82
Kabine geöffnet dB (A)	81	82	82	82	81	82
Motordrehzahl (1/min)	2450		2450		2450	

Geräuschpegel (5GN)**Maximaler Geräuschpegel am Ohr des Fahrers**

Messmethode gemäß EU-Verordnung 1322/2014
Anhang XIII der EU-Verordnung (EU) 167/2013.

Modelle	GRÜN									
	5075		5090		5090 IPM		5105		5105 IPM	
	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal
Abgasanlage										
Kabine (geschlossen) dB (A)	80	82	81	82	80	82	80	82	80	82
Kabine geöffnet dB (A)	81	82	82	82	81	82	81	82	81	82
Motordrehzahl (1/min)	2450		2450		2450		2450		2450	

Geräuschpegel (5GF)**Maximaler Geräuschpegel am Ohr des Fahrers**

Messmethode gemäß EU-Verordnung 1322/2014
Anhang XIII der EU-Verordnung (EU) 167/2013.

Modelle	GF									
	5075		5090		5090 IPM		5105		5105 IPM	
	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal
Abgasanlage										
Ohne Kabine	85	—	86	—	86	—	76	—	76	—
Kabine (geschlossen) dB (A)	80	82	81	82	80	82	80	82	80	82
Kabine geöffnet dB (A)	81	82	82	82	81	82	81	82	81	82
Motordrehzahl (1/min)	2450		2450		2450		2450		2450	

Geräuschpegel (5GL)**Maximaler Geräuschpegel am Ohr des Fahrers**

Messmethode gemäß EU-Verordnung 1322/2014
Anhang XIII der EU-Verordnung (EU) 167/2013.

Modelle	GL					
	5075		5090		5100	
	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal	Horizontal	Vertikal
Abgasanlage						
Ohne Kabine	86	—	86	—	86	—
Kabine (geschlossen) dB (A)	84	—	82	—	82	—
Kabine geöffnet dB (A)	82	—	84	—	84	—
Motordrehzahl (1/min)	2450		2450		2450	

Maximale Hubkraft

Maximale Hubkraft	kg	lb
Maximale Hubkraft	2400	5290
Hubleistung Kraftheber bei 610 mm	1630	3593
Maximale Hubleistung Zusatzzylinder – Kugelköpfe ^a	3040	6700

^aOptional 3 t (für Modelle GN und GF)

RA84036,00015A0-29-29MAR18

Anhängelasten

Modelle mit Zweiradantrieb

	5GV mit Kabine		5GN mit Kabine		5GF mit Kabine		5GF mit offener Fahrerplattform	
	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb.
Ungebremst	1200	2640	1200	2640	1200	2640	1200	2640
Mit Auflaufbremse	8000	17600	8000	17600	8000	17600	8000	17600
Mit Hydraulikbremse	14600	32120	15900	34980	16200	35640	15700	34540

Modelle mit Allradantrieb

	5GV mit Kabine		5GN mit Kabine		5GF mit Kabine		5GF mit offener Fahrerplattform	
	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb.
Ungebremst	1800	3960	1800	3960	1800	3960	1800	3960
Mit Auflaufbremse	8000	17600	8000	17600	8000	17600	8000	17600
Mit Hydraulikbremse	16900	37180	18200	40040	18500	40700	17500	38500

Modelle mit Allradantrieb

	5GL mit offener Fahrerplattform		5GL-N mit offener Fahrerplattform		5GL-N mit Kabine	
	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb.
Ungebremst	1500	3300	1500	3300	1100	2420
Mit Auflaufbremse	8000	17600	8000	17600	8000	17600
Mit Hydraulikbremse	16600	36520	15800	34760	16900	37180

RA84036,00015A1-29-29MAR18

Versandgewichte

Versandgewichte von Traktoren ohne Frontantrieb

Versandgewichte von Traktoren ohne Frontantrieb:	5GV		5GN		5GF	
	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb
Vorn	1000	2200	1020	2244	1040—1100	2288—2420
Hinten	1730	3806	1770	3894	1650—1810	3630—3982
Summe	2730	6006	2790	6138	2750—2850	6050—6270

Versandgewichte von Traktoren mit Frontantrieb

Versandgewichte von Traktoren mit Frontantrieb:	5GL		5GLN		5GLN mit Kabine		5GV		5GN		5GF	
	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb
Vorn	1360	2992	1260	2772	1190	2618	1220	2684	1240	2728	1260—1320	2772—2904
Hinten	1545	3399	1485	3267	1700	3740	1770	3894	1810	3982	1690—1850	3718—4070
Summe	2905	6391	2745	6039	2890	6358	2990	6578	3050	6710	3010—3110	6622—6842

HINWEIS: Das Leergewicht (gemäß der Definition der EU-Verordnung 2015/504 Anhang I) ist das Gewicht des Traktors im unbeladenen und betriebsbereiten Zustand ohne optionales Zubehör, jedoch mit Kühlmittel, Ölen, vollem Kraftstofftank, Werkzeugen und Fahrer (75 kg bzw. 165 lb).

RA84036,00015A2-29-13APR18

Maximal zulässige Achslasten und maximal zulässiges Gesamtgewicht

Maximal zulässige Last bei Traktoren mit Frontantrieb

Maximal zulässige Last bei Traktoren mit Frontantrieb:	5GL/5GLN		5GV		5GN		5GF	
	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb
Vorn	2000	4400	2000	4409	2200	4850	2200	4840
Hinten	2500	5500	3000	6613	3100	6834	3100	6820
Summe ^a	4200	9240	4100	9039	4400	9700	4400	9680
Gesamt 3 t	3500	7700	3500	7716	3500	7716	3500	7700

^ain bestimmten Ländern begrenzt auf 3500 kg (7716 lb)

Maximal zulässige Last bei Traktoren ohne Frontantrieb

Maximal zulässige Last bei Traktoren ohne Frontantrieb:	5GL/5GLN		5GV		5GN		5GF	
	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb.	kg	lb
Vorn	—	—	1800	3960	1800	3960	1800	3960
Hinten	—	—	3000	6600	3100	6820	3100	6834
Summe ^a	—	—	4100	9020	4200	9240	4200	9240
Gesamt 3 t	—	—	3500	7700	3500	7700	3500	7700

^ain bestimmten Ländern begrenzt auf 3500 kg (7716 lb)

HINWEIS: Das maximal zulässig Gesamtgewicht (gemäß Verordnung 2015/208 Anhang XXII) ist das zulässige Gewicht des Traktors mit Zubehör für Straßenfahrten bis 40 km/h (25 mph), ohne jedoch dabei die jeweiligen Achslasten und die Reifentragfähigkeit zu überschreiten.

WICHTIG: Dieses Gewicht darf unter keinen Umständen überschritten werden.

WICHTIG: Die zulässige Tragfähigkeit der verwendeten Reifen muss beachtet werden.

HINWEIS: Die zulässigen Lasten und das zulässige Gesamtgewicht können durch gesetzliche Bestimmungen in einzelnen Ländern auf geringere Werte als die oben angegeben begrenzt werden.

RA84036,00015A3-29-16APR18

Maximal zulässige Achslast in Abhängigkeit von der Bereifung (Normalbetrieb)

WICHTIG: Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden, auch wenn die Reifentragfähigkeit höher ist.

HINWEIS: Die für Normalbetrieb angegebenen Achslasten gelten nur für Fahrgeschwindigkeiten bis 40 km/h (25 mph) und den empfohlenen Reifendruck.

HINWEIS: Zulässige Achslasten und zulässiges Gesamtgewicht können durch gesetzliche Bestimmungen in einzelnen Ländern niedriger sein als in den Tabellen angegeben.

HINWEIS: Die maximale Tragfähigkeit der Reifen ist abhängig vom empfohlenen Reifendruck. Die Verwendung von Reifen, deren Tragfähigkeit höher ist als die der Frontantriebsachse, ermöglicht ein Absenken des empfohlenen Reifenluftdrucks, ohne dadurch Einbußen bei der zulässigen Vorderachslast zu haben. Dies kann Vorteile bei schwierigen Bodenverhältnissen bringen. Bei der Reduzierung des Reifendrucks sind Traglasttabellen und Luftdruckempfehlungen der entsprechenden Reifenhersteller zu beachten.

Maximal zulässige Achslast in Abhängigkeit von der Bereifung (5GV)

5GV – Zweiradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 4100 kg (9020 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 1800 kg (3968 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 3000 kg (6614 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
9,5 R28	109	A8	2060	4532	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
250/85 R28	112	A8	2240	4928	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
280/85 R28	118	A8	2640	5808	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	6,50-16	98	A8	1500	3300	4,2

Technische Daten

5GV – Vierradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 4100 kg (9020 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2000 kg (4409 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 3000 kg (6614 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
250/85 R28	112	A8	2240	4928	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
250/85 R28	112	A8	2240	4928	1,6	6,00-16	91	A8	1230	2706	4
280/85 R28	118	A8	2640	5808	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
280/85 R28	118	A8	2640	5808	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
320/85 R24	122	A8	3000	6600	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
320/85 R24	122	A8	3000	6600	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
320/85 R24	122	A8	3000	6600	1,6	240/70 R16	104	A8	1800	3960	2,4
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	7,50 R16	100	A8	1600	3520	3,2
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	10,0/75-15,3	106	A8	1900	4180	3
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	7,50 R16	100	A8	1600	3520	3,2
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	8,25-16	104	A8	1800	3960	2,9
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	240/70 R16	104	A8	1800	3960	2,4
360/70 R28	125	A8	3000	7260	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
380/70 R24	125	A8	3000	7260	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
380/85 R28	133	A8	4120	9064	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
420/70 R28	133	A8	4120	9064	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
9,5 R28	109	A8	2060	4532	1,6	6,00-16	91	A8	1230	2706	4
480/65 R28	139	A8	4860	10692	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4

5GV – Zweiradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 3500 kg (7700 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 1800 kg (3968 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2800 kg (6160 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
9,5 R28	109	A8	2060	4532	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
250/85 R28	112	A8	2240	4928	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3

Technische Daten

280/85 R28	118	A8	2640	5808	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	6,50-16	98	A8	1500	3300	4,2

5GV – Vierradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 3500 kg (7700 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2000 kg (4409 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2800 kg (6160 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
250/85 R28	112	A8	2240	4928	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
250/85 R28	112	A8	2240	4928	1,6	6,00-16	91	A8	1230	2706	4
280/85 R28	118	A8	2640	5808	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
280/85 R28	118	A8	2640	5808	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
320/85 R24	122	A8	3000	6600	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
320/85 R24	122	A8	3000	6600	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
320/85 R24	122	A8	3000	6600	1,6	240/70 R16	104	A8	1800	3960	2,4
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	7,50 R16	100	A8	1600	3520	3,2
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	10,0/75-15,3	106	A8	1900	4180	3
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	180/95 R16	100	A8	1850	4070	3,2
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	7,50 R16	100	A8	1600	3520	3,2
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	8,25-16	104	A8	1800	3960	2,9
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	240/70 R16	104	A8	1800	3960	2,4
360/70 R28	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
380/85 R28	133	A8	4120	9064	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
420/70 R28	133	A8	4120	9064	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
9,5 R28	109	A8	2060	4532	1,6	280/70 R18	91	A8	1230	2706	4
480/65 R28	139	A8	4860	10692	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4

Maximal zulässige Achslast in Abhängigkeit von der Bereifung (5GN)

5GN – Zweiradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 4200 kg (9240 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 1800 kg (3968 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 3100 kg (6834 lb)											
Hinterrei- fen	Lastindex	Geschwin- digkeitsin- dex	Tragfä- higkeit der Reifen (kg)	Tragfä- higkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderrei- fen	Lastindex	Geschwin- digkeitsin- dex	Tragfä- higkeit der Reifen (kg)	Tragfä- higkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
280/85 R28	118	A8	2640	5808	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	6,50-16	98	A8	1500	3300	4,2
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	7,50-16	109	A8	2060	4532	3,7

5GN – Vierradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 4400 kg (9680 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4850 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 3100 kg (6834 lb)											
Hinterrei- fen	Lastindex	Ge- schwin- digkeitsin- dex	Tragfä- higkeit der Reifen (kg)	Tragfä- higkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderrei- fen	Lastindex	Ge- schwin- digkeitsin- dex	Tragfä- higkeit der Reifen (kg)	Tragfä- higkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
280/85 R28	118	A8	2640	5808	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
280/85 R28	118	A8	2640	5808	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	7,50 R16	100	A8	1600	3520	3,2
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	7,50 R16	100	A8	1600	3520	3,2
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	8,25-16	104	A8	1800	3960	2,9
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
380/85 R28	133	A8	4120	9064	1,6	7,50 R18	102	A8	1700	3740	3,2
380/85 R28	133	A8	4120	9064	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
420/70 R28	133	A8	4120	9064	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
480/65 R28	139	A8	4860	10692	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
480/70 R26	139	A8	4860	10692	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4

Technische Daten

5GN – Zweiradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 3500 kg (7700 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 1800 kg (3968 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2800 kg (6160 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
280/85 R28	118	A8	2060	4532	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	6,50-16	98	A8	1500	3300	4,2
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	7,50-16	109	A8	2060	4532	3,7

5GN – Vierradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 3500 kg (7700 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4850 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2800 kg (6160 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
280/85 R28	118	A8	2640	5808	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
280/85 R28	118	A8	2640	5808	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	7,50 R16	100	A8	1600	3520	3,2
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	7,50 R16	100	A8	1600	3520	3,2
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	8,25-16	104	A8	1800	3960	2,9
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
380/85 R28	133	A8	4120	9064	1,6	7,50 R18	102	A8	1700	3740	3,2
380/85 R28	133	A8	4120	9064	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
420/70 R28	133	A8	4120	9064	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
480/65 R28	139	A8	4860	10692	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
480/70 R26	139	A8	4860	10692	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4

Maximal zulässige Achslast in Abhängigkeit von der Bereifung (5GF)

5GF – Zweiradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 4200 kg (9240 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 1800 kg (3968 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 3100 kg (6834 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	6,50-16	98	A8	1500	3300	4,2
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	7,50-16	109	A8	2060	4532	3,7
380/70 R28	127	A8	3500	7700	1,6	7,50-16	109	A8	2060	4532	3,7

5GF – Vierradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 4400 kg (9680 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4850 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 3100 kg (6834 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	280/70 R20	116	A8	2500	5500	2,4
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	250/80-16	110	A8	2300	5060	2,8
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
360/80 R24	138	D	5450	11990	3,2	250/80 R16	119	G	3500	7700	4,5
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	250/80-16	110	A8	2300	5060	2,8
380/70 R28	127	A8	3500	7700	1,6	280/70 R20	116	A8	2500	5500	2,4
380/70 R28	127	A8	3500	7700	1,6	250/80-18	115	A8	2300	5060	2,8
380/85 R28	133	A8	4120	9064	1,6	9,5 R20	8PR	—	1560	3432	2,8
400/80 R28	146	D	6900	15180	3,2	340/80 R18	138	D	5450	11990	4
420/70 R24	130	A8	3800	8360	1,6	280/70 R20	116	A8	2500	5500	2,4
420/70 R24	130	A8	3800	8360	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
420/70 R28	133	A8	4120	9064	1,6	320/70 R20	113	A8	2300	5060	1,6
420/70 R28	133	A8	4120	9064	1,6	300/70 R20	110	A8	2120	4664	1,6
480/65 R24	136	A8	4480	9856	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
480/65 R28	139	A8	4860	10692	1,6	320/70 R20	113	A8	2300	5060	1,6

Technische Daten

480/70 R26	139	A8	4860	10692	1,6	320/70 R20	113	A8	2300	5060	1,6
480/70 R26	139	A8	4860	10692	1,6	9,5 R20	8PR	—	1560	3432	2,8

5GF – Zweiradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 3500 kg (7700 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 1800 kg (3968 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2800 kg (6160 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	6,00-16	88	A8	1120	2464	3,3
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	6,50-16	98	A8	1500	3300	4,2
340/85 R28	127	A8	3500	7700	1,6	7,50-16	109	A8	2060	4532	3,7
380/70 R28	127	A8	3500	7700	1,6	7,50-16	109	A8	2060	4532	3,7

5GF – Vierradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 3500 kg (7700 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4850 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2800 kg (6160 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
320/85 R28	124	A8	3200	7040	1,6	280/70 R20	116	A8	2500	5500	2,4
340/85 R24	125	A8	3300	7260	1,6	250/80-16	110	A8	2300	5060	2,8
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
360/80 R24	138	D	5450	11990	3,2	250/80 R16	119	G	3500	7700	4,5
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	250/80-16	110	A8	2300	5060	2,8
380/70 R28	127	A8	3500	7700	1,6	280/70 R20	116	A8	2500	5500	2,4
380/70 R28	127	A8	3500	7700	1,6	250/80-18	115	A8	2300	5060	2,8
380/85 R28	133	A8	4120	9064	1,6	9,5 R20	8PR	—	1560	3432	2,8
400/80 R28	146	D	6900	15180	3,2	340/80 R18	138	D	5450	11990	4
420/70 R24	130	A8	3800	8360	1,6	280/70 R20	116	A8	2500	5500	2,4
420/70 R24	130	A8	3800	8360	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
420/70 R28	133	A8	4120	9064	1,6	320/70 R20	113	A8	2300	5060	1,6

Technische Daten

420/70 R28	133	A8	4120	9064	1,6	300/70 R20	110	A8	2120	4664	1,6
480/65 R24	136	A8	4480	9856	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
480/65 R28	139	A8	4860	10692	1,6	320/70 R20	113	A8	2300	5060	1,6
480/70 R26	139	A8	4860	10692	1,6	320/70 R20	113	A8	2300	5060	1,6
480/70 R26	139	A8	4860	10692	1,6	9,5 R20	8PR	—	1560	3432	2,8

Maximal zulässige Achslast in Abhängigkeit von der Bereifung – Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)

Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF) – Vierradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 4400 kg (9700 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4400 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 3100 kg (6834 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Index-Radius (mm)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Index-Radius (mm)	Druck (bar)
380/70 R24	125	A8	3300 kg (7275 lb)	575	1,6	280/70 R18	114	A8	2360 kg (5203 lb)	410	2,4
420/70 R24	130	A8	3800 kg (8378 lb)	600	1,6	280/70 R20	116	A8	2500 kg (5516 lb)	425	2,4
380/70 R28	127	A8	3500 kg (7716 lb)	625	1,6	280/70 R20	116	A8	2500 kg (5516 lb)	425	2,4
420/70 R28	133	A8	4120 kg (9083 lb)	650	1,6	300/70 R20	110	A8	2120 kg (4674 lb)	450	1,6
420/70 R28	133	A8	4120 kg (9083 lb)	650	1,6	320/70 R20	113	A8	2300 kg (5070 lb)	465	1,6
480/65 R28	139	A8	4820 kg (10626 lb)	650	1,6	320/70 R20	113	A8	2300 kg (5070 lb)	465	1,6

Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF) – Vierradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 3500 kg (7716 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4400 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2800 kg (6173 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Index-Radius (mm)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Index-Radius (mm)	Druck (bar)
380/70 R24	125	A8	3300 kg (7275 lb)	575	1,6	280/70 R18	114	A8	2360 kg (5203 lb)	410	2,4
420/70 R24	130	A8	3800 kg (8378 lb)	600	1,6	280/70 R20	116	A8	2500 kg (5516 lb)	425	2,4
380/70 R28	127	A8	3500 kg (7716 lb)	625	1,6	280/70 R20	116	A8	2500 kg (5516 lb)	425	2,4
420/70 R28	133	A8	4120 kg (9083 lb)	650	1,6	300/70 R20	110	A8	2120 kg (4674 lb)	450	1,6
420/70 R28	133	A8	4120 kg (9083 lb)	650	1,6	320/70 R20	113	A8	2300 kg (5070 lb)	465	1,6
480/65 R28	139	A8	4820 kg (10626 lb)	650	1,6	320/70 R20	113	A8	2300 kg (5070 lb)	465	1,6

Maximal zulässige Achslast in Abhängigkeit von der Bereifung (5GL)

5GL – Allradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 4200 kg (9240 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4400 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2500 kg (5500 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
360/70 R20	120	A8	2800	6160	1,6	240/70 R16	104	A8	1800	3960	2,4
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
380/70 R20	122	A8	3000	6600	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
440/65 R24	125	A8	3950	8690	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
440/65 R24	125	A8	3950	8690	1,6	320/65 R18	112	A8	2060	4532	1,6

5GL – Allradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 3500 kg (7700 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4400 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2500 kg (5500 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
360/70 R20	120	A8	2800	6160	1,6	240/70 R16	104	A8	1800	3960	2,4
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
380/70 R20	122	A8	3000	6600	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
440/65 R24	125	A8	3950	8690	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
440/65 R24	125	A8	3950	8690	1,6	320/65 R18	112	A8	2060	4532	1,6

Maximal zulässige Achslast in Abhängigkeit von der Bereifung (5GL-N)

(Offene Fahrerplattform) 5GL-N – Vierradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 4200 kg (9240 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4400 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2500 kg (5500 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)

Technische Daten

360/70 R20	120	A8	2800	6160	1,6	240/70 R16	104	A8	1800	3960	2,4
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
380/70 R20	122	A8	3000	6600	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
380/70 R20	122	A8	3000	6600	1,6	180/95 R16 (6,50 R16)	105	A8	1850	4070	3,2
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
440/65 R24	128	A8	3950	8690	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4

(Offene Fahrerplattform) 5GL-N – Vierradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 3500 kg (7700 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4400 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2500 kg (5500 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
360/70 R20	120	A8	2800	6160	1,6	240/70 R16	104	A8	1800	3960	2,4
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
380/70 R20	122	A8	3000	6600	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
380/70 R20	122	A8	3000	6600	1,6	180/95 R16 (6,50 R16)	105	A8	1850	4070	3,2
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
440/65 R24	128	A8	3950	8690	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4

(Kabine) 5GL-N – Vierradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 4200 kg (9240 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4400 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2500 kg (5500 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
380/70 R20	122	A8	3000	6600	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
360/70 R20	120	A8	2800	6160	1,6	200/70 R16	94	A8	1340	2948	2,4
360/70 R20	120	A8	2800	6160	1,6	240/70 R16	104	A8	1800	3960	2,4

Technische Daten

360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
380/70 R20	122	A8	3000	6600	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
440/65 R24	128	D	3950	8690	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4

(Kabine) 5GL-N – Vierradantrieb TECHNISCH ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT = 3500 kg (7700 lb)											
Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4400 lb)											
Maximal zulässige Hinterachslast 2500 kg (5500 lb)											
Hinterreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)	Vorderreifen	Lastindex	Geschwindigkeitsindex	Tragfähigkeit der Reifen (kg)	Tragfähigkeit der Reifen (lb)	Druck (bar)
380/70 R20	122	A8	3000	6600	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
360/70 R20	120	A8	2800	6160	1,6	200/70 R16	94	A8	1340	2948	2,4
360/70 R20	120	A8	2800	6160	1,6	240/70 R16	104	A8	1800	3960	2,4
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	260/70 R16	109	A8	2060	4532	2,4
360/70 R24	122	A8	3000	6600	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
380/70 R20	122	A8	3000	6600	1,6	180/95 R16	105	A8	1850	4070	3,2
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R16	112	A8	2240	4928	2,4
380/70 R24	125	A8	3300	7260	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4
440/65 R24	128	D	3950	8690	1,6	280/70 R18	114	A8	2360	5192	2,4

SD74272,00016F9-29-06OCT18

Reifentragfähigkeiten bei Frontladerbetrieb

Die Tragfähigkeit bei Frontladerbetrieb ergibt sich aus der Tragfähigkeit des entsprechenden Reifens multipliziert mit dem Prozentwert in der Tabelle: (Tragfähigkeit variiert je nach Reifenhersteller).

Zu genauen Werten siehe auch die Reifenhandbücher des entsprechenden Reifenherstellers.

Zulässige Reifentragfähigkeit in Prozent					
Geschwindigkeit		Ohne Frontantrieb	Mit Frontantrieb	Mit Frontantrieb	Mit Frontantrieb
		PR ^a -Reifen	PR ^a -Reifen	A6 ^a -Reifen	A8 ^b -Reifen
km/h	mph	%	%	%	%
8	50	150	140	150	150
15	90	—	—	134	134

Technische Daten

Zulässige Reifentragfähigkeit in Prozent					
20	125	135	120	123	123
25	155	115	107	111	111
30	185	100	100	100	107
35	215	—	—	95	103
40	250	—	—	90	100

^aReifen bis 30 km/h (18,5 mph)

^bReifen bis 40 km/h (25 mph)

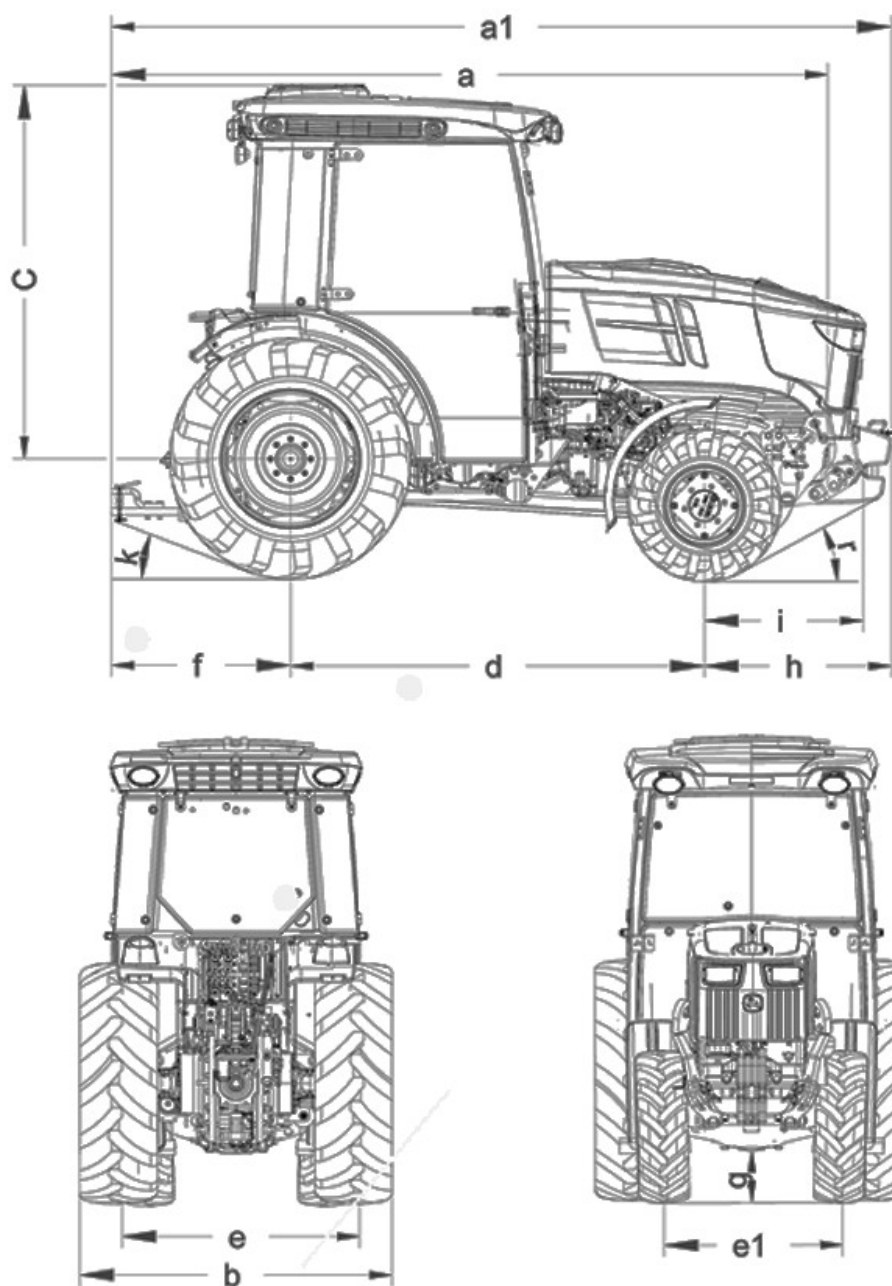
HINWEIS: Bei angebautem Frontlader beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 8 km/h (5 mph).

Die maximal zulässige Vorderrad-Spurweite beträgt 1,80 m (71 in).

RA84036,00010A6-29-01AUG17

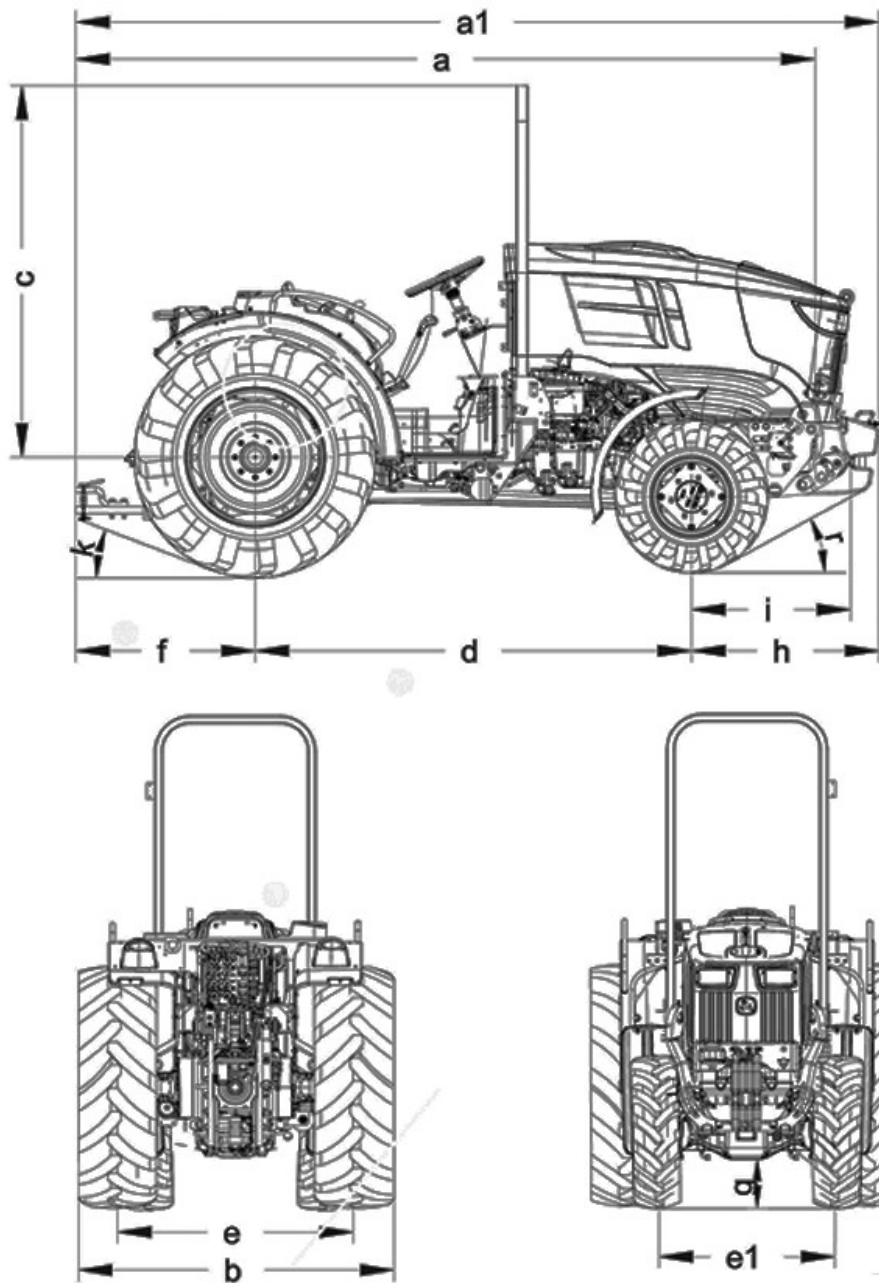
Fahrzeugabmessungen

5GV, 5GN, 5GF (Kabine) und 5GF (offene Fahrerplattform)



5GV, 5GN, 5GF (Kabine)

PY34451—UN—18NOV16



5GF (offene Fahrerplattform)

PY34452—UN—18NOV16

		Kabine			Offene Fahrerplattform
		GV	GRÜN	GF	GF
a	Zweiradantrieb	3648	3648	3648	3648
	Allradantrieb	3648	3648	3648	3648
a1 ^a	Zweiradantrieb	4125	4125	4125	4125
	Allradantrieb	4125	4125	4125	4125
b	Zweiradantrieb	991—1676	1257—1822	1303—1951	1303—1951
	Allradantrieb	991—1676	1257—1822	1303—1951	1303—1951
c	Zweiradantrieb	1830	1830	1830	1952
	Allradantrieb	1830	1830	1830	1952
d	Zweiradantrieb	2148	2148	2148	2148

Technische Daten

	Allradantrieb	2148	2148	2124	2124
e1	Zweiradantrieb	776—974	776—974	998—1196	998—1196
	Allradantrieb	819—1048	910—1148	1129—1603	1181—1603
e	Zweiradantrieb	756—1279	955—1359	984—1629	984—1629
	Allradantrieb	783—1279	955—1359	984—1629	1114—1629
f	Zweiradantrieb	908	908	908	908
	Allradantrieb	908	908	908	908
g	Zweiradantrieb	306—423	336—423	336—423	336—423
	Allradantrieb	207—324	239—326	243—330	243—330
h ^a	Zweiradantrieb	1069	1069	1069	1069
	Allradantrieb	1069	1069	1069	1069
l	Zweiradantrieb	923	923	923	923
	Allradantrieb	923	923	947	947
r ^b	Zweiradantrieb	29°	29°	29°	29°
	Allradantrieb	28°	30°	30°	30°
k ^b	Zweiradantrieb	13°	15°	15°	15°
	Allradantrieb	13°	15°	15°	15°

^aWerte mit Mindestradius ermittelt

^bMit 30 kg Ballast

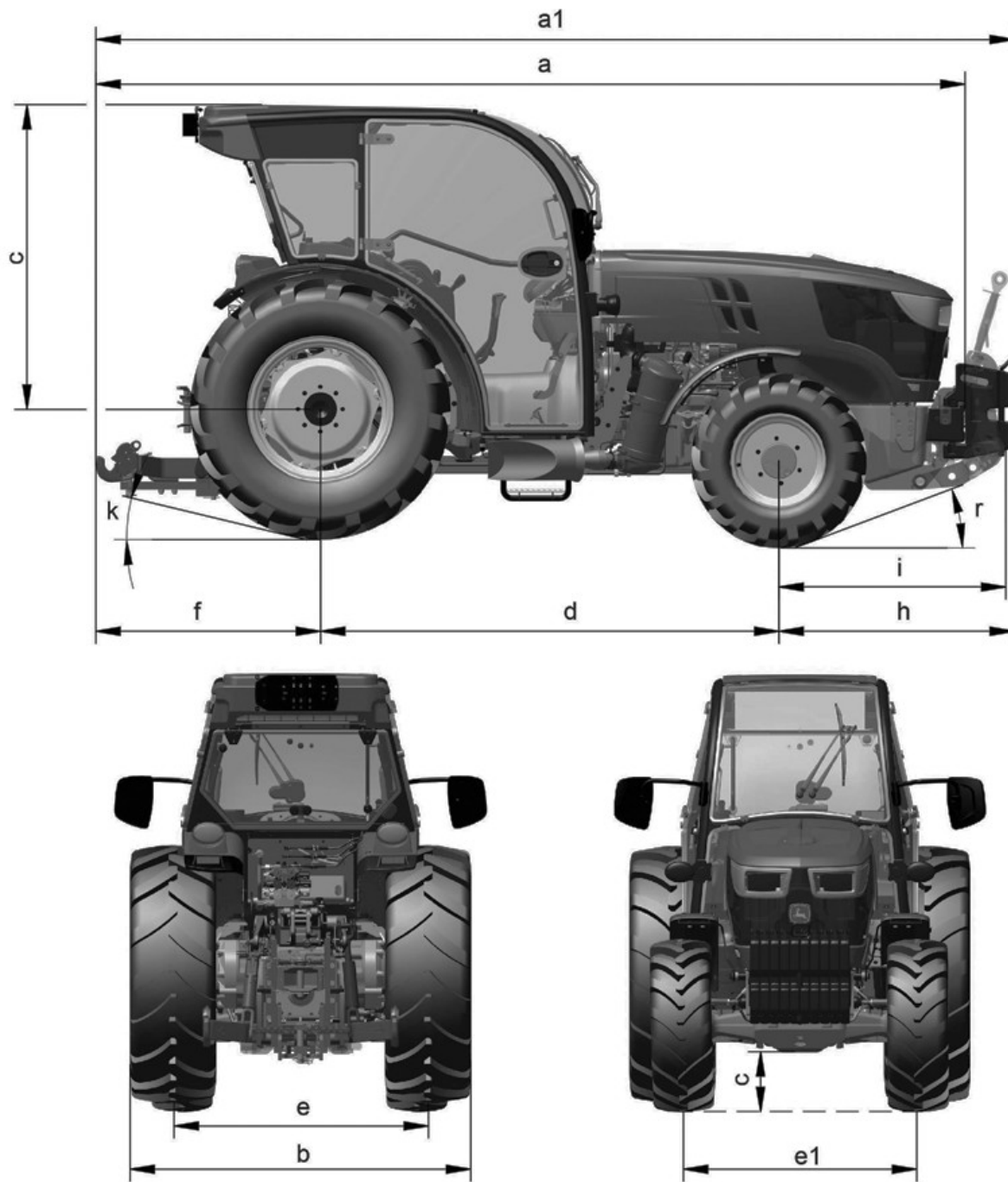
		(Kabine) Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)	(Offene Fahrerplattform) Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)
		GF	GF
a	Vierradantrieb	3875	3875
a1 ^a	Vierradantrieb	4283	4283
b	Vierradantrieb	1490—2194	1490—2194
c	Vierradantrieb	1830	1830
d	Vierradantrieb	2124	2124
e1	Vierradantrieb	1168—1809	1168—1809
e	Vierradantrieb	1138—1816	1138—1816
f	Vierradantrieb	1065	1065
g	Vierradantrieb	236—336	236—336
h ^a	Vierradantrieb	1093	1093
l	Vierradantrieb	947	947
r ^b	Vierradantrieb	30°	30°
k ^b	Vierradantrieb	15°	15°

5GF Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch)

^aWerte mit Mindestradius ermittelt

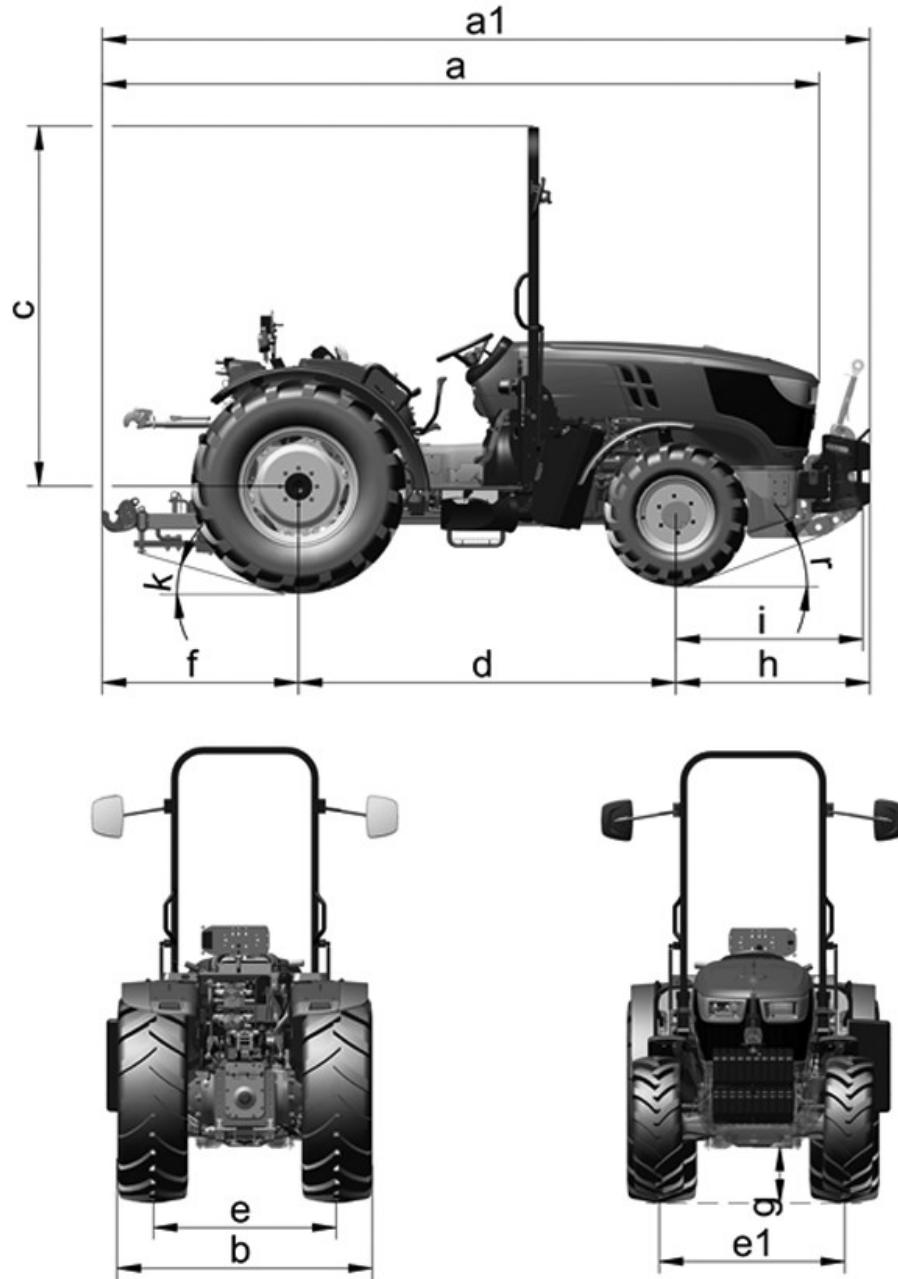
^bMit 30 kg Ballast

Abmessungen - (5GL)



5GL (Kabine)

APY05039—UN—30MAR18



5GL (offene Fahrerplattform)

PY34453—UN—18NOV16

Allradantrieb	Kabine	Offene Fahrerplattform	
	GL	GL	GL-N
a	3950	3959	3959
a1 ^a	4240	4340	4340
b	1284—1791	1376—1829	1246—1776
c	1382	1987	1987
d	2085	2075	2085
e1	1014—1279	1147—1445	1011—1278
e	989—1335	1024—1477	965—1321
f	1083	1083	1083
g	122—314	229—304	225—300

h ^a	1072	1182	1172
i	1083	1043	1033
r ^b	16°	21°	21°
k ^b	5°	9°	9°

^aMit 30 kg Ballast

^bWerte mit Mindestradius ermittelt

SD74272.00016FA-29-06OCT18

Sicherheitshinweis zur nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten

Die Maschine ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Strahlung anderer Geräte beeinflusst werden kann. Diese Störeinflüsse können gefährlich sein. Die folgenden Sicherheitsanweisungen sind daher einzuhalten.

Ein Eingriff in das elektrische Bordnetz des Traktors ist nicht gestattet. Eine nachträgliche Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten in die Maschine darf nur über vorhandene Anschlusssteckdosen oder vorgesehene Anschlussstecker erfolgen. In jedem Fall muss der Verwender eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten verursacht. Dies gilt insbesondere für:

- Gerätesteuereinheiten/Monitore
- Leistungsmonitore
- Audio-/Video- und Kommunikationssysteme

Insbesondere müssen nachträglich installierte elektrische/elektronische Komponenten mit der zutreffenden Fassung der EMV-Richtlinie 89/336/EWG übereinstimmen und die CE-Kennzeichnung tragen.

Für den nachträglichen Einbau mobiler Kommunikationssysteme (z. B. Funk, Telefon) müssen zusätzlich folgende Anforderungen erfüllt werden:

- Es dürfen nur Geräte mit Zulassung gemäß den gültigen Landesvorschriften (BZT-Zulassung in Deutschland) eingebaut werden.
- Das Gerät muss sicher montiert sein.
- Tragbare oder mobile Geräte dürfen nur dann im Fahrzeug betrieben werden, wenn sie an einer stationären Außenantenne angeschlossen sind.
- Sender müssen von der Fahrzeugelektronik getrennt installiert werden.
- Beim Antenneneinbau ist auf eine fachgerechte Installation mit guter Masseverbindung zwischen Antenne und Fahrzeugmasse zu achten.

Für die Verkabelung und Installation sowie die max. zulässige Stromaufnahme sind zusätzlich die

Einbauanleitungen des Maschinenherstellers zu beachten.

RA84036.00010A8-29-01AUG17

Berechnung der zulässigen Massen

Berechnung der zulässigen Traktormasse bzw. der zulässigen Anhänger Masse auf Basis des D-Wertes:

EU-zertifizierte, dynamisch geprüfte Anhängervorrichtungen verfügen immer über einen D-Wert. Dieser wird wie folgt berechnet:

$$D = \frac{G \cdot A \cdot B}{A + B}, \text{ wobei}$$

D = D – Wert des Krafthebers
 G = Gravitationskonstante 9,81 m/s²
 A = Traktormasse
 B = Anhänger Masse

Zur Berechnung der Anhänger Masse für einen gegebenen D-Wert und eine gegebene Traktormasse und zur Berechnung der Traktormasse für einen gegebenen D-Wert und eine gegebene Anhänger Masse die folgenden Formeln verwenden:

$$\text{Traktormasse } A = \frac{D \cdot B}{G \cdot B - D}$$

$$\text{Anhänger Masse } B = \frac{D \cdot A}{G \cdot A - D}$$

HINWEIS: Wenn bei der Berechnung von A das Produkt aus G*B bzw. bei der Berechnung von B das Produkt aus G*A den Wert D überschreitet, ist das Ergebnis aus o.g. Berechnung negativ. Dennoch ist der D-Wert ausreichend für jede Kombination aus Traktormasse und Anhänger Masse.

Beispiel für die Berechnung einer zulässigen Anhängermasse:

Vorausgesetzt dass: D-Wert, D = 55 kN = 55000 N

Traktormasse A = 7000 kg

$$B = \frac{55000 \text{ N} \cdot 7000 \text{ kg}}{9,81 \text{ m/s}^2 \cdot 7000 \text{ kg} - 55000 \text{ N}} = 28163 \text{ kg}$$

Zulässige angehängte Masse und Zugmasse beachten!

RA84036,00010AA-29-01AUG17

Vibrationen

Für alle von John Deere zugelassenen Fahrersitze liegt eine Typengenehmigung gemäß 78/764/EWG oder (EU) 1322/2014 Anhang XIV vor, wobei der durchschnittliche, am Sitz gemessene Wert der Schwingungsbeschleunigung (a_{ws}) $\leq 1,25 \text{ m/s}^2$ beträgt.

Dieser Wert darf jedoch nicht herangezogen werden, um die Schwingungsbelastung nach 2002/44/EG zu bewerten! Der John Deere Händler kann bei der Bestimmung der Vibrationsbelastung behilflich sein.

Folgende Maßnahmen bzw. Ausrüstungen können zur Verringerung von Vibrationen beitragen:

- Angemessener Fahrstil, z.B. nicht zu schnell
- Gefederte Vorderachse
- Gefederte Kabine
- Korrekt eingestellter Fahrersitz
- Korrekter Reifendruck

DX,VIBRATION,EU-29-28FEB17

Beschränkte Gewährleistung für Batterien

HINWEIS: Nur gültig in Nordamerika. Für eine vollständige Gewährleistung für die Maschine siehe eine Kopie der John Deere Gewährleistungserklärung. Für den Erhalt einer Kopie den John Deere Händler kontaktieren.

Zur Sicherstellung von Gewährleistungsdienstleistungen

Der Käufer muss bei einem John Deere Vertriebspartner, der zum Verkauf von John Deere Batterien autorisiert ist, einen Antrag auf eine Gewährleistungsdienstleistung stellen und die Batterie dem Vertriebspartner mit intakten Codes auf der oberen Abdeckplatte vorlegen.

Kostenfreier Austausch

Neue Batterien, die aufgrund von Defekten durch Material- oder Verarbeitungsfehler nicht gewartet werden können (nicht nur entladen), können innerhalb von 90 Tagen nach Kauf kostenfrei ausgetauscht werden. Die Kosten für den Einbau werden durch die Gewährleistung abgedeckt, wenn (1) die nicht wartbare Batterie durch ein John Deere Werk oder einen John Deere Vertriebspartner eingebaut wurde, (2) der Defekt innerhalb von 90 Tagen nach Kauf auftritt und (3) die Austausch-Batterie durch einen John Deere Vertriebspartner eingebaut wird.

Anteilige Anpassung

Neue Batterien, die aufgrund von Defekten durch Material- oder Verarbeitungsfehler mehr als 90 Tage nach Kauf, jedoch vor Ablauf des anwendbaren Anpassungszeitraums, nicht gewartet werden können (nicht nur entladen), werden bei Bezahlung des aktuellen Batterielistenpreises abzüglich eines anteiligen Betrags für nicht genutzte Monate des Wartungsanspruchs erstattet. Der anwendbare Anpassungszeitraum wird durch den aufgedruckten Gewährleistungscode auf der Oberseite der Batterie und in der nachfolgenden Tabelle bestimmt. Die Einbaukosten werden nach mehr als 90 Tagen nach Kauf nicht mehr durch die Gewährleistung abgedeckt.

Diese Gewährleistung deckt folgende Punkte nicht ab:

- Bruch von Behälter, Abdeckung oder Anschlussklemmen.
- Wertverlust oder Schäden durch Mangel an begründeter und erforderlicher Wartung oder durch unsachgemäße Wartung.
- Gebühren durch Transport, Versand oder Hotline-Anrufe für Gewährleistungsdienstleistung.

Beschränkung der impliziten Gewährleistungen und Rechtsmittel des Käufers

In dem gesetzlich zulässigen Umfang geben weder John Deere noch eines seiner Partnerunternehmen Gewährleistungen, Darstellungen oder Zusagen bezüglich der Qualität, Leistung oder Mangelfreiheit der Produkte, die durch diese Gewährleistung abgedeckt werden. IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND DER EIGNUNG FÜR BESTIMMTE ZWECKE SIND, IN DEM ANWENDBAREN UMFANG, BESCHRÄNKT AUF DIE DAUER DES HIER FESTGESETZTEN ANWENDBAREN ANPASSUNGSZEITRAUMS. DIE ALLEINIGEN RECHTSMITTEL DES KÄUFERS IM ZUSAMMENHANG MIT DER VERLETZUNG ODER ERFÜLLUNG DER GEWÄHRLEISTUNG SIND DIE IN DEM HIER BESCHRIEBENEN UMFANG. DER VERTRIEBSPARTNER, JOHN DEERE ODER EINES DER PARTNERUNTERNEHMEN VON JOHN DEERE HAFTET UNTER KEINEN UMSTÄNDEN FÜR ZUFÄLLIGE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN.

(Hinweis: In bestimmten Ländern ist die Beschränkung der Dauer von impliziten Gewährleistungen oder der Ausschluss oder die Beschränkung von zufälligen Schäden oder Folgeschäden nicht zulässig. In diesem Fall treffen diese Beschränkungen oder Ausschlüsse auf Sie nicht zu.) Durch diese Gewährleistung verfügen Sie über bestimmte Rechtsmittel und Sie können unter Umständen auch über abweichende länderspezifische Rechte verfügen.

Keine Gewährleistung des Vertriebspartners

Der den Verkauf tätigende Vertriebspartner darf keine eigenständige Gewährleistung ausstellen und der Vertriebspartner ist nicht befugt, im Namen von John Deere Zusagen auszusprechen bzw. die Bedingungen oder Beschränkungen dieser Gewährleistung auf irgendeine Weise zu verändern.

Monate der anteiligen Anpassung

Gewährleistungscode	Gewährleistungszeitraum
A	40 Monate
B	36 Monate
C	24 Monate

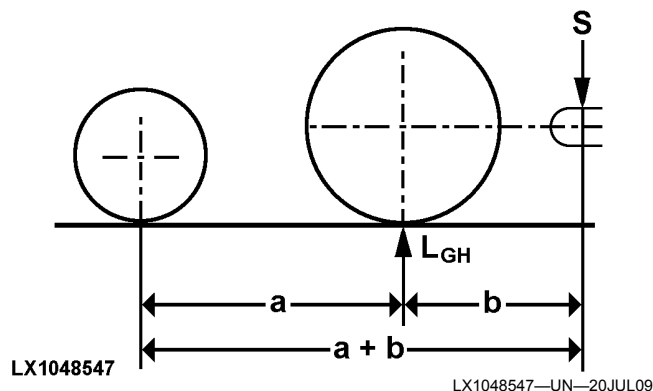
HINWEIS: Wenn die Batterie nicht mit einem Gewährleistungscode gekennzeichnet ist, ist der Gewährleistungscode "B".

DX,BATWAR,NA-29-16APR92

LI	kg	LI	kg	LI	kg	LI	kg
90.....	600	111.....	1090	132.....	2000	153.....	3650
91.....	615	112.....	1120	133.....	2060	154.....	3750
92.....	630	113.....	1150	134.....	2120	155.....	3875
93.....	650	114.....	1180	135.....	2180	156.....	4000
94.....	670	115.....	1215	136.....	2240	157.....	4125
95.....	690	116.....	1250	137.....	2300	158.....	4250
96.....	710	117.....	1285	138.....	2360	159.....	4375
97.....	730	118.....	1320	139.....	2430	160.....	4500
98.....	750	119.....	1360	140.....	2500	161.....	4625
99.....	775	120.....	1400	141.....	2575	162.....	4750
100.....	800	121.....	1450	142.....	2650	163.....	4875
101.....	825	122.....	1500	143.....	2725	164.....	5000
102.....	850	123.....	1550	144.....	2800	165.....	5150
103.....	875	124.....	1600	145.....	2900	166.....	5300
104.....	900	125.....	1650	146.....	3000	167.....	5450
105.....	925	126.....	1700	147.....	3075	168.....	5600
106.....	950	127.....	1750	148.....	3150	169.....	5800
107.....	975	128.....	1800	149.....	3250	170.....	6000
108.....	1000	129.....	1850	150.....	3350	171.....	6150
109.....	1030	130.....	1900	151.....	3450	172.....	6300
110.....	1060	131.....	1950	152.....	3550	173.....	6500

Als allgemeine Regel bedeutet SI A8 eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph), während SI B eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (31 mph)

Berechnung der maximal zulässigen Stützlast an der Anhängenvorrichtung



Berechnung der zulässigen Stützlast an der Anhängenvorrichtung im Verhältnis zum Lastindex (LI):

- Der Lastindex kann der Seitenwand des Reifens entnommen werden. Falls der Index nicht angegeben ist, siehe die Angaben des Reifenherstellers zur Belastbarkeit der Reifen.
- Der Lastindex wird in Verbindung mit einem Speedindex (SI) angegeben
- Die Belastbarkeit des Reifens in kg kann in der Regel direkt aus dem LI abgeleitet werden; siehe die folgende Tabelle:

bedeutet. Bei abweichenden SI-Angaben sind die Vorgaben des Herstellers zu beachten.

Maximale Vertikallast der Anhängervorrichtung wie folgt berechnen:

$$S = \frac{(H_{\text{Max}} - L_{\text{GH}}) \cdot a}{a + b}, \text{ wobei}$$

- H_{Max} = der kleinere Wert aus 2*Tragfähigkeit eines Reifens der Hinterachse und der maximal zulässigen Hinterachslast in kg
- L_{GH} = die Masse, die durch die Hinterräder auf den Boden wirkt in kg (durch Wiegung zu ermitteln)
- a = der Radstand (horizontaler Abstand zwischen Vorderachse und Hinterachse)
- b = der hintere Überhang (horizontaler Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Kuppelpunkt)

Beispiel zur Berechnung einer zulässigen Stützlast:

Vorausgesetzt:
Leere Masse auf der Hinterachse $L_{\text{GH}} = 1800$ kg

Radstand $a = 2100$ mm

Überhang $b = 600$ mm

Reifenmarkierung = 130A8

Maximal zulässige Geschwindigkeit des Traktors = 40 km/h (25 mph)

Zulässige Hinterachslast = 3500 kg

$H_{\text{Max}} = 3500$ kg

$(1900 \text{ kg} \cdot 2) = 3800$ kg (Hinterachslast = 3500 kg)

$$S = \frac{3500 \text{ kg} - 1800 \text{ kg} \cdot 2100 \text{ mm}}{2100 \text{ mm} + 600 \text{ mm}} = 1322 \text{ kg}$$

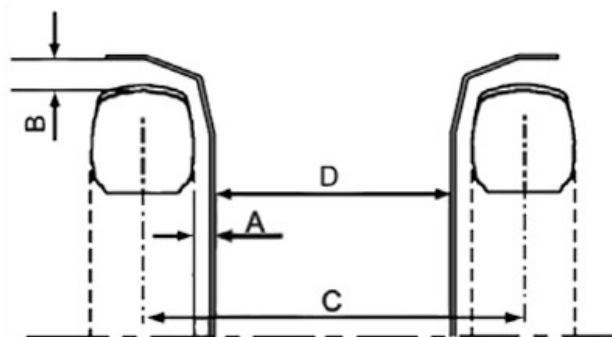
WICHTIG: Mindestens 20% der Gesamtfahrzeug-Leermasse müssen auf der Vorderachse lasten.

Reifengröße	5GF			Reifengröße	5GV			Reifengröße	5GN		
	Minimaler Wert				Minimaler Wert				Minimaler Wert		
	A	B	C		A	B	C		A	B	C
320/85 R28	20,2	97,8	984	280/85 R28 (11,2 R28)	53,4	124,9	879,4	280/85 R28 (11,2 R28)	58,4	125,3	959,4
340/85 R24	81,2	133,3	1140	320/85 R28 (12,4 R28)	42,9	97,4	879,4	320/85 R28 (12,4 R28)	47,9	97,8	959,4
340/85 R28 (13,6 R28)	61,2	77,8	1114	250/85 R28 (9,5 R28)	30,7	155,9	783	340/85 R24 (13,6 R24)	62,4	131,8	1039,4
380/70 R24	59,2	133,8	1140	360/70 R24	58,4	151,9	961,4	340/85 R28 (13,6 R28)	21,9	77,8	955,4
380/70 R28	53,7	90,3	1114	340/85 R24 (13,6 R24)	57,4	131,4	959,4	380/70 R24	48,9	133,8	1039,4
380/85 R28 (14,9 R28)	44,2	46,3	1114	320/85 R24 (12,4 R24)	20,2	147,9	848	380/85 R28 (14,9 R28)	30,5	46,3	1006,6
420/70 R24	36,2	97,3	1140	360/70 R28	24,4	103,9	875,4	420/70 R28	71,7	52,3	1118
420/70 R28	29,7	52,3	1114	340/85 R28	23,9	82,4	875,4	480/65 R28	53,2	49,8	1126
480/65 R24	46,9	99,3	1191,4	9,5 R28	23,2	162,9	756	480/70 R26	67,7	48,3	1148

Die Stützlast der Anhängervorrichtung darf den vom Hersteller angegebenen Maximalwert für die Anhängervorrichtung nicht überschreiten.

RA84036,00010A9-29-01AUG17

Einhalten der Begrenzung der Hinterrad-Spurweite



PY31903—UN—29AUG16

WICHTIG: Vor dem Wechseln der Hinterradreifen Abstand (A) und (B) zwischen Reifen und Kotflügeln prüfen.

Der Abstand zwischen Reifen und Kotflügeln muss folgenden Mindestwerten entsprechen:

Unveränderliche Breite (mm) (in)							
A = minde- stens 15 mm	B = minde- stens 30 mm	D					
		GF	GV	G- RÜ- N	GL	GL- N	Breite Achse (1540- mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)
		600	450	520	600	520	

Technische Daten

480/65 R28	58,9	49,9	1106	380/70 R24	43,9	133,4	959,4				
480/70 R26	26,7	48,3	844,6	420/70 R28	66,7	51,9	1038				
420/70 R24	53,7	103,3	1150	380/85 R28 (14,9 R28)	25,5	45,9	926,6				
420/70 R28	37,2	50,3	1114	480/65 R28	54,2	49,4	1058				

5GL					5GL-N				
Maximaler Wert					Maximaler Wert				
Reifengröße	A	B (20 in Kotflügel)	B (24 in Kotflügel)	C	Reifengröße	A	B (20 in Kotflügel)	B (24 in Kotflügel)	C
360/70 R20	25	66	125	1024	360/70 R20	25	66	125	965
	1	3	5	40		1	3	5	38
380/70 R20	19	42	101	1024	380/70 R20	19	42	108	965
	1	2	4	40		1	2	4	38
360/70 R24	62	—	70	1027	360/70 R24	62	—	70	1039
	2	—	3	40		2	—	3	41
380/70 R24	49	—	49	1027	380/70 R24	49	—	52	1039
	2	—	2	40		2	—	2	41
440/65 R24	22	—	47	1191	440/65 R24	22	—	47	1043
	1	—	2	47		1	—	2	41
					420/65 R20	66	—	120	1072
						3	—	5	42

Reifengröße	5GL-N			
	Maximaler Wert			
	A	B (20 in Kotflügel)	B (24 in Kotflügel)	C
360/70 R20	25	66	125	965
	1	3	5	38
380/70 R20	19	42	108	965
	1	2	4	38
360/70 R24	62	—	70	1039
	2	—	3	41
380/70 R24	49	—	52	1039
	2	—	2	41
440/65 R24	22	—	47	1043
	1	—	2	41
420/65 R20	66	—	120	1072
	3	—	5	42

Reifengröße	Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)		
	Mindestwert		
	A	B	C
380/70 R24	165	133,8	1324,6
380/70 R28	84	90,3	1174,6
420/70 R28	141	52,3	1324,6
420/70 R24	67,5	97,3	1174,6
480/65 R28	39,5	44,5	1182,6

Breite Achse (1540-mm-Hinterachse von Flansch zu Flansch) (5GF)

RA84036,00015A8-29-06OCT18

Seriennummern

Seriennummernschilder

Seriennummern zur Identifizierung von Komponenten oder Baugruppen der Maschinen sind auf den Komponenten oder auf Seriennummernschildern eingeschlagen.

Bei Bestellungen von Ersatzteilen werden diese Nummern benötigt.

Um diese Seriennummern stets zur Hand zu haben, sollten sie in den dafür vorgesehenen Stellen der einzelnen Abbildungen eingetragen werden.

RA84036,00010AC-29-02AUG17

Typenschilder

Auf dem Typenschild befinden sich folgenden Angaben:

- Modellnummer
- Spezifikationsnummer
- Seriennummer

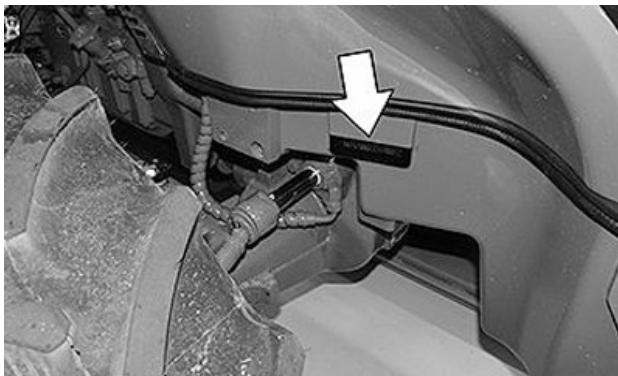
Alle diese Buchstaben und Ziffern müssen bei der Bestellung von Teilen bzw. zur Identifizierung von Komponenten angegeben werden.

Außerdem werden diese Angaben im Falle eines Diebstahls der Maschine für die polizeiliche Fahndung benötigt.

Die Buchstaben und Ziffern an der dafür vorgesehenen Stelle genau notieren und bei der Kontaktaufnahme mit Ihrem John Deere Vertriebspartner bereithalten.

RA84036,00010AD-29-02AUG17

Produkt-Identifikationsnummer



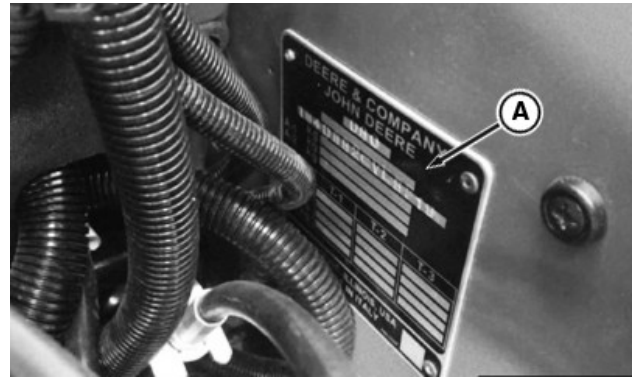
PY28286—UN—25AUG16

Das Schild mit der Produkt-Identifikationsnummer der Maschine befindet sich rechts am vorderen Träger.

Produkt-Identifikationsnummer (17-stellig)

*																*

Produkt-Identifikationsnummernschilder

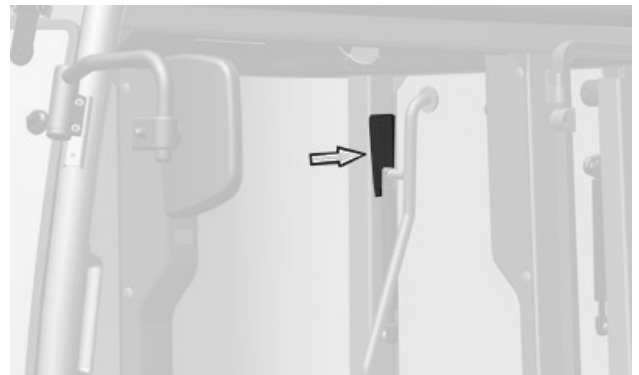


PY28382—UN—30SEP16

A—Schild mit Identifikationsnummer

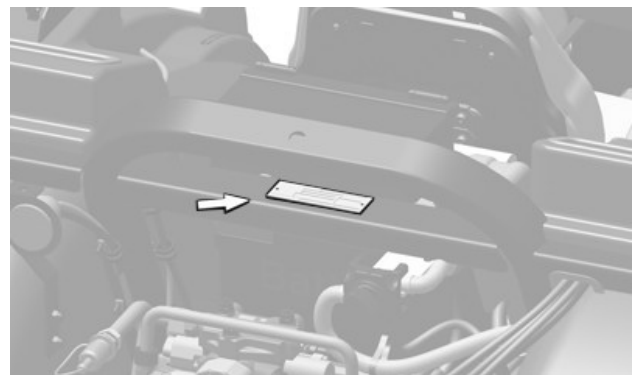
Aufgrund landesspezifischer Vorschriften hat das Typenschild (A) u. U. andere Abmessungen und/oder ist an anderer Stelle angebracht.

Schilder an Strukturteilen



PY28287—UN—28SEP16

(Kabine) (5GV, 5GN, 5GF)



PY28288—UN—28SEP16

(Offene Fahrerplattform) (5GV, 5GN, 5GF)



5GL

PY28383—UN—30SEP16

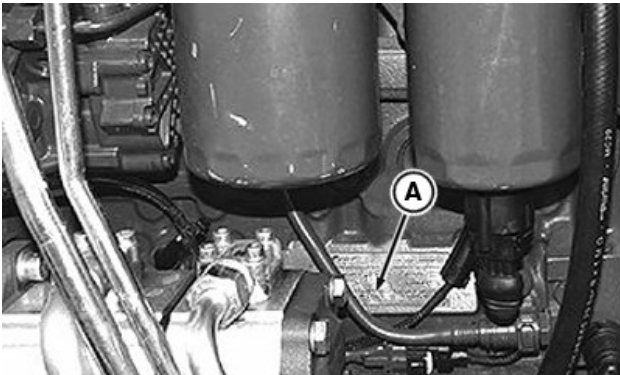


APY05040—UN—30MAR18

Die Schilder sind an den gekennzeichneten Stellen am Überschlagschutz angebracht.

MS76789,0000634-29-06OCT18

Seriennummer des Motors



PY28289—UN—25AUG16

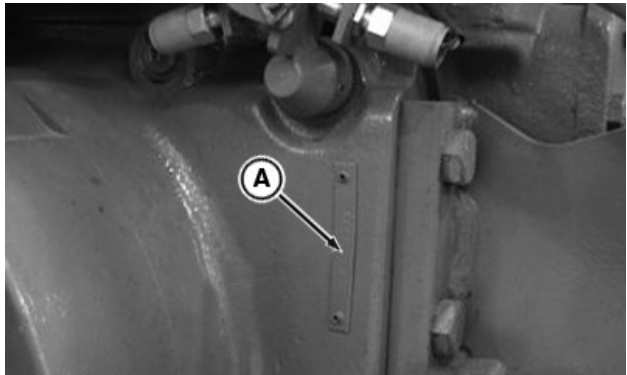
A—Motor-Seriennummernschild

Das Schild mit der Motorseriennummer (A) befindet sich rechts am Motor.

Seriennummer des Motors _____

SD74272,00003FB-29-25AUG16

Getriebe Seriennummer



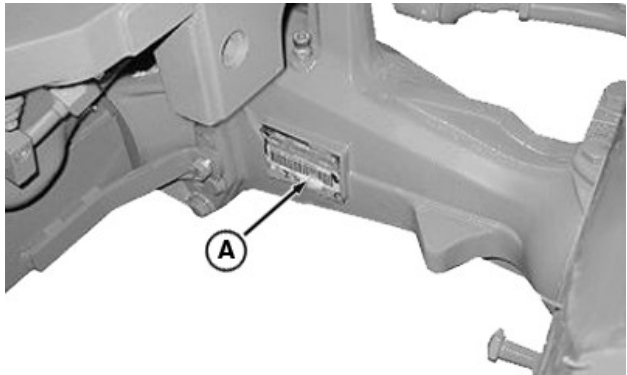
PY28290—UN—25AUG16

A—Seriennummernschild des Getriebes

Das Seriennummernschild (A) des Getriebes befindet sich hinten an der Maschine an der linken unteren Ecke des Zapfwellengehäuses.

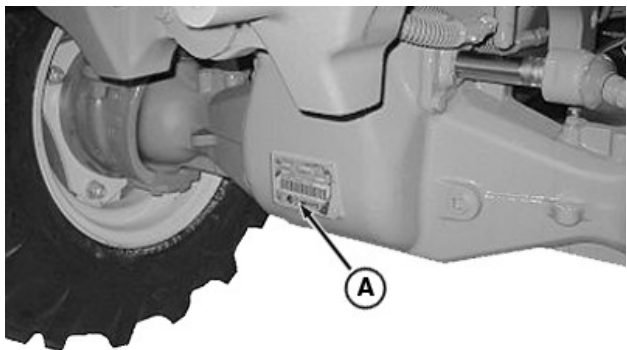
SD74272,00003FC-29-25AUG16

Seriennummer der Vorderachse



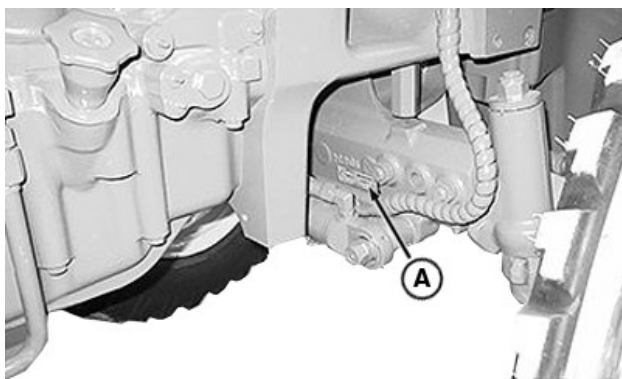
PY28291—UN—25AUG16

Traktor mit Frontantrieb



PY28292—UN—25AUG16

Traktor mit Frontantrieb



PY28293—UN—25AUG16

Traktor ohne Frontantrieb

A—Seriennummernschild des Frontantriebs

Das Seriennummernschild (A) des Frontantriebs befindet sich an der Rückseite des rechten Achsgehäuses.

Seriennummer des Frontantriebs _____

RA84036,00010AE-29-02AUG17

Eigentümerwechsel

Liste der Eigentümer

Maschinen-Identifikation	
Seriennummer:	Traktormodell:
Motornummer:	Registrierungsnummer:

Erster Eigentümerwechsel	
Erster Eigentümer:	Zweiter Eigentümer:
Adresse:	Adresse:
Kaufdatum: Betriebsstunden beim Kauf:	Händlerstempel <i>(nur bei Kauf über einen Händler)</i>

Zweiter Eigentümerwechsel	
Zweiter Eigentümer:	Dritter Eigentümer:
Adresse:	Adresse:
Kaufdatum: Betriebsstunden beim Kauf:	Händlerstempel <i>(nur bei Kauf über einen Händler)</i>

Dritter Eigentümerwechsel	
Dritter Eigentümer:	Vierter Eigentümer:
Adresse:	Adresse:

Eigentümerwechsel

..... 	
Kaufdatum: Betriebsstunden beim Kauf:	Händlerstempel (<i>nur bei Kauf über einen Händler</i>)

OULXBER,000197A-29-01SEP10

Wartung – Inspektion vor Auslieferung

Auszuführende Arbeiten

Folgende Prüfungs-, Einstell- und Wartungsarbeiten wurden vor Auslieferung der Maschine durchgeführt.

1. Ölstände folgender Systeme geprüft und bei Bedarf nachgefüllt:

☐ 1,1 Motoröl*

☐ 1,2 Getriebe-/Hydrauliköl*

☐ 1,3 Frontantriebsachse, Öl*

☐ 1,4 Bremsflüssigkeit*

2. Schrauben und Muttern folgender Bauteile mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen:

☐ 2,1 Räder und Felgen

☐ 2,2 Zusatzgewichte (wenn vorhanden)

☐ 3. Alle Schmierstellen abgeschmiert.

☐ 4. Schutzvorrichtungen überprüft.

☐ 5. Ladung der Batterie geprüft und bei Bedarf aufgeladen.

☐ 6. Bedienungseinrichtungen der Fahrerkabine (Heizung, Gebläse, Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage) geprüft.

☐ 7. Erste Inbetriebnahme der Klimaanlage nach Einlaufvorschrift (Stecker des Kompressors angeschlossen und Klimaanlage aktiviert).***

☐ 8. Fahrersitz kann passend eingestellt werden.

☐ 9. Sicherheitsgurt geprüft (falls vorhanden).

☐ 10. Fahrscheinwerfer sind eingestellt.**

☐ 11. Beleuchtung arbeitet einwandfrei.

☐ 12. Anzeigeeinstrumente und Kontrollleuchten arbeiten einwandfrei.

☐ 13. Anlass-Sicherheitsschalter arbeitet einwandfrei.

☐ 14. Abstellvorrichtung des Motors arbeitet einwandfrei.

☐ 15. Getriebeschaltung arbeitet einwandfrei.

☐ 16. Die Zapfwellen arbeiten einwandfrei.

☐ 17. Kraftheber arbeitet einwandfrei.

☐ 18. Zusatzsteuergeräte arbeiten einwandfrei.

☐ 19. Anhängervorrichtungen arbeiten einwandfrei.

☐ 20. Reifenluftdruck überprüft und bei Bedarf korrigiert.

☐ 21. Lenkeinschlag bei Frontantriebsachse geprüft.

☐ 22. Drehbare Kotflügel eingestellt.

☐ 23. Lenkung arbeitet einwandfrei.

☐ 24. Feststellbremse geprüft.

☐ 25. Fußbremsen geprüft.

☐ 26. Anhängerbremse geprüft.

☐ 27. Einstellungen des Multifunktionshebels geprüft (falls vorhanden).

☐ 28. Lack und Abschiebebilder geprüft und einwandfrei.

☐ 29. Probefahrt durchgeführt.

☐ 30. Vorderrad-Vorspur mit vollem Ballast geprüft.

31. Dichtheit folgender Systeme geprüft:

☐ 31,1 Motorkühlsystem

☐ 31,2 Kraftstoffsystem

☐ 31,3 Hydrauliksystem

☐ 31,3 Bremsanlage

* Öl nachfüllen nur erforderlich, wenn der Ölstand auf/unter der MIN-Markierung stand.

** Beleuchtung auf Einhaltung der nationalen Vorschriften geprüft und bei Bedarf eingestellt (falls vorhanden, auch die Zusatzscheinwerfer).

*** Einzelheiten sind im separaten Informationsblatt in der Traktorkabine zu finden.

Datum und Unterschrift des Händlers/Technikers:

Kopie für den Händler

Seriennummer: _____

Betriebsanleitungsnr.: _____ Ausgabe: _____

Motornr.: _____

Name des Eigentümers: _____

Adresse: _____

Modellbezeichnung: _____

Zulassungsnummer: _____

Übergabedatum: _____

Betriebsstunden bei Auslieferung: _____

Händler: _____

Händlerstempel: _____

Beim Händler durchzuführen

☐ Inspektion vor Auslieferung wurde durchgeführt (siehe nachfolgende Seiten)	☐ Alle kundenspezifischen Nachrüstsätze/Anbaugeräte sind eingebaut/vorhanden
☐ Alle notwendigen Formulare und Unterlagen vorhanden	☐ Spurweiten, wie gewünscht, eingestellt
☐ Aufkleber angebracht	

Am Übergabeort im Beisein des Kunden:

Gezeigt und erklärt

☐ Alle Warnaufkleber an der Maschine	☐ Reifenwartung und -pflege
☐ Lage aller Seriennummernschilder	☐ Verwendung der Schmierungs- und Wartungsnachweise
☐ Betriebsanleitung	☐ Garantieverfahren
☐ Schmierstellen an Maschine und Anbaugeräten	

Vorführung der Betriebsabläufe

☐ Fahrersitz	☐ Beleuchtung
☐ Konsolen/Anzeigeeinstrumente	☐ Scheibenwischer
☐ Differenzialsperre	☐ Heizung
☐ -Getriebe	☐ Klimaanlage
☐ Anlassen und Abstellen	☐ Zapfwellen
☐ Lenkung	☐ Anhängervorrichtung und SCVs
☐ Bremsen	☐ Hydraulische Wagenanhängervorrichtung
☐ Drehzahlregulierung	☐ Einstellung der Dreipunktaufhängung

Hiermit bestätige ich die Übernahme des Traktors in gutem Zustand. Die Betriebsanleitung wurde mir ausgehändigt. Die bei Auslieferung notwendigen Arbeiten wurden vorgenommen. Ich wurde auf sichere Betriebsweise und täglich durchzuführende Wartungsarbeiten anhand des Übergabescheins auf der nächsten Seite hingewiesen.

Unterschrift des Eigentümers: _____

Datum: _____

Kopie für den Eigentümer

Seriennummer: _____

Modellbezeichnung: _____

Betriebsanleitungsnr.: _____ Ausgabe: _____

Zulassungsnummer: _____

Motornr.: _____

Übergabedatum: _____

Name des Eigentümers: _____

Betriebsstunden bei Auslieferung: _____

Adresse: _____

Händler: _____

Händlerstempel:

Beim Händler durchzuführen

☐ Inspektion vor Auslieferung wurde durchgeführt (siehe nachfolgende Seiten)	☐ Alle kundenspezifischen Nachrüstsätze/Anbaugeräte sind eingebaut/ vorhanden
☐ Alle notwendigen Formulare und Unterlagen vorhanden	☐ Spurweiten, wie gewünscht, eingestellt
☐ Aufkleber angebracht	

Am Übergabeort im Beisein des Kunden:

Gezeigt und erklärt

☐ Alle Warnaufkleber an der Maschine	☐ Reifenwartung und -pflege
☐ Lage aller Seriennummernschilder	☐ Verwendung der Schmierungs- und Wartungsnachweise
☐ Betriebsanleitung	☐ Garantieverfahren
☐ Schmierstellen an Maschine und Anbaugeräten	

Vorführung der Betriebsabläufe

☐ Fahrersitz	☐ Beleuchtung
☐ Konsolen/Anzeigeeinstrumente	☐ Scheibenwischer
☐ Differenzialsperre	☐ Heizung
☐ -Getriebe	☐ Klimaanlage
☐ Anlassen und Abstellen	☐ Zapfwellen
☐ Lenkung	☐ Anhängervorrichtung und SCVs
☐ Bremsen	☐ Hydraulische Wagenanhängervorrichtung
☐ Drehzahlregulierung	☐ Einstellung der Dreipunktaufhängung

Datum und Unterschrift des Händlers/Ausbilders:

RA84036,00010ED-29-03AUG17

Stichwortverzeichnis

A

Abgasfilter, Sicherheit	
Sicherheit, Abgasfilter	05-15
Abgasfilterreinigung	20B-2
Abgasfilterreinigung, Allgemeines	20B-1, 20B-2
Abgewürgten Motor wieder starten	20-9
Abstand zwischen Reifen und Anbaugerät	80-2
Allgemeine Warnung des	
Aufforderungssystems	20B-1
Allgemeine Warnung Veranlassung	30A-2
Anbaugeräte an Dreipunktaufhängung	
anbauen	60E-12
Anlasser	220B-6
Anzeige für Kühlmitteltemperatur	20-8
Arbeits- und Leerlaufdrehzahlen des Motors	
beachten	20-10
Auswirkungen von kalter Witterung auf	
Dieselmotoren	200A-4

B

Ballast	
Ballast auswählen	100-1
Beschränkungen	100-1
Batterie	220B-1
Gewährleistung	500A-29
Stromkreis unterbrechen	20-4
Batterie-Trennschalter	220B-4
Batterien, sicherer Umgang	
Sicherheit, Umgang mit Batterien	05-12
Bedienhebel	
Identifizierung der Anschlusskupplungen	70B-2
Bedienhebel für Zusatzsteuergeräte	70B-1
Bedienung der Getriebebeschaltthebel	
Getriebebeschaltthebel	50E-2, 50L-4
Begrenzung der Spurweite, Hinterräder	50C-31
Beleuchtung prüfen	220B-5
Betrieb bei kaltem Wetter	20A-1
Biodieselskraftstoff	200A-2
Blinkerschalter	90G-4
Bremsen	300A-5
Bremsen verwenden	50C-1

C

Codes, Informationen für den Fahrer	300A-1
CoolScan	200-1

D

Den Motor abstellen	20-10
Diagnosecodes	300A-1
Dieselskraftstoff	200A-1
Zusätze	200A-5
Dieselskraftstoff, Prüfung	200A-2
Dieselmotoren, Auswirkungen von kalter	
Witterung	200A-4
Dieselpartikelfilter	20B-2

Differenzialsperre	50B-1
Digitalanzeige – Benutzeroberfläche	30B-1
Digitalanzeige – Einstellungen	30B-1
Digitalanzeige – erste Einstellungen	30B-5
DPF-Einstellungen	20B-2
Drehmoment-Tabellen	
Metrisch	210-9
Zoll	210-10
Drehmomente für Befestigungsteile	
Metrisch	210-9
Zoll	210-10
Drehmomente für metrische Schrauben	210-9
Drehmomente für Schrauben	
Metrisch	210-9
Drehmomente für Zolsschrauben	210-10
Drehmomentwerte für Schrauben	
Zoll	210-10
Dreipunktaufhängung	60E-12

E

Einlagerung des Traktors	400-1
Einlaufzeit	220C-1
Einstellen des Fahrersitzes	90A-1
Einstellungen	
Fahrersitz	90A-1
Senkgeschwindigkeit	60E-5
Einstellungen der Anzeige	30B-1
Elektrische Anlage, Störungssuche	300A-7
Elektronische Hubwerksregelung II (EHS II)	
Kalibrierung des EHS II-Systems	60E-17

F

Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen	110-3
Fahrerkabine	
Notausstiege	90-2
Fahrgeschwindigkeiten	50D-2
Fahrscheinwerfer einstellen	220B-5
Fahrscheinwerfer, Einstellung	220B-5
Fahrzeug-Bedienelemente	30-10
Fahrzeug-Bedienelemente (Traktoren mit	
Kabine)	30-1, 30-5, 30-7, 30-9
Fanghaken-Unterlenker	60E-11
Fernsteuerzylinder	
Störungen und deren Behebung	300A-7
Feststellbremse	50C-1
Filter des Ölabscheiders	210-4
Fremdbatterie, Motor starten	20-3
Frontantrieb	50A-1
Frontantriebsachse	
Öl	200E-1
Frontantriebsachse Ölwechsel	220E-1
Frontgewichte	100-2
Frontkraftheber	60D-1
Frontzapfwelle	60B-1

G

Gang wählen	50D-6
Gelenkbolzen der Vorderachse	
Prüfen	220D-11
Gestänge der Zapfwellenkupplung einstellen	
Gestänge der Zapfwellenkupplung	220E-10
Getriebe – Störungssuche	300A-4
Getriebe schalten	50E-1, 50L-1
Getriebeöl	200E-1
Getriebeschalthebel, Bedienung	50E-2, 50L-4
Glossar	00-1
Glühbirne des hinteren Arbeitsscheinwerfers	
ersetzen	220B-6
Glühbirne ersetzen	
Sicherheitshinweise	220B-4
Glühbirnen der Positions-, Brems- und	
Blinkleuchten ersetzen	220B-5
Größte zulässige Ölentnahme	70-1

H

Handbuch	
Umfang	10A-1
Handläufe und Trittstufen	90D-1
Hebepunkte zum Aufbocken	210-8
Heckzapfwelle	
Zapfwellenschutz	60A-1
Heckzapfwelle (mechanische Ausführung)	60C-1
Heizung	90F-1
Hubwelle und Schnellkupplung des	
Dreipunktkrafthebers	
Störungssuche	300A-5
Hydrauliköl	200E-1
Hydraulikschläuche, jährlich prüfen	220D-11
Hydraulische Einstellung der	
Stabilisierungsanschlänge	60E-14

I

Identifikationsnummern	500B-1
Instrumente und Kontrollleuchten	30A-1

J

Jährliche Prüfung	
Hydraulikschläuche	220D-11

K

Kabine	
Klassifizierung	90-1
Kabineninnenleuchte	90G-9
Kabinenklassifizierung	90-1
Kabinenluftfilter austauschen	220E-4
Klimaanlage	210-7
Bedienelemente	90F-1
Komponenten des Krafthebers	60E-1
Komponenten des Kraftstoffsystems	210-6
Komponenten des Luftsaugsystems	210-5

Kontrollleuchte für Getriebeölfilter	20-7
Kontrollleuchte für Motorluftfilter	20-7
Kontrollleuchte für Öldruck	20-7
Kontrollleuchten	20-7
Kraftheber (Frontkraftheber)	60D-1
Kraftheber-Hangausgleichssystem	60E-14
Kraftheber, ausrichten	60E-15
Kraftheber, Senkgeschwindigkeit	60E-5
Kraftheber, Umrüstung	60E-11
Kraftstoff	
Biodiesel	200A-2
Diesel	200A-1
Handhabung und Lagerung	200A-2
Kraftstoffverbrauch senken	50D-1
Lagerung	210-2
Schmierfähigkeit	200A-2
Kraftstofffilter	220E-5, 220E-8
Filter, Kraftstoff	210-4
Prüfen	220D-3
Kraftstoffstand beobachten	20-8
Kühler und Ölkühler reinigen	220A-1
Kühler, Reinigung	220A-2
Kühlmittel	
Dieselmotor	
Motor mit nassen Zylinderbüchsen	200D-1
Mischen mit Konzentrat, Wasserqualität	200D-1
Prüfen	200D-2
Warme klimatische Bedingungen	200D-1
Kühlmittelstand prüfen	220D-4

L

Ladekontrollleuchte	20-7
Lagerung von Kraftstoff	200A-2
Leerlaufdrehzahlen des Motors, prüfen	220D-10
Leerlaufdrehzahlen prüfen	220D-10
Lenkwinkel einstellen	80B-1
Lichtschalter	90G-4
Lüfter	90F-1

M

Meldung für Ölwechsel zurücksetzen .	30B-11, 210-3
Meldungen, Aufforderungswarnung	20B-1
Mengenteilerventil	70C-1
Mischen von Schmierstoffen	200E-2
Motor	
Anlassen	20-1
Anschlag	20-10
Motordrehzahlen verändern	20-9
Warmlaufen lassen	20-9
Motor – Störungssuche	300A-1
Motor nicht unnötig im Leerlauf laufen lassen .	20-10
Motor starten	20-1
Motor warmlaufen lassen	20-9
Motordrehzahlbegrenzung	50D-6
Motordrehzahlen	20-9
Motoren mit Turbolader	20-10

Motorhaube	
Öffnen	210-8
Motorkühlsystem	
Komponenten	210-6
Motorluftfilter	220E-6
Wartung in regelmäßigen Abständen	220A-4
Motoröl	200C-1
Motorölfilter	220E-1
Motorölfilter wechseln	220E-1
Motorölstand prüfen	220D-1
Motorseriennummer	500B-2

N

Nach dem Anlassen des Motors Instrumente	
beobachten	20-6
Notausstiege	90-2

O

Oberlenker, Verstellung	
Oberlenker verstellen	60E-15
Oilscan	200-1
Öl	
Frontantriebsachse	200E-1
Getriebe	200E-1
Hydraulik	200E-1
Öl für Frontantriebsachse	200E-1
Öl, Motoröl	200C-1
Ölfilter (Motor)	220E-1
Ölfilter-Kontrollleuchte	20-7
Ölstand im Getriebe-/Hydrauliksystem prüfen	220D-5

P

Produkt-Identifikationsnummer	500B-1
Prüfung des Dieselmotors	200A-2
Prüfungen vor Inbetriebnahme	220D-2

R

Räder	
Anziehen	80A-1
Radschlupf der Hinterräder messen	100-1
Regeneration, Dieselpartikelfilter	20B-2
Reibung des Krafthebers, einstellen	60E-16
Reifen	
Prüfung	210-5
Reifen, Montage	80-2
Reifendruck	210-4
Reifenkombinationen	80-2
Reifenluftdruck	110-1
Reifentragfähigkeit	500A-11
Reinigung des Kühlers	220A-1
Risiken durch statische Elektrizität beim	
Tanken vermeiden	05-4

S

Schalten des Getriebes	50E-1, 50L-1

Schalter in der Fahrerkabine	90E-1
Schalter in Fahrerkabine	90E-1
Schläuche und Schlauchschellen prüfen	220D-10
Schläuche, unter Druck anschließen	70A-2
Schmierfähigkeit von Dieselmotors	200A-2
Schmierfette für automatische	
Schmiersysteme	200E-2
Schmiermittel, Sicherheit	200E-2
Schmierstoffe	
Mischen	200E-2
Schmierstoffe, Lagerung	
Lagerung, Schmierstoffe	200E-2
Schulung des Fahrers	10A-1
SCV-Hebel und -Anschlusskupplungen	70B-2
Senkgeschwindigkeit einstellen	60E-5
Senkgeschwindigkeit, Kraftheber	60E-5
Seriennummern	
Getriebe	500B-2
Sichere Reifenmontage	80-1
Sichere Wartung der Reifen	05-18
Sicherer Betrieb eines Traktors	05-6
Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände	
vermeiden	
Brände vermeiden, sicherer Umgang mit	
Kraftstoff	05-2
Sicherheit	
Bei Fahrten am Hang und in unebenem	
Gelände und schwierigem Untergrund	
Vorsicht walten lassen	05-10, 50D-6
Beifahrersitz	05-9
Lärmschutz	05-2
Rotierende Antriebswellen, Abstand halten	05-5
Sichere Beförderung von Anhängern/	
Arbeitsgeräten	05-9
Sichere Wartung der Reifen	05-18
Sicherer Betrieb eines Traktors	05-6
Sicherheit bei Wartungsarbeiten	05-15
Vibrationen	05-6, 500A-29
Sicherheit, Brandschutz	
Brandschutz	05-3
Sicherheit, Festziehen der Radschrauben/-	
muttern	
Festziehen der Radschrauben/-muttern	05-19
Sicherheit, forstwirtschaftliche Arbeiten	
Eingeschränkter Einsatz bei	
forstwirtschaftlichen Arbeiten	05-8
Sicherheit, Hochdruckflüssigkeiten	
Hochdruckflüssigkeiten meiden	05-19, 210-1
Sicherheit, Schmiermittel	200E-2
Sicherheit, Stufen und Handläufe	
Stufen und Handläufe richtig verwenden	05-5
Sicherheitsgurt	90-5
Sicherheitshinweise	
Glühbirne ersetzen	220B-4
Sicherungskasten	90-6
Signalwörter, verstehen	05-1

Sonnenblende	90I-1
Spurweite, Vorderachse, Einstellung	80A-1
Spurweiteneinstellung	80A-3, 80C-2
Stabilisierungsanschlüsse	60E-13
Stabilisierungsanschlüsse, Einstellung	60E-14
Starten mit einer Hilfsbatterie	20-3
Staubablassventil	220A-1
Störungen und deren Behebung	
Bremsen	300A-5
Fernsteuerzylinder	300A-7
Störungssuche	
Elektrische Anlage	300A-7
Getriebe	300A-4
Hubwelle	300A-5
Motor	300A-1
Schnellkupplung des Dreipunktkrafthebers ..	300A-5

T

Tanken, Risiken durch statische Elektrizität vermeiden	05-4
Technische Angaben	
Bremsen	500A-3
Dreipunktaufhängung	500A-3
Elektrische Anlage	500A-2
Füllmengen	500A-7
Getriebe	500A-2
Hydrauliksystem	500A-2
Kraftstoffsystem	500A-3
Maximal zulässige Achslasten	500A-10
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	500A-10
Motor	500A-1
Versandgewicht	500A-10
Technische Daten	
Geräuschpegel	500A-8
Traktor abschleppen	60F-3, 110-4
Traktor anhalten	50C-1
Traktor aufbocken	210-8
Traktor parken	20-10
Transport	
Fahren auf öffentlichen Straßen	110-2
Trittstufen und Handläufe	90D-1

U

Überschlagschutz	90-1, 90-4
Umrüsten von Krafthebern	60E-11
Umschaltung doppelt-/einfachwirkende SCVs ..	70C-1
Unterlegkeil	50C-3
Unterlenker, verstellen	60E-11

V

Verstellen der Spurweite, Vorderachse	80A-1
Verwendung der Heckzapfwelle (mechanische Ausführung)	60C-1
Verwendung der passenden Schlauchanschlüsse	70A-1

Verwendungshinweise für die Betriebsanleitung	10A-1
Vorbereitung des Anbaugeräts	60E-10
Vorsichtsmaßnahmen, elektrische Anlage ...	220B-1
Vorspur	
Einstellung	80A-2
Vorspur	
Prüfen	80A-2

W

Wartung	
750 Betriebsstunden	220D-10
Täglich oder alle 10 Betriebsstunden	220D-1
Wartung des Entlüftungssystems für das Motorgehäuse	210-4
Wartung des Kompressors für Turbolader	210-4
Wasser und Ablagerungen aus dem Kraftstofftank ablassen	220E-9
Werkzeugkasten	90I-1
Wiederinbetriebnahme des Traktors nach der Einlagerung	400-1

Z

Zapfwelle	
Anbau angetriebener Geräte	60A-3
Schutz	60A-1
Zapfwelle, Frontzapfwelle	60B-1
Zapfwellendrehzahlen	60A-3
Zapfwellenschutz	60A-1
Zugpendel	
Stellung wählen	60F-1
Zusatzgewichte	
Traktoren mit Frontantrieb	100-2

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile



TS100—UN—23AUG88

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.

DX,IBC,A-29-04JUN90

Gut ausgebildete Kundendienstleute



TS102—UN—23AUG88

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.

DX,IBC,C-29-04JUN90

Die richtigen Werkzeuge



TS101—UN—23AUG88

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. Sie sparen dabei Zeit und Geld.

DX,IBC,B-29-27OCT09

Schnell zur Stelle



TS103—UN—23AUG88

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen.

Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN

DX,IBC,D-29-04JUN90

